



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

UNIVERSITY OF CHICAGO
096 820 309



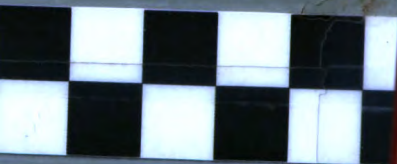
Fritz
Reiter



PT
4848
.R4
1883

PT
4848
.R4
1883

Smith
Keller





Beständig

Fritz Reuter

10



Fritz Reuter

Festungstid.

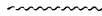
The University of Chicago
Libraries



Sämmtliche Werke

VON

Fritz Reuter.



Fünfter Band:

Olle Kamellen II. Ut mine Festungstid



Wismar.

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung Verlagsconto.
1890.

Alle Kamellen.

II. Theil.

Von

Fritz Reuter.

Als mine Festungsid.

Fünfzehnte Auflage.

Wismar.

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung Verlagsconto.
1890.

PT 4848

R4

1883

Uebersetzung — auch in das Hochdeutsche — ist vorbehalten

30587.

Meinem biederen Freunde

und

treuen Leidensgenossen,

Herman Grashof,

zu

Lohe in Westphalen.

Will auch der eig'ne Spiegel nicht
Das Bild Dir ganz genau so zeigen,
Und spielt darauf zu heitres Licht
Und pflückt' ich von den Disteln Feigen,
So denk', verwunden ist das Leib,
Und Jahre lagern sich dazwischen:
Die Zeiten nach der bösen Zeit,
Sie konnten Manches wohl verwischen.
Und habe ich den bittern Schmerz
Durch Scherz und Laune abgemildert,
So weiß ich doch, Dein freundlich Herz
Lacht auch dem Späß', den ich geschildert.

Fritz Reuter.

41840

P. 111

Inhalt.

	Seite
I. De Festung G.	1
II. De Festung M.	56
III. Berlin un de Husvagtei (Nisch tau 'm irsten, ne! tau 'm annern Mal)	133
IV. De Festung Gr.	160
V. Däms	329

I. De Fjestung S.

Kapittel 1.

Worüm den Minschen friven ward, un worüm ol¹ Linsen männigmal gaud² smeden. Wat woll de Oberst B . . . von Stenhagen³ un Schill-Sommern wüßt, un worüm de Kreih⁴ hausten würd,⁵ as de witte Dum⁶ an ehr Husdör vörbiflog.

„Wat so 'n Minsch All erlwen deiht!“⁷ jäd'⁸ oll Vader⁹ Rickert — dunn lewt¹⁰ hei noch — as sin Jehann von den Wallfischfang taurügg kamen¹¹ was un nu 's Abends in 'n Schummern¹² von Isbarg'¹³ un Isboren¹⁴ vertellte.¹⁵

„Wat so 'n Minsch All erlwen deiht!“ jäd' oll Schult¹⁶ Papentin, as hei 's Abends mit oll Bumgoren¹⁷ ut den Kraug¹⁸ nah Hus gung, wo Friedrich Schult von de Slacht von Leipzig vertellt hadd. Unser ein kann jäbentig¹⁹ Johr ost warden, äwer erlwen deiht hei niß.“ — „Du heft Recht, Vadder,“²⁰ jäd' Bumgoren.

Ja äwer segg,²¹ de Schult hett Unrecht! — So egal un so sacht²² flütt²³ kein Lewenslop,²⁴ dat hei nich mal gegen einen Daum stött²⁵ un sid dor in en Küfel²⁶ dreiht, oder dat em de Minschen Stein in 't flore Water smiten.²⁷ Ne, passiren deiht Jeden wat,

1) auch. 2) manchmal gut. 3) Stavenhagen. 4) Krähe. 5) zu husten anfang. 6) als die weiße Taube. 7) erlebt. 8) sagte. 9) der alte Vater. 10) da lebte. 11) zurückgekommen. 12) Dämmerung. 13) Eisbergen. 14) Eisbären. 15) erzählte. 16) Schulze. 17) Baumgarten. 18) Krug, Dorfschenke. 19) siebenzig. 20) Gevatter. 21) sage. 22) sanft, ruhig. 23) fließt. 24) Lebenslauf. 25) stößt. 26) Wirbel. 27) Wasser schmeißen.

un Jeden passirt of wat Merkwürdigs, un wenn sin Lewenslop of ganz afdämmt ward, dat ut den lewigen¹ Strom en stillen See ward; hei möt² man dorför sorgen, dat sin Water klar bliwvt,³ dat Hewen un Trd'⁴ sich in em speigeln⁵ kann.

Min Lewenslop is mal tau so 'n See upstaut worden, lange Johren hett hei still stahn müßt, un wenn sin Water of nich ganz klar un rauhig⁶ was un af un an in wille Bülgen⁷ slog,⁸ so gaww⁹ dat doch of Eiden,¹⁰ wo sich Hewen un Trd' in em speigeln könn.

Wat heit¹¹ dit? — Wider¹² nichts, as dat sei mi mal säben¹³ Johr lang inspunnit¹⁴ hewwen. — Worüm? — Dat weit de leim¹⁵ Gott! — Stahlen un namen¹⁶ heww ich nichts, of nich lagen un bedragen.¹⁷

Äwer¹⁸ drei Johr hadd ich all seten;¹⁹ ich was tau'm Dod²⁰ verurthelt; dat hadden sei mi schenkt, äwer dorför hadden sei mi dörtig²¹ Johr Festung schenkt. So 'n Present kann Keiner richtig taxiren, as Einer, de all²² drei Johr un irst²³ drei Johr seten hett. De Utsicht was slim, de Insicht slimmer. Dortau kamm,²⁴ dat sei mi von ein Festung nah 'ne anner versetzten deden.²⁵ Wo ich west wir, hadd ich Kameraden, gaude Frün'n²⁶ un Bekannten, wo ich hen füll, was ich allein.

An einen bitterkollen²⁷ Winterdag satt²⁸ ich in en Planwagen, en Schandor²⁹ satt neben mi. Drei Dag' lang durte de Fohrt,³⁰ de Mann was fründlich tau

1) lebendig. 2) muß. 3) klar bleibt. 4) Himmel und Erde. 5) spiegeln. 6) ruhig. 7) in wilden Wellen. 8) schlug. 9) gab. 10) Zeiten. 11) heißt. 12) weiter. 13) sieben. 14) eingesperrt. 15) weiß der liebe. 16) gestohlen und genommen. 17) gelogen und betrogen. 18) über. 19) gefessen. 20) zum Tode. 21) dreißig. 22) schon. 23) erst. 24) dazu kam. 25) versetzten. 26) gute Freunde. 27) bitterlich kalten. 28) saß. 29) Gensdarm. 30) dauerte die Fahrt.

mi;¹ äwer ic̄ frür.² De Rüll³ un de Ungewißheit, wat nu kamen kün, schüddelten mi dörch de Knaken.⁴ Wenn den Minschen en Schickjal bevorsteiht, wat hei nich wennen⁵ kann, denn drängt sic̄ dat Blaud⁶ tau'm Harten,⁷ un denn frit em. Den Soldaten in de heite⁸ Slacht, den Matrosen bi 'n Schippbruch unner de gläugnige Sün,⁹ den Verbreker up dat Blaudgerüst trett¹⁰ de Frost an.

Wi kemen¹¹ up de nige¹² Festung an. — Natürlich tauirst¹³ taum Platzmajur! — De Mann satt un att¹⁴ Middag, hei stunn¹⁵ up, namm¹⁶ den Schandoren de Papiren af un las: hei winkte sine leiwe Fru tau; sei bröchte en reinen Teller un set'te¹⁷ en Staul¹⁸ an den Tisch, un hei frog¹⁹ mi, ob ic̄ sin Gast sin wull. Wo girn!²⁰ — Dat was doch wat! — Gott segen²¹ den Mann för sine Fründlichkeit! — Sinen braven Namen kann ic̄ hir nich nennen, denn dat kün de annern Namen verraden,²² un dat wull²³ ic̄ nich girn.

Wi eten²⁴ Bratwust und Linjen. Mein Dag²⁵ hewwen mi kein Linjen so gaud smect;²⁶ ic̄ bin süs²⁷ nich sihr för Linjen.

De Schandor namm Afschid von mi, un ic̄ was in de Hand von frömde²⁸ Minschen up en frömdes Flag.²⁹ —

De Platzmajur stek³⁰ sinen Degen an de Sid'³¹ un winkte mi: wi wullen gahn. Wi gungen up de Kommandantur tau'm irsten Kommandanten. Hei set³²

1) gegen mich. 2) fror. 3) Kälte. 4) Knochen. 5) wenden.
6) Blut. 7) Herzen. 8) heiß. 9) unter der glühenden Sonne. 10) tritt.
11) kamen. 12) neuen. 13) zuerst. 14) saß und aß. 15) stand. 16) nahm.
17) setzte. 18) Stuhl. 19) fragte. 20) wie gern. 21) segne. 22) ver-
rathen. 23) wollte. 24) aßen. 25) mein Lebtag'. 26) geschmeckt.
27) jonst. 28) fremd. 29) Fleck, Stelle. 30) steckte. 31) Seite.
32) ließ.

mi nich vör. Dat was en eigen Gefül.¹ De Mann hadd in minen Ogen² en groten Namen; hei was de Brauder³ von einen Mann, de Anno 13 in aller Welt Mun'n lewen ded',⁴ unner den sin⁵ Fahn mine leiwsten Lihrens,⁶ mine eigenen Unfels in 't Feld tagen⁷ wiren. Ich hadd sinen Namen up den Turnplatz sungen, hei was in minen Sinn Swesterkind von Maud⁸ un von Freiheit: un wat was 't denn anners, wat mi up de Festung bröcht⁹ hadd, as dat ich des' nah mine Ort¹⁰ in 'n Harten drog?¹¹ — Un nu let mi de Mann mit den schönen Namen nich einmal vör? — Mi frür nich mihr, mi göt¹² dat gläugniqheit äwer.

De Plazmajur¹ kamm herut un säd' mi, dat wir en Verseihn von 't General-Auditoriat, min Bliwens¹³ wir nich hir, ich müßt bald wider,¹⁴ vörlöpig¹⁵ jüll ich en Prisong hewwen, wo en Leutnant in seten hadd, dei wegen Berrücktheit in 't Lazareth kamen wir.

Un de Hauptwach würd en ollen Mann 'rute raupen,¹⁶ de kamm mit en Bund Glätel¹⁷ tau Rum¹⁸ un slot¹⁹ nebenan 'ne Dör²⁰ up; wi gungen 'ne Trepp tau Höchten²¹ un ich stunn in 'ne lütte²² virkantige Kabach²³ mit ein Faß²⁴ düstere Finstern, natürlich mit iserne²⁵ Gardinen. En ollen wackeligen Tisch, en dreibeinigen Hüker,²⁶ en Waterkraus²⁷ un en Strohsack, dat was de Utrüstung.

De Plazmajur gung; oll Batter Kähler maßt Füer in den Aben²⁸ un gung of, slot äwer haben²⁹ un unnen de Dör tau.

1) Gefühl. 2) Augen. 3) Bruder. 4) lebte. 5) dessen. 6) Lehrer. 7) gezogen. 8) Muth. 9) gebracht. 10) Art. 11) trug. 12) goß. 13) meines Bleibens. 14) weiter. 15) vorläufig. 16) heraus gerufen. 17) Schlüssel. 18) zu Raum. 19) schloß. 20) Thür. 21) in die Höhe. 22) klein. 23) Kammer. 24) Faß. 25) eisern. 26) Schemel. 27) Wasserkrug. 28) Dfen. 29) oben.

So satt ic̄ denn nu allein — ach, wo allein! —
 't is 'ne schöne Sack¹ üm dat Alleinwejen,² wenn
 Einen fri³ üm 't Hart⁴ is, un hei mit si⁵ tau Rath
 geht äwer dat, wat in em lewt un wewt, wat em höllt⁵
 un wat em driwvt,⁶ wenn hei olle Eiden vör si⁵ up-
 stigen⁷ lett un mit ehr vergahene Truer⁸ un vergahene
 Lust, un wenn hei vör si⁵ süht⁹ un von de Taufkunst
 drömt;¹⁰ äwer wenn hei mit si⁵ Rath höllt, möt hei
 of Rath weiten, de ollen Eiden¹¹ mit ehre Lust un
 Truer möten verwun'n sin, dat Hart darw dorbi nich
 mihr rascher slagen un si⁵ ängsten, un de Taufkunst
 möt vör em liggen, as¹² en hellen Morgen. Äwer —
 as ic̄ segg — dat Hart möt fri sin, un dat olle Un-
 glück verwun'n.¹³ — Min Hart was nich fri, min
 Hart satt deiper¹⁴ in Keden¹⁵ un Banden, as mine
 Knaken;¹⁶ Johr un Dag dat Sülwige!¹⁷ un hüt¹⁸ dat
 Sülwige, sid¹⁹ Johr un Dag! — Nicks was verwun'n,
 un in de Taufkunst legen²⁰ dörtig Johr Fängniß.²¹ —
 Dröm²² si⁵ doch Einer mal äwer dörtigjöhriige Nacht
 in en hellen Morgen henäwer.²³

Ich satt up minen Strohsack allein; wo lang',
 weit ic̄ nich; wat ic̄ an desen Abend dacht heww,
 weit ic̄ of nich. Ich wakte²⁴ von en Glätelklimpern
 up — dorvön wakt jeder Gefangen up, un set²⁵ hei
 of dusend Johr —, üm mi was dat Nacht; ic̄ hadd
 woll lang' so seten. Min Dör würd upflaten,²⁶ mit
 fasten²⁷ Tritt kamm Einer in min Kamer 'rin:
 „Guten Abend! — Haben Sie hier kein Licht?“ —

1) Sache. 2) Alleinsein. 3) frei. 4) Herz. 5) hält. 6) treibt.
 7) aufsteigen. 8) vergangene Trauer. 9) sieht. 10) träumt. 11) die alten
 Zeiten. 12) wie. 13) verwunden. 14) tiefer. 15) Ketten. 16) Knochen.
 17) dasselbe. 18) heute. 19) seit. 20) lagen. 21) Gefängniß. 22) träume.
 23) hinüber. 24) wachte. 25) säße. 26) aufgeschlossen. 27) fest.

Zä jäd', id' hadd kein. — „Kähler,“ jäd' de Mann, „setzen Sie die Laterne hierher und holen Sie Licht.“

Dat geschah,¹ un vör mi stunn en middelgroten unnerjet'ten² Mann in en grisen³ Militärmantel un 'ne Feldmütz. Sei kunn⁴ twischen virtig un föstig⁵ sin, sach⁶ äwer frisch un gesund ut, un sin Handtiren was strack un stramm, as Giner, de lang' kummandirt un sid' ümmer fort⁷ resolvirt hett.

Zä was upstahn un stunn⁸ vör em. „Ich bin der zweite Kommandant, Oberst B.,“ jäd' hei, „und wollte mich doch mal nach Ihnen umsehn.“ — Zä antwurt'te dor wat up,⁹ wat ne Höflichkeit sin süll; 't mag äwer woll en beten¹⁰ snurrig 'rut kamen¹¹ sin, denn mi was nich nah Höflichkeit tau Sinn.

„Sie werden hier nicht lange bleiben können,“ jäd' hei, „Sie werden bald weiter versetzt werden.“ — Zä jäd', dat wüßt id' all,¹² de Herr Plazmajur hadd mi dat all seggt.¹³

„Warum haben Sie kein Licht? und warum haben Sie es sich noch nicht bequem gemacht?“ frog hei wider. — Zä jäd', id' hadd noch nich utpackt un hadd an 't Bequemmaken noch nich dacht.

„Glaub 's Ihnen,“ jäd' hei; „aber quälen Sie sich nicht mit schweren Gedanken. So lange Sie hier sind, haben Sie es hauptsächlich mit mir zu thun, und ich werde, so weit es meine Pflicht erlaubt, Ihr Loos zu erleichtern suchen.“

Dormit wendt¹⁴ hei sid' üm, nickte mit den Kopp: „Adieu!“ un gung bet¹⁵ an de Dör. Hir dreiht hei sid' rasch üm, as wenn hei wat vergeten¹⁶ hadd, un

1) geschah. 2) untersetzt. 3) greiß, grau. 4) konnte. 5) fünfzig. 6) sah. 7) kurz. 8) stand. 9) etwas darauf. 10) bischen. 11) gekommen. 12) schon. 13) gesagt. 14) wandte. 15) bis. 16) vergessen.

frog mi, wo ic^h her wir. — „Ich bin ein Meckelnburger,“ säd' ic^h. — „„En Meckelnbörger?““ frog hei up 't beste Pladdütsch, blot mit so 'ne lichte preußsche Bimischung, as sei in de Gegend von Rigen-Strelitz¹ reden. „„In wecke² Gegend sünd Sei denn dor gebürtig?““ — „Ich bin aus Stavenhagen,“ antwort ic^h. — „„Ut Stenhagen?““ frog hei wider, „„wat is Ehr Batter?““ — „Bürgermeister,“ säd' ic^h. — „„Wo lang' mag hei all dor³ sin?““ frog hei. — „„Sid Anno achteihnhunnert sin,“⁴ säd' ic^h nu of up Pladdütsch. — „„So? so?““ brumnte hei so vör sich hen; äwer mit ein Mal frog hei so recht indringlich: „„Seggen Sei mal, lewt de Bäcker Sommer noch?““ — Je, säd' ic^h, weckern⁵ hei meinen ded'?⁶ Dor wiren zwei Bäcker Sommers, den einen näumten⁷ sei ünner ‚Kristopher Geißt‘, wil dat hei so 'n Dodenfarm⁸ hadd, un den annern näumten sei ‚Schill-Sommer‘, wil dat hei dunntaumalen⁹ mit Schillen gahn¹⁰ wir.

„„Dat is hei! Dat is hei!““ rep¹¹ hei rasch. „„Lewt de noch?““ — „„Ne,“ säd' ic^h, „de 's vör etliche Jöhren storben.“ — „„Künn of nich utbliven,““¹² säd' hei fort, „„hadd den Bramwin¹³ tau leiw.““¹⁴ Richte noch einmal adjüß un gung.

Mine sworen¹⁵ Gedanken wiren weg, den Obersten sine fründliche Ort¹⁶ un sine gauden Würd'¹⁷ hadden dat Ehrige dahn; äwer vör Allen ret¹⁸ mi de Niglichkeit¹⁹ doruter. — Dat unbedüdenste Nige²⁰ hett för en fangen²¹ Minschen en großes Bedüden.²² Äwer hir was wat, wat am En'n²³ Zeden niglich²⁴ maken kunn.

1) Neu-Strelitz. 2) welcher. 3) da. 4) 1805. 5) welchen. 6) meinte. 7) nannten. 8) Lobtenfarbe. 9) bazumal. 10) gegangen. 11) rief. 12) ausbleiben. 13) Branntwein. 14) lieb. 15) schwer. 16) Art. 17) Worte. 18) riß. 19) Neugierde. 20) Neue. 21) gefangen. 22) große Bedeutung. 23) Ende. 24) neugierig.

Wo kamm de Oberst tau 't Pladdütschreden? — Na, hei kunn en Pommeraner wesen;¹ äwer worüm würd hei so hellhörig,² as id von Meckelnborg säd'? — Na, hei kunn jo of en Meckelnbörger wesen, 't wiren vele³ Meckelnbörger dunn⁴ bi de Preußen; äwer de Ort⁵ redte kein Pladdütsch, de snuwelsten⁶ un bisterten⁷ leiwerst⁸ in 'ne grugliche⁹ Ort Hochdütsch 'rümmer, wil dat¹⁰ sei dat för vörnemer höllen,¹¹ un des¹² Mann hadd jo recht mit Behagen sin Pladdütsch spraken,¹³ un 't was en richtigen Mund vull. Un wat wüßt hei denn nu von Stenbagen un von minen Ollen,¹⁴ un vör Ollen, wat wüßt hei von Schill-Sommeru? — Id termaudbarst mi¹⁵ denn nu hiräwer mit allerhand Fragen, funn äwerst¹⁶ kein Antwurt, un as id mi tau 'm Slapen¹⁷ up den Strohsack smet,¹⁸ säd' id tau mi: „Na, lat 't!¹⁹ Id glöw²⁰ äwer, up dat legste²¹ Flag büßt du grad' nich kamen.“²²

Den annern Morgen packt id min Habseligkeiten ut 'ne Kist; dor kamm denn allerlei herute, wat jüs reisen Lüd'²³ nich in de Welt mit 'rümmer slepen:²⁴ 'ne Waschschtötel,²⁵ en Glas, en Drahtluchter,²⁶ un denn min kostborstes Stück Möbel: 'ne Koffemaschin. Batter Röhler kamm un make Föer in den Aben, id set'te en lütten Pott²⁷ mit Water an dat Föer, un as dat Water sine vullen Blasen smet, halt²⁸ id 'ne Tüt mit mahlen Kaffe taum Börschin un wohrt²⁹ nich lang', was min Kaffe farig.³⁰ Id treckte³¹ minen ollen ihrwürdigen

1) fein. 2) hellhörig. 3) viel. 4) damals. 5) Ort. 6) stolperen, radebrechen. 7) irrten. 8) lieber. 9) gräulich. 10) weiß. 11) hielten. 12) dieser. 13) gesprochen. 14) Ollen (Vater). 15) zerbrach mir den Kopf. 16) fand aber. 17) Schlafen. 18) schmiß, warf. 19) laß es. 20) glaube. 21) schlechteste. 22) gekommen. 23) sonst reisende Leute. 24) schleppen. 25) Waschschüssel. 26) Drahtleuchter. 27) einen kleinen Topf. 28) holte. 29) (es) währte. 30) fertig. 31) zog.

Slaprock an, de up de eine Sid' mal häßlich anjengt was un leider Gotts nich in de Füerkaß¹ stunn,² dor-tau mine schönen warmen Pampuschchen³ — sei wiren von Daukeggen⁴ tausamfluchten⁵ un hadden blot⁶ den einen Fehler, dat sei in de Rattigkeit⁷ nich dicht hollen;⁸ äwer wat hadd ic̄ of in 'n Ratten tau dauhn?⁹ ic̄ satt jo in 'n Drögen¹⁰ — un so was mi denn up mine Ort ganz gaud tau Raub'.¹¹ Dunn¹² kamm de Reih bi 't Utpacken an min Lebensmittel: en halv Kummisbrod, en Stück Zegenkei'¹³ un en En'n Talglicht.

Dit lekte was denn nu grad' nich tau 'm Eten,¹⁴ äwer 't was jo doch noch tau bruken,¹⁵ un dorüm hadd ic̄ dat mitnamen,¹⁶ denn wenn Einer mit sin Silwergröschchen den Dag äwer utkamen¹⁷ fall, denn möt hei dat Sinige hellischen¹⁸ tau Rad' hollen.¹⁹ — Sin Silwergröschchen däglich is en grot Stück Geld, maakt up 't Johr sößtig Daler;²⁰ äwer bi so 'n armen Deuwel²¹ von Gefangen, dei nich sülwst för sic̄ sorgen kann, maaken sic̄ an sine Zukünften noch annere Lüd' de Fingern blag,²² un hei möt sic̄ 't gefallen laten. Dat hadd denn nu woll slicht bi mi uthau't,²³ wenn min oll Bader nich west wir, de mi af un an mit en lütten Laujhub²⁴ unner de Arm grep;²⁵ äwer vel²⁶ dürw't dat of nich sin, un wat von dor kamm, leten²⁷ sei Einen of man druppwis'²⁸ taufleiten.²⁹ Nu wüßt jo äwer min Bader gor nich, wo ic̄ in de Welt was,

1) Feuerkass. 2) stand. 3) Hausschuhe. 4) Zuckeggen. 5) zusammen-
geflochten. 6) bloß. 7) Kasse. 8) hielten. 9) thun. 10) im Trocknen.
11) zu Rube. 12) dann. 13) Ziegenkäse. 14) Essen. 15) brauchen.
16) mitgenommen. 17) auskommen. 18) höllisch, sehr. 19) zu Rathe halten.
20) sechzig Thaler. 21) Teufel. 22) blau. 23) wäre schlecht ausgefallen.
24) kleinen Zuschub. 25) griff. 26) viel. 27) ließen. 28) tropfenweise.
29) aufließen.

icß müßt also irst schreiben,¹ un bet icß Antwurt hadd, müßt icß nu also mit min Staatsgehalt von fin Sülwergröschchen utkamen, denn oll Batter Kähler was woll en ollen gauden Mann, äwer so dumm was hei nich, dat hei sicß up Borgen inlet.² — Icß schrew³ also. —

Als min Breif⁴ fertig⁵ was, stellt icß mi an 't Finster. Mi was hüt morgen ganz anners tau Sinn, as gisteru Abend; eine Nacht rauhigen Slap⁶ maßt en annern Minjschen; dortau schinte⁷ de Sünne⁸ in min Finster, un mine Gardinen wiren tau 'm Glück nich so dicht, dat sei den Strahl nich up mi fallen leten. — Icß künn nah 'n Dur⁹ henseihn, dor kemen Kutjchen 'rinne tau führen¹⁰ un Postwagens¹¹ un Marktwagens,¹¹ of en Lifenwagen¹² führte 'rute — dat hadd icß sid virtehalw Johr nich mihr seihn¹³ — mi kamm Allens schön vör, of de Lifenwagen. Landmätens¹⁴ kemen mit Melk¹⁵ in de Stadt, Burjung¹⁶ mit Holt,¹⁷ Börger¹⁸ gungen ehren Geschäften nah, olle Herrn mit warme Pelztragens verpeddten¹⁹ sicß de Lickbürrn²⁰ en beten, un denn kemen lütte, nüdliche Dam's²¹ mit Feddern²² up den Haut²³ un mit gräune Sleuers,²⁴ wo de frisch, roden Gesichter 'ruter kelen²⁵ as de Muschrosen.²⁶ Sei wiren all hübsch, all! Icß wüßt nich ein, de mi häßlich vörkamen wir. Wovon kamm dat? — Na, icß was viruntwintig²⁷ Johr olt,²⁸ un sid virtehalw Johr hadd icß kein anner Dam's seihn as de oll dicß Frau Grelen,²⁹ de vör dörtig³⁰ Johr as Madetenderin bi 'n

1) schreiben. 2) einließ. 3) schrieb. 4) Brief. 5) fertig. 6) ruhiger Schlaf. 7) dazu schien. 8) Sonne. 9) Thor. 10) fahren. 11) Marktwagen. 12) Leichenwagen. 13) gesehen. 14) Landmädchen. 15) Milch. 16) Bauerjungen. 17) Holz. 18) Bürger. 19) vertraten. 20) Leichbürrner. 21) Damen. 22) Federn. 23) Gut. 24) mit grünen Schleiern. 25) guckte n. 26) Moosrosen. 27) vierundzwanzig. 28) alt. 29) Frau Grel. 30) dreißig.

pohlisches¹ Hulahuen-Regiment stahn hadd, un denn unj' Corline mit de Ledogen.²

Mit all de Lüüd', de ick dor seihn ded',³ hadd ick nißs tau dauhn, sei kummerten siß of nich üm mi, ick mi äwer desto mihr üm ehr, un nah en por Dag' wüßt ick all ganz schön Bescheid. Dat lütte Dirning⁴ mit dat rodbunte Fähuken⁵ up den Liw⁶ was den Arbeitsmann sin Kind, de ümmer Middags mit Art un Sag'⁷ tau Hus⁸ kamm, hei gaww ehr mal vör minen Finster Geld, un sei kamm nah 'ne lütte Wil⁹ mit en Brod ut dat gräune Hus rechter Hand 'ruter, dat Schild kunn ick nich seihn. Dor müßt also en Bäcker wahren.¹⁰ En por Dag' drup¹¹ slogen¹² siß en por rechte driftige Slüngels¹³ up de Strat,¹⁴ un en Mann mit 'ne witte Schört¹⁵ kamm herut un höll Stür¹⁶ un gaww den Einen en por¹⁷ in 't Gnick,¹⁸ dat was also sin eigen, un hei was de Bäcker; un de anner Slüngel lep¹⁹ in de Nahwers Dör²⁰ 'rinner un kamm dor einen Mann mit en swart²¹ Schortfell²² in den Lop,²³ de em of en por verabsolgen ded', dat was also den Slöffter sin. Un ut dat Bäckerhus kamm en lüttes nüdliches Mäten,²⁴ schir,²⁵ as ut dat Ei pöllt,²⁶ un witt,²⁷ as 'ne Duw,²⁸ un de Unteroffezire von de Bach gung en lütt En'n²⁹ mit ehr taujam un fot³⁰ sei duun³¹ an de Hand un redte mit ehr sihr angelegentlich, un sei fet³² ümmer äwer de Schuller³³ nah ehr Baders Finstern, un mit einmal würd sei rod as 'ne

1) polnisch. 2) Liefaugen. 3) sah. 4) die kleine Dirne. 5) Fähuken.
 6) Leibe. 7) Art und Säge. 8) zu Hause. 9) Weile. 10) wohnen.
 11) darauf. 12) schlugen. 13) muthwillige Schlingel. 14) Straße.
 15) mit der weißen Schürze. 16) hielt Steuer, d. h. steuerte ihnen.
 17) paar. 18) Genick. 19) lief. 20) Nachbars Thür. 21) schwarz.
 22) Schurzfell. 23) Lauf. 24) Mädchen. 25) schier, schmuß. 26) gepellt.
 27) weiß. 28) Laube. 29) Ende. 30) faßte. 31) dann. 32) guckte.
 33) Schulter.

Kof' un ret¹ em de Hand weg un was snubbs üm de Eck. — Wat hadd de Herr Unteroffizier mit min lütt Bäckerdochter tau reden? — Un wohrt nich lang', dunn² kamm sei wedder,³ un in den Stöffer sin Dör stunn en smucken jungen Kirl; äwer swart as 'ne Kreih,⁴ un de Kreih, de haust'te,⁵ un de lütt witt Duw keß sich üm, un wohrte nich lang', dunn stunnen sei tausam un lachten un spaxten mitenanner, un de Herr Unteroffizier trippelte vör de Gewehren up un dal⁶ un bet⁷ de Zähnen⁸ tausam un strek⁹ den Snurrhort un keß grimmig nah de Beiden. — Wat hadd hei för Weihdag',¹⁰ wenn Kreihen un Duwen sich gaud sünd, un Nahwers Kinner¹¹ sich leiw¹² hewwen?

Ja, up dat slichtste¹³ Flag was id' noch lang' nich kamen!

Minschenverföhr, un gelt¹⁴ hei Einen of nicks nich an, frisch dat Hart¹⁵ up; äwer hei is as de Musik, sei möten beid' nich tau drist¹⁶ warden; 'ne schöne, lise¹⁷ Melodie leggt sich weik¹⁸ an 't Hart, äwer wenn Allens üm Einen 'rüm fidelt un tut't un trummelt, warden Einen de Uhren¹⁹ weih dauhn, un Ein sehnt sich nah de Einsamkeit.

En por Dag' drup kamm min Oberst B. wedder tau mi un wedder des Abends. Ditmal hadd id' Licht; min Drahtluchter stünn preislich up den Disch, un up em en Licht för 'n halwen Sülwergrösch. De Oberst redte Hochdütsch mit mi, hei hett meindag' nich²⁰ wedder Pladdütsch mit mi redt; id' natürlich of nich. As hei gung, säd' hei: „Aber was haben Sie für einen

1) riß. 2) da. 3) wieder. 4) Krähe. 5) hustete. 6) auf und nieder. 7) biß. 8) Zähne. 9) strich. 10) Schmerzen. 11) Kinder. 12) lieb. 13) schlechteste. 14) gilt — an, kummert. 15) Herz. 16) dreist, laut. 17) leise. 18) legt sich weich. 19) Ohren. 20) niemals.

schlechten Leuchter!“ — Ich jäd': je, dat let sich doch nich anners maken, un sin Ding'¹ ded'² hei jo. — „Haben Sie denn etwas zu lesen?“ frog hei wider. — Ich ja, jäd' ich, ich hadd Höppnern sine Institutionen un Thibaut'n sine Pandekten un en corpus juris un Ohmen sine Mathematik un Fijchern sine Hydrostatik un noch en por anner so 'ne interessante Les'bäuer.³ — „Na,“ jäd' hei, „ich selbst lese wenig von Unterhaltungsschriften, aber meine Tochter hat eine kleine derartige Bibliothek, und ich werde Ihnen etwas daraus besorgen.“ Dormit gung hei.

Kapittel 2.

Woriim de Oberst B. as⁴ en Kind-Jes⁵ utsach,⁶ un woriim ich minen Drahtlüchter ut dat Finster smet.⁷ Dat de Herr Unteroffizier Altmann leider nich as en jung' Mäten⁸ up de Welt kamen⁹ was, un dat Schnabel iserne Hanschen¹⁰ anhadd, un dat sich de Kommandanten = Tochter nah mi, un ich mi nah ehr iimtel.¹¹

Mitdewil¹² was dat Däuweder¹³ worden, dat Is¹⁴ un de Snei¹⁵ wiren von en Frühjohrsregen wegwaschen,¹⁶ un de Frühjohrsluft un de Frühjohrsjunn¹⁷ hadden den Regen wedder updrögt,¹⁸ un 't sach¹⁹ wirklich ut, as wenn 't Wassen²⁰ un Bläuchen²¹ all²² losgahn süll, un in mi wuß²³ un bläuhete en Verlangen nah Frühjohrsluft un Frühjohrsjunn, dat ich 't knapp achter²⁴ mine Gardinen uthollen²⁵ kunn. Ich hadd an de Komman-

1) seine Dinge, d. h. Schuldigkeit. 2) thäte. 3) Lesebücher. 4) wie. 5) Christkind. 6) aussah. 7) schmiß. 8) Mädchen. 9) gekommen. 10) eiserne Handschuhe. 11) umguckte. 12) mittlerweile. 13) Thauwetter. 14) Eis. 15) Schnee. 16) weggewaschen. 17) Sonne. 18) wieder aufgetrocknet. 19) sah. 20) Wachsen. 21) Blühen. 22) schon. 23) wuchs. 24) hinter. 25) aushalten.

dantur üm de Erlaubniß schrewen,¹ en beten² in de frie Luft spaziren tau länen, hadd äwer noch kein Antwort. Wat schrew³ id of an de Kommandantur, wo de Mann mit den groten Namen de irfte Bigelin spelte?⁴ Worüm wendte⁵ id mi nich an minen Obersten B.? Dorüm, wil⁶ mi Keiner en Rath gauw⁷ un de Weg' wis'te.⁸ En Minßch, de fri⁹ is, hett dusend¹⁰ Weg', wenn hei wat för sich besorgen will; geiht 't¹¹ up den einen nich, geiht 't up den annern. Unferein hadd blot¹² man¹³ einen Weg, un de güng dörch de Fängniß=Dör¹⁴ un schrammte an Clott¹⁵ un an Rigel.

Äwer 't füll beter kamen,¹⁶ as mine Kleinmüdigkeit¹⁷ mi dat vörmalte. Unß Herrgott hadd för gaud¹⁸ inseihn, in de lekten Dagen von den Februwori¹⁹ mi minen Heil=Christ tau bescheren, de tau Wihuachten utblewen²⁰ was — denn dat möt Keiner glöwen,²¹ dat hei man blot Wihuachter=Abend beschert, hei beschert dat ganze Johr dörch, un en Heil=Christ kann alle Dag' kamen, un dat Kind=Jes,²² wat em bringt, süht ball²³ so un ball so ut. Min Kind=Jes sach²⁴ an desen Abend as en preußischen Oberst ut un kann recht stramm in de Dör²⁵ rinne.

„Sie haben sich um die Erlaubniß spazieren gehen zu dürfen an die Kommandantur gewandt,“ säd²⁶ hei, „es ist Ihnen dies gestattet worden. Sie können sich auf dem Festungswalle unter Aufsicht eines Unteroffiziers, den ich bestimmen werde, Bewegung machen.“ — Dat fung schön an, un en Strahl von de Frühjohrs=

1) geschrieben. 2) bischen. 3) schrieß. 4) die erste Violine spielte. 5) wandte. 6) weil. 7) gab. 8) wies. 9) frei. 10) tausend. 11) geht es. 12) bloß. 13) nur. 14) Gefängnißthür. 15) Schloß. 16) besser kommen. 17) Kleinmüthigkeit. 18) gut. 19) Februar. 20) ausgeblieben. 21) glauben. 22) Christkind. 23) sieht bald. 24) sah. 25) Thür. 26) sagte.

jünn was all in min Hart follen.¹ „Und hier,“ säd' hei un langte in de Tasch, „ist auch ein Brief von Ihrem Vater, er schreibt sehr freundlich an Sie und sendet Ihnen Geld, welches ich Ihnen nach Bedürfnis zukommen lassen werde.“ — Ich grep² nah minen Breif; dat let sich hüt würklich wo nah an.³

De Oberst gung an de Dör un rep:⁴ „Ordonnanz!“ Ein Ordonnanz kamm,⁵ hei naum⁶ ehr en Packet af, säd'⁷ dat up den Tisch: „Bücher für Sie.“ Hei naum den Soldaten noch en Packet af: „Und hier ein paar anständige Leuchter. Werfen Sie den Drahtleuchter zum Fenster hinaus! — Gute Nacht! — Kähler, der Herr hat jetzt täglich einen halben Thaler zu verzehren!“

Dat was en Abend! En Breif von minen Ollen; Geld in Hüll un in Füll; morgen spaziren gahn in Frühjohrsluft, all de lütten Mätens⁸ ganz in de Reg'⁹ seihn; nu dat ein Packet up! Göthe — Faust — Egmont — Wilhelm Meister; nu dat anner Packet up! twei¹⁰ lütte, wunderhübsche, jülwerne¹¹ Spellüchter.¹² — 'Rut mit den Drahtlüchter! Uwer nu, wo mit dat Söblingslicht¹³ hen? Up den einen Spellüchter? Ih, dat wir doch so, as wenn en Husknecht up en Bullblaudhingst¹⁴ tau riden kümmt;¹⁵ dat geht nich! „Batter Kähler,“ segg ick, un ick was en ganz En'n¹⁶ gröter upschaten,¹⁷ un Batter Kähler was mine jitzigen Verhältnissen gegenöver en ganz En'n bet¹⁸ tausam krapen,¹⁹ „Batter Kähler, halen²⁰ S' mi mal twei Lichter,

1) Herz gefallen. 2) griff. 3) ließ sich heute — wonach an. 4) rief.
5) kam. 6) nahm. 7) legte. 8) die kleinen Mädchen. 9) Nähe. 10) zwei.
11) silberne. 12) Spiellichter. 13) Sechslingslicht. 14) Vollbluthengst.
15) zu reiten kommt. 16) Ende. 17) größer aufgeschossen. 18) weiter.
19) getroffen. 20) holen.

dat Stück tau' in Sülvergröjchen.“ — Batter Kähler will all¹ gahn. — „Holt,“² jegg id, „Batter Kähler! — Un denn — denn — . . . Süll woll up de Reg' en Bivstück mit Bradtüften³ tau hewwen sin? — Ne, laten⁴ S' man! — Jä heww nu twei un en halw Johr nicks wider⁵ as Rindfleisch tau seihn kregen,⁶ blot Wihnachten, Ostern un Pingsten braden Butspeck,⁷ as⁸ en Happen för de Festdag'. — Ne, Batter Kähler, wat meinen Sei? Süll woll Swinbraden⁹ . . .?“ — Tau 'm Glücken¹⁰ föll¹¹ mi äwer noch tau rechter Tid¹² in, dat id jo för min schönes Geld vel¹³ wat Schöneres verlangen kunn; id let¹⁴ mi also de schönsten Gerichte dörch den Kopp¹⁵ gahn, denn worüm jüll id mi verkopflagen?¹⁶ Na, taulegt kann id denn also up Hasenbraden. Dei jüll 't sin, dorin was id nu fast.¹⁷ „Also, Batter Kähler, Hasenbrad!“

Batter Kähler güng bet¹⁸ an de Dör. — „Oh, noch ein Wurd!¹⁹ — 'E langt²⁰ woll nich, füs wull²¹ id woll . . .“ — „Wat wull'n Sei woll?“²² frog²² Batter Kähler. — „Je, id meinte, so mit 'ne halw Buddel Win?²³ Äwer man wollseilen!“ jet'te²⁴ id fix hentau, as id jach, dat hei sid in den Kopp fragen würd.²⁵ — Endlich jäd' hei: „Langen deiht 't nich; äwer Sei mühten denn morgen“ — „Ja,“ föll²⁶ id em in de Red', „dat geht, id müht denn morgen wedder Kummiebrod knacken. Na, man tau!“²⁷

Un nah 'ne halw Stun'n²⁸ jatt²⁹ id denn nu bi minen Hasenbraden un min halw Buddel Win, un vör

1) schon. 2) halt. 3) Beefsteak mit Bratkartoffeln. 4) lassen. 5) weiter. 6) gekriegt. 7) gebratenes Bauchspeck. 8) als. 9) Schweinebraten. 10) zum Glück. 11) fiel. 12) Zeit. 13) viel. 14) ließ. 15) Kopf. 16) unter dem Preise verkaufen. 17) fest. 18) ging bis. 19) Wort. 20) reicht. 21) sonst wollte. 22) fragte. 23) Flasche Wein. 24) setzte. 25) zu fragen anfang, krapte. 26) fiel. 27) nur zu. 28) Stunde. 29) sah.

mi stunnen¹ twei schöne dicke Talglichter up de sülwernen Lüchter, un Batter Kähler hadd ordentlich updeckt² un hadd of 'ne Salwjett³ mitbröcht.⁴ — Dat was en Heil=Christ=Abend, un as oll Batter Kähler gahn⁵ was, las id minen Vader sinen gauden⁶ Breif noch mal, un dunn⁷ las id in Wilhelm Meistern sine Vihrjohren, un as id an de Städ⁸ kamm:

Wer nie sein Brod mit Thränen aß,

Wer nie die kummervollen Nächte

Auf seinem Bette weinend saß : . .

dunn⁹ was mi tau Sinn, as wenn id äwer mi sülwst rührt würd, un id äwer mi sülwst weinen müßt. Un dat was of ganz natürlich, denn id was schön satt, un dat heww id immer funnen¹⁰ in de Welt, dat Desjenigen, dei recht schön satt sünd, am lichtsten¹¹ bi frömd¹² Unglück rührt warden. Äwer dorbi bliwvt¹³ dat denn of, un wenn dat up wirkliche Hülp¹⁴ ankümmt, denn sünd sei nich tau Hus, denn springt ihre¹⁵ de Hungrige den Hungrigen bi.

Den annern Morgen bröchte¹⁶ Batter Kähler so hentau elben¹⁷ den Unteroffizirer Altmann nah mi 'rupper, dei süll mit mi spaziren gahn. Na, dat gesichach denn nu of, wi gungen up den Wall. Ach, wat was dat schön, wat was dat herrlich! Sack kunn in de Welt 'rinner seihn, hören un athen.¹⁸ En Bom¹⁹ frilich gräunte²⁰ noch nich, un keine Blaum²¹ bläuhete, de Wischen²² un Brinker²³ hadden noch ehr oll versichaten²⁴ gelbrun Kleid²⁵ an, ehr schön niges,²⁶ gräunes

1) standen. 2) aufgedeckt. 3) Serviette. 4) mitgebracht. 5) gegangen. 6) gut. 7) darauf. 8) Stelle. 9) da. 10) gefunden. 11) am leichtesten. 12) fremd. 13) bleibt. 14) Hilfe. 15) eher. 16) brachte. 17) gegen eif. 18) hören und athmen. 19) Baum. 20) grünte. 21) Blume. 22) Wiesen. 23) Brinke, Rasenplätze. 24) altes verschoffenes. 25) gelb-braunes Kleid. 26) neues.

Kled was noch bi 'n Snider;¹ äwer de Snider let doch all velmal grüßen: in de negste Woch' mit den letzten; wenn 't Kled äwer mit Blaumen beset't² warden füll, künn hei 't vör drei Wochen nich schaffen; un jüllen 't nich äwel³ nemen, dat hei nich jülwst kem, hei müßt noch — wat weit⁴ id — in Italien oder in de Türkey achter⁵ 'n warmen Aben sitten,⁶ hei schickte äwer vörlöpig⁷ sinen eigenen Jungen, en lüftigen Slüngel,⁸ den Gruß äwer würd hei woll bestellen. Na, un sin Jung' was denn nu de schöne warme Frühjohrsluft, in dei Allens all unsichtbor jwemmt,⁹ wat dat Hart¹⁰ frölich maken kann. —

Un min Hart was of frölich, 't was schir tau vel!¹¹ Dat ded' jo gor nich nödig,¹² dat all de ollen lütten nüdlichen Frühjohrsgeichter von Mätens mi up den Wall beegen müßten; id wir jo mit Ein taufreden¹³ west, mit eine Einzige, dei an minen Arm hungen un mit mi in de Welt 'rinner seihn hadd.

Äwer wat kunn min Herr Unteroffizirer Altmann dorför,¹⁴ dat hei nich as en jung' Mäten up de Welt kamen was; wat kunn hei dorför, dat hei just, wenn id an Gras un Blaumen un an Freiheit för mi un min Baderland dachte, up Schnabelu verföll,¹⁵ wat¹⁶ en gruglichen¹⁷ Römer un Mürder¹⁸ was un unner min Quartir in Keden¹⁹ un Banden satt?²⁰ Ja, Schnabeln hadden sei nu, hei was nu of all — Gott sei Dank! — tau 'm Dod verurthelt, un Nacht un Dag brennte Licht in sin düster Kamer, un en Artillerist²¹

1) Schneider. 2) besetzt. 3) übel. 4) weiß. 5) hinter. 6) Ofen sitzen. 7) vorläufig. 8) Schlingel. 9) schwimmt. 10) Herz. 11) viel. 12) nöthig. 13) zufrieden. 14) dafür. 15) verfiel. 16) was, d. h. der. 17) grülich. 18) Räuber und Mörder. 19) Ketten. 20) saß. 21) Artillerist.

stunn¹ mit en blank ‚Seitengewehr‘ vör sine Britsch, denn dreimal was hei all utbraken,² un de fastesten³ Warichauer Slötter⁴ make hei mit en Bessenries⁵ un en Bindfaden up; äwer nu! Nu hadden sei em iserne Hanschen⁶ antagen,⁷ nu müßt hei sich⁸ gewen!⁸ Ach, du leiwere Gott, wo blew⁹ min Frühjohr! Iserne Hanschen! Ich kunn jo of mal mit iserne Hanschen bedacht warden.

Un as min Herr Unteroffizier Altmann mi dat grad' utführlich vertellen ded',¹⁰ wo¹¹ Schnabel mal vördem 'ne Popp¹² mit sine Kleidaschen¹³ utstoppt¹⁴ un up sine Britsch leggt¹⁵ hadd, un wo hei süchwst in den isernen Aben¹⁶ Krapen¹⁷ wir un dor lurt¹⁸ hadd, bet¹⁹ de Slüter²⁰ kamen²¹ was un mit de utstoppte Popp up de Britsch 'ne Unerhollung²² anfangen hadd, wo Schnabel denn ut den Aben sprungen wir un den Slüter den sworen²³ isernen Abendeckel in dat Gnick²⁴ jneten²⁵ hadd, dat de Mann tidlewens²⁶ en Schaden dorvon nammt,²⁷ wo hei dorup twei ihrsame Börger²⁸, dei vör sine Dör up Bach' stahn²⁹ hadden, mit ehre leiwene Köpp³⁰ tausam stött³¹ hadd, dat sei för immer wat³² düßig blewen³³ wiren, un endlich jo up de Strat³⁴ un in Freiheit kamen wir — grad' denn, jegg ich, as mi of jo tau Maud'³⁵ was, as mügg³⁶ ich den Herrn Unteroffizier sinen Kopp of mit en annern tausam stöten,³⁷ dat hei of tidlewens düßig blew — grad' denn gungen uns en por Damen vörbi, un de ein kett³⁸ mi merk-

1) stand. 2) ausgebrochen. 3) die festesten. 4) Schlösser. 5) Besenreiß. 6) eiserne Handschuhe. 7) angezogen. 8) geben. 9) blieb. 10) erzählte. 11) wie. 12) Puppe. 13) Kleider. 14) ausgestopft. 15) gelegt. 16) Ofen. 17) getrocknet. 18) gelauert. 19) bis. 20) Schließer. 21) gekommen. 22) Unterhaltung. 23) schwer. 24) Genick. 25) geschmissen. 26) zeitweilig. 27) nahm. 28) zwei ehrsame Bürger. 29) gestanden. 30) Köpfen. 31) gestoßen. 32) etwas. 33) gelieben. 34) Straße. 35) zu Ruthe. 36) als möchte. 37) stoßen. 38) guckte.

würdig an, un as id mi umfah,¹ was sei still stahn blewen un keß sich of nah mi um.

Wat was dat för en fründliches, hübjches Gesicht! Wo trurig² un wo leiw³ segen⁴ de schönen Dgen⁵ ut! Un dese schönen Dgen hadden mi nahfeken!⁶ Wat is nu schöner, en Frühjohrsdag oder en por schöne Dgen? — Denn von minen Herrn Unteroffizirer un von Schnabeln will id wider⁷ nichts nich seggen.⁸ — Ach, id mein doch en por Dgen! In so 'n Frühjohrsdag kann Einer 'rinner seihn wid weg — ja wid weg — schön is 't; äwer je wider hei süht, desto trüwer⁹ un dunstiger ward dat; in so 'n Mätens=Dg' kann Einer 'rinner seihn — deip¹⁰ un immer deiper — un je wider hei süht,¹¹ je klarer¹² ward dat, un ganz unnen in 'n Grun'n¹³ dor liggt¹⁴ de Hwen,¹⁵ un den'n sine blagen Bunner¹⁶ hett noch kein Minschen=Dg' dörch seihn.¹⁷

„Wer was dat?“ frog¹⁸ id. „Kennen Sei de Dam'?“ — „Gewiß!““ säd' de Herr Unteroffizirer Altmann un läd'¹⁹ de Hand an den Schacko, as wull²⁰ hei sine Honnürs maken, „'t is de einzigste Dochter von den zweiten Kommandanten, Obersten B., un annere Kinner hett hei äwerall nich. — Schnabel hett twei Kinner, dei . . .“

„Dauhn²¹ S' mi den einzigen Gefallen,“ segg id, „un laten S' Schnabeln nu ganz ruhig sitten.“²²

„Jh, wo denken Sei hen!““ säd' de Herr Unteroffizirer. „„Dei kann jo gor nich ruhig sitten, de

1) umfah. 2) wie traurig. 3) lieb. 4) sahen. 5) Augen. 6) nachguckt. 7) weiter. 8) sagen. 9) trüber. 10) tief. 11) sieht. 12) klarer. 13) unten im Grunde. 14) liegt. 15) Himmel. 16) dessen blaue Wunder. 17) durch gesehen, durchschauet. 18) fragte. 19) legte. 20) wollte. 21) thun. 22) sitzen.

Attollerist, dei vör sin Britisch steiht, ward jo alle twee Stun'n aflöst, un ahn¹ Redensorten geiht jo dat nich af. — Schnabel seggt of“

„Na, will'n man nah Hus gahn,“ fäd' id un folgte dat schöne Mäten ut de Firn² nah; äwer in ehre Dgen sach id meindag' nich wedder,³ un dat was gaud.⁴ Wenn Einer lang' in den Schatten jeten⁵ hett, un hei fiät⁶ denn mit einmal in de leuwe Gottesjunn, denn kann hei blind warden, un wenn Einer sinen Dag äwer in den Keller 'rümmer handtirt hett, un kümmt 'rut un fiät in den blagen Hewen, denn flirrt em dat vör de Dgen un hei kann düsig warden, un kann 't bliwen sin Lewen lang.

Dat grötste Glend, wat mines Wissens noch kein von de Herrn Romanschriwers utführlich beschrewen⁷ hett, is, wenn sid jo 'n arm, jung', inspunnte⁸ Student in 'ne Kummendantendochter verleint.⁹ Dat weit¹⁰ Keiner, wo¹¹ dat deiht; äwer wi weiten Bescheid, wi herwen dat dörchmaht.¹²

Kapittel 3.

Wo¹³ id för en Row-Mürder¹⁴ anseihn¹⁵ würd, un worüm id den Obersten B. för en Landsmann von mi estimiren müßt; un worüm de Herr Justizrath Schröder in Treptow eigentlich de Meinung is, id hadd köppt¹⁶ warden müßt.

Ditmal kaun¹⁷ dat nich tau so 'n Glend, ditmal reddete mi Schnabel. Min Herr Unteroffizier let¹⁸ mi nich Tid,¹⁹ mi in dat schöne Mäten²⁰ tau verleiven;²¹

1) ohne. 2) Ferne. 3) niemals wieder. 4) gut. 5) gefessen.
6) guckt. 7) beschrieben. 8) eingesperrt. 9) verliebt. 10) weiß. 11) wie.
12) durchgemacht. 13) wie. 14) Raubmörder. 15) angesehen. 16) geköpft.
17) kam. 18) ließ. 19) Zeit. 20) Mädchen. 21) verlieben.

grad' wenn mi so recht hell tau Sinn was, dat id' mi de schöne Kommandantendochter so recht lewig¹ vörstellen wull, as wenn up Stun'n² Einer in so 'n Ding von Stereoskop 'rinner lict,³ denn ret⁴ de Herr Unteroffizirer mine lütte, säute⁵ Herzenskommandantin unner dat Glas weg un schow⁶ Schnabeln mit Sprenger, Weife⁴ un ijerne Hanschen⁷ unner dat Glas.

Wi kemen nah Hus,⁸ Batter Kähler suabbte mi wedder⁹ 'rin in dat Loß, un dor satt¹⁰ id' nu, un in mi hüpfte¹¹ un prickelte Allens, nich blot¹² Aldern un Nerven, ne! Sülvst de ollen Knaken¹³ hadden sich, as wull¹⁴ jeder von ehr up eigen Hand spaziren gahn.

Nu was eigentlich de richtige Tid un Stun'n¹⁵ tau en ordentlich un regelmäsig Berleiven; äwer 't was of grad' Tid un Stun'n tau 'm Middageten.¹⁶ 'T is wohr,¹⁷ wenn Einer viruntwintig¹⁸ Johr olt¹⁹ is, geiht Einer hellischen²⁰ fix up dat Berleiven in, äwersten²¹ gewiß eben so fix up dat Middagbrod. Batter Kähler kamn 'rin un stellte 'ne Ort²² Supp-Sten up den Disch mit Hamelfleisch un Krutten²³ un Tüften²⁴ un Kohl un Rüben.²⁵

„Na,“ segg²⁶ id', „en por²⁷ von dat Gesäuf' hadd denn doch of weg bliwen künnt;²⁸ de Sak²⁹ is mi denn doch tau funterbunt.“ Id' kunn jo dat seggen, id' hadd jo däglich en halwen Daler tau vertehren.³⁰

„„Sei hemwen Recht,““ jäd'³¹ Batter Kähler, „äwer id' kat³² jo nich för Sei allein, id' kat jo of

1) lebendig. 2) zur Stunde, jetzt. 3) guckt. 4) riß. 5) kleine süße. 6) schob. 7) eiserne Handschuhe. 8) kamen nach Hause. 9) wieder. 10) da saß. 11) hüpfte. 12) bloß. 13) selbst die alten Knochen. 14) als wollte. 15) Stunde. 16) zum Mittagessen. 17) wahr. 18) vierundzwanzig. 19) alt. 20) höllisch, sehr. 21) aber. 22) Art. 23) Erbsen. 24) Kartoffeln. 25) Rüben. 26) sage. 27) ein paar, einiges. 28) bleiben können. 29) Sache. 30) verzehren. 31) sagte. 32) kochte.

för all de Annern, un dit hett sich Einer utdrücklich bestellt, den'n sin Ehrendag¹ morgen is, un hüt² is sin Todesurthel von 'n König t'rügg kamen,³ un morgen ward Schnabel köpft."⁴

„All wedder⁵ Schnabel!“ raup⁶ id un spring' tau Höchten⁷ un tik⁸ ut dat Finster 'rut.

„„Stellen Sei sich dor⁹ nich hen,““ seggt Batter Kähler, „„seihn¹⁰ Sei blot, wat dor för en Hümpel¹¹ Menschen steiht, dei willen all Schnabeln seihn, un wil¹² dat nich möglich is, indem dat hei in 'ne düster Kamer¹³ sitt,¹⁴ können¹⁵ sei Sei för Schnabeln anseihn, un denn künn dat en Uplop¹⁶ gewen.““

Gott in 'n hogen¹⁷ Himmel! Wat hadd id mit Schnabeln tau dauhn?¹⁸ Hadd id denn wirklich so 'n Röwer¹⁹ un Mürdergesicht? 'E müßt jo woll sin, denn knapp hadd id mi an dat Finster stellt, dunu bröllte²⁰ dat Volk unnen:²¹ „Ritt dor!²² Schnabel! Schnabel!“

Id prallte von dat Finster taurügg.²³ „Batter Kähler,“ jäd' id, „heww id Ähnlichkeit mit den unglücklichen Menschen?“ — „„Gott bewohre!““ jäd' hei. „„Hei is von Geburt en Snidergesell,²⁴ un hellsehen smächtig von Liw,²⁵ un Sei sünd jo schön breid in de Schullern.““²⁶

„Schnabel 'raus!“ bröllte dat Volk buten.²⁷

Id set'te²⁸ mi up minen Strohsack dal,²⁹ läd'³⁰ den Kopp in de Hand un sün³¹ 'ne Tidlang nah un jäd' denn endlich: „Batter Kähler, id heww mines

1) dessen Ehrendag. 2) heute. 3) zurück gekommen. 4) geköpft.
5) schon wieder. 6) rufe. 7) in die Höhe. 8) guck. 9) da. 10) sehen.
11) Haufen. 12) weil. 13) dunkle Kammer. 14) sitzt. 15) könnten.
16) Aufkauf. 17) im hohen. 18) thun. 19) Räuber. 20) da bröllte.
21) unten. 22) guckt, steht da. 23) zurück. 24) Schneidergesell. 25) Leibe.
26) Schultern. 27) draußen. 28) setzte. 29) nieder. 30) legte. 31) kann.

Wiffens meindag' keinen Minjchen ümbröcht,¹ of Keinen dat Sinige namen.² —

„Dat glöw³ ic̄,“⁴ jäd' Batter Kähler, „füs⁴ würd de Oberst nich jo fründlich tau Sei⁵ sin.“

„Worüm is hei eigentlich so fründlich tau mi?“

Batter Kähler gung ganz dicht an mi 'ran un flüstert mi in de Uhren:⁶ „Hei weit,⁷ wo dat deiht.⁸ Hei hett of all mal seten.“⁹ — „Wat?“ segg ic̄, „de tweede Kummandant hett seten?“ — „Ja, tau vir Johr was hei verurthelt, äwer de König hett em mit en halw loslaten.“¹⁰ — „Wo 's denn dat kamen?“¹¹ frog¹² ic̄. — „Je,“¹³ jäd' hei, „dat is of jo 'ne Geschicht; ic̄ red' dor nich äwer, fragen Sei Altmannen dornah, dei weit 't¹³ ganz genau.“

„Mi is jo wat noch nich vorkamen von Fründlichkeit,“ segg ic̄, „un dat för en ganz frömden¹⁴ Minjchen.“ — „Sei mägen em jo woll nich ganz frömd sin,“ seggt hei, „denn hei is jo en Landsmann von Sei.“ — „Also doch?“ frog ic̄. — „Ja,“ seggt Batter Kähler, „dat ward woll sinen Grund hewwen, denn hir in de Stadt wohnt¹⁵ en Snidermeister, wat¹⁶ en gauden Fründ¹⁷ von minen Swigersfahn¹⁸ is, dei stammt ut Friedland in Strelitz-Meckelborg un dei hett uns oft vertellt,¹⁹ dat de Oberst en Landsmann von em wir, un dat hei of sine Öllern²⁰ kennt²¹ hett, wat ganz gewöhnliche Kathenlüd'²² west jünd.“ — „Äwer,“ raup²³ ic̄ ut, „wo Dausend is hei denn tau 'm Obersten kamen?“ — „Oh, wat meinen Sei? Hei hett all

1) umgebracht. 2) genommen. 3) glaube. 4) sonst. 5) gegen Sie. 6) Ohren. 7) weiß. 8) wie das thut. 9) gefessen. 10) losgelassen. 11) gekommen. 12) fragte. 13) weiß es. 14) fremd. 15) wohnt. 16) was, d. h. der. 17) guter Freund. 18) Schwiegersohn. 19) erzählt. 20) Eltern. 21) gekannt. 22) Kathenleute, Tagelöhner. 23) rufe.

lang' deint,¹ hei is all dunu,² as Schill dörch Meckel-
borg treden ded',³ as halwuffen⁴ Knecht mit em gahn,⁵
un nahsten⁶ hett hei sich so dörchfäult⁷ nah Ostpreußen
un is dunu mit dat Yorksche Anno 12 nah Rußland
gahn, hett Anno 13, 14 un 15 mitmaakt, un as ick
nahsten in Breslau stunn,⁸ dunu was hei Rittmeister
bi 't irste Kürassirregiment. Dor was hei denn nu
as Ul mang de Kreihen;⁹ alle Dffzivers bi dat Regi-
ment wiren Eddellüd',¹⁰ hei was de einzigste Börger-
liche, un dorüm wullen sei em also wegbiten;¹¹ äwer
hei gung nich, hei höll¹² sei sich von 'n Eiw'. Na, dat
hadd denn nu woll sine Tid¹³ wohrt,¹⁴ un taulekt
hadden sei em denn nu doch woll dümpelt,¹⁵ wenn de
oll lütt pudlich General Hans von Zietzen nich west
wir, dei höll¹⁶ em; un dat was man en lütten Kirl,¹⁷ äwer
en krätigen¹⁸ Kirl, dei sich so licht nich an den Wagen
führen let.¹⁹ — Nu seggen²⁰ denn de Herrn, dat sei dor
nich mit dörchkemen;²¹ äwer sei leten nich sacken,²² sei
versjöchten 't mal up 'ne anner Manir un maaken 'ne
grote Zugaw'²³ bi unsen König, wo dat doch nich assi-
stiren²⁴ künne, dat bi dat öllste²⁵ Regiment in den
ganzen preuß'schen Staat, wat all²⁶ bi Fehrbellin
vör den Find stahn²⁷ hadd, en Börgerlicher as Dff-
ziret stünne." "28

„Ih, dat 's jo recht nüdlich, Vatter Kähler,“ segg
ick, „de Herrn hewwen blot vergeten,²⁹ dat bi Fehrbellin
en Snidergesell dat Regiment kummandirt hett.“

1) gebient. 2) schon damals. 3) zog. 4) halb erwachsen. 5) ge-
gangen. 6) nachher. 7) durchgeföhlt. 8) stand. 9) wie die Gule zwischen
den Krähen. 10) Edelente. 11) wegbeissen. 12) hielt. 13) Zeit. 14) ge-
währt. 15) unter gekriegt, eigentl. getaucht. 16) hielt. 17) Kerl. 18) krätig.
19) d. h. zu nahe treten ließ. 20) sahen. 21) durchkamen. 22) ließen
nicht sinken, d. h. nach. 23) Eingabe. 24) existiren, vorkommen. 25) bei
dem ältesten. 26) schon. 27) gestanden. 28) stände. 29) vergessen.

„Dat weit¹ ic² nic³,“ jäd' Batter Kähler, „dat 's vör min Lid west; äwer jo vel² weit ic², hei müßt weg; denn wat ded'³ unj' allergnedigste König? — Sei wull de Herrn Offzirens nich vör den Kopp stöten,⁴ un den Rittmeister wull hei doch nich missen, hei maht em also tau 'm Majur, äwer of tauglit⁵ tau 'm Eddelmann. — Wat ded' äwer unj' gaud'⁶ Herr Oberst? Sei stek⁷ den Majur ruhig in de Tasch un för den Eddelmann bedankt hei sic⁸, hei wull nich dörch de Pikanteri von sin Kammeraden Eddelmann warden. — Na, nu was jo denn natürlich dat Kalf⁸ in 't Dg'⁹ slagen, nu müßt hei furt,¹⁰ un so wärd hei denn hir tweede Kommandant, denn sei seggen jo AU, de König höllt¹¹ trotz alledem noch grote Stücken up em. — Un dat strid'¹² ic² gor nich,“ set'te¹³ oll Batter Kähler hentau,¹⁴ „denn bi de anner oll elliche Geschicht, dei hei hir nahsten¹⁵ hadd, wo hei den Sträfling dodstef,¹⁶ un wo sei em mit vir Johr Festung bedachten, läd'¹⁷ sic⁸ jo of de König in 't Middel, dat hei mit en halw Johr astem.“¹⁸

„Wo¹⁹ was denn dat?“ frog ic².

„Dor möten²⁰ Sei Altmannen nah fragen, dei is jo dor mit bi west.²¹ Ic² bün en ollen Mann un heww Fru un Kinner, un äwer mine Börgesehten red' ic² äwerall nich; tau dem is de Oberst en gauden Mann gegen mi, un wotau fall ic² achter²² sinen Rüggen von Ding' reden, dei em all grij' Hor naug²³ maht hewwen, un dei em von 's Morgens bet 's Abends

1) weiß. 2) viel. 3) that. 4) vor den Kopf stoßen. 5) zugleich. 6) guter. 7) steckte. 8) Kalf. 9) Auge. 10) fort. 11) hält. 12) bestreite. 13) setzte. 14) hinzu. 15) nachher. 16) todt stach. 17) legte. 18) ab-, davonkam. 19) wie. 20) darnach müssen. 21) mit dabei gewesen. 22) hinter. 23) graue Haare genug.

in den Kopp liggen?¹ Denn förredem² is hei sibr verännert; dat kann Einer marken, ahn³ dat hei tau de groten Propheten hört.“⁴

Oll Batter Kähler güng, un oll Batter Kähler was en braven Mann, dat hört⁵ ic̄ un sach⁶ ic̄, denn hei was up sine Ort⁷ ganz trurig worden.

Ich dachte äwer den Ollen sine Bertellung⁸ nah. — Also doch en Medelnbörger, en Landsmann! Hei un Schill-Sommer, beid' Kammeraden! — De Ein verdorben un storben, de Anner in Zhren⁹ un Würden un gesund un kräftig. — Schnabel föll¹⁰ mi in: wi wiren jo of Kammeraden, beid' tau 'm Dod' verurthelt, hei satt¹¹ unnen¹² un ic̄ haben,¹³ blot dörch en swacken¹⁴ Bindelbän¹⁵ von einanner scheid't.¹⁶ Wi hadden beid' grugliche Verbreken¹⁷ begahn; hei hadd en por Minnschen ümbröcht un ic̄ hadd up eine dütsche Uneversetät an den hellen lichten Dag de dütschen Farwen dragen!¹⁸ — Wi hadden dat sülwige¹⁹ Urthel un nu satt hei in Ängsten un Dodesnöthen, un mi krümmt Keiner en Hor. — Worüm dat? — Wo kamm dat?

„Lieber Freund,“ säd' späderhen²⁰ de Herr Justizrath Schröder tau mi, as ic̄ em de Sak vertellte un dese Frag' vörläd',²¹ „nichts einfacher als dies: der König hat Sie begnadigt, ihn nicht.“

„Nicht begnadigt,“ säd' ic̄. „Kraft oberst-richterliche Gewalt hett hei de Straf in 'ne Festungsstraf verännert; un wo blimwt²² denn dat Richteramt, wenn 't mit de Gewalt tausamstellt ward?“

1) im Kopfe liegen. 2) seitdem. 3) ohne. 4) gehört. 5) hörte. 6) sah. 7) Art. 8) Erzählung. 9) Ehren. 10) fiel. 11) saß. 12) unten. 13) oben. 14) schwach. 15) Bindelboden. 16) geschieden. 17) gräßliche Verbrechen. 18) die deutschen Farben getragen. 19) das selbige. 20) späterhin. 21) vorlegte. 22) bleibt.

„Nun, Sie glauben doch nicht,“ jäd' hei, daß „der König von Preußen wegen solcher Bagatelle hundert junge Leute hinrichten lassen werde?“

„„Worüm nich?““ frog id. „„Wenn nu so 'n achte Hinrich von England, oder en russischen Peter,¹ oder blot man so 'n Niklas un so 'n verrückten Karl von Brunswik² up den preußischen Thron seten³ hadd — worüm nich?““

„Wegen so einen Mißbrauch der Todesstrafe schüzt uns die Humanität der Regierung und der Zeit. Todesstrafe muß sein; die menschliche Gesellschaft muß die Gewalt haben, sich der Bestien aus ihrer Mitte zu entledigen.“

„„Danf för 't Kumpelment!““⁴ segg id. „„Äwer, Herr Justizrath, Humanität is up Stun'ns nichts wider,⁵ as en falschen Grörschen; blot de Gaudmäudigen⁶ un de Dunnen nemen em; äwer dei em utgewen⁷ un dormit tau Mark trecken,⁸ dei händen⁹ sid. — Un wat de Dodsstraf un ehre Nüßlichkeit anbedrapen deht,¹⁰ so wünscht id, Sei wiren mal mit dese Weig¹¹ weigt; mäglich, dat Sei denn de Dgen upgingen.““¹²

„Sie haben sich nicht zu beschweren, denn das Gesetz sagt ausdrücklich: Conat des Hochverraths wird bestraft, wie der Hochverrath selbst. Nach Ihrer eigenen Aussage ist der constatirte Zweck Ihrer Verbindung gewesen: ‚Herbeiführung eines auf Volksfreiheit und Volkseinheit gegründeten deutschen Staatslebens;‘ dies hat man richterlicherseits für einen Conat des Hochverraths angesehen; ob mit Recht oder Unrecht lasse ich

1) Peter. 2) Karl von Braunschweig. 3) gefessen. 4) Compliment. 5) weiter. 6) die Gutmüthigen. 7) ausgehen. 8) zu Markte ziehen. 9) hüten. 10) anbetrifft. 11) Wiege. 12) aufgingen.

dahin gestellt (Notabene dit was nah 1848); aber das Geſetz iſt ſalvirt.“

„Na, Herr Juſtizrath, denn will ich Sei wat ſeggen, denn hett dat Geſetz un de Humanität ſich gegenſidig tau 'm Narren;¹ entweder dat Geſetz möt² de Humanität aſſchaffen, oder de Humanität dat Geſetz. — So, as ſich dat herutſtellt hett, was 't en Puppenſpill,³ en graufames Puppenſpill! — Nicht ſo ſehr grauſam gegen uns, as gegen unſ' ollen Öllern,⁴ un vel⁵ Minſchenglück is dormit tau Grun'n richt't.⁶ Ich bin en Gegner von de Dodsſtraf, un wer will mi 't verdenken? Wer in 't Water ſollen⁷ un binah⁸ dorin verdrunken⁹ is, mag 't Water nich recht liden;¹⁰ un nich ich allein, ne, en Jeder kann in 't Water fallen. — Ich heww mal en zweifnidiges Meß¹¹ ſeihn,¹² womit en Wahnsinnige en Minſchen ümbröcht hadd; mi grugte¹³ vör dat Meß, un eben ſo grugt mi of vör en zweifnidig Geſetz, wat Einer dreihn un wenden¹⁴ kann, as en natten Hanschen,¹⁵ taumal,¹⁶ wenn dit Geſetz in de Hand von einen Wahnsinnigen gewen¹⁷ ward. Un de ſogenannte Referent in unſ' Saſ, de Herr von Tſchoppe, dei ut de Akten den gruglichen¹⁸ Hochverraths-Conat 'ruter drefſelt¹⁹ hadd, was wahnsinnig un ſturw²⁰ of as en Wahnsinnige. Den'n hadden ſei tau rechter Tid inſpunnen juſt,²¹ denn²² wiren Duſende²³ von Familien vör unnütz Glend un Angſt bewohrt bleden.²⁴ — Un wat hadden wi denn dahn?²⁵ —

1) zum Narren. 2) muß. 3) Spiel. 4) unſere alten Eltern. 5) viel. 6) zu Grunde gerichtet. 7) Waſſer gefallen. 8) beinahe. 9) ertrunken. 10) leiden. 11) zweifſchneidiges Meſſer. 12) geſehen. 13) grauete. 14) drehen und wenden. 15) wie einen natten Handſchuh. 16) zumal. 17) gegeben. 18) gräulich. 19) gedreſſelt. 20) ſtarb. 21) einſperren ſollen. 22) dann. 23) Tauſende. 24) geblieben. 25) gethan.

Nicks, gor nicks. Blot in uns' Versammlungen un unner vir Dgen¹ hadden wi von Ding' redt, bei jekt up ap'ne Strat² fri utschrigt³ warden, von Dütichlands Freiheit un Einigkeit, äwer tau 'm Handeln wiren wi tau swack,⁴ tau 'm Schriwen⁵ tau dumm, dorüm folgten wi de olle dütische Mod', wi redten blot doräwer. Dat was jo äwer of naug⁶ för so en geschickten Unnersückungs-Richter,⁷ as uns' Unkel Dammbach was, bei grad' in sine beste Carriere was un nu doch nich slüppen laten⁸ kunn. So würd denn nu also ut en frien, frölichen Sünnenprust⁹ en Dunnerslag¹⁰ maakt, un dat Dodsurthel würd spraken¹¹ ahn¹² alle Entscheidungsgrün'n, denn, obichonst sei uns verspröken sei nachtaulivern,¹³ sünd sei in de Hor drögt,¹⁴ un wi hewwen s' meindag' nich¹⁵ tau seihu fregen.¹⁶ Stats¹⁷ dessen wiren de Dicknäsigen, bei dunn¹⁸ an 't Räuder¹⁹ seten,²⁰ hellischen²¹ parat, allerlei gefährliche Geschichten von Demagogen un Königswürders in Umlop²² tau bringen, — un doch — Gott vergew 't²³ ehr! — sei wüßten am besten, dat Allens utgestunkene Läg'²⁴ wir. Bertheidiger kummen wi uns nich wählen, bei würden uns set't;²⁵ min, bei mi fast²⁶ verprüf, dat id in min Baderland, Meckelnborg, müßt utliwert warden, hett mi up keinen Breif,²⁷ den'n id an em schrewen²⁸ heww, antwurt't. — Nemen S' nich äwel,²⁹ Herr Justizrath, id bün en beten³⁰ von 't Hunner³¹ in 't Dufend³² geraden; äwer wenn id an de Nütlichkeit von de

1) Augen. 2) auf offener Straße. 3) frei ausgeschrien. 4) schwach. 5) Schreiben. 6) genug. 7) Untersuchungs-Richter. 8) nachlassen. 9) Niesen, das durch Gucken in die Sonne erzeugt wird. 10) Donnerschlag. 11) gesprochen. 12) ohne. 13) nachzuliefern. 14) in die Haare getrocknet, vergessen. 15) niemals. 16) zu sehen getriegt. 17) statt. 18) damals. 19) am Ruder. 20) saßen. 21) höllisch, sehr. 22) Umlauf. 23) vergebe. 24) Lüge. 25) gesetzt. 26) fest. 27) Brief. 28) geschrieben. 29) übel. 30) bischen. 31) Hundert. 32) Tausend.

Dodsstraf un denn wedder an de Humanität denk, dei mi von Gerichtswegen tauflaten¹ is, denn bömt² sich in mi so allerlei up un stött³ min Gedanken as⁴ Kohl un Räuben⁵ dörchenanner.“

Kapittel 4.

Mutter, mi grugt.⁶ — Worüm id mi mit den Herrn Unteroffizirer Altmann vertürr⁷ müßt, un worüm de Oberst B. up de Festung kamen⁸ was, un dat id wedder⁹ inpact un nah M. afschickt würd.

So redte id nah Zohren;¹⁰ den Nahmittag un Abend äwer, von den id eben seggt¹¹ heww, was mi nich tau 'm Resonniren tau Sinn, up mi lagg dat¹² as de Mort,¹³ un de Gedanken an dat unglückselige Menschenwurm¹⁴ unner mi stödden mi binah¹⁵ dat Hart¹⁶ af. Unner mi, dörch en swaches¹⁷ Menschenwart von mi scheidt,¹⁸ stunn¹⁹ de Dod; hei was nich unverhofft kamen,²⁰ as de Slap²¹ in de Rinnerzohren,²² hei was nich allmählich kamen, un dat Dg'²³ hadd sich an em gewennt;²⁴ mit einem Mal hadd hei sich an dat Lager von den Mürder²⁵ stellt un stunn dor wiß²⁶ in sine gruglichste²⁷ Gestalt un rüppelte un rögte²⁸ sich nich un wif'te em Biffer,²⁹ blaudrode³⁰ Biffer, all ein bi ein, jo kein äwerflagen!³¹

„Licht aus!“ rep³² de Schildwach von buten³³ nah min Finster 'rup; de Klock³⁴ was teihn,³⁵ von nu an

1) zugeflossen. 2) bäumt. 3) stößt. 4) wie. 5) Rüben. 6) grauet
7) erzürnen. 8) gekommen. 9) wieder. 10) nach Zahren. 11) gejagt.
12) lag es. 13) wie der Alp. 14) Menschenwurm. 15) stießen mir beinahe
16) Herz. 17) schwach. 18) geschieden. 19) stand. 20) gekommen. 21) Schlaf
22) Kinderjahre. 23) Auge. 24) gewöhnt. 25) Mörder. 26) da fest.
27) gräulichst. 28) rührte und regte. 29) wies ihm Bilder. 30) blutrotte
31) überschlagen. 32) rief. 33) außen. 34) Uhr. 35) zehn.

müßt ich in 'n Düstern sitzen.¹ Ich was nich gruglich;² ich hadd up de Festung, von wo ich kamen³ was, Johre lang in 'ne düst're Kasematt seten,⁴ unner mi bruste un hulte⁵ de Stormwind dörch den langen, unnerirdschen Gang, de dörch de ganze Festung güng,⁶ links von mi was de Festungskirch, hinner mi en düst'res Loch,⁷ wo de Röver⁸ un Mürder Erner, von den Pital vertelt,⁹ in Keden¹⁰ un Banden an de Mur anslaten¹¹ west wir¹² — ich hadd mi nich grugt,¹³ ich wir oftmalß des Nachtenß dörch de Kirch gahn,¹⁴ de in Fredenstiden¹⁵ tau 'ne Ort Mondirungskamer¹⁶ brukt¹⁷ würd. Dor hungen¹⁸ de Wän'n¹⁹ entlang olle witte²⁰ östreichsche Mantels, äwer²¹ jeden hung en Schacko, unner²² jeden stun'n²³ en por Stäweln,²⁴ de Finstern wiren utnamen,²⁵ dormit dat Lüg²⁶ hübsch lustig hängen füll, un nu wewten un swewten²⁷ de witten Mantels unner den Schacko un äwer de Stäweln de Wand entlang, un 't was, as wenn de Geister von de ollen Dstreicher, de bi Prag un Leuthen sollen²⁸ wiren, noch einmal in Reih' un Glid stün'n un noch einmal in 'n Stormschritt vörrücken müßten. — Ich hadd dat üm Middernacht seihn,²⁹ äwer³⁰ grugt hadd ich mi nich.

Hüt³¹ grugte mi. Ich horckte un horckte nah jeden Ton, de von unnen 'ruppe kamm, un de lang' horckt, de hört of³² wat. Dat hüschte un stähnte üm mi 'rüm — dat was jo niets, kunn³³ jo niets sin; dat wiren jo blot³⁴ min Gedanken! — Ja äwer dese Gedanken wiren

1) sitzen. 2) graulich. 3) gekommen. 4) gesehen. 5) brauste und heulte. 6) ging. 7) Loch. 8) Räuber. 9) erzählt. 10) Ketten. 11) Mauer angegeschlossen. 12) gewesen war. 13) gegrauet. 14) gegangen. 15) Friedenszeiten. 16) Art Montirungskammer. 17) gebraucht. 18) hingen. 19) Wände. 20) alte weiße. 21) über. 22) unter. 23) standen. 24) Stiefel. 25) ausgenommen. 26) Zeug. 27) webten und schwebten. 28) gefallen. 29) gesehen. 30) aber. 31) heute. 32) hört auch. 33) konnte. 34) bloß.

ut mi 'rute treden¹ un wiren üm mi lewig² worden, un min Uhr glöwt³ sei tau hören, un min Dg' sei tau seihn, un dat was de Grugel.⁴

Dat was 'ne lange Nacht un 'ne lange Qual! — Un so is de Minsch! — Taulegt dacht ic̄ blot noch an mi un nich an den Unseligen unner mi; ic̄ dankte Gott för den Morgen, de em so schrecklich upgahn⁵ müßt.

Unner mi würd dat lewig, en Wagen führte⁶ langsam vör de Dör,⁷ nah en beten⁸ führte de Wagen langsam wedder furt;⁹ ic̄ ke¹⁰ nich ut — mi was slicht tau Maud'.¹¹ — —

Den Rahmiddag kamm de Herr Unteroffezirer Altmann un wull mi tau 'n Spazirengahn afhalen:¹² „Nemen S' nich äwel,“¹³ jäd'¹⁴ hei, as hei in min Gefängnis 'rinne kamm, „dat ic̄ nich all hüt¹⁵ morrn kamen bün; äwer ic̄ müßt noch bi Schnabeln“ „Hollen¹⁶ S' Ehr Mul¹⁷ von Schnabeln!“¹⁸ fohrt¹⁸ ic̄ em an.

De Mann würd ordentlich verstuht äwer mine Hastigkeit; äwer dat wohte¹⁹ nich lang', hei ke¹⁰ mi rauhig an, denn hei was en Unteroffezirer in gejektten Zohren un hadd sic̄ in finen Lewen wat versöcht: „Schön,“ jäd' hei, „wenn Sei min Unnerhollung nich geföllt, denn kann sei nahbliven;²⁰ ic̄ bün blot kummandirt, mit Sei up den Wall spaziren tau gahn. — Is 't Sei also nu gefällig?“

Wi gingen up den Wall; de Herr Unteroffezirer gung zwei²¹ Schritt sidwärts achter²² mi, as wenn hei

1) getreten. 2) lebendig. 3) Dhr glaubte. 4) das Grauen. 5) aufgehen. 6) fuhr. 7) Thür. 8) bißchen. 9) wieder fort. 10) guckte. 11) schlecht zu Ruthe. 12) abholen. 13) übel. 14) sagte. 15) heute. 16) halten. 17) Maul. 18) fuhr. 19) wahrte. 20) nachbleiben. 21) zwei. 22) seitwärts hinter.

mi an 'n Strick höll¹ un mi tau Mark ledd't,² as de Bur sin Farken.³ — Wi gängen den Wall entlang, wi gängen wedder t'rügg,⁴ id künn 't nich länger ut-hollen,⁵ id hadd den Mann Unrecht dahn;⁶ hei hadd 't gaud⁷ meint, un id was groww⁸ west. Id dreiht⁹ mi also um un säd': „Herr Unteroffezir, nemen S' mi mine hastigen Würd'¹⁰ nich äwel; id heww des' Dag' ümmer blot von Schnabeln hört, un de ganze Nacht is hei mi nich ut den Sinn kamen, dat id kein Dg' tau dahn heww, un as Sei nu hüt dormit wedder in de Dör 'rinne kemen,¹¹ un id mi dacht hadd, de Spazirgang füll¹² mi up anner Gedanken bringen“

„Na, laten S' man,“¹³ antwurt't hei mi, „mi maht¹⁴ dat man so 'n beten verstuht, dat id binah de fülwige¹⁵ Antwurt freg,¹⁶ as hüt morrn¹⁷ bi den tweiten Kommandanten. Denn de füll eigentlich hüt morrn de Exkutschon mit afwohren,¹⁸ hei hett sid äwer krank mellen¹⁹ laten, un as id em hüt morrn Rapport afftatten ded'²⁰ un em de Sak²¹ utführlich vertellen wull²² — denn id bin dor mit taugegen west — fohrt hei mi of so an un wull nicks dorvon weiten.“²³

„Worüm dat?“ frog²⁴ id. — „Se, wat weit²⁵ id?“ säd' hei. „Sörredem²⁶ de Mann dunnn²⁷ dat Unglück mit den Sträfling hadd, is hei sivr verännert, hei was 'ne wohre Seel von 'n Mann, nu is hei oft

1) hielt. 2) zu Markt leitete. 3) wie der Bauer sein Ferkel.
4) zurück. 5) ausshalten. 6) gethan. 7) gut. 8) grob. 9) drehete.
10) Worte. 11) kamen. 12) sollte. 13) lassen Sie nur. 14) machte
15) dieselbe. 16) kriegte. 17) morgen. 18) abwarten. 19) melden. 20) ab-
stattete. 21) Sache. 22) erzählen wollte. 23) wissen. 24) fragte. 25) weiß.
26) seitdem. 27) damals.

haftig un upföhrend, un 't is, as wenn em de Unrauh plagt.““

„Na, is dat mit den Sträfling en Geheimniß?“ frog id. „Dill Batter Kähler hett of all dorvoun seggt; äwer hei wull mi kein Utkunft gewen.“

„Dill Batter Kähler is en Haf',““ jäd' de Herr Unteroffizire, „de Geschicht weit jedes Kind up de Strat,¹ un sei is jo of gerichtlich maßt, un id was de Nacht grad up Wach un heww of in de Saß nahsten tügen² müßt. — Dat was grad Wihnacht heilig Abend, un 't sünd nu en beten³ äwer vir Johr, un id müßt up den ‚Stern‘ up Wach. Nu hadden siß de Sträfling' vör dese Nacht fri⁴ Nacht losbeden,⁵ dat sei siß en beten tausam freuen wullen un of Licht in de Kasematten brennen dürwten. Na, dat gung denn in de Jrst⁶ of ganz gaud, sei eten un drunken⁷ un jungen tausam un hadden siß denn of Bramwin⁸ kamen laten;⁹ un den is jo nu dat Volk nich gewennt,¹⁰ denn so as¹¹ sei annertalwen¹² Sülwergroschen däglich tau verzehren¹³ hewwen un up drei Dag' fiw Pund¹⁴ Rumisbrod, so will dat för en Gluck¹⁵ nicks affmiten.¹⁶ Na, durt¹⁷ of nich lang', duun hadden sei wat in den Kopp, un de Slägeri gung los. Wi also mang ehr 'rinne¹⁸ un höllen Stüer,¹⁹ un wenn de Leutnant, de de Wach kummandirt, äwerst man²⁰ noch en blaudjungen Minsch was, sin Lüd' kennt²¹ hadd, un de Kirls²² in ehre Kasematten hadd insluten²³ laten, denn wir Allens gaud gahr,²⁴ so äwer let²⁵ hei siß dörch

1) Straße. 2) nachher zeugen. 3) bischen. 4) freie. 5) los gebeten. 6) zuerst. 7) aßen und tranken. 8) Branntwein. 9) kommen lassen. 10) gewöhnt. 11) wie. 12) anderthalb. 13) verzehren. 14) Pfund. 15) Schluck, Schnaps. 16) abschmeißen. 17) dauerte. 18) zwischen sie hinein. 19) hielten Steuer, wehrten. 20) aber nur. 21) Leute gefannt. 22) Kerle. 23) einschließen. 24) gegangen. 25) lieb.

ehr Bidden begäufchen¹ un let sei tauſam bliwen.² Dat was en groten Fehler, un ut den müßt wat Slimmes 'rute bräuden.³ — Dat durt denn of nich lang', dunn⁴ was de Larm wedder in den Gang', un as wi nu wedder dormang kemen, hadd sich dat Blatt wen't,⁵ sei slogen⁶ sich nich mihr unnerenanner,⁷ ne, sei fungen an, uns tau drängen; uns' Leutnant wull jo woll de Berantwortlichkeit nich up sich laden, Gewalt brufen⁸ tau laten, hei kummandirte uns taurigg un let dat Dur besetten,⁹ un dor stunnen wi nu ,Bangenett¹⁰ gefällt!¹¹ un vör uns en hunnert un föftig¹¹ Sträffling' in vulle¹² Rebelljon. Uns' Leutnant wüßt sich nich tau raden,¹³ hei schickte also 'ne Ordonnanz an den zweiten Kummandanten, dat de Rath schaffen süll. — De Oberst was den Abend of in 'ne lustige Gesellschaft west, hei kamm tworft glit¹⁴ up de Städ';¹⁵ äwer Einer kunn 't em anseihn, dat hei ut so 'ne Gesellschaft kamm — un dat ded' em nahsten den Dampf¹⁶ — hei sach¹⁷ rod in 't Gesicht ut, drängte sich ahn wider wat tau seggen¹⁸ mang uns dörch, gung strack up de Kirks los un fragte mit hastige, lude¹⁹ Stimm: wat sei wullen? — Sei wullen ehr fri Nacht hewwen, sei wullen beteres²⁰ Brod hewwen, sei wullen . . . un nu schreg²¹ Allens dörchenanner, wat sei Allens hewwen wullen. — Einer süll²² reden! rep²³ de Oberst. — Dunn sprung en langen Kirl vör, 't was en Snidergejell un hadd en Bänkenbein²⁴ in de Fußt²⁵ un rep: „Mit Gauden²⁶ is hir doch nichts tau maken!“ un gung.

1) begütigen. 2) zusammen bleiben. 3) brüten. 4) da. 5) gewendet. 6) schlugen. 7) unter einander. 8) brauchen. 9) Thor besetzen. 10) Bajonett. 11) 150. 12) in voller. 13) rathen. 14) zwar gleich. 15) auf der Stelle. 16) that ihm nachher den Dampf. 17) sah. 18) ohne weiter etwas zu sagen. 19) laut. 20) besseres. 21) schrie. 22) sollte. 23) rief. 24) Bankbein. 25) Faust. 26) mit Gutem.

up den Obersten los. — De stunn wis,¹ ahn sid tau rögen,² un as em de Suidergesell neger³ kamur, rep hei rasch achter 'n anner:⁴ ‚Kerl, bleib mir vom Leibe! — Kerl, bleib mir vom Leibe! — Bleib mir vom Leibe oder!‘ — Sei stödd tau,⁵ un de Kirllagg up de Städ' dod tau sinen Fäuten.⁶

Seihn S',⁷ Herr, id' bün mit tau Feld west as Attollerist,⁸ un bi Kulm würd de ganze Mannschaft von min Batteri von de polhischen Hulahnen⁹ äwerreden¹⁰ un dodsteken bet¹¹ up mi; äwer mi is nich so gräjen¹² worden, un id' heww mi nich so verfirt¹³ as bi dejen einzelnen Fall. Dat möt¹⁴ doch dorvon kamen, dat Einer bi so 'n Gefecht up Allens fat't¹⁵ is un tau 'ne anner Tid¹⁶ nich.

De Sträfling' müßten sid' of' so verfirt hewwen, denn kein Wurd let sid' hüren, un sei drängten sid' ordentlich, dat man en Jeder fix in sin Kasematt herinne kamm.

As de Letzten inflaten¹⁷ wiren, stunn de Oberst noch ünmer, ahn en Wurd tau spreken,¹⁸ up den Platz, dreihete sid' dunn fort¹⁹ üm, gung mang uns dörch un jäd' nich witt noch swart,²⁰ un was noch, as id' man hört²¹ heww, de sülwige Nacht tau 'm irsten Kummandanten gahn, hadd sinen Degen afliwert²² un sid' tau 'm Arrest meldt.

Dat Standrecht würd äwer em hollen,²³ un id' müßt of' as Tüg'²⁴ vör. Sei frogten vör Allen, ob de Oberst wat in den Kopp²⁵ hatt hadd. — Ja, wat

1) stand fest. 2) ohne sich zu rühren. 3) näher. 4) hinter einander. 5) stieß zu. 6) Füßen. 7) sehen Sie. 8) Artillerist. 9) polnischen Ulanen. 10) übergeritten. 11) todtgestochen bis. 12) grausen. 13) erschrocken. 14) muß. 15) gefast. 16) Zeit. 17) eingeschlossen. 18) sprechen. 19) dann kurz. 20) weiß — schwarz. 21) wie ich nur gehört. 22) abgeliefert. 23) über ihr gehalten. 24) Zeuge. 25) etwas im Kopf.

wüßt ick? Hastig was hei antamen, hastig hadd hei redt, hastig hadd hei handelt un rod säch hei in 't Gesicht ut — mihr können wi All nich seggen; äwer weck¹ von sine Gesellschaft, mit de hei tausam seten² hadd, warden woll anners utseggt³ hewwen; hei würd tau vir Johr Festung verurthelt. Un worüm? Wil 't⁴ en Minschenlewen was; un wenn 't of man en slichtes⁵ was, dat Lewen von einen Sträfling, de tau twintig⁶ Johr wegen Row⁷ un Deiwstahl verurthelt was, mit en Minschenlewen fall Einer doch nich spillunken.“⁸

En por Dag' nah dese Bertellung⁹ föll¹⁰ wedder grufiges Weder¹¹ in: min schön Frühjohr hadd lagen;¹² un ick satt¹³ wedder achter mine Gardinen un keß in 't Weder, wo de Wind mit den Snei towte,¹⁴ un 'ne Ort¹⁵ von Behagen kann äwer mi, wenn ick so den armen Schelm von Schildwach vör de Gewehren up un dal lopen¹⁶ un in den Snei 'rümmertampfen säch, dat hei siß de Füüt¹⁷ warm höll.¹⁸ — Wenn buten¹⁹ de Sünne²⁰ schint, un de Bägel singen, un de Blaumen bläuhn,²¹ wenn alle Welt siß freut, un de Harten²² lustiger flagen, denn is 't för en Gefangen de sümme Tid; sine beste Tid is, wenn de Regen gütt,²³ un de Sturmwind ras't un den Snei in wille Warbel²⁴ tausamen jöggt.²⁵ — 'I sünd nu förredem²⁶ vele Johren vergahn; äwer dit Gefäuhl is mi von jenne²⁷ Tid her noch blewen,²⁸ ick kann Stunnenlang in so 'n willeß Weder seihn, un mi ward denn so still un sacht²⁹ tau

1) welche. einige. 2) gefessen. 3) ausgesagt. 4) weil es. 5) schlechtes.
6) zwanzig. 7) Raub. 8) leichtsinnig spielen, spielen. 9) Erzählung.
10) fiel. 11) graufiges Wetter. 12) gelogen. 13) saß. 14) Schnee tobte.
15) Art. 16) auf und nieder laufen. 17) Füße. 18) hielt. 19) draußen.
20) Sonne. 21) Blumen blühen. 22) Herzen. 23) gießt. 24) wilde Wirbel.
25) jagt. 26) seitdem. 27) jener. 28) geblieben. 29) sanft, ruhig

Sinn, mi is denn,¹ as wenn dat schurige² Weder buten mine stimmen Johren sind, de nich mihr an mi 'ran kamen können un vergewis³ üm mi 'rümmer rasen, un 'ne Trurigkeit künmt denn äwer mi, dat grad dit wille Weder in min Lebensfrühjohr infallen müßt; äwer — Gott sei Dank! — 't is keine bittere Trurigkeit, denn unj' Herrgott hett mi einen schönen warmen Aben set't,⁴ dat ic binner⁵ warm bin.

Ich was nu all⁶ gegen söß⁷ Wochen an Ur't un Städ',⁸ un hadd all de Hoffnung, ic würd hir bliwen, wo sic dat all so schön anlet;⁹ äwer of dese Hoffnung, dit Frühjohr von mine Taufkunft hadd lagen.¹⁰ Eins 's¹¹ Abends kamm de Oberst un säd' mi: 't wir Order kamen, ic süll von hir furt. — „Woher?“ frog ic. — „Nah M.“ was de Antwort. — Dat was slicht Weder! M. was de Höll för uns; ic hadd dor en Bägelken¹² von singen hört. — Äwer wat hülp¹³ dat All; äwermorgen süll 't¹⁴ losgahn. Ich set'te¹⁵ mi den annern Dag hen, schrew¹⁶ an minen Bader, make Rechnung mit oll Batter Rählern, säd' den Unteroffezirer Altmann Adjus, packte minen Klapperkram tausamen un satt nu wedder twischen Dör¹⁷ un Angel, twischen Bom un Bork,¹⁸ künn ni c's för mi dauhn¹⁹ un müßt aftäuwen,²⁰ wo 't warden süll.

Den Abend vör mine Afreis' kamm de Oberst wedder un säd' mi Adjus. „Ich habe Ihre Reise so angeordnet,“ säd' hei, „daß Sie nicht mit Extrapost nach M. befördert werden. Sie werden in kurzen Tagereisen von Ort zu Ort reisen; ich denke mir, dies

1) dann. 2) schaurig. 3) vergebens. 4) Ofen gesetzt. 5) inwendig. 6) schon. 7) sechs. 8) Ort und Stelle. 9) anließ. 10) gelogen. 11) einmal bes. 12) Bögelchen. 13) half. 14) sollte es. 15) feste. 16) schrieb. 17) Thür. 18) Baum und Borke. 19) thun. 20) abwarten.

wird Ihnen lieber sein.“ — De Mann wüßt Bescheid; hei wüßt, wat en Gefangen gaud ded'.¹ — Ich bedankt mi bi em un — worüm süll ick dat nich ingestahn² — de hellen Thranen lepen³ mi äwer de Backen, as wenn ick von minen besten Fründ up ümmer Affschid nem.

Un hei was en Fründ, un ick heww em meindag' nich wedder sehn.⁴ —

Kapittel 5.

Worüm Schuster⁵ Bank mi en Por Stäweln⁶ nich mihr⁷ för söß Daler⁸ maken wull.⁹ Wat sich de Herr Postkummissorius mit den General Kalkreuth vertellte,¹⁰ un de Fru Postkummissoriussen mit mi. Worüm en Swin¹¹ vörwärts führt¹² warden möt,¹³ un de Fru Postkummissoriussen dat Allerheiligste upslot.¹⁴ Worüm dese Geschicht en trurig En'n¹⁵ nimmt.

Acht Johr¹⁶ kunnen vergahn sin,¹⁷ ick was all¹⁸ lang' fri;¹⁹ ick was Landmann worden; ick gung mit Stulpstäweln²⁰ un forte²¹ Hosen in de Welt herüm; ick was en hellischen Kerl,²² de ganze Damm, de hürte mi tau.²³ Ich was noch mal so breid worden, as ick west²⁴ was, un Schuster²⁵ Bank, wat²⁶ noch en ollen Spelkammerad²⁷ von mi was, säd':²⁸ „Frikking,“ säd' hei, „mit Utnam²⁹ von oll Bäcker Hausnageln heft Du de dicksten Waden in de ganze Stadt; de Deuwel mak³⁰ Di 'n Por Stulpstäweln för söß Daler!“

1) gut thäte. 2) eingestehen. 3) liefen. 4) niemals wieder gesehen. 5) Schuster. 6) Paar Stiefel. 7) mehr. 8) sechs Thaler. 9) machen wollte. 10) erzählte. 11) Schwein. 12) gefahren. 13) muß. 14) aufschloß. 15) trauriges Ende. 16) Jahre. 17) konnten vergangen sein. 18) schon. 19) frei. 20) Stulpstiefeln. 21) kurz. 22) ein höllischer, gewaltiger Kerl. 23) gehörte mir zu. 24) gewesen. 25) Schuster. 26) was = der (welcher). 27) alter Spelkammerad. 28) sagte. 29) Ausnahme. 30) Teufel mache.

Fri! Fri! un denn Landluft un Landbrod un von Morgens bet¹ 's Abends en deipen Drunk² frische Luft, un Gottes Herrlichkeit rings herüm, blot tau 'm³ Taulangen; un ümmer wat tau dauhu,⁴ hüt dit⁵ un morgen dat; äwer⁶ Allens in de beste Regelmäßigkeit, dat dat ümmer stimmt mit de Natur, dat maht de Backen red un den Sinn frisch, dat is en Bad för Seel un Liew⁷ un wenn de ollen Knaken⁸ un Sehnen of mal mäud⁹ warden un up den Grund sacken¹⁰ willen, de Seel swimmt¹¹ ümmer lustig haben.¹²

Ich segen¹³ de Landwirthschaft, sei hett mi gesund maht¹⁴ un hett mi frijchen Maud¹⁵ in de Aldern gaten.¹⁶ Un wenn Einer of nich so vel dorbi lihren deiht,¹⁷ as en Anner, de bi dat allergelirteste Mastfauder¹⁸ up 'ne Univerfität smeten¹⁹ is, so giwnt²⁰ dat doch vel tau beachten, un wenn Einer man nich tau ful²¹ un tau kortfichtig²² is un fiht en beten²³ äwer den Tun²⁴ von dat Gewarw,²⁵ denn ward hei of vele gaude²⁶ Kost för Verstand un Vernunft finnen,²⁷ un wat hei findt, is frische, gräune²⁸ Weid', de unner 'n blagen Hewen²⁹ in Regen un Sünnefchein³⁰ miffen³¹ is un den Minschen ganz anners bekümmt, as dat jwore,³² gelirte Mastfauder up de Univerfitäten un de Stallfauderung³³ achter 'n Schriwdisch.³⁴

Ich was fri un was gesund! — Ich was tau Stadt führt³⁵ nah min Baderstadt,³⁶ un jüll Klewer-

1) bis. 2) einen tiefen Trunk. 3) bloß zum. 4) thun. 5) heute dies. 6) aber. 7) Leib. 8) Knochen. 9) müde. 10) sinken. 11) schwimmt. 12) oben. 13) segne. 14) gemacht. 15) Muth. 16) gegossen. 17) viel dabei lernt. 18) Mastfutter. 19) geschmissen. 20) giebt. 21) faul. 22) kurzfichtig. 23) guckt ein bißchen. 24) über den Zaun. 25) Gewerbe. 26) gut. 27) finden. 28) grün. 29) unter'm blauen Himmel. 30) Sonnenschein. 31) gewachsen. 32) schwer. 33) Stallfütterung. 34) hinter'm Schreißtisch. 35) gefahren. 36) nach meiner Vaterstadt (Stavenhagen).

faat halen,¹ denn 't was in de Frühjohrsfaatid² un wi wullen unner 't Sommerkorn unfern friischen Schlag³ anseigen.⁴ — Na, 'ne Stadtreif' is 'ne Dagreif';⁵ id hadd noch füs⁶ allerlei tau besorgen, wat noch nich prat⁷ was, id hadd also noch Tid un künn mi de ollen Feuerstädten⁸ un de ollen Frün'n⁹ beisehn. 'E was binah¹⁰ Middag, un üm de Middagstid plegt¹¹ tau dunnumalen¹² de Stemhäger Börger en beten¹³ in 't Posthus tau gahn, denn de Fru Postkummissorissen hadd dat beste Bir, un 't gaww of denn¹⁴ ümmer wat Riges¹⁵ tau seihn, wil¹⁶ denn de Berliner Post ankamm.

Id kamm 'rinne in dat lütt Stüwken,¹⁷ id was lang' nich dor west;¹⁸ äwer 't was noch all so, as 't west wir.¹⁹ Von dat lütte Stüwken was noch en En'n²⁰ afbucht't²¹ mit hölterne²² Tralligen,²³ wat de Herr Postkummissorius sin ,Contur'²⁴ näumen ded',²⁵ wat äwer utjach²⁶ as en gattlich²⁷ Bagelburken,²⁸ un in dit Bagelburken satt²⁹ de Herr Postkummissorius mit sinen Herrn Sähn; singen deden sei äwer nich,³⁰ denn — jo vel id weit³¹ — singt kein Großherzogliche Postbeamter tau de Posttid,³² un 't was also of von ehr nich tau verlangen. Un de Fru Postkummissorissen stuum³³ noch ümmer an den Aben,³⁴ wo sei all in mine Kinnertiden³⁵ stahn³⁶ hadd, dat müggt³⁷ Winter oder Sommer sin, äwer de Glasur von de Racheln

1) sollte Kleefaat holen. 2) -zeit. 3) Schlag, Selbabweilung mit wechselnder Fruchtfolge. 4) ansäen. 5) Tagereife. 6) sonst. 7) parat, fertig. 8) die alten Feuerstätten. 9) Freunde. 10) beinahe. 11) pflegte. 12) damals. 13) bischen. 14) gab auch dann. 15) etwas Neues. 16) weil. 17) kleine Stübchen. 18) da gewesen. 19) wie es gewesen war. 20) Ende. 21) abgebuchtet, abgetheilt. 22) hölzern. 23) Gitterstäbe. 24) Comptoir. 25) nannte. 26) ausjah. 27) ziemlich groß. 28) Vogelbauer. 29) saß. 30) sie sangen aber nicht. 31) so viel ich weiß. 32) Postzeit. 33) stand. 34) Ofen. 35) Kinderzeiten. 36) gestanden. 37) mochte.

hadd sei weg un den witten¹ Uben rod schürt.² Un of de sülwigen Biller³ hungen in de Stuw,⁴ en por Biller von den ollen Fritz un 'ne Mondirungskort⁵ von dat französch Militör un denn de General Kalkreuth. Kalkreuth hadd bi den Herrn Postkummissorius sin bestes Lüg antreckt⁶ un stunn dor in 'ne blage⁷ Frack un en dreikantigen Haut⁸ un witte Hosen un guäterswarte,⁹ blankgemischte Postillonstäweln; von Gesicht sach hei sihr schön rod un gesund ut, un sine Näs' let¹⁰ in de Läng' nicks tau wünsch en äwrig.¹¹ Sei hadd äwer den Ehrenplatz¹² von all de Biller, denn de Herr Postkummissorius hadd unner¹³ em bi de litthauischen Dreiguner¹⁴ stahn un estimirt em noch ünmer as sinen Kommandanten. Un wenn de Herr Postkummissorius mal lustig un ut sin Burken 'rute laten¹⁵ was, denn drunt¹⁶ hei nah de Posttid tauwilen¹⁷ egliche von sinen roden Magenbittern un gung ganz militörisch in de Stuw up un dal,¹⁸ un denn was dat för en Menschenhart¹⁹ leiwlich²⁰ antauseihn, wo²¹ de beiden ollen Kriegskammeraden siß fründlich aufeken.²² Kalkreuth säd' nicks; äwer de Herr Postkummissorius machte²³ jedesmal Front vör sinen Schess,²⁴ wenn hei in den Paradmarsch an em vörbikam²⁵ un rep²⁶ em tau: „Du bist mein Kalkreuth!“ Un dat machte den Herrn Postkummissorius alle Jhr,²⁷ denn hei hadd siß mal mit Kalkreuthen häßlich vertürnt,²⁸ un Kalkreuth hadd em wegjagt; äwer hei drog²⁹ em dat nich nah, obichonst dat Kalkreuth Schuld hadd. Denn Kalkreuth hadd den Herrn

1) weiß. 2) geschuert. 3) dieselben Bilder. 4) Stube. 5) Karte. 6) Zeug angezogen. 7) blau. 8) Hut. 9) gnitter = dunkelschwarz. 10) Nase ließ. 11) übrig. 12) Ehrenplatz. 13) unter. 14) Dragoner. 15) gelassen. 16) tranf. 17) zuweisen. 18) auf und nieder. 19) Menschenherz. 20) lieblich. 21) wie. 22) fründlich anguckten. 23) machte. 24) Chef. 25) vorbeikam. 26) rief. 27) Ehre. 28) erzürnt. 29) trug.

Postkummissorius, as hei noch Wachtmeister bi de Dreiguner was, mal nah ein von sin Gänder¹ schickt, dat hei dor dat Inventor upnemen jüll² — denn de Herr Postkummissorius was hellischen³ stark in de Fedder⁴ — un dat was denn nu of Allens sivr schön afgahn⁵ bet up de Käuh,⁶ denn as de upschrewen⁷ warden jüllen, hadden sei so 'ne Nams,⁸ de 't eigentlich gor nich giwnt,⁹ un de kein Deuwel¹⁰ schriwen¹¹ kann, as Strimer un Bliß un Stirn un Dreititt,¹² un — wat weit¹³ id! Of kemen¹⁴ des' Namen den Herrn Postkummissorius tau gemein vör, un hei makte ut Strimer — Juno, ut Bliß — Minerva un ut Dreitritt — Venus — u. i. w. — Kalkreuth was tau ungebildet, üm de Verschönerung intauseihn, hei sohrte¹⁵ up den Herrn Wachtmeister los, de äwer, in dat richtige Gefühl,¹⁶ in Schönheitsfaken den Herrn General äwerlegen tau sin, gaww nich nah, un sei vertürnten sich dägern.¹⁷ Nu is dat äwer meindag' noch nich so west, dat en Wachtmeister en General weggagen kann, un wil sei nu doch einmal utenanner¹⁸ müßten, jog¹⁹ de General den Wachtmeister weg. — Dat was sin Glück; hei wir süs²⁰ in 'n Lewen²¹ nich Postkummissorius in Stenbagen worden.

In 't Irst müggt²² em dat woll man schwach²³ gahn, äwer hei was en Mann, de sich dörch tau bringen veritunn,²⁴ hei smet²⁵ sich mit sine Gemahlin up de ‚dramatische Kunst‘, as sei dat hüt²⁶ nennen, un — weit de Deuwel!

1) Güter. 2) aufnehmen sollte. 3) höllisch, fehr. 4) Feder. 5) abgegangen. 6) bis auf die Küche. 7) aufgeschrieben. 8) solche Namen. 9) giebt. 10) Teufel. 11) schreiben. 12) gebräuchliche Namen für Küche: „Strimer“ hat einen Streifen auf dem Rücken, „Bliß“ einen weißen Fleck, (Bläß), „Stirn“ einen Stern vor dem Kopf und „Dreititt“ drei Zigen. 13) weiß. 14) kamen. 15) fuhr. 16) Gefühl. 17) tüchtig, fehr. 18) auseinander. 19) jagte. 20) wäre sonst. 21) Leben. 22) zuerst mochte. 23) nur schwach. 24) verstand. 25) schmiß, warf. 26) heute.

hadd hei all in Ostpreußen von Stenbagen hört,¹ dat dor en sivr. gebildtes Publikum sin süll² — genaug,³ eines schönen Dags kamm hei in min Baderstadt un spelte⁴ up Allmern sinen⁵ Saal Theater, tworst,⁶ wil hei man mit sine leiwe Fru allein was, blot virbeinige Stücke, äwer de wiren of von 't beste Gn'n.⁷

Nu müßt sic dat grad' begewen, dat oll Postmeister Toll sic dat entfäd'⁸ un begrawen was. Na, ahn⁹ Postmeister kunn¹⁰ jo doch Stenbagen nich affistiren,¹¹ un de Postmeisterstäd'¹² würd utbaden¹³ as jur Bir,¹⁴ Keiner wull för hunnert un twintig Daler¹⁵ dat Johr äwer Postmeister spelen, dunn ävernamu¹⁶ hei sic de Sak,¹⁷ un hei hett sei of richtig dörchführt bet an sin felig Gn'n, denn hei was en ollen trugen,¹⁸ braven Mann; äwer hei wüßt dor of up tau lopen.¹⁹ Dat sach²⁰ hei: mit de hunnert un twintig Daler Postmeister=Gehalt kunn hei nich utkamen,²¹ hei lād'²² sic also gradäwer²³ von sin Bagelburken noch en anner Bagelburken an, un set'te²⁴ sine leiwe Fru dorin. Dat was de Kopladen,²⁵ un de hett, so lang' as hei bestahn²⁶ hett, en groten Raup²⁷ hatt bi all de Schaufsters²⁸ in ganz Land Medelnborg — wegen den Snuwtoback.²⁹ — Un worüm? Dorüm, wil dat³⁰ hei süllwen³¹ 'ne Näs' för Snuwtoback hadd, un mit sine eigene Näs' för de Echtheit von sine eigene Wohr³² instum.³³ Nah un nah kamm tau den Snuwtobackshandel noch en sivr. anseihnlichen Birschank, un as de Großherzog em noch

1) gehört. 2) sollte. 3) genug. 4) spielte. 5) auf Allmer's. 6) zwar. 7) Ende. 8) sich es entfagte, d. h. starb. 9) ohne. 10) konnte. 11) existiren. 12) -stätte, Stelle. 13) ausgeboten. 14) wie saueres Bier. 15) 120 Thaler. 16) da übernahm. 17) Sache. 18) trener. 19) wußte auch darauf zu laufen, verstand sich darauf. 20) sah. 21) auskommen. 22) legte. 23) geradeüber. 24) setzte. 25) Kaufladen. 26) bestanden. 27) großen Ruf. 28) Schufstern. 29) Schnupftaback. 30) weil. 31) selbst. 32) Waare. 33) einstand.

mit 'ne lütte Taulag'¹ unner de Arm grep,² dunnu³ was Keiner glücklicher, as hei un sei un Kalkreuth, un alle Drei lewten in Frieden⁴ mitenanner. Blot männigmal,⁵ wenn de Bagel⁶ tau lustig würd un sich tau vel mit Kalkreuthen vertellen ded',⁷ denn würd⁸ sei schweulich;⁹ äwer wenn hei marken ded',¹⁰ dat sei en Wurd¹¹ reden wull, denn slog hei in sin Burken, un nu kunn sei seggen, wat sei wull, hei was nich tau Hus.¹²

Also tau dej'¹³ ollen, gauden Lüd'¹⁴ kamm id herinne un wull en Glas Bir drinken: „Guten Tag! Frau Postkommisariussen,“ säd' id tau ehr up Hochdütsch, denn sei hadd¹⁵ dat sihr äwel namen,¹⁶ wenn id Pladdütsch mit ehr redt¹⁷ hadd, wil dat sei jülwst blot Hochdütsch reden ded' — mäglich dat sei sich noch immer as dramatische Künstlerin betrachten ded' — mäglich of, dat sei ehren Stand nißs vergewen wull. „Was giebt es Neues?“ denn dat was de ewige Frag', de ehr in früheren Tiden¹⁸ von Jedwereinen vörleggt¹⁹ würd, un de sei of immer beantworten kunn, deils²⁰ von wegen de Post, deils von wegen den Kopladen. Äwer nu stunn de olle Fru so furlos²¹ an ehren Aben un schüddelte mit den Kopp: „„Ach, Frisken, ich bin 'ne alte Frau geworden, mir erzählt jekt Keiner mehr etwas Neues!““ un dorbi drögte²² sei sich de Dgen²³ mit ehre Schört.²⁴ Na, dat jammert mi denn nu, un blot üm ehr tau trösten, log id fix en por Berlawungen²⁵ un en por Morddachten²⁶ un en ganzen lütten,

1) kleine Zulage. 2) griff. 3) da. 4) Friede. 5) bloß manchmal. 6) Vogel. 7) erzählte. 8) dann wurde. 9) falsch, ärgerlich. 10) merkte. 11) Wort. 12) zu Hause. 13) diesen. 14) guten Leuten. 15) hätte. 16) übel genommen. 17) geredet. 18) Zeiten. 19) Jedem vorgelegt. 20) theils. 21) rathlos. 22) trocknete. 23) Augen. 24) Schürze. 25) Berlobungen. 26) Mordthaten.

nüßlichen Brand tausamen, dat sei doch ehre Lust doran hewwen kün.

Na, dat hülp¹ denn of, sei würd ganz upgemuntert, un wil sei doch nißs Riges² wüßt, vertellten³ wi uns von ollen Tiden, un ut dat Bagelburken kemen af un an korte Würd⁴ herute, as: „Gu'n Morrn —, of!“ — „De Geschicht is anners.“ — „Jä heww man noch kein Tid.“ — „Dreiviertel un en halben, sieben achtel — kost't drei Schilling — nah Jürgensdörp⁵ is nißs hir. — Gu'n Morrn, Herr Bold, gu'n Morrn, Herr Braun!“ Zenahdem de Stenhäger Börger an dat Rikfenster⁶ von sin Burken vörbigüng.

Un nu kemen j' denn All herinne: Otto Bold un Otto Braun un Ritte⁷ Risch un Swager Ernst,⁸ un Ritte Risch hadd en Swin köfft,⁹ un as 't von den Wagen afladen¹⁰ würd, was 't dod west,¹¹ un Otto Bold set't¹² em dat utenanner: dat Swin wir rüggwarts föhrt,¹³ un dat kün kein Swin verdragen, en richtig Swin müßt vörwarts föhrt warden. Un Otto Braun gaww Otto Boldten Recht, denn en Swin wir inwennig grad as en Minsch getacht,¹⁴ un wedd Minschen künnen 't Rüggwartsföhren of nich verdragen, un denn hadd so 'n Swin eigentlich noch mihr Nerven, as de Minsch. Un Otting¹⁵ Bold weddete mit Otting Braunen üm twei¹⁶ Seidel, dat sin Gasten,¹⁷ den hei hüt seigt¹⁸ hadd, bi 't Döschchen¹⁹ ein Kurn²⁰ mihr dauhn²¹ würd, as Braunen sin; denn hei hadd sinen Aker grundflor maft,²² un as hei fragt würd, wo hei

1) half. 2) Neues. 3) erzählten. 4) kurze Worte. 5) -dorf.
6) Guckfenster. 7) Abt. von Christian. 8) Ernst. 9) Schwein
gekauft. 10) abgeladen. 11) todt gewesen. 12) setzte. 13) gefahren.
14) geartet. 15) dim. von Otto. 16) zwei. 17) Gerste. 18) heute geäet.
19) bei'm Dreschen. 20) Korn. 21) mehr thun, liefern. 22) -flur
gemacht.

dit anfangen¹ hadd, kamm 't 'rut, dat hei up en Schäpels-Utsaat Acker² twei Pird'³ mit hölterne Eggen twei un en halwen Dag hadd 'rümmer trampeln laten,⁴ un dat nennte hei grundklar. Un sei drunken vör-löpig⁵ de beiden Seidel, un as sei tau de Fru Postkummifforiussen säden,⁶ ein von ehr würd sei up den Harwst⁷ betahlen,⁸ denn wall sei nicks dorvon weiten un säd', up so 'u willen Gauß'hannel⁹ let¹⁰ sei sich nich in, un gung hellischen falsch¹¹ ut de Dör¹² 'rut. — Nu was dat Wedden in den Gang', un as de Post vör de Dör führen ded',¹³ denn wedd'te min Swager Zerst mit Ritte Rischen, hüt makte de Fru Postkummifforiussen ehr Allerheiligstes up, un Ritte Risch höll¹⁴ Gegenpart.

Dat Allerheiligste von de Fru Postkummifforiussen was en lütt Stüvken, wat achter¹⁵ dit lütt Stüvken was, un dor kamm Keiner 'rinne von de däglichen Gäst, un Bir würd äwerall dor nich in schenkt; blot wenn Extrapost-Gäst ankemen oder Fürsten un Grafen, denn würd de Dör upmak¹⁶, un an de Dör stunn denn de Fru Postkummifforiussen un bedrew¹⁷ mit Winken un Knickjen de dramatische Kunst. — Zweimal¹⁸ in minen Leven heww ick blot um de Eck 'rinne fiken dürrwt;¹⁹ äwer 't was schön dor: an de Wän'n²⁰ hungen de vier Johrestiden,²¹ all ungeheuer ähnlich, dat Frühjohr un de Sommer mit Blaumen un Ohren²² up de italienschen Strohhäud',²³ un Harwst un Winter hadden Häud' von swarten Sauff²⁴ up, un de ein

1) angefangen. 2) Acker von einem Scheffel Ausfaat (ca. 13 Ar.)
 3) Pferde. 4) gelassen. 5) tranken vorläufig. 6) sagten. 7) Herbst.
 8) bezahlen. 9) wilder Gänsehhandel, Schwindel. 10) liebe. 11) höllisch, sehr ärgerlich. 12) Thür. 13) fuhr. 14) hielt. 15) hinter. 16) aufgemacht.
 17) betrieb. 18) zweimal. 19) gucken gedurft. 20) Wänden. 21) Jahreszeiten.
 22) Blumen und Aehren. 23) Strohhüte. 24) Sammet.

hadd Windruben¹ un Appel un Beren² up den Kopp, un de anner witte Feddern,³ un sei seggen⁴ sich all utverschamten glik,⁵ as Swestern, de sei jo of sünd, denn sei sünd jo all Kinner⁶ von ein und dat sülwige Johr.

Dat wiren all luter⁷ Kleinigkeiten un tauwilen⁸ of Dummheiten, äwer de Kleinigkeiten tregen för mi ehr Bedüden⁹ dordörch, dat ich de Menschen kente, de sich in ehr 'rümmer dreiheten,¹⁰ as de Herr Postkommisarius in sin Burken, un äwer de Dummheiten lachte ich recht von Harten,¹¹ denn ich was fri¹² un gesund; un för en frien Menschen un en gesunden Menschen brukt¹³ de Spaß nich sin¹⁴ in 'ne Neihnadel infädelt tau sin, 'ne richtige Packnadel deicht de sülwigen Deinsten.¹⁵

Mit einem Mal würd dat düster in de Stuw, as wenn an den Hewen¹⁶ en Swark¹⁷ uptreden ded',¹⁸ denn vör dat einzige Fenster in de Stuw hadd sich Otto Bold henstellt un de hadd en Puckel as en Sag'block,¹⁹ ut den Einer dreifüßige Bred'²⁰ sniden kunn.²¹ Tau 'm Uttiken²² was 't also nich, un wi müßten de Postgäst nemen, as²³ sei de Döjt²⁴ gaww. —

Taurist²⁵ schrägelten denn also en por nüdliche Handlungskommiss herinne, de sich in Kumpani²⁶ en Seidel gewen leten,²⁷ dorup²⁸ kamm en lüttes, leimes²⁹ Kind von Mäten,³⁰ wat knapp dat Hart³¹ hadd, en Glas Zuckerwater tau bestellen — de Konduktöhr

1) Weintrauben. 2) Äpfel und Birnen. 3) weiße Federn. 4) sahen. 5) unverschämt gleich. 6) Kinder. 7) lauter. 8) zuweilen. 9) Bedeutung. 10) dreheten. 11) Herzen. 12) frei. 13) braucht. 14) fein. 15) thut dieselben Dienste. 16) Himmel. 17) dunkles Gewölz. 18) herauf zog. 19) Sägebloc. 20) dreifüßige Bretter. 21) schneiden konnte. 22) Ausgucken. 23) wie. 24) Durst. 25) zuerst. 26) in Compagnie. 27) ließen. 28) darauf. 29) Kleines liebes. 30) Mädchen. 31) Herz.

würd 't betalen. Nah ehr¹ kann en rüstigen, forschē² Mann in preußische Uneform in de Dör, gung up dat lütt Mäten tau: „Haben Sie schon?“ — „„Ich erhalte es gleich!““ jäd' sei. De Mann redte noch en por fründliche Würd' tau ehr un dreihete sid' nu nah uns üm. Sei smet³ en flüchtigen Blick up uns, maekte en verlorren⁴ Diner un stellte sid' vör Kalkreuthen un ke⁵ em in de himmelblagen Dgen.

Fru Postkummissoriussen halte en Glätel⁶ ut de Tasch, blot⁷ dat Allerheiligste up, maekte en Knick⁸ un 'ne sivr innemende⁸ Handbewegung: „Vielleicht gefällig?“ — Swager Ernst hadd de Wedd gewonnen, Ritte müßt betalen. — „„Danke!““ jäd' de Herr ganz fort,⁹ ke⁹ in dat Allerheiligste 'rin, as wenn 't för em dat Allerglückigste wir, un maekte sid' wedder¹⁰ mit Kalkreuthen tau dauhn.

Otto Bold hadd blot 'ne halwe Wennung¹¹ von 't Fenster tau dat Bagelburken tau maken, hei frog¹² also dorinne: „Wer?“ — „„Zwei Personen nach Malchin, eine bis Güstrow; eine bleibt hier,““ was de Antwort ut dat Burken, un nu kann noch en Nahsatz, de flustert¹³ warden full, den wi äwer All schön düttlich hörten:¹⁴ „„General von Sch mann.““

De Mann in de preußische Uneform hadd wohrschinlich eben so helle Uhren,¹⁵ as wi, hei dreihete sid' üm, lachte un frog¹⁶ uns denn: „Meine Herren, wie weit ist es von hier nach Zvenad?“

„„Wenn Sie den Fahrweg fahren, haben Sie eine starke halbe Meile,““ jäd' id', „„der Fußweg ist

1) nach ihr. 2) kräftig. 3) schmiß, warf. 4) verloren, flüchtig.
5) guckte. 6) holte einen Schlüssel. 7) schloß. 8) einnehmend. 9) kurz.
10) wieder. 11) Wendung. 12) fragte. 13) geflüstert. 14) deutlich hörten.
15) Uhren. 16) frug.

aber nur eine viertel Meile und ist reizend, er führt durch Wiesen und Wald und zuletzt durch den schönen Ivenacker Thiergarten.““

Hei bejünn¹ siĉ en Dgenblick, gung ut de Dör, jprok² mit en Kutscher, de Tressen an den Haut hadd, fann wedder 'rin un säd': „Ich habe mich zu der Fußparthie entschlossen, wie aber muß ich dann gehn?“

„„Sehn Sie mal,““ säd' Ritte Risch, „„denn gehn Sie hier erstens den Wall entlang bis in die Malchinsche Straße, un denn gehn Sie rechtſch um die Sufeminsche Ecke in die Gatz,³ un denn gehn Sie rechtſch um den Burmeistergoren,⁴ da finden Sie ein Steg““

„Ich wo? Wo braucht der Herr so weit zu gehn?“ säd' Otto Bold. „Sie gehen blos von meinem Haus' dwas⁵ über die Straße un denn gehen Sie durch Christopher Schulten seinen Hof un Goren — wollt ich sagen ‚Garten‘ — un denn sind Sie in die Koppel.“

„„Ja, aber, meine Herren““ fung⁶ de Preuß an.

„Erlauben Sie,“ säd' iĉ, „ich habe augenblicklich nichts zu versäumen, und ein Spaziergang ist mir grade recht, ich werde Sie auf den rechten Weg führen.“

Hei namn dat höflich an, säd' dat junge Mäten recht herzlich Adjüs, un wi gungen af.

„„Haben Sie das junge Mädchen wohl bemerkt, das so schüchtern in dem Zimmer stand?““ frog hei mi, as wi ut de Stadt 'rute wiren. — Ja säd' ja, un sei schinte⁷ mi noch sivr jung tau sin.

1) besann. 2) sprach. 3) Straßename. 4) Bürgermeistergarten.
5) quer. 6) fing. 7) schiene.

„Sie ist siebenzehn Jahre alt, hat nie vorher eine Reise gemacht, kennt von der Welt weniger als ein siebenjähriges Kind und geht ohne Schutz und ohne Geld nach Surinam. Die Kondukteurs sind angewiesen, für ihre Bedürfnisse unterwegs zu sorgen; das Postgeld bis Hamburg ist bezahlt, und dort nimmt sie ein fremder Schiffskapitän in Empfang, der sie über's Meer schafft.“

„Aber wie kommt dies?“ frag ich.

„Sie ist Herrenhuterin aus Gnadenfrei in Schlesiens und wird sich in Surinam mit einem ihr ganz fremden Manne verheirathen. — Wahrlich, es gehört Muth dazu,“ jet'te hei hentau;¹ „ich bin mit ihr von Schlesiens herunter gereist un habe mich ihrer ein wenig angenommen, aber ein solches Vertrauen und solche Ergebenheit habe ich selten gefunden.“

„Aus Gnadenfrei,“ jäd' ich in Gedanken. „Merkwürdig! dann habe ich das Mädchen schon öfter gesehen, das heißt, ich erinnere mich ihrer nicht; aber sie muß doch unter der kleinen grauen Schwesterthaar gewesen sein, die alljährlich einmal mit ihrem Schulmeister, eine jede mit einem großen Feldblumenstrauß, nach S. kam, um von dort die weite Aussicht über das Land zu genießen.“

„Nach S.? Aber, verzeihen Sie, wie kommen Sie nach S.? Ein mecklenburgischer Landmann nach S.“ un dorbi let² hei mine Stulpstämeln³ an.

Jä wull all⁴ antwurten, hei unnerbröf⁵ mi äwer un lachte: „Die Vorstellung meiner Person hat freilich schon Ihr Postmeister übernommen; aber der

1) setzte er hinzu. 2) suchte. 3) Stulpenstiefel. 4) wollte schon. 5) unterbrach.

Form wegen: ich bin der General von Sch . . . mann aus G““

„Besitzer von M . . . hier in der Nähe?“ frag id. „Dann kann ich mich Ihnen leicht vorstellen, ich bin der Sohn Ihres Justizarius.“¹

„„So? so?““ fäd' hei. „„Sehr angenehm! aber wie kommen Sie nach S.?““

Oh, fäd' id, id wir of in sine Garnisonsstadt mal söß² Wochen west, un vertellte³ em denn in 'n Korten⁴ de Umstän'n.⁵ Id vertellte em of, wo dat⁶ mi de gaude⁷ Platzmajur mit en Einsengericht traktirt hadd, id vertellte em von Batter Rählern un von den Herrn Unteroffizier Altmann un von Schnabeln un vör Allen von den zweiten Kommandanten, Obersten B. — Ach, dat vertellt sid mal schön, wenn Einer in gauden Tiden von de lang' vergahenen,⁸ flimmen Tiden jnackt un för Allen, wenn de Dankbarkeit en Würden⁹ mit in redt!¹⁰

Mitdewil¹¹ wiren wi an dat Flag¹² kamen,¹³ wo in den Stembäger Stadtholt de Weg sid twälen ded',¹⁴ un id wiste¹⁵ em Bescheid un stunn dorbi still, wil dat id dor umföhren wull.¹⁶ „„Aber, Herr General,““ frag id, „was machen meine alten Bekannten in G?““

„„Zhr alter Vater Rähler muß todt sein,““ antwurt't hei, „„ein anderer, mir bekannter Unteroffizier ist als Schließer dort angestellt. Der Unteroffizier Altmann wird wohl zur Garnisonscompagnie gehört haben,

1) Verwalter der ritterschaftlichen Patrimonialgerichtsbarkeit; vielfach fungirt als solcher der Bürgermeister einer benachbarten Stadt. 2) sechs. 3) erzählte. 4) im Kurzen. 5) Umstände. 6) wie. 7) gut. 8) vergangen. 9) Wörtchen. 10) drein redet. 11) mittlerweile. 12) Fleck, Stelle. 13) gekommen. 14) zweigte, theilte. 15) wies, zeigte. 16) umlehren wollte.

und deshalb kenne ich ihn nicht; aber der Platzmajor ist wohl und munter und besorgt seine vielfach unangenehmen Geschäfte mit derselben freundlichen Ruhe und derselben Gewissenhaftigkeit, die Sie an ihm kennen gelernt haben.““

„Und der Oberst B.?“ frag ich so recht von Harten.

„Der Oberst B.?“ frag hei mi entgegen. „Kennen Sie den Vorfall, den der Oberst B. einmal am heiligen Weihnachtsabend gehabt hat?““

Ja, säd' ich, ich wüßte de Sak.¹

„Dann werden Sie auch wissen, daß Oberst B. Wittwer war und keine andern Angehörigen hatte, als eine einzige, liebenswürdige Tochter.““

Ja, säd' ich, ich hadd sei feihn,² un 't wir en prachtvull, herrlich Mäten west.

Dunn let³ de General sinen frijchen Blick so still tau de Jrd' henfacken,⁴ un 't was, as wenn en lisen Schudder⁵ äwer em kamm: „Und diese einzige, liebenswürdige Tochter,“ säd' hei, un de Würd',⁶ de kemen so swor,⁷ so langsam ut em 'rut — „diese einzige Tochter eines durchaus braven Vaters ist am heiligen Weihnachts-Abend zu derselben Stunde gestorben, in der er den Sträfling erstach — und der Vater ist im Irrenhaus.““

Ich stunn as angedunnert. En Mann vull⁸ Kraft, vull Leim,⁹ vull dägte¹⁰ Gejundheit — un wahnsinnig! — wahnsinnig dörch eine einzige rasche, hastige Daht,¹¹ de as en swarten¹² Stein in en rühmlich, ihrenvull¹³ Lewen herinne follen¹⁴ was!

¹) Sache. ²) gesehen. ³) da ließ. ⁴) zur Erde hinsinken. ⁵) leiser Schauer. ⁶) Worte. ⁷) schwer. ⁸) voll. ⁹) Liebe. ¹⁰) tüchtig. ¹¹) That. ¹²) schwarz. ¹³) ehrenvoll. ¹⁴) gefallen.

De General drückte mi de Hand: „„Es thut mir leid, Ihnen mit einer so traurigen Nachricht für Ihre Begleitung danken zu müssen.““ Un dormit gung hei sinen Fautstig wider.¹

Ich dreichte mi üm un gung nah Hus taurügg,² un as ich so in würkliche Trauer³ dorhen gung, dunn föll⁴ mi 'ne Predigt von en ollen katholischen Preister⁵ in, wat en Waterpollack⁶ ut Awer-Schlesigen⁷ was un up Regirungsbefehl dütsch⁸ predigen jüll — ich hadd oft doräwer lacht — hei predigt: „Was is menschliche Lewe? — Menschliche Lewe is, wie Strohdach, komut Wirbelwind, perdaugt! fällt um.“

Ich hadd oft doräwer lacht; nu äwer, as ich dörch de schönen gräunen Wischen⁹ un dat leiwliche,¹⁰ olle bekannte Land tau Hus gung, dunn hadd ich keine lächerlichen Gedanken, dunn äwerjet¹¹ ich mi de Predigt von den ollen ihrlichen Papien:¹² „Was ist menschliche Vernunft? Menschliche Vernunft ist wie ein Strohdach; schickt unser Herrgott einen Wirbelwind, dann ist sie dahin.“

1) Fußsteig weiter. 2) zurück. 3) Trauer. 4) da fiel. 5) Priester.
6) Wasserpolack. 7) Ober-Schlesien. 8) deutsch. 9) Wiesen. 10) lieblich.
11) übersehte. 12) Pflaffe.

II. De Fefung M.

Kapittel 6.

Up de Reif'. Worüm id mi mit de lütten¹ Stratenjungens afgewen² müßt, un wat de beiden ollen³ Herrn mit mi tau dauhn⁴ hadden. Worüm id nich wegley⁵, un worüm 'ne junge Fru Burmeistern⁶ warmer höllt' as 'ne Pird'beck,⁸ un dat de W . . . barger Primaner staatsgefährliche Minschen sünd.

De Reif' nah M . . . gung los. Wedder⁹ kahle Feller¹⁰ un grufiges Weder.¹¹ Ünmer von landrätthlich Amt tau landrätthlich Amt, männigmal of blot man¹² tau 'm Herrn Burmeister. Ball¹³ en Fautschandor¹⁴ mit Schapshinken¹⁵ un ‚Seitengewehr‘ in den Wagen, ball en ‚Berittener‘ mit Slepjäwel¹⁶ un Pistolen buten¹⁷ den Wagen. — Wenn mi dit lezte Glück drop,¹⁸ hadd id vel Vergnügen¹⁹ un Dgenweid',²⁰ denn wenn min Schandor tau Pird'²¹ so rechtsch un linksch von den ollen Planwagen, in den sei mi as affschreckend Bispill²² in den Lan'n²³ herumertarjoltten,²⁴ herumertankirte, un de Fuhrmann in en Likenwagen²⁵ Schritt dörch de Dörper un Städter²⁶ hendörch paradirte un taulegt bi 'n Wirthshus anhöll,²⁷ denn drängt sich Allens um uns 'rüm un befehl²⁸ mi, dat id mi sülwst ordentlich

1) Klein. 2) abgeben. 3) alten. 4) zu thun. 5) weglief. 6) Bürgermeisterin. 7) hält. 8) Pferdebedeck. 9) wieder. 10) Felber. 11) graufiges Wetter. 12) manchmal auch bloß nur. 13) bald. 14) Fußgenschandor. 15) Schaffschinken, spöttisch für: Gewehr. 16) Schlepjängel. 17) außerhalb. 18) traf. 19) viel Vergnügen. 20) Augenweide. 21) zu Pferde. 22) Beispiel. 23) im Lande. 24) herumführen. 25) Leichenwagen. 26) Dörfer und Städte. 27) anhielt. 28) beguckte.

gefährlich vorkam un tau glieker Lid¹ gruglich,² as wenn id bi lewigen Liew³ späuken ded'⁴ un mit minen Kopp unner den Arm mang⁵ all de Minschen herümgüng. — Ja, 't was en würklich fierlichen Uptog,⁶ un dat fühlten sülwst⁷ de lütten Stratenjung's, de uns ünmer dat Geleit gewen⁸ un mi mit allerlei Ehrentitel⁹ begrüßten, de sich up en Hor¹⁰ as ,Spizbaum'¹¹ anhürten.¹²

Kamm¹³ id denn des Abends nah so vele Upmarksamkeiten¹⁴ in min Nachtquartir, müßte id jedesmal noch irst¹⁵ en Besüuf¹⁶ bi den Herrn Landrath oder den Herrn Burmeister maken, un de gewen mi denn¹⁷ tau mine Unnerhollung¹⁸ twei¹⁹ ihrwürdige, utrangschirte,²⁰ öllerhafte²¹ Börger's mit in min Wirthshuß, dat sei mi de Nacht äwer von ehren Toback wat vörrökern süllen²² un nebenbi dorup seihn,²³ dat id nich weglep²⁴ un den königlich preußischen Staat an alle vir Ecken ansteckte.²⁵

Meistendeils wiren 't luter²⁶ brave, olle Herrn, un keinen einzigen heww id dorunner drapen,²⁷ de nich taulegt, wenn id mit Fragen binah dod²⁸ quält was, mi 'ne wollslapende²⁹ Nacht wünscht un as lektes Wurd³⁰ de Aufsicht utspraken³¹ hadd: „Se, äwer³² unjern König hewwen Sei doch dodmaken wullt.“

Unner³³ uns, in de Wirthstuw, seten³⁴ denn de Hunneratschonen³⁵ von de Stadt un nödigten³⁶ sich den Schandoren 'rinne, un de müßte vertellen³⁷ un drinken,

1) zu gleicher Zeit. 2) gräulich. 3) bei lebendigem Leibe. 4) spukte. 5) zwischen. 6) feierlicher Aufzug. 7) fühlten selbst. 8) gaben. 9) Ehrentitel. 10) auf ein Haar. 11) Spizbube. 12) anhörten. 13) kam. 14) Aufmerksamkeiten. 15) erst. 16) Besuch. 17) dann. 18) Unterhaltung. 19) zwei. 20) austrangirte. 21) alt, ältlich. 22) vorräuchern sollten. 23) darauf sehen. 24) wegliefe. 25) ansteckte. 26) lauter. 27) getroffen. 28) beinahe tobt. 29) wohlslafende. 30) Wort. 31) ausgesprochen. 32) aber. 33) unter. 34) saßen. 35) Honoratioren. 36) nöthigten. 37) erzählen.

un wat hei vertellte un wat hei drümf,¹ müßte id Allens mit minen ihrlichen Namen betahlen.²

So kemen wi denn grad an den irsten Osterdag 1837 in de lütte Stadt B . . . , un as id de Ihr genaten³ hadd, mit den Herrn Kreissecretair Bekanntschaft tau maken, genöt⁴ id dat Vergnäugen, dat mi en schönen Sluchter⁵ von lütte, nüdliche Stratenjung'nß nah 't Wirthshus taurügg bröchte,⁶ wo id denn wedder von mine gewöhnliche Wach in 't Gebett⁷ namen⁸ würd.

Desen Abend jüll dat äwer beter⁹ för mi uthau'n,¹⁰ denn de Wirth, en groten¹¹ Mann mit en fründlich Gesicht — Stier würd hei heiten¹² — kamm nah mine Stuw¹³ 'ruppe un nödigte mi, den Abend in sine Fomili tautaubringen. — „Je,“ jäd' id un fet¹⁴ mine beiden ollen Herrn an. — „„Oh,““ antwurt'ete hei, „„dat hett nißß tau seggen; de Beiden kenn id — Meyer, gahn¹⁵ S' 'runner un laten¹⁶ S' sid en por Buddel¹⁷ Bir gewen.““

Meyer gung, un id gung of.

Dor satt¹⁸ id also nu nah lange Tid tau 'm irsten Mal wedder in 'ne Fomili, mit an en runnen Dißch,¹⁹ un drümf Thee un hürte dat Klavirspelen mit an. Musik hadd id in S., wo id taurist²⁰ satt, in vullen Mat²¹ tau hüren kregen:²² „mein gutes Herr Bohl'chen' spelte mi alle Abend mit de Duvertiir von de witte²³ Dam' in den Clap,²⁴ so dat id sei hüt²⁵

1) tranf. 2) bezahlen. 3) Ihre genossen. 4) genöth. 5) Schluchter, mirrer Hauße. 6) zurück brachte. 7) in's Gebet = Verhör. 8) genommen. 9) sollte es aber besser. 10) anschauen, ausschlagen. 11) großer. 12) geheßen, genannt. 13) Stube. 14) guckte. 15) gehen. 16) lassen. 17) ein Paar Bouteillen. 18) da saß. 19) an einem runden Tisch. 20) zuerst. 21) in vollem Maasße. 22) zu hören gekriegt. 23) weiß. 24) Schlaf. 25) heute.

un desen Dag noch heil un deil¹ nahfläuten² kann; ‚frère Braunen‘ hadd dat Unglück 'ne Fidel³ in de Hand gewen,⁴ de jeden Dag drei Stun'n⁵ lang de gruglichsten⁶ Strabazen uthollen⁷ müßt, un as ‚de Bur'⁸ unner mi mit dat Horn⁹ anfing, dunn kunn¹⁰ ic mi nich anners helpen,¹¹ ic grep¹² nah den Waterkruß¹³ un göt¹⁴ em — platich! up mine Delen,¹⁵ dat hei dörch den ollen sichten¹⁶ Bred'bähn¹⁷ dörchdrew¹⁸ un unnen¹⁹ as 'ne gatlische²⁰ Dachrönn²¹ ankem un em tau 'm wenigsten dat sackermentische Notenblatt dörchweifte.²² — De Musik was dat also nich, de mi dat hüt²³ so warm üm 't Hart²⁴ maakte, 't was of nich de warme Aben,²⁵ ic hadd so doch immer, wenigstens des Abends, en warmen Aben hatt. Wat was 't denn? — Dummals wüßt²⁶ ic dat nich; nu weit ic 't äwer,²⁷ dat wiren all de warmen Strahlen, de in den Kreis von so 'n runnen²⁸ Disch taujamen scheiten;²⁹ för mi an desen Abend de Erinnerung an de säute,³⁰ glückliche Tid,³¹ wenn de oll Herr Amtshauptmann Wewer mit min Nutting an so 'n runnen Disch Thee drümk; för mi an desen Abend, as wenn ic in Parchen³² bi de Fru geheime Hofrätthin an den runnen Theedisch satt, un Adelheid inschenkte; för mi an desen Abend, wil dat³³ sic rings üm mi 'rüm so 'n ihrliches³⁴ un nich taudringliches Mitgefäuhl utjprof,³⁵ wat mi allerwegen entgegenkam, ahn mi weih tau dauhn.³⁶ — Dat

1) heil und Theil, ganz und gar. 2) nachflöten. 3) Violine. 4) gegeben. 5) Stunden. 6) gräulichst. 7) aushalten. 8) Bauer. 9) Horn. 10) da konnte. 11) anders helfen. 12) griff. 13) Wasserkrug. 14) goß. 15) Dielen. 16) schlecht. 17) Bretterboden. 18) durchtrieb. 19) unten. 20) ziemlich groß, aufsehnlich. 21) Dachrinne. 22) durchweichte. 23) heute. 24) Herz. 25) Ofen. 26) damals wußte. 27) weiß ich es aber. 28) solchen runden. 29) zusammen schießen. 30) süß. 31) Zeit. 32) Parchim, medl. Stadt. 33) weil. 34) ehrlich. 35) aussprach. 36) ohne mir wehe zu thun.

was, as wenn en Soldat, de Johre lang in 'n Bi-
wacht¹ leggen hett, tau 'm irsten Mal in en Dunen-
bedd² herin künmt.

Gott seggen de Lüüd',³ de dat an mi dahn⁴ hewwen,
de mi tau 'm irsten Mal in dat wille, weuste Lewen⁵
de rauhige Ankerstää'⁶ för de Taufkunst wesen⁷ hewwen!
Ach, sei lagg noch wid!⁸ — Gott seggen dat gaude
Mäten,⁹ wat mi an desen Abend bi de Mahltid de
Lüüsten¹⁰ afpöllte!¹¹

Doräwer mag Männigein¹² lachen, un ick hadd 't
jo of sülvst dauhn¹³ künnt; ick hadd jo min Stäweln¹⁴
sülvst puht, ick hadd jo min Bedd sülvst maht un
mine Stuw utsegt, ick hadd jo min Lüüsten sülvst
schellt;¹⁵ wat was dor wider bi?¹⁶ — Dat mühten
betere Lüüd',¹⁷ as ick was, Allens dauhn;¹⁸ äwer dat
mi hir tau 'm irsten Mal 'ne fründliche Mätenshand
jo entgegenkamm, dat ded' 't!¹⁹ Tau 'm irsten Mal
nah so lange Tid! — Nu deiht dat mine leuwe
Fru ünmer bi de Pölltüsten,²⁰ un ick bün ehr dor-
föör sühr dankbor; äwer ick bün dor nu all an ge-
wennt.²¹

Un ick in dese Gesellschaft? — Natürlich so un-
behülplich as²² möglich. — En Zenerjer Student is
föör de minschliche Gesellschaft all²³ en sühr unverdaulichen
Sappen, un wenn de noch drei un en halw Johr up
preußische Festungen inpöckelt ward, denn ward hei
woll, taunmal för de Dam's,²⁴ en beten tag wesen.²⁵ —

1) Beiwacht, Bivoual. 2) Daunenbett. 3) segne die Leute. 4) ge-
than. 5) dem wilden, wüsten Leben. 6) Ankerstätte. 7) gewiesen. 8) lag
noch weht. 9) gute Mädchen. 10) Kartoffeln. 11) abpöllte. 12) Mancher.
13) selbst thum. 14) Stiefel. 15) geschält. 16) was war weiter dabei.
17) bessere Leute. 18) thum. 19) that's. 20) Pellkartoffeln. 21) schon
daran gewöhnt. 22) wie. 23) schon. 24) zumal für die Damen.
25) bischen zähe sein.

So was 't denn nu of ditmal, un vel Bergnäugen
hewwen de Dam's an mi nich hatt. Uwer id desto
mih an ehr; un as id gegen elwen¹ tau mine ollen
Herrn heruppe kamm un tau Bedd gahn² was, dunn
fäd'³ id recht glücklich tau mi: „Unj' oll Herrgott
lewt noch!“ un möt⁴ mit desen Gedanken jo of woll
inlapsen⁵ sin.

Von nu an müßten wi en groten Bogen maken,
wil up unsen graden Weg en anner dütsches Bader-
land lagg, in dat keine preußischen landrätlichen Ämter
Mod' wiren, un ahn⁶ de führten⁷ wi uns fast,⁸ de
müßten wi hewwen.

Desen Dag — den tweiten Ofterdag — kemen
wi nah Z., hir was kein Landraths-Ämt, un de Bur-
meister was nich tau Hus un was in de einzigste
Glas Kuttsch, de in de Stadt uptaubringen was, en beten
bi sinen Swigervader tau Besäuf führt;⁹ de Schandor
müßte also Allens up eigene Hand anordniren.¹⁰ Dit
wür em denn licht,¹¹ denn in dat Wirthshus, wo
wi afftegen,¹² seten¹³ ungesih'r söftig olle¹⁴ Herrn un
drunken¹⁵ Bir, hei wählte sich twei von de besten mang
ehr ut,¹⁶ de set'ten¹⁷ sich en beten bet¹⁸ nah mi 'ranne,
drunken ehr Bir wider un fungen mit de herkömmlichen
Fragen an. De Wirth, noch en jungen Mann, stunn¹⁹
dorbi un hörte tau,²⁰ un as hei vernamm, dat id en
Medelnbürger was, kamm hei neger²¹ un grüßte mi as
Land'smann.

„Mein Gott!“ frog²² id em, „wo kamen²³ Sei
hirher?“ — „„Sh,““ fäd' hei, „„dat is jo nich so

1) eif. 2) gegangen. 3) da sagte. 4) muß. 5) eingeschlafen.
6) ohne. 7) fuhren. 8) fest. 9) zu Besuch gefahren. 10) anordnen.
11) leicht. 12) abstiegen. 13) saßen. 14) 50 alte. 15) tranken. 16) zwischen
ihnen aus. 17) setzten. 18) bischen mehr. 19) stand. 20) hörte zu.
21) näher. 22) fragte. 23) wie kommen.

wid;¹ von hir bet an de meckelnbörgsche Grenz können gradtau teihn bet twölw Milen² sin.“ Ein Wurd³ gamw⁴ dat anner, hei was ut Grabow, hei kenne weck⁵ von mine Bekannten, ic̄ weck von sine; hei frog gelegentlich nah Kl . . . bach, de of seten⁶ hadd, un de nahsten⁷ Burmeister⁸ in Anclam was un nu in Amerika is. Wat güng mi Allens dörch den Kopp! So neg⁹ bi de Grenz! un hadd ic̄ de in den Rüggen, denn kunnen¹⁰ de Preußen mi nahfläuten.¹¹ De Wirth hadd mi mäglich¹² Börschub dahn,¹³ mäglich of en Börschuß an Geld makt,¹⁴ dat fehlte mi; hir was kein Landrath un kein Burmeister, de Schandor was mit den Wagen wedder taurügg föhrt,¹⁵ un de anner, de mi in Empfang nemen föll,¹⁶ was wohrschijnlijk of nich tau Hus,¹⁷ denn hei hadd sic̄ noch nich seihn laten;¹⁸ ic̄ was allein up mine beiden ollen würdigen Herren anwesen,¹⁹ un de wedder up ehr Bir, un dat Bir was en gauden Fründ²⁰ von mi; un von Jena her un stunn mi bi,²¹ dat wüßt ic̄. Achteihn²² Gröschē hadd ic̄ up de Reif' däglich tau vertehren,²³ un hüt²⁴ hadd ic̄ noch nich vel²⁵ vertehrt, ic̄ hadd also noch en schönes Deil²⁶ Gröschē bi den Wirth in Borrath, un för de let²⁷ ic̄ mine beiden ollen Herrn flitig²⁸ inschenken. — De Wirth marckte Müs',²⁹ dat was mi leiw,³⁰ denn hei sweg³¹ un makte en Gesicht as ‚wat gelt³² mi dat an‘; ic̄ frog bi weg'lang so verluren nah den Weg; dat gung Allens wunderschön; blot³³ twei Ding' wiren

1) weit. 2) 10 bis 12 Meilen. 3) Wort. 4) gab. 5) kannte welche, einige. 6) gefessen. 7) nachher. 8) Bürgermeister. 9) nahe. 10) konnten. 11) nachflöten. 12) möglicherweise, vielleicht. 13) gethan. 14) gemacht. 15) wieder zurück gefahren. 16) sollte. 17) zu Hause. 18) sehen lassen. 19) angewiesen. 20) guter Freund. 21) stand mir bei. 22) achtzehn. 23) zu verzehren. 24) heute. 25) viel. 26) Theil. 27) ließ. 28) fleißig. 29) merkte Mäuse; sprichw. 30) lieb. 31) schwieg. 32) gilt = geht an. 33) bloß.

flimm, kein Geld in de Tasch un buten¹ twei Faut hogen Snei² un kein Weg un kein Steg, denn dat fiffelte³ noch ümmer sacht⁴ von den Hewen dal.⁵ Äwer wat mi tau 'm Schaden was, was jo de of tau 'm Schaden, de mi wedder gripen wullen.⁶

As dat⁷ düster worden was, gung id 'ruppe nah mine Stum⁸ un trecke⁹ mi min besten Stäwel¹⁰ un twei Hemden ein äwer dat anner, mi gegen de Küll¹¹ tau wohren,¹² denn Äwertreckers¹³ gaww 't dunn¹⁴ noch nich, un en Mantel hadd 't bi mi noch nich affmeten.¹⁵ So, nu was id farig,¹⁶ nu kunn 't losgahn; äwer Geld! — Ach, un nu kamm mi noch en anner Bedenken, un dat stödd¹⁷ den ganzen Plan üm.

Min oll Vader hadd mi binah¹⁸ in jeden Breif¹⁹ beden,²⁰ id süll doch meindag' nich²¹ up en Fluchtverfäuf verfallen; hei wir en ollen Mann, un wenn id flüchtig würd, kregen²² wi uns jeindag' nich²³ wedder tau seihn; id müßt jo ball fri kamen.²⁴ Natürlich müßten wi ball fri kamen, dat was jo unj' Morgen- un Abend=Gedank, dat schrewen²⁵ uns unj' Öllern,²⁶ dat säden²⁷ uns de Gerichtsperjonen, dat säden uns unj' Bertheidiger, wi süllen man jo nich appelliren, denn denn durte²⁸ dat noch lang', wi süllen uns man blot an de Gnad' von den König wennen.²⁹ — Je, de Gnad'! — As hei dod was,³⁰ dunn kamm³¹ de Gnad'! — Äwer id hadd minen ollen Vader fast verspraken,³² nich an Flucht tau denken, frilich tau 'ne

1) draußen. 2) Fuß hoher Schnee. 3) ‚fiffeln‘ wird von fein fallendem Schnee oder Regen gebraucht. 4) sanft, leise. 5) Himmel herunter. 6) wieder greifen wollten. 7) als es. 8) Stube. 9) zog. 10) Stiefel. 11) Kälte. 12) wahren. 13) Ueberzieher. 14) gab's damals. 15) abgeworfen. 16) fertig. 17) stieß. 18) beinahe. 19) Brief. 20) gebeten. 21) sollte doch niemals. 22) kriegten. 23) niemals. 24) bald frei kommen. 25) schrieben. 26) Ältern. 27) sagten. 28) dann dauerte. 29) wenden. 30) als er todt war. 31) da kam. 32) fest versprochen.

Lid,¹ as id noch nich weiten kunn,² dat sei mi mal so licht warden würd; äwer id müßt jo doch nu ball fri kamen!

Dat was dat Grausamste bi dat ganze Verfohren, dat von allen Siden³ in uns ümmer de Hoffnung weckt⁴ un nahsten denn von de Ministerbeinen un de staatsrätthlichen Beinen tau Schanden pedd't⁵ würd.

Dese Nacht kann nich vel Slap⁶ in mine Ogen,⁷ id termaudbarst mi,⁸ süll id 't dauhn⁹ un dürtwt¹⁰ id 't dauhn? Känen kunn id 't;¹¹ mine beiden ollen Herren slegen¹² in de Sofaecten ehren Slap von wegen ehre Gerechtigkeit un von wegen min Bir, id lagg in min Kledungsstücken dwars äwer¹³ min Bedd, unner mi was dat noch lang' lewig,¹⁴ un de Husdör¹⁵ müßte noch up sin, denn 't was jo de tweede Osterdag. — Äwer ne! id müßt jo so wie so ball fri kamen! Id treckte mi ut, läd'¹⁶ mi in 't Bedd: äwer slapen kunn id nich, mi güng tau vel dörch den Kopp.

Was 't¹⁷ recht, oder was 't unrecht, dat id blew?¹⁸ — Wer weit 't.¹⁹ Weck von uns sünd glücklich dörch-kamen: von Massow ut Kolberg, Bönninger ut Sülwerbarg,²⁰ un Wagner un Reinhardt ut Magdeborg, äwer dat sei dordörch vel glücklicher worden sünd, heww id nich hört.²¹ Wat fall jo 'n halwe dütsche²² Jurist oder Theolog, un wenn 't of en Mediziner is, in de Frömd?²³ — För mi was 't jedenfalls gaud,²⁴ dat id den Plan upgewen²⁵ hadd, den annern Morgen wiren

1) Zeit. 2) wissen konnte. 3) Seiten. 4) geweckt. 5) getreten.
6) Schlaf. 7) Augen. 8) zerbrach mir den Kopf. 9) sollte ich es thun.
10) durfte. 11) können konnte ich es. 12) schliefen. 13) quer über.
14) lebendig, munter. 15) Hausthür. 16) legte. 17) war es. 18) blieb.
19) weiß es. 20) Silberberg. 21) gehört. 22) solch halber deutscher.
23) Fremde. 24) gut. 25) aufgegeben.

't 16—17 Grad Küll, un de Snei lagg kneihoch;¹ id wir gewiß de Nacht verflamt.²

Den annern Morgen kamm de Schandor mit en Planwagen vör de Dör³ gehottert.⁴ De Nacht hadd id nich slapen,⁵ denn früst⁶ den Minschen so all ümmer,⁷ un nu noch 16 Grad Küll un nicks up den Liw. — Dat was denn nu en stark Stück. — Äwer id möt⁸ dat den Schandoren tau 'm Ruhm nahseggen,⁹ hei sorgte för mi nah Mäglichkeit, hei gamw mi 'ne Pird'beck¹⁰ üm de Fäut;¹¹ äwer wat hülp¹² dat All? De Wind pust'te uns grad in de Zähnen,¹³ in den ollen Planwagen herin, dat mi de Seel in den Liw frür.¹⁴

Up den halwen Weg nah L. begegnete uns de Herr Burmeister in sine Glaskutsch un höll¹⁵ an, as hei den Schandoren sach¹⁶ un frog¹⁷ em, wojo un woans?¹⁸ — Hei hadd en warmen Mantel üm, satt¹⁹ in 'ne dicht taugemakte²⁰ Glaskutsch, führte²¹ mit den Wind un bi em satt 'ne lütte,²² warme, junge, hübsche Fru un fet²³ mit rosenrode Backen dörch de Glasfinstern. Ach, wo girn²⁴ hadd id mit em tuscht²⁵ un hadd mit sine lütte, warme Fru Burmeisterin mit den Wind in de Glaskutsch seten.²⁶ Äwer dat let²⁷ sid denn nu doch nich maken; also man²⁸ ümmer, Züh!²⁹

Den Abend kamm id in Kloster L. an. In de Birtshstuw seten en Stückener acht bet teihn³⁰ junge Lüd',³¹ de sid ball³² as W . . . barger Primaner utwiesen;³³

1) kneihoch. 2) verflammt, erfroren. 3) Thür. 4) langsam gefahren. 5) geschlafen. 6) dann friert. 7) so, ohnehin schon immer. 8) muß. 9) nachsagen. 10) Pferdebecke. 11) Füße. 12) half. 13) Zähne. 14) in dem Leibe fror. 15) hielt. 16) sah. 17) fragte. 18) wie so und wie denn. 19) saß. 20) zugemacht. 21) fuhr. 22) klein. 23) guckte. 24) wie gerne. 25) getauscht. 26) geseffen. 27) ließ. 28) nur. 29) Vorwärts. 30) etwa 8—10. 31) Leute. 32) bald. 33) auswiesen.

ick gung in de düsterste Eck herin un set'te mi an den Aben.¹ Dat wiren ganz frische, nette Burßen,² un ick hadd för so 'ne Ort³ en Hart,⁴ as ick dat of hüt⁵ noch heww; äwer ick müßt den Abend irst dörchdäuen.⁶

Sei drunken⁷ Punsch, un as ick mit minen Schandoren herinner kaam, dunu würd dat en Flustern un en Rifen,⁸ denn sei müggen jo woll marken,⁹ wat för en Geisteskind sei vör sück hadden. De Schandor müßt den Wirth, un de Wirth ehr wedder¹⁰ Utkunft gewen, un as sei sück dorvon äwertügt¹¹ hadden, dat sei mit en richtigen Königsmürder¹² tau dauhn¹³ hadden, kaam de Ein, wat woll ehr Oberst¹⁴ was, an mi 'ran, presentirte mi en Glas von ehr Gedränk un frog mi, wat¹⁵ ick mi nich mit ehr en beten tausamen setten wull.¹⁶ Ja müßt dit aflehnen; ick was wirklich tau kaputt; äwer dat hinnerte¹⁷ em nich, mi in Worten tau vertellen,¹⁸ dat sei nu all up dat W . . . barger Gymnasium 'ne lütte nüdliche dütsche Burschenschaft stift hadden, un dat hei de Sprecher¹⁹ dorvon wir.

Dat was jo ganz nett; de königlich preuß'ische Staat hadd uns as affschreckend Bispill²⁰ vör aller Welt henstellt, un nu fungen de Primaner up de Schaulen²¹ all²² dormit an, womit wi uphürt²³ hadden. — Ne, 't is nicks mit de Dodsstraf,²⁴ un mit de Affschreckungstheorie irst²⁵ recht nich!

1) Dfen. 2) Burschen. 3) Ort. 4) Herz. 5) wie ich es auch heute. 6) erst durchthauen, aufwärmen. 7) tranfen. 8) Gucken. 9) mochten ja wohl merken. 10) ihnen wieder. 11) überzeugt. 12) -mörder. 13) thun. 14) Oberster. 15) ob. 16) bischen zusammen setzen wollte. 17) hinderte. 18) in kurzem zu erzählen. 19) Sprecher. 20) Beispiel. 21) Schulen. 22) schon. 23) aufgehört. 24) Todesstrafe. 25) erst.

As en ihrlichen Mann röd id em¹, hei füll Dütſchland ſinen ollen ſcheinwen² Gang gahn laten,³ em kunn 't füs as mi gahn;⁴ äwer hei wüßt dat beter⁵ — je jünger de Lüd',⁶ deſto beter weiten⁷ ſei dat jo — ſei hadden 't vel tau fin⁸ infädelt mit Spißnamen, Stichwurd un geheime Verſwörung.

Dorbi was nißs tau maken, id gung tau Bedd.

Kapittel 7.

Von minen Herrgott un minen Suider⁹ ſin Matwerk.¹⁰ Worüm von einen Gefangenen 'ne Schildwacht för 'ne Taſchenfloß¹¹ anſehn ward, worüm dat allgemeine Jhrenteilen¹² för en Bund Toback tau ſchan'n¹³ warden kann, un wat Dr. Martin Luther perſönlich in den deipen Snei tau ſtahn habbd.¹⁴

Den annern Dag kemen wi nah M. un 't was grad de höchſte Tid,¹⁵ füs¹⁶ wiren wi woll för 't Jrſte¹⁷ nich henkamen,¹⁸ denn nu föll¹⁹ dat grugliche Sniwedder²⁰ in, wat anno 1837 in de irſten Dagen von den April in Nurd-dütſchland alle Weg' un Steg' verſlot.²¹

Wi führten²² tau 'm Platzmajur, de up de Zitadell wahren ded'.²³ Hei was för mine Tiden²⁴ Platzmajur tau S. weſt,²⁵ von wo id eigentlich herkamm; id müßt em denn vertellen,²⁶ woans dat dor utſeg,²⁷ un dorbi ſek²⁸ id ut dat Finſter, woans dat hir woll utſeg. As hei dit ſach,²⁹ ſchüddelte hei den Kopp un ſäd':³⁰

1) rieth ich ihm. 2) ſchieſen. 3) gehen laſſen. 4) könnte es ſonſt wie mir gehen. 5) beſſer. 6) Leute. 7) wiſſen. 8) viel zu fein. 9) Schneider. 10) Matwerk. 11) -uhr. 12) Ehrenzeichen. 13) zu ſchanden. 14) im tiefen Schnee zu ſtehen hatte. 15) Zeit. 16) ſonſt. 17) für's Erſte. 18) hingekommen. 19) fiel. 20) das gräßliche Schneewetter. 21) verſchloß. 22) fuhren. 23) wohnte. 24) Zeiten. 25) geweſen. 26) erzählen. 27) wie es da außſähe. 28) guckte. 29) ſah. 30) ſagte.

„Hier bleiben Sie nicht, Sie kommen in das Inquisitoriat.“

Dat was böös! 'Ne Festung mag so flimm sin, as sei will, Einer hett doch Rum¹ in de ollen Kasematten, wo doch nothdürftige Bewegung möglich is, Einer friggt doch af un an en Minjchen tau feihn, un dat Ganze is doch nich utdrücklich dortau bugt,² ün en Gefangenen nah alle Kanten tau schurigeln;³ äwer so 'n apartig ingericht't Gefangenhüs nimmt Einen of noch dat beten⁴ Luft un Licht un Bewegung un Ogenweid',⁵ wat Einen von Rechtswegen taukümmt.⁶ Wi wiren tau Festungsstraf verurthelt; äwer wat fihrt⁷ sich de preußische Staat doran, wenn 't in sinen Kram paßte, uns in en Zellengefängniß unner-taubringen.⁸

Wi gängen nah dat Inquisitoriat, un dor dörch mehrere Häv⁹ bet nah den letzten Flügel, de mit sine Finstern grad nah Murden lagg;¹⁰ hei was dreistöckig un hadd gegen twintig¹¹ Zellen un drei lange Corridurs, de langs¹² dat ganze Gebäud' lepen,¹³ un up jeden 'ne Schildwach.

As mi nu de Platzmajur in min niges¹⁴ Quartir asliwert hadd un gahn was, stunn¹⁵ ich in den Inspekter sine Stuw, un dese Herr un sin Handlanger, de Glüter¹⁶ D . . . man, stunnen vör mi un kelen¹⁷ mi an, un wil dat nich verbaden¹⁸ was, kē ich sei wedder an. — „Jetzt müßte ich Sie aber bitten . . .“ jäd'¹⁹ de Inspekter un höll in.²⁰ — „„Wat?““ frog²¹

1) Raum. 2) dazu gebauet. 3) hin- und herstoßen, placken.
4) bischen. 5) Augenweide. 6) zukommt. 7) fehrt. 8) unterzubringen.
9) Höfe. 10) nach Norden lag. 11) zwanzig. 12) längs, entlang.
13) liefen. 14) neuß. 15) stand. 16) Schließer. 17) gukten. 18) verboten.
19) sagte. 20) hielt ein. 21) fragte.

id. — „Es ist Vorschrift vom Kommandanten . . .“
 stamerte¹ hei wider. — Zek wüßt nich, wat hei von
 mi wull,² un tek em un D mannen an. —
 „„Daf Sie sich nackt ausziehen,““ jäd' de Glüter, un
 as id em dorup ankek, wil dat noch nahrens,³ jülwst⁴
 in den Unnersäckungs⁵-Arrest nich, von mi verlangt
 was, blänkerte den Kirl von sin dummdristes Gesicht
 jo 'n jures,⁶ fettes Grifflachen,⁷ as wir em dat Mul⁸
 mit sur Gausjmol⁹ injmeert.¹⁰ — Wat Fettiges hett
 dej' Ort¹¹ äwerall un of wat Sures; dej' hadd of noch
 wat Freches, wil hei wüßt, dat hei vördem bi den
 Herrn General Grafen H. . . ., den irsten¹² Kumman-
 danten, Uniformen puht hadd un dat „allgemeine
 Ehrenzeichen“ in 't Knopflo¹³ drog,¹⁴ wat hei mal
 wegen sine Verbeinste üm den preußischen Staat un
 üm de Stäwel¹⁵ von den irsten Kummandanten kregen
 hadd.

Wat hül¹⁶ dat All? — Zek müßt ehr wifen,¹⁷
 woans¹⁸ id erschaffen wir, un as sei minen Herrgott sin
 Makwar¹⁹ besichtigt hadden, sijentirten sei of minen
 Snider²⁰ sin, indem dat sei all mine Taschen in de
 Kleidaschen²¹ ümführten un de Näd'²² unnersöchten,²³ ob
 id dor nich Pistolen un Mekers²⁴ un Dinger, oder
 gor²⁵ Geld in hadd.

As dit bejorgt was, kunn id mi wedder antrecken²⁶
 un nu föllen²⁷ sei äwer minen Kuffert²⁸ los. — 'Ne
 olle²⁹ eingehüfige,³⁰ jülwerne³¹ Taschenflo³², de all³³

1) stammelte. 2) wollte. 3) nirgends. 4) selbst. 5) Untersuchungs-
 6) saures. 7) heimliches, hämisches Lachen. 8) Maul, Mund. 9) Gänse-
 schmalz. 10) eingeschmiert. 11) Art. 12) ersten. 13) Knopfloch. 14) trug.
 15) Stiefel. 16) half. 17) weisen, zeigen. 18) wie. 19) Machwerk.
 20) Schneider. 21) Kleidungsstücke. 22) Rätze. 23) untersuchten. 24) Messer.
 25) gar. 26) anziehen. 27) fielen. 28) Koffer. 29) alte. 30) einhäufige.
 31) silberne. 32) -uhr. 33) schon.

so lang' still stahn¹ hadd, as id' satt,² wil id' mein-
dag' nich³ dat Geld tau 'm Repariren hadd upbringen
kunnt,⁴ mi of an de Tid⁵ up Stun'n's gor nicks ge-
legen was, würd tauirst mit Beslag belegt. Dorup⁶
kamm en ollen Pipendeckel,⁷ so 'n ollen Klemmedeckel,
tau 'm Börschin.⁸ — „Ist das Silber?“ frog de Zu-
specker. — „„Ja,““ jäd' id', denn mi fohrte⁹ dat so
dörch den Sinn, dat dese sülwerne Pipenbeslag en
Glanz von Wollhabenheit up mi smiten¹⁰ kunn, un
leigen¹¹ ded' id' dorbi of nich, denn hei was würklich
von Sülwer, äwer man von Nisülwer.¹² Un as¹³ sei
mi nu noch 'ne lütte¹⁴ goldne Daufnadel afnamen¹⁵
hadden, de id' von min Swester tau 'm Wihnachten
kregen hadd, un min Schriv- un Teifengeschirr,¹⁶ un
as sei dit Allens sauber tau mine Personal-Alten leggt¹⁷
hadden, kunn id' jo nu mit den Glüter nah mine
Nummer gahn.

Sei lagg in den ündelsten¹⁸ Stock un was in den
ganzen Huf¹⁹ dordörch bekannt, dat de Sünn²⁰ un de
Man,²¹ so vel Mäh²² sei sid' of gewen, noch mein-
dag' nich dat Glück hatt hadden, en flüchtigen Blick up de
innere Zurichtung tau smiten. Dat was äwerst jo
of ganz natürlich; dat lütte Loch²³ von Finster, wat
annerthalw Faut²⁴ hoch un annerthalw Faut breit ganz
haben²⁵ unner den Bäh²⁶ satt, sach²⁷ nah Murden,
rechtich un linkich wiren breide Schuklappen²⁸ von
Bred²⁹ anbröcht,³⁰ dormit wi un de beiden Himmels-

1) gestanden. 2) saß. 3) niemals. 4) gekonnt. 5) Zeit. 6) darauf.
7) Pfeifendeckel. 8) zum Vorschein. 9) fuhr. 10) werfen. 11) lügen.
12) Neusilber. 13) als. 14) kleine. 15) abgenommen. 16) Schreib- und
Zeichengeschirr. 17) gelegt. 18) untersten. 19) Hause. 20) Sonne.
21) Mond. 22) Mühe. 23) kleine Loch. 24) Fuß. 25) oben. 26) Boden.
27) sah. 28) Scheuklappen. 29) Brettern. 30) angebracht.

stirn¹ doch bileiw² nich üm de Eck kiken können,³ un wenn in de langen Sommerdag' de Sünne dat doch binah dörchsetten ded'⁴ un so wid herüm kaamt, denn schow⁵ sid de hoge Mur⁶ von den Hof un de Festungswall vör ehr leimes⁷ Angesicht, un unjern Herrgott sin schönstes Matwart müßte vör so 'n snödes⁸ Minjchenwart schamrod versacken.⁹ Wenn id minen Hücker¹⁰ up den Disch stellen ded' un dor denn 'ruppe klattert¹¹ was, hadd id 'ne frie¹² Utsicht up en lütten virkantigen Hof, 'ne rendliche,¹³ witte¹⁴ Mur un en swart¹⁵ un witt angestrefenes Schillerhus,¹⁶ un de einzigste Uffwessung in deje Einfachheit was, dat bi slicht Weder¹⁷ en Soldat in dat Schillerhus stunn un bi gauden Weder dor vör up un dal gung.

Min Nummer, un so wiren sei all, kunn en twölf Faut¹⁸ lang un söß¹⁹ breit wejen; en Alben²⁰ stunn dor nich in, indem wi mit 'ne Luftheizung bedacht wiren, de warme Luft strömte dörch en Loch in de Wand von haben, un de kolle²¹ dörch en anner von unnen in, so dat wi ünmer kolle Fäut un en rechten warmen Kopp hadden, wat för de Gesundheit sivr taudränglich sin fall. Üwer wer kunn dor wat för? Dat was 'ne nige Erfindung von en sivr gelihrtcn Baumeister,²² de sid ganz besonders up den Gefängniß=Bu smeten²³ hadd, un üm de Gesundheit von de Saß uttauprobiren, können sei jo gor keine passendere Lüüd' finnen as uns; wi hadden 'ne schöne Reih' von Zohren vör uns, un wenn wi 't uthöllen,²⁴ denn²⁵ was de Saß²⁶ probat.

1) Gestirn. 2) bei Seite. 3) sehen könnten. 4) durchsetzte. 5) schob. 6) hohe Mauer. 7) liebes. 8) schnöde. 9) versinken. 10) breitbeintiger Schemel. 11) geklattert. 12) freie. 13) reinlich. 14) weiß. 15) schwarz. 16) Schilderhaus. 17) bei schlechtem Wetter. 18) 12 Fuß. 19) sechs. 20) Ofen. 21) kalte. 22) Baumeister. 23) geworfen. 24) aushielten. 25) dann. 26) Sache.

In de Dör¹ was en lütt virkantig Lo² mit 'ne Klapp; tau mine Eid³ is de, Gott sei Dank! nich mihr up=maakt worden; äwer mine Kammeraden vertellten,⁴ dat de frühere, tweede⁵ Kommandant, Oberst von B...stein, de nahsten⁶ wegen schamlose Niderträchtigkeiten jülwst up de Festung kamm — allerdings nich up dörtig Johr⁶ — sid oft dat Privat=Vergnügen maakt hett, sei dörch de Klapp sid tau bekifen,⁷ of gaude Frün'n mit=bröcht⁸ hett, üm sei de⁹ tau wijen. — Dit Riften= un Klappen=Plisir hett so lang durt,¹⁰ bet mal de Mann von den beschränkten Unnerdahren=Verstand, de Herr Minister von Rochow Excellenz, jülwst up 'ne Dörch=reij' up den Zufall kamen is, sid de natürlichen Folgen von sine kräftige Regierung tau beseihn, un as hei dörch so 'ne Klapp sin schönes Kunstwerk seihn ded',¹¹ wo hei dörch 'ne gründliche virjöhrige Bearbeitung ut en rodbackigen, frischen Burßen¹² en bleikes¹³ Stein=bild fabrizirt hadd, dunn¹⁴ hett hei sid vör sin eigen Matwerk schämt un hett dese Klappen=Rikeri ver=haben,¹⁵ un de Oberst von B . . . stein hett sid tworft¹⁶ nich schämt, hett 't äwer ,auf höhern Befehl' instellen müßt.

Sa! bleike, witte, grije¹⁷ Steingestalten wiren sei worden, dese frischen, gesunnen Lü¹⁸, dörch de ehre¹⁸ jungen Adern dat Bland¹⁹ so lustig flaten²⁰ was, de ehre jungen Glider nu stiw²¹ worden wiren, as bi stein=olle Lü²²,²² up de ehren Geist de Gefängnißqual lasten ded', un de menschliche Nidertracht un de Hoffnungs=losigkeit von de Taufunft.

1) Thür. 2) Zeit. 3) erzählten. 4) zweite. 5) nachher. 6) 30 Jahre. 7) begucken. 8) mitgebracht. 9) denen. 10) gebauert. 11) sah. 12) Burße. 13) bleich. 14) da. 15) verboten. 16) zwar. 17) graue. 18) deren. 19) Blut. 20) geflossen. 21) steif. 22) Leute.

As ick von de Visitation bi den Inspektor mit den Clüter nah min Nummer gung, stunn en ollen leimen¹ Bekannten up den Corridor vör sine Dör — sin Loß würd just utsegt² — ick hadd em seihn un em kennt in alle Pracht, de dat Menschen=Frühjohr einen reinen un schönen, jungen Mann üm Höwt³ un Schullern⁴ un Lenden leggt; wat was hei nu? — De utbrennte Kahl,⁵ de Nsch von sinen vörigen Lewen! — Wat säd' hei tau mi, as hei mi wedder sach? — „Unselige Mensch! wo kümmt Du hir her?“

Dat was de Empfang, den ick von min besten Frün'n kreg.⁶ Nsch, ick kunn⁷ woll lachen, denn ick hadd 't doch beter⁸ hatt, äwer mine Frün'n hir! — Sei seten⁹ all äwer drei Johr so, un nicks was beter worden in ehre Lag'.

As ick nah min Loß herin kamm, tek ick mi üm: vir kahle, witte Wän'n, en Disch, en Schemmel, en Beddgestell un dorup 'ne Seegräs=Madraz, un ganz baben¹⁰ in de Wand dat lütte Fenster. Dat Üvrige¹¹ was mi All bekant, blot wat von 't Fenster¹² ut tau seihn was, kennt ick noch nich, ick set'te¹³ also den Schemmel up den Disch un klatterte up minen Rifut¹⁴ 'ruppe. — Snei,¹⁵ vir Fant hogen Snei up den lütten Hof, un dorin en Schillerhus, un dorin en grises Worm¹⁶ von Schildwacht, de so still stunn as mine Taschenlock. Un för den Gefanguen sünd de Schildwachten würklich Taschenlocken, de bi Dag' un bi Nacht de Tid angewen un alle twei Stun'n frisch uptreckt¹⁷ warden. Bi Dag' sünd sei ganz plesirlich; äwer bi

1) lieber. 2) ausgelegt. 3) Haupt. 4) Schultern. 5) Kohle.
6) kriegte. 7) konnte. 8) besser. 9) saßen. 10) oben. 11) Uebrige.
12) vom Fenster. 13) septe. 14) Guckaus. 15) Schnee. 16) Wurm.
17) aufgezoogen.

Nacht sünd sei en beten unbequem, wenn sei „Wer da?“ schrigen¹ un up de Corridurs de Gewehr fallen laten² un siä en Lid fläuten,³ üm siä den Grugel⁴ tau verdriven.

„Na, stah du man!“⁵ segg iä, „nah twei Stun'n wardst du erlöst, dat höllst⁶ du sacht⁷ ut,“ un as iä noch so äwer sine un mine Angelegenheiten in Bedenken stah, ward de Dör upslaten,⁸ un de Glüter bringt minen Kuffert herinne. — „Na,“ seggt hei, „dat nenn iä driß,⁹ gliß¹⁰ in de irste Birtelstun'n dor haben 'ruppe tau klattern!“ — „„Wat?““ segg iä. „„Darw iä dat nich?““ — Dorvon hadd hei niäts seggt,¹¹ jäd' hei, un dorbi blänkerte em dat jure Gaußsmolt wedder von dat Gesicht, äwer iä schinte¹² em Einer von de Ort¹³ tau sin, de siä vel herute nemen wullen. —

Dunnerwetter, wat was iä fix¹⁴ von minen Thron herunne! un stunn vör em un jäd': hei hadd¹⁵ mi gor niäts tau seggen, un wenn iä wat ded', wat nich sin süll,¹⁶ denn¹⁷ hadd hei 't antauzeigen; hei müßt mi upwöhren,¹⁸ im Awrigen hadden wi niäts mit enanner tau schaffen. — Oh, meinte hei, iä wir jo en hellisch¹⁹ krazböstigen²⁰ Kirl; äwer so wiren Bele west,²¹ un sei hadden sei hir All tamm²² kregen,²³ sei würden mi of woll frigen. —

Grad, as iä up de Utverschamtheit losbreken²⁴ wull, kamm de Inspekter doräwer tau un frog, wat hir los wir. — Iä jäd' em jo un so, un frog em, ob den Glüter dat taustunn,²⁵ mi ahn Urjak²⁶ mit

1) schreien. 2) lassen. 3) flöten. 4) das Grauen, Grusel. 5) stehe — nur. 6) hältst. 7) schon. 8) aufgeschlossen. 9) dreißt. 10) gleich. 11) hätte — gesagt. 12) schiene. 13) Ort. 14) schnell. 15) hätte. 16) sollte. 17) dann. 18) aufwarten. 19) höllisch, sehr. 20) krazbürtig. 21) gewesen. 22) zahm. 23) gekriegt. 24) losbrechen. 25) zustände. 26) ohne Ursache.

inodderige¹ Reden unner de Dgen² tau gahn. — Wenn ic³ nich ut dat Finster spraken³ hadd, hadd hei mi nick⁴ tau seggen,⁴ was sine Antwurt, un dormit wen'nte hei sic⁵ an den Glüter un make⁵ em wegen sine Dumm-
driftigkeit en lütten⁶ Bers. — Äwer wat sued⁷ de Kirj em för en Gesicht, so vull Gift un Gall! un as hei ut de Dör gung, brumnte hei wat von ‚General‘ un ‚tau weiten⁸ frigen‘ in den Bort.⁹

De Inspekter hadd drei Pund¹⁰ Toback unner den Arm un vertellte¹¹ mi, min oll Bader hadd all vör mine Ankunst för mi 'ne halw Kist Toback herschickt un hei würd mi dorvon taukamen laten,¹² wenn ic¹³ wecken brufen ded'.¹³ — Dat was gaud,¹⁴ äwer ebenjo gaud was 't, dat ic¹⁵ tau weiten fregen hadd, woans¹⁵ de Inspekter un de Glüter mit enanner stunnen.¹⁶ Wenn den Düwel sin¹⁷ Reich uneinig is, hewwen de armen Seelen Firabend.¹⁸

Ja sticte¹⁹ mi 'ne Pip Toback an, läd'²⁰ mi up de Madrag un wil ic²¹ müd'²¹ was von de Reij', slep²² ic²² in, un wil ic²³ minen Pipendeckel för en sülwernen utgewen²³ hadd, verbrennt ic²⁴ mi minen Slaprock,²⁴ de jo all²⁵ anjengt was, un twors dörch nägen²⁶ Stock-
wart, denn min Slaprock hadd mit de Tid ümmer ein Hut²⁷ äwer de anner fregen, indem dat ic²⁸ en ümmer wedder²⁸ frijch äwertrecken let,²⁹ un in de Ort was hei grad as Achilleffen sin Schild mit de nägen Dffen-
fellen.³⁰

1) schöne. 2) unter die Augen. 3) gesprochen. 4) sagen. 5) machte.
6) kleinen. 7) schnitt. 8) wissen. 9) Bart. 10) Pfund. 11) erzählte.
12) zukommen lassen. 13) welchen gebrauchte. 14) gut. 15) wie.
16) standen. 17) des Teufels. 18) Feierabend. 19) steckte. 20) legte.
21) müde. 22) schlief. 23) ausgegeben. 24) Schlafrock. 25) schon.
26) neun. 27) Haut. 28) wieder. 29) überziehen ließ. 30) Dachsenfelle.

Hei iwälte¹ denn of noch ümmer förfötich² weg, as de Slüter wedder 'rinner kamm, de eigentlich nids bi mi tau dauhn³ hadd. — „Gotts Dunner!“ rep⁴ hei, „Sei brennen!“ un hülp⁵ mi dat Fier ut-
flahn.⁶ — Na, dorför⁷ bedankte id mi denn bi em, un nu kreg hei Uwerwater⁸ un würd so tauvertrulich⁹ un schmeichlich, as en Hund, de sin Prügel kregen hett, un jung an: mit den Inspekter süll id mi nich inlaten,¹⁰ denn de wir woll fründlich in de Dgen, äwer falsch achter 'n Rücken,¹¹ un wat hei dauhn künn, dat süll mi woll tau Gauden kamen,¹² un vordem hadd hei jo man spast, un worüm id keinen Spaß verstahn hadd.

Kort,¹³ dat was grad jo 'u Schubbejad von Kir, as id von de Ort¹⁴ all vele kennen lihrt¹⁵ hadd, nägen-
klauk,¹⁶ hinnerlistig, vull Schadenfreud', tau jeden Deinst för sine Borgelesten parat, un wir 't of de niderträchtigste, un dorbi feig, wenn Einer de Zähnen¹⁷ wijen deb'.

Min Toback stek¹⁸ em in de Näj': „Woll schönen Toback?“ frog hei. — „„Ih ja,““ jäd' id. „„Will'u Sei em mal probiren?““ — „„Ne,““ meinte hei, „wo denken Sei hen? Id süll mi in so 'ne Dörchstekerien¹⁹ inlaten?“ — „„Schön,““ jäd' id, „„deun laten S' 't sin.““ —

Herr D . . . mann kamm wedder, hei hadd nids bi mi tau dauhn: „Na, wo geiht 't?“²⁰ — „„Oh, recht gaud.““ — „De Toback imeckt Sei woll?“ — „„Ja, sühr gaud.““ — „Na, wil Sei doch so fründlich

1) schwellte. 2) Fuß für Fuß, d. h. fürbaß. 3) zu thun. 4) rief.
5) half. 6) Feuer ausschlagen. 7) dafür. 8) Oberwasser. 9) zutraulich.
10) einlassen. 11) hinter'm Rücken. 12) kommen. 13) kurz. 14) Ort.
15) gelernt. 16) neunklug. 17) Zähne. 18) stach. 19) Durchstechereien.
20) geht's.

wiren . . . probiren will ich em doch mal.“ — Herr D . . . mann stoppte sich 'ne Pip: „Schön! Wirklich schön!“ — „„Na, denn nemen S' sich en Pund mit,““ jäd' ich. — Ne, dat künnt¹ hei nich. 'Ne Pip Toback, dat güng² woll; äwer en Pund! Dat wir gegen sine Schülligkeit,³ dat künnt hei nich dauhn.⁴ Wat ich von em denken ded'? — Äwer as Herr D . . . mann ut mine Dör gung, hadd hei min Pund Toback in de Hand, un ich dacht wat von em.

Den Dag dorup würden Sträfling' nah den lütten⁵ virkantigen Hof kummandirt, de müßten Bahn schüppen,⁶ dat min Kameraden doch wedder⁷ mal in de Luft gahn können. All, de up einen Corridor seten,⁸ kemen up 'ne Stun'n⁹ däglich in de friische Luft.

Min Corridor kamm taurist¹⁰ an de Reih', ich natürlich nich mit, denn ich hadd jo noch keinen Berlöw¹¹ dortau; ich klatterte indessen up minen Disch un Hüfer¹² 'ruppe un kerk¹³ mi de Lüüd'¹⁴ buten en beten¹⁵ an.

Dicht unner dat Duwenflagloch,¹⁶ wat för min Fenster gellen süll,¹⁷ stellte sich en Por¹⁸ hen, von de ich den Einen recht gaud¹⁹ kennen ded', denn hei was en ollen Bekannten ut Jena; sei hadden lütte, dünne Stöcker in de Hand un sechteten sich dormit up Stoß, as wi 't in Jena up den Markt²⁰ dahn²¹ hadden, äwer mit Jfen.²² Bi jeden Stoß un jede Parad' flöten²³ mi en por Würd'²⁴ tau: „Rechtsch von Di sitten²⁵ wi Beid', linksch von Di sitt Gr..“. — de mi hi min

1) könnte. 2) ginge. 3) Schuldigkeit. 4) thun. 5) klein. 6) schaufeln.
7) wieder. 8) saßen. 9) auf eine Stunde. 10) zuerst. 11) Erlaubniß.
12) dreibeiniger Schemel. 13) guckte. 14) Leute. 15) draußen ein bißchen.
16) Laubenschlagloch. 17) gelten sollte. 18) Paar. 19) gut. 20) Markt.
21) gethan. 22) Eisen. 23) flossen. 24) Worte. 25) saßen.

Ankunft all¹ begrüßt hadd — „de irste Kummandant, Graf H., is de irste Menschenhinner² gegen uns; de tweede Kummandant, Oberst von B., hett woll gauden Willen, kann äwer nids maken, wil³ Graf H. dat för sine Schülligkeit, as Spelkamerad von den König, höllt, uns persönlich nah Mäglicheit tau schikaniren De Platzmajur kann deswegen of nids. De Inspekter is en gauden Mann, lewt äwer⁴ in ewige Angst vör den irsten Kummandanten up de ein un den Glüter D. . . . mann up de anner Sid,⁵ denn dat is de heimliche Taubringer⁶ nah haben 'rup un is de legste⁷ von Alltaufamen. De Gefängnißknecht K. bedrüggt⁸ uns, un deswegen möt hei dauhn,⁹ wat wi willen; äwer D. . . . mann sitt em tau sühr up de Hacken, hei kann nids dauhn. Häud'¹⁰ Di also vör D. . . . mannen! Sei hett en wohren Haß up uns un is en sühr slichten¹¹ Patron un würd sid säker¹² of besteken laten,¹³ wenn wi em man en gauden Preis betahlen¹⁴ können, so äwer, wil wi nids hewwen, können wi nich an em kamen.“¹⁵

Dese Nachrichten flöten¹⁶ mi so stückwij' tau. Min oll Fründ¹⁷ Gr. gung an min Finster vörbi: „En Mek¹⁸ kannst Du von mi frigen.“ — Dat was doch of all wat — wenn 't man irst hadd! — Denn hir was 't just so, as in den Unnersäufungsarrest,¹⁹ Mek un Gabel würden glif²⁰ nah 't Middageten weg-namen,²¹ un id hadd all wedder tau dat olle Middel gripen²² müßt, un hadd den Stel²³ von mineu ollen

1) schon. 2) Menschenhinder. 3) weil. 4) lebt aber. 5) Seite. 6) Zubringer. 7) der schlimmste. 8) betrügt. 9) muß er thun. 10) hüte. 11) schlecht. 12) sicher. 13) bestechen lassen. 14) Preis bezahlen. 15) kommen. 16) flossen. 17) alter Freund. 18) Messer. 19) Untersuchungsarrest. 20) gleich. 21) weggenommen. 22) greifen. 23) Stiel.

bleckernen Läpel¹ up de ein Sid² scharp schürt,³ dat id mi doch noddürstig en Stück Brod affneiden⁴ kunn.

Äwer wat süll dat mit D . . . mannen heiten?⁵
 — „Händ' Di vör D . . . mannen! Hei nimmt nicks von uns an.“ — De Mann hadd jo von mi en Pund Toback annamen. — Na, de Tid⁶ müßt dat lihren.⁷

Den Nahmiddag kamm de Inspekter tau mi un make mi de Anzeig', dat id of 'ne Stun'n up den Hof spaziren künn,⁸ 't wir allerdings noch nich von de Kummandantur anordnirt;⁹ äwer hei wull¹⁰ dat up sine Rapp nemen, denn id müßt jo doch an de Luft. — Id namm dat denn girn an, un as id up den Hof kamm, marckte id denn, dat 'dat Däuweder¹¹ was, un dat de Snei¹² ballte. Um mi nu 'ne gaude Motjchon¹³ tau maken, wölterte¹⁴ id grote¹⁵ Sneiballen tausam¹⁶ un set'te sei up enanner, bet 'ne Ort¹⁷ von Postament farig¹⁸ was, un dunn namm¹⁹ id en rechten schönen witten²⁰ Sneiflut²¹ un fung²² dormit an tau kneden²³ un tau puffeln,²⁴ bet id 'ne Ort von Postbild²⁵ farig hadd, un as id min Markwart²⁶ neger²⁷ betrachten ded', dunn sprüng mi 'ne Ähnlichkeit mit den ollen, braven Dr. Martin Luther entgegen, id make em de Backen en beten dicker un de Näs' en beten sturwer,²⁸ un dor stunn hei lißterwelt.²⁹ Dat was grad kein Kunstwart; äwer, as³⁰ de Upwohrer³¹ K. nahsten,³² üm mi wat Schöns tau seggen,³³ säd',³⁴ en Jeder künn doch

1) Löffel. 2) Seite. 3) scharf geschauert. 4) abschneiden. 5) heißen.
 6) Zeit. 7) lehren. 8) könnte. 9) angeordnet. 10) wollte. 11) Thauwetter.
 12) Schnee. 13) Motion. 14) wälzte. 15) groß. 16) zusammen.
 17) bis eine Art. 18) fertig. 19) dann nahm. 20) weiß. 21) Schneefloß.
 22) fing. 23) kneten. 24) bosseln. 25) Brustbild. 26) Markwerk. 27) näher.
 28) stumpfer. 29) etwa: leibhaftig. 30) wie. 31) Aufwärter. 32) nachher.
 33) sagen. 34) sagte.

seihn, dat 't en Mannsmensch un kein Fragensmensch¹ sin jüll.²

Ich hadd³ dese Geschichte nich vertellt,⁴ wenn dorut nich för mi wat Gaudes⁵ utbrött⁶ wir. De Plazmajur was glif nah mine Fristun'u kamen un hadd minen Dr. Martin dor stahn seihu;⁷ hei let⁸ sich also min Dör upsluten⁹ un frog mi, wat¹⁰ ich nich giru¹¹ min Schriw- un Zeiken¹²-Material hewwen wull. Ich säd' natürlich: Ja, un hei versprok¹³ mi dorför tau sorgen; un ich freg 't of.¹⁴

Kapittel 8.

Dat bi wed Lüüd¹⁵ de ganze christliche Moral nich en Bund Toback wirth¹⁶ is, un dat dat wirklich Preisters¹⁷ in de Welt gimot,¹⁸ de kein Tid¹⁹ tau ehr Amt hewwen. Worüm den Herrn Inspekter sin leives Mulwart²⁰ as en Knopfloch let,²¹ un worüm de Fleigen²² den Herrn Plazmajur sinen roden Kragen upfreten.²³

Einige Dag' drup,²⁴ so gegen Abend, hörte²⁵ ich, dat bi minen Nahwer²⁶ Gr... upslaten²⁷ würd — dat geschah²⁸ bi uns Allen immer um dese Tid,²⁹ denn denn³⁰ würd rein maft³¹ un frisch Water halt.³² Ich kloppte an mine Dör, un D... mann flot³³ up, obchonst de Gefängnißknecht bi minen Fründ Gr... noch nich farig³⁴ was; ich kamu 'rute³⁵ un gung up

1) Frauenzimmer. 2) sein sollte. 3) hätte. 4) erzählt. 5) etwas Gutes. 6) ausgebrütet. 7) stehen gesehen. 8) ließ. 9) anschließen. 10) ob. 11) gerne. 12) Schreib- und Zeichen-. 13) versprach. 14) kriegte es auch. 15) bei welchen, einigen Leuten. 16) werth. 17) Priester. 18) giebt. 19) Zeit. 20) liebes Maulwerk. 21) wie ein Knopfloch ließ, ausjah. 22) Fliegen. 23) auffraßen. 24) Tage darauf. 25) hörte. 26) Nachbar. 27) aufgeschlossen. 28) geschah. 29) Zeit. 30) dann. 31) gemacht. 32) Wasser geholt. 33) schloß. 34) fertig. 35) kam heraus.

Gr... tau, un kunn¹ doch en por Würd'² mit em reden. Als de Stuw³ rein was, rep⁴ D... mann: „Herr Gr...!“ un Gr... gung in sin Loch⁵ herin; äwer id⁶ of⁶ un set'te⁷ mi ahn Wideres⁸ up dat Bedd. D... mann rep mi, id⁹ jüll 'rute kamen,⁹ id¹⁰ äwer rögte¹⁰ mi nich un meinte, hei kunn mi jo bet Kloß nägen¹¹ bi minen Kameraden sitten laten,¹² denn kem¹³ hei jo doch noch mal wedder¹⁴ tau 'm Tausluten¹⁵ för de Nacht. — Ne, dat kunn hei nich, dat wir gegen de Husordnung, de Inspekter kunn kamen, un denn wir de Düwel¹⁶ los, denn de Inspekter paßte em ümmer up den Deinst.¹⁷ — Id¹⁸ säd', de Inspekter würd gewiß nich kamen, un säd', id¹⁹ ded' em of mal wedder en Gefallen, indem id²⁰ nich ahn¹⁸ Absicht so 'n beten stark mit den Tunpal¹⁹ up dat Pund Toback²⁰ henwinkte. Un wat was dat En'n? — Herr D... mann slot uns Beid' tausamen in.

Dor seten²⁰ wi nu un vertellten²¹ uns von ollen un nigen Tiden.²² Gr... gaww²³ mi en Meß²⁴ un allerlei Kleinigkeiten, de hei missen kunn, un 't würd asfalt,²⁵ id²⁶ jüll bi de Kummandantur inkamen,²⁶ dat wi tausamen wahren wullen.²⁷ Binah²⁸ all de Annern wahren tau Zwei²⁹ in ehr Stuwen un 't müggt³⁰ uns jo of woll glücken.

Äwer worüm vertell id³¹ so 'ne Kleinigkeiten? — Dorüm, wil³¹ id³² nahwisen³² kann, dat min Pund Toback³³ de ganze schöne, nah allen Kanten so faste³³

1) konnte. 2) paar Worte. 3) Stube. 4) rief. 5) Loch. 6) aber ich auch. 7) setzte. 8) ohne Weiteres. 9) herauskommen. 10) regte, rührte. 11) bis 9 Uhr. 12) sitzen lassen. 13) dann käme. 14) wieder. 15) zum Zuschließen. 16) Teufel. 17) Dienst. 18) ohne. 19) Zaunpfahl. 20) saßen. 21) erzählten. 22) alten und neuen Zeiten. 23) gab. 24) Messer. 25) abgemacht. 26) einkommen. 27) wohnen wollten. 28) beinahe. 29) zu zwei. 30) möchte. 31) weil. 32) nachweisen. 33) fest.

Husordnung ümsmiten deb'.¹ — De Gefängnißknecht K. hadd seihn, dat D. . . . mann sich arg gegen de Bestimmungen von den Grafen H. versünnigt hadd; hei würd jo dit glif² an den Inspekter vertellen;³ de hadd nu den Glüter⁴ schön in de Fingern, dat hei em nich mihr hinnerrügg⁵ bi den Kommandanten anpeken kunn. Kort,⁶ de ganze, up gegensidige Furcht un Niderträchtigkeit von de Beamten gründte⁷ Uprecht-hollung⁸ von den Grafen H. sine scharpe⁹ Husordnung föll¹⁰ för ein Pund Toback. Un dat fratt¹¹ mit de Wil¹² so wid¹³ um sich, dat id, as noch lang' kein Johr vergahn¹⁴ was, de Glätel¹⁵ ut den Inspekter sine Stuw herute halte¹⁶ un all de Gefängnissen upslot. — Doch dorüm geschach nicks Unrechts von uns — as¹⁷ denn äwerall in vir Johren äwer twintig bet dörtig¹⁸ junge Lüd'¹⁹ keine Klag' bi de Kommandantur vör-kamen²⁰ is, tau 'm groten²¹ Arger von den irsten Kommandanten, de up öffentliche Parad' wüthend tau den Inspekter seggt²² hewwen fall: „Wieder nichts zu melden? — Melden Sie was, und ich werde den Leuten zeigen, wie man mit Hochverräthern umgehen muß!“ — Un all de erbärmlichen Quälerien, mit de wi schurigelt würden, wiren nich mal en Pund Toback wirth!

Sir kann mi nu Einer fragen, ob dat recht von mi was, un ob dat mit de christliche Moral stimmt, dat id en Beamten von sine Pflicht afwennig makt²³ heww? Dorgegen möt²⁴ id antwurten: id heww 't

1) umschmiß. 2) gleich. 3) wurde — erzählen = erzählte.
 4) Schließer. 5) hinterrücks. 6) kurz. 7) gegründete. 8) Aufrechthaltung.
 9) scharf. 10) fiel. 11) fraß. 12) Weile, Zeit. 13) weit. 14) vergangen.
 15) Schlüssel. 16) holte. 17) wie. 18) über 20 bis 30. 19) Leute.
 20) vorgekommen. 21) groß. 22) gesagt. 23) abwendig gemacht. 24) muß

oft lesen un ut den Mun'n¹ von sühr frame² Lüd' hürt,³ dat de Handlungen von de Lüd', de de bäwelsten⁴ Spißen von de minschliche Gesellschaft utmaken, gor nich nah de christliche Moral tau taxiren sünd, worüm will denn Einer de ündelsten⁵ Spißen — un dat sünd de Gefang'nen — mit en anner Mat meten?⁶ Aller Welt Hand was gegen uns, un wenn wi nich unnergahn fällen,⁷ müßten wi uns wehren; un gegen wen? — Gegen so 'n Kirkl, den sine⁸ christliche Moral nich mal en Pund Toback wirth was, den wi nahsten⁹ fogar bi 't Zigarrenstehlen attrapirten.

Nu wehr sid mal Einer mit de christliche Moral gegen einen Menschen, de vör Wuth barsten müßgt,¹⁰ dat hei junge Lüd', de in äwerminschliche Geduld Johre lang Allens dragen,¹¹ tau keine Klag' Anlat gewen¹² hadden, nich noch scharper ansaten¹³ künn, de tau de strengen gedruckten Bestimmungen för den sworn¹⁴ Unnersäufungsarrest¹⁵ noch nige,¹⁶ strengere utfünnig maßt¹⁷ un sei uns in dat Gefängniß 'rinne hängt hadd! — Nu wehr sid mal Einer mit de christliche Moral gegen 'ne Karnallj¹⁸ von Kirkl, de de gemeinsten Niderträchtigkeiten utbräuden ded',¹⁹ üm dat arme jammer-vulle Lewen²⁰ noch jammervuller tau maken!

Un wat ded' denn de preußsche Staat för unsere christliche Moral? — Dat is un was of dunn²¹ 'ne gesetzliche Bestimmung, dat jeder Gefang'ne Sünndags in de Kirck gahn süll, un wo id' bether west²² was, in S., können wi ümmer in de Kirck gahn; äwer hir?

1) Munde 2) fromm. 3) gehört. 4) obersten. 5) untersten
 6) Maas messen. 7) untergehen sollten. 8) solchen Kerkl, dessen. 9) nach-
 her. 10) bersten möchte. 11) getragen. 12) Anlaß gegeben. 13) scharfer
 anlassen. 14) schwer. 15) Untersuchungsarrest. 16) neue. 17) ausfindig
 gemacht. 18) Canaille. 19) ausbrütete. 20) Leben. 21) war auch
 damals. 22) bisher gewesen.

— Wat den Spißbauwen, Röwer un Mürder¹ tau Gaud'² künmt, dat was uns affneden:³ in vir Johr hadd kein Einziger wat von christlichen Gottsdeinst noch äwerall von en Preister⁴ seihn. — De Katholiken utbenamen;⁵ denn dat möt⁶ Einer den katholschen Paster & . . . nahseggen,⁷ wat sei em of von Kummandantur wegen för Stein in den Weg smeten,⁸ hei wüßt sei all furttaurümen,⁹ bet¹⁰ hei allwöchentlich sine Bichtfinner besäufen¹¹ künm. Äwer de evangelischen Preisters! Ih, Gott bewohre, föll ehr¹² jo gor nich in. — Un as wi uns tauleht mit de grötste Dringlichkeit an de Kummandantur um Gottsdeinst wennen deden,¹³ dunn kamm¹⁴ so 'n Unglücksworm von Preister up den Hof — wi wiren grad in de Fristun'n¹⁵ — un säd' uns, de Kummandant hadd em schickt wegen den Gottsdeinst; äwer hei hadd kein Tid,¹⁶ hei hadd tau vele¹⁷ annere Geschäften, hei wull äwerst taujeihn,¹⁸ wat¹⁹ hei uns nich de anner Woch up den Husbähn²⁰ — dat was de Waschbähn, wo de Hemden un Hoson un Strümp²¹ von de Criminalgefangen drögt²² würden — 'ne Homilie lesen künm. — Dunn säden wi em, wi bedurten,²³ dat hei kein Tid hadd; un wenn sine Homilie mit den Waschbähn as Kirch tausam stimmen ded',²⁴ denn²⁵ bedurten wi, dat wi von sinen waterigen²⁶ Kran keinen Gebruß²⁷ maken künnen,²⁸ dat freut em denn ogenschinlich, un hei gung. —

Ja kamm nu, as wi uns dat verafredt²⁹ hadden,

1) Spißbuben, Räuber und Mörder. 2) zu Gute. 3) abgeschnitten. 4) Priester. 5) ausgenommen. 6) muß. 7) nachsagen. 8) schniffen. 9) fortzuräumen. 10) bis. 11) Bichtfunder besuchen. 12) fiel ihnen. 13) wandten. 14) da kam. 15) Freistunde. 16) Zeit. 17) viele. 18) wollte aber zusehen. 19) ob. 20) Hausboden. 21) Strümpfe. 22) getrocknet. 23) bedauerten. 24) zusammen stimmte. 25) dann. 26) wässrig. 27) Gebrauch. 28) machen könnten. 29) verabredet.

bi de Kommandantur in, wat id nich mit minen Fründ
 Gr. . . tausamen trecken¹ kün, un 't würd taugestahn;²
 id treckte nu also tau em herüm, un dor seten³ wi nu
 un warmten uns an enanner, un mit 'ne Hast würd
 fragt un Antwurt gewen, as wir⁴ morgen kein Tid
 mihr dortau. Wi frogen⁵ un vertellten;⁶ äwer jede
 Antwurt was trurig,⁷ sine Nachrichten wiren äwer noch
 vel⁸ truriger as mine, am sliimsten was 't hir in M.
 taugahn. En Stückerner acht⁹ von unsre Kameraden
 wiren ogenblicklich in 't Lazareth bröcht;¹⁰ krank wiren
 of all de Äwrigen;¹¹ äwer för uns was de Rum¹² in
 dat Lazareth man¹³ knapp, dorüm müßt denn af un
 an mal wesselt¹⁴ warden. Ein hadd Tuberkeln in de
 Lung', Ein de Ruggendarr, Ein was dow¹⁵ un Ein
 lähmt worden, Ein was wegen Swindsucht entlaten¹⁶ un
 Ein wegen Berrücktheit, un bi en Annern was de Ber-
 rücktheit grad utbraken,¹⁷ as id ankam.

Dat wiren de Sliimsten, de Annern leden¹⁸ an
 de Dgen,¹⁹ an de Lewer²⁰ un an Blandandrang²¹ nah
 den Kopp, un as id nah Johr un Dag ut dese Höll
 herute kam, was id so tämlich²² de einzigste, de kein
 grises Hor²³ uptauwisen²⁴ hadd, all de Annern 24= bet
 25 jöhrigen Lüd' hadden wenigstens de Spuren dorvon.

In de irsten Monate, de id in M. was, kemen
 weck²⁵ von min Kameraden fri, meistens²⁶ Bonnenjer
 un Hallenser, de tau geringere Straf verurthelt west
 wiren. Dat was en grottes Freuen bi de, de²⁷ dat
 Glück hadden; äwer of bi de Annern, de taurügg

1) ziehen. 2) zugestanden. 3) saßen. 4) als wäre. 5) fragten.
 6) erzählten. 7) traurig. 8) viel. 9) etwa acht Stück. 10) gebracht.
 11) alle Uebrigen. 12) Raum. 13) nur. 14) gewechselt. 15) taub.
 16) entlassen. 17) ausgebrochen. 18) litten. 19) Augen. 20) Leber.
 21) Blutanbrang. 22) ziemlich. 23) graises Haar. 24) aufzuweisen.
 25) kamen welche, einige. 26) -theils. 27) bei denen, die.

blewen,¹ man blot² möt³ id dortau setten,⁴ was dese lektere Freud' nich ganz rein von eigene Hoffnuugen un Wünsch, denn wenn de fri kamen,⁵ denn mühten wi jo of ball⁶ fri kamen; wat hadden wi denn mihr dahn?⁷

För Gr . . . un mi hadd de Sat⁸ äwer uterdem wat⁹ in den Mun'n,¹⁰ wat uns sihr tau Paß kamm, wi treckten¹¹ in dat tweede Stockwart in de Eckstuw, de dörch den Inspekter sine Käf¹² un Wahnung von de annern Gefängnissen scheidt¹³ würd. Dat was gaud,¹⁴ denn wenn de Inspekter uns en Breif¹⁵ oder wat anners tau bringen hadd, würd em en Hüfer¹⁶ henschaben,¹⁷ hei set'te sid en beten¹⁸ — hei hadd jo of lang' Wil,¹⁹ un hir hürten²⁰ de Annern nicks — ein Wurd gaww²¹ dat anner, wi kregen²² doch bi weg'-lang tau weiten,²³ wat buten²⁴ passiren ded', of wat in de Zeitungen stunn,²⁵ denn de wiren verbaden.²⁶ — Gr . . . was Katholik, em besöchte²⁷ af un an de Paster & . . . , un dat was en uperweckten,²⁸ lewigen²⁹ Mann, de uns mit sine Munterkeit unner de Dgen³⁰ güng un uns männig³¹ schön Mal up annere Gedanken bröcht³² hett. — Mi besöchte — ob mit, ob ahn Berlöw³³ von den General, weit³⁴ id nich — af un an ein Herr K . . . f, Geschäftsführer von dat bediüdennde³⁵ Handelshus M. & W., un ümmer hadd hei mi tau Gefallen sid wat utdacht,³⁶ wat mi Freud' maken künn. Alle Sünndag kamm de olle ihrliche Husknecht von sin Kophus³⁷

1) zurück blieben. 2) nur bloß. 3) muß. 4) hinzu setzen. 5) kamen. 6) bald. 7) mehr gethan. 8) Sache. 9) außerdem etwas. 10) im Munde. 11) zogen. 12) Küche. 13) geschieden. 14) gut. 15) Brief. 16) Schemel. 17) hingeschoben. 18) bischen. 19) Weile. 20) hörten. 21) Wort gab. 22) kriegten. 23) wissen. 24) draußen. 25) stand. 26) verboten. 27) besuchte. 28) aufgeweckt. 29) lebendig. 30) unter die Augen. 31) manch. 32) gebracht. 33) ohne Erlaubniß. 34) weiß. 35) bedeutend. 36) ausgedacht. 37) Kaufhaus.

un bröcht¹ bald dit, bald dat tau 'm Middageten, nich so 'n lütten² taugedeckten Teller, as de framen³ un riken⁴ Lüüd' in gauden Stun'n an de Armen un Kranken schicken, ne! so 'n richtigen, dägten Braden,⁵ an den sich so 'n por tausamschräu'te⁶ junge Wagen mal wedder⁷ en por Dag' lang richtig utliwen⁸ kunnen. Bet de⁹ lezte Stun'n,¹⁰ de ich in M. was, hett de Mann as en Brauder¹¹ an mi handelt, un deswegen was ich ümmer in de Meinung, hei ded' dat in Updrag¹² von minen Bader; äwer ne! Min Bader hett nichts dorvon wüßt, hei hett dat All ut sinen gauden Harten¹³ dahn; äwer worüm grad an mi? — Ja weit 't¹⁴ nich — hei is doräwer wegstorben, ich heww em nich dornah¹⁵ fragen, mi nich mal bi em bedanken künnt.

Dese leuwe, truge¹⁶ Mann hadd mi nu mal, as hei sach,¹⁷ dat ich en Beten teiken¹⁸ kunn, en Kasten mit Pastellstiften mitbröcht, un nu süll 't Malen recht losgahn; äwer as Gott den Schaden besach, wull de Farw¹⁹ nich up 't Poppir haaken.²⁰ Alles Mägliche würd verjocht,²¹ äwer nichts hülp mi wider;²² binah en halwes Johr heww ich dormit 'rümmer probirt, bet taulegt de Inspekter mal mit de einfache Nachricht tau Hus kamm, dat müßt mit den lütten Finger inrewen²³ warden.

Dorut kann Einer nemen, wo sur²⁴ dat en Gefangen ward, sich wider tau helpen²⁵ un wat tau lihren.²⁶ Dat heit²⁷ för gewöhnlich: dor haddst du rechte Tid²⁸ tau 'm Lihren, dor stürte²⁹ di kein Mensch: ach, wat

1) brachte. 2) Klein. 3) fromm. 4) reich. 5) tüchtigen Braten.
6) zusammen geschrumpft. 7) wieder. 8) eigentl. ausleiben, ausdehnen.
9) bis zur. 10) Stunde. 11) Bruder. 12) Auftrag. 13) Herzen. 14) weiß
es. 15) danach. 16) dieser Liebe treue. 17) sah. 18) ein Bißchen zeichnen.
19) Farbe. 20) haften. 21) versucht. 22) half mir weiter. 23) eingerieben.
24) wie sauer. 25) helfen. 26) lernen. 27) heißt. 28) Zeit. 29) stürte.

fünd de Lüüd' doch klaut!¹ — Stumm un dumm würd
 Einer bi sin corpus juris un sine Dogmatik, un blot
 Dejenigen, de all up de Uneverfitäten mit ehren Kram
 dörchwiren² un ehr Sak all in 'n Ganzen äwerseihn³
 können, blewen⁴ bi ehr Fach, wi Unnern sueten⁵
 de Geschicht ball in den Graven⁶ un sadelsten⁷ üm; de
 Ein bedrew dit,⁸ de Unner dat, un vele Tid⁹ güng mit
 Raken¹⁰ un Strümpstoppen¹¹ un Snider=¹² un Alt-
 flickerarbeit¹³ hen. Allerlei so 'n Handgebird¹⁴ müßt
 nothwendig maßt warden, un 't was en Glück, dat wi
 doran müßten; dat was en lichten¹⁵ un en taudräßlichen
 Tidverdriw,¹⁶ denn hei bröcht¹⁷ up anner Gedanken.
 Dorüm kann id mi sihr gaud denken, dat en Minsch
 dat in en Gefängniß in allerlei Handfarigkeiten¹⁸ sihr
 wid¹⁹ bringen kann; äwer seindag' nich²⁰ kümmt ut en
 Gefängniß en Künstler herut, oder en Gelihrtten, de de
 Welt würklich wat nütt²¹ ward. De Musik allein mag
 dorin 'ne Utnam²² maßen; äwer hir was 't of nicks
 mit ehr; denn singen un fläuten²³ was verbadten,²⁴ un
 Einen von uns, de sich stark up Musik verstum²⁵ un
 sich 'ne Ort²⁶ Akkordion sülwst bugt²⁷ hadd, würd sin
 Maßwarf²⁸ von Kummandantur wegen wegnamen.

Id smet²⁹ mi also up dat Malen un up de
 Pürtretts.³⁰ Min oll Fründ Gr . . . müßt tauirft³¹
 'ran; id heww em von rechtsch un von linksch, von vörn³²
 un von achter³³ malt; mit Blistift un swarte Krid³⁴
 un of bunt, denn mal eins³⁵ mit en himmelblagen³⁶

1) Leute -- Klug. 2) durch waren. 3) übersehen. 4) blieben.
 5) schmissen. 6) Graven. 7) sattelten. 8) betrieb dies. 9) viele Zeit.
 10) Kochen. 11) Strümpfe stopfen. 12) Schneider. 13) Altflickerarbeit.
 14) Handarbeit (eigentl. Handgeberde). 15) leicht. 16) zuträglicher Zeit-
 vertreib. 17) brachte. 18) Handfertigkeiten. 19) weit. 20) aber niemals.
 21) nütze. 22) Ausnahme. 23) flöten. 24) verboten. 25) verstand.
 26) Art. 27) selbst gebauet. 28) Maßwerl. 29) schmiß, warf. 30) Portraits.
 31) zuerst. 32) vorne. 33) hinten. 34) schwarze Kreide. 35) dann einmal. 36) blau.

Sinnergrund, denn mal eins ganz in Wulken un einmal of mit en prachtvullen rosenroden Schin,¹ as wenn 's Abends de Sün² unnergeiht. Dit Stück hett mi vel Mäuh³ kost't, un as 't farig⁴ was, sach 't⁵ gor nich dornah ut.

As Gr. . . vullständig utnußt was, kamm de Herr Znspekter an de Reih'; dat Bild süll för sine Brud,⁶ id müßt em also en beten verschönnern, un hei müßt of en beten fründlich utseihn. — Swor⁷ is 't mi worden; äwer t'recht⁸ heww id 't kregen.⁹ Lau 'm Glück¹⁰ hadd hei 'ne wat¹⁰ lange Räf' — dat 's ümmer 'n Glück för en Anfänger — de fat't¹¹ id, un as id sei fat't¹² hadd, duun¹³ müßt all dat Anner nah, dat mügg't willen oder nich. — Äwer de Fründlichkeit un dat leiwliche Utseihn?¹⁴ Of dormit würd id prat,¹⁵ id knep¹⁶ em de Ogen¹⁷ en beten tausam, maßt em up de Backen en lütten Swülst,¹⁸ tröck¹⁹ den Mund an de beiden En'ns²⁰ en viretel Zoll²¹ in de Höcht²² un maßt em dor en por richtige Falten, dat hei utfach as en Knoploch,²³ wat en düchtigen Snider linksch un rechtsch gaud verfestigt hett.

Dit Bild bröcht mi vele Jhr²⁴ in. De Znspekter wif'te²⁵ dat in sine Hartensfreud'²⁶ bi all min Kameraden 'rümmer, un nu wull Jeder von mi malt sin. Mit allerlei Künsten würd de Znspekter denn dortau bröcht, dat hei de enzelnen Frün'n²⁷ von mi tau uns 'rinne let.²⁸ Min Malwerkstatt²⁹ was eben so gaud, as jede anner; dat Licht föll³⁰ schön von haben³¹ un

1) Schein. 2) Sonne. 3) Mühe. 4) fertig. 5) sah es. 6) Braut.
7) schwer. 8) zurecht. 9) gekriegt. 10) etwas. 11) faßte. 12) gefaßt.
13) da. 14) liebliche Aussehen. 15) parat, fertig. 16) kniff. 17) Augen.
18) kleine Anschwellung. 19) zog. 20) Enden. 21) Zoll. 22) Höhe.
23) Knopfloch. 24) Ehre. 25) wies. 26) Herzensfreude. 27) Freunde.
28) hinein ließ. 29) Malerwerkstatt. 30) fiel. 31) oben.

was dat kühlste¹ Nordlicht,² wat sich en Maler wünschen kann. Äwer uterdem³ hadd id noch en groten Borthel⁴ vör min annern Maler-Collegen vörut: de Lüd', de mi seten,⁵ wiren dat Sitten gewennt,⁶ sei kunnen 't up de Läng' uthollen,⁷ un wenn id minen Disch ehr en beten knaff⁸ up den Liew⁹ schow¹⁰ un Gr . . . sinen Staul¹¹ en halwen Faut bet¹² an ehr 'ran rüdte, denn seten sei as in en Schraubstock,¹³ un schappiren¹⁴ können sei nich, uthollen¹⁵ müßten sei, denn de Dör¹⁶ was tauflaten.

Sir möt¹⁷ id äwer ingestahn, dat id mi in dese Tid sihr gegen dat Ebenbild Gottes versünnigt¹⁸ heww, id heww Gesicht malt, de 't meindag' nich gewen¹⁹ hett un of meindag' nich gewen kann, un dat mit Kalüren,²⁰ de süs²¹ up de Welt nich vörkamen. — Mit de Swartköpp²² würd id so tämlich²³ prat; äwer wenn so 'n Flachköpp²⁴ mit unnerlep,²⁵ denn was 't ilimm; id hadd mi dat — leider Gotts — anwennt,²⁶ de Flachhor²⁷ mit Grün²⁸ tau schattiren, un dor²⁹ id nu of de dämlische Mod' an mi hadd, in dat Gesicht en beten stark mit Rothstein 'rümmer tau arbeiten, so leten³⁰ mine flachhörigen Biller³¹ von Firn³² liststerwelt as³³ 'ne Ananas, taumal wenn nah unnenwärts³⁴ noch en grünen Rock kann.

Mine Biller würden nu meistens tau Geburtsdagen un Wihnachten an de ollen Öllern³⁵ un an Swestern un Bräuder³⁶ schickt, un wenn wed' von ehr

1) kühlste. 2) Nordlicht. 3) außerdem. 4) Borthel. 5) saßen. 6) gewohnt. 7) ausshalten. 8) dicht, nahe. 9) Leib. 10) schob. 11) Stuhl. 12) $\frac{1}{2}$ Fuß bis. 13) Schraubstock. 14) entkommen (échapper). 15) ausshalten. 16) Thür. 17) muß. 18) versündigt. 19) niemals gegeben. 20) Couleuren. 21) sonst. 22) Schwarzköpfe. 23) ziemlich. 24) Flachsköpf. 25) unterlieft. 26) angewöhnt. 27) Flachshaare. 28) Grün. 29) da. 30) stehen, saßen aus. 31) Bilder. 32) Ferne. 33) ganz gleich (leibhaftig) wie. 34) unterwärts. 35) Eltern. 36) Brüder.

noch lewen süllen, denn will ic̄ mi bi dese Gelegenheit bi ehr verbeden¹ hewwen, wenn ic̄ ehr an so 'ne Festdag' en Schreck injagt heww äwer dat Utseihn von ehre leiwen Verwandten. — Min oll Bader tau 'm wenigsten schrew² mi, as ic̄ em min eigen, ungeheuer ähnlich Pirtrett tauschicken ded',³ hei hadd sic̄ sivr ver-
sivrt,⁴ un ic̄ müßt mi gruglich⁵ verännert hewwen.

Dat müggt nu äwer All sin, as dat wull, dit was doch de Anfang, dat wi uns enanner besäufen⁶ können, un wenn D. . . . mann of sivr schein⁷ dortau utsach un männigen Nigel dortüschen schow,⁸ so würd hei doch af un an dörch en frisch Pund Toback wedder suidiger;⁹ un as ic̄ em taulekt gor dorbi attrapiren ded', dat hei minen Fründ G. . . . sine Zigarren, de em en gauden Fründ ut Lübeck schickt hadd, heimlich angüing, un as sic̄ taulekt de Herr Plazmajur sülvst von mi malen let, dunn was sin Regiment braten,¹⁰ un hei gung up de langen Corridurs 'rümmer, as en Cherubim, de sinen gläugnigen¹¹ Degen in de Scheid' steken¹² hett, wil dat¹³ hei sic̄ doran de Flunkfeddern¹⁴ versengte.

Dat Aspurtrettiren¹⁵ von den Herrn Plazmajur was eigentlich in dese Hinsicht min Glanzpunkt in M. — Ic̄ würd ut min Loek nah den Herrn Inspekter sine Stuw 'rümmer nödigt,¹⁶ denn hir süll de grote Dacht¹⁷ gescheihn. — Ic̄ kamm nu mit min Maler-Geschirr an; ic̄ hadd en Bagen¹⁸ upspannt, de en sivr schönen gräunlichen Schin hadd un all min Stiften wiren scharp;¹⁹ äwer as ic̄ in de Stuw kamm, versivrt

1) verbeten, entschuldigt. 2) schrieb. 3) zuschickte. 4) erschrocken.
5) gräulich. 6) einander besuchen. 7) schief. 8) dazwischen schob.
9) wieder geschmeibiger. 10) gebrochen. 11) glühend. 12) gesteckt. 13) weil.
14) Flügel-, Schwungfedern. 15) Abportraitiren. 16) genöthigt. 17) die große That. 18) Bogen. 19) scharf.

ick mi, denn min schön Babenlicht,¹ woran ick gewennt was, was hir nich begäng',² de Stuw hadd en großes, natürliches Fenster. Ick fung nu dormit an, dat ick mit den Herrn Plakmajur in alle Ecken herünner exerzirte, dat ick dat richtige Licht fünd',³ äwer 't mull nich warden, bet taulekt den Inspekter sine Beddeck'⁴ unnen an 't Fenster tüdert⁵ würd. — Unglücklicher Wis' was de Herr Plakmajur en Flaktopp un hadd kein Dgenbranen⁶ — un ick Unglücksworm hadd dat an de Mod' mit de Dgenbranen antaufangen. — Wat nu? — Süs smerte⁷ ick tauirft en por Dgenbranen hen un let de Näs', so lang oder so kort⁸ as sei just was, doranner dal baummeln.⁹ Äwer wat nu? Sei hadd kein Dgenbranen, un ick keinen Anfang, un sin Näs' was för en Maler of man¹⁰ so so. Ick hadd mi de Sak vermeten;¹¹ äwer ick was ganz ut de Rieht; anfangen müßt ick, un mit wat Horigs¹² müßt ick anfangen, dat hadd ick mi tau dägern¹³ anwennt; ick füng also mit den Snurrbort¹⁴ an.

Dat is mi nich leid¹⁵ worden, un wenn Einer von min Maler-Kollegen mal in so 'ne Dag' kamen föll,¹⁶ so kann hei mi drift¹⁷ folgen, denn dat wohrte¹⁸ gor nich lang', dunn säd'¹⁹ de Inspekter, de mi ünner äwer de Schuller kek,²⁰ dat Bild würd sibr ähnlich, un de Mann wüßt dorup tau lopen²¹ un hadd Insichten in de Sak, denn hei hadd mi all oft taukeken²² un hadd sin Urthel an mine Stücker²³ utbildt.

1) Oberlicht. 2) im Gange, vorhanden. 3) fände. 4) Bettdecke. 5) unordentlich angebunden. 6) Augenbrauen. 7) sonst schmierte. 8) kurz. 9) nieder baummeln. 10) auch nur. 11) mich (zu) der Sache vermaßen. 12) mit etwas Haarigem. 13) sehr. 14) Schnurrbart. 15) leid. 16) kommen sollte. 17) dreift. 18) wahrte. 19) da sagte. 20) über die Schulter guckte. 21) mußte darauf zu laufen, verstand sich darauf. 22) zugeguckt. 23) Stücken.

Woht of nich lang', dunn was dat Gesicht farig,¹ sivr schön; blot mit en beten gräunlichen Schin, woran dat gräune Poppir Schuld sin kunn. Nu kamm äwer de Uneform, blag² mit en roden Kragen, un denn de goldnen Epoletts un de blanken Knöp.³ — Wer dat seindag' noch nich maht hett, de ward sic hellischen⁴ dorvör verstuzen;⁵ so gung mi dat denn nu of; ic hadd Berlinerblag un Zinnober un Kromgel⁶ in minen Kasten, ic güng also forsch drup los, un wil⁷ ic mal lesen hadd: „Beimwerke bei 'm Portrait müssen mit einer gewissen flüchtigen Genialität behandelt werden,“ so ded'⁸ ic dat denn of. Flüchtig naug⁹ was 't; äwer mit de Genialität blew¹⁰ ic vullständig haken;¹¹ denn as ic dormit dörch was, säden sei all Beid', de Inspekter un de Plagmajur: ne! Dat wir nicks! Mit den berlinerblagen Roß gung dat notherwis',¹² äwer de Epoletts un de Knöp, de segen jo ut,¹³ as wenn sei in säben Zohr¹⁴ nich puht wiren, un de Kragen was jo kein Plagmajur-Kragen, dat was man en ganz gewöhnlichen preußischen Postmeister-Kragen. — Argeru ded' ic mi¹⁵ niderträchtig; äwer woht was 't, en beten gellerich¹⁶ sach hei ut, denn mit den Zinnober was ic ogenschiulich anführt, dat was idel¹⁷ roden Mönning,¹⁸ un ic hadd wedder mit den entfamtigen¹⁹ Rothstein in de Schatten 'rümmer fuhrwart.²⁰

Ja hadd all so vel²¹ von de Malerkunst lihrt,²² dat ic mi nich verblüffen let, un dat ic säd', ic wull²³ dat Bild mit mi nemen, un nah en por²⁴ Dag', denn

1) fertig. 2) blau. 3) Knöpfe. 4) höllisch, sehr. 5) stuzig werden. 6) Chromgelb. 7) weil. 8) that. 9) genug. 10) blieb. 11) haken, stecken. 12) nothdürftiger Weise. 13) sähen ja aus. 14) in 7 Jahren. 15) ich ärgerte mich. 16) bischen gelblich. 17) eitel = lauter. 18) rother Mennig. 19) infam. 20) gefahren. 21) schon so viel. 22) gelernt. 23) wollte. 24) paar.

wull wi uns wider spreken.¹ Un nu satt id² von ein Licht in 't anner un puşte den Herrn Platzmajuren sine Epoletts un Knöp up, bet G . . . dat taulegt jammern würd un hei mi säd', nu wiren sei blank naug.³ Äwer de Kragen! — Noch up Stun'n's,⁴ wenn id so 'n preußschen Infanterie-Kragen seih,⁵ fallen mi all mine Sünden in; dat würd nicks, un dat wull nicks warden! Taulegt smet⁶ sid de Taufall in 't Middell, G . . . sin Karnallenvagel⁷ spölkerte⁸ mi en Druppen Water⁹ up den Kragen, un up dit Flag¹⁰ würd hei schön schörlaken¹¹ utseihn. — Wenn du em so mit 'ne Ort von Firniß¹² anstriken bedst?¹³ dacht id. Äwer ne! de Firniß is tau ölig, dat künn utseihn as en richtigen Fettplacken.¹⁴ Mit Gummi arabikum? den habd id äwer nich tau Hand. Zä sunn¹⁵ un sunn un verföll¹⁶ taulegt up Zucker. Dat geiht! Zä smölt'te¹⁷ mi also en por Stücken Zucker in Water un fung dunn¹⁸ sauber an, de Sat irst¹⁹ an de Kanten mit en Pinsel tau probiren. — Wunderschön! Zä strek drist wider²⁰ un durt²¹ nich lang', dunn was min Kragen so, dat jeder Kaptehdarm²² em för en richt'gen preußschen Soldaten-Kragen anseihn habd.

Gr . . . säd' frilich, de Kragen wir tau blank gegen de annere Maleri; äwer wat verstuun²³ Gr . . . von de Kunst? — Zä stellte minen Platzmajuren up den Tisch, läd'²⁴ mi up min Bedd un tek²⁵ em bet 's Abends Klock nägen²⁶ an, bet de Schildwach: „Licht aus!“ rep.²⁷ — 'E is mäglich, dat Raphael sine

1) weiter sprechen. 2) saß = setzte ich mich. 3) genug. 4) zur Stunde. 5) sehe. 6) schmiß, legte. 7) Kanarienvogel. 8) spritzte spülend. 9) Tropfen Wasser. 10) Fleck, Stelle. 11) scharlach. 12) Art Firniß. 13) anstrichst. 14) Fettflecken. 15) sann. 16) verfiel. 17) schmelzte. 18) fing dann. 19) erst. 20) strich dreist weiter. 21) (es) dauerte. 22) Capitaine d'armes. 23) verstand. 24) legte. 25) gukte. 26) 9 Uhr. 27) rief.

Madonna, as sei farig¹ was, of lang' anseken hett, äwer so verleimt,² glöw³ id' nich, dat hei in ehr west⁴ is, as id' in den Herrn Platzmajuren. It' lagg noch lang' un kunn nich slapen⁵ vör Freuden. — En preußischen Offizir in vulle⁶ Uneform, dat will wat seggen,⁷ mine Herrn! Laukeht slep⁸ id' in, slep äwerst⁹ of in den hellen Dag herin.

Un as id' upwakt¹⁰ — Gott in den hogen¹¹ Himmel! — Gr... hadd ditmal nich as Fründ gegen mi handelt, hei hadd 't hinnern künnt¹² — dunn wiren dusend Fleigen¹³ dorbi un vertehrten¹⁴ den Herrn Platzmajor sinen Kragen un hadden dor of mit mang¹⁵ malt un hadden luter lütte jwarte¹⁶ Punkte in mine schönsten Lichter set't.¹⁷

So wat nenn id' en Mallür.¹⁸ — Un wat nu? — Dat Einzigste was, id' müßt em up 't Friß wedder äwerlactiren un de Fleigen möten,¹⁹ bet hei ut mine Hän'n²⁰ was. Dat schach²¹ denn nu of ball;²² id' was min Markwart²³ los. Wat äwer den Herrn Platzmajor sine leinwe Fru tau de Ähnlichkeit seggt hett, un ob de Herr Platzmajor sich mi tau 'm²⁴ Andenken in sine Dienstwohnung²⁵ uphängt²⁶ hett, heww id' meindag' nich tau weiten kregen.²⁷ So vel is gewiß, id' hadd mi bi em un bi den Inspektor en Stein in 't Brett set't,²⁸ un dat kann nich mi allein, ne, uns allen schön tau Paß.

1) fertig. 2) verliebt. 3) glaube. 4) in sie gewesen. 5) schlafen. 6) voll. 7) etwas sagen. 8) schlief. 9) aber. 10) aufwachte. 11) hohen. 12) hätte es hindern können. 13) tausend Fliegen. 14) verzehrten. 15) zwischen. 16) lauter kleine schwarze. 17) gesetzt. 18) Malheur. 19) abwehren. 20) aus meinen Händen. 21) geschah. 22) halb. 23) Nachwerk. 24) mir zum. 25) Dienstwohnung. 26) aufgehängt. 27) zu wissen gegriegt. 28) gesetzt.

Kapittel 9.

Worüm de Herr Inspekter sich as en Hampelmann birden,¹ un de Gefängnißknecht R sich von den Tisch² hausten deb?³ Worüm de Herr Inspekter as forsche Boß⁴ ansehen⁵ würd, un worüm wi nich für den Hertog Carl⁶ von Meckelnborg beden beden.⁷

Über ein Umstand müßt nu noch dortaufkamen,⁸ de den Utflag gaww⁹ un uns düttlich wißte,¹⁰ wo wid¹¹ wi all¹² mit de Ausschaffung von de saubere Husordnung kamen wiren. — Min oll Bader hadd mi schrewen,¹³ ich süll mi 'ne Mäntel maken laten,¹⁴ un eines Dags kamm¹⁵ de Inspekter nah mi 'rüm un fäd'¹⁶ mi, ich süll nah sine Stuw¹⁷ kamen, de Snider¹⁸ wir dor un wull mi Mat¹⁹ nemen. Ich güng also in minen Claproß 'rüm. Nu wiren dor in de Stuw äwerst zwei Lüd',²⁰ de Ein sach²¹ gor nich as en Snider ut, de Anner äwer desto mihr; ich frog²² also desen, wat²³ hei mi Mat nemen wull. Über ihre de Snider mi Antwurt gaww, güng de Anner up mi tau un frog mi: wat ich ein von de politischen Gefangen wir. — Dat kunn ich nich striden.²⁴ — „Denn kennen Sei gewiß minen Brauder:²⁵ ich bün de un de von 'n Rhein her un heit²⁶ S mann.“ — „Ja woll,““ segg ich, „kenn ich Ehren Brauder, hei sitt²⁷ in den drüdden²⁸ Stoß mit M tausamen.““ — Sei

1) geberden. 2) vom Tisch. 3) hustete. 4) Fuchs. 5) angesehen. 6) Herzog Carl. 7) beteten. 8) dazu kommen. 9) Ausschlag gab. 10) deutlich wies, zeigte. 11) wie weit. 12) schon. 13) geschrieben. 14) Mantel machen lassen. 15) kam. 16) sagte. 17) Stube. 18) Schneider. 19) Maß. 20) aber zwei Leute. 21) sah. 22) fragte. 23) ob. 24) streiten. 25) Bruder. 26) heiße. 27) sitzt. 28) im dritten.

wull noch wider¹ reden, dunn² kamm de Inspekter 'rin, un de Snider gung an sin Geschäft.

Hei was noch nich dormit prat,³ as de Dör⁴ wedder upgung,⁵ un de Husknecht ut de Stadt Prag mit en Korf vull Buddeln⁶ 'rinne kamm. De Inspekter make grote Ogen;⁷ äwer de Rheinländer let⁸ em kein Eid,⁹ Mulapen tau verköpen,¹⁰ hei namm¹¹ de höfflichste Min' von de Welt an un jäd' in so 'n frien, frischén Ton, as blot so 'n ollen¹² lustigen Rheinländer kann, hei hadd sich dat verlöwt,¹³ den Herrn Inspekter mit en Duzend Buddeln Birundörtiger¹⁴ unner de Ogen tau gahn.¹⁵ — Ach, nu äwer de Inspekter! — De Snider was dor, id was dor — hei jäd', hei künn 't¹⁶ nich, un dat wir tau vel,¹⁷ un dorbi dinert hei mit den Kopp un trechte mit de Schullern,¹⁸ as set¹⁹ Giner unner sine Stuwendelen²⁰ un regirt em von dor an en Band, as en Hampelmann. — Wat äwer so 'n richtigen Rheinländer resolvirt sin kann, dat heww id hir seihn;²¹ un' Rheinländer freg,²² mir nichts, dir nichts, en Proppentreck²³ 'rut, make 'ne Buddel up, namm en Waterglas,²⁴ wat up den Tisch stunn,²⁵ schenkte in un let den Inspekter vör allen Dingen irst²⁶ daran rüken.²⁷ Dat hulp!²⁸ De Geruch paßt em, un hei freg nu of so 'n besondere Lust dortau, em tau probiren. Taureden helpt,²⁹ un em würd tauredt; hei drünk³⁰ sin Glas ut. „Zit will nu Ehren Brauder halen,“³¹ jäd' hei, „äwer . . .“ un dorbi k³² hei mi un den

1) weiter. 2) da. 3) parat, fertig. 4) Thür. 5) wieder aufging. 6) Korb voll Flaschen. 7) machte große Augen. 8) ließ. 9) Zeit. 10) Maulaffen zu verkaufen. 11) nahm. 12) wie bloß solch alter. 13) erlaubte. 14) 34er. 15) unter die Augen zu gehen. 16) könnte es. 17) viel. 18) zog mit den Schultern. 19) saße. 20) Stubendielen. 21) gesehen. 22) kriegte. 23) Pfropfenzieher. 24) Wasserglas. 25) Tisch stand. 26) erst. 27) riechen. 28) half. 29) Zureden hilft. 30) trank. 31) Bruder holen. 32) guckte.

Snider an. De Snider was en Mann von Bildung; hei verstunn den Wink un gung; iĉ wull em doch dorin nich nahstahn¹ un wull of gahn; äwer de Rheinlänner stellte siĉ dwaslings² vör de Dör: „Sei bliwen³ hir! Nich wo hr, Herr Inspekter, de Herr bliwot⁴ hir?“ — Nu fung de entfante Kirl⁵ unner de Stuwendelen wedder an, an den Band tau tucken,⁶ un de Inspekter trechte⁷ mit de Schullern⁸ un handtirte mit de Hän'n⁹ un trippelte mit de Bein; äwer dat En'n von 't Lid¹⁰ was: iĉ blew.¹¹

De Brauder kamm un föll¹² den Brauder üm den Hals, un 't was en großes Freu'n un en großes Fragen, un wil dat¹³ de beiden Bräuder doch in ehre Freud' nich sitten kunnen,¹⁴ set'ten¹⁵ iĉ un de Herr Inspekter uns up den Sopha un drünken Rhinwin tau ehre Freud' un uns tau 'm Wohlgefallen un freuten uns of.

Un as de irste Hitt¹⁶ bi de beiden Bräuder verflagen¹⁷ was, dunn set'ten sei siĉ of un hülpen¹⁸ uns bi unſ' Geschäft, un de Herr Inspekter maĉte den Rheinlänner en Kumpelment:¹⁹ de Win wir gaud,²⁰ de Win wir si hr gaud. „Denn dauhn²¹ Sei em of sine Jhr²² an,“ säd' de Frömde²³ un schenkte den Herrn Inspekter dat Birglas wedder voll;²⁴ denn dat ein hadden wi man.²⁵

Nu kann äwer jeder Minsch inseihn, dat unner so 'ne Umstän'n ein Birglas nich gaud langen deiht,²⁶ iĉ kamm also up den klauken²⁷ Infall, ut mine Stuw noch twei tau halen²⁸ un wil de Herr Inspekter nich

1) nachstehn. 2) quer. 3) bleiben. 4) bleibt. 5) infame Kerl.
6) zucken. 7) zog. 8) Schultern. 9) Händen. 10) Ende vom Lied.
11) blieb. 12) fiel. 13) weil. 14) sitzen konnten. 15) setzten. 16) erste Hite.
17) verflohen. 18) halfen. 19) Compliment. 20) gut. 21) thun.
22) Ehre. 23) Fremde. 24) wieder voll. 25) nur. 26) langt, reicht.
27) klug. 28) zwei zu holen.

ächter 'n¹ Disch bequem 'rutkamen² künm, namm id³ minen Slätel³ von 't Slätelbrett un wull gahn,⁴ dreichte⁵ mi äwer irst noch üm un säd': „Äwer, Herr Inspekter, Gr . . . bring' id⁶ mit.“ — „„Ja,““ säd' S . . . mann, „un id⁶ hal of Gläi⁶ un bring' M . . . mit.“ — De Herr Inspekter fung⁷ wedder an tau treden mit de Schullern; äwer 't was nich mihr so utdrücklich as vördem, un taulegt nickte hei blot⁸ noch mit den Kopp.

As id⁹ 'rute kamm, gung⁹ D . . . mann vör den Inspekter sine Dör up un dal,¹⁰ denn hei hadd woll en beten horft,¹¹ wat woll passiren ded', un as hei mi in sin Slätel=Ämt fuschen sach,¹² wull hei mi bähnhafen,¹³ un frog¹⁴ mi, wo id¹⁵ dortau kem.¹⁵ „Herr D . . . mann,“ säd' id¹⁶, „Sei seihn, id¹⁶ kam¹⁶ mit den Slätel ut den Herrn Inspekter sine Stuw, un as Sei weiten,¹⁷ is hei binnen,¹⁸ un wat em paßt, ward Sei jo of woll passen. In 'n Äwrigen¹⁹ will id²⁰ Sei raden,²⁰ laten²¹ S' siä mit mi nich in 'n Bösen in, Sei weiten, wo wi mit enanner stahn;²² will'n Sei äwer vernünftig sin, denn will id²³ of dorför sorgen, dat Sei Ehr Deil²³ von de Lustborkeit affrigen.“ — Oh, hei meinte of man,²⁴ säd' hei. Zä flot²⁵ also up, halte Gr . . . un Birgläi'; S . . . mann kamm mit sinen Stuwenkammeraden M . . . antautreden,²⁶ un nu würd de Sak²⁷ irst vullständig.²⁸ Wi ‚organi= firten‘ uns, as sei dat nemen, nich blot binnen üm den Disch herüm, ne of buten,²⁹ dat uns Keiner äwer

1) hinter dem. 2) herauskommen. 3) Schlüssel. 4) wollte gehen. 5) drehte. 6) hole auch Gläser. 7) fing. 8) bloß. 9) ging. 10) auf und nieder. 11) bißchen gehorcht. 12) pfuschen sach. 13) eigentlich: unzünftigen Handwerkern (Pfuschern) nachstellen, ihnen das Handwerk legen. 14) fragte. 15) wie ich dazu käme. 16) komme. 17) wie Sie wissen. 18) drinnen. 19) im Uebrigen. 20) rathen. 21) lassen. 22) stehen. 23) Theil. 24) nur. 25) schloß. 26) anzuziehen. 27) Sache. 28) vollständig. 29) draußen.

den Hals kamen künn. D mann müßt up den ündelsten¹ Gang patrulliren un freg² tau de Unnerhollung³ in sine Einsamkeit 'ne Buddel Win, un de Gefängnißknecht R würd up unsern Gang up en Disch stellt un müßt äwer den vördelsten⁴ Hof liken,⁵ ob de Platzmajor woll kem. Hei freg kein Buddel Win; äwer de Weisung,⁶ wenn em sihr dösten⁷ würd, denn süll hei hausten.⁸ Hei hett den Nahmiddag äwer wat Ehrliches tausam haust,⁹ un tau Schaden is hei dorbi nich wider kamen,¹⁰ as dat hei sich gegen Abend mit samt den Disch umhausten ded'.¹¹

Wi äwer seten¹² binnen un hadden vulle¹³ siw Johr¹⁴ ut unsern Lewenskalenner¹⁵ utstrecken¹⁶ un fungen bi den leßten Kommerz, den wi in Jena un in Bonn mitmakt hadden, hir up den Inspekter sine Stuw wedder¹⁷ an. De Herr Inspekter würd as Boß¹⁸ anseihn, un M, wat de Illst¹⁹ von uns was, äwer namn²⁰ sich dat Amt, em in alle Swindigkeit²¹ en beten ut den Grävsten²² för den Kummang²³ tautaufstuzen, vör Allen makte hei em denn begriplich,²⁴ dat en forschen Boß immer funditus drinken müßt. De Herr Inspekter bewes²⁵ in dese Saß vele Insichten, un wil dat wi em doch mit gauden Bispill²⁶ vörangahn müßten, so kemen wi bald in jenne Ort²⁷ von Berfat,²⁸ wo dat Singen losaugahn pleggt.²⁹ — M, de all³⁰ mal katholsche Preister west was, un de drei irsten³¹ Weihen fregen³² hadd, hadd in sinen früheren

1) untersten. 2) kriegte. 3) Unterhaltung. 4) vordersten. 5) gucken.
6) Weisung. 7) durften. 8) husten. 9) was Ehrliches zusammen gehustet.
10) weiter gekommen. 11) umhustete. 12) saßen. 13) volle.
14) 5 Jahre. 15) Lebenskalender. 16) ausgestrichen. 17) wieder. 18) Fuchs.
19) (was), welcher der Älteste. 20) übernahm. 21) Geschwindigkeit. 22) aus dem Größten. 23) Comment. 24) begreiflich. 25) bewies. 26) Beispiel.
27) jene Art. 28) Verfassung. 29) pflegt. 30) schon. 31) ersten.
32) gekriegt.

Stand von Amtswegen schön singen müßt, hei stimmte also mit sinen höchsten un schönsten Ton an: „Freiheit, die ich meine, die mein Herz erfüllt“ un wi Annern sollen kräftig mit in, as — hauß! in unfere ‚Freiheit, die wir meinten‘, de Schildwach mit sinen Gewehrkolben gegen de Dör stödd:¹ „„Ruhig, da drinne!““

De Inspekter flog tau Höcht,² hei hadd ganz vergeten,³ dat de Schildwachen den Befehl hadden, Singen un Fläuten⁴ nich tau liden.⁵ — Dat was en flimm Stück för mine Kammeraden, de in sin Johr nich hadden singen dürft un nu so 'ne schöne Gelegenheit dortau hadden; äwer hir hulp⁶ H mann ut de Noth, hei ret⁷ de Dör wid⁸ up un rep den Musquetirer, hei süll doch in de Stuw 'rinne fiken, un frog em, ob em dit as en Gefängniß vörkem?⁹ — Na, so 'ne Ort Gefängniß, mit so vele Buddeln un Gläf' up den Tisch, hadd de jo denn woll noch nich seihn, hei meinte also: wi süllen 't nich äwelnemen,¹⁰ hei wir hir tau 'n irstenmal.

Dat was nu wedder so wid in de Reih; äwer unj' forsche Boß was ganz ut den Lim.¹¹ Um Gotteswillen nich wider¹² singen! — Ja, dat was licht seggt;¹³ äwer swer hollen.¹⁴ — Nah langen Prefademen¹⁵ mit den Herrn Inspekter würd denn nu utmaakt,¹⁶ jungen müßt warden, äwer¹⁷ sacht, ganz sacht.

Dat was denn nu so, as wenn Einer seggt: wasch mi den Pelz, äwer maß mi nich natt;¹⁸ oder as wenn sei in de hillste Tid¹⁹ von de französische Re-

1) stieß. 2) flog in die Höhe. 3) vergessen. 4) Flöten. 5) liden. 6) half. 7) riß. 8) weit. 9) vorkäme. 10) übelnehmen. 11) Lim. 12) weiter. 13) leicht gesagt. 14) gehalten. 15) Bitten; vielleicht von precatus demus = laßt uns beten. 16) ausgemacht. 17) aber. 18) naß. 19) in der geschäftigsten Zeit.

volutschon seggt hadden: köppt möt¹ werden, äwer sacht, ganz sacht.

De irste, de sid gegen dit nige Aftamen² ver-
sünnigen ded',³ was de Herr Inspekter sülwst.⁴ Hei
hadd 'ne Ort von Guitarren-Stimm, un hadd of 'ne Ort
von Guitar; äwer de Lider, de hei weiten ded',⁵ wiren
'ne Utwahl von olle⁶ verschatene⁷ fadenschinige Leinw-
lider,⁸ de hellischen⁹ upkrast un utböft¹⁰ warden müßten,
wenn sei hallweg¹¹ passiren fällen. Un dat ded'¹² hei
denn of, un hei krachte un böste¹³ denn of schön drup
los. Un von uns Annern wull en Jeder nah so vel
Zohren doch girn hören,¹⁴ wo¹⁵ sid sine Stimm eigent-
lich utnem,¹⁶ un ob sei of ganz inrustert¹⁷ wir, un
so durte¹⁸ dat denn nich lang', dunn güng 't wedder
von Glässen.¹⁹

Wer weit,²⁰ wat de Sat för 'ne Endschaft namen²¹
hadd, wenn sid nich um dese Tid, as id all seggt
heww, de Gefangenknecht von den Disch herunne haust
hadd. Hei föll²² recht mit Nahdruck mit den vullen
Puckel gegen den Inspekter sine Dör, un as wi bi den
Larm herute stört'ten,²³ lagg²⁴ hei up de Erd'²⁵ un de
Disch lagg up em, as hadd hei dat Dischblatt för sin
Äwerbedd²⁶ anseihn un hadd sid warm dormit taudeckt.
— Nahsten²⁷ jäd' hei, hei hadd mit Hausten nich mihr
dörch unsern Gesang dörchdringen kunnt, hei hadd 't
mit Klopfen versäufen²⁸ wullt, hadd sid dorbi tau
wid²⁹ up de Dischkant wagt, un hadd de Blausfrung³⁰

1) geköpft muß. 2) dieses neue Abkommen. 3) versündigte. 4) selbst.
5) mußte. 6) alten. 7) verschossen. 8) Liebeslieder. 9) höllisch, sehr.
10) aufgekrast und ausgebürstet. 11) halbwegs. 12) that. 13) bürstete.
14) gerne hören. 15) wie. 16) ausnehme. 17) eingeroftet. 18) dauerte.
19) frischem. 20) weiß. 21) genommen. 22) fiel. 23) stürzten. 24) lag.
25) Erde. 26) Ueberbett. 27) nachher. 28) Klopfen versuchen. 29) zu
weit. 30) Balance.

verluren. — In desen Ogenblick säd' hei nicks, hei was ganz still, un as wi em 'rute treckten¹ un em upricht'ten, was hei von den Fall oder von dat vele Hausen ganz as düsig;² äwer as de Inspekter up em inföhren ded':³ hei jüll sid' wat schämen . . . , kreg hei doch so vele Besinnung, dat hei em rasch in de Red' föll un säd': hei glöwt,⁴ de Plazmajur kem.

Na, dit was en schönen Hopphei! Gr . . . un id' wutschten⁵ in unj' Loch,⁶ S . . . mann un M . . . sprungen de Trepp heruppe, de Inspekter un de Rheinlänner smeten⁷ vulle und leddige⁸ Buddeln un Gläs' in den Korf,⁹ un de Gefangenknecht slot uns in.¹⁰ So, nu kunn de Plazmajur kamen; äwer hei kamm nich.

Den annern Dag, as wi uns dat nahdenken deden, kamm uns dat Linah¹¹ so vör, as wir mit uns en afkort't Spill¹² dremen,¹³ dat wi man wedder utenanner kenen; äwer dat was egal: wi hadden en frölichen Rahmiddag hatt un hadden de schöne Husordnung gründlich verrungenirt;¹⁴ denn von nu an was alle Abend groten Besäuf,¹⁵ ball¹⁶ hir, ball dor. Wi vertellten¹⁷ uns wat, lesen¹⁸ wat vör, spelten¹⁹ Schach, of woll en beten Kortten,²⁰ drunken en Glas Bir tausamen un leihnten²¹ enanner unj' Bäuker;²² denn dat was of verbaden.²³

Bäuker un Zeitungen wiren vör Allen de beiden Artikel, de wi am meisten missen müßten. Zeitungen wiren ganz verbaden, un Bäuker bet²⁴ up de Fachbäuker binah of. Als Bisjill will id' blot vertellen,

1) zogen. 2) wie schwindlig, verwirrt. 3) einfuhr. 4) glaubte.
5) witschten. 6) Loch. 7) schmissen. 8) leer. 9) Korb. 10) schloß uns ein.
11) beinahe. 12) abgetartetes Spiel. 13) getrieben. 14) ruinirt.
15) großer Besuch. 16) bald. 17) erzählten. 18) lasen. 19) spielten.
20) bischen Karten. 21) liehen. 22) Bücher. 23) verboten. 24) bis.

dat siä vör mine Tid mal Einer dat Brodhus'sche Conversations-Lexikon, un en anner en Atlas von de olle¹ Welt anschaffen wull, dat würd allens Beid's afflagen,² wil, nah de Ansicht von den Herrn Grafen S . . . , dat Conversations-Lexikon 'revolutionäre Artikel' enthöll³ un 'Landkarten überall nicht zu gestatten seien, weil sie bei einem Fluchtversuche Vorschub leisten könnten.' — Dat was von em 'ne sihr lustige, äwer för uns 'ne sihr harte Ansicht.

Af un an kregen wi äwer doch von den Paster G . . . oder von den Stabsarzt Reiche oder den Inspektor, ja of männigmal⁴ dörch en oll Zeitungsblatt, wo Ref' un Hiring⁵ inwickelt was, en beten tau weiten,⁶ wo 't⁷ in de Welt hergung. Gegen den Harwst⁸ von dit Johr (1837) würd denn uns of vertellt, dat unj' Saß in den Staatsrath vörkamen süll,⁹ wat¹⁰ wi nich tau dat virtigjöhrike¹¹ Jubiläum von den König Fridrich Wilhelm III. begnadigt warden süllen. Dat gaww¹² nu vel Reden un Hoffen unner uns, weß¹³ hofften un weß streben¹⁴ dorgegen, un einer von de Lektorn brukte¹⁵ dorbi mal den despektirlichen Utdruck: 'de olle Külüps' stats¹⁶ 'de olle König', dat sohrte¹⁷ äwer minen ollen Kapteihn,¹⁸ de nahsten mit mi in Gr satt,¹⁹ so in de Kron', dat hei desen Majestätsbeleidiger up de Städ'²⁰ up einen Gang krumme Säwel föddern ded',²¹ uttaufechten an den irsten Dag, wenn wi frükemen,²² wil dat²³ hei siä an sinen König verjünnigt hadd. — So 'ne Ort²⁴ von Königsmürder wiren mang²⁵ uns!

1) alten. 2) abgeschlagen. 3) enthielte. 4) manchmal. 5) Käse und Hering. 6) wissen. 7) wie es. 8) Herbst. 9) vorkommen sollte. 10) ob. 11) vierzigjährig. 12) gab. 13) welche, einige. 14) stritten. 15) brauchte. 16) statt. 17) fuhr. 18) Capitain. 19) saß. 20) Stelle. 21) Säbel forderte. 22) freikamen. 23) weil. 24) solche Art. 25) zwischen.

Na, wi hofften also wedder: wi müßten jo fri kamen! Awer dat kamm anners, as mit de sel Fru;¹ de Hertog Carl² von Meckelnborg, as President von den Staatsrath, hadd sich gegen uns vernemen laten³ un hadd den Utslag gewen:⁴ wi müßten sitten.⁵ — Dat hett em denn nu grad nich vele frame⁶ Wunsch von uns indragen.⁷

Korte Tid nahher⁸ kamm de Stabsarzt mal tau uns un vertellte⁹ uns, de Hertog Carl von Meckelnborg wir dod.¹⁰ „Dat weiten wi all,“¹¹ säden wi. — Dat wir nich möglich, säd' hei, hei kem graden Wegß von den General Grafen S her, un de hadd in sine Gegenwart de Depeßch upmaßt,¹² wo de Nahricht in stahn hadd;¹³ un in keine Zeitung stünn¹⁴ noch dor wat von.¹⁵ — Dat wir möglich, säden wi, äwer weiten deden wi dat all. — „„Von wen?““ frog hei. — „„Von Z,““ säden wi, „de hett uns dat hüt¹⁶ morgen vertellt.“ — „„Von Z? von Z?““ frog hei un schüttelt mit den Kopp, „„üm den sinentwillen id hüt hirher kamen bün? Merkwürdig! Merkwürdig!““ un dormit gung hei ut de Dör.

Z was en prächtigen un mächtigen Kirl, as id em up sine Dörchreif' in Jena kennen lhrte,¹⁷ hei was de Größte un de Stärkste von uns Allen, of hir noch; hei was en ihrlichen un trugen¹⁸ Fründ tau mi — dat weit id, denn id heww nahsten mit em in Gr up ein Stuw tausamen seten¹⁹ —, äwer sin Geist hadd leden.²⁰ — Sei säden, hei hadd 't von den

1) als mit der seligen Frau; sprichw. 2) Herzog Carl. 3) lassen.
4) Ausschlag gegeben. 5) sitzen. 6) fromm. 7) eingetragen. 8) kurze Zeit nachher. 9) erzählte. 10) wäre todt. 11) wissen wir schon. 12) aufgemacht. 13) gestanden hätte. 14) stände. 15) etwas davon. 16) heute. 17) lernte. 18) ehrlicher und treuer. 19) gefessen. 20) gelitten.

Ogenblick an kregen,¹ as em dat Dodsburthel spraken² würd. Ick weit dat nich — tau mine Tid bildte hei sich dat in, hei künn prophenzeih'n un ut de Kreih'n³ un Sparlings un Karnallenvögel⁴ ehr Gebirden⁵ de Taufunft seihn. Alle Abend, vertellte hei, kamm 'ne schöne Fru in en swartsiden Kled⁶ tau em un set'te sich vör sin Bedd un säd' em, wat scheihn⁷ würd. — Hei hett vel tausamenprophenzeiht, un nicks is indrapen;⁸ äwer de Dodsnuhrich von den Hertog Carl von Meckelnborg hett hei vörherseggt, dat is Wohrheit! Un noch 'ne anner Sack hett hei mit de lüttsten⁹ Umstän'n vörher wüßt — ick ward sei an Urte un Städ'¹⁰ vertellen.

De Kreihen wiren in sinen Dgen¹¹ de flimmen Vögel, un de Karnallenvögel, von de binah¹² en Feder weck hadd, wiren de gauden. Nu begaww¹³ sich dat sonderbore Wij',¹⁴ dat binnen eine Woch' binah all de Karnallenvögel in den ganzen Huj' krank würden, sei kregen alltausamen, obichouft de Ein so, de Anner anner s fauderte,¹⁵ ein un de sülwigen¹⁶ Krämpfen un föllen¹⁷ för dod in ehr Burken¹⁸ ün, un weck stürwen¹⁹ würklich doran. Dit hadd em nu in 'ne grote Upregung set't,²⁰ un de Stabsarzt müßt em in 't Lazareth nemen, von wo hei up dreiviertel Johr in de Charité nah Berlin bröcht²¹ würd, ün dor kuirte tau warden; äwer as hei von dorut, as gesund entlaten,²² uns nah Gr . . . nahkamm, was hei noch eben so krank, as hei west²³ was. Doran, desen armen Minschen

1) gekriegt. 2) gesprochen. 3) Krähen. 4) Kanarienvögel. 5) Gebirden. 6) schwarz seidenes Kleid. 7) geschehen. 8) eingetroffen. 9) kleinsten. 10) Ort und Stelle. 11) Augen. 12) beinahe. 13) begab. 14) Weise. 15) Futterte. 16) selbigen. 17) fielen. 18) Bauer, Kästg. 19) starben. 20) gesetzt. 21) gebracht. 22) entlassen. 23) gewesen.

tau entlaten, den sei up so 'ne grugliche¹ Wij' un-
schädlich maakt hadden, was kein Gedank. — Tau mine
grote Freud' heww id' hört,² dat de Friheit em dat
wedder gewen³ hett, wat em de Knechtschaft namm,⁴
un dat min oll ‚Franzoi‘ lewt⁵ un gesund is.

As id' vordem all seggt heww, let wi⁶ uns den
Upentholt⁷ in 't Lazareth so tämlich⁸ ümgahn, un wil
de Stabsarzt en minschenfründlich Hart⁹ hadd, un wi
of Altaufamen so beschaffen wiren, dat hei 't mit
gauden Gewissen verantwurten künn, wenn hei uns
dorhen nem, so kann denn mitdewil¹⁰ of mal an mi
de Reih, un id' erlewte dorin 'ne Geschicht, de de
ganze Kummandantur ut den Lim bröchte¹¹ un för uns
mit de Tid¹² von dat grötste Bedüden¹³ würd.

Kapittel 10.

Dat Einer männigmal¹⁴ en annern Minschen an en kahlen
Kopp¹⁵ wedder¹⁶ kennen kann, un dat 'ne Lütte¹⁷ Schwester tau=
wilen¹⁸ en Klauen¹⁹ Infall hewwen kann. Worüm de Schild=
wachten, as W . . . un R . . . weglopen,²⁰ vör ehr²¹ presen=
tiren beden, un worüm de olle²² ihrwürdige Oberstleutnant von
S . . . in Angst wir, dat em Graf S . . . up sine ollen Beinen
trampeln würd. Wat 'ne Gefängniß-Kummischon²³ männig=
mal för frische Luft tau rüken²⁴ frigg, un worüm en ordent=
lich Minsch taulest en Demokrat warden kann.

Um dit ordentlich tau vertellen,²⁵ möt²⁶ id' von de
Umstän'n²⁷ reden, unner de²⁸ wi dor wähten²⁹ un

1) grünlich. 2) gehört. 3) wieder gegeben. 4) nahm. 5) lebt.
6) ließen wir. 7) Aufenthalt. 8) ziemlich. 9) Herz. 10) mittlerweile.
11) aus dem Lim brachte. 12) Zeit. 13) von der größten Bedeutung.
14) manchmal. 15) Kopf. 16) wieder. 17) klein. 18) zuweilen. 19) Flug.
20) wegliefen. 21) vor ihnen. 22) alte. 23) Commission. 24) riechen.
25) erzählen. 26) muß. 27) Umstände. 28) unter denen. 29) da wohnten.

von de Ort un Wiß,¹ in de wi dor lewten.² — Wi wahn ten in twei Zimmer;³ in ein lütt,⁴ wat vörn lagg,⁵ slegen⁶ drei von uns, in ein grot,⁷ wat dor achter⁸ lagg, söß bet⁹ acht, je nahdem. Wi kregen¹⁰ hir gaude¹¹ Kost, können¹² des Dags äwer¹³ vir Stun'n¹⁴ in de frie Luft spaziren gahn,¹⁵ un können ahn¹⁶ alle Widlüftigkeiten¹⁷ mit enanner ümgahn. Taußlaten¹⁸ würd denn hir natürlich ok;¹⁹ äwer mit de Tid²⁰ hadd sid dat all so wid taurecht tagen,²¹ dat bi allerhand lütte un grote Friheiten de Dgen²² taudrückt würden. De ollen²³ Stammgäst' von mine Kammeraden, de hir all Johr un Dag west wiren,²⁴ kennten desen Unteroffizirer un jenen Kumpani=Gregorius,²⁵ sei wüßten, wen tau trugen wir,²⁶ un vör wen sid Einer händen²⁷ müßt, sei kregen²⁸ un besorgten heimlich Breiw²⁹ un hadden sid bor³⁰ Geld tau verschaffen wüßt, sei hadden Middell funnen,³¹ sid annere Kledungsstücken, as de blag= un wittstripigen³² Lazareth-Kleder³³ antauschafften, ja! vör mine Tid wiren sei männigmal³⁴ tau twei³⁵ un drei heimlich Nachts³⁶ ut dat Lazareth 'rute gahn³⁷ un wiren des Morgens irst wedder³⁸ taurügg kamen.³⁹ — Wo sei dit all mäglich maßt⁴⁰ hadden, weit⁴¹ id nich, un wenn id 't wüßt, würd id 't nich vertellen!⁴² — Genau!⁴³ sei hadden allerhand Bekanttschaften in de Stadt maßt, hadden Geld un slicht⁴⁴ würd nich

1) Art und Weise. 2) lebten. 3) zwei Zimmer. 4) kleinen. 5) lag. 6) schliefen. 7) großen. 8) hinter. 9) sechs bis. 10) kriegten. 11) gut. 12) konnten. 13) des Tags über. 14) Stunden. 15) gehen. 16) ohne. 17) Weilläufigkeiten. 18) zugeschlossen. 19) auch. 20) Zeit. 21) zurechtgezogen. 22) Augen. 23) alten. 24) gewesen waren. 25) Chirurgus. 26) zu trauen war. 27) hüten. 28) kriegten. 29) Briefe. 30) haar. 31) gefunden. 32) blau- und weißstreifig. 33) Kleider. 34) manchmal. 35) zu zwei. 36) des Nachts. 37) heraus gegangen. 38) erst wieder. 39) zurück gekommen. 40) alles gemacht. 41) weiß. 42) erzählen. 43) genug. 44) schlecht.

lewt.¹ Männig Potjchon² Braden,³ männig Buddel⁴ Moselwin un Rhinwin würd dor herinne mogelt,⁵ un wenn wi uns of alle Mäuh⁶ gewen,⁶ de vullen Buddeln 'riinne tau schaffen, so was dat 'Ruteschaffen⁷ von de leddigen⁸ doch tau beswerlich, un so würden sei denn all ungeheuer künstlich achter de Dör⁹ von unsern ollen groten Kammin tau Höchten¹⁰ stapelt, un S....mann was as Bumeister¹¹ hi desen gläsernen Babylonischen Thorm anstellt.

Nu begaww¹² sič dat, dat de Cholera in de Stadt un in dat Lazareth utbröf,¹³ de Stabsarzt hadd also vel¹⁴ hi uns 'rüm tau dauhn,¹⁵ hei kamm¹⁶ oft, un as em twei von uns, de Mediziner wiren, beden,¹⁷ hei süll sei mit tau de Kranken nemen, ded'¹⁸ hei dat; denn hei was so fast¹⁹ davon äwertügt,²⁰ dat dese Krankheit nich anstecken ded',²¹ dat hei sülwst²² sine beiden einzigsten lütten Zungs dor mit hennamm.²³

Ob hei in dese Meinung Recht hadd, weit²⁴ ič nich; ič weit man blot,²⁵ dat W.... un R.... sič nich dorvör grugten,²⁶ un wi annern of nich; äwer as dese beiden Gefellen tauleht mit en Stück Lung' un Lewer²⁷ un Darm taurügg kenen²⁸ un dorbi up so 'n hólternen²⁹ Schinrenteller tau sniden³⁰ un tau mantschen³¹ anfängen, duun³² würden sei von uns ut de grote Stuw³³ nah de vördelste³⁴ lütte Stuw herute kumpelmentirt.³⁵ Un dat hadden de Raders man wullt,³⁶

1) gelebt. 2) manche Portion. 3) Braten. 4) Flasche. 5) geschmuggelt. 6) Mühe gaben. 7) herauschaffen. 8) ledig, leer. 9) hinter der Thür. 10) in die Höhe. 11) als Baumeister. 12) begab. 13) ausbrach. 14) viel. 15) thun. 16) kam. 17) baten. 18) that. 19) fest. 20) überzeugt. 21) ansteckte. 22) selbst. 23) mit dahin nehmen. 24) weiß. 25) nur bloß. 26) graueten. 27) Leber. 28) zurück kamen. 29) auf solchem hölzernen. 30) schneiden. 31) manschen, mengen. 32) da. 33) aus der großen Stube. 34) nach der vordersten. 35) complimentirt. 36) nur gewollt.

aß en Jeder ut den Verlopp¹ von de Geschicht seihn² ward.

Eines Dags gah ick buten³ spaziren, dunn geiht mi en Minsch in 'ne Uneform von en Kumpani-Gregorius vörbi, un, aß hei mi so vörbi geiht, grint hei so, un aß ick em en beten nauer⁴ antiken will, wist hei mi den Rücken un geiht graden Wegs nah unsern Zimmer tau. — Gradärver von uns, up den sülwigen Gang wahnte äwer of en Kumpani-Gregorius, un ick denf also, 't is en Mitkolleg von em un besöcht⁵ em; ick gah also wider,⁶ bet tauslaten⁷ ward.

As ick in uns' Stuw herinne kamm, dunn sitt dor⁸ Ein, mit den Rücken tau mi dreih⁹, in Lazareth-Kittel frilich, äwer mit en kahlen Kopp. Nu hadden wi man Zwei mit en Kahlkopp tüschen¹⁰ uns hatt, un de Ein, Piter,¹¹ hadd all so vel smert un dahn,¹² dat hei all 'ne Ort¹³ korte Lammwull¹⁴ wedder kregen¹⁵ hadd, un de Anner, Br, was vör en Birteljohr fri kamen.¹⁶ Wer was dit? — Ick kamm neger¹⁷ — 't was Br, de olle lustige, fidele Br, de den Unkel Dambach so velen schönen Arger makt¹⁸ hadd, de för jede slimme Sat¹⁹ ümmer 'n frischen Wit hadd, un mal, aß em sin oll Bader besöchte, tau uns 'ranne sprungen kamm: „Denkt Zug,²⁰ min Dll²¹ hett nu of all en kahlen Kopp!“ — Ut Fründschafft hadd dese brave Kirl dat wagt, sinen ihrlichen Kahlkopp wedder in den Löwenrachen 'rinne tau stecken;²² äwer so ganz unbesunnen was dat nich, sine Fründschafft hadd wat Anners in den Sinn.

1) Verlopp. 2) sehen. 3) gehe ich draußen. 4) bisschen genauer. 5) besucht. 6) weiter. 7) bis zugeschlossen. 8) sitzt da. 9) gedreht. 10) zwischen. 11) Peter. 12) geschmiert und gethan. 13) schon eine Art. 14) kurze Lammwolle. 15) wieder gekriegt. 16) frei gekommen. 17) näher. 18) gemacht. 19) Sache. 20) Euch. 21) mein Alter. 22) stecken.

Hei blew¹ dese Nacht bi uns, un vel müßte hei vertellen.² Den annern Morgen gung hei strack un stramm as Kumpani-Gregorius wedder ut dat Lazareth-Dur³ 'rute.

As hei weg was, kamm W nah mi 'ranne: ‚Charles douze,‘ — dit was min Spiznam, de Pommern un Meckelbörger säden⁴ äwer immer ‚Korl Dufß‘ — „Charles douze, haddst Du woll Lust von hir dörrtaubrennen?“ — „Worum dat nich?“ säd' id. „Gor tau sühr,⁵ Herr Kolack!“ — „Kannst Du Geld anschaffen?“ — „Anners nich,⁶ as von minen Bader.“ — „Süll hei Di woll wat schicken?“ — „Weit 't⁷ nich,“ segg id, „bet up Stun'ns⁸ hett hei nicks von 't Weglopen⁹ hören¹⁰ wullt.“ — „Berjocht möt 't¹¹ warden,“ seggt hei; „sett Di dal¹² un schriv¹³ en Breif; besorgen will id em, un up de Person, de mi dorbi behülplich is, kann sid Din Bader fast verlaten.“¹⁴

Id set'te¹⁵ mi also dal un schrew¹⁶ en schrewen¹⁷ Breif an den Ollen, dat dat Weglopen mi sühr tau-dräglich¹⁸ sin würd, dat id dat ungeheuer fin¹⁹ infädeln würd, dat id en por richtige Mitkollegen dortau hadd,²⁰ un dat uns kein Deuwel wedder²¹ frigen süll;²² id för min Part wull²³ denn nah Sweden gahr,²⁴ wull dor Landmann spelen,²⁵ mi in Schonen en Gaud,²⁶ wenn 't mäglich, 'ne lütte Grafschaft köpen²⁷ un wull denn immer af un an heimlich nah Meckelnborg 'räwer kamen²⁸ un em en beten besäufen;²⁹ un tau all dese

1) blieb. 2) erzählen. 3) Thor. 4) sagten. 5) gar zu sehr.
6) anders nicht. 7) weiß es. 8) bis zur Stunde. 9) Weglaufen.
10) hören. 11) muß es. 12) setz Dich nieder. 13) schreibe. 14) fest ver-
lassen. 15) setzte. 16) schrieb. 17) geschrieben. 18) zuträglich. 19) fein.
20) dazu hätte. 21) Teufel wieder. 22) sollte. 23) wollte. 24) gehen.
25) spielen (werden). 26) Gut. 27) kaufen. 28) kommen. 29) bischen besuchen.

Herrlichkeit hürte wider¹ niß tau, as en por Hunnert Daler² Geld, de füll hei dortau hergewen, dat Anner besorgte ic denn nahsten.³

W namn minen Breif un bröchte nah 'n⁴ acht Dag' richtig Antwurt. — De Dll wull nich; ic mühte jo bald fri kamen.⁵ — Ic kreg⁶ kein Geld un mühte also sitten bliwen.⁷

Den Namen von den Mann, de den Breif besorgt hett, weit⁸ ic nich, un doch wir hei bi 'n Hor⁹ mit de Räj' an 't Fett kamen,¹⁰ de ganze Geschicht wir an den Dag kamen, wenn min Krätending von lütt Swester nich en verbeuwelten Zufall hatt hadd. — Ic möt¹¹ de Geschicht hir inschwenen.¹²

Tau de fülwige Tid¹³ was B von den S barg weglopen,¹⁴ un de Plazmajur dor, wat en Meckelnbörger was, un mit minen Bader sid männiglichmal Breiw schrew,¹⁵ klagte em sine Roth, wo¹⁶ em dat güng,¹⁷ denn sei wullen em un den General von Q ut B sin Utritschen¹⁸ 'ne Nahlässigkeit in ehren Deinst nahwisen.¹⁹ Min Dll antwurt't em wedder, hei hadd of en Breif von einen em ganz unbekanntem Mann kregen,²⁰ de mi tau 'ne Flucht behülpflich wesen wull,²¹ hadd äwer de Sak' aslehnt.²² Dese Breif nimmt nu de Kommandant von den S barg un schickt em an dat gottgesegnete preußsche Ministerium, wenn 't so los güng, wenn de Lüd'²³ butwärts²⁴ von 'ne Festung sid all dormit afgewen²⁵ de Gefangen fri tau maken, denn mügg²⁶ uns de

1) gehörte weiter. 2) Thaler. 3) dann nachher. 4) brachte nach etwa. 5) frei kommen. 6) kriegte. 7) sitzen bleiben. 8) weiß. 9) bei einem Haare. 10) gekommen. 11) muß. 12) einschieben. 13) zu derselben Zeit. 14) weggelaufen. 15) manchmal Briefe schrieb. 16) wie. 17) ginge. 18) Ausreißen. 19) Dienst nachweisen. 20) gekriegt. 21) sein wollte. 22) Sache abgelehnt. 23) Leute. 24) außerhalb. 25) abgeben. 26) möchte.

Düwel möten,¹ hei för sin Part wull leimerst² Flöh-
händen gahn.³ Dat preußsche Ministerium wendte siß
nu an de meckelnbörgsche Regierung — denn dunntau-
malen⁴ hadden wi noch kein Ministerium in Meckeln-
borg — sei süll doch mal en beten nahhorken,⁵ wer
woll den Breif an minen Bader schrewen hadd, un as
min Du eines Dags bi sin Middageten⁶ sitt,⁷ kümmt
denn of⁸ richtig en großherzoglichen Kummifforius an,
de nah den Breif fragen ward.⁹ — Na, nu schütt¹⁰
denn minen armen Dllen dat Blatt,¹¹ un hei ward
gewohr, dat hei siß in 'ne grote Dämlichkeit inlaten¹²
hett. Awer hei süll dor¹³ noch gaud naug 'rute kamen!¹⁴
— Min lütt Krät von Swester süht,¹⁵ wo¹⁶ de Du in
de Klemm sitt,¹⁷ sei weit,¹⁸ wo de dumme Breif liggt,
sei geht also drimens¹⁹ ut de Dör,²⁰ söcht²¹ em siß,
un geht dormit nah de Kät;²² dor brennt noch just
en schönes Koffesüer, sei höllt²³ den Breif en beten an
dit Süer, un as hei schön verbrennt is, leggt²⁴ sei de
Nsch up en reinen Teller, kümmt 'rin tau den Herru
Kummifforius: „Hir is de Breif!“ — Ze, wat nu?
— De Du wüßt den Namen nich mihr, un min lütt
Krätending von Swester hadd en braven Mann vör' ne
langjöhrlige Festungsstraf reddt.²⁵ — Dit Stück hett mi
ünmer sihr schön gefollen.

Awer wo würd dat nu in dat Lazareth tau M . . . ?
— Zä wüßte jo nu, wo de Klocken lüdd'ten,²⁶ un dat
ið för min Part in de Geschicht vullständig utspannt²⁷

1) hüten. 2) lieber. 3) gehen. 4) bazumal. 5) nachhorken.
6) Mittagessen. 7) sißt. 8) kommt dann auch. 9) fragt. 10) u. 11) schießt
— das Blatt (Zäpfchen), d. h. ihm wird bekommen, die Kehle wie zugeschnürt.
12) Dummheit eingelassen. 13) sollte da. 14) gut genug herauskommen.
15) steht. 16) wie. 17) sißt. 18) weiß. 19) geradeß Wegß. 20) Thür.
21) sucht. 22) Küche. 23) hält. 24) legt. 25) gerettet. 26) wie die
Klocken läuteten. 27) vollständig ausgespannt.

was. Dat Kläuffte¹ was nu, id kümmerde mi nich mihr um de Sack,² un dat ded'³ id denn of.

Mit de Wil⁴ was frischen Nahschubb in dat Lazareth kamen, en por swor⁵ franke Kammeraden wiren inbröcht⁶ worden, de Platz würd tau beengt un eines Dags ordnirte⁷ de Stabsarzt dat an, dat vir von uns — id of mit — nah 'ne lütte Stuw in dat tweede Stockwart bröcht warden süllen. Den sülwigen Abend kamm de Platzmajur, as all tauflaten was, let⁸ sid de Dör unnen upsluten⁹ un bröchte för Einen en Breif. In sine Gegenwart würd de Dör von den wachthabenden Unteroffezirer wedder tauflaten, in sine Gegenwart würd de Stätel¹⁰ an den Lazareth=Inspekter afliwert,¹¹ un den annern Morgen wiren W . . . un R . . . weg.

Wo sei dit farig fregen¹² hewwen, weit id von eignen Dgenschin¹³ nich, un 't wüßt of Keiner von uns Allen nich; äwer nah¹⁴ un nah hewwen wi uns unner enanner dat befragt, un de Ein wüßt dit, un de Anner dat, un taulegt fregen wi of den Breif tau lesen, den sei an den irsten Kummandanten Grafen S . . . schrewen hadden, wo sei em dat utführlich vertellten,¹⁵ woans¹⁶ sei 't maht¹⁷ hadden. — 'T was 'ne Ort¹⁸ von niderträchtigen Breif, un id red dor noch wider äwer.¹⁹ Börlöpig dit.²⁰

De lütte Br . . . , de olle lütte fidele Br . . . , hadd ut reine Fründschaft för W . . . sine Friheit, de hei knapp hadd geneiten²¹ kunnt, wedder wagt, um sinen Fründ fri tau maken. Wat dat heit,²² kann Jedwerein²³

1) das Klügste. 2) Sache. 3) that. 4) Weile, Zeit. 5) schwer. 6) eingebracht. 7) ordnete. 8) ließ. 9) unten aufschließen. 10) Schlüssel. 11) abgeliefert. 12) fertig gekriegt. 13) Augenschein. 14) nach. 15) erzählten. 16) wie. 17) gemacht. 18) Ort. 19) noch weiter darüber. 20) vorläufig dies. 21) genießen. 22) heißt. 23) Jeder.

inseihn,¹ äwer vullständig kann so 'ne Daht² blot Einer tariren, de nah Zohren mal fri kamen is un weit, wo säut denn³ de Friheit smect. — Sei verlet⁴ Bader un Baderland, würd en Flüchtling in de Welt, set'te⁵ sine ganze Laufkunst up 't Spill;⁶ äwer hei set'te dat dörch, hei makte den Fründ fri. Em fall 't gaud gahn⁷ sin, hei fall Einer von de beleiwftsten⁸ Schriftstellers in Wien sin, un dat freut mi recht von Harten,⁹ dat hei för gaude Daht gauden Lohn funnen¹⁰ hett. Sei hadd sid bi sine Anwesenheit de Gläd'¹¹ in Was¹² afdrückt, hei hadd mit 'ne Waschfru, de för den einen Kumpani-Gregorius waschte, Bekanntschaft mak't un hadd sei dortau bröcht,¹³ dat sei unner ehr Wäsch en por Uneformen un wat dortau hürte,¹⁴ för de Beiden 'rinne smuggeln ded', un an desen Dag, von den id red', was hei ut Berlin kamen¹⁵ un was just dorbi west,¹⁶ de Dör uptaudidrichen,¹⁷ as de Plazmajur för den Einen von uns en Breif bröchte. — Knapp fall hei man Tid¹⁸ hatt hewwen, sid up de Retürad¹⁹ tau retüriren, un dor fall hei denn so lang' seten²⁰ hewwen, bet de Luft rein worden is; dat heit buten.²¹

Als de Plazmajur weg west is un Allens schön hett taufluten laten,²² hett hei de Dör wedder upslaten,²³ de annern Beiden hewwen sid fix in 'ne Uneform smeten,²⁴ un so sünd sei denn ganz gemächlich, de Ein as Attolleri-Leutnant, de annern Beiden as Kumpani-Gregoriussen ut den Dur²⁵ 'rute gahn;²⁶ up den Markt²⁷ hett 'ne Extrapost parat hollen,²⁸ un dormit

1) einsehen. 2) That. 3) wie süß dann. 4) verließ. 5) setzte. 6) Spiel. 7) gut gegangen. 8) beliebtesten. 9) Herzen. 10) gefunden. 11) Schlösser. 12) Wasch. 13) dazu gebracht. 14) gehörte. 15) gekommen. 16) gewesen. 17) mit dem Dietrich zu öffnen, aufzudietrichen. 18) Zeit. 19) Retirade. 20) gefessen. 21) draußen. 22) zuschließen lassen. 23) aufgeschlossen. 24) geschmissen. 25) Thor. 26) gegangen. 27) Markt. 28) gehalten.

fünd sei denn nah Hamburg Kutschirt un nahsten¹ tau Water² wider³ nah Helgoland. — Dit Allens vertell id blot⁴ von Hürenseggen,⁵ un 't kann sid mägliche Wij' of en beten anners verholten⁶ hewwen; äwerst⁷ wat nu kümmt, heww id wedder jülmst mit anjeihn.⁸

Den annern Morgen würd dat unner uns in de grote Stuw all sihr tidig⁹ hellischen¹⁰ lewig,¹¹ un Ein von uns, de dat Mul¹² nich recht hollen kunn¹³ un ümmer Hans vör allen Hagen¹⁴ was, de Baukhändler¹⁵ Cornelius ut Stralsund, makte unnen¹⁶ dat Finster up un rep¹⁷ nah uns, nah haben 'ruppe.¹⁸ — Wi kelen ut:¹⁹ „Wat?“ — „De jünd weg!“ rep hei. — „Wer?“ — „W . . . un R“, jäd' hei. — „Na, denn lat²⁰ sei, Schapskopp.²¹ Wat heft Du hir tau raupen?“²² jäden wi un makten dat Finster wedder tau.

Äwer 't mügg²³ jo doch woll noch wer Unners hürt²⁴ hewwen, denn 't was noch lang' nich Tid tau 'm Upsluten,²⁵ as de Inspekter all mit de Glätels²⁶ lep.²⁷ Un 't wahrte²⁸ nich lang', dunn²⁹ würd dat en Upstand un en Können³⁰ un Lopen,³¹ Wachtmannschaften un Upwohrers³² un Inspekter un Unteroffezirers, Allens lep dörch enanner, un mit de Wil kamm denn of de Präses von de Lazareth-Kummission,³³ de olle Oberstleutnant von H . . . ch, wat³⁴ de öllste³⁵ Dffezirer von de ganze preuß'sche Armee was, denn hei was all³⁶ Leutnant bi den ollen Fritg west, herannewackelt,

1) nachher. 2) Wasser. 3) weiter. 4) erzähle ich bloß. 5) Hörensagen. 6) verhalten. 7) aber. 8) angesehen. 9) zeitig. 10) höllisch, sehr. 11) lebhaft, munter. 12) Maul. 13) halten konnte. 14) immer — bei allem (Bergnüglichen) voran. 15) Buchhändler. 16) machte unter. 17) rief. 18) oben hinauf. 19) guckten aus. 20) lasse. 21) Schafskopf. 22) rufen. 23) mochte. 24) gehört. 25) Aufschließen. 26) schon mit dem Schlüssel. 27) lief. 28) wahrte. 29) da. 30) Rennen. 31) Laufen. 32) Aufwärter. 33) Commission. 34) was, der. 35) älteste. 36) schon.

un unner uns würd dat nu s'hr lud,¹ denn de olle Herr towte² för sin Öller³ nich s'licht.⁴ As hei unnen farig⁵ was, kamm hei nah uns 'ruppe: „Meine Herrn, zwei von Ihren Kameraden sind zum Deuwel gegangen.“ — „„Schön,““ säden wi. — „Den Deuwel schön!“ säd' hei. „Wenn id dat den General Grafen S sage, denn trampelt er mir ja uf de Bene 'rum.“ — Je, säden wi, wi können bi de Saß⁶ of wider nißs nich dauhn.⁷ — Hei kennte uns, meinte hei, wi wiren eben so, as de, de weglopen⁸ wiren, wi wiren mit-schüllig.⁹ — Dat wiren wi nich, säden wi. Sei fast-tauhollen,¹⁰ dortau wiren wi nich set't,¹¹ un mitlophen wiren wi jo of nich. Wat uns de ganze Saß angüll?¹² — Nu würd de olle Herr äwersten¹³ hell'schen kraß-böstig:¹⁴ „Dat Mitlophen will id Ihnen woll ver-purren:¹⁵ hier in de Stube werde id Ihnen Dag un Nacht 'ne Schildwacht 'rinner setzen.“ — Nu lep¹⁶ mi of de Luß äwer de Leber.¹⁷ Hei künn dauhn,¹⁸ säd' id, wotau hei en Recht hadd, hei künn uns buten Schildwachen hinnen un vören hensetzen;¹⁹ äwer in de Stuw brukten²⁰ wi sei nich tau liden.²¹ — Na, nu äwer de olle Herr! Wo lodderte²² hei up mi los! Un wer weit,²³ wat noch passirt wir, wenn nich de Stabs-arzt kamen²⁴ wir — of uter²⁵ Pust un Athem.²⁶ — De rep em nu tau: „Herr Oberstleutnant, Herr Oberstleutnant, übereilen Sie sich nicht! Die Sache ist schon in Richtigkeit, ich habe eben dem General den Fall

1) sehr laut. 2) tobte. 3) Alter. 4) schlecht. 5) unten fertig.
 6) Sache. 7) auch weiter nichts thun. 8) weggelaufen. 9) mitschuldig.
 10) festzuhalten. 11) gesetzt. 12) anginge. 13) aber. 14) kraßbürstig,
 widerhaarig. 15) verwehren, hindern. 16) lief. 17) Laus über die Leber.
 18) könnte thun. 19) hinten und vorne hinsetzen. 20) Stube brauchten.
 21) leiden. 22) wie schalt, schimpfte. 23) weiß. 24) gekommen. 25) auch
 außer. 26) Athem.

mitgetheilt. Alle Gefangenen bis auf drei, bei denen ein Transport lebensgefährlich wäre, werden heute Abend in 's Inquisitoriat zurückgebracht.“ — Na, nu gaww¹ sich de oll Herr, denn nu brukte² hei jo nich mihr tau den General tau gahn un sich up sine ollen ihrwürdigen Beinen 'rümmertrampeln tau laten.³

Mit de Wil was denn nu of de Platzmajur un de Auditöhr kamen, un all unj' Kammeraden würden tau uns 'ruppe bröcht,⁴ dat de Herren unnen fri⁵ Feld behöllen,⁶ an Ort un Städ'⁷ tau unnersäufen,⁸ wo⁹ de Kirks dat Stück anfangen¹⁰ hadden. Wi können äwer all ehre Unerhollung¹¹ mit anhören,¹² ja of ehr Hes'wesen¹³ mit anseihn, wil¹⁴ de Bähn¹⁵ keinen Windelbähn¹⁶ hadd, un de Delenrißen¹⁷ wid utenanner stünnen.¹⁸ Ich will bi dese Gelegenheit vertellen,¹⁹ dat unse drei dodkranken Lüd'²⁰ up dese Stuw nahsten blewen,²¹ of dunn,²² as unnen en Choleralazareth inricht't würd, un dat sei Dag un Nacht dat Stöhnen,²³ dat Günsen,²⁴ de Krämpfen un dat Starwen²⁵ von de unglücklichen Menschen hewwen mit anseihn un anhören müßt. Of en lütt Stückchen von de Humanität!

Dat Erste,²⁶ worup sei verföllen,²⁷ was of dat Einfachste, nämlich sei wiren dörch de Dör gahn,²⁸ dorgegen stred äwerst²⁹ de Platzmajur, wil dat³⁰ hei den Abend vörher jülwst in Person bi 't Laufluten³¹ taugegen wesen was; dat Zweite³² wiren de Finstern, äwer de ollen Finstergardinen wiren noch all vör, un

1) gab (zur Ruhe). 2) brauchte. 3) lassen. 4) hinauf gebracht. 5) unten freies. 6) behielten. 7) Ort und Stelle. 8) untersuchen. 9) wie. 10) angefangen. 11) Unterhaltung. 12) anhören. 13) etwa: hastiges Wesen. 14) weil. 15) Boden. 16) Zwischenboden, aus Stöcken, die mit Stroh und Lehm umwunden sind, gebildet. 17) Diefenrißen. 18) weit aus einander standen. 19) erzählen. 20) Leute. 21) nachher blieben. 22) auch dann. 23) Stöhnen. 24) Winfeln. 25) Sterben. 26) Erste. 27) verfielen. 28) gegangen. 29) tritt aber. 30) weil. 31) Zuschließen. 32) Zweite.

tüſchen¹ dörch kunn² ſich Keiner klemmen; dat Drüdde³ was denn nu natürlich de Schoſtein.⁴ De Herr Auditöhr güng denn nu ſülvst eigenhändig bi un makte den Kamin up, was äwerst dorbi vel ungeschickter as min Fründ H . . . mann, denn knapp hadd hei em up, dunn schot⁵ em of de ganze künstliche Buddelthorm entgegen, un nu würd dat unnen en dull⁶ Lachen, blot de oll Oberſtleutnant schull⁷ mit den Lazareth = Inſpekter, wo dat⁸ hei so 'ne Unregelmäßigkeit hadd liden kunn⁹. Äwer of hir smet¹⁰ ſich de Stabsarzt tüſchen un makte den ollen Herrn begriplich,¹¹ dat de Buddeln jo all leddig¹² wiren, un dat 'ne leddige Buddel keinen Schaden bi en Kranken anrichten kunn. Dat müßt de oll Herr denn jo of woll inſeihn,¹³ un as ſei taulekt in gauden Frieden¹⁴ utenanuer güngen, dunn¹⁵ was en Jeder von ehr grad so klauß,¹⁶ as hei weſt¹⁷ was.

Wi, de wi gahn können,¹⁸ würden gegen Abend All wedder¹⁹ in 't Inquiſitoriat taurügg bröcht,²⁰ un hir — ach, du leiwer Gott, wo hadd ſich dat verännert! All unſere ‚Errungenſchaften‘, as ſei dat hüt²¹ nennen, wiren fläuten gahn;²² de Herr Inſpekter let²³ de Uhren²⁴ hängen, as en begaten²⁵ Pudel, D . . . mann triumphirte, de Gefängnißknecht R . . . was wegjagt; denn Se. Excellenz, de Herr General Graf H . . . was in eigene Perſon up den Inquiſitoriatshof kamen²⁶ un hadd dor 'rümmer puß²⁷ un towt,²⁸ as en Dampwagen, de ut de Schinen gahn²⁹ is un hadd taulekt an den Gefängnißknecht R . . .

1) zwischen. 2) konnte. 3) Dritte. 4) Schornstein. 5) da schoß. 6) tolles. 7) schalt. 8) wie. 9) leiden gekonnt. 10) schmiß. 11) begreiflich. 12) schon leer. 13) einsehen. 14) in gutem Frieden. 15) da. 16) Flug. 17) gewesen. 18) gehen konnten. 19) wieder. 20) zurück gebracht. 21) wie sie das heute. 22) flöten, verloren gegangen. 23) ließ. 24) Uhren. 25) wie ein begoffener. 26) gekommen. 27) gepuſtet. 28) getobt. 29) gegangen.

en afschreckend Bispill statwirt.¹ — Ru gung hir Allens up de Lehnen² 'rümmer.

Zwei³ Dag' nah dit Weglopen⁴ begaww⁵ siß en lustigen Spaß tüschen den Herrn Auditöhr un den Herrn Platzmajur, den wi nahsten, as de Liden⁶ wedder beter⁷ würden, schön warm tau weiten kregen.⁸ — De beiden Herrn drapen⁹ siß bi unsern Inspekter, un de Auditöhr seggt: „Wiederkriegen werden wir sie denn wohl,“ womit hei de Utknipers¹⁰ meinte. — „„Das ist keine Frage,““ seggt de Platzmajur. „„Wohin wollen sie groß, die Steckbriefe““ — „Ja,“ föllt¹¹ em de Auditöhr in 't Wurd,¹² „ich wollte Sie schon immer darnach fragen, wie Sie es mit den Steckbriefen eingerichtet haben.“ — „„Ich?““ fröggt¹³ de Platzmajur. — „Ja, Sie!“ seggt de Auditöhr. — „„Das ist ja Ihre Sache,““ seggt de Platzmajur. — „Den Teufel auch,“ seggt de Auditöhr, „das müssen Sie besorgen.“ Un as Gott den Schaden besach,¹⁴ wiren dese schönen Infangelbreiw¹⁵ noch gor nich in Kurs set't.¹⁶

Nah söß — säben¹⁷ Dag' hadd wi denn of all de tröstliche Nachricht, dat uns' gauden Frün'n¹⁸ richtig in Helgoland ankamen wiren; sei hadden dit fröliche Ereigniß den Herrn General in einen ungeheuer lustigen un niderträchtigen Breif perßöhnlich anzeigt, un wi kregen desen Breif den annern Dag all in 'ne saubere Umschrift tau lesen. — Wo dit mäglich was, weit id nich, un wenn id 't wüßt, säd'¹⁹ id 't nich. — Bohr²⁰ is 't äwer! — Excellenz wiren in helle Wuth, un

1) Beispiel statwirt. 2) Zehen. 3) zwei. 4) Weglaufen. 5) begab. 6) Zeiten. 7) besser. 8) zu wissen kriegten. 9) treffen. 10) Auskneifer, Flüchtlinge. 11) fällt. 12) Wort. 13) fragt. 14) besah. 15) Einfang-, Steckbriefe. 16) gesetzt. 17) sechs — sieben. 18) guten Freunde. 19) sagte. 20) wahr.

wat em am meisten argern bed',¹ dat was dat, dat sei em vertellten,² wo³ de Schildwachen ehr noch alle möglichen Honnürs⁴ wegen den falschen Uttollerer=Offizierer maht⁵ hadden, un dat sei unner de brücklichen⁶ militörischen Zhren⁷ ut dat Lazareth=Dur 'rute gahn wiren.

Dat was eigentlich en beten⁸ fatal för unsre Excellenz — oder ‚Pestilenz‘, as de Bur⁹ bi uns seggt — un fatal wiren em of de nüdlichen Näsen, de em von Berlin tauschiedt würden, hei kaunm also up den Infall, de ganze Saß unsern braven Stabsarzt in de Schauh tau schuwen:¹⁰ hei hadd gesunne Lüd'¹¹ in 't Lazareth 'rinne namen.¹² Uwer de Bop¹³ was em tau klauf;¹⁴ de Stabsarzt was en Mann, de siß de Botter¹⁵ nich von 't Brod nemen let;¹⁶ hei verlangte 'ne Rummischon, de den Gesundheitsstand bi uns unnersäuften jüll,¹⁷ un so kemen¹⁸ denn of eines Dags drei Herrn bi uns an, de Generalarzt B., de Regierungsrath A. un de Ingeniür=Majur von L.

Gr . . . un id wiren de Zrsten,¹⁹ bi de sei 'rinne kemen, wi wahnten²⁰ an de Trepp. De Majur met²¹ siß dat Loch²² ut, hei met of dat Finster, un wo hoch dat von de Zrd'²³ was. De annern beiden Herrn frog²⁴ uns, ob wi äwer uns' Gesundheit tau klagen hadden. Gr . . . säd', hei led²⁵ an de Leyer,²⁶ de Generalarzt frog em, wat hei dorgegen brufen bed'.²⁷ — Hei drümf²⁸ Quastian²⁹=Thee, säd' hei. — De Regierungsrath frog ni, wat mi fehlen bed'; id säd', id

1) ärgerte. 2) erzählten. 3) wie. 4) Honneurs. 5) gemacht. 6) gebräuchlich. 7) Ehren. 8) bißchen. 9) Bauer. 10) Schuße zu schieben. 11) hätte gesunde Leute. 12) genommen. 13) Fuchß. 14) Flug. 15) Butter. 16) ließ. 17) untersuchen sollte. 18) kamen. 19) Ersten. 20) wohnten. 21) maß. 22) Loch. 23) Erde. 24) fragten. 25) litte. 26) Leber. 27) brauchte. 28) tränke. 29) Quassia.

wir wegen swacke Dgen¹ von S. hirher verjet't² worden. — Sei sach³ sid' üm, schüddelste mit den Kopp: „Sieher, wo Sie niemals ein direkter Lichtstrahl treffen kann, wo Sie stets nur ein schwach reflektirtes Licht trifft?“ — Sei besach mine Dgen un gaww⁴ mi den Rath, mi nich bi 't Waschen den Börkopp⁵ so natt⁶ tau maken, as id' dat an de Mod' hadd, id' risfirte süs,⁷ dat id' den swarten Stor freg.⁸ — Sei probirten dunn⁹ noch unj' Drinkwater un güngen wider.¹⁰

Up annere Fläg'¹¹ hadden sei sid' de kostbore Luft-heizung anseihn, un taulegt wiren sei nah den Hof gahn¹² un hadden sid' unj' Cu'n Spaziergang befehen.¹³ Dor hadden sei denn nu wat Sauberes raken:¹⁴ up unsern Hof wiren twei Kloaken, wo Allens dat tausam flöt,¹⁵ wat gegen 500 Minschen, de in 't Inquisitoriat seten,¹⁶ jichtens maken können,¹⁷ un links von uns, nah Westen tau, lagg 'ne grote Zjengeiteri,¹⁸ von de wi den Steinkohlendamp¹⁹ ut de irste Hand fregen.²⁰ — Dese frischhe Luft hadd ehr begripliche Wis'²¹ nich sihr tausseggt,²² un as ihrliche Lüü',²³ de sei würklich wiren, hadden sei ehr Gaudachten²⁴ dorhen afgewen:²⁵ „Den politischen Gefangenen im Inquisitoriat zu M. fehlt es an den drei nothwendigsten Lebensbedingungen, an frischer Luft, an Licht und an Wärme; auch ist das Trinkwasser, da es Flußwasser von unterhalb der Stadt ist, nicht zu genießen.“

So! Dat was denn nu nah unj' virjöhriiges Glend dat Urthel von drei ihrenwirthhe, sakverstännige²⁶

1) wegen schwacher Augen. 2) verjett. 3) sah. 4) gab. 5) Bor-
kopf. 6) naß. 7) sonst. 8) schwarzen Staar kriegte. 9) dann. 10) weiter.
11) Flecken, Stellen. 12) gegangen. 13) beguckt. 14) gerochen. 15) floß. 16) sahen.
17) irgend machen können. 18) Eisengießerei. 19) Steinkohlendampf.
20) kriegten. 21) begreiflicher Weise. 22) zugesagt. 23) als ehrliche Leute.
24) Gutachten. 25) dahin abgegeben. 26) sachverständig.

Lüd'; dor wiren nu Minister un Generals un Obersten un Upseihers¹ un Schinnerknechts² bi herümmer gahn³ un hadden seihn un hürt un rafen,⁴ un keinen was infollen,⁵ dat wi, wenn wi dörtig Johr⁶ affitten süllen,⁷ doch of dörtig Johr lewen⁸ müßten.

Ich will nicks wider dorvon seggen, denn up Stun'ns⁹ noch, nah fin un twintig Johr,¹⁰ friiwelt¹¹ mi de Hut,¹² wenn ich doran denf. Un denn wunnern sich de Lüd'¹³ noch, wo Einer Demokrat warden kann. Als wi inspunnt¹⁴ würden, wiren wi 't nich, as wi 'rute kemen,¹⁵ wiren wi 't All.

Kapittel 11.

Dat Graf S.... sich dat entsäd,¹⁶ un dat de Gaus¹⁷ en schnurrigen Vogel¹⁸ is. De Kapteihn¹⁹ tritt up;²⁰ nich blot²¹ in dese Geschicht, ne! hei tritt för uns All up un secht't²² en nigen,²³ vörnemen Titel för uns dörch. Worüm min olle²⁴ brave Kapteihn in sinen dodigen²⁵ Friwilligen=Vort²⁶ 'rinne weint un sich mit mi verjetten lett,²⁷ un wat sin olle griße²⁸ Fründ dormit tau dauhn²⁹ hett.

De Bericht von unsere Lag' un unjern Gesundheitsstand was denn nu an de hohe Ministerial-Kommischon³⁰ in Berlin inschickt, un obichonst de drei Herrn, de in dese Anstalt ehr Wesen bedrewen,³¹ de hartste Zucht³² för uns noch för 'ne Guad' höllen,³³ so mügg't bi ehr³⁴ doch woll in 'ne gaude Stun'n,³⁵ wo de Ein

1) Aufseher. 2) Schinderknechte. 3) gegangen. 4) gesehen und gehört und gerochen. 5) eingefallen. 6) 30 Jahre. 7) abtzen sollten. 8) leben. 9) zur Stunde, jetzt. 10) nach 25 Jahren. 11) tritt auf. 12) Hut. 13) wundern sich die Leute. 14) eingesperrt. 15) kamen. 16) sich dessen entsagte, d. h. starb. 17) Gaus. 18) schnurriger Vogel. 19) Capitain. 20) tritt auf. 21) bloß. 22) sieht. 23) neuen. 24) mein alter. 25) todt. 26) Vort. 27) versetzen läßt. 28) greiß, grau. 29) thun. 30) Commission. 31) betrieben. 32) härteste Zucht. 33) hielten. 34) mochte bei ihnen. 35) in einer guten Stunde.

von ehr an flimm Dgen,¹ de Anner an 'ne Postbeklemmung,² un de Drüdde³ an kolle Fäut⁴ led,⁵ de Gedant upstigen,⁶ dat siß ahn⁷ Licht un Luft un Warmniß⁸ man hellischen⁹ gatlích¹⁰ lewen lett,¹¹ of¹² müggten sei bedenken, dat so 'n laues, flaues un fläumiges¹³ Flußwater lang' nich so taudränglich¹⁴ för de Gesundheit is, as dat Gedränk, womit sei siß in ehren Geschäften stärken deden:¹⁵

Der Herr Minister Regiment
Soll beim Burgunder sein.

Genaug,¹⁶ sei beslotten¹⁷ uns annerkwo intaumeniden.¹⁸ Ich glöw äwer,¹⁹ dor wir of noch lang' nißs ut worden, wenn siß nich noch en annern Umstand begewen hadd: de irste Kummandant, General Graf S, sturmw²⁰ nämlich um dese Tid,²¹ un mit em würd en gaud Deil²² Haß gegen uns begrawen. De tweede Kummandant, Oberst B., folgte sine Lit,²³ verküllte²⁴ siß dägern²⁵ dorbi, un drei Dag' drup folgte hei sinen Börgesekten up den sülwigen²⁶ Weg. Bөрher äwer, up sinen Dodenbedd,²⁷ hadd hei den Plazmajur tau siß raupen laten²⁸ un hadd em dat up de Sel bunnen,²⁹ dat hei, de Plazmajur, dat utführen süll,³⁰ wotau hei sülwen kein Tid mihr hadd. Sei süll an de Herren in Berlin schriwen,³¹ dat, wenn nich bald 'ne Annerung mit uns vorgüng, wi alltaufamen bör de Hun'n gahn³² müßten. Dat geschach denn nu of, un dat Minister-Regiment müggt jo denn nu woll bedenken,

1) Augen. 2) Brustbeklemmung. 3) Dritte. 4) an kalten Füßen.
5) litt. 6) aufsteigen. 7) ohne. 8) Wärme. 9) nur höllisch, sehr.
10) mittelmäßig. 11) leben liebe. 12) auch. 13) trübe, faul. 14) zu-
träglich. 15) stärkten. 16) genug. 17) beschlossen. 18) einzumietzen.
19) glaube aber. 20) starb. 21) Zeit. 22) ein gut Theil. 23) Leiche.
24) erkältete. 25) sehr. 26) selbigen. 27) Todtenbett. 28) rufen lassen.
29) gebunden. 30) sollte. 31) schreiben. 32) vor die Hunde gehen.

dat wi doch eigentlich of Minjchen wiren, wenn of man jwart-roth-goldene; de Herrn makten denn nu also of allmähliche Anstalten.

Dat tägerete¹ siß äwer hellischen² heu; denn so wat darw jo doch nich äwerilt³ warden, un so kamm dat denn, dat de interimistische Kummandant, de General-Leutnant v. Th . . . I., de dat Armeekor kummandiren ded',⁴ noch vullup⁵ Tid behöll,⁶ unsere Bekanntschaft tau maken.⁷ De Mann kamm jülwst⁸ tau uns — sel⁹ Graf S . . . is jeindag' nich¹⁰ mit keinen Faut¹¹ bi uns west, hei hett jeindag' nich de Kurage hatt, dat Glend antauseihn, wat sine Gefinnungen ,mit Gott för König un Baderland' anstift¹² hemwen. — Dese Mann kamm also tau uns, un wil dat¹³ Gr . . . un iß dicht an de Trepp seten,¹⁴ wiren wi de Zrsten, bi de¹⁵ hei vör-sprach,¹⁶ hei frog¹⁷ nah Allens: wo¹⁸ wi uns besünnen,¹⁹ wo uns tau Maud'²⁰ wir, woans²¹ wi hollen²² un behandelt würden, un up all dese Fragen kreg²³ hei ein un de jülwige Antwort: „niderträchtig!“ Un as de Tappen²⁴ man irst²⁵ ut de Tunn²⁶ treckt²⁷ was, dunn pruste dat of bi uns schön herute, un all de Gift un Gall, de de sel Graf in uns upspikert²⁸ hadd, de kamm tau 'm Borschein.²⁹ Hei jäd' nich vel;³⁰ äwer as wi dorup kemen,³¹ dat wi nich mal in den Gottsdeinst gahn dürften, dunn rögte³² siß wat bi em, un hei jäd':³³ dat jüll wi³⁴ un dat wull³⁵ hei up sine Rapp nemen; dat Anner müßt äwer jo bliwen,³⁶ het en nigen³⁷

1) zögerte. 2) höllisch, sehr. 3) übereilt. 4) commandirte. 5) voll-auf. 6) Zeit behielt. 7) machen. 8) selbst. 9) der selige. 10) niemals. 11) Fuß. 12) angestiftet. 13) weil. 14) saßen. 15) bei denen. 16) vor-sprach. 17) fragte. 18) wie. 19) befänden. 20) zu Muthé. 21) wie. 22) gehalten. 23) kriegte. 24) Zapfen. 25) nur erst. 26) Lonne. 27) ge-zogen. 28) aufgespeichert. 29) Borschein. 30) viel. 31) darauf kamen. 32) da regte. 33) sagte. 34) sollten wir. 35) wollte. 36) bleiben. 37) bis ein neuer.

Kummandanten instellt wir. Sei jäden dunnmals,¹ hei hürte² unner de Framen,³ un wenn hei de Minschlichkeit in unjere Behandlung achter⁴ de Frömmigkeit stellte, so will ic den Mann dorüm nich verachten, denn för uns was hei beter⁵ as de sel Graf, wat⁶ en Weltküken⁷ was un ‚die Güter dieser Welt‘ woll tau taziren verstünn,⁸ indem dat hei des Morgens tau ‚m Frühstück en ganzen Gausf’braden⁹ upet¹⁰ un denn tau sine leuwe Fru¹¹ jäd’: „Mein liebes Kind, eine Gans ist doch ein sonderbarer Vogel, ist man eine zum Frühstück, so wird man nicht satt, ist man zwei, so verdirbt man sich das Mittagbrod.“ — So vertellten¹² sei sic wenigstens.

Den Dag dorup¹³ fregen¹⁴ wi von den Herrn General-Leutnant Feder en Gefangbauk¹⁵ un, wat beter¹⁶ was, einen Besäuf¹⁷ von den Divisions-Paster & . . . Dit was en annern Mann, as de Preister, de uns ‚ne Homilie up den Waschbähn¹⁸ lesen wull un kein Tid¹⁹ hadd; dese Mann hadd Tid för uns un set’te²⁰ dat dörrch, dat wi in de Kirch kemen; frilich blot²¹ einmal un in de Gesellschaft von vele Schandoren,²² äwer dit einmal was beter, as süs²³ hunnertmal, un sine Red klingt mi noch in mine Uhren,²⁴ un ic will hoffen, dat sei mi bet an min End in ‚n Harten²⁵ klingen ward. —

Ja hadd nu all²⁶ so ungefahr en Johr in dese Spitzhauben-Anstalt von Inquisitoriat seten,²⁷ un dat beten Lewenslust, wat sic noch hen un wenn²⁸ in dat

1) damals. 2) gehörte. 3) Frommen. 4) hinter. 5) besser. 6) was = der. 7) Weltkind. 8) verstand. 9) Gänsebraten. 10) aufaß. 11) zu seiner lieben Frau. 12) erzählten. 13) Tag darauf. 14) kriegten. 15) -buch. 16) besser. 17) Besuch. 18) -boden. 19) Zeit. 20) setzte. 21) bloß. 22) Gensd’armen. 23) sonst. 24) Dhren. 25) im Herzen. 26) schon. 27) gefessen. 28) hin und wieder.

tausamschräute¹ Mark von de Knaken² vörfinnen ded',³ funn⁴ nich mihr dörch den Jammerfram tau 'm Bör-schin kamen, as eines Abends in den Februwori⁵ 1838, wo de Snei⁶ vör beiden Dören⁷ lagg, un dat buten⁸ Stein un Bein frür,⁹ de Plazmajur bi uns vörprack¹⁰ un Loç bi¹¹ Loç frog,¹² wat¹³ siç nich weç¹⁴ von uns dortau verstahn wullen, siç den annern Morgen Kloç vir¹⁵ up den Wagen tau setten un in Nacht un Küll¹⁶ nah 'ne anner Festung aftaureifen. — Wo- hen? säd' hei nich, dürt¹⁷ hei of nich jeggen.¹⁸ — Keiner wull. — De Meisten wiren krank, de Annern hadden bi so 'ne Küll nich recht wat von Tüg up den Lim,¹⁹ un ut all de Woldahnten,²⁰ de uns de Herrn Ministers taudacht²¹ hadden, wir niçs worden, wenn mi de Snider²² nich dunn²³ an den lustigen Dag 'ne nige²⁴ Mantel anmeten hadd.²⁵ Ic äwerläd²⁶ mi de Saç,²⁷ en rechten warmen, Scheper-wehr-di²⁸ hadd ic, mit mine Gesundheitsümstän'n gung dat passabel, un im Üwrigen²⁹ dacht ic: wat kann dor Grotz³⁰ nah kamen? En Offen³¹ un en Fäuder³² Heu möt³³ Einer ut den Weg' gahn. Du büst nu all³⁴ up vir, siw Fläg' west,³⁵ ball³⁶ up en gaudes,³⁷ ball up en slichtes,³⁸ un 't is jo mäglich, dat 't ümschichtig geiht, un slimmer as hir kann 't jo nich kamen. Ic säd' also tau den Plazmajur, ic för min Part wir parat, un hei meinte jo, wenn wi man noch Einen dortau hadden,

1) zusammengechrumpft. 2) Knochen. 3) vorfand. 4) konnte. 5) Februar. 6) Schnee. 7) Türen. 8) draußen. 9) froz. 10) vorsprach. 11) Loch bei. 12) fragte. 13) ob. 14) welche, einige. 15) Uhr vier. 16) Kälte. 17) durfte. 18) sagen. 19) Zeug auf dem Leibe. 20) Wohlthaten. 21) zugebracht. 22) Schneider. 23) damals. 24) einen neuen. 25) angemessen hätte. 26) überlegte. 27) Sache. 28) eigentl. Schäferwehr-Dich'. 29) im Uebrigen. 30) Großes. 31) Dshen. 32) Fuder. 33) muß. 34) schon. 35) fünf Stellen gewesen. 36) bald. 37) gut. 38) schlecht.

denn kunn de Reij' losgahn, un dese Eine funn¹ sic denn of. — Min oll Fründ,² de Kapteihn, dacht ebenso as ick, un denn hadd hei of 'ne Mantel un tworsten³ ein mit säben⁴ Stodwart ümmer ein äwer 't anner;⁵ sei sach man gris ut,⁶ un of dese Farw⁷ was all en beten verschaten,⁸ äwer Jedwerein⁹ kunn 't ehr anseihn, dat sei unner 'ne unschinliche¹⁰ Butensid¹¹ en woll-dähtig Gemäud¹² hadd, un dat sei in ehren langen Lewen an ehre velen¹³ Herrn vel Schutz un vel Warm-niß¹⁴ veraffolgt hadd. Up dese olle Fründin verlet¹⁵ sic de Kapteihn, un den annern Morgen Kloß vir seten wi tausam up den Wagen un führten¹⁶ mit twei Schandoren in den kollen¹⁷ Wintermorgen herin. Wo-hen? Dat wüßt blot de leiw Gott un de allmächtige Ministerial-Kummischon.

Hemw ick nu eben de Mantel beschrewen,¹⁸ denn möt ick doch of woll en por Würd¹⁹ von den Kirkl seggen,²⁰ de dorinne satt.²¹ — De Kapteihn — eigentlich heit²² hei anners — verdeinte sinen Namen mit Recht, un wat sin militörisches Utseihn²³ anbedrapen ded',²⁴ so hadd hei eigentlich ‚Oberst‘ näumt²⁵ warden müßt, blot dat hei bi de slichte²⁶ Kost, de wi kregen,²⁷ sic nich de papliche Bälligkeit²⁸ von so 'n Regiments-kummandür up de Ribben schaffen kunn. Sei was man hellischen²⁹ drög;³⁰ äwer schadt³¹ em nich, sülwost³² bi dese wenigen Middel wüßte hei dat Militörische, wat in em satt,³³ so herute tau führen,³⁴ dat de Schildwachen

1) fand. 2) alter Freund. 3) zwar. 4) sieben. 5) über dem andern. 6) sah nur gris aus. 7) auch diese Farbe. 8) verschossen. 9) Jeder. 10) unscheinbar. 11) Außenseite. 12) wohlthätiges Gemüth. 13) viel. 14) Wärme. 15) verließ. 16) führen. 17) kalten. 18) beschreiben. 19) ein paar Worte. 20) Kerl sagen. 21) saß. 22) hieß. 23) Aussehen. 24) anbetraf. 25) genannt. 26) schlecht. 27) kriegten. 28) Bälligkeit, Wohlbeleibtheit. 29) höllisch, sehr. 30) trocken. 31) aber (es) schadete. 32) selbst. 33) saß. 34) führen.

wenn hei in sinen grisen Mantäng¹ un 'ne olle Soldatenmütz spaziren gung, ümmer nich recht wüßten, jüllen sei 't Gewehr antrecken,² oder nich. Sei hadden 't dahn,³ sei hadden 't, der Deuwel hal!⁴ dahn, wenn hei sinen gelen⁵ Snurrbort noch hatt hadd, de em in gauden Liden,⁶ as hei tau Hall⁷ as Füselir sin Zohr afdeinte,⁸ unner de Näf' dal hung;⁹ äwer den hadd em de sel General Graf H affcheren laten,¹⁰ nich up Staatskosten, ne! up sine eigenen, grad as uns Awrigen All. Denn de sel Graf dachte so: kannst du de entfanten¹¹ Bengels nich an Kopp un Kragen kamen, fallst du tau 'm wenigsten mit den Bort¹² vörleim¹³ nemen, un so was denn nu tau de annern Schererien of noch de Bortschereri kamen;¹⁴ äwer man twei¹⁵ Mal up de Woch, weswegen wi siw Dag¹⁶ up de Woch as¹⁷ de Stachelswin¹⁸ herümlopen¹⁹ müßten. Keiner von uns argerte sich äwer dese Schurigeli düller²⁰ as min Kapteihn, wi Annern verlüren²¹ man blot en beten unbedüendes Studentenbortwarts²² un müßten allerdings dortau noch de Kosten dragen;²³ äwer hei verlür einen vullstännig in einjöhriigen Frivilligen-Deinst utgebildeten Militär-Bort, un dat will en ganz Stück mihr beseggen.²⁴ Hei smet²⁵ also tau sinen natürlichen Gefangen-Haß noch en separaten Militär-Haß up den General un säd', achtheihhunnert drüttheih²⁶ hadden vele Lüß²⁷ in de Grabens²⁸ 'rümmer seten,²⁹ un wat hei noch jüs wider³⁰ för unbedachtsame Unspellungen vörbröchte.³¹ Un as hei mal en Breif von

1) Mantel. 2) anziehen. 3) gethan. 4) der Teufel hol'. 5) gelb. 6) guten Zeiten. 7) zu Halle. 8) abdicente. 9) nieder hing. 10) lassen. 11) infam. 12) Bart. 13) vorlieb. 14) gekommen. 15) nur zwei. 16) 5 Tage. 17) wie. 18) -schweine. 19) herumlaufen. 20) toller, mehr. 21) verloren. 22) -bartwerk. 23) tragen. 24) besagen. 25) schmiß, warf. 26) 1813. 27) Leute. 28) Gräben. 29) herum gefressen. 30) sonst weiter. 31) vorbrachte.

de Kommandantur kreg¹ mit de Upschrift: ‚an den Demagogen Sch,‘ dunn² kreg hei den Offen bi 't Hürn³ tau faten⁴ un schrew⁵ an den Herrn Kommandanten: hei verbed⁶ sich dat; ‚Demagog‘⁶ wir en Schimpwurd,⁷ un dat wull⁸ hei nich för sin Bull hemwen.⁹ Un de General schrew em wedder,¹⁰ hei wir en Demagog, un hei würd em ümmer so nennen; un de Kapteihn antwurt em wedder: hei wir kein Demagog, un de General schrew taurügg:¹¹ hei wir doch en Demagog, un so schrewen sei sich 'ne Hand vull Breim¹² mit allerlei Andüdungen¹³ un Upklärungen, de Kapteihn noch uterdem¹⁴ mit Spizen, un de General mit Grovheiten,¹⁵ bet dej¹⁶ taulegt sich de ganze Schriweri verbed.¹⁷ Dunn güng min oll gaud Kapteihn an finen Kuffert¹⁸ un halt¹⁹ en tausamgewickeltas Poppir herute un läd²⁰ dat up den Disch un set't²¹ sich dorvör un folgt²² dat utenanner un kof²³ lang' dat an, wat dorinne wickelt was, bet²⁴ de hellen Thranen em in de Dgen stünnen²⁵ un herinne föllen²⁶ in den Bort, denn sin Frimwilligen-Militör-Bort was in dat Poppir wickelt un lagg vör em up den Disch, un hei hadd trotz sine Kriegsdeinsten en hellijch rührsam Hart behollen.²⁷ Un ut de Rührsamkeit²⁸ äwer den Verlust von den horigen²⁹ Fründ, den hei in betern Tiden,³⁰ wenn of nich an 't Hart, doch unner de Näj' dragen³¹ hadd, kamu hei in helle Wuth äwer de Nidertracht, de em irft³² in Schaden von wegen den Bort, un dunn in Schimp³³ von wegen den Demagogen bröcht³⁴ hadd,

1) kriegte. 2) da. 3) Ohren bei'm Horn. 4) fassen. 5) schrieb. 6) verbäte. 7) Schimpwort. 8) wollte. 9) für sein Boll haben, d. h. sich gefallen lassen. 10) wieder. 11) zurück. 12) Briefe. 13) Andeutungen. 14) außerdem. 15) Grovheiten. 16) bis dieser. 17) verbat. 18) Koffer. 19) holte. 20) legte. 21) setzte. 22) faltete. 23) aucte. 24) bis. 25) Augen standen. 26) fielen. 27) Herz behalten. 28) Rührung. 29) haarig. 30) in besseren Zeiten. 31) getragen. 32) erst. 33) dann in Schimpf. 34) gebracht.

un hei swür¹ en sworen² Eid, hei wull jede Gelegenheit benuzen un all sine Kraft taujam³ nemen, dat hei mitdewil⁴ wedder wat unner de Näs' un de Herr General wat in de Näs' kreg. Dat Erste⁵ gung nu nich so up en Slump⁶, so 'n Bort wull Eid hewwen tau wassen,⁷ vörnemlich up so 'n jung' Rod'land,⁸ un wenn hei of mal einen Balbirdag⁹ 'ne lütte¹⁰ Schonung glücklich dörchbröcht,¹¹ dat negste Mal müßt sei doch wedder reglementsmäßig fallen, un hei künn nich dorför sorgen, dat sin Näs' wedder unnerwärts mit militörische Thren ümgewen würd, hei müßt sich mit den zweiten Deil¹² von sinen Swur begnügen,¹³ nemlich dat den Herrn General sine Näs' ehr Recht geschach.¹⁴ Hei set'te sich also hen und schrew en dicken Breif an dat Kammergericht un schickte sinen ganzen schriftlichen Schormügel mit den Herrn General mit in un verlangte stats¹⁵ ‚Demagog‘ den Titel, de em von Rechtswegen taukam.¹⁶ Wichtig! hei set'te dat dörch, den Herrn General würd von habenwärts¹⁷ 'ne lütte nüdliche Prii' in de Näs' rewen,¹⁸ un min gaud¹⁹ Kapteihn kamm dat negste Mal up den Hof sprungen un höll²⁰ in grote Freuden en Breif von den Herrn General in de Höcht,²¹ worin de em schrew, von jikt an würd hei sine Breiw nich mihr an den ‚Herrn Demagogen Sch‘ adressiren, fünnern²² an den ‚Herrn politijchen Verbrecher Sch‘, wat ogen-schinlich en groten Unnerscheid is, denn en politijchen Verbrecher is vel mihr,²³ as en gewöhnlichen Demagog'. — De Kapteihn hadd 't dörchjet't,²⁴ nich allein för sich,

1) schwor. 2) schwer. 3) zusammen. 4) mit der Zeit, allmählich.
 5) Erste. 6) Schlump, Sturz. 7) wachsen. 8) Rodeland. 9) Barbierstag.
 10) Klein. 11) durchbrachte. 12) Theil. 13) Schwur begnügen. 14) geschähe.
 15) statt. 16) zusam. 17) von oben. 18) gerieben. 19) guter. 20) hielt.
 21) Höhe. 22) sondern. 23) viel mehr. 24) durchgesetzt.

ne, of för uns, un wi freu'ten uns denn sihr tau desen langen Titel und bedankten uns bi den Kapteihn un hollen en langen Rath, wat¹ wi nich dorüm inkamen² wullen, dat sei uns of noch den Titel ‚geheime politifche Verbrecher‘ verstaten wullen, wil dat³ wi doch nu of all Johre lang in 't Geheime seten; dor würd äwer nicks mihr ut, denn de Herr General sturw glit⁴ nahher.

Dit hadd de Kapteihn richtig dörchset't, äwer sinen Militör-Bort set'te hei nich dörch, un dit was eigentlich de Grund, weswegen hei sid versetten let.⁵ Dat Klima in M . . . jäd'⁶ sine Bort-Constitution nich tau.

Ut dese lütte Bertellung⁷ kann Einer ungefihr utnemen,⁸ wat för 'ne Ort⁹ Minjch min oll Kapteihn eigentlich was. Bon butwennig¹⁰ was hei en statfchen Kirl¹¹ mit gele Hor¹² un en gelen Snurrbort — dat heit¹³ jikt noch nich, irst nahsten¹⁴ — vull¹⁵ militörifche Anstalten un in 'ne grife Mantel mit säben Kragen; äwer man¹⁶ mager; von binnen was hei en braven Mann vull Jhr¹⁷ un vull Redlichkeit, mit en gor tau sihr rührsam Hart un mit 'ne Zubillung¹⁸ behaft, de ümmer up Jenseid¹⁹ von de Festungswäll spaziren gung un dor ‚die Cine‘ söcht,²⁰ de hei sid för 't Lewen²¹ taulegen²² wull, ball²³ was 't 'ne Blonde, ball was 'ne Brune, ball was 't 'ne Swarte, sülvst de Roden²⁴ let²⁵ hei nich. — Na, wi warden 't jo ball seihn. —

1) ob. 2) darum einkommen. 3) weil. 4) starb gleich. 5) versehen ließ. 6) sagte. 7) Erzählung. 8) entnehmen. 9) Ort. 10) auswendig. 11) statflicher Kerl. 12) gelben Haaren. 13) heißt. 14) erst nahher. 15) voll. 16) aber nur. 17) voller Ehre. 18) Einbildung (Phantaste). 19) jenseits. 20) suchte. 21) für's Leben. 22) zulegen. 23) bald. 24) selbst die Rothhen. 25) ließ.

III. Berlin un de Husvagfei.¹

(Nich tau 'm irsten,² ue! tau 'm annern Mal.)

Kapittel 12.

Von 't Wedderseihn³ un den Herrn Kriminaldirekter Dambach.
'Ne Geschicht, de glif achter 't⁴ Uphängen kümmt.⁵ Worüm
mi de Kammergerichtsbad'⁶ Heubold as de Düwel,⁷ un de
Schandor⁸ Ref' as en Gottsengel vorkamm.⁹

Wedderseihn! Wedderseihn! Wer kennt nich dit
leiwē,¹⁰ truge Wurd?¹¹ Wer kennt nich dese hand-
gripliche¹² Gewißheit, von de uns de Hoffnung Johre
lang vertellt¹³ hett, up de sei uns vertröst't hett? Wer
hett nich sine Brut¹⁴ mal wedder seihn,¹⁵ wer nich sine
ollen Öllern,¹⁶ wer hett nich sinen Fründ¹⁷ ut jungen
Johren (Korl Krüger,¹⁸ Fritz Peiters¹⁹) an 't Hart²⁰
drückt? — Un wenn sich 't Einer of nich so merken
lett,²¹ wil dat²² hei mit de Tid²³ of oltfränkisch²⁴
worden is — warum ward 't em doch üm 't Hart,
denn de, de em de ollen trugen Gesichtes vör de
Ogen²⁵ rückt — uns' Herrgott — de steiht²⁶ denn
ganz dicht bi em up de Neg',²⁷ un hett sei noch an
sinen Faden: „Süh dor!²⁸ Freu Di!“ — Wer hett

1) Hausvogtei. 2) zum ersten. 3) Wiedersehen. 4) gleich hinter'm.
5) kommt. 6) -bote. 7) wie der Teufel. 8) Gens'darm. 9) vorkam.
10) dies liebe. 11) treue Wort. 12) handgreiflich. 13) erzählt. 14) Braut.
15) gesehen. 16) alten Eltern. 17) Freund. 18) Krüger. 19) Peters.
20) Herz. 21) merken läßt. 22) weil. 23) Zeit. 24) auch altfränkisch.
25) Augen. 26) steht. 27) auf, in der Nähe. 28) sieh da.

nich de Städen¹ wedderseihn, wo mal en grotes² Glück, en grot Hartled³ em bedrapen?⁴ — Ach, de Städen! — Worüm stigen⁵ ut dese Städen, ut Busch un Wald, ut Gras un Blaumen,⁶ ut Lauwen⁷ un Gräwer⁸ so vele⁹ stille, schöne Wesen up un lachen uns an un weinen in unsere grisen Hor¹⁰ ehre Thranen, un wi können sei nich faten un hollen,¹¹ dat sei uns Antwort gewen von 't Wedderseihn! — Ja, schön is dat Wedderseihn, of bi de Städen; äwer wenn Einer up en Flag¹² künmt, wo sin Hart mal mit Fäuten pedd't¹³ is, wo nicks, rein gor nicks von Gottes=Segen un Minschen=Fründlichkeit up em follen¹⁴ is, denn frempt¹⁵ siä sin Hart üm, un denn is dat Wedderseihn Gift, un de Wesen, de dor upstigen,¹⁶ sünd bleike,¹⁷ grise Spänkels,¹⁸ de in ehre Hän'n¹⁹ Rad un Galgen dragen²⁰ un en unverständlich Bauk: „Preußisches Landrecht; Titel: Conat des Hochverraths.“

Dh, ick heww Di velmals²¹ wedderseihn, Du olles grises Hus²² up den Schinkenplatz²³ tau Berlin. Dat letzte Mal was 't verleden²⁴ Sommer, as ut ganz Dütschland de frischen Grisjaden²⁵ un Widbüxen²⁶ tau 't Turnerfest in Berlin tausamen kemen,²⁷ as de swart=roth=gollnen Fahnen ut alle Finstern weiheten,²⁸ un jülwst²⁹ de wirklichen Herrn geheime Räthe ‚Gut Heil‘ ut dat Finster repen.³⁰ — „Kumm³¹ mit, Frig!“ rep mi en ollen Fründ an den irsten Dag tau, „wi

1) Stätten. 2) groß. 3) Herzeleid. 4) betroffen. 5) steigen.
 6) Blumen. 7) Lauben. 8) Gräbern. 9) viel. 10) greisen Haare.
 11) fassen und halten. 12) Fled, Stelle. 13) mit Füßen getreten.
 14) gefallen. 15) frempt, kehrt — um. 16) da aufsteigen. 17) bleich.
 18) Spukgestalten. 19) Händen. 20) tragen. 21) vielmals. 22) Haus.
 23) Hausvogteiplatz. 24) vorigen. 25) Graujaden. 26) Weithosen.
 27) zusammen kamen. 28) weheten. 29) selbst. 30) riefen. 31) komm.

führen hüt¹ All nah Spandau. De Stadt Spandau spandirt² hüt, de Magistrat hett virhunnert Daler³ tau uns' Bewillkabung utset't.⁴ — „Ick dank velmal!“⁵ ick, „de Weg von Swart-roth-gold nah Spandau is mi gaud naug⁶ bekannt,“⁷ un gung nah Hus⁷ un namm⁸ mine gaude Fru⁹ unner den Arm un jäd': „Dat können wi neger¹⁰ hewwen.“¹¹ Un ick bröcht¹¹ sei nah den Schinkenplatz vör dat olle trurige¹² Hus un jäd': „Süh, dor hewwen sei mal ün min Lewensglück spelt,¹³ un sei hewwen gewonnen.“¹⁴ — Un schreg äwer¹⁵ weihete 'ne swart-roth-gollene Fahn ut en Finster 'rut, un ick namm mine leiwe Fru faster¹⁶ in den Arm un jäd': „Ick heww 't bezahlt;¹⁷ mihr as bezahlen kann de Minsch nich; ward of nich von em verlangt.“ — Un as sei so fründlich un still tau mi tau Höchten tek,¹⁸ jäd' ick: „Min leiw Döchting,¹⁹ Einer fall Gott för Allens danken. Wenn ick hir nich seten²⁰ hadd, wer weit,²¹ wat²² ick Di denn kregen²³ hadd.“

Den aunern Dag set'te²⁴ ick mi up de Zierbahn²⁵ un führte²⁶ tau Hus, let²⁷ Turnerfest Turnerfest sin, dat Webberseihn hadd mi 't Hart ünkrempt.

Äwer²⁸ mine Geschicht!

De Kapteihn un ick seten²⁹ also in en Wagen un führten mit twei Schandoren,³⁰ de Glott un Räden³¹ in ehre Patrontaschen as nothwennige ‚Bedürfnisse‘ för uns mit sick führten, nah — Berlin. — Hir kemen

1) fahren heute. 2) spendirt. 3) 400 Thaler. 4) ausgesetzt. 5) sagte. 6) gut genug. 7) ging nach Hause. 8) nahm. 9) gute Frau. 10) näher. 11) brachte. 12) traurig. 13) gespielt. 14) gewonnen. 15) schräge gegenüber. 16) fester. 17) bezahlt. 18) zur Höhe guckte. 19) dim. von Tochter. 20) gefessen. 21) weiß. 22) ob. 23) dann gekriegt. 24) setzte. 25) Eisenbahn. 26) fuhr. 27) ließ. 28) aber. 29) saßen. 30) Wensd'armen. 31) Schloß und Ketten.

wi in de negste Nacht, Kloß halw twölwen,¹ hi dat lütte,² unschijnliche griese Hus up den Schinkenplatz, de Husvagtei, wedder an, von wo wi unsen nigen Lewenslop³ hadden antreden⁴ müßt, un wo de Herr Kriminalrath Dambach, un' würdige Unkel,⁵ inwahnem ded',⁶ äwer mit en högern⁷ Titel, denn hei was förre de Tid⁸ Kriminaldirekter un Husvagt worden, wil⁹ em dat so schön gelungen was, ut uns dummen Jungß de swönnten¹⁰ politischen Verbrekers herute tau unnersäufen,¹¹ de alljeindag¹² den preußschen Staat un den leiwem Bundesdag bet¹³ dicht an den Afgrund bröcht¹⁴ hewwen.

Als wi vör de Dör¹⁵ führt¹⁶ wiren un klingelt hadden, kamm de Herr Entspekter mit dat sülwige¹⁷ dröge¹⁸ Knakengerüst¹⁹ un den sülwigen fettigen Schafpelz²⁰ tau Rum,²¹ mit den hei uns vör sit²² Johren alle Morgen un Abend de Zhr andahn²³ hadd, sid nah uns ümtauseihn.²⁴ Hei was sühr in Berlegenheit, wat hei mit uns upstellen süll²⁵, wil²⁶ wi — as hei säd'²⁷ — em nich ordnungsmäßig anmeldt²⁸ wiren, un hei kein Loß²⁹ för uns in de Reih hadd. Wi müßten also ut de bitterliche Küll³⁰ in de Wachtstuw herinne un dor in Qualm und Dunst un 'ne Hitt³¹ von 22—24 Grad (unnerdem deih³² dat kein preußsche Wachtstuw) bet gegen Kloß twei³³ sitten.³⁴ Üm dese Tid³⁵ kamm de Herr Entspekter taurügg³⁶ un melle

1) um halb zwölf Uhr. 2) klein. 3) neuen Lebenslauf. 4) antreten. 5) Onkel. 6) einwohnte. 7) höheren. 8) seit der Zeit. 9) weil. 10) schwersten. 11) untersuchen. 12) jemals. 13) bis. 14) gebracht. 15) Thür. 16) gefahren. 17) demselbigen. 18) trocken. 19) Knochengerrüst. 20) Schafpelz. 21) zu Raum, zum Vorschein. 22) fünf. 23) Ehre angethan. 24) umzusehen. 25) sollte. 26) weil. 27) wie er sagte. 28) angemeldet. 29) Loch. 30) Kälte. 31) Hitze. 32) unter dem thut. 33) 2 Uhr. 34) sitzen. 35) diese Zeit. 36) zurück.

uns: „nun wäre Alles fertig“ un wi füllen man¹ mit kamen.²

Als wi äwer³ den ollen bekannten Hof gungen, wo id so männigen⁴ Tritt liggen⁵ hadd, de en vullses⁶ Johr hendörch⁷ mine ganze Welt utmaken ded',⁸ schot⁹ mi so allerlei dörch den Sinn, id müßt stahn bliwen.¹⁰ — Dunnumals¹¹ un jist! — Dunnumals, herute reten¹² ut dat schöne, junge, frische Studentenlewen, um achter Bleckkasten,¹³ Clott un Nigel jeden Sünnenstrahl von Leiw¹⁴ tau verniffen, um as 'ne Dreihörgel,¹⁵ de dagdäglich mit twölw¹⁶ Gröschen in Pust¹⁷ un in Gang hollen¹⁸ würd, de Melodie uptauspelen,¹⁹ de de Herr Kriminalrath Dambach vör 't hochpreißliche Kammergericht singen wull,²⁰ dormit dat hei sin beter Fortkamen²¹ finnen²² wull. Hei hadd 't dörchjet'²³, hei was up de Kosten von uns, von äwer dusend²⁴ junge Lüd',²⁵ de ir ste²⁶ Kriminal-Beamte in Preußen worden, hei hadd 't farig kregen,²⁷ ut uns, de wi in de unschülligste²⁸ Uprichtigkeit nich blot säden,²⁹ wat wi dahn,³⁰ ne, of wat wi dacht un wat wi fänhlt³¹ hadden, sich Leddertramen³² tau suiden,³³ dat hei doran tau sine jizige höchste Stellung heruppe klattern künn.³⁴ — Dunnumals! — Wir de Leiw of nich begäng',³⁵ blew³⁶ de Hoffnung doch bi uns. Hadd hei doch sülwst³⁷ tau mi seggt³⁸ — den Herrn Kriminaldirektor mein id —: „lassen Sie sich immerhin auf die Festung abführen, Sie müssen entschieden in Ihr Waterland aus-

1) sollten nur. 2) kommen. 3) über. 4) manchen. 5) liegen. 6) voll. 7) hindurch. 8) ausmachte. 9) schoss. 10) stehen bleiben. 11) damals. 12) gerissen. 13) hinter Bleckkasten. 14) Liebe. 15) wie eine Drehorgel. 16) zwölf. 17) Athem. 18) gehalten. 19) aufzuspielen. 20) wollte. 21) besseres Fortkommen. 22) finden. 23) durchgesetzt. 24) tausend. 25) Leute. 26) erste. 27) fertig gekriegt. 28) unschuldigsten. 29) bloß sagten. 30) gethan. 31) gefühlt. 32) Leidersprossen. 33) schneiden. 34) klettern konnte. 35) im Gange, vorhanden. 36) blieb. 37) selbst. 38) gesagt.

geliefert werden,“ — un nu? Fiw Johr binah¹ hadd id seten un keinen Schritt vörwärts!

Den Herrn Kriminaldirektor hadd id von früher her kennen lihrt,² un id dacht so bi mi: 't is en legen Kirl;³ id süll em äwer doch noch beter kennen lihren;⁴ hei was nich leg, hei was niderträchtig! De por Dag',⁵ de wi ditmal in Berlin blewen,⁶ hemwen mi dat utwist.⁷ Na, id will 't vertellen.⁸ —

De Inspekter bröcht⁹ uns in en Gefängniß 'rin. Merkwürdig! in dat sülwige, wo id früher mal seten hadd. Dor was de sülwige Bleckkasten vör 't Fenster, de sülwigen Ritzen in de Wand, up de id so oft minen Blic richt't hadd, de sülwigen Delen,¹⁰ wo id so oft in unrauhige Dual herümmer gahn¹¹ was, dor was de Städ'¹² noch, wo id mi mal heimlich en Keinspohn¹³ ut de Delen sneed¹⁴ hadd. Ut desen Keinspohn hadd id mi 'ne Schrifvedder¹⁵ maht,¹⁶ versteiht sid von sülwist, heimlich! Tau Wihnachten hadd id en por Wallnüt¹⁷ kregen,¹⁸ id hadd de Nätzschellen¹⁹ brennt²⁰ un mi dorut 'ne Ort Lusch²¹ maht, mit de hadd id schrewen,²² natürlich heimlich! Nichts Böses hadd id schrewen, nichts wat gegen de Husordnung was, blot Gedichte — slichte²³ Gedichte, worin de Wuth utbröf,²⁴ worin de ganze Bitterlichkeit von mine Lag' ludhalf'²⁵ schreg,²⁶ worin id dat beten²⁷ Welt in Grus²⁸ un Mus tausamslagen un mi dennahsten²⁹ as ‚Herrgott der zweite‘ up desen Schutt etabliren wull. Tau 'm

1) beinahe. 2) gelernt. 3) schlechter Kerl. 4) lernen. 5) paar Tage. 6) blieben. 7) ausgewiesen, gezeigt. 8) erzählen. 9) brachte. 10) Diefen. 11) gegangen. 12) Stätte, Stelle. 13) Keinspahn. 14) geschnitten. 15) Schreibfeder. 16) gemacht. 17) Wallnüsse. 18) gekriegt. 19) Nußschalen. 20) gebrannt. 21) Art Lusche. 22) geschrieben. 23) schlecht. 24) ausbrach. 25) laut, aus vollem Halse. 26) schrie. 27) bischen. 28) Graus, Schutt. 29) dann nachher.

Glück för de Welt is dit Allens verluren gahn,¹ un tau 'm Glück för mi klingen dese Gedächte in minen Harten² nich mihr wedder,³ sülwst de Fedder, de Keinspohn, mit de id dit Allens schrewen heww, un de id Zohre lang as Andenken uphegt⁴ heww, is von Mariken Gramkows⁵ in Treptow mal as en gewöhnlichen Spohn tau 'm Anbäuten⁶ in en Uben⁷ vernuht worden. — Wenn mi äwer Einer mal besäuten süll,⁸ denn⁹ kann id em doch wat Schriftlichs ut dese Tid wisen:¹⁰ die Tochter Zephtas⁶ von Byron, de id ut den Gedächtniß dal¹¹ schrewen heww. — Byron was tau dunnumalen¹² min Mann.

In dit Gefängniß kemen wi in dese bitterkoll¹³ Nacht herin. Allens noch as süs¹⁴, äwer kolt, kolt, bitterkolt! Allens was noch so as süs; äwer up dat Beddgestell habbd en Strohsack legen,¹⁵ de fehlte ditmal. — „Na, Kapteihn, denn helpt¹⁶ dat nich!“ — Wi läden¹⁷ uns up de Delen, en Stück Dings unner den Kopp, mit den Mantel taugedeckt, un stats tau slapen,¹⁸ früren¹⁹ wi de Nacht hendörch, denn dat Loek was lang' nich dörchwarmt. Den annern Morgen slot²⁰ de Entspekter de Dör²¹ up un frog²² recht fründlich, woans²³ wi slapen²⁴ hadden, wie deden,²⁵ as wenn wi sine spöttische Reden nich märkten, un verlangten för den Fall, dat wi noch 'ne Nacht hir bliwen süllen, en Bedd, tau 'm wenigsten doch en Strohsack. Doräwer,²⁶ meint hei, künn²⁷ hei nich bestimmen, hei wull 't äwer den Herrn Kriminaldirekter Dambach seggen; in

1) gegangen. 2) Herzen. 3) wieder. 4) aufgehoben, gehegt.
 5) Marie Gramkow. 6) Anheizen. 7) Ofen. 8) besuchen sollte. 9) dann.
 10) weisen, zeigen. 11) nieder. 12) dazumal. 13) bitterlich kalt. 14) wie sonst.
 15) gelegen. 16) hilft. 17) legten. 18) statt zu schlafen. 19) froren.
 20) schloß. 21) Thür. 22) fragte. 23) wie. 24) geschlafen. 25) thaten.
 26) darüber. 27) könnte.

Äwrigen¹ hadden wi däglich fiv Sülwergröschén² tau vertehren.³ — Id' antwurt't em, wi wiren⁴ doch up de Reif', un unner so 'ne Umstän'n wir dat doch Satz, dat wi twintig⁵ Sülwergröschén kregen.⁶ — Dat hadd de Herr Kriminaldirekter so bestimmt, säd' hei un gung dormit ut de Dör. —

As hei weg was, kamm denn de Glüter⁷ un frog, wat wi geneiten⁸ wullen. Wi wiren dörchfrozen bet up de Knaken⁹ un Iepen¹⁰ in unsen Kasten 'rümmer, as de willen Dir,¹¹ blot üm warm tau warden; wat was denn nu natürlicher, as dat uns nah 'ne warme Taß Koffe verlangen deb'? Also twei Potschonen¹² Koffe! — Wi kregen¹³ den Koffe, äwer de Potschon kost'te vir Sülwergröschén, uns blew¹⁴ noch ein Sülwergröschén för den ganzen äwrigen Dag. Wat füllen wi dorför köpen?¹⁵ Natürlich Brod. Also en Brod tau 'm Sülwergröschén för Jeden, un wi wiren mit unj' fiv Sülwergröschén dörch.

As wi gegen Abend of mit unj' drög¹⁶ Brod dörch wiren un in 'n Düstern herümme huckten,¹⁷ kamm de Herr Entspekter wedder, üm uns gaude Nacht tau wünschen. — Dat was denn nu nick's wider,¹⁸ as de nichtswürdigste Spott, id' let¹⁹ mi dat äwer nich marken, wo²⁰ ingrimmig dat in mi towte,²¹ un frog em, ob wi denn of dese Nacht noch ahn²² Bedd oder Strohsack slafen füllen; wenn uns von wegen de Husvagtei-Berwaltung kein Lager gewen warden künn, so hadd id' noch 26 Thlr. un de Kapteihu noch

1) Uebrigen. 2) täglich 5 Egr. 3) verzehren. 4) wären. 5) zwanzig. 6) kriegten. 7) Schließer. 8) genießen. 9) bis auf die Knochen. 10) liefen. 11) wie die wilden Thiere. 12) 2 Portionen. 13) kriegten. 14) blieb. 15) kaufen. 16) unserm trocken. 17) hockten. 18) weiter. 19) ließ. 20) wie. 21) tobte. 22) ohne.

21 Thlr. Provat-Geld, wat de beiden Schandoren ut M. . . . mitbröcht¹ un hir afliewt² hadden, un dorvon können jo de Kosten för en Bedd betahlt warden. — De Entspekter make mi en höflichen Diner un jäd', dat wir Allens recht gaud,³ äwer de Herr Kriminal-direkter hadd bestimmt, wi süllen uns irst⁴ von unſ' ſiw Sülwergröſchen ſo vel tauſamenſporen,⁵ dat wi uns en Bedd meiden⁶ können. —

Dat was denn nu doch apenbore⁷ Niderträchtigkeit, wenn wi däglich von unſ' erbärmlich Traktament einen Sülwergröſchen aſtödden,⁸ denn⁹ müſten wi dörtig¹⁰ Dag' up de blanken Delen liggen¹¹ von des Abends Kloß ſiwen¹² bet des Morgens Kloß achten in 'n Düstern, ihre¹³ wi den Daler tauſam hadden, den dat Bedd för 't Monat kosten deb', müſten Hunger un Kummer liden,¹⁴ un weſwegen? Hadden wi up 't Friſch denn wedder wat verbraken,¹⁵ dat ſei ſo mit uns in 't Gericht gahn¹⁶ können? — Ja verlangte denn also den Herrn Kriminaldirekter perſönlich tau ſpreken.¹⁷ — De Antwurt was, de Herr Kriminaldirekter let¹⁸ ſich üm deſe Tid nich ſpreken, un dormit würd de Dör wedder tauſlaten,¹⁹ un wi legen de Nacht wedder up den Fautbodden²⁰ un früren.

Den annern Morgen dat Sülwige: wedder warmen Koffe un en Sülwergröſchenbrod. — Ja wull nu den Herrn Kriminaldirekter ſpreken, as Huſvagt was dat ſine amtliche Schülligkeit,²¹ Klagen von de Gefangenen antaunemen, un wi hadden tau Klagen. De Antwurt was: de Herr Kriminaldirekter wull uns äwerall gor

1) mitgebracht. 2) abgeliefert. 3) gut. 4) erſt. 5) zuſammenſparen. 6) miethen. 7) offenbar. 8) abſtiehen. 9) dann. 10) dreißig. 11) liegen. 12) 5 Uhr. 13) ehe. 14) leiden. 15) verbrochen. 16) gehen. 17) ſprechen. 18) liehe. 19) zugeſchloffen. 20) Fußboden. 21) Schuldigkeit.

nich spreken. Ick set'te mi also dal¹ un schrew an em, ick verlangte einen Protokollführer, wil dat² ick mi äwer em bi 't Kammergericht besweren wull. — Ick kreg kein Antwurt. — Den Abend wedder den fründlichen Gaude=Nacht=Wunsch von den Entspekter un dat harte Lager up de Delen.

De drüdde³ Morgen kamm un bröchte dat Sülwige, äwer hei bröchte einen Dag, an den ward ick tidlewens⁴ denken, denn uter⁵ dat anner Ungemack, wat uns all so mör⁶ maht hadd, bröchte hei 'ne nige⁷ Angst un en niges Glend. Min oll Kapteihn würd krank. 'Ne grote Unrauh,⁸ 'ne jagige⁹ Hast kamm äwer em, hei grep¹⁰ hir hen un dor hen. 'Ne Bibel lagg in unſ' Gefängniß, hei namm sei, hei lei',¹¹ hei smet¹² sei weg, hei lei' wedder, hei smet sei wedder weg un lep¹³ in 't Gefängniß 'rümmer, roth, blauroth in 't Gesicht, un smet sic denn wedder up de harten kollen Delen dal. — Ick weit 't,¹⁴ hir hett hei den Grund tau en por swere¹⁵ Lungenkrankheiten leggt,¹⁶ de em nahsten¹⁷ in ein Johr up de nige Festung besöllen.¹⁸ —

'Ne Bibel in en Gefängniß is 'ne schöne, minschenfründliche Sak,¹⁹ un de Mann, de taurist²⁰ dorſör sorgt hett, hört tau jenne²¹ uterwählten Minschen, de nich allein dat swacke Minschenhart, ne, of unsern Herrgott sine allbarmherzige Affsichten richtig verstahn²² hemwen. Männig²³ steinern Hart mag weif²⁴ worden sin vör Gottswurd;²⁵ männig Verbreker²⁶ mag dordörch tau de richtige Insicht un tau Gott kamen sin;²⁷ äwer

1) nieder. 2) weil. 3) dritte. 4) zettlebens. 5) anßer. 6) schon so mürbe. 7) neue. 8) große Unruhe. 9) jagend, fliegend. 10) griff. 11) laß. 12) schmiß. 13) lief. 14) weiß es. 15) schwere. 16) gelegt. 17) nachher. 18) bestelen. 19) Sache. 20) zuerst. 21) gehört zu jenen. 22) verstanden. 23) manch. 24) weich. 25) Gottes Wort. 26) Verbreker. 27) gekommen sein.

wi wiren keine Verbreker, wi wiren Sünner alltau-
mal,¹ eben so 'ne Lumpenhun'n² as de, de up ehre
twei Beinen fri herümmerlepen,³ äwer in unsen Fall
hadden wi nicks verbraken,⁴ un dorin stünnen wi
rein vör Gott, un nich uns' Herrgott dröp⁵ uns hir
mit Jammer un Glend, ne! de Niderträchtigheit von
Minschen, de ehr grausam Gelüst an uns utlaten
wullen,⁶ de nicks mit unsen Herrgott, desto mihr äwer
mit den Düwel⁷ tau dauhn⁸ hadden.

„Lat dat Bauß liggen,⁹ Kapteihn, uns' Herrgott
dröp Di nich, sin slichtes¹⁰ Afbild hir up de Erd'¹¹
hett Di blot¹² en por Stein in den Weg smeten!¹³
Lat dat Bauß liggen, Kapteihn, mak¹⁴ Di nich tau 'm
Mitschuldigen von de Gotteslästerer, de mauthwillig
Glend äwer de Lüüd'¹⁵ bringen un denn¹⁶ Gottswurt
tau 'm Trost dorför henleggen!“¹⁷

Jā klopfte an de Dör¹⁸ un würd up den Gang
herute laten;¹⁹ dor dröp id en ollen Kammergerichts-
baden,²⁰ de mi ut frühere Tiden²¹ bekant was, Heubold
heit²² de Kirl, hei fall nahsten wegen Unnersleif²³ up
de Festung kamen²⁴ sin, wat id äwer nich verbürgen
kann. Wenn hei dorhen kamen is, denn hett 't de
Hallunk allein all för den Hohn verdeint, den hei mi
mit sin grinfiges²⁵ Gesicht entgegenmet, as id em frog:
„Heubold, wissen Sie nicht, wie lange wir hier noch
bleiben müssen?“ — Dor stunn²⁶ hei vör mi mit dat
olle weiße, witte,²⁷ upgedunsene Gesicht, mit dat olle

1) Sünner allzumal. 2) -hunde. 3) frei herumliefern. 4) ver-
brochen. 5) traf. 6) auflaffen wollten. 7) Teufel. 8) thun. 9) laß
das Buch liegen. 10) schlecht. 11) Erde. 12) bloß. 13) geschmissen.
14) mache. 15) über die Leute. 16) dann. 17) hinlegen. 18) klopfte an
die Thür. 19) gelassen. 20) -boten. 21) Zeiten. 22) hieß. 23) Unterschleif.
24) gekommen. 25) grinsend. 26) da stand. 27) alten weichen, weißen.

flappe¹ Lachen üm dat breide Maul,² mit de olle vossige³ Perük, un langsam kamm de Antwort herute: „Sie bleiben immer hier. Glauben Sie, daß der König alle diese großen Gebäude hier leer stehen lassen will? Nein, Sie bleiben hier und Ihre Kameraden kommen alle nach.“

De Schuft wüßt dat beter:⁴ hei wüßt recht gaud, dat wi wider⁵ reißten, hei wüßt recht gaud, wo⁶ elendiglich wi hir hollen⁷ würden, hei wüßt recht gaud, wo vull Sorgen uns tau Maud'⁸ was; äwer 't kettelste⁹ den Hallunken doch, uns of noch en Fauttritt mit up den Weg tau gewen; Einer künn em de entfamtige Lust von 't Gesicht herunner lesen, mit de hei sprök:¹⁰ „Nein, Sie bleiben hier.“

Ja kann 't un will 't nich striden,¹¹ dat id mi von de gründliche Gemeinheit von desen Kirl in 't Buckshörn¹² jagen let¹³ — so 'n Gefangen is gor tau zag, un drei Dag Water¹⁴ un Brod, dat Ligen¹⁵ up den Fautboden¹⁶ un de bittere Küll¹⁷ maken¹⁸ grad of nich vel Kurasch'¹⁹ — id glöwte,²⁰ hei redte de Woohheit un id verfirte²¹ mi dägern²² doräwer, vel mihr as duunmal, as sei mi min Dodsurthel spraken²³ hadden. Dat was en Dgenblick Sat,²⁴ un dit was 'ne lange, lange, allmäliche Dodquäleri. 'I giwnt man²⁵ wenig Menschen in de Welt, de en Begriff dorvon hewwen, wat dat heit,²⁶ wenn Einer up Staatskosten langsam tau Dod' quält ward. Mäglich was 't, de Anfang was jo all maßt, un worüm füllen sei de

1) schlaff. 2) breite Maul. 3) fuchsig, fuchsbrot. 4) wußte es besser. 5) weiter. 6) wie. 7) gehalten. 8) zu Muth. 9) kitzelte. 10) sprach. 11) streiten. 12) Buckshorn. 13) ließ. 14) Wasser. 15) Liegen. 16) Fußboden. 17) Kälte. 18) machen. 19) Courage. 20) glaubte. 21) erschraf. 22) gewaltig. 23) Todesurtheil gesprochen. 24) Sache. 25) 's giebt nur. 26) heißt.

Sat nich wider bedriwen.¹ — Ach! mi was slicht² tau Sinn; äwer dat vulle Unglück süll irst³ losgahn: min olle leitwe Kapteihn hadd de ganze Geschicht anhört,⁴ un wat för mi 'ne jammervulle Qual was, kunn för em tau en döblich Gift warden.

As wi wedder inflaten⁵ wiren, felen⁶ wi uns einanner in de Arm, un lang' mägen wi woll so stahn⁷ un Schutz un Trost an einanner söcht⁸ hewwen — wo lang' weit⁹ id nich mihr — äwer dat weit id noch as hüt,¹⁰ dat min oll brav Kapteihn strack un stramm in dat Loß herümmer güng un sine Krankheit äwerwunnen¹¹ hadd, un dat in mi en allmächtigen Troß upbekehrte.¹² De Düwel müßt mit den Düwel verdrewn¹³ warden.

Id kloppte an de Dör; id wull en Protokollführer hewwen! Id wull mi bi 't Kammergericht besweren! — Wichtig! nah en por Stun'n¹⁴ kamm en Kirl herinner, so 'n oll binnen un buten¹⁵ smeriges¹⁶ Worm¹⁷ von Referendorius, von de Ort,¹⁸ de ehr Richterexamen nich farig¹⁹ krigen können un ehr Lewen lang as Schauhpußer²⁰ bi de höhern Gerichte vernugt warden.

„Sie wollen sich beim Kammergericht beschweren?“
— „Ja!“ — „Am Besten wäre es denn wohl, wenn Sie selbst Ihre Beschwerde aufsetzten.“ — Ne, säd' id, dat wull id nich, hei wir dortau set't,²¹ un hei müßt dat, hei müßt mi dat of betügen,²² dat wi all²³ drei Nacht up de blanken Delen legen un den Dag äwer von Water un Brod lewt²⁴ hadden. Mit Hängen un Wörgen kamm hei dortau; äwer de Redens-

1) weiter betreiben. 2) schlecht. 3) erst. 4) angehört. 5) eingeschlossen. 6) fielen. 7) gestanden. 8) gesucht. 9) weiß. 10) wie heute. 11) übermunden. 12) aufgährte. 13) vertrieben. 14) paar Stunden. 15) innen und außen. 16) schmierig. 17) Wurm. 18) Ort. 19) fertig. 20) Schuhpußer. 21) gesetzt. 22) bezeugen. 23) schon. 24) gelebt.

orten, de ic̄ äwer den Herrn Kriminaldirekter makte — sin¹ wiren sei just nich — de wull hei nich in sin Protokoll upnemen.

Natürlich müßten wi dese Nacht noch wedder up den Fautbodden slapen; wi legen tausam, min oll brav Kapteihn lagg in minen, ic̄ in sinen Arm; dat Unglück smädt² de Minschen hellischen³ dicht tausam.

Den annern, den virten Morgen ümmer dat Sülwige! Min oll Kapteihn blew still up sin hart Lager liggen, ic̄ güng up un dal un stellt mi endlich vör den Bleckkasten hen, wo de grage⁴ Wintermorgen twei Hän'n⁵ breit von haben⁶ herinne sach.⁷ — Leitwer⁸ Gott! un hir noch fiw un twintig Johr!⁹

Min oll Kapteihn was upstahn,¹⁰ hei grep¹¹ wedder nah dat Bibelbauk. „Lat dat Bauk liggen, Kapteihn! Uns' Herrgott helpt¹² blot den'n, de sich fülwen helpt. — Wi will'n uns wehren, Kapteihn!“

Ach, du leimer Gott! wi stünnen¹³ tausamen in en halwdüster¹⁴ Loß, inslaten, nicks up un nicks in den Liw,¹⁵ un wullen uns gegen de Welt wehren!

Möglich, dat mi Einer von de sogenannten Framen¹⁶ deswegen verachten deiht, dat ic̄ dat Bibelbauk taurügg smeten¹⁷ hemw, ic̄ kann ehr äwer de Versicherung gewen, dat en helles, frisches Gottvertruen ahn¹⁸ Bibellesen und Beden¹⁹ äwer mi kamen²⁰ was, un tau 'm Preis²¹ un Ruhm von unsen Herrgott will ic̄ 't hir seggen: „Dat hett mi nich bedragen!“²²

De Dör würd upslaten, un in de Dör stunn de Schandor Kes', de mi vör fiw Johren so oft tau 'm

1) fein. 2) schmiedet. 3) höllisch, sehr. 4) graue. 5) zwei Hände. 6) oben. 7) sach. 8) lieber. 9) 25 Jahre. 10) aufgestanden. 11) griff. 12) hilft. 13) standen. 14) halbdunkel. 15) Leib. 16) Frommen. 17) zurück geschmissen. 18) ohne. 19) Beten. 20) gekommen. 21) Preis. 22) betrogen.

Verhür bi den Herrn Kriminalrath bröcht hadd. Sei was en ollen, langen, drögen¹ Mann, sin Gesicht was von Pockennoren² terreten³ un von Sommersprutten⁴ bemalt, en kümmerlich gris' Hor⁵ hung⁶ em von haben dal,⁷ un ut jeden Näj'lock⁸ hung em, Friedrich Wilhelm, der Dritte' as en grijes Talglicht herute — hübsch was hei nich, äwer dennoch! — wenn ni einmal unj' Herrgott in mine Dodesstun'n⁹ en Erlösungengel schicken will, denn fall hei mi den ollen Schandoren Rej' schicken.

Dor stunn hei in de Dör in sine königlich preußische Engelsuniform un rep¹⁰ herinne in unj' Zammerlock: „Meine Herren, machen Sie sich bereit; in einer halben Stunde reisen wir.“

Ach, Kapteihn! Ach Charles douze! Wat was 't för 'ne Freud! — Weg! — Weg! Wohen? — Wi wüpten 't nich; äwer man¹¹ weg! — Weg! von den Kirl, de uns up Lewenstiden unglücklich maft hadd! Weg von den Kirl, de sine Freud' doran hatt hadd, uns ahn Ursak¹² bet up 't Bland¹³ tau quälen!

Äwer, ward Männigein seggen,¹⁴ dat hewwen doch auner un vel beter Lüd'¹⁵ noch düller¹⁶ uthollen¹⁷ müßt. — Denkt doch an de Landwehren von achtheihn-hunnertdrüttheihn!¹⁸ — Ja, 't is wohr,¹⁹ äwer de Lüd'²⁰ hewwen nich blot leden,²¹ sei hewwen of wat da hu.²² Un dat is de Sak!²³ — Wi jungen Lüd', in de jede Athentog²⁴ von Dauhn²⁵ un Wirken redte, wi füllen blot von Liden²⁶ un von Dulden reden; wi füllen uns von

1) trocken. 2) Pockennarben. 3) zerrissen. 4) -sprossen. 5) greises Haar. 6) hing. 7) oben herunter. 8) Nasenloch. 9) Todesstunde. 10) rief. 11) aber nur. 12) ohne Ursache. 13) bis auf's Blut. 14) Mancher sagen. 15) viel bessere Leute. 16) toller, schlimmer. 17) aus-halten. 18) 1813. 19) wahr. 20) Leute. 21) bloß gelitten. 22) gethan. 23) Sache. 24) Athemzug. 25) Thun. 26) Leiden.

so 'n Graf S un en Kriminaldirekter Dambach
nah Gefallen tau Water riden laten?¹ —

Ja, Schandor Res' un uns' Herrgott erlösten uns
dunnmals ut unse Qual, un id' will den Herrn Krimi-
naldirekter Dambach dat nich anrechnen,² eben so as id'
äwer sine annern Quälerien, de hei in den Unner-
säufungsarrest gegen mi utäuw³ hett, of en dicken
Strich maken will; äwer in eine Hinsicht fall hei mi
Red' stahn — hei is all dod,⁴ up dese Erd'⁵ kann
hei 't nich mihr — äwer up Jen⁶ fall hei sid' ver-
antworten, worüm hei minen ollen Bader, de grad
in desen Dagen in sine hartliche⁷ Leiw⁸ för sinen
einzigsten Sähn⁹ nah Berlin kamen¹⁰ was, üm wat för
sin Frikamen¹¹ tau dauhn — worüm hei minen ollen
Bader de twintig¹² Schritt tau min Gefängniß nich
wis't¹³ hett, dat de Sähn doch an Baders Post¹⁴ sid' mal
utweinen künn. — Dorför fallst Du mi Red' stahn! —

Kapittel 13.

Woans¹⁵ de Schandor¹⁶ Prüß sid' as 'ne Mutter för uns ut-
weisen deb',¹⁷ un Batter Res' as en Batter. Up wedder Ort¹⁸
wi tau en Frühstück, un de Schandoren tau en Middageten¹⁹
kemen.²⁰ Id' begah²¹ en niderträchtigen Streich, indem dat id'
anfang', Quittungen tau schriwen²² un Batter Resen antau-
führen. Worüm wi binah²³ in 't Water²⁴ un nahsten²⁵ in en
pohl'sches Wirthshus 'rinne felen.

„Meine Herren, machen Sie sich bereit; in einer
halben Stunde reisen wir.“ — Je, wat was dor
grot²⁶ bereit tau maken? Uns' Kufferts²⁷ wiren packt,

1) zu Wasser reiten lassen, sprichw. 2) anrechnen. 3) ausgeübt.
4) schon todt. 5) Erde. 6) im Jen⁶. 7) herzlich. 8) Liebe. 9) Sohn.
10) gekommen. 11) Freikommen, Freilassung. 12) zwanzig. 13) gewiesen.
gezeigt. 14) Brust. 15) wie. 16) Gensd'arm. 17) auswies. 18) auf
welche Art. 19) Mittagessen. 20) kamen. 21) begehe. 22) schreiben.
23) beinahe. 24) Wasser. 25) nachher. 26) groß. 27) unsere Koffer.

de Mäntel legen¹ noch von dat Taudecken äwer Nacht up de Delen,² un Afichid brukten³ wi, Gott sei Dank! nahrends⁴ tau nemen; de Kapteihn namm⁵ also blot⁶ sin großes Burken⁷ mit de Karnallenvägelheck⁸ unner 'n Arm, de hei mit up Reisen namen,⁹ un de hei bi de Küll¹⁰ ümmer sorglicher mit sinen Grisen¹¹ taudeckt¹² hadd, as sin eigen arm Knei- un Beinwarfs.¹³ — Wat satt¹⁴ sin oll lütt¹⁵ Volk dor plusstrig!¹⁶ Keinen Ton hadd 't wilen¹⁷ de ganze Tid¹⁸ tau 'm Besten gewen. — Ich söcht¹⁹ uns' Pipengeſchirr²⁰ ut de vir Ecken tauſam, ſtekt²¹ dat halwe angebraken Pund²² Toback in de Taſch — un nu kann 't loſgahn, Schandor Ref! — Äwer²³ Ref' kamm²⁴ nich. —

Wenn Einer up en Wagen luren möt,²⁵ dat hei girn²⁶ nah en anner Flag²⁷ hen kamen mügg,²⁸ so is dat all²⁹ 'ne häßliche Urrauh; äwer vel düller³⁰ is 't, wenn Einer luren möt, dat hei man³¹ von en Flag wegkamen mügg.

Na, 't müßt jo doch of en En'n³² nemen, un 't namm³³ jo of en En'n. Schandor Ref' kamm mit en annern Kammeraden — hei heit³⁴ Prüß un was en lütten friſchen, fründlichen Kirl — un halte³⁵ uns af; unj' Saſen³⁶ würden upladen,³⁷ wi of, un nu för ümmer Adjüs, Huſvagtei! Ich heww Di woll von buten³⁸ wedder³⁹ ſeihn, äwer nah Din Binnensid⁴⁰ verlangt mi nich wedder! —

1) Iagen. 2) Dielen. 3) brauchten. 4) nirgends. 5) nahm. 6) bloß. 7) Bauer, Vogelkäfig. 8) Kanarienvogelhecke. 9) genommen. 10) Kälte. 11) mit feinem Greifen (Mantel.) 12) zugebedt. 13) Knie- und Beinwerk. 14) ſaß. 15) altes kleins. 16) mit aufgeſträubten Federn. 17) während. 18) Zeit. 19) ſuchte. 20) Pfeifengeſchirr. 21) ſteckte. 22) angebrochene Pfund. 23) aber. 24) kam. 25) lauern muß. 26) gerne. 27) Fleck, Plaß. 28) hinkommen möchte. 29) ſchon. 30) viel toller, ſchlimmer. 31) nur. 32) Ende. 33) nahm. 34) hieß. 35) holte. 36) unſere Sachen. 37) aufgeladen. 38) außen. 39) wieder. 40) Innenseite.

'T was mitdewil¹ Däuweder² worden, 't hadd
twei Dag'³ regent,⁴ un de Snei⁵ was weg; de irste
leiwe⁶ Frühjohrsjünn⁷ schinte⁸ hell up de düstere
Erd⁹ un hell in uns' düster Hart,¹⁰ un wenn sei of
noch nich warmen künn,¹¹ denn versprok¹² sei dat doch,
un sei hett ehr Wurd hollen:¹³ de slimmsten Tiden
legen¹⁴ achter¹⁵ mi, un von nu an füll 't beter¹⁶
warden. — De Kapteihn slog¹⁷ de Slipp¹⁸ von sinen
Gripen von dat Burken taurügg¹⁹ un set'te²⁰ sine Bängel
in de Sünn, un ut de ollen plustringen Dinger würden
lütte schöne, glatte Bängel, de lustig hen- un her-
sprungen un pipken, wenn s' of grad noch nich
fängen.²¹

Ach, wat was dat anners worden förre 'ne
Stun'n!²² Min oll Kapteihn was ebenso updäut,²³
as ick; oll Batter Res' vertellte²⁴ Geschichten von den
Unnerjäufungs²⁵ Arrest her un rep²⁶ uns de ollen
Frün'n²⁷ in 't Gedächtniß; de lütt Prüß sorgte as 'ne
Mutter för uns: „Däuwen S',²⁸ hir is noch 'ne Deck,
de will'n wi²⁹ uns äw'r 'e Fäut³⁰ leggen.³¹ — Steken³²
S' Ehr Beinen³³ doch hir dörch, denn sitten³⁴ Sei be-
quemmer.“ — Un allens wir gaud west,³⁵ wenn mi nich
twei Ding' in den Magen legen³⁶ hadden, irstens de
Ungewißheit, wo wi henkemen, un tweitens en ganz
entfamtigen³⁷ Hunger. — Awer of hirföör füll³⁸ Rath
warden.

1) mittlerweile. 2) Thauwetter. 3) zwei Tage. 4) geregnet.
5) Schnee. 6) erste liebe. 7) -sonne. 8) schien. 9) Erde. 10) Herz.
11) konnte. 12) versprach. 13) Wort gehalten. 14) lagen. 15) hinter.
16) sollte es besser. 17) schlug. 18) Schlippe, Rockschuß. 19) zurück.
20) setzte. 21) fangen. 22) seit einer Stunde. 23) aufgethaut. 24) er-
zählte. 25) Untersuchungs-. 26) rief. 27) Freunde. 28) warten Sie.
29) wollen wir. 30) über die Füße. 31) legen. 32) stecken. 33) Ihre
Beine. 34) dann sitzen. 35) wäre gut gewesen. 36) gelegen. 37) infam.
38) sollte.

Als wi en En'nlang¹ führt² wiren, kamm mi de Gegend so bekant vör, id was de Strat all³ einmal führt, un sei güng nah Osten. — „Mein Gott,“ jäd'⁴ id, „dit geiht⁵ jo woll nah M. . . . barg hentau?“⁶ — „„Ja woll,““ jäd' Ref', „„un dor maken⁷ wi Middag.““ — „Un nahsten?“⁸ frog id wider.⁹ — „„Oh, denn geiht 't ümmer so wider nah Gr. . . hentau,““ jäd' Badder Ref' in sine unerschüllige¹⁰ Gaudmäudigkeit,¹¹ denn id glöw¹² noch hüt,¹³ dat hei dor hellischen¹⁴ unverwohrs¹⁵ mit 'rute kamm, denn Batter Ref' was man en beten düsig.¹⁶ — Mit de Ungewißheit was dat nu vörbi, äwer den Barg¹⁷ wiren wi glücklich 'räwer, un wat achter den Barg lagg,¹⁸ dat süll uns för 't Erste¹⁹ noch nich kümmern. Äwer mit den Hunger. — Na, dat süll sich of stüren.²⁰

Als wi en twei Milen müggten führt sin, namm de lütt Schandor Prüß, de mi genäwer²¹ satt, sinen Schacko af — denn dunu²² hadden sei noch keine Helms²³ — un suerte²⁴ dat Unnerfutter up un halte en blagwörpelt²⁵ Snuwdauk²⁶ herute. — Na, id denf, hei will sich de Näf' suuwen,²⁷ äwer dat kamm anners as mit de sel Fru.²⁸ — Hei halte ut den Snuwdauk en Stück gefaktes²⁹ Kalwfleisch 'rute un ut de Tasch en schönen Knaggen³⁰ Brod un en Meß³¹ un süng³² an recht nüdrig³³ tau frühstück. Als Batter Ref' dit sach,³⁴ namm hei of sinen Furaschkasten³⁵ von den Kopp un läd'³⁶ sich

1) ein Ende lang. 2) gefahren. 3) Straße schon. 4) sagte. 5) dies geht. 6) hinzu. 7) da machen. 8) nachher. 9) fragte ich weiter. 10) unschuldig. 11) Gutmütigkeit. 12) glaube. 13) heute. 14) höllisch, sehr. 15) unversehens. 16) bißchen einfältig. 17) Berg. 18) lag. 19) Erste. 20) steuern; dem sollte auch gewehrt werden. 21) gegenüber. 22) damals. 23) Helme. 24) schnürte. 25) blaugewürfelt. 26) Schnupftuch. 27) (aus)schnauben. 28) anders als mit der seligen Frau; sprichw. 29) gefocht. 30) Knauft. 31) Messer. 32) sing. 33) mit Appetit. 34) sah. 35) Fouragekasten. 36) legte.

of dwaßlings¹ vör sine Gottsgaw,² un dor seten³ sei nu vör uns un eten⁴ as de Engel in 'n Himmel un de Kapteihn un id segen⁵ andächtigt tau.

Unfere Andacht mügg⁶ äwerst⁶ woll en beten tau utdrücklich warden un sid up unj' Gesicht asmalen, genaug,⁷ Prüß marcke Müß⁸ un jäd', sin Snuwdauk wir⁹ ganz rein, un wenn wi Ägyptit hadden . . . un Batter Kei' verswür¹⁰ sid, sine Wust¹¹ wir von den reindlichsten¹² Slachter in ganz Berlin, hei höll dorup¹³ un of sine leuwe Fru, un wenn wi Lust hadden . . . un jomit würd dat Dammasst=Gedeck von blagwörpelten Snuwdauk äwer de acht Knei¹⁴ deckt, un de Wust güng in de Run'n,¹⁵ un dat Kalwfleisch un de Meßers¹⁶ güngen ümschichtig un taulekt eten de Kapteihn un id noch, as de Engel in 'n Himmel, un Prüß un Kei' segen andächtigt tau. —

Sörredem¹⁷ ward mi ümmer ungeheuer dankbor tau Sinn, wenn id en preußischen Schandoren un en blagwörpelten Snuwdauk tau seihn frig'. De Schandoren möt id nemen, as sei kamen; äwer von de blagwörpelten Snuwdäuker heww id mi en por anschafft, nich tau den gewöhnlichen Gebrauch,¹⁸ ne, as Dischdäuker,¹⁹ un de warden denn blot²⁰ updeckt, wenn id en beten wat Besonnens²¹ heww, as en rechten fetten Kalwßbraden un 'ne schöne meßelbörgsche Mettwust, un denn frag id mi ümmer: „je, smeckt Di dat woll so as dunn?“²² un ümmer is de Antwort: „ne, Prüßen sin utlaktes²³ Kalwfleisch un Rejen jin Slackwust,²⁴ dat was doch en annern Snack.“²⁵

1) quer. 2) Gottesgabe. 3) saßen. 4) aßen. 5) saßen. 6) mochte aber. 7) genug. 8) merkte Mäuse. 9) wäre. 10) verschwor. 11) Wurst. 12) reinlichsten. 13) hielt darauf. 14) Kniee. 15) Runde. 16) die Messer. 17) seitdem. 18) Gebrauch. 19) Tischtücher. 20) dann bloß. 21) Besonderes. 22) wie damals. 23) ausgekochtes. 24) Schlackwurst. 25) anderer Schnack.

Äwer lang' höll¹ dat nich vör, wi wiren tau sühr uttehrt,² un as wi gegen hentau tweien³ nah M. . . . barg kenen, was dor 'ne grote⁴ Tafel deekt för de Postgäst mit witt⁵ Linnen, nich mit blagwörpelt. Sörre⁶ en Johr hadd id nich an en Disch mit witt Linnen eten,⁷ un 't kamm mi gefährlich appetitlich vör; wi hadden in M. . . . of alle Middag updeekt, äwer man mit grij⁸ Löschpoppir, dat de blank Disch nich smerig⁹ warden jüll, un nu ordentlich mit witt Lin'n! — „Vir Potschonon!“¹⁰ säd' id tau en jung' Mäten,¹¹ de dor stunn¹² un ehr Mulapen verköfft,¹³ un uns anket,¹⁴ as wiren wi Äpen un Boren,¹⁵ de för Geld in 'n Lau'n¹⁶ 'rümmerlebb't¹⁷ würden. — „Ne,“ säd' Batter Nej', „man twei¹⁸ Potschonon! — Prüß un id hewwen all eten,¹⁹ wi eten²⁰ nich mit.“ — „Na, dat wir nett! — Ne, dat Brüden²¹ geiht üm, seggt Trohls.²² — So Du mi, so id Di; hewwen wi Sei dat Frühstück vertehren helpen²³ müßt, sälen²⁴ Sei uns bi 't Middag bistahn.“²⁵ — „Ja, dat is All recht schön; dat Geld langt man nich. Sei hewwen tausam en Daler²⁶ un acht Gröschon tau vertehren, un wenn wi dat hir verpußen, denn hewwen Sei up de Nacht nicks. Wi führen²⁷ de Nacht dörch, un de Nacht is lang.“ — „Herr Nej', wi hewwen jo uns' Provat²⁸=Geld noch.“ — „Je, dat Provat=Geld“ — Äwer hei würd mit sine Inwendungen nich mihr prat,²⁹ de vir Potschonon Supp

1) hielt. 2) ausgezehrt. 3) gegen zwei (Uhr). 4) groß. 5) weiß. 6) seit. 7) gegeben. 8) grau. 9) schmierig. 10) Portionen. 11) Mädchen. 12) da stand. 13) Maulaffen verkaufte. 14) anguckte. 15) Affen und Bären. 16) im Lande. 17) herumgeleitet. 18) nur zwei. 19) schon gegessen. 20) essen. 21) Foppen. 22) sprichw. 23) verzehren helfen. 24) sollen. 25) beistehen. 26) einen Thaler. 27) fahren. 28) Privat. 29) parat, fertig.

wiren bröcht,¹ de lütt Prüß set'te sich dal:² „Na, denn helpt³ dat nich!“ Wi seten of all,⁴ un Batter Kes' wull de Supp doch nich kolt⁵ warden laten,⁶ hei set'te sich also of dor achter.⁷ — „Oh, bringen Sei doch 'ne Buddel Win!“⁸ rep⁹ ich. — „Um Gotteswillen, wi kamen jo hir all¹⁰ in Schulden!“ — rep Batter Kes'. — „Laten Sei dat man, wi hewwen jo dat Provat-Geld noch!“ — „Ach, du leiwere Gottt! Dat is jo äwerst insigelt¹¹ un dat möt¹² ich jo an de Kummandantur tau Gr . . . afliwern.“¹³ — „Laten Sei man, dat treckt¹⁴ sich All nah 'n Lim,¹⁵ as de Snider¹⁶ seggt.“ — De Win de kamm, wi drünken,¹⁷ un Batter Kes' drüñk mit. — „Oh, min Kind, noch 'ne Buddel; äwer en beten betern!“¹⁸ — „„Herr, du meines Lebens! Dit geiht jo doch allmeindag' nich!““¹⁹ — „Batter Kes', wi hewwen jo dat Provat-Geld noch.“ — Un wi drünken noch ein, un noch ein, un as up Jedwereien²⁰ en Bagel²¹ kamen was, dunn jäd' ich tau den Ollen:²² „So, Batter Kes', nu maken S' mal min Schatzkästlein up un halen S' mal en Teihndalerschin²³ herute, un Sei, min Döchtig,²⁴ bringen S' mal Dint un Fedder²⁵ her;“ jet'te mi dal un schrew²⁶ den ollen Herrn Kes' 'ne schöne Quittung, worin stunn, dat hei teihn Daler von min Provat-Geld in minen Nutzen verutgawt hadd,²⁷ un betahlte de Rechnung²⁸ un stek²⁹ dat Geld, wat ich wedder 'rut kreg,³⁰ in mine eigene Tasch, denn wat süll Kes'

1) gebracht. 2) nieder. 3) hilft. 4) auch schon. 5) kalt. 6) lassen. 7) dahinter. 8) Flasche Wein. 9) rief. 10) schon. 11) eingeseigelt. 12) muß. 13) abliefern. 14) zieht. 15) nach dem Leibe. 16) Schneider. 17) tranken. 18) bißchen besseren. 19) niemals. 20) auf Jedem. 21) Vogel. 22) zu dem Alten. 23) Zehnthalerschein. 24) dim. von Tochter. 25) Feder. 26) schrieb. 27) verausgabte hätte. 28) bezahlte die Rechnung. 29) steckte. 30) wieder heraus kriegte.

sick dor noch vel¹ mit dragen.² Un wil³ ick nu just bi 't Schriwen⁴ was, schrew ick noch en Breif⁵ an mineu Fründ Gr in M, worin ick em meldte, dat ick min Teifenbrett⁶ dor vergeten⁷ hadd, dat süll hei au sick nemen. — Nu paßte äwer Batter Kej' eklich up un frog,⁸ wat ick dor schriwen ded'.⁹ — „En Breif“, säd' ick. — Dat künn hei nich liden,¹⁰ säd' hei. — Je, ick hadd in M wat vergeten. — Dat wir em ganz egal un hei led 't¹¹ nich. — Hei süll den Breif doch sülvst¹² lesen. — Dat wir em ganz egal, hei led 't nich. — Na, säd' ick taulekt, denn süll hei sick sülvst henseffen,¹³ un süll de Upschrift sülvst „an de Kommandantur in M“ maken, denn kem¹⁴ de Breif doch gewiß in unverdächtige Hän'n¹⁵ — un Batter Kej' ded 't.¹⁶ — Batter Kej', Batter Kej', dor heww 't Di schön anführt!

Sick hadd mi nämlich mit mineu Fründ Gr verasredt, wenn ick em schrew, dat ick en por Strümp¹⁷ vergeten hadd, denn güng 't¹⁸ mit uns nah Pillau, un en Bauk¹⁹ süll Glas bedüden,²⁰ un en Hemd Kolbarg un en Teifenbrett Gr . . . , dat sei doch wüßten, wo wi hentamen²¹ wiren, un wohen sei uns wohrschijnlijk nahfolgen würden. Un dit slog²² mi richtig in, un nah en beten seten wi up den Wagen un führten in den Abend herin, un seindag²³ mag woll keine Schandoren= un Verbreker²⁴=Gejellschaft so lustig in den preußischen Staat herumerkutschirt sin, as wi; blot

1) viel. 2) tragen. 3) weil. 4) Schreiben. 5) Brief. 6) Zeichenbrett. 7) vergessen. 8) fragte. 9) schriebe. 10) leiden. 11) litte es. 12) selbst. 13) hinsetzen. 14) käme. 15) Hände. 16) that's. 17) Strümpfe. 18) ginge es. 19) Buch. 20) bedeuten. 21) hingekommen. 22) schlug. 23) jemals. 24) Verbrecher.

dat Batter Kej' bi jeden Schoffestein¹ utröp:² „Na, Sei warden uns doch in kein Ungelegenheiten bringen?!“ — Dor dachten wi gor nich an, wi wiren tau froh, dat wi vergnügt³ wiren; äwerst dat Quittungschriwen hadd uns doch sihr gefallen, dat set'ten wi nah,⁴ un as Batter Kej' nahsten in Gr . . . unj' Provat-Geld afliwern süll, dunn hadd hei niß as Quittungen. — Na, 't was jo ganz einerlei, ob hei 't hadd, oder ob wi 't hadden: Ei is en Ei, säd' de Köster,⁵ hei langt äwer nah 't Gauj'ei.⁶

So kemen wi denn nah twei Dag' un twei Nacht gegen Gr . . . 'ranne, äwer tüschen⁷ uns un unse nige⁸ Festung gung ein groten Strom, un de höll⁹ nich un bröck¹⁰ nich un was up de beiden Siden¹¹ all updäut,¹² blot in de Midd¹³ stunn dat Is¹⁴ noch; dor süllen wi 'räwer. — „Batter Kej',“ säd' id, „in de Gefohr gew¹⁵ id mi nich; de preußische Staat kann von mi as Utlänner¹⁶ nich verlangen, dat id en groten Heldenmuth¹⁷ upwenn,¹⁸ blot üm en por Dag' ihre wedder¹⁹ up ein von sine Festungen tau kamen; mit den Kapteihn is dat anners, hei is en Landskind, un hei will jo ablut of 'räwer. Id will Sei ein Börslag²⁰ maken, gahn Sei mit den Kapteihn äwer dat Is, id will mit Prügen hir up dese Sid in den Gasthof so lang' liggen bliwen, bet²¹ dat Water fri²² is.“

So uneben was min Börslag grad nich, un Prüg hadd of Lust dortau, un wer weit,²³ wat²⁴ id dormit nich dörchlamen²⁵ wir, hadd id mi Batter Resen för

1) Schauffestein. 2) ausrief. 3) vergnügt. 4) setten wir nach, fort.
5) Küster. 6) Gänseei; sprichw. 7) zwischen. 8) neuen. 9) hielt.
10) brach. 11) Seiten. 12) schon aufgethauet. 13) Mitte. 14) Eis.
15) gebe. 16) Ausländer. 17) -muth. 18) aufwende. 19) ehe wieder.
20) Borischlag. 21) bis. 22) Wasser frei. 23) weiß. 24) ob. 25) durch-
gekommen.

den Gasthof wählt; denn hei stunn dor un kratzte sich den Kopp un säd': slimm wir 't, un hei hadd of von lütt up¹ en groten Grugel² vör 't Water hatt, äwer wat sin³ müßt, müßt sin, un 'räwer müßten wi. Un so hülp⁴ dat denn nich; as sei All gegen mi wiren, müßt ich mit un müßt min jung' Lewen wagen as en Stint,⁵ un de Fohrt⁶ güng los.

Des Morgens gegen Kloß achten⁷ würden wi mit de beiden Schandoren un unj' Saken⁸ in 'ne Boot laden,⁹ un söß Schappelzen,¹⁰ in de söß Pollacken seten, flötterten¹¹ uns dörch dat frie Water, wat 'ne virtel Mil¹² lang de Wischen¹³ äwerfswemmt¹⁴ hadd, bet an dat Zß 'ranne. Dor müßten wi utstigen,¹⁵ de beiden Schandoren nemen¹⁶ ehr Gewehr in den Arm, de Kapteihn nammt dat Bagelburken, un ich unj' Pipengebriw',¹⁷ un so gung 't ümmer bet an de Enkel in 't Water 'räwer äwer dat Zß, un von haben¹⁸ fuchte¹⁹ uns unj' Herrgott mit en sachten Fisselregen²⁰ an; de söß Schappelzen güngen in de Folg²¹ un treckten²² unj' Saken up en Sleden²³ nah. — De Uptog²⁴ was nich slicht,²⁵ äwer dor fehlte kein Zimmermannshor²⁶ an, denn²⁷ wir de ganze Uptog mit Schandoren un Bagelburken un all de schönen Pipen för ümmer fläuten gahn,²⁸ un nicks wir äwrig blewen,²⁹ wat dorvon Nahricht gewen künn, as mäglicher Wis' de söß Schappelzen.

Wi müggten woll dreivirtel 'räwer sin, as up

1) von Klein auf. 2) großes Grauen. 3) sein. 4) half. 5) wie ein Stint; sprichw. 6) Fahrt. 7) 8 Uhr. 8) Sachen. 9) geladen. 10) 6 Schappelze. 11) flötten, ruderten. 12) Meile. 13) Wiesen. 14) überschwemmt. 15) aussteigen. 16) nahmen. 17) Pfeifengetreibe, -geschirr. 18) oben. 19) feuchtete. 20) leise herabströmender Regen. 21) d. h. folgten. 22) zogen. 23) Schlitten. 24) Aufzug. 25) schlecht. 26) Zimmermannshaar, etwa: haar breit. 27) dann. 28) flöten, verloren gegangen. 29) übrig geblieben.

Jensid¹ en Raupen² würd un en Winken mit Däuker³ un Dinger, un as wi uns doräwer verflußen deden,⁴ denn seggen⁵ wi denn of, dat wi up den besten Weg wiren, in dat blanke Water 'rinne tau lopen,⁶ denn wer Deuwel⁷ kann dor nipp⁸ seihn, wenn Einer dörch fauthoges⁹ Water waden möt,¹⁰ un de Regen Einen in 't Gesicht sleiht.¹¹ Batter Kes' kummandirte denn of glif:¹² „Rehrt!“ un nah 'ne Wil¹³ kemen wi denn of mit nauer¹⁴ Noth tüschen¹⁵ de velen Löcker¹⁶ dörch, de siä de Strom all¹⁷ dörch dat Is freten¹⁸ hadd, bet an en Flag,¹⁹ wo sei Bred'²⁰ leggt²¹ hadden, un von dor up 'ne Ort²² Lopplank,²³ de bet an 't Uwer²⁴ upricht't was.

Dormit was denn nu dese effliche Geschicht verwunnen;²⁵ äwer nu süll ein kamen,²⁶ de was noch en ganz Deil²⁷ efflichter,²⁸ un dat was en pohl'sches²⁹ Wirthshus.

Wi mühten in dat Fährhus 'rinne. Dor hadd nu de ganze Nacht de Thranlamp brennt,³⁰ un in den dicken Dunst strecken³¹ siä nu Hiring,³² ollen Kes'³³ un Fuselbramwin,³⁴ wer am düllsten³⁵ stinken wull; middwarts³⁶ von de Stuw³⁷ stunn en Uben,³⁸ mit gränne³⁹ Kacheln, so grot as⁴⁰ bi uns en Badaben, un ün em 'rümmer lep⁴¹ 'ne Bänk,⁴² dor legen⁴³ drei Boots-knecht un slepen⁴⁴ as de Rotten,⁴⁵ un haben up den Uben legen säben⁴⁶ Schappelzen tau 'm Drögen.⁴⁷

As wi de Dör⁴⁸ upmatten, stunn uns de Athem⁴⁹ still, un wi zupften beid taurügg;⁵⁰ äwer Batter Kesen

1) jenseit. 2) Rufen. 3) Lächer. 4) stußig wurden. 5) da sahen. 6) laufen. 7) Teufel. 8) genau. 9) fußhohes. 10) water muß. 11) schlägt. 12) gleich. 13) Weile. 14) genauer. 15) zwischen. 16) den vielen Löchern. 17) schon. 18) getroffen. 19) bis an eine Stelle. 20) Bretter. 21) gelegt. 22) Art. 23) Laufplanke. 24) Ufer. 25) verwunden. 26) sollte eine kommen. 27) Theil. 28) effliger. 29) polnishes. 30) gebrannt. 31) stritten. 32) Heringe. 33) alter Käse. 34) Branntewein. 35) am tollsten, ärgsten. 36) mittwärts. 37) Stube. 38) Ofen. 39) grün. 40) groß wie. 41) lief. 42) Bank. 43) lagen. 44) schliefen. 45) Ratten. 46) sieben. 47) zum Trocknen. 48) Thür. 49) Athem. 50) zurück.

sine Näs'¹ was all in de verschieidentlichen Wachtstuwen up so wat inäuw², hei meinte, wenn 't o³ grad nich nah Näs³ rüken ded',⁴ denn wir 't doch warm, un 't wir o⁵ dröger⁵ as buten⁶ in 'n Regen. Dat hül⁷ also nich, wi mü⁸ten dor mit herin un füll⁹en dor nu so lang' sitten, bet Prüg en Wagen besorgt hadd. — Dat wöhrte⁸ äwer nich lang', dunn fährte⁹ sic¹⁰ bi mi in 'n Liew¹⁰ Allens üm un dümm,¹¹ ic¹² mü¹³st herute, un de Kapteihn kamm mi nah, un o¹⁴ de oll Herr mü¹⁵st uns folgen. Äwer, wir dat nu, dat hei sic¹⁶ tau gaude Lekt noch en beten in de Bost¹² smiten¹³ wull, oder frür¹⁴ em würklich so, kortüm,¹⁵ hei verlangte von uns, wi füll¹⁶en uns wedder, stats¹⁶ mit frische Luft, mit Kes' un Hiring un Thran begnägen.¹⁷ Taulekt un taulekt, nah velen Prefademen¹⁸ gaww¹⁹ hei nah, dat wi up de Del²⁰ bestahn blewen,²¹ bet Prüg kamm.

Na, de kamm jo denn nu o¹, wi set'ten uns up den Wagen un fährten up de Festung.

1) Nase. 2) eingeübt. 3) Waldmeister (asperula odorata) 4) roch.
 5) trockner. 6) draußen. 7) half. 8) währte. 9) fährte. 10) im Leibe.
 11) um und um. 12) Brust. 13) schmeißen, werfen. 14) fror. 15) kurzum.
 16) statt. 17) begnügen. 18) Bitten, vielleicht von: precatus demus.
 19) gab. 20) Diele, Hausflur. 21) stehen bleiben.



IV. De Festung Gr

Kapittel 14.

Worüm de Herr General von T . . . nich für Fickfaderien¹ is, un worüm hei uns en Abendbrod schickt. Wat en studirten Philosoph für en Jammer in de Fomilien un en unstudirten Balbirer² für en Glend bi Prüken³ anrichten kann, un wo 't⁴ nu nahgrad' mit den Kapteihn sinen Wort⁵ en gesegneten Anfang nimmt. Ganz taulezt: Herr Bartels.

Wenn en Minsch blot⁶ von unsem Herrgott abhängt un von dat, wat de em schickt, denn möt⁷ hei sich bescheiden, wat em drapen deih⁸, un wenn hei en framen⁹ Sinn hett, denn ward hei seggen möten: wat de mi schickt, dat is gaud.¹⁰ Anners¹¹ is 't äwer,¹² wenn Glück un Unglück von einen Minschen in de Hand von einen annern Minschen leggt¹³ is. In so en Fall äwerfümmt¹⁴ Einen en hang' Gefüh¹⁵, denn Fedwerein¹⁶ weit¹⁷ ut sinen eigen Verstand un ut sin eigen Gewissen, wo swach¹⁸ dat mit minschliche Insichten¹⁹ un mit minschliche Gaudheit²⁰ bestellt is. — Nu lagg wedder²¹ unsere ganze Tatkunst in de Hand von einen einzigen Mann, von den Kummandanten von Gr . . . , un wotau²² dat führen kann, wiren wi bi 'n Grafen S . . . tau M . . . all wohr²³ worden.

De Festung liggt²⁴ en En'nläng²⁵ affid²⁶ von de Stadt up en Äwer²⁷ an den Strom, un ehre Muren²⁸

1) Winkelzüge. 2) Barbier. 3) Prücken. 4) wie es. 5) Bart.
6) bloß. 7) muß. 8) trifft. 9) fromm. 10) gut. 11) anders. 12) aber.
13) gelegt. 14) überkommt. 15) Gefühl. 16) Feder. 17) weiß. 18) wie
schwach. 19) Einsichten. 20) Gutheit. 21) lag wieder. 22) wozu.
23) schon gewahr. 24) liegt. 25) ein Ende lang. 26) abseits. 27) An-
höhe, Ufer. 28) Mauern.

un Wäll segen¹ von butwennig² eben so trostlos un langwilig ut as all de annern; wenigstens in de Dgen³ von en Gefangenen; ehre Durweg⁴ wiren eben so düster, un ehre Togbrüggen⁵ rummelten eben so holl,⁶ as wi doräwer führten,⁷ äwer von inwennigtau⁸ kreg⁹ dat doch en anner Anseihn. Frilich wiren dor of ringsüm luter¹⁰ Kasematten, un de fennte¹¹ id all¹² von S . . . her, äwer sei wiren sauber aspußt, un von buten¹³ leten¹⁴ sei recht schön, un denn gung¹⁵ dörch de ganze Festung 'ne Reih Hüser¹⁶ entlang, so dat Einer seihn kunn,¹⁷ dat hir of anner Lüd'¹⁸ wahren deden,¹⁹ as blot²⁰ Soldaten un Gefangen, un of Alleen wiren dor von Linden un von Pöppeln;²¹ fort,²² de irste²³ Aublick was nich slicht,²⁴ as Adam säd',²⁵ as hei Eva tau seihn²⁶ kreg.

Bör dat größte²⁷ von de Hüser führten wi vör, dat was de Kummendantur, un as wi affstegen²⁸ wiren, gung²⁹ Batter Keß' mit unß' Poppiren tau den General von E . . . herinne un wi lurten³⁰ up den Börsaal. — Nah en beten³¹ gung de Dör³² up, un de General kamm³³ herute, en groten,³⁴ staatschen³⁵ Mann mit en slohwitten³⁶ Snurbort un slohwittes Hor³⁷ — nahsten³⁸ säden sei, dat wir man 'ne Prüf,³⁹ äwer de Prüf, de fledt⁴⁰ em mal! un säd'⁴¹ tau unß mit 'ne düttliche⁴² westphälische Utred':⁴³ „Ich seh' aus Ihren Papieren, daß Sie ordentliche Leute sind; und Sie sollen's hier auch gut haben, denn meine Sache

1) sahen. 2) auswendig. 3) Augen. 4) Thorwege. 5) Zugbrücken. 6) hohl. 7) führen. 8) inwendigzu, innen. 9) kriegte. 10) lauter. 11) kannte. 12) schon. 13) außen. 14) ließen, sahen aus. 15) ging. 16) Häuser. 17) sehen konnte. 18) Leute. 19) wohnten. 20) bloß. 21) Pappeln. 22) kurz. 23) erste. 24) schlecht. 25) sagte. 26) sehen. 27) größte. 28) abgestiegen. 29) ging. 30) lauerten, warteten. 31) bischen. 32) Thür. 33) kam. 34) groß. 35) stattlich. 36) schneeweiß. 37) Haar. 38) nachher. 39) Herrüke. 40) kleidete. 41) sagte. 42) deutlich. 43) Ausrede = Aussprache.

ist es nicht, Leute, die im Unglück sind, noch mehr hinunter zu treten. Sie sind von Ihren Kameraden, die mir angemeldet sind, hier zuerst angekommen, ich will Ihnen deshalb die Erlaubniß geben, von den Kasematten, die für Sie bestimmt sind, sich die auszusuchen, die Ihnen am besten scheint. Haben Sie aber eine gewählt, dann müssen Sie sie auch behalten; denn für Fickfadereien bin ich nicht.“ Das wiren — id weit ¹ noch ganz genau — sine eigenen Würd'.²

Wi bedankten uns, un wullen gahn,³ dunu rep⁴ hei uns noch mal taurügg⁵ un säd': „Und denn ist hier noch Einer von Ihren Kammeraden, er heißt ‚Schr . . .‘ — Sie mögen ihn wohl kennen — der hat hier den dummen Streich gemacht, daß er sich mit einem Mädchen verlobt hat — ein ordentlich Mädchen und ordentlich verlobt — dem habe ich die Erlaubniß gegeben, daß ihn seine Braut und deren Bruder wöchentlich dreimal besuchen kann. Darauf werden Sie sich nicht berufen, denn die Erlaubniß kann ich Ihnen nicht geben.“ — Wi säden denn, up so' ne Saken⁶ wullen wi uns nich inlaten,⁷ un för unferntwegen kunn⁸ Schr . . . sogar ümmer frigen,⁹ wenn 't de Herr General för gaud¹⁰ inseihn ded'.¹¹ — „Solche Antwort habe ich von Ihnen erwartet,“ säd' hei, un wi gungen.

Hei hadd uns den Kommandantur-Schriwer¹² mitgewen,¹³ dat de uns Bescheid wizen¹⁴ süll;¹⁵ de ded'¹⁶ dat of, un nu hadden wi tau wählen. Tau 'n Glücken¹⁷ wüßt¹⁸ id mit den Krempel all¹⁹ Bescheid,

1) weiß es. 2) Worte. 3) wollten gehen. 4) da rief. 5) zurück.
6) solche Sachen. 7) einlassen. 8) könnte. 9) freien. 10) gut. 11) ein-
sähe. 12) Schreiber. 13) mitgegeben. 14) weisen, zeigen. 15) sollte.
16) that. 17) zum Glück. 18) wußte. 19) schon.

id' hadd all Johrelang in Kasematten seten;¹ „Kapteihn“,
 fäd' id', „wi nemen ein in 't tweite² Stock, 't süht³
 frilich gruglich⁴ ut, as wenn Einer in en groten Reif=
 kuffert⁵ inspunnt⁶ is, von wegen dat runne⁷ Gewölv
 haben;⁸ äwer 't is ümmer beter,⁹ wenn Einer anner
 Lüd'¹⁰ up den Kopp peddt,¹¹ as wenn hei sid' sülwen¹²
 up den Kopp pedden laten fall,¹³ denn tüschen¹⁴ de
 beiden Stockwart sünd keine Windelbähns,¹⁵ blot Bred',¹⁶
 un in den Frühjohr, in den irsten Andäü,¹⁷ denn
 fangen de ollen Dinger an tau leden, un de Wän'n,¹⁸
 de drivwen,¹⁹ un de unnen wahnt,²⁰ friggt Allens
 duwweilt.“²¹

Wi wählten uns also dat tweite Stock von 'ne
 Kasematt; de Kummandantur-Schriwer sorgte för 'ne
 Upwohrfru,²² de sorgte för en Bedd; unj' Saken
 würden 'ruppe bröcht,²³ un Batter Reij' un Prüß säden
 adjü! — Wo 't woll²⁴ mit Batter Reijen sine velen,
 schönen Quittungen aflopen²⁵ was? — Id' frog²⁶ den
 Kummandantur-Schriwer dornah, un de fäd' mi: „Um
 so etwas bekümmert der General sich nicht, das ist
 Sache des Platzmajors, und der wird morgen wohl
 zu Ihnen kommen und mit Ihnen darüber verhandeln.“
 — De Mann was en beten niglich,²⁷ Einer kunn²⁸ em
 dat anmarcken, denn hei blew²⁹ tau lang' bi uns, ahn³⁰
 dat hei dor wat tau dauhn³¹ hadd; na, id' was of
 niglich un frog em denn also, woans³² dat Schr. . . .
 hir güng,³³ id' kennte em all von Zena her un von

1) geseffen. 2) im zweiten. 3) es sieht. 4) freilich gräulich.
 5) Reisetoffer. 6) eingesperrt. 7) wegen des runden. 8) oben. 9) besser.
 10) Leute. 11) tritt. 12) selbst. 13) lassen soll. 14) zwischen. 15) Böden,
 aus mit Stroh und Lehm umwundenen Stangen gebildet. 16) Bretter.
 17) d. h. wenn es zuerst anfängt zu thauen. 18) Bände. 19) treiben.
 20) unten wohnt. 21) doppelt. 22) Aufwartefrau. 23) gebracht. 24) wie
 es wohl. 25) abgelaufen. 26) fragte. 27) neugierig. 28) man konnte.
 29) blieb. 30) ohne. 31) thun. 32) wie. 33) ginge.

den Unnersäufungsarrest. De Antwurt was: „Sehr gut!“ — Ein Wurd¹ gaw² dat anner, un hei vertellte³ denn taulegt, as Schr hir ankamen⁴ was, un de General sinen Namen lesen⁵ hadd, hadd hei em fragt, wer sin Vader wir. — Dat wir de Regimentsarzt Schr tau Gl — Dunn⁶ hadd de olle brave General de Hän'n⁷ tausam⁸ slagen un hadd utraupen:⁹ „Und den Sohn des Mannes, der mir bei Waterloo das Leben gerettet hat, soll ich hier mit solcher Strenge behandeln!“ — Hei hadd 't äwerst¹⁰ intaurichten wüßt,¹¹ un Schr hadd 't gaud hatt, hadd äwer vel¹² dumm Tüg¹³ bedrewen.¹⁴

Je, so geiht dat in de Welt, dese Burß¹⁵ hadd dat gaud hatt, wil dat¹⁶ annere un betere Lüß¹⁷ bitter leben,¹⁸ un weß¹⁹ von ehr gänzlich tau Gruu'n gahn²⁰ wiren. Hei was in unsere Verbindung in Jena west,²¹ un dörch sin grotes Mul²² hadd hei dor de irste Bigelin²³ mitspelt,²⁴ äwer as de Sat²⁵ tau' m Klappen fann,²⁶ as em Unkel Dambach de Klemm upsetten ded',²⁷ un as em Unkel Dambach üm den Bort²⁸ gung un em vörpredigte, hei wir ,ein philosophischer Kopf, er könnte das Object der Untersuchung in seiner ganzen Totalität umfassen und übersehen,‘ dunu fann de erbärmlichste Eitelkeit un de jämmerlichste Schwächlichkeit bi em tau Rum,²⁹ un hei gestunn³⁰ nich blot — dat herwen wi Annern all dahn³¹ — ne, hei fung³² an tau denunziren un wull sich leiw³³ Kind maken un

1) Wort. 2) gab. 3) erzählte. 4) angekommen. 5) gelesen. 6) da. 7) Hände. 8) zusammen. 9) ausgerufen. 10) aber. 11) gewußt. 12) viel. 13) Zeug. 14) betrieben. 15) Burche. 16) bieweil, während. 17) bessere Leute. 18) litten. 19) welche, einige. 20) zu Grunde gegangen. 21) gewesen. 22) Maul. 23) erste Violine. 24) mitgespielt. 25) Sache. 26) fant. 27) aufsetzte. 28) Bart. 29) zu Raum, zum Vorschein. 30) gestand. 31) alle gethan. 32) fing. 33) lieb.

let¹ sic bi Nacht un bi Dag' bi den Herrn Kriminalrath mellen,² wenn em so 'n arme Paster in Sachsen, oder so 'n arme Dokter in Schlesingen ut olle Tiden³ inföll,⁴ de of einmal ‚Burschenschaft‘ spelt⁵ hadd un nu mit Fru un Kinner⁶ dor set,⁷ dormit dat sei doch of dat Vergnügen hadden, sin vergrißtes⁸ Angesicht bi 'ne Confrontation mal wedder⁹ tau seihn. — Un de Knaw¹⁰ hadd dat hir gaud hatt! — De Herr Kriminalrath Dambach kunn of dankbor sin, denn hei hadd em nah 'ne Festung set't,¹¹ wo hei allein was, un wi annern em de Höll nich heit¹² maken kunnen, un nu hadd de Taufall mit den ollen General noch en Uwriges¹³ dahn.¹⁴ Wil des,¹⁵ dat wi knapp unner 'n anner spreken dürften,¹⁶ hadd hei mit gebildte Lüd' ümgahn dürt¹⁷ un hadd 'ne Brut¹⁸ up den Schot¹⁹ un herzte un küßte sic dormit, un de armen Frugens²⁰ un Kinner von de Lüd', de hei angewen²¹ hadd, hadden wilbes in Zammer de Arm nah den Mann un den Bader utrect.²² — So geiht 't in de Welt.

Hiräwer redten wi, de Kapteihn un id, as de Kummandantur-Schriwer gahn²³ was, un id was vör Allen up em falsch,²⁴ denn mi hadd hei of ümmer unnödige Wis'²⁵ in sine freiwilligen Bichten²⁶ mit herinne fligt,²⁷ un glit²⁸ den irsten Dag hadd hei mi verraden²⁹ un hadd angezeigt, dat id em en Erkennungs- teiken³⁰ maßt³¹ hadd; äwer 't was jo nu all so lang'

1) ließ. 2) melden. 3) aus alten Zeiten. 4) einfiel. 5) gespielt.
 6) Kindern. 7) da saß. 8) vergreßt, hämisch. 9) wieder. 10) Knabe.
 11) gesetzt. 12) heiß. 13) Uebrigens. 14) gethan. 15) während dessen.
 16) sprechen durften. 17) umgehen geburft. 18) Braut. 19) Schoß.
 20) Frauen. 21) angegeben. 22) ausgestreckt. 23) gegangen. 24) böse,
 ärgerlich. 25) unnöthiger Weise. 26) Bichten. 27) geflochten. 28) gleich.
 29) verrathen. 30) -zeichen. 31) gemacht.

her, allentwegen, wo wi west¹ wiren, hadden wi unner enanner in Frieden² lewt,³ wat süllen⁴ wi hir olle⁵ Geschichten uprühren? Un de Kapteihn un id besloten,⁶ wi wullen mit em in Frieden lewen, un dat meinten wi, süll uns so swor⁷ nich warden, denn wi süllen man⁸ in de Fristun'n⁹ mit em tausam kamen, wil dat¹⁰ hei up dat anner En'n¹¹ von de Festung wahren ded';¹² äwer hei mahte uns hir of so velen Spermanng,¹³ dat ut de gaude Affsicht nich recht wat würd.¹⁴ — —

Als dat Abend was, let¹⁵ de wachthabend Unteroffizirer den General sinen Bedeinter¹⁶ hi uns 'rin, un de bröcht¹⁷ uns en Korb:¹⁸ 'Ne Empfehlung von den Herrn General un hei schickte uns hir en beten¹⁹ tau 'm Abendbrod, denn wi wiren woll nich vüllig inricht't.²⁰ — Dat kamm uns schön tau Paß, un ut de brunen²¹ Bratlüften²² un dat heite Eierbir kelen²³ allerlei schöne Hoffnungen för de Taufunft herute, un de Kapteihn säd': „Charles, id glöw,²⁴ wi sünd hir beter²⁵ dran, as hi den seligen Grafen.“ — „Zä glöw of, Kapteihn; äwer nu will'n wi tau Bedd gahn, id bün hundsövöttischen²⁶ mäud'.²⁷ Äwer noch eins! Wenn Du tau Bedd gehst,²⁸ denn²⁹ darwst Du nich steidel³⁰ herinne stigen,³¹ Du mößt³² Di up de Beddبلاد setzen³³ un ganz dußerig³⁴ 'rinne krupen,³⁵ süs³⁶ wardst Du Di an dat olle Lunnengewölm³⁷ häßlich den Kopp stöten. Süh! so maht Ein dat in de Rajematten.““

1) gewesen. 2) Frieden. 3) gelebt. 4) sollten. 5) alte. 6) beschlossen. 7) schwer. 8) nur. 9) Freistunde. 10) weil. 11) Ende. 12) wohnte. 13) Sperenzien, Schwierigkeiten. 14) vgl. Bd. 15, pag. 211. 15) ließ. 16) Bedienten. 17) brachte. 18) Korb. 19) bißchen. 20) vollständig eingerichtet. 21) braun. 22) Bratkartoffeln. 23) quäcken. 24) glaube. 25) besser. 26) hundsövöttisch, schändlich. 27) müde. 28) gehst. 29) dann. 30) steil, aufrecht. 31) steigen. 32) mußst. 33) setzen. 34) gebückt, gebückt. 35) kriechen. 36) sonst. 37) Lonnengewölbe.

Ja kröp¹ herin un hei puffelt² un kramt dor noch wat, un as ick all binah³ inslapan⁴ was — hauz! — knallte dor wat up de ollen Breddelen⁵ dal.⁶ Min oll Kapteihn hadd mine Warnung vergeten,⁷ was mit den Kopp gegen den Swibbagen⁸ rönnt⁹ un nu rügglings ut dat Bedd 'rute schaten.¹⁰ Ja, ehre Unbequemlichkeiten hewwen de ollen Kasematten of. —

Den annern Morgen kamm de Platzmajur tau uns, hei was en ollen gaudmäudigen¹¹ Dräyhbartel¹² un vertellte¹³ sich mit uns von allerlei, blot¹⁴ nich von Schandor¹⁵ Rejen sine Quittungen, un as hei uns unsere königlich preußischen Staats-Traktamenten mit sin¹⁶ Sülwergroschen däglich blank un bor¹⁷ up den Disch tellen ded',¹⁸ dunn segen wi,¹⁹ dat wi von jist an wollhabeude Lüd' warden füllen, de bi passende Gelegenheit doch of mal in de Taschen 'rümklimbern können. — Nu müßten wi tau den General, müßten uns äwer vörher doch halbiren laten,²⁰ denn de Bort²¹ stunn²² uns as de Hekeltinnen²³ in 't Gesicht. En studirten Halbierer kunn sich up de Festung nich hollen,²⁴ 't was also en Soldat, de dat Horsneiden²⁵ un Halbiren bedrew,²⁶ wenn hei just kein Holt²⁷ tau hau'n hadd. Sei säden All, hei hadd keine lichte²⁸ Hand, un dat heww ick of spört,²⁹ un dortau hadd hei blot en Sößlingsmesz;³⁰ un dat hadd em just den Dampf³¹ nich dahn,³² de arm Schelm hadd äwerst³³ dat Unglück hatt un hadd den General sine schöne Prück för natürlich

1) kroch. 2) puffeln = kleine, nebensächliche Sachen betreiben.
 3) heinabe. 4) eingeschlafen. 5) Bretterdielen. 6) nieder. 7) vergessen.
 8) Schwibbogen, Gewölbe. 9) gerannt. 10) geschossen. 11) gutmützig.
 12) Schwäper. 13) erzählte. 14) bloß. 15) Genßd' arm. 16) fünf. 17) haar.
 18) zählte. 19) da sahen wir. 20) barbieren lassen. 21) Bart. 22) stand.
 23) Hekelzinken. 24) halten. 25) Haarschneiden. 26) betrieb. 27) Holz.
 28) leicht. 29) gespürt. 30) Sechßlingsmesser, vergl. Bd. 1, p. 86.
 31) Dampf. 32) gethan. 33) aber.

Hor¹ anseihn, un as hei em de por würlliche Locken ut den Nacken hadd juiden jüsst,² hadd hei sine Sat recht gaud maken wullt³ un hadd em de schöne Prüd hinnewarts⁴ ganz kahl schert. Dorüm was hei denn nu bi Allen un Jeden in en recht leges⁵ Verhältniß geraden, un ahn⁶ grote Noth let siß Keiner von em juiden⁷ un scheren. — Na, wi wiren in grote Noth, un id set'te⁸ mi also dal;⁹ äwer so lang, as id bi dit Geschäft worden bün, bün id vördem un jörredem¹⁰ meindag' nich¹¹ west, un lütt Lüd'¹² jüllen siß immer von en preußschen Jüselir un mit en Sößlingsmek balbiren laten.¹³ — Nah mi kaunm de Kapteihn, hei höll¹⁴ of drift¹⁵ ut; äwer as em de Kirl den Snurrbort injmeren¹⁶ wull — denn hei balbirte nich in 'n Ganzen, blot stückwis' — dunu jäd' de Kapteihn: Holt!¹⁷ dat wir sine Sat, hei hadd sine Schonung nu äwer 'ne Woch glücklich dörchbröcht,¹⁸ ut den Grävsten¹⁹ wir²⁰ sei nu, un hadd hei de Last dorvon hatt, wull hei nu of sin Bergnäugen doran hewwen. Un jörredem hett hei of sin Bergnäugen doran hatt, un so 'n Bort, as hei siß ankändigem ded',²¹ heww id meindag' nich wedder tau seihn kregen.²² Hei krüj'te²³ em nich, hei klisterte²⁴ em nich, hei smerte em nich, ne! hei trechte²⁵ em ganz einfach as an 'ne Spalseh,²⁶ blot nah unnewarts,²⁷ stats jüs²⁸ nah habenwarts,²⁹ un gel³⁰ un unschüllig³¹ hung³² hei em äwer sine beiden Lippen dal,³³ as en niges³⁴ Strohdach³⁵

1) Haar. 2) schneiden sollte. 3) machen wollen. 4) hinterwärts. 5) schlecht. 6) ohne. 7) schneiden. 8) setzte. 9) nieder. 10) seitdem. 11) niemals. 12) kleine Leute. 13) lassen. 14) hielt. 15) dreift. 16) einschmierem. 17) halt. 18) durchgebracht. 19) Größten. 20) wäre. 21) ankändigte, zulegte. 22) gekriegt. 23) kräuſelte. 24) klisterte. 25) zog. 26) Spalier. 27) unterwärts. 28) statt sonst. 29) oben. 30) gelb. 31) unschuldig. 32) hing. 33) nieder. 34) neues. 35) -dach.

äwer de beiden halwen Dören¹ von en Kathen,² in den Taufredenheit³ un Gaudhartigkeit⁴ wahren.⁵ — Ich heww mi nahsten⁶ of wat waffen laten;⁷ äwer 't würd of dornah.

Wi kemen⁸ tau den General; hei stellte uns einen Herrn vör, de jüll up uns uppaffen un jüll uns bewohren⁹ un bewachten, dat wi nich von den vörschrewen¹⁰ Spazirgang up Afweg' geröden;¹¹ dat was de Herr Unteroffzire Bartels. Herr Bartels güng mit uns af, un as wi in de Lindenallee kemen, säd' hei: „Sehn Sie meine Herrn, von diese kleine Linde an bis an 's Niederthor können Sie nun 's Morgens zwei Stunden lang immer in der friichen Luft auf und nieder gehen, und 's Nachmittags wieder, d. h. reden dürfen Sie nicht mit keinem Menschen, als blos mit Ihnen und mit mir.“

So wüßten¹² wi jo denn nu Bescheid, un wil¹³ wi 't jo gaud noch meindag' nich hatt hadden un von den Ejel up 't Pird¹⁴ kamen¹⁵ wiren, so lewten wi uns bald in de Verhältnissen in.

Kapittel 15.

Worüm id mi äwer den Apostel Paulus un de Kapteihn sid äwer Schr... en sine Brut¹⁶ argert. Worüm de Kapteihn mit beide dörschlopene¹⁷ Stäwelsahlen¹⁸ in den deipen¹⁹ Dreck peddt²⁰ un sid nahsten²¹ an en Pal²² stellt, un up den Abend 'ne Bruttschaft för 't Heiligste, un rode Hor²³ un gräune Dgen²⁴ för 't Schönste erklärt un sid up de Lezt²⁵ mit de Königin Victoria in England verlamt.²⁶

Nu wir dat woll²⁷ nich mihr as billig west,²⁸ dat wi uns dankbor un taufreden²⁹ mit dat begnügt³⁰

1) die beiden halben Thüren, d. h. die in der halben Höhe getheilte Thür der ländlichen Wohnungen. 2) Tagelöhnerwohnung. 3) Zufriedenheit. 4) Gutherzigkeit. 5) wohnen. 6) nachher. 7) wachsen lassen. 8) kamen. 9) bewahren. 10) vorgeschrieben. 11) geriethen. 12) wußten. 13) weil. 14) Pferd. 15) gekommen. 16) Schr... 's Braut. 17) durchgelaufen. 18) Stiefelsohlen. 19) tief. 20) tritt. 21) nachher. 22) Pfahl. 23) rothe Haare. 24) grüne Augen. 25) zuletzt. 26) verlobt. 27) wäre es wohl. 28) gewesen. 29) zufrieden. 30) begnügt.

hadden, wat uns de oll Herr General un dat Glüd so schön in den Schot¹ 'rinnesmeten² hadd; äwer de Minsch is nu einmal so, hei rücht un rögt³ an 'ne gaude⁴ Lag' ebenso, as an 'ne slichte,⁵ hei will 't ümmer noch anners un noch beter⁶ hewwen, un wenn nah buten⁷ tau nich vel tau rüden un tau rögen is, as in unsen Fall, denn fängt hei binnen⁸ an mit allerlei Wünsch' un Hoffnungen un Affichten sin Hart⁹ tau äwerlasten, un wir de Utführung von de Hoffnung of so wid¹⁰ af, as Kukul von 'n Säbenstirn.¹¹

Na, id' bün of allmeindag¹² en unrauhigen Gast west; äwer ditmal was id' 't nich, de den Surdeig¹³ in den Backeltrog¹⁴ smet,¹⁵ ditmal was dat min oll Kapteihn.

Wi wiren nu all¹⁶ an de virteihn Dag¹⁷ an Urt un Städ'¹⁸ un gungen¹⁹ regelmäsig Morgens un Nahmiddags bet²⁰ an de lütte²¹ Lind' spaziren, ein achter 'n anner,²² as de Gäuf'²³ in den Gasten,²⁴ denn dat was sihr deip²⁵ tau gahn²⁶ un ut de Allee dürwten wi nich 'rute; Herr Bartels satt denn²⁷ middwegs²⁸ von unsen Spazirgang an 't Wagenhus²⁹ up en Kugelhopfen³⁰ — un wenn 't Weder³¹ dornah³² was — in 'n Sünneschin,³³ un tek³⁴ uns nah de Beinen un spelte³⁵ mit den Quast von sin 'Kurzgewehr'. — Schr... en hadden wi all den tweiten³⁶ Dag wedder tau seihn kregen,³⁷ un hei gung of mit uns un wüßt³⁸ vel tau vertellen,³⁹ denn ut den philosophischen

1) Schoß. 2) hineingeschmissen. 3) rührt. 4) gut. 5) schlecht.
 6) besser. 7) außen. 8) innen. 9) Herz. 10) weit. 11) Siebengestirn,
 sprichw. 12) mein Lebtag'. 13) Sauerteig. 14) Backtrog. 15) schmiß.
 16) schon. 17) an 14 Tage. 18) Ort und Stelle. 19) gingen. 20) bis.
 21) Klein. 22) hinter einander. 23) wie die Gänse. 24) Gerste. 25) tief,
 schmutzig. 26) gehen. 27) saß dann. 28) mittewegs. 29) -haus. 30) -haufen.
 31) Wetter. 32) darnach. 33) Sonnenschein. 34) gukte. 35) spielte.
 36) schon den zweiten. 37) sehen gekriegt. 38) mußte. 39) viel zu erzählen.

Kopp von den Unnerfäufungsarrest her hadd sid up de Festung en poetschen 'rute puppt,¹ hei hadd en grotes² Heldengedicht schrewen,³ ‚Paulus‘, un dat wüßt hei unglücklicher Wis' utwennig⁴ un deklamirt uns de schönstn Stellen dorut vör; sei süllen⁵ nah de Melodie von den ollen⁶ Homer gahn, sei güngen äwer meistendeils nah de Melodie von Jehann Hinrich Boffen, as hei sid den Spaß maken ded'⁷ un de Hexameters von Goethen un Schillern en lütten Lact⁸ anhängte:

„In Weimar und in Jena macht man Hexameter, wie die da;
Über die Pentameter sind noch viel schlechterer.

Schr . . . en sin ‚Paulus‘ was för mi un den Kapteihn all slimm, denn wi hadden nißs dorgegen uptauwisen,⁹ womit wi em wedder¹⁰ traktiren un dat Mul¹¹ stoppen kunnen;¹² äwer slimmer was 't noch, wenn hei uns mit sine Brut kamm,¹³ denn von de Ort¹⁴ hadden wi irst recht nißs uptauwisen. Sei läd'¹⁵ dat ordentlich dorup an, uns den Mund wätern¹⁶ tau maken, hei beschrew¹⁷ uns sine Leimste¹⁸ von Kopp bet tau Fäuten,¹⁹ hei wis'te²⁰ sei uns ut de Firn²¹ un tauleßt of in de Reg'²² — un sei was för en philosophischen Kopp of allerihrenwirth²³ — hei malte uns dat so jäut²⁴ vör, wenn sei dreimal in de Woch so bi em set,²⁵ un hei ehr ut de Bäuker²⁶ Bildung bibröcht,²⁷ denn sei wir — as hei jäd'²⁸ — ‚noch nicht auf der Höhe seiner Bildung angelangt.‘ Kortüm!²⁹ Schr ste³⁰ uns allerlei Stücken,³¹ un strigelte un' Fleisch mit allerlei Durn- un Nettelwarf.³²

1) entpuppt. 2) groß. 3) geschrieben. 4) auswendig. 5) sollten. 6) alten. 7) machte. 8) Fehler, Makel. 9) aufzuweisen. 10) wieder. 11) Maul. 12) stopfen konnten. 13) kam. 14) Art. 15) legte. 16) wässern. 17) beschrieb. 18) Liebste. 19) Kopf bis zu Füßen. 20) wies. 21) Ferne. 22) Nähe. 23) aller Ehren werth. 24) süß. 25) saß. 26) aus den Büchern. 27) beibrächte. 28) wie er sagte. 29) kurzum. 30) steckte, bereitete. 31) Stecken, Widerwärtigkeiten. 32) Dorn- und Nesselwerk.

De Kapteihn un id, wi argerten uns, un wi deilten¹ uns ihrlich² in den Urger; id argerte mi äwer Pauluffen, un hei argerte sid äwer de Brut.

Nu müßt sid dat eines Dags drapen,³ dat uns 'ne öllerhafte⁴ Dam mit en jung, slant⁵ Mäten⁶ beegen ded',⁷ un wil dat⁸ nu de Fautstig⁹ so small¹⁰ was von wegen de Deipigkeit¹¹ von den Weg, schramnten wi ein achter 'n anner an de beiden Frugenslud¹² vörbi.¹³ Mit de jung' Dam güng dat noch handlich,¹⁴ äwer mit de olle Dam, de en beten stark vüllig¹⁵ was, güng dat man jwad,¹⁶ un de Kapteihn, de sin Lebdsdag¹⁷ ün timer sibr ritterlich gegen Damen west was un hüt¹⁸ taufällige Wij'¹⁹ sine Stäweln²⁰ anhadd, wo de Bodden²¹ so tämlich²² 'rute was,²³ läd'²⁴ up militörisch de Hand an de Mütz, jäd' en por verbindliche Würd'²⁵ un peddte²⁶ mit beide unverserkerte²⁷ Beinen in den deipen Dreck, id ströpte²⁸ noch so knappemang²⁹ vörbi, denn sei hadden duuntaumalen³⁰ noch keine Kreolinen.³¹

Als wi en por Schritt wider gahn³² wiren, kamm³³ de Herr Unteroffzire Bartels pil³⁴ up den Kapteihn los un jäd': „Sie haben eben mit die Dam geredt, das dürfen Sie nicht.“ — De Kapteihn jäd', hei hadd blot³⁵ 'ne Höflichkeit tau ehr seggt.³⁶ — „Höflichkeit oder Grobheit,“ jäd' Bartels, „is ganz engal;³⁷ Sie sollen überall nich mit Keinem reden, und wenn Ihnen Einer entgegenkommen thut, so sollen Sie auch nicht grüßen,

1) theilten. 2) ehrlich. 3) treffen. 4) ältlich. 5) schlant. 6) Mädchen. 7) begegnete. 8) weil. 9) Fußsteig. 10) schmal. 11) Tiefe, Schmutz. 12) Frauenzimmer. 13) vorbei. 14) ziemlich. 15) bischen sehr corpulent. 16) nun schwach. 17) fein Lebstage. 18) heute. 19) zufälliger Weise. 20) Stiefel. 21) Boden. 22) ziemlich. 23) heraus war. 24) legte. 25) Worte. 26) trat. 27) unversichert. 28) streifte. 29) knapp, mit genauer Noth. 30) dazumal. 31) Crinolinen. 32) weiter gegangen. 33) kam. 34) pfeilgerade. 35) bloß. 36) gesagt. 37) egal.

denn sie kennen Ihnen nicht.“ — Wer dat denn weist wir? frog¹ ick. — „Das darf ich Ihnen nicht sagen,“ säd' Herr Bartels. — „„Na, denn will ich es Dir sagen,““ säd' Schr. . . . , „„das ist die Frau des Proviantmeisters Lucke, und die junge Dame ist ihre Tochter aus erster Ehe und heißt Aurelia Schönborn, und sie wohnen in der Kasematte, in die sie jetzt hineingehn.““ — „Herr Schr. . . . ,“ säd' Bartels, „ich weiß recht gut, Sie kennen hier die ganze Menschheit auf der Festung; aber das muß ich dem Herrn General melden,² daß Sie hier Instruktionen for die beiden fremden Herrn ausgeben.“

Nu was äwer de Kasematt, wo de beiden Damen 'rinne gahn wiren, grad äwer von de lütte Lind', bet wo wid³ wi man gahn dürwten, un as wi bet an de gahn wiren, stellte sich de Kapteihn an de lütte Lind', slog den Greifen⁴ mit de säben⁵ Kragen dichter üm sich un kef⁶ nah de Kasematt 'räwer. — Schr. . . . un ick güngen wedder taurügg,⁷ un Herr Bartels was tau'm irstenmal⁸ in grote Berlegenheit: süll⁹ hei den Kapteihn dor¹⁰ stahn helpen,¹¹ oder süll hei mit uns den Weg entlang gahn? Taulekt wählte hei den Middelpweg, hei sett'te¹² sich wedder up den Kugelhopfen un spelte mit den Quast, kef äwer mihr den Kapteihn, as uns an. — Wi kemen wedder¹³ taurügg, de Kapteihn stunn an de Lind', wi güngen un kemen wedder, de Kapteihn stunn immer noch an sine Lind', blot dat hei sich dat bequemer matt¹⁴ un sich an den Pal¹⁵ lehnt hadd. — „Kapteihn, kumm¹⁶ doch mit!“ — „„Laßt mich!““ säd' hei, strek¹⁷

1) fragte. 2) melden. 3) bis wie weit. 4) schlug den Greifen (grauen Mantel). 5) sieben. 6) guckte. 7) wieder zurück. 8) zum ersten Mal. 9) sollte. 10) da. 11) stehen helfen. 12) setzte. 13) kamen wieder. 14) gemacht. 15) Pfahl. 16) komme. 17) strich.

mit de Hand äwer dat gele¹ Stoppelfeld, wat nu unner sine Näf' all gatlisch² begäng' würd,³ un läd'⁴ siä noch drifter⁵ an den Pal.

De Fristun'n⁶ was tau En'n,⁷ wi würden inflaten,⁸ un de Kapteihn güng mit groten Schritten in de Kasematt up un dal:⁹ „Ein dummer Kerl!“ säd' hei, „ein sehr dummer Kerl!“ — „„Bartels?““ frog iä. — „Rein, Schr“ säd' hei; „der Hanswurfst renommirt ordentlich damit, daß er eine Braut hat. Ist das eine Kunst, sich eine Braut anzuschaffen, wenn Einer mit der ganzen Welt verkehren kann?“ Dormit güng hei noch forsch¹⁰ up un dal. — „„Kapitain,““ säd' iä „„heute war er im Ganzen doch recht freundlich. Er hat mir seinen Paulus mitgegeben; sieh einmal hier, er hat gleich Bilder dazu gezeichnet.““ — „So? das will er auch können? — Ja, er weiß Alles, er kann Alles, er hat Alles. — Sein Dickthun ist unausstehlich! — Und welcher anständige Mensch thut wohl mit seiner Braut dick? Charles, ich betrachte ein solches Verhältniß als das zarteste und heiligste, welches selbst den vertrautesten Freunden verschlossen bleiben muß; und der alberne Mensch bringt gestern sogar einen Schuh seiner Braut mit auf die Promenade, um uns zu zeigen, was für einen kleinen Fuß sie hat!“

Wohr¹¹ was 't, wat de Kapteihn säd'; äwer wat argerte hei siä denn so sihr doräwer? iä habb doräwer ümmer von Harten¹² lacht. — Nu las iä in Pauluffen; äwer iä fung¹³ mi of allmählich an tau argern; jede Saß fung so breitspurig an, as wenn de Weisheit

1) gelb. 2) ziemlich groß. 3) zu Gange kam. 4) legte. 5) dreifter.
6) Freistunde. 7) Ende. 8) eingeschlossen. 9) auf und nieder. 10) kräftiger.
11) wahr. 12) von Herzen. 13) fing.

fülwen¹ Einen bi den Kanthaken² freg,³ un wenn 't
 dick En'n⁴ nachkamen⁵ füll, denn snappte dat af, as
 wenn Einer mit 'ne Fleigenklapp⁶ nah 'ne Fleig' vörbi
 sleiht.⁷ Un denn de Versen! — „Kapitain, hör 'mal.
 Kätetetätetetätete“ — „Ach was! laß das
 doch! Dieselbe Stelle hat er mir schon zweimal als ganz
 was Besonderes vordeklamirt.“⁸ — „Dann sieh doch das
 Bild einmal an, was dazu gehört.“ — Dat was
 Paulus, as em Satan verfolgen deiht. Paulus lep⁹
 all wat hei kunn, äwer Satan let nich locker⁹ un folgt
 em up Fledermusflüchten,¹⁰ un ut sinen langen Start¹¹
 schot¹² hei ümmer mit höllische Blitzen up Paulussen
 dal.¹³ — De Kapteihn tek¹⁴ mi, sur¹⁵ as wir hei in
 Essig leggt,¹⁶ äwer de Schuller,¹⁷ un weit¹⁸ de Kukuk,
 wat em hüt fehlen ded';¹⁹ hei was so vergrizt,²⁰ as
 ick em meindag' noch nich seihn²¹ hadd. — „Ein er-
 bärmlicher Kerl,“ säd' hei. — „Sch . . . ?“²² frog ick.
 — „Ne, Paulus,“ säd' hei, „Schr . . . en fein Paulus;
 reißt aus, wenn 's was gilt; sieht aber auch gerade
 so aus, wie Schr . . . selbst. Ich wette drauf, er
 hat sich in seiner Eitelkeit vor den Spiegel gestellt und
 hat sich zuletzt selbst für den Paulus angesehen.“ —

Mit den Kapteihn was hüt Abend nich tau reden,
 hei was so ut den Lim,²² as ick em meindag' noch
 nich seihn hadd, hei sach²³ wedder so roth ut, as ick
 em in dat Berliner Gefängniß seihn hadd. — „Raffe
 Füße gekriegt,“ säd' hei un treckt²⁴ sich de Stäweln ut. —

1) selber. 2) beim Kragen, hier wohl der aus Tuchecken (Ranten)
 genähete Rockhängsel. 3) kriegte. 4) das dicke Ende, die Hauptsache.
 5) nachkommen. 6) Fliegenklappe. 7) vorbeischießt. 8) lief. 9) ließ
 nicht locker, los. 10) Fledermausflügel. 11) Schwanz. 12) schuß. 13) herab.
 14) guckte. 15) sauer. 16) gelegt. 17) Schulter. 18) weiß. 19) heute
 sehnte. 20) verbrießlich, gereizt. 21) gesehen. 22) Leim. 23) sah. 24) zog.

Haha, dacht ick, dorvon is dat of, un set'te lud hentau:¹
 hei hadd of Vernunft bruken künnt,² un wenn hei von
 sine Stäwel-Umstän'n³ Bescheid wüßt, denn hadd hei
 of nich nödig⁴ hatt, üm de oll Dam ehrentwegen mit
 beide Beinen dörch 'ne Pütt⁵ dörchtauwaden un sic
 nahsten⁶ mit de natten Fäut⁷ 'ne Stun'n⁸ lang an de
 lütte Lind' hentustellen. — „Charles,“ frog hei, un
 sine Ogen⁹ lücht'ten¹⁰ ordentlich, „hast Du die junge
 Dame gesehn?“ — Ja, säd' ick un 't wir en rauf un
 slank Mäten west. — „Hast Du ihr Haar gesehen?“
 — Ja, säd' ick, 't wir roth west. — „Roth? — Das
 nennst Du roth? — Ich sage blond! — Ich will auch
 zugeben: hoch blond! Und das ist eine Farbe, die
 zu allen Zeiten von Dichtern und Malern gepriesen ist.
 Nicht der Sonnenstrahl vergoldet das Haar, das Haar
 vergoldet den Sonnenstrahl.“ — Wat Dausend!¹¹ wat
 heit¹² dit? — „Hast Du den Teint der Dame gesehn?“
 — Ja, säd' ick, so vel¹³ as dat in 'n Vörbigahn¹⁴
 un dörch en gräunen Sleuer¹⁵ möglich wir. — „Weiß,
 wie Alabaster!“ rep¹⁶ hei ut. — Ja, säd' ick, äwer
 sei hadd Sommersprutten.¹⁷ — De Kapteihn keß mi
 an, tog¹⁸ mit de Schullern¹⁹ un güng up un dal; äwer
 nah en beten²⁰ stellte hei sic vör mi hen: „Charles,
 willst Du mich ärgern?“ — Ne, säd' ick, doran hadd
 ick nich dacht. — „Warum führst Du denn grade den
 Umstand gegen mich an, der sonst allgemein für einen
 Beweis eines zarten Teints gilt?“ — Gegen em? frog
 ick, wo so?²¹ — Ich hadd jo nicks nich gegen em

1) setzte laut hinzu. 2) brauchen können. 3) Umständen. 4) nötig.
 5) Pfütze. 6) nachher. 7) den nassen Füßen. 8) Stunde. 9) Augen.
 10) leuchteten. 11) Tausend. 12) heißt. 13) viel. 14) Vorbeigehen.
 15) grünen Schleier. 16) rief. 17) sprossen. 18) zog. 19) Schultern.
 20) bischen. 21) wie so.

seggt; id' hadd of nicks wider¹ gegen dat Mäten, as dat sei in 't Gesicht so bunt utseg,² as en Ruhnenei.³ „Solche Bergleiche verbitte ich mir,“ säd' hei un lep⁴ wedder hastig up un dal. — Dit würd ümmer schöner un nahgradens⁵ markt⁶ id', wo dat fuchten was;⁷ id' säd' also, hei süll dat man sin laten,⁸ un 't wir jo doch ümmer 'n hübsch Mäten. Dat geföll⁹ em, un hei würd mit einmal wedder de oll Kapteihn vull¹⁰ Füer un Fett, wenn 't sine Inbillung¹¹ angahn ded':¹² „Charles,“ rep hei, „hast Du ihre Augen gesehn?“ — Ja, säd' id', sei hadd blag'.¹³ — Dat was em nu äwer nich naug:¹⁴ blag' Dgen hadden Bele, sei müßt nu doch noch wat vörut¹⁵ hewwen. — „Blau?“ rep hei; „ja blau; aber was für ein Blau? Ein Blau, so warm, daß es ordentlich einen grünlichen Schein annimmt. Der klare blaue Himmel nicht allein; auch das traute Grün der Erde spiegelt sich in diesem Auge!“ — Nu müßt id' äwer lachen, gegen minen Willen lachen, un id' säd', dat hadd id' meindag' noch nich hört,¹⁶ dat gräune Dgen schön wiren, un 't wir woll von den gräunen Sleuer herkamen,¹⁷ dat hei sei för gräun anseihn hadd. — Nu was äwer dat Kalf¹⁸ ganz un gor in 't Dg' flagen, hei hadd ümmer ungeheuern Respect vör de Frugenslüd' ehr Dgen, grad as de nimod'schen¹⁹ Dichters, de reden of man ümmer blot²⁰ von de Dgen, un dat Awrige²¹ von den menschlichen Liw,²² dat bammelt²³ man blot so dorbi.

Hüt Abend würd dat nicks mihr mit mi un den Kapteihn, wi kemen nich mihr äwverein.²⁴ Un doch!

1) weiter. 2) aussähe. 3) wie ein Truthühnerei. 4) lief. 5) nachgerade. 6) merkte. 7) wie es gefochten = gemeint war. 8) nur sein lassen. 9) gefiel. 10) voll. 11) Einbildung, (Phantastie.) 12) anging. 13) blaue. 14) genug. 15) voraus. 16) gehört. 17) hergekommen. 18) Kalf. 19) neumodisch. 20) bloß. 21) das Uebrige. 22) Leib. 23) bammelt. 24) überein, in Uebereinstimmung.

Ja les' de erhabenen Stellen von Paulussen, de Schr wollweißlich roth anstreken¹ hadd, un de Kapteihn lep in de Kafematt 'rümmer un deklamirt dortau mit de Hän'n.²

Wir id' verständiger west un hadd id' von lütt up mihr up Mutter Kopsch un Mutter Snursch ehren Rath hört un hadd mi mihr mit de menschlichen Krankheiten un mit Smeren³ un Püftern⁴ afgewen,⁵ denn hadd id' dat mit en Stoß säuhlen⁶ müßt, dat minen ollen Kapteihn wat in de Knaken⁷ satt,⁸ un dat hei sid' 'ne Krankheit vermauden⁹ was; so äwer güng id' ruhig tau Bedd un dacht an nißs Slimmes; äwer den annern Morgen süll¹⁰ id' wat gewohr¹¹ warden.

Den Morgen watte¹² id' tidig¹³ von einen Spektafel up, un as id' mi in de Höcht¹⁴ richtete, dunn¹⁵ satt min oll leiw Kapteihn steidel¹⁶ in 'n Bedd un rep¹⁷ ümmer ut vullen¹⁸ Hals': „Victoria! Victoria!“ — „Kapteihn, wat is 'e¹⁹ los?“ — „Victoria, ich bin Dein Albert!“ — „Gotts tausend nich mal tau!“ — Ja also ut dat Bedd herute, un dor sach²⁰ id' denn dat Unglück: hei satt dor, brunroth in 't Gesicht un flog²¹ mit de Arm üm sid' un wüßt von sinen Sinnen nißs. — „Victoria, ich bin Dein Albert!“ kamm denn²² mal herute, un denn mal wedder:²³ „Charles, verdammtes Kuhnenei! Schmeiß doch den Hampelmann von Schr . . . heraus! Da steht er und zeigt mir immer den Schuh seiner Braut. — Roth sind sie nicht, — blond — bloß blond!“ Un so güng dat nu hen un her.

1) angestrichen. 2) Händen. 3) Schmieren, Pflaster anwenden. 4) Gebrauch sympathetischer Curen. 5) abgegeben. 6) säuhlen. 7) Knochen. 8) sah. 9) vermuthen. 10) sollte. 11) gewahr. 12) wachte. 13) zeitig. 14) Höhe. 15) da. 16) steil, aufrecht. 17) rief. 18) aus vollem. 19) da. 20) sah. 21) schlug. 22) kam dann. 23) wieder.

Na, id wüßt mi of nich wider tau raden,¹ id gaww² em en Glas koll Water³ un lep unnen 'runner⁴ un rep nah de Wach, dat de den Stabsarzt besorgen süll. — De kann denn of mit de Wil⁵ un let⁶ em en gaud Deil⁷ Bland⁸ af, bet hei ruhiger würd; äwer de ‚Victoria‘ wull hei nich vergeten,⁹ de brummelte¹⁰ hei noch ünmer vör sic hen. — „Was hat er denn mit der Victoria?“ frog de Stabsarzt. — Ze, säd' id, dat wüßt id of nich; id künn¹¹ mi dat äwer woll denken, wo¹² dat tausam hängen ded':¹³ hei hadd in de Zeitungen lesen, dat de Königin Victoria in Engelland den Prinzen Albert frigen wull,¹⁴ un wil dat¹⁵ hei nu of Albert mit Börnamen heiten ded',¹⁶ hadd hei sic dat mäglich¹⁷ inbildt, dat hei de richtige Albert wir, un dat dat för em in 'n Ganzen taudräglicher wir,¹⁸ wenn hei Prinzregent von Engelland würd, as dat hei hir noch länger up de preußischen Festungen 'rümmer set.¹⁹ — Na, dat gaww²⁰ nu of de Stabsarzt Bisfall un ordnirte²¹ dat an, dat hei in dat Lazareth kann.

Un so güng denn min oll Kapteihn von mi af, un id müßt nu blot mit Schr. . . en un Paulussen spaziren gahn un des Abends allein in min Kasematt sitten.

1) weiter zu rathen. 2) gab. 3) kaltes Wasser. 4) lief hinunter.
 5) Weile, Zeit. 6) ließ. 7) gut Theil. 8) Blut. 9) vergessen. 10) brummte, murmelte. 11) könnte. 12) wie. 13) zusammenhing. 14) freien wolte.
 15) weil. 16) hieße. 17) möglicherweise, vielleicht. 18) zuträglicher wäre.
 19) säße. 20) dem gab. 21) ordnete, ordnirte.

Kapittel 16.

Mit de Königin Victoria is dat vörbi, äwer mit Aurelia'n is 't in 'n vullen¹ Gang'. Don Juan un Kopernikus, un woans² de heiligste Erzbischof von Dunin bi uns ankamm.³ Worüm de Kopernikus nids von rode Hor⁴ weit⁵ un weiten will, un dat hei sid taulejt as 'ne ‚Schlange‘ utwisen deb'.⁶

Unf' Herrgott gaww,⁷ dat min oll gaud⁸ Mitkolleg sine Lungenstichkrankheit bald un glücklich äwerstahn deb',⁹ un as hei taurügg kamm,¹⁰ freute ick mi recht, denn de philosophische Kopp, de mi alle Dag'¹¹ as einzigstes Gericht upjchöttelt¹² was, kamm mi taulejt gor tau tag¹³ un leddern¹⁴ vör, un dortau¹⁵ pisackte¹⁶ un tahrte¹⁷ hei mi mit sine velen¹⁸ Citelleiten, denn hei höll¹⁹ sid för en ‚bedeutenden‘ Minschen un gebirdte²⁰ sid so, as hadd dat hochpreifliche Kammergericht uns utdrücklich tau sine Bewunnerung²¹ nah Gr . . . schickt. — Wer was also fideler, as ick, dat min oll Kapteihn nu wedder mang²² uns begäng'²³ was; äwer²⁴ — weit²⁵ de Kufuf! — hei was gor tau still, güng²⁶ ümmer in Gedanken herüm, un as wi in de Fristun'n²⁷ kemen,²⁸ stellte hei sid wedder²⁹ an sinen Lindenpal³⁰ un fet³¹ nah de Kasematt heräwer, in de ehr düster Gewölm³² sin Stirn³³ mal unnergahn³⁴ was. Dat sach³⁵ ick denn nu düttlich,³⁶ dat mit Victoria'n un den Thron von Engelland hadd hei upgewen,³⁷ denn dat lagg blot³⁸ in 't Blaud,³⁹ un dat hadden sei em aftappt,⁴⁰

1) voll. 2) wie. 3) ankam. 4) rothen Haaren. 5) weiß. 6) auswies. 7) gab. 8) alter guter. 9) überstand. 10) zurück kam. 11) Tage. 12) aufgeschüffelt. 13) zäh. 14) lebern. 15) dazu. 16) peinigte. 17) zerrte. 18) viel. 19) hielt. 20) geberbete. 21) Bewunnerung. 22) wieder zwischen. 23) im Gange. 24) aber. 25) weiß. 26) ging. 27) Freistunde. 28) kamen. 29) wieder. 30) -pfahl. 31) guckte. 32) in deren dunklem Gewölbe. 33) Stern. 34) untergegangen. 35) sah. 36) deutlich. 37) aufgegeben. 38) lag bloß. 39) im Blut. 40) abgeappt.

äwer mit Aurelia'n was 't noch in 'n vullen¹ Gang',
denn dat satt² em deiper,³ mäglich all bet⁴ in 't Hart.⁵ —

Schr . . . müßt of all⁶ so wat marken,⁷ hei
makte⁸ allerlei verdächtige Anspielungen,⁹ natürlich mit
allerlei Winken mit den Tulpenstengel up sine eigene
Klauheit,¹⁰ mit wecke¹¹ hei dat mit sine Brutschaft¹²
anfangen¹³ hadd; sülwst Herr Bartelsen¹⁴ füng¹⁵ in
den beschränkten Unteroffizierskopp en Licht an uptau-
gahn.¹⁶ Em müggt¹⁷ de Kapteihn woll grad so vör-
kamen,¹⁸ as hei sid sülwen¹⁹ von früheren Tiden her,
as hei in düstere Middernacht stunn einsam up de stille
Wacht un an sin jitzig Fru hadd dacht, as hei sid
dunn²⁰ of männigmal,²¹ wenn de Run'n²² vörbi²³
was, an en Pal stellt hadd, dat Kinn up den Gewehr-
lop,²⁴ un ruhig indruffelt²⁵ was, bet de Pal ümsaft,²⁶
un hei sid un sin Gewehr nahsten²⁷ von de Erd²⁸
upfammeln müßt. — Äwer²⁹ dat was lang' her, un
hei hadd in de Ort³⁰ weder Mitleid mit sid sülwen,
noch mit Annern: hei gung also up den Kapteihn los:
„Seht die verdammte Palsteherei schon wieder an?
Dat muß ich mellen.“ — „Melden Sie 's zum
Teufel!“ hölft³¹ em de Kapteihn grimmig an. —
„Ne, ich mell 's³² en General,“ säb'³³ Herr Bartels.
— „Das können Sie. — Bis hierher kann ich gehn,
und ich kann stehen bleiben, wo ich will.“ — „Das
können Sie; aber Sie sollen sich man nich an den
Pal stellen; Sie stehen nich den Pal ümmer schief,

1) voll. 2) saß. 3) tiefer. 4) schon bis. 5) Herz. 6) auch schon.
7) merken. 8) machte. 9) Anspielungen. 10) Klugheit. 11) mit welcher,
womit. 12) Brautschaft. 13) angefangen. 14) selbst Herrn Bartels.
15) fing. 16) aufzugehen. 17) mochte. 18) vorkommen. 19) selbst.
20) damals. 21) manchmal. 22) Runde. 23) vorbei. 24) -lauf. 25) ein-
gedruffelt. 26) umjant. 27) nachher. 28) Erde. 29) aber. 30) in der
Art, Hinsicht. 31) brüllt. 32) melde es. 33) sagte.

und ich muß mich denn immer ein Beil von den Steuerkontroleur leihen, daß ich ihn wieder grad' richt', und der will mich sein Beil nich mehr borgen.“

Dorut¹ kann nu Giner afnemen, von wat för Verdreißlichkeiten² de Leiw³ up 'ne Festung afhängen deißt;⁴ den Kapteihn sin hüng⁵ an den Pal von de lütte⁶ Lind'.

Zu dese verdreitlichen Umstän'n⁷ müßt sich dat glückliche Wiß⁸ begewen, dat wed⁹ von unsf' Kammeraden ut M. . . . uns nachkemen,¹⁰ un dat gaww¹¹ denn nu wedder¹² 'ne lütte Uprichung, un sülwst min oll Kapteihn verget¹³ sin Zanken¹⁴ nah Aurelia'n up 'ne Tid¹⁵ lang, as sin beste Fründ¹⁶ von Hall¹⁷ her, de lütte Kopernikus, un Don Juan inrückten. — Na, dat wiren en por pleßirliche¹⁸ Kirls: Don Juan was en argen Sünder,¹⁹ hei was all²⁰ von Geburt en Stralsünner,²¹ hei was, wat sei up Hochdütsch en beten²² von Lüderjan²³ näumen,²⁴ hei was meindag' nich,²⁵ as²⁶ de Kapteihn, sterblich, ne immer bi lewigen Liew²⁷ verleiw't;²⁸ hei hürte²⁹ eigentlich of nich tau uns, denn hei was fines Glowens³⁰ en Baukhändler³¹ un hadd blot einmal 'ne grote Red' bi 't Hambacher Fest hollen,³² äwer hei hadd Johre lang mit uns tausamen in den Unnersäufungsarrest³³ un in M. . . . seten,³⁴ was en groten,³⁵ staatischen Kirl,³⁶ un wat för mi dat Beste an em was, hei was 'ne Ort³⁷ von Dichter, un dorüm freu'te ich mi, dat wi nu doch einen mang³⁸

1) daraus. 2) Verdreißlichkeiten. 3) Liebe. 4) abhängt. 5) hing. 6) kleine. 7) Umständen. 8) Weise. 9) welche, einige. 10) nachkamen. 11) gab. 12) wieder. 13) vergaß. 14) Verlangen, Sehnsucht. 15) Zeit. 16) Freund. 17) Halle. 18) plaisant, lustig. 19) Sünder. 20) schon. 21) Stralsunder. 22) bischen. 23) Bruder Lieberlich. 24) nennen. 25) niemals. 26) wie. 27) bei lebendigem Leibe. 28) verliebt. 29) gehörte. 30) seines Glaubens. 31) Buchhändler. 32) gehalten. 33) Untersuchungsarrest. 34) gefessen. 35) groß. 36) statlicher Kerl. 37) Art. 38) zwischen.

uns hadden, mit den wi Paulussen dümpeln¹ können.² Don Juan was ümmer tau jede Stun'n³ prat⁴ sich tau verleihen, nich einmal för ümmer, ne! ümmer för ein Mal. Ich weit⁵ nich, wat sei den richtigen Don Juan mal an de Red⁶ leggt⁷ hewwen, un wo hei sich dorbi⁸ hatt hett, dese⁹ ret¹⁰ äwer in sine Reden so 'rümmer,¹¹ wenn hei en hübsch Mäten sach,¹² as en Windhund, wenn em von Firn¹³ en Hasen wist¹⁴ ward.

De lütte Kopernikus was dorgegen en ganz anner Gewächs von en Kirl; was Don Juan binah söß Faut¹⁵ hoch, so was hei knapp fitw,¹⁶ was äwer dennoch bi de Füselir tau Hall linke Flügelmann in 't tweede Glied¹⁷ west;¹⁸ wog Don Juan gaud tweihunnert Pund,¹⁹ so wog hei man²⁰ nah Zollgewicht²¹ söß un nägentig up't Dg';²² sach Don Juan in 't Gesicht schön witt²³ un roth ut, so sach hei dorgegen schön gel un brun²⁴ ut, denn sei hadden em of einmal mit en Kuhnelei²⁵ in 't Gesicht 'rin smeten;²⁶ hadd Don Juan of 'ne krumme Näs',²⁷ so was sei doch tau 'm wenigsten dick, äwer de Kopernikus hadd 'ne krumme Näs', de was so spiß, dat sei in 'ne gatlische²⁸ Stoppnadel infädelt²⁹ warden kunn,³⁰ un 't Ding sach so driß³¹ in de Welt herinne, as „sühst mi woll“.³² Un dese Näs' hürte³³ tau einen Kirl, de was strack un stramm, un wenn hei de Groten³⁴ nich aflangen³⁵ kunn, denn³⁶ stellte hei sich up de Zehnen,³⁷ un denn

1) dämpfen. 2) konnten. 3) Stunde. 4) parat, bereit. 5) weiß. 6) Kette. 7) gelegt. 8) dabei. 9) dieser. 10) riß. 11) herum. 12) Mädchen sach. 13) Ferne. 14) gewiesen, gezeigt. 15) beinahe sechs Fuß. 16) kaum fünf. 17) im zweiten Gliede. 18) gewesen. 19) gut 200 Pfund. 20) nur. 21) Zollgewicht. 22) 96 auf's Auge. 23) weiß. 24) gelb und braun. 25) Eruthühnerlei. 26) geschmissen. 27) Nase. 28) ziemlich groß, gehörig. 29) eingefädelt. 30) konnte. 31) dreißt. 32) siehst du mich wohl. 33) gehörte. 34) die Großen. 35) ablangen, erreichen. 36) dann. 37) Zehen.

stunn¹ hei eben so stif,² as en Sößfäutigen.³ — Weck⁴ Minschen bedriwen⁵ Allens mit Arm un Hän'n,⁶ weck mit den Kopp, weck mit de Mag',⁷ hei bedrew⁸ sine Geschäften blot mit de Gall;⁹ dreiviertel von dat Johr,¹⁰ wat id mit em hir in Gr . . . tausam west bün,¹¹ hadd hei de gele Sucht,¹² un de Hälfte von de Tid,¹³ de wi tau 'm Spazirgang hadden, hett hei ihrlich¹⁴ in Smidt Grunwaldten sine Theertunn¹⁵ 'rinneteken,¹⁶ denn dese Zynpathi¹⁷ hülp¹⁸ em, un as hei mal ganz gel tau den General gahn¹⁹ was, hadd de oll Herr sid äwer sine Utsicht²⁰ so dägern²¹ versihrt,²² dat hei em de Erlaubniß dortau²³ ein för allemal gewen²⁴ hadd; un Smidt Grunwald, de uns schreg genäwer wahnt,²⁵ hadd of nicks dorgegen, dat hei sid in sinen Theer speigeln ded'.²⁶

De Freud' was grot, as de Beiden ankamen deden,²⁷ vör Allen äwer den Kopernikus un vör Allen bi minen ollen Kapteihn, denn de nige Ankämmling²⁸ was sin beste Fründ von Hall her, sei hadden Pandekten un preußisch Landrecht tausam bedrewen, hadden ehre Krigsjohren tausamen dörfsuchten²⁹ un 't irste³⁰ Examen tausamen maht³¹ un hadden nahsten³² in M . . . de ganze Tid³³ lang up eine Stuw³⁴ tausamen seten.³⁵ De Kopernikus müßte nah unse Sid³⁶ 'räwer treden³⁷ un in de Kasematt unner uns wahren, un nu kunnen wi Drei ümmer tausamen kamen,³⁸ denn tüschen³⁹ uns

1) stand. 2) steif. 3) wie ein Sechsfüßiger. 4) welche, einige. 5) betreiben. 6) Händen. 7) Magen. 8) betrieb. 9) bloß mit der Galle. 10) Jahr. 11) zusammen gewesen bin. 12) die Selbstsucht. 13) Zeit. 14) ehrlich. 15) Theertonne. 16) hineingeguckt. 17) Sympathie. 18) half. 19) gegangen. 20) Aussehen. 21) gewaltig. 22) erschrocken. 23) dazu. 24) gegeben. 25) ihräge gegenüber wohnte. 26) spiegelte. 27) ankamen. 28) der neue Ankömmling. 29) durchgeföchten. 30) erste. 31) gemacht. 32) nahher. 33) Zeit. 34) Stube. 35) geseßen. 36) Sette. 37) hinüberziehen. 38) kommen. 39) zwischen.

würd nich taußlaten.¹ Bel² würd nu vertellst³ von dit⁴ un von dat: de Kopernikus vertellte von de ollen Frün'n,⁵ un dat W . . . noch nahkamen ded',⁶ un mäglich of noch de Franzos', den sei äwer vörlöpig⁷ wegen sin gestürtes⁸ Wesen nah Berlin in de Schariteh⁹ bröcht¹⁰ hadden, un wi vertellten nu von den ollen General un von Herr Bartelsen un von Schr . . . en un von Paulussen. Hadd de Kapteihn sid 'ne Karnallenvogelheck¹¹ mitbröcht, so bröchte sid nu de lütte Kopernikus 'ne Heck von witte Mūs'¹² mit, de in en ordentlichen Glas-Paleh¹³ wahren deden,¹⁴ un de hei in 'n Groten¹⁵ tüchtete.¹⁶ Na, all Bott helpt,¹⁷ jäd' de Mügg,¹⁸ un ipuckt in den Rhein,¹⁹ un was dat of kein grot Plefir, dat mi de Mūs' maken deden,²⁰ so kunn²¹ id sei mi denn doch of af un an eins bekiken,²² un Einer fall Gott för Allens danken, of för Mūs', d. h. so lang', as sei seker²³ in en Glaskasten sitten.²⁴

En por Dag' d'rup²⁵ gung dunn²⁶ up de Festung dat Gered, de Erzbischoff ut Posen, Duniu, süll²⁷ nah uns bröcht warden un süll bi uns sitten,²⁸ denn dit was dunnmals grad de Lid,²⁹ as de Katholschen an den Rhein un in Posen un Schlesingen den preußischen Staat groten Sperman³⁰ matten. Wi hadden dat von Schr . . . en tau weiten kregen,³¹ de dat von sine Brut ehrentwegen³² wüßt, un of Herr Bartels was dor mal unverwohrs³³ mit 'rute kamen,³⁴ as sid in

1) zugehlossen. 2) viel. 3) erzählt. 4) von diesem. 5) den alten Freunden. 6) nachkame. 7) vorläufig. 8) gestört. 9) Charité. 10) gebracht. 11) Kanarienvogelhecke. 12) weißen Mäusen. 13) Palais. 14) wohnten. 15) im Großen. 16) züchtete. 17) jeder Nutzen, Vortheil hilft. 18) sagte die Mücke. 19) sprichw. 20) machten. 21) konnte. 22) einmal begucken. 23) sicher. 24) sitzen. 25) ein paar Tage darauf. 26) ging dann. 27) sollte. 28) sitzen. 29) Zeit. 30) Schwierigkeiten, Widerstand. 31) zu wissen gekriegt. 32) d. h. von seiner Braut — her. 33) unversehens. 34) herausgekommen.

sine Unteroffizireboft¹ de königlich preußische Deinst-
Instruktjchon mit sinen katholschen Globen² in de Hor-
lagg.³ — Na, eins Dags güng 't⁴ denn nu los. Allens
wat up unſ' Festung katholsch was — un dat was
dat Meiste — kamm ut Hüjer⁵ un Kasematten herut
un stellte sich an de Strat⁶ up: „Er kommt, er kommt!
Er ist schon da!“ — Na, wi gungen denn of, so wid⁷
as wi gahn⁸ dürwten, bet⁹ an unſere lütte Lind',
Herr Bartels ümmer hart an uns. Von dor ut kunnen
wi nu nah de Kommandantur henseihn,¹⁰ un vör de
Kommandantur stunn¹¹ en Kutschwagen, ün den dat
Volk sich ordentlich drängte, un as wi en beten stahn¹²
hadden, kamm wer ut de Kommandantur 'rute, un dat
Volk bückte sich andächtig un bed¹³ ün sinen Segen un
hei hadd den Haut¹⁴ afnamen¹⁵ un winkte ümmer mit
de Hand, un as hei uns neger¹⁶ kamm, dunn kunnen
wi dat seihu: hei was en lütten staatschen¹⁷ Herr, en
beten kumplett von Liw¹⁸ un mit en ihrwürdigen,
lahlen Kopp, un as hei ganz neg¹⁹ heranne was, dunn
bögte²⁰ sich of Herr Bartels nah vör²¹ un wull sich
jegen laten,²² äwer mit einmal kregen²³ wi dat mit dat
Lachen un de oll lütt Kopernikus schow²⁴ Herr Bartelsen
taurügg²⁵ un sprung²⁶ up den Herrn Erzbischoff los
un rep:²⁷ „Donnerwetter! Dicker, wo komust Du her?“
Un wi nu all ün em 'rümmer, un Herr Bartels rep
ümmer dormang:²⁸ „Das muß ich mellen! Das muß
ich mellen! und meine Herren, Sie dürfen nicht mit

1) -brust. 2) Glauben. 3) in den Haaren lag. 4) ging's. 5) kam
aus Häusern. 6) Straße. 7) weit. 8) wie wir gehn. 9) bis. 10) hin-
sehen. 11) stand. 12) ein bißchen gestanden. 13) bat. 14) Hut. 15) ab-
genommen. 16) näher. 17) kleiner stattlicher. 18) complet, corpulent
von Leibe. 19) nahe. 20) da beugte. 21) nach vorne. 22) wollte sich
segnen lassen. 23) kriegten. 24) schob. 25) zurück. 26) sprang. 27) rief.
28) dazwischen.

den allerheiligsten Herrn reden!“ bet endlich de Kuni-
mandantur-Schriwer,¹ de doräwer tau kamm, tau em
irnstlich² säd': „Sind Sie denn unklug, Bartels? Das
ist ja nicht der Erzbischof, das ist ja ein Kamerad
von den Herrn.“ Na, dunn was Fred³ in 't Land,
un wi tröcken⁴ mit unsern Erzbischoff af, un 't Lachen
wull gor kein En'n⁵ nemen, as hei uns vertellte, wo⁶
sei em up den Weg mit allerlei Ehren⁷ unner de Dgen
gahn⁸ wiren, un wo em namentlich de Postmeisters
mit Spij'⁹ un Gedränk ihrfürchtig unner de Arm
grepen¹⁰ hadden.

Hei kamm of ganz unverfallen an, un de Ber-
wesslung,¹¹ de mit em passirt was, hadd mit keinen
Annern von uns so vullstännig¹² passiren kunnt, denn
hei was uns in geistlichen Utsehn¹³ gor tau sivr
äwerlegen.¹⁴ Von Natur all lagg¹⁵ up sin runnes
Gesicht 'ne geistliche Salbung,¹⁶ de bi jede Gelegenheit
dorit hervor blänkerte,¹⁷ de hei äwer beter¹⁸ as Smer¹⁹
för sinen Kopp hadd vernutzen süllt, mäglich, dat em
de Hor²⁰ dornah wüssen²¹ wiren, denn de sach²² blant
ut as 'ne Billardkugel, wo Ciner unnenwärts²³ en por
Frangen 'rümmer maht²⁴ hett. Dortau²⁵ hadd hei wegen
de Warmniß²⁶ en langen brunen²⁷ Äwertrecker²⁸ an, den
hei von sinen leimen²⁹ Papa arwt³⁰ hadd; un sin
Papa was en sößfäutschen Kirl³¹ west, un hei was
man en halwen Toll gröter,³² as de Kopernikus.
Dese lange Paletoh un 'ne vigelett-rode,³³ sammtene

1) Schretber. 2) ernstlich. 3) da war Friede. 4) zogen. 5) Ende.
6) wie. 7) Ehren. 8) unter die Augen gegangen, begegnet. 9) Speise.
10) gegriffen. 11) Berwesslung. 12) vollständig. 13) Aussehen. 14) gar
zu sehr überlegen. 15) schon lag. 16) Salbung. 17) glänzte. 18) besser.
19) als Schmiere. 20) Haare. 21) gewachsen. 22) sah. 23) unterwärts.
24) gemacht. 25) dazu. 26) Wärme, Erwärmung. 27) braun. 28) Ueber-
zieher. 29) lieb. 30) geerbt. 31) sechsfüßiger Kerl. 32) 1/2 Zoll größer.
33) violettrotthe.

Kapp, de em Don Juan mal in M tau Wih-
nachten mit en Gedicht, wat den Titel führen ded':¹
„Diesem Kürbis fehlt ein Stengel,“ verehrt² hadd,
hadd em taurist³ unnerwegs in den heiligen Geruch
bröcht, un desen Geruch hadden de Postillons von
Stat Schon⁴ tau Stat Schon wider⁵ verbreit't, un so was
hei denn nu bi uns as Erzbischoff ankamen.⁶

Äwer nu? Wo mit em hen? — Hei was en
Schriftsetzer⁷ un hadd en so grugliches Verbreken⁸ be-
gahn, dat sülwst⁹ wi, de wi doch as Königsmürders¹⁰
anschrewen¹¹ wiren, uns schugen¹² müßten, mit em
taufam tau wahren.¹³ Hei was nämlich in de Sweiz
west un hadd dor ihrlich sin Brod, as Schriftsetzer bi
Drelli'n in Zürich verdeint, hadd äwer — un dat was
dat Schauderhaftige an den Kirl — sin gaud¹⁴ Brod
nich upgewen wullt,¹⁵ as de König von Preußen up
den Infall kamm, de ganze Sweiz för sine leinen
Landskinner¹⁶ tau verbeiden,¹⁷ un as hei dämlicher
Wis'¹⁸ wedder¹⁹ taurügg kamen was, hadden sei em up
'ne Reih' von Zohren up de preußischen Festungen
schickt, dat hei sich doch allmählich wedder von dat
sweizer an 't preußische Brod gewinnen süll.²⁰

Mit so einen sworn²¹ Verbreker können²² wi doch
unmöglich tau samen wahren; äwer tau 'm Glücken
bestimmte ditmal uns' oll Herr General dat: de Schrift-
setzer süll mit den Baukhändler tau samen wahren,
denn sei wiren so wie so Unnerbäulenkinner,²³ un so
müßte denn de allerheiligst Erzbischoff mit Don Juanen

1) führte. 2) verehrt. 3) zuerst. 4) Station. 5) weiter. 6) an-
gekommen. 7) Schriftsetzer. 8) gräuliches Verbrechen. 9) selbst.
10) -mörder. 11) angeschrieben. 12) scheuen. 13) zusammen zu wohnen.
14) gut. 15) aufgeben wollen. 16) Landeskinder. 17) verbieten. 18) Weise.
19) wieder. 20) gewöhnen sollte. 21) schwer. 22) konnten. 23) Geschwister-
kinderkinder.

taufamen trocken.¹ — Nicht wahr?² — 'Ne slichte Paffung;³ äwer wat helpt⁴ dat All? In de Ort⁵ hett 'ne Festung Ähnlichkeit mit den Gh'stand: wat tausam fall, kümmt⁶ tausam, un füll 't de Düwel⁷ mit de Schuwkor⁸ tausam karren.

Na, nu kann 'ne muntere Tid,⁹ nu kann Lewen in de Baud;¹⁰ för uns würd 't idel¹¹ spaßig un lustig, äwer för Herr Bartelsen würd 't argerlich un verdreitlich, dat Spelen¹² mit den Degenquast was vörbi, un de Kugelhopensitteri¹³ hadd ehren Bergang¹⁴ nich mihr, hei müßt von Einen tau 'm Anneren lopen¹⁵ un müßt händen¹⁶ un möten,¹⁷ denn männigmal¹⁸ wiren wi langs¹⁹ unsen Spaziergang utenanner, as²⁰ 'ne Tiralljür-Ked²¹ vör den Find,²² un ein Jeder söcht²³ siß vör Herr Bartelsen sin Dg'²⁴ achter Böm²⁵ un Gebäuden²⁶ tau decken; Sch . . . güng mit sinen Swager tausam un redte mit em von sine Brut, dor füll hei nu uppaffen, dat de Swager nich mit uns reden ded'. Kopernikus stunn in Smidt Grunwaldten sinen Durweg²⁷ un let²⁸ in sine Theertunn, un wenn hei den in 't Dg' faten wull,²⁹ denn bröf³⁰ Don Juan ut de Bahn un fung³¹ en lütten Roman mit dè Schenk-jumfer in den negsten Huf'³² an, oder de Erzbischoff kreg³³ 'ne olle Fru³⁴ up de Strat fat't,³⁵ de siß Hiring halt³⁶ hadd, un frog,³⁷ wat hei gellen ded'³⁸ — denn hei was hellschen³⁹ ökonomischen⁴⁰ — oder id' lep⁴¹ äwer

1) ziehen. 2) wahr. 3) etwa: schlecht zusammenpassend. 4) hilft. 5) in der Art, Hinsicht. 6) soll, kommt. 7) Teufel. 8) Schießkarr. 9) Zeit. 10) Leben in die Bude. 11) eitel = sehr. 12) Spielen. 13) d. h. das Sitzen auf dem Kugelhaufen. 14) Fortgang. 15) laufen. 16) hüten. 17) wehren, in den Weg treten. 18) manchmal. 19) längs. 20) auß einander, wie. 21) Tiralleur-Kette. 22) Feind. 23) suchte. 24) Auge. 25) hinter Bäumen. 26) Gebäuden. 27) Thorweg. 28) guckte. 29) fassen wollte. 30) brach. 31) fing. 32) nächsten Hause. 33) kriegte. 34) alte Frau. 35) gefaßt. 36) Hering geholt. 37) fragte. 38) gölte, kostete. 39) höllisch, sehr. 40) ökonomisch, wirthschaftlich. 41) lief.

dat Mal¹ von de lütte Lind' henut² un kef en beten³ nah 't Waterdur⁴ dal,⁵ un bi Allendem stunn de Kapteihn wedder an sine Lind' un stunn em den Pal scheif.⁶ Herr Bartels hadd swore Dag',⁷ un alle Dag' meldte hei wat bi den General, 't kamm äwer nicks dornah.

Wildef⁸ satt⁹ Aurelia ümmer flitig¹⁰ an 't Finster un sticte un neigte¹¹ dor, denn wo süll sei of just anners¹² sitten,¹² as an 't Finster, wenn sei sticken un neigen wull, denn de ollen Kasematten sünd gefährlich düster.¹³ Männigmal¹⁴ kamm sei of vör de Dör¹⁵ tau Rum,¹⁶ un denn tröck¹⁷ de Kapteihn in vulle¹⁸ Parad up un make Front un strek¹⁹ sid den gelen²⁰ Snurrbort — denn de was nu all²¹ — un redte mit mi oder en Unnern sibr lud,²² wat dat för schönes Weder²³ wir; un männigmal gung sei of spaziren un schrammte em wedder so dicht vörbi,²⁴ as dunnmals,²⁵ denn make²⁶ hei den sülwigen²⁷ Diner, den hei sid tau maken vörnamen²⁸ hadd, as hei de Königin Victoria üm ehre Hand anspreken²⁹ wull, un wenn sei denn, flank un rank, an em vörbigahn was, denn gung hei fir³⁰ Schritt achter her un tred,³¹ so vel³² as möglich in ehre Gauttappen,³³ un denn stred³⁴ sid in sin Hart³⁵ Reiv³⁶ un Arger, denn Bartels let³⁷ em denn nich ut dat Dg' un gung denn wedder fir Schritt achter em, un achter Bartelsen fir Schritt kamm denn Schr... , blot ut fründschafftliche Niglichkeit,³⁸ wat³⁹ dat den Kapteihn woll so glücken ded', as em, un achter den folgte

1) Mal = Ziel, Grenzzeichen. 2) hinaus. 3) bischen. 4) Wasserthor. 5) hinunter. 6) schief. 7) schwere Lage. 8) während dessen. 9) saß. 10) fleißig. 11) nähete. 12) sitzen. 13) bunzel. 14) manchmal. 15) Thür. 16) zu Raum, zum Vorschein. 17) zog. 18) voll. 19) strich. 20) gelb. 21) der war nun schon (vorhanden). 22) laut. 23) Wetter. 24) vorbei. 25) wie damals. 26) dann machte. 27) denselben. 28) vorgenommen. 29) ansprechen. 30) fünf. 31) trat. 32) viel. 33) Fußstapfen. 34) stritt. 35) Herz. 36) Liebe. 37) ließ. 38) Neugier. 39) ob.

Don Juan up de Spör¹ von en hübsch Mäten,² un achter den de Erzbischoff, um em von 'ne dugendlose Verführung aftauhollen;³ un wenn denn min oll Kapteihn sich umkle⁴ un sach⁵ de ganze Prozeßschon achter sich, denn lep⁶ hei wüthig in sin Loch⁷ herin un bedrew⁸ dor dulle⁹ Ding', un wenn ich denn nachkamen ded',¹⁰ denn hörte¹¹ ich noch so 'ne afgebrakene¹² Redensorten, as: „Das Heiligste wird hier in den Staub getreten,“ un „wissen denn diese Menschen gar nicht, was Liebe heißt?“ un denn namm hei sich dat gor nich äwel,¹³ den Don Juan für einen liderlichen Racker, Schr...en für en Hanswusten,¹⁴ den ihrlichen Erzbischoff für einen Däsbartel un den braven Bartels für en vullständig Rindveih¹⁵ tau estimiren. Kopernikus, säd' hei, wir noch de einzigste von all de Anklämngen,¹⁶ de noch Takt un Ehr¹⁷ in 'n Liv hadd. — Arme Kapteihn! Hei ahnte gor nich, dat em grad' von den lütten Kopernikus sine Sid¹⁸ her all't¹⁹ mögliche bren'nte Hartled²⁰ andahn²¹ warden föll. „Charles,“ frog²² mi de lütt Kopernikus en por Dag' nah so 'n Trubel, „warum steht der Kapitain immer wie angenagelt an der kleinen Linde?“ — Dat was nu 'ne ekliche Frag': ganz tau verheimlichen was de Sak²³ nich mihr, un doch wull ich of nich verraden,²⁴ wo deip²⁵ min oll Kapteihn in de Leiwesquäleri un Angst herinne satt,²⁶ un dat hei all sine Ansprüch' up de Königin von Engelland tau Gunsten von Aurelia'n upgewen²⁷ hadd; ich säd' also: „„Th, hei lickt dor man blot,²⁸ dor grad äwer²⁹

1) Spur. 2) Mädchen. 3) abzuhalten. 4) umguckte. 5) sah. 6) lief. 7) Loch. 8) betrieb. 9) toll. 10) nachkam. 11) hörte. 12) abgebrochen. 13) übel. 14) Hanswurst. 15) vollständiges Rindvieh. 16) Anklämngen. 17) Ehre. 18) Seite. 19) alles. 20) brennende, schmerzliche Herzeleid. 21) angethan. 22) fragte. 23) Sache. 24) verrathen. 25) wie tief. 26) sah. 27) aufgegeben. 28) er guckt da nur bloß. 29) über.

wahnt¹ en hübsch Mäten.“ — „Dieselbe, hinter der er vor ein paar Tagen herließ?“ frog hei, un dorbi fohrte² dat Ding so hastig up mi los, dat ick denk, hei steckt³ Di mit de Näj' dörch den Hals'dauf.⁴ „„Gott bewohre!““ segg ick, „„wat heft Du? Kann hei nich dornah kiken un achter ehr hergahn?““ — „Charles, ist das dieselbe mit dem schönen, goldblonden Haar?“ — „„Dat weit⁵ der Deuwel!““ segg ick, „„Du seggst von blond, un hei seggt of von blond, un ick seih dat för roth an. Heww ick denn kein Dgen mihr in den Kopp?““ — Dor brot⁶ hei nu knas⁷ von af, ätwer nu frog hei mi nah de Familienümstän'n, un ick, Däskopp,⁸ mark⁹ of nicks Slimmes, denn ick denk, dat is, wil dat¹⁰ hei en gauden Fründ von den Kapteihn is, un segg em Allens. — Den annern Dag, as wi in de Fristun'n¹¹ gahn, stellt sich 't oll lütt Ding of an de Lind', un ick denk noch so bi mi: jüh, dat Krät¹² hett doch en menschlich Gefühl,¹³ hei will doch den ollen Kapteihn dor nich allein stahn laten¹⁴ un will em mäglicher Wis' en beten upvermüntern,¹⁵ trochdem hei wedder sine gelen Luren¹⁶ hett un kolle Fäut¹⁷ frigen kann, un ick freu mi ordentlich ätwer den Koppernifuß. — Schlange!

1) wohnt. 2) fuhr. 3) sticht. 4) Halstuch. 5) weiß. 6) brach. 7) kurz. 8) Schafskopf. 9) merke. 10) weil. 11) Freistunde. 12) eigentl. Kröte, Bezeichnung eines kleinen, giftigen Geschöpfes. 13) menschliches Gefühl. 14) stehen lassen. 15) aufmuntern. 16) seine gelben Luren, Anfall von Gelbsucht. 17) kalte Füße.

Kapittel 17.

Worüm¹ ni immer Zwei² an de lütte³ Lind' stahn.⁴ Mine lütte leuwe⁵ Idachehen.⁶ De witten Mij'⁷ warden gris,⁸ un de Kopernikus grün⁹ un möt wedder¹⁰ in Smidt Grunwaldten sine Theertunn¹¹ kiten.¹² De Kapteihn ward en blagen Löw,¹³ un de Erzbischoff höllt¹⁴ 'ne Red' äwer Stülpl¹⁵ un Bott,¹⁶ bet hei binah¹⁷ ut sin Vaders Rod 'rute schüddt¹⁸ ward.

En por Dag' dorup¹⁹ kümmt²⁰ Bartels an mi 'ran: „Nu schtehn da immer Zwei.“ — „„Wo?““ — „Na, an die kleine Linde.“ — „„Denn lassen Sie sie stehen!““ — „Ne, dat muß ich mellen.“ — „„Na, denn melden Sie 's!““ — „Ja, das is auch man so. Recht giebt mich der General immer, aber er will nichts davon wissen; un wenn die Herrn sich man so an den Pal²¹ stellen wollten, mit den Rücken gegen einander, daß Jeder den Andern Gegenstand hielte, oder beide mit 's Gesicht nach das Wagenhaus hin, denn wollt ich noch nichts nich sagen.“ — „„Warum sollen sie denn nicht nach der anderen Seite zu sehen?““ — „Na, wegen das junge Mädchen; junge Mädchen schtehn in meine Instruktschon oben an.“ — „„Wie denn das?““ — Un Herr Bartels kamn neger²² nah mi 'ranne un flustert mi halflud²³ tau: „'S is wegen Herr Schr. . . en, und der General hat an die eine Brauttschaft genug und will sich nicht auf 't Frische Läuß' in den Pelz setzen.“

Na, wat Herr Bartels marken ded',²⁴ müßten wi doch of nahgradens²⁵ marken: ut de beiden gauden

1) warum. 2) Zwei. 3) Klein. 4) stehen. 5) lieb. 6) scherzhaftes dim. und Koseseform von Ida. 7) die weißen Mäuse. 8) greiß, grau. 9) grün. 10) muß wieder. 11) -tonne. 12) gucken. 13) blauer Löwe. 14) hält. 15) Stülpe, Deckel. 16) Topf. 17) bis er beinahe. 18) herausgeschüttet. 19) ein paar Tage darauf. 20) kommt. 21) Pfahl. 22) kam näher. 23) halb-laut. 24) merkte. 25) nachgerade.

Frün'n¹ von Hall² her wiren en por richtige Gegenbuhler³ worden; de Kapteihn in 'n gauden Glowen⁴ un in den irsten⁵ Besiß, dat Krät⁶ von Kopernikus as en Zudränger,⁷ de em jin rechtlich Eigendaum⁸ stridig maken wull.⁹

Ob Aurelia den Kapteihn sine mäuhjamen¹⁰ Anstalten an den Pal gewohr worden is, is meindag' nich¹¹ bekannt worden, sei satt¹² un neigte¹³ un let¹⁴ jo unschüllig,¹⁵ as wull de Kapteihn ehr leiw¹⁶ Mutting frigen;¹⁷ as nu äwer¹⁸ de Kopernikus of Dag för Dag Stun'n¹⁹ lang an ehren Hewen²⁰ stunn²¹ un neben dat stille Planetenlicht von den Kapteihn as en swewelgelen²² Komet upgüng²³ un in ehren Gesicht= un Dunstkreis hen un her schot,²⁴ blot²⁵ mit den Unnerscheid, dat de Komet den Start,²⁶ un hei de Näs'²⁷ in En'n²⁸ rechte, dunn müggt²⁹ sei woll wat marken. Äwer as³⁰ dat för gewöhnlich in de Welt taugeiht,³¹ de dat am irsten³² marken müßt un markt hewwen föll,³³ de Kapteihn, was de Letzte, de up slimme Gedanken kamm,³⁴ un wenn dat Kopernikus=Krät de Dumen³⁵ in dat Armelloch³⁶ slog³⁷ un mit sin wißnäs'tes³⁸ Fragteiken³⁹ von Näs' allerlei anzügliche Fragen an Aurelia'n richt'te, denn⁴⁰ stunn hei mild an sinen Pal, un sin stilles Abendstirn⁴¹=Gesicht schinte⁴² Knappemang⁴³ dörch de fürigen⁴⁴ Anstalten hendörch,⁴⁵

1) guten Freunden. 2) Halle. 3) Nebenbuhler. 4) guten Glauben. 5) ersten. 6) Kröte, Bezeichnung eines kleinen giftigen Menschen. 7) Einbringling. 8) Eigenthum. 9) streitig machen wollte. 10) mühsam. 11) niemals. 12) jaß. 13) nähete. 14) ließ, sah aus. 15) unschuldig. 16) lieb. 17) freien. 18) aber. 19) Stunden. 20) Himmel. 21) stand. 22) schwefelgelb. 23) aufging. 24) schoß. 25) bloß. 26) Schwanz, Sturz. 27) Nase. 28) in's Ende (Höhe.) 29) da mochte. 30) wie. 31) zugeht. 32) am ersten, zuerst. 33) sollte. 34) kam. 35) Daumen. 36) Armelloch. 37) schlug. 38) naseweis. 39) Fragezeichen. 40) dann. 41) -stern. 42) schien. 43) knapp, kaum. 44) feurig. 45) hindurch.

de de Hall'sche Flügelman von 't tweede O lid¹ vör un tüschen² sine un Aurelia'n ehre Dgen³ bedrew.⁴ Na, taulegt, taulegt jüll hei of dorachter kamen,⁵ as Thoms achter de Hamel;⁶ äwer üm dormit flor⁷ tau warden, möt⁸ ick 'ne Hafvenning⁹ taurügg trecken.¹⁰

Dicht bi unse Kafematten was 'ne Rinner'schaul¹¹ von lütte Mätens,¹² un wenn wi Klock twölwen¹³ in unj' Löcker wedder insnappt¹⁴ würden, denn¹⁵ begegnet uns dat lütte Görenwarts¹⁶ un sprung¹⁷ in den schönen Frühjohrsjünneſchin herümmer, as wenn 'ne Haud¹⁸ Bottervögel¹⁹ loslaten wir²⁰ un wull²¹ ſick nah 'n langen Winter mal wedder²² up Blaumen weigen.²³ Sei danzten ſo luſtig de Lindenalleh entlang, un in de friſche Frühjohrsluft was de dumpige Schaulſtuw²⁴ vergeten,²⁵ ſei ſmeten²⁶ de ollen²⁷ verbreitlichen²⁸ Schaulbänker²⁹ mit de Eſelsuhren³⁰ hoch in de Luft, dat ſei doch of wat von de Frühjohrsjünne³¹ annemen können, un äwer³² ehr luſtig Gedriw³³ breid'ten³⁴ ſick de jungen, friſchen Lindenbläder³⁵ un malten Lichter un Schatten doräwer, dat de roden³⁶ un witten³⁷ un blagen³⁸ un gräunen³⁹ Röckſchen⁴⁰ noch bunter un luſtiger leten,⁴¹ un ut deſe bunten Röckſchen ſeken⁴² mit blage un brune⁴³ Dgen de lütten weiken⁴⁴ Rinnergeſichter herute, friſch in Gefundheit un lewig⁴⁵ in Luft. Blot,⁴⁶ wenn wi

1) vom zweiten O lid. 2) zwifchen. 3) Augen. 4) betreth. 5) dahinter kommen. 6) hinter die Hammel; ſprichw. 7) Mar. 8) muß. 9) Hafen-, Flugwendung. Furchen. 10) zurückziehen. 11) Kinderschule. 12) kleinen Mädchen. 13) Uhr zwölf. 14) eingefchnappt, eingefchloffen. 15) dann. 16) Kindervolk (-werk). 17) ſprang. 18) ſhaar. 19) Buttervögel — Schmetterlinge. 20) loſgelaffen wäre. 21) wollte. 22) wieder. 23) auf Blumen wiegen. 24) dumpige Schulkube. 25) vergeffen. 26) ſchmiffen. 27) alten. 28) verbrüchlich. 29) -bücher. 30) -ohren. 31) -ſonne. 32) über. 33) Getreibe, Treiben. 34) breiteten. 35) -blätter. 36) rothen. 37) weiß. 38) blau. 39) grün. 40) Röckchen. 41) ließen, auſſehen. 42) guckten. 43) braun. 44) weich. 45) lebendig, munter. 46) bloß.

mit Bartelsen an ehr vörbikemen,¹ denn würden sei still un kelen uns schu² an, as wir wat Frömds,³ wat Gefährlichs in ehr Spill⁴ follen,⁵ un ein un de anner von de grötern⁶ makte⁷ en verlegenen Knick, den sei för so 'ne beängstliche Fülle von ehr Mutting lihrt⁸ hadd.

Äwer 't jüll nich lang' duren,⁹ dunnt¹⁰ würden wi drifter¹¹ mit enanner, sei wühten jo of von ehr Schaulstum her, wat inspunnen¹² heit;¹³ un mäglich, dat Herr Bartels de lütten Rinner noch nich för junge Mätens ansah,¹⁴ hei drückte en Og' tau, wenn wi mit ehr en por Würd' wesselten.¹⁵ — Ein was äwer dorunner,¹⁶ dat was de Kron von dat Ganze, dat was en Kind, so wunderleiwlich,¹⁷ dat jülfst¹⁸ Bartels dat nich äwer 't Hart¹⁹ bringen kunn,²⁰ mi de Mund tau verbeiden,²¹ wenn id mit ehr länger redte. Ut de groten,²² brunen Dgen kelt²³ so 'ne schelmische Fröhlichkeit, un äwer ehr friisches Angesicht dor flog dat 'räwer mit Schatten un Licht, as wir sei unner Sünnenstrahl un weissen, gräunen Frühjohrs=Lindenschatten geburen un hadd ehr kortes Leven²⁴ lang in en Land wahnt,²⁵ wo 't ünmer Frühjohr is. — Sei is dod²⁶ — un id bün en ollen Kirl²⁷ worden, äwer noch ünmer steht²⁸ sei mi in all ehr Leiwlichkeit vör Dgen, un wenn id en schönes frömdes Kind seih, denn met²⁹ id sine Schönheit, ahn³⁰ dat id doran denf, an mine lütte Ida ehr, un id dank Gott hüt³¹ noch dorför, dat hei mi

1) vorbeikamen. 2) schen. 3) etwas Fremdes. 4) Spiel. 5) gefallen. 6) größeren. 7) machte. 8) gelernt. 9) dauern. 10) da. 11) dreister. 12) einsperren. 13) heißt. 14) ansah. 15) Worte wechselten. 16) darunter. 17) wunderlieblich. 18) selbst. 19) über's Herz. 20) konnte. 21) verbieten. 22) groß. 23) guckte. 24) kurzes Leben. 25) gewohnt. 26) toht. 27) alter Kerl. 28) steht. 29) messe. 30) ohne. 31) heute.

dunnumalen¹ an dit lütte Wesen so 'ne reine Freud' hett erlewen laten.² —

Sei was de Halbschwester³ von Aurelia'n, un ob- schonst Herr Bartels up de öllste⁴ Schwester binah en grimnigen Haß hadd wegen de Schererien, de sei em make,⁵ so kunn hei dit lütt Dirning⁶ doch nich böß warden, hei led,⁷ dat id mit ehr redte, un nämte⁸ sei immer, ün sine eigene Tauneigung⁹ tau bewisen, mit en dutwelten¹⁰ Leiwß-Akzent:¹¹ „dat Idachechen.“

Nu müßte äwer dat Idachechen des Nahmiddags Klock twei immer an den Kopernikus sin Finster vörbi,¹² un wil¹³ hei unnen wahren ded',¹⁴ dat Weder¹⁵ of all¹⁶ so was, dat Einer dat Finster uphewwen¹⁷ kunn, so make sid dat ganz natürlich, dat hei mit ehr en beten¹⁸ an tau klänen¹⁹ fung.²⁰ — De Kopernikus was in 'n Ganzen en gauden Kirl; äwer von den Kapteihn sine Großmüthigkeit, de sid blot tüschen Man un Stirn²¹ an den Hewen²² 'rümmer drew,²³ slog²⁴ em nich 'ne Ader; hei krawwelte²⁵ immer up de Erd²⁶ 'rümmer, un dor wüßt hei sid Allens handlich taurecht tau leggen.²⁷ Wat was denn nu natürlicher, as dat hei min lütt Idachechen tau sinen Apportenträger²⁸ maken ded'.²⁹ Sei müßte em vertellen,³⁰ wat Aurelia hüt seggt³¹ hadd, un wat sei gisteren seggt hadd, un wohen sei vorgestern spaziren gahn³² was, un hei let denn³³ up sine verdamnte pfiffige Manier mit ins- fleiten,³⁴ wat hei von Aurelia'n seggt hadd, un wat

1) damals. 2) lassen. 3) Halbschwester. 4) älteste. 5) machte. 6) dim. und Skoseform von Dirne. 7) litt. 8) nannte. 9) Zuneigung. 10) doppelt. 11) Liebes-Akzent. 12) Fenster vorbei. 13) weil. 14) unten wohnte. 15) Wetter. 16) auch schon. 17) auf, offen haben. 18) bischen. 19) schwatzen, plaudern. 20) an — fung. 21) zwischen Mond und Sternen. 22) Himmel. 23) trieb. 24) schlug. 25) krabbelte. 26) Erde. 27) zurecht zu legen. 28) Zwischenträger. 29) machte. 30) erzählen. 31) heute gesagt. 32) gegangen. 33) ließ dann. 34) einfließen.

Zdachechen seggen süll,¹ wat hei seggt hadd. — Genau,² de Telegraph was in vullen³ Gang', un de Racker let minen ollen Kapteihn in aller Unschuld up den koppernen⁴ Draht danzen, ahn⁵ dat de arm Kirl wüßt, wat unner em passiren ded', un dat id lud⁶ hadd lachen mügg⁷, wenn mi de Kapteihn nich neger⁸ angahn hadd.⁹

Wenn de Kapteihn dat Glück hatt hadd, finen Engel up den Spazirweg tau grüßen, denn güng¹⁰ hei ümmer in de Kasematt taurügg¹¹ un sued¹² en Karn¹³ in den Dörenstänner¹⁴ tau 'm Wohrteiken¹⁵ un Andenken an sin flüchtiges Glück; un denn stunn¹⁶ hei männigmal¹⁷ Etun'n¹⁸ lang vör de Karn¹⁹ un rep²⁰ siß bi jeden de besondern Umstän'n²¹ in 't Gedächtniß un drunt²² so döstig²³ un so deip²⁴ ut den Hoffnungsbecker,²⁵ bet²⁶ de helle Kurasch'²⁷ em ut de blanken Ogen lücht'te,²⁸ un denn halte²⁹ hei siß ut sin Karnallenvogelburken³⁰ finen schönsten jungen, gelen³¹ Hahn herute un stratte³² un eiete³³ em un wüßt em so vel tau vertellen,³⁴ wo³⁵ schön dat lütte Dirt³⁶ dat mal hewwen süll, un 't ded'³⁷ em led,³⁸ äwer trennen müßten sei siß. — „Willst Du em denn verköpen?“³⁹ frog⁴⁰ id. — „Für kein Geld!“ was de Antwurt, „aber“ — Id verstünn dit⁴¹ „Aber“ un dacht so bi mi: wer weit, wat⁴² hei mit den Karnallenvogel nich sin Glück maßt? — Hei äwer drönte⁴³ blot von dat Glück, wat finen Karnallenvogel bevorstunn,⁴⁴

1) sagen sollte. 2) genug. 3) voll. 4) Kupfern. 5) ohne. 6) laut. 7) mochte. 8) näher. 9) angegangen hätte, wäre. 10) dann ging. 11) zurück. 12) schnitt. 13) Kerb, Kerbe. 14) Thürständer. 15) Wahrzeichen. 16) stand. 17) manchmal. 18) Stunden. 19) vor den Kerben. 20) rief. 21) Umstände. 22) trank. 23) durstig. 24) tief. 25) -becker. 26) bis. 27) Courage. 28) leuchtete. 29) holte. 30) Kanarienvogelbauer. 31) gelb. 32) streichelte. 33) liebkooste (aus der Kindersprache). 34) viel zu erzählen. 35) wie. 36) Thier. 37) thäte. 38) leid. 39) verkaufen. 40) fragte. 41) verstand dieß. 42) weiß, ob. 43) träumte. 44) bevorstand.

un verget¹ sin eigen doräwer, denn de Kopernikus
kamm em taubör.²

Eins Middags kümmt denn dat lütte, giftige Ding
nah uns 'ruppe: „Charles, hast Du nicht eine Schachtel?“
— Ja, jäd'³ id, de hadd id woll, äwer de brukte⁴ id
fülwen.⁵ — Un 't was of wohr,⁶ denn id hadd dorin
swarte Krid⁷ un Keinruß,⁸ den id ümmer in 'n
Grotten⁹ brukte, wil id meistendeils alle Lüd'¹⁰ in 'n
swarten Livrock¹¹ malen müßt. — Oh, id föll em de
doch leihnen,¹² in en por Dag' freg¹³ id sei wedder.¹⁴
Na, id ded'¹⁵ dat of; wat wüßt id dorvon? Un hei
nimmt de Schachtel un set't¹⁶ en por witte Müj'¹⁷
ut sinen Mus'paleh¹⁸ dorin, un as id noch achter¹⁹ em
ankam²⁰ un will em noch von dat inwennige Utseihn²¹
von de Schachtel Bescheid seggen, dunn²² langt hei de
oll²³ Schachtel all²⁴ hastig dörch sine iserne²⁵ Gardinen
un seggt tau dat lütte Idachehen: „und grüß auch
Nurelia vielmal!“ Nu hadd id jo den Bewis in
Hän'n,²⁶ dat hei den Kapteihn verraden ded'.²⁷ —
„Was hast Du in die Schachtel gepackt?“ frog id. —
„„Oh, ich habe der kleinen Ida nur ein paar weiße
Mäuse geschenkt,““ jäd' hei un dorbi steg²⁸ em dat
blage Blaud²⁹ in 't gele Gesicht, dat hei ganz grün
utseihn würd. — Haha! dacht id: up den Sack fleißt³⁰
Du un den Esel meinst Du! un id argerte mi doräwer,
dat hei dat oll lütt unschüllig Kind in sinen Nutzen
verwendte, un dat hei den Kapteihn taubör kamm, de
doch dat Börkopfsrecht³¹ hadd; äwer mi fettelte³² dat of,

1) vergaß. 2) kam ihm zuvor. 3) sagte. 4) brauchte. 5) selber.
6) wahr. 7) schwarze Kreide. 8) Keinruß. 9) im Großen. 10) Leute.
11) Leibrock. 12) leihen. 13) fragte. 14) wieder. 15) that. 16) setzt.
17) weiße Mäuse. 18) Mäuse-Palais. 19) hinter. 20) ankomme. 21) Aus-
sehen. 22) da. 23) alte. 24) schon. 25) eisern. 26) Beweis in Händen.
27) verrieth. 28) stieg. 29) Blut. 30) schlägt. 31) Vorkaufsrecht. 32) fipelte.

wo¹ woll de witten Müj' in de Keirnuffschachtel utfeihn würden.

Ja' bün nu grad nich niglich,² mag äwer doch girn³ Allens weiten,⁴ un fort⁵ vör Klock twei, as upflaten⁶ warden füll, un de oll lütten Mätens nah ehr Schaul vörbi gungen,⁷ gung id' 'runne un läd'⁸ mi mit 'ne Pip⁹ Toback bi den Kopernikus recht tauvertrulich¹⁰ in 't Finster; un 't wohrte¹¹ denn of nich lang', dunn kamn min oll lütt Ding¹² mit rothweinte Dgen an: un sei hadd gor tau vel Schell kregen,¹³ un Aurelia hadd sid' dägern versihrt,¹⁴ as sei de Schachtel upmakt¹⁵ hadd, un ehr Mutting let¹⁶ den Herrn Kopernikus seggen, wenn hei wider nicks wull,¹⁷ denn füll¹⁸ hei 't man för sid' behollen,¹⁹ denn von de Ort²⁰ hadd sei fülwen naug²¹ in ehr Kasematten, un sei güngen ehr all dat²² Speck an. — De Kopernikus würd wedder gräun vör Bosheit, un as hei de Schachtel upmaken ded',²³ dunn seten²⁴ dor twei natürliche grije Müj'²⁵ in, grad so, as sei allentwegen wild herümmelopen.²⁶ — Den Blick verget²⁷ id' meindag' nich,²⁸ den hei mi tausmiten ded',²⁹ as hei de beiden keirnuffigen Wörm³⁰ wedder in dat Paleh setten ded'.³¹ — „Das habe ich Dir und der dummen Schachtel zu verdanken!“ rep³² hei mi giftig tau. — Na, id' verdedirte³³ mi denn nu of, denn id' was jo in minen Recht; äwer dat Unglück wull, dat de Kapteihn doräwer taukamen ded'³⁴ un ut unsen Strid³⁵ tau weiten kreg,³⁶

1) wie. 2) neugierig. 3) gerne. 4) wissen. 5) kurz. 6) aufgeschloffen. 7) gingen. 8) legte. 9) Pfeife. 10) zutraulich. 11) wahrte. 12) kleine Ida. 13) Schelte gekriegt. 14) gewaltig erschrocken. 15) aufgemacht. 16) ließe. 17) weiter nichts wollte. 18) dann sollte. 19) behalten. 20) Ort. 21) genug. 22) alles. 23) aufmachte. 24) saßen. 25) graue Mäuse. 26) herumlaufen. 27) vergesse. 28) niemals. 29) zuschmiß, warf. 30) Würmer. 31) setzte. 32) rief. 33) beschuldigte, vertheidigte. 34) darüber zukam. 35) Streit. 36) kriegte.

dat de Kopernikus Aurelia'u en por witte Müj' hadd tau 'm ewigen Angedenken schenken wullt.

In de Erst,¹ as hei so unverwohrs² achter uns stunn, versohrte ick mi gruglich,³ un de Süner⁴ von Kopernikus noch düller,⁵ de Kapteihn fung äwer ut vullen Hals' an tau lachen: „Nu bitte ick Einen um Alles in der Welt! Schenkt der kleine verdrehte Kerl einer jungen Dame ein paar weiße Mäuse! Na, höre, Kopernikus! Ein Rosenbouquet wäre wohlriechender gewesen.“ — Gott sei Dank! denk ick so bi mi, de Sak⁶ is em blot spassig, un üm em in sinen lustigen Tog⁷ tau hollen,⁸ segg ick: „„nu kiff⁹ mal, wo¹⁰ de beiden Beister¹¹ in mine Keinruß-Schachtel utseihn worden sünd!““ un wij¹² em dat Present, wat nu as dull¹³ in dat Mus'paleh herümmer fohren ded'¹⁴ un mit sine grise Zack de annern tau¹⁵ grugen make.¹⁶ De Kapteihn wull sick ümmer dod¹⁷ lachen; äwer de Kopernikus was so gräun worden as Gras un dreihete¹⁸ sick von sinen Mus'kasten af un lep¹⁹ ut de Dör,²⁰ de grad upflaten was, un rep: „Und wenn ick einer Dame etwas schenke, so geht das Keinen was an!“ — „„Keinen was an?““ säd' de Kapteihn. „„Keinen was an?““ un lep, nu of in Arger, achter em her. „„Mich geht 's was an, und Du weißt es, daß es mich was angeht; und ich leid 's nicht, daß Einer diese Dame in solche lächerliche Geschichten hinein bringt.““ — So susen²¹ sei denn Beid' an Don Juannen un den Erzbischoff vörbi, de of grad in de Fristun'u²² gahn²³ sünd; de Kopernikus strack's nah

1) zuerst. 2) unversehens. 3) gräulich. 4) Sünder. 5) toller, heftiger. 6) Sache. 7) Zug. 8) halten. 9) guck. 10) wie. 11) Bestien. 12) weiße, zeige. 13) wie toll. 14) fuhr. 15) zu. 16) grauen machte. 17) tobt. 18) drehete. 19) lief. 20) Thür. 21) sausen. 22) Freistunde. 23) gegangen.

Smidt Grunwaldten sine Theertunn, wil dat¹ hei dat in 't Gefühl² hadd, dat em de Gall wedder äwertreden³ was, un wil hei sich doch nah dat abblizte Mus'present nich vör Aurelia'n seihn laten kunn; de Kapteihn graden Wegs nah de lütte Lind', wo hei up un dal⁴ tau gahn anfang, grad as en blagen Löwen, denn bi dat gaude Weder⁵ hadd hei den Grisen⁶ mit de säben⁷ Kragen affmeten⁸ un gung in en blagen Rock, un tau sine stille Palstaheri⁹ fehlte em hüt de Muddacht.

Don Juan un de Erzbischoff fragten mi denn nu, wat passirt wir, un ich vertell ehr de Mus'geschicht un dat de beiden Frün'n sich vertürt¹⁰ hadden. Dat was denn nu Öl up den Erzbischoff sine geistliche Lamp, sin Beraup¹¹ was Frieden¹² tausamen¹³ stiften, un hei makte sich nu also glük¹⁴ an den Kapteihn un fädelte sine Sat mit allgemaine Redensorten in: 't gew¹⁵ tweierlei Minschen in de Welt, säd' hei, Mannsminschen¹⁶ un Frugensminschen¹⁷ un uns' Herrgott hadd sei beid' in de Welt set't,¹⁸ dat sei för enanner passen süllen; männigmal paßten sei of so schön as Stülp¹⁹ tau en Pott,²⁰ äwer männigmal²¹ wull sich de Passung²² ablutemang²³ nich sinnen;²⁴ männigmal keß²⁵ sich de Pott nah 'ne Stülp üm, an de kein Minsch dacht hadd. Hir höll²⁶ hei in un keß den Kapteihn so recht mit Witted in de Dgen, un sin kahle Kopp fung noch ihrwürdiger an uttauseihn,²⁷ as för gewöhnlich.

1) weil. 2) Gefühl. 3) übergetreten. 4) auf und nieder. 5) bei dem guten Wetter. 6) den Greisen (grauen Mantel). 7) sieben. 8) abgeschmissen. 9) Stehen am Pfahl. 10) erzürnt. 11) Beruf. 12) Frieden. 13) zusammen. 14) gleich. 15) es gäbe. 16) Mannsleute. 17) Frauenzimmer. 18) gesetzt. 19) Stülpe, Deckel. 20) Topf. 21) manchmal. 22) das Zusammenpassen. 23) absolut, durchaus. 24) finden. 25) suchte, sah. 26) hielt. 27) auszuweisen.

De Kapteihn keß em of an; — äwer wie gesejgt — as en blagen Löwen. De Erzbischoff äwer, ahn siß im Geringsten tau fürchten, fohrte¹ in sine Red un in sin Bild furt:² ja, säd' hei, un wenn Einer nu Pott un Stülp, de nich tausam paßten, mit Gewalt tausam bringen wull, denn gäng dat³ ahn Sprüngen un Hartbosten⁴ nich af, un dorvör müßt siß Zedwerein⁵ in Acht nemen, un hei, de Erzbischoff, gew⁶ em, den Kapteihn, den Rath, hei süll den Pott, den hei siß utjocht⁷ hadd, Pott sin laten, un hadd siß de Pott 'ne anner Stülp utjocht, denn süll hei de Stülp Stülp sin laten. —

De Kapteihn hadd em wildeß⁸ mit ümmer grötere Dgen anseihn, un as de Erzbischoff sine Pott= un Stülpen=Red' mit de lekte Stülp taudeck⁹ hadd, fohrte de Kapteihn up den ihrwürdigen Herrn los un — der Deuwel hal!¹⁰ — hadd hei Hor¹¹ up den Kopp hatt, hei wir em dorinne fohrt, so kreg¹² hei em äwer in dat lange Arwstücl¹³ von väterlichen Paletoh tau faten¹⁴ un schüddte¹⁵ den geistlichen Herrn up de weltlichste Wis'¹⁶ dorin hen un her: „Was jagst Du da?“ Was sagst Du da?“ — Ze, wat süll de Erz= bischoff nu anners seggen? So in de Klemm kamm hei mit de Wahrheit herute: em kem¹⁷ dat so vör un Zedwerein von uns wüßte dat jo of, dat de Kopernikus of en Dg' up Aurelia'n smeten¹⁸ hadd, un wenn hei nah de Anteiken¹⁹ urtheln süll, denn seg²⁰ sei mihr up den Kopernikus, as up em, den Kapteihn, obichonst de Kopernikus lütter²¹ un lang' nich so staatsch²² wir.

1) fuhr. 2) fort. 3) ginge es. 4) Hartborsten, Risse. 5) Zeder. 6) gäbe. 7) ausgesucht. 8) während dessen. 9) zugedeckt. 10) der Teufel hol! 11) Haare. 12) kriegte. 13) Erbstück. 14) fassen. 15) schüttelte. 16) Weise. 17) ihm käme. 18) geschmissen, geworfen. 19) Anzeichen. 20) sähe. 21) kleiner. 22) stattlich.

Dat was noch en Glück für den Erzbischoff, dat hei em dat so buh un bah! in 't Gesicht seggen ded',¹ denn de Kapteihu würd ganz stif,² let³ den brunen Paletoh los, fet den Erzbischoff ahn allen Utdruck in de wellmeinenden Dgen, jäd' mit velen⁴ Utdruck: „Du Schafskopf!“, smet en langen bitteren Blic up Aurelia'n ehr Fenster un suj'te an mi un Don Juannen vörbi un so in de Kafematt herin, dat id denk: Na, dit geiht allmeindag' nich gaud.

Äwer achter em her kamm de Erzbischoff, hadd de Hän'n⁵ äwer den brunen Paletoh folgt,⁶ dreichte mit de Dumen⁷ un sach⁸ so fram⁹ ut, as Gottswurd, wenn 't in brun Kalbledder¹⁰ bunnen¹¹ is. — „Er weiß es nun,“ jäd' hei, „ich habe es ihm gesagt.“ — „„Was sagte er denn?““ frog id. — „Gesagt hat er eigentlich nichts; er war im Ganzen sehr ruhig und sagte zuletzt bloß: Du Schafskopf!“ — „„Ja,““ denk id ok: „„Du Schafskopf!““ un lop¹² nu nah unsre Kafematt, ün mi nah den Kapteihu ümtauseihu.

Dor satt¹³ hei, hadd den Kopp in de Hän'n stüt't,¹⁴ en witten Bagen Poppir¹⁵ vör sich un schrew¹⁶ dorup mit allerlei schöne Zügen; denn dit ded'¹⁷ hei ümmer, wenn hei in grote Unrauh¹⁸ was. Id kamm nah em 'ranne: „Kapteihu!“ Hei hörte¹⁹ mi nich; id fet äwer sine Schuller,²⁰ dor hadd hei mit dütsche²¹ Baukftawen²² schrewen:²³ „Freund“; dorunner stunn²⁴ mit schöne latinische Schrift: „mein bester Freund!“ un wider dal²⁵ mit Fraktur: „mein bester Freund hat

1) sagte. 2) steif, starr. 3) ließ. 4) viel. 5) Hände. 6) gefaltet.
7) Daumen. 8) sah. 9) fromm. 10) Kalbledder. 11) gebunden. 12) laufe.
13) da saß. 14) gestützt. 15) Bogen Papier. 16) schrieb. 17) dies that.
18) Unruhe. 19) hörte. 20) Schulter. 21) deutsch. 22) Buchstaben.
23) geschrieben. 24) darunter stand. 25) weiter unten.

mich verrathen!" — „„stapteihn!"" raup id wedder¹
 — hei hürt nich; un as id mi nu umwen'n² un
 rathlos in alle Ecken 'rümkit,³ dunu seih⁴ id dor nicks,
 as luter⁵ witte Müj'! — „„Wat 's dit?"" ⁶ —

Kapittel 18.

Wo de Müj' utwannern,⁷ un de Herr General den Kopernikus
 achter⁸ dat Geheimniß kümmt.⁹ Worüm Herr Bartels üm
 Gotts Willen dat Mul¹⁰ hadd hollen jüllt,¹¹ un de Herr Erz-
 bischoff of.¹² Worüm id 'ne Anstellung as Richter in Leiw-
 saken¹³ krig, de mi stats¹⁴ Sporteln un Jhr¹⁵ blot¹⁶ 'ne Taß
 Koffe un Hun'nlohn¹⁷ indröggt.¹⁸ Un worüm sid den Kapteihn
 sine Großmauth¹⁹ an den swarten²⁰ Klebrock²¹ un en preußischen
 General brecht.²²

Nu hadd dat Krätending²³ von Kopernikus, as
 jem de Kapteihn äwer den Hals kamn,²⁴ in sine Ver-
 egenheit vergeten,²⁵ dat Mus'paleh²⁶ tautumaken,²⁷
 un sine dreijöhrsche Mus'hect²⁸ — wat dat beseggen²⁹
 will, weit Jedwerein³⁰ — was mit Fru un Kind ut
 de Arche Noäh utwannert³¹ un beset'te³² nu Allens,
 wat fast³³ was, un vör Allen unj' Kasematt. —
 „Kapteihn," schreg³⁴ id, „id bidd Di üm Gottswillen,
 hir sünd all den Kopernikus sine witten³⁵ Müj'!" —
 Wer denkt denn äwer of an Allens? Mit dese Würd'³⁶
 ret³⁷ id den Kapteihnen sine Wun'n³⁸ wedder bläubig³⁹,
 denn von de padermentschen Müj' was jo de ganze

1) rufe ich wieder. 2) umwende. 3) herum gucke. 4) da sehe.
 5) lauter. 6) was ist dies. 7) wie die Mäuse auswandern. 8) hinter.
 9) kommt. 10) Maul. 11) hätte halten sollen. 12) auch. 13) Liebes-
 sachen. 14) statt. 15) Ehre. 16) bloß. 17) Hundelohn. 18) einträgt.
 19) -muth. 20) schwarz. 21) Kleibroch, Grad. 22) bricht. 23) Kröte,
 kleiner, giftiger Mensch. 24) kam. 25) vergessen. 26) Mäusepalast.
 27) zuzumachen. 28) -hecte, -Zucht. 29) besagen. 30) weiß Jeder.
 31) ausgewandert. 32) besetzte. 33) fest. 34) schrie. 35) weiß. 36) diesen
 Worten. 37) riß. 38) Wunde. 39) wieder blutig.

Spermang¹ herkommen.² Sei sprung up³ un tek⁴ den Kopernikus sin lüttes,⁵ wittes, frames⁶ Volk mit 'ne Wuth an, as wir 'ne Haud⁷ wille Dirb⁸ bi em inbraken,⁹ smet¹⁰ mit Stücken un Dinger nah de Unschuldsworm,¹¹ nemte sei „ekelhafte Ungeziefer“, un denn mal lachte hei wedder höhnschen¹² up, wenn hei daran dachte, dat de Kopernikus an Aurelia, an sine Aurelia, weck¹³ von dit Tafel¹⁴ hadd tau 'm Present maken wullt, un taulegt set't¹⁵ hei sid wedder dal¹⁶ un kummert sid um den ganzen Krempel¹⁷ nich.

Ja för min Part fung¹⁸ nu an, mi mit de häckermentschen Dinger 'rümmer tau jagen — in de Dör¹⁹ wiren sei 'rin kamen,²⁰ dor müßten s' doch also wedder 'rute — je ja! je ja! hadd id ein von dat Wormtüg²¹ herute, denn kamm²² en halb²³ Duzend frischen Nahschub wedder 'rin. — Allein kreg²⁴ id dat nich farig,²⁵ id rep²⁶ also den Erzbischoff un Don Juannen, de Röck würden uttreckt,²⁷ un nu güng de Jagd los! — „Sir sünd s'!“ — „„Holl wiß!²⁸ Holl wiß!““ — „Hurah! id heww ein!“ — Mit de Jagd kamm of de Lust äwer de Jagd, un mit de Lust kamm of dat Lachen äwer de Lust, un dat olle Kasematten-Gewölk schallte vör Lust un Lachen, wenn de erzbischöfflichen Gnaden in Hemdsmaugen²⁹ sid as en Brummküfel³⁰ herümmer küfelte³¹ un in de Ecken herümmer tründelte,³² oder Don Juan mit de langen Beinen unner 't Bedd herute spaddelte, oder id mi mit den breiden³³ Pudel

1) Lärm, Streit. 2) hergekommen. 3) sprang auf. 4) guckte.
5) klein. 6) fromm. 7) Schaar. 8) wilde Thiere. 9) eingebrochen.
10) schmiß. 11) -würmer. 12) höhnsich. 13) welche, einige. 14) Gefindel.
15) setzte. 16) wieder nieder. 17) Kram, Trödel. 18) fing. 19) Thür.
20) gekommen. 21) Wurmzeug. 22) dann kam. 23) halbes. 24) kriegte.
25) fertig. 26) rief. 27) ausgezogen. 28) halt fest. 29) Hemdsärmel.
30) wie ein Kreisfel. 31) wirbelte. 32) rollte. 33) breiten.

unner den ellen hochbeinten¹ Uben² fast³ klemmt hadd.
 — Uwer 'ne Lust is up Festungen verbadem,⁴ un 'ne
 Jagd irst⁵ recht, un as Gott den Schaden besach,⁶ un
 wi so recht in Zwer⁷ wiren, kamm Herr Bartels herin:
 „Das muß ich mellen. Die Schildwach hat schon
 zweimal ‚Ruhe da oben!‘ gerufen und hat 's dem
 Unteroffezir gemellt, und der hat 's dem du jour gemellt,
 und ich muß es dem General mellen.“ — Na, wenn
 Einer midden in so 'u lustig Wirken is, dat is, as
 wenn en Strohdack brennt, dat lett⁸ sich mit ein Eimer⁹
 voll Water¹⁰ nich löschen, id¹¹ säd¹¹ also drift:¹² hei
 süll man hengahn¹³ un 't mellen; un as hei Don
 Zuannen un den Erzbischoff ut unj' Kasematt gahn
 heiten ded',¹⁴ lachte Don Juan em in 't Gesicht un
 makte allerlei Bubulum¹⁵ mit em, un de Erzbischoff
 fet'te em mit sine angeburne Salbung¹⁶ utenanner,
 dat de Fristun'u¹⁷ noch nich tau En'u¹⁸ wiren, un dat
 sei bi uns bliwen¹⁹ können, so lang', as de durten.²⁰

Herr Bartels güng mit Recht wüthend von uns
 weg, un as hei unnen²¹ bi den Kopernikus dörchkamm,
 was de taurügg kamen²² un bedrew²³ of de Muß'jagd,
 äwer nich mit Lust, ne, in grimmigen Arger, un as
 Herr Bartels em seggt²⁴ hadd, hei müßt em mellen,
 wil dat²⁵ hei de Kasematten mit Ungezifer besetzen
 ded',²⁶ hadd de Kopernikus em 'ne snodderige²⁷ Redensort
 in 't Gesicht smeten.²⁸ — Herr Bartels gung²⁹ also
 un mellte. — Un wi? Wi gungen, as wi haben³⁰
 farig wiren, unnen dal nah den Kopernikus un drewen³¹

1) hochbeinig. 2) Ofen. 3) fest. 4) verboten. 5) erst. 6) besah.
 7) Eifer. 8) läßt. 9) Eimer. 10) voll Wasser. 11) sagte. 12) dreift. 13) sollte
 nur hingehen. 14) gehen hieß. 15) von bubu-rufen (bubulare). 16) Salbung.
 17) Freistunden. 18) zu Ende. 19) bleiben. 20) dauerten. 21) unten.
 22) zurückgekommen. 23) betrieb. 24) gesagt. 25) weil. 26) besetzte.
 27) schnöde. 28) geschmissen. 29) ging. 30) oben. 31) trieben.

dat Newir of af, un nu kaum de Erzbischoff, de vel¹ in ökonomischen Dingen verstunn,² up den gesegenten Infall, dat en Jeder sich einen Stäwel³ uttrecken⁴ un in de düstern⁵ Ecken leggen föll,⁶ un dat de Müj' in de Stäwelschächt⁷ jagt warden müßten. — Dit Middel is probat, un ich bedriv⁸ de Müj'jagd noch hüt un desen Dag⁹ so.

Grad, as wi nu wedder in vulle¹⁰ Arbeit wiren un up einen Stäwel un einen Socken herümmer hüppen deden,¹¹ gung de Dör up, un de Platzmajur kam herin: wat hir los wir, de Larm wir all up de Wach' mellt? — Ich will em nu in 'n Korten¹² de Sa¹³ utenanner setten, äwer de Erzbischoff drängte sich vör, un wil dat¹⁴ ich wüßt, dat hei 'n grot Stück bi den Platzmajur güll,¹⁵ let¹⁶ ich em sinen Willen, denn mit en por richtige Drähnbartels¹⁷ is 't justement so, as mit en por Tobacksbträuder,¹⁸ sei verlaten¹⁹ sich nich un hadden tausam²⁰ as Pich un Ledder.^{21*)} Un as de

*) Wo wid²² en por richtige Drähnbartels geraden können²³ un wo sich sei vörwarts kamen,²⁴ dorvon herw ich mal en stark Bispill²⁵ hatt. — Minen Wirth sin Bader was storben, un wil dat ich nu den Ollen²⁶ gaud naug²⁷ kennt habbd, un dat of mit anständige Gräfnissen²⁸ stark Mod' in de Stadt was, ded²⁹ mi min Wirth de Jhr³⁰ an, mi tau de Folg' in-tauladen. Na, ich gung denn of mit, un as wi den ollen Mann tau Jrd bröcht³¹ hadden, würden wi in dat Starw-hus³² rinne nödig³³, dat wi dor 'ne lütte Klats³⁴ tau uns nemen füllen — blot³⁵ so up ,mir nichts, dir nichts,' säd' min Wirth. Na, dat geschah.³⁶ — Dor würd nu von allens Mägliche redt,³⁷ blot nich von den verstorben ollen Mann.

1) viel. 2) verstand. 3) Stiefel. 4) ausziehen. 5) dunkel. 6) legen sollte. 7) Stiefelschäfte. 8) betreibe. 9) heute und diesen Tag. 10) voll. 11) hüpfen. 12) im Kurzen. 13) Sache. 14) weil. 15) galt. 16) lief. 17) Schwäger. 18) Tabacksträuder. 19) verlassen. 20) Neben zusammen. 21) wie Pech und Leder. 22) wie weit. 23) gerathen können. 24) kommen. 25) Beispiel. 26) den Alten. 27) gut genug. 28) Begräbnissen. 29) that. 30) Ehre. 31) zur Erde gebracht. 32) Sterbehauß. 33) genöthigt. 34) eine kleine Erfrischung (Collation). 35) bloß. 36) geschah. 37) gerebet.

Dräuhbartel von Erzbischoff Allens fort un klein
 snacken ded',¹ dunn hülps² em de Dräuhbartel von
 Platzmajur ihrlich³ dorbi, un as dunn⁴ Don Juan jäd':
 Bartels hadd mit dat Mellen sühr Unrecht dahn,⁵ dunn⁶
 jäd' de Platzmajur: ja, hei hadd of sühr Unrecht dahn,
 un as de Kopernikus un id grad achter 'u por⁷ Müs'
 her wiren, dunn möt't⁸ sei de Platzmajur mit sine
 Beinen, un id glöw,⁹ wenn hei nich just den Degen
 an de Sid¹⁰ un den Fedderbusch up den Kopp hatt
 hadd, hei hadd sid mit uns up dat Mus'gripen¹¹ leggt,¹²
 so sühr hadd em de Erzbischoff von unsere gerechte
 Sat¹³ äwertügt.¹⁴

Ku lat¹⁵ Bartelsen man kamen!¹⁶ wi hadden nu
 den Herrn Platzmajur un kunnen em as en schönen
 Stein in 't Brett schuwen.¹⁷ Uwer den annern Dag
 kamm Bartels; de Kopernikus un id jüllen tau 'm

Dicht bi mi satt¹⁸ Schaufter Pläter un Snider¹⁹ Drähnert
 un tüschen²⁰ de hadd sid de Frag' upsmeten²¹, wat²² de
 Ewin²³ kolt²⁴ oder warm saudert²⁵ warden müßten. Sei
 kenen²⁶ tau keinen Zweck, un as id weggung, fungen sei grad
 wedder von vörn²⁷ an. — Den annern Morgen — 't was
 en Sünndag²⁸ — gah²⁹ id nah de Kirch, un vör mi up geiht
 Schaufter Pläter un Snider Drähnert, un wil dat nu de
 Schaufter sühr harthürig³⁰ was, hür id all von Firn,³¹ dat
 sei noch bi 't Swinsaudern sünd. — „Na,“ denk id, „de be-
 sorgen de Sat gründlich.“ — Id kam³² in de Kirch, Pläter
 un Drähnert seten³³ mi grad gegenäwer, de irste Gesang ward
 sungen, de tweite ward sungen — hums! — swiggt de Derdel³⁴
 un de Gemein, un 'ne Stimm schallt dörch de Kirch: „Id segg:
 warm, Wadder!³⁵ warm!“ — Dat was de Snider, de den Schaufter
 noch mal sine Meinung in de dower Uhren³⁶ raupen³⁷ müßt.

1) schnackte. 2) da half. 3) ehrlich. 4) darauf. 5) gethan.
 6) da. 7) hinter ein paar. 8) hinderte, hielt auf. 9) glaube. 10) Seite.
 11) Mäufegreifen. 12) gelegt. 13) Sache. 14) überzeugt. 15) lasse.
 16) nur kommen. 17) schieben. 18) saß. 19) Schneider. 20) zwischen.
 21) aufgeschmissen, aufgeworfen. 22) ob. 23) Schweine. 24) kalt.
 25) gefüttert. 26) kamen. 27) wieder von vorne. 28) Sonntag. 29) gehe.
 30) harthörig. 31) schon von Ferne. 32) komme. 33) saßen. 34) schweigt
 die Orgel. 35) Gewatter. 36) tauben Ohren. 37) rufen.

General kamen. — Na, wi güngen. — Bi den General was de Platzmajur, un Herr Bartels kamm mit uns 'rinne. — De olle Herr sach¹ verdeuwelt irusthaft² ut, un de witte Prük³ stunn⁴ em so krus⁵ um den Kopp, as wenn dat unner ehr nich so ganz ruhig utsach. — „Sie haben gestern einen solchen Lärm in Ihren Kasematten gemacht,“ was de Unred'. — Ja, säd' id, wi hadden blot⁶ 'ne lütte Mus'jagd hollen.⁷ — „Die Schildwache hat Ihnen Ruhe geboten, und Sie haben nicht darauf gehört!“ — Dat hadden wi in unsen eigen Larm nich hört,⁸ wi wiren dor hellischen⁹ giftig achter an west.¹⁰ — „Sie sollen aber keinen Lärm machen.“ — „„Herr General,““ säd' id, „„es war 'ne vollständige Treibjagd, und wie Sie wissen, geht das ohne Halloh nicht ab.““ — De oll Herr vertröck¹¹ den Mund en beten¹² tau 'm Lachen, hei was en Jäger, äwer 'ne Drivjagd¹³ up Müs' was em woll noch nich vorkamen,¹⁴ un id dacht of so: smäd'¹⁵ Du dat Tsen¹⁶ man, so lang' dat noch warm is, un säd': de Herr Platzmajur wir doch of dor west un hadd jo seihn, dat nicks Unrechts passirt wir. — De oll Herr lek¹⁷ den Platzmajur an, un de schüddelte mit den Kopp: ne, Unrechts nich; 't wiren blote Mus'angelegenheiten west. — Dese Unnerjäukung¹⁸ let¹⁹ de oll Herr nu fallen, wendte siä äwer an den Kopernikus un frog²⁰ em: Bartels hadd mell²¹, dat hei un de Kapteihn immer an de lütte Lind' stahn deden,²² un hei sültwen²³ hadd dat of all von sinen Fenster ut bemarkt,²⁴ wat

1) sah. 2) verteuvelt ernsthaft 3) weiße Berrücke. 4) stand.
5) kraus. 6) bloß. 7) gehalten. 8) gehört. 9) höllisch, sehr. 10) hinter
an gewesen. 11) verzog. 12) bischen. 13) Treibjagd. 14) vorgekommen.
15) schmiede. 16) Eisen. 17) guckte. 18) Unterjückung. 19) ließ. 20) fragte.
21) gemeldet. 22) ständen. 23) selber. 24) bemerkt.

sei dor tau stahn hadden? — Dat was nu 'ne häßliche Frag' för den Kopernikus, hei stamerte¹ denn irst² en beten hen un her un kamm taulegt mit de Antwort herute: „Wegen der schönen Aussicht.“ — De General keß Bartelsen an, un Bartels säd' nu so recht höhnschen:³ „„Ja, nach die Proviantmeisters-Dochter.““ — „Na, hören Sie mal!“ säd' de oll Herr mit en groten⁴ Nahdruck tau den Kopernikus. — Hir müßt nu wat gescheihn, dat dat Spill⁵ nich verluren güng,⁶ ick spelte⁷ Bartelsen also gradtau⁸ Trumppf in 't Gesicht un säd': de Utsicht von de lütte Lind' wir äwer de schönste up unsen ganzen Spazirweg, un Bartels, de sünn⁹ dor man ordentlich up, dat hei wat mellen wull,¹⁰ un 't wiren luter unschüllige Saken,¹¹ wo hei wat 'rute säufen ded'.¹² Von de unschüllige Mus'geschicht hadd sid' de Herr Platzmajur sülwst äwertügt;¹³ äwer hei hadd jo of mellt, dat Ein von uns nah den Preis¹⁴ von 'n Hiring¹⁵ fragt hadd, un dat wi de lütten Schaulfinner¹⁶ de Dagstid baden¹⁷ hadden. — Nu fohrte¹⁸ äwer de oll Herr up mi los: „Das soll er auch melden, das ist seine Pflicht; er soll Alles melden, was gegen seine Instruktion ist!“ — Hadd Bartels nu dat Mul hollen,¹⁹ denn wir de Sak vörbi²⁰ west, un wi wiren mit en schönen Wischer nah Hus schickt worden; äwer hei wull of dat Iesen smäden, so lang' dat noch heit²¹ was, un heit was 't bi den ollen Herrn. „„Ja,““ säd' hei, „„und Sie mellen sich man, Sie reden immer mit die kleine Zdachechen, und wenn ich man Allens so sagen wollt . . .““ — „Zum Teufel,

1) stammelte, stotterte. 2) erst. 3) höhnsich. 4) groß. 5) Spiel.
6) verloren ging. 7) spielte. 8) geradezu. 9) sämte. 10) wollte.
11) lauter unschulbige Sachen. 12) suchte. 13) selbst überzeugt. 14) Preis.
15) Hering. 16) Schulkindern. 17) Tageszeit geboten, begrüßt. 18) fuhr.
19) Maul gehalten. 20) vorbei. 21) heiß.

sagen Sie 's," fohrt em de oll Herr in de Parad'. — „Ja, und die Mäus'geschicht ijt ganz anders. Der Herr da hat ein paar Mäuse in 'ne Schachtel gepackt und hat die Proviantmeister=Dochter da en Present mit machen wollen.“ — „Was ist das?“ fohrt de oll Herr up den Kopernikus los. — Kopernikus, Kopernikus, dit ward jlimm! — Äwer tau glifer Tid¹ dreihete² hei sid of nah Bartelsen üm: „Woher wissen Sie das?“ — Un ut Herr Bartelsen sine Dgen³ stek⁴ de gele Bof⁵ sinen Start⁶ herute, un sin dämlisch Gesicht würd ganz glücklich äwer sine eig'ne Pffiffigkeit utseihn, as hei still vergnügt⁷ jäd': „Das hab' ich die kleine Idachechen abgefragt.“ — Herr Bartels, Herr Bartels, dit ward sihr jlimm! — „Kinderschnack!“ fohrte de General up em los, „habe ich Ihnen befohlen, die Schulkinder auszufragen? Steht es in Ihrer Instruktion, daß Sie spioniren sollen? Das sollen Sie melden, was augenfällig ist. — Und gehn Sie man nach Hauj',“ jäd' hei tau uns; „aber das sag' ich Ihnen, wenn die Schildwache ruft, denn müssen Sie Ordre pariren.“

Den Abend kamm de Kommandantur=Schriwer⁸ en beten⁹ an den Kopernikus sin Finster un vertellte¹⁰ uns mit grote Häg':¹¹ Bartels wir hi uns affet't¹² as en Buclamm;¹³ denn dat, wat för de gemeine Niderträchtigheit von alle Minjchen gelt,¹⁴ dat sei sid äwer 't Unglück von einen Unnern freuen, gelt för de Handlanger⁸ in Festungs= un Gefangen=Anstalten dunwelt.¹⁵

1) zu gleicher Zeit. 2) drehete. 3) Augen. 4) steckte. 5) der gelbe Fuchs. 6) Schwanz. 7) vergnügt. 8) Schreiber. 9) bischen. 10) erzählte. 11) mit großem Behagen. 12) abgesetzt. 13) wie ein Boclamm; sprichw. 14) gilt. 15) doppelt.

Na, de General un wi kunnen dormit taufreden¹ sin, denn stats² den schulischen,³ ewigen Mell=Bruder⁴ kregen⁵ wi einen ollen, gaudmäudigen⁶ Mann, de nicks hüren un seihn wull, un de General einen, de em nicks mellen ded.⁷ — Lewandowsky heit⁸ hei un bedrew⁹ neben sinen Unteroffizier=Posten noch de Snideri.¹⁰

Ja lep¹¹ nu also nah den Kapteihn heruppe, üm em in sin Trübsal 'ne Freud' tau maken, un vertellte em, Herr Bartels wir affet't.¹² Üwer dor kamm ich schön an. — Bartels, jäd' hei, hadd sinentwegen noch lang' bliwen künnt,¹³ denn Bartels wir noch lang' nich de Legst';¹⁴ 't gew¹⁵ vel slichtere¹⁶ Minschen in de Welt; un wenn hei klauk¹⁷ west wir, denn hadd hei mihr up de Stein Obacht gewen, de em Bartels hi de lütte Lind' in den Weg smeten¹⁸ hadd. „Über,“ jäd' hei wild, „es soll Alles ausgerottet werden aus meinem Herzen! selbst die Erinnerung!“ un dormit sprung¹⁹ hei up un kreg²⁰ en Metz²¹ tau faten,²² lep nah de Dör²³ un sneed²⁴ all de Erinnerungskarn²⁵ an den Dörenstänner²⁶ ut. — Üwer, as hei dat dahn²⁷ hadd, kamm 'ne Weikmäudigkeit²⁸ äwer em, hei sackte²⁹ up sinen Staul³⁰ tausamen un kek mi äwer dat preußsche Landrecht weg in de Dgen,³¹ denn hei was up den vernünftigen Zufall kamen, de Leiw' mit dat preußsche Landrecht tau verdriven³² un jäd': „Charles, was sollen jetzt noch Heimlichkeiten? Ja, ich habe sie geliebt, ich habe sie glühend geliebt; aber nicht um

1) zufrieden. 2) statt. 3) versteckt, hinterlistig. 4) Melde-Bruder. 5) kriegten. 6) gutmüthig. 7) meldete. 8) hieß. 9) betrieb. 10) Schneiberei. 11) lief. 12) wäre abgesetzt. 13) bleiben können. 14) der Schlechteste. 15) es gäbe. 16) viel schlechtere. 17) Flug. 18) geschmissen. 19) sprang. 20) kriegte. 21) Messer. 22) fassen. 23) Thür. 24) schnitt. 25) -ferben. 26) Thürständer. 27) gethan. 28) Weichmüthigkeit. 29) sank. 30) Stuhl. 31) Augen. 32) vertreiben.

meinetwillen, um ihretwillen habe ich sie geliebt, und wehe!“ hir schot¹ hei äwer de Paragraphen in 't Landrecht, de von de unrechtmäßige Erskung handeln, einen scharpen² Blick nah mi 'räwer: „wehe dem Kopernikus, wenn er eigenjüchtige Zwecke verfolgt! — Wehe ihm! sage ich, wehe!“ Un so blew dat bi,³ bet⁴ wi tau Bedd gungen. Äwer wenn de Kopernikus blot halw⁵ all de Weihdag⁶ in 'n Liw⁷ hatt hett, de an den Abend von haben⁸ äwer em kamen is, hei wir mäglicher Wij⁹ tau Inzichten von sine grote Slichtigkeit,¹⁰ oder of tau starken Kamellenthee kamen.

Drei Dag' lang gung de Kapteihn nich ut, drei Dag' lang was hei in 't Gewähl;¹¹ twei¹² Dag' lang was hei giftig up den Kopernikus, den drüdden¹³ Dag smet¹⁴ hei sich up Schr . . . en: „Der Hanswurst,“ säd' hei, wenn em de blot von Firn¹⁵ in de Dgen¹⁶ kann, „glaubt, weil er eine Braut hat, den Dicknäsigen spielen zu können. — Ist das 'ne Kunst? wenn Einer gehen kann, wo er will?“ — —

Glik¹⁷ den irsten Dag kann of de Erzbijschoff un bed¹⁸ em, hei süll mit 'runne kamen; hei wull nich. De geistliche Herr beswur¹⁹ em bi Allens in de Welt, hei süll kamen, dat wir 'ne Nothsak, de uns All angahn ded';²⁰ wi müßten doch Rath hollen²¹ doräwer, woans²² wi uns gegen den nigen²³ Uppasser tau stellen hadden; hei ded 't nich, un de Erzbijschoff müßt mit uns Äwrigen vörleiw²⁴ nemen. De ganze Nacht hadd sich de würdige Herr up 'ne Red' tau Lewandowsky'n sinen

1) schoß. 2) scharf. 3) blieb das bei. 4) bis. 5) bloß halb.
6) Schmerz. 7) im Leibe. 8) oben. 9) Weise. 10) Schlechtigkeit.
11) Gewähl. 12) zwei. 13) dritten. 14) schmiß. 15) Ferne. 16) Augen.
17) gleich. 18) bat. 19) beschwor. 20) anginge. 21) halten. 22) wie.
23) neuen. 24) vorlieb.

Regierungsantritt vorbereit't un hadd sich de Weg' äverleggt,¹ de hei uns för de Taufkunst vörschriwen² wull. Als wi All, utbenamen³ den Kapteihn, ün em 'rümmer wiren, let⁴ hei sine wolläwerleggte Red' los, un fung⁵ mit en „Gott sei Dank!“ an, dat wi ut den Bartelschen Löwenrachen erret't wiren, kamm denn⁶ up de irste Veranlassung, up den Kopernikus sin Mus'present, un set'te hentau,⁷ dat of ut de apenbore⁸ Durheit⁹ von einen Minjschen Glück för de annern entstahn kün. — Hir würd nu de Kopernikus falsch,¹⁰ un as de Erzbischhoff dit mohr¹¹ würd, set'te hei in sine Gaudhartigkeit¹² hentau: äwer de Kopernikus hadd dat dörch sin klaukes¹³ Benemen un dörch sine dristen¹⁴ Reden vör den General wedder gaud maht.¹⁵ — Dordörch stödd¹⁶ hei mi nu vör den Kopp, denn wat dor Klauks un Drift's¹⁷ redt worden was, reñente¹⁸ id' mi an, un as hei mohr würd, dat id' of doräwer falsch wir, säd' hei rasch: „Aber Charles auch!“ — Dorup mahte hei den Vörschlag: von un an af süll Keiner mihr an de lütte Lind' stahn — hir wull de Kopernikus losfohren — denn, set'te hei hentau, wenn of Einer unner uns ungerechter Wis' mihr Freiheiten hadd, as de Annern, un mit 'ne Brut¹⁹ an den Arm gahn kün, so — dit kamm Schr. . . en sine Philosophi an 't Mager, äwer as hei Zuwendungen maßen wull, winkte em de Redner mit de Hand tau Rauh²⁰ — so, säd' hei, wir dat vör uns' Tid²¹ verlöwt²² worden, un de General hadd dat verlöwt, un den General sin Seggen un Dahn²³ müßte

1) überlegt. 2) vorschreiben. 3) ausgenommen. 4) ließ. 5) fing. 6) dann. 7) setzte hinzu. 8) offenbar. 9) Ehorheit. 10) ärgerlich, böse. 11) gewahr. 12) Gutherzigkeit. 13) klug. 14) dreist. 15) wieder gut gemacht. 16) dadurch stieß. 17) Kluges und Dreistes. 18) rechnete. 19) Braut. 20) Ruhe. 21) Zeit. 22) erlaubt. 23) Sagen und Thun.

för uns dat heiligste Gesetz sin. „Darum,“ slot¹ hei sine Red', „beschwöre ich Euch, lieben Brüder, schweist nicht über die vorgezeichneten Schranken hinaus, meidet den Verkehr mit unerlaubten Menschen, dringt nicht auf heimlichen Wegen in die Häuser hiesiger Bewohner“ — hir fet² hei Don Juannen an — „kurz, laßt uns dem neuangestellten Herrn Lewandowsky zeigen, daß wir zu gehorchen wissen, und er wird das Befehlen vergessen; vor Allem aber warne ich Euch: stellt Euch nicht mehr an die Linde, Ihr würdet nicht bloß den Baum, nein! Ihr würdet auch Lewandowsky in eine schiefe Stellung bringen!“ — Uwer nu güng't los! De Jrste was natürlich dat giftige Ding von Kopernikus: hei würd sich an de Lind' henstellen, wenn 't em geföll,³ un wull hei den mal seihn, de 't em wehren wull! Un Schr . . . frog⁴ em spöttischen up philosophisch: ob dor en Sinn in wir, dat hei üm sinentwillen, den Erzbischoff sinentwillen, un üm Lewandowsky'n sinentwillen, sine Brutschast upgewen⁵ füll? Un id frog em, ob hei wider keine Smerzen hadd? Sei wir doch de Jrste west, de sich mit en oll Wiv⁶ in en verbaden⁷ Hiringshandel inlaten⁸ hadd. — Uwer dat was Allens nicks gegen Don Juannen, wo⁹ de upbegehrte.¹⁰ — Sei hadd sich ebenso gaud, as de Erzbischoff, de Nacht hendörch all de Weg' utdacht, de hei unner Lewandowsky'n sin Regiment wandeln wull, un de Iepen¹¹ meistendeils all in de Ställ un de Durweg'¹² achter 'rüm¹³ in de Hüjer.¹⁴ Sei hadd eben 'ne Red' anhürt,¹⁵ fäd' hei, „ein schwächliches Produkt, geboren aus der Schwächlichkeit einer geistlichen Natur“ —

1) schloß. 2) gucte. 3) gefiele. 4) fragte. 5) aufgeben. 6) einem alten Weibe. 7) verboten. 8) eingelassen. 9) wie. 10) aufbrauste. 11) liefen. 12) Thorwege. 13) hinten herum. 14) Häuser. 15) angehört.

denn hei drückte sich ümmer sehr sauber ut, wil¹ hei en Dichter was — äwer, säd' hei, hei för sin Part wir nich ut Kommandantur-Befehlen un Unteroffizier-Instruktjshonen tausam pappt, hei wir ut Fleisch un Bein, un hei wir nich dortau dor, Lewandowsky'n dat Lewen bequem un säut² tau maken, ne! hei wull sich sin eigen Lewen säut maken; un dortau, säd' hei, wir menschliche Umgang nödig,³ vör Allen mit Fragenslüd'.⁴ Un nu let⁵ hei sich äwer dese Annemlichkeit widlüftiger⁶ ut un wis'te⁷ sei an Bispillen⁸ ut sinen eigenen Lewen nah. „Und,“ slot⁹ hei sine Red', „meine Herren, wir müssen Lewandowsky'n verblüffen, ‚verblüffen‘ ist das rechte Wort, wir müssen gleich in den ersten Tagen alle möglichen Extravaganzen mit der unschuldigsten Miene begehen, damit er glaubt, daß wir ein Recht dazu haben, und im Uebrigen bin ich der Meinung, ein Jeder thue, was er will.“ Un dorin gewen wi em All Recht, bet up den Erzbischoff, unj' Versammlung slot grad so, as sei all sluten,¹⁰ wi gungen utenanner un deden¹¹ All, wat wi wullen. — De Kopernikus stunn an de Lind, Schr. . . . gung mit sin Brut, id' spaßte mit lütt Idachechen, un Don Juan würd von Lewandowsky'n bi de Schenkjunfer 'rute halt,¹² würd äwer nich mell't; blot unj' geistliche Herr tründelte¹³ den irsten Dag as 'ne streng gesesliche Kürbis¹⁴ den Spazirweg entlang, den tweiten Dag äwer sach id' all,¹⁵ dat hei mit de dicke Bäckerfru äwer den Tun¹⁶ 'räwer parlamentiren ded', un den drüdden satt¹⁷ hei bi ehr up de Bänk,¹⁸ un let sich von ehr ehre grote

1) weil. 2) süß. 3) nöthig. 4) Frauenkleuten. 5) ließ. 6) weitläuftiger. 7) wies. 8) Beispielen. 9) schloß. 10) schließen. 11) thaten. 12) geholt. 13) rollte. 14) Kürbis. 15) sah ich schon. 16) Saun. 17) saß. 18) Bauk.

Krankheitsgeschichte un ehren Rinnerlegen¹ utenanner-
setten,² denn as³ id seggt heww, hei interessirte sid sibr
f6r 6konomische Angelegenheiten. — Blot min oll gaud
Kapteihn satt in sin Kasematt in Gram un in Led.⁴ —

Den virten Dag endlich — 't was en S6nnudag
— sach⁵ id, dat hei sid Baternm6rder umbinnen w6rd⁶
un dat hei sinen nigen blagen⁷ No6d utb6fsten ded'.⁸ —
Saha! denk id, h6t⁹ geiht hei ut! — Ja, dor hadd 'ne
Ul seten,¹⁰ hei gung nich ut, wenigstens den Morgen
nich. 6wer as wi uns' Middageten¹¹ vertehrt¹² hadden,
treckte¹³ hei sid den Blagen an, r6ckte de Baternm6rder
en beten¹⁴ v6r den Spiegel taurecht un s6d': „Charles,
ich habe einen schweren Gang vor mir, willst Du mich
begleiten?“ — Ja, s6d' id, wohen hei 6f 6mmer gahn
wull, id wull em 6mmer tau Hand stahn; 6wer nu
wir de D6r unnen noch tauslaten.¹⁵ — „Wir gehen
blos 'runter zum Kopernikus,“ s6d' hei un gung. —
Leimer Gott, dacht id, wat dit woll ward! un folgt em.

Als wi unnen dal k6men,¹⁶ was dat Kr6t grad
dorbi¹⁷ un maakte sid Koffe; de Kapteihn gung strack
un stramm up em los, h6ll¹⁸ em de Hand hen un
s6d': „Kopernikus, wir sind sechs Jahre lang ehrliche
Freunde gewesen, sind wir das noch?“ — „Ja,“
s6d' dat Ding un gaww¹⁹ em verlegen de Hand un
st6ckte²⁰ sid gr6un²¹ dorbi an. — „Kopernikus,“ s6d'
de Kapteihn wider²² un sch6ddelte em jo recht truhartig²³
de Hand, „hast Du etwas dagegen, da6 Charles Zeuge
unserer Unterredung wird? Ohne da6 wir weitl6ufig

1) Rinderlegen. 2) auseinandersetzen. 3) wie. 4) Leid. 5) sah.
6) umband. 7) neuen blauen. 8) ausb6rstete. 9) heute. 10) Gule
gefessen; sprichw. 11) -essen. 12) verzehrt. 13) zog. 14) bischen.
15) zugeschlossen. 16) hinunter kamen. 17) dabei. 18) hielt. 19) gab.
20) steckte — sich an, f6rbte sich. 21) gr6un. 22) weiter. 23) treuherzig.

darüber gesprochen hätten, weiß er, warum es sich handelt; er soll Richter sein zwischen mir und Dir." — Dor heft Du en gauden Posten kregen!¹ dacht ic bi mi, wo² dit woll warden deiht?³ Un ic denk: Läum!⁴ denk ic, fallst dat Krät en beten weikmäudig maken, de Kapteihn is 't all,⁵ un tüschen⁶ weikmäudig Lüüd⁷ geiht Allens glatter. Un ic gew⁸ em of min Hand hen un kif em mit alle mögliche Weibleidigkeit⁹ in dat grüne Gesicht; dunn ritt¹⁰ sic dat Ding los un springt nah sinen Koffepott¹¹ hen un röppt:¹² de kaffe em äwer!¹³ un hei wull noch friischen Koffe upschüdden, un denn wullen wi hüt Nahmiddag recht schön Koffe tausam drinken, un de Kapteihn füll ut 'ne lange irdne Pip¹⁴ Toback dortau roken.¹⁵

Nu bidd ic Einen um Gotteswillen! Um 'ne Pip Toback was doch de Kapteihn nich herkamen, un um 'ne Tass' Koffe giwvt¹⁶ doch Keiner 'ne Aurelia up! — De Kapteihn säd' also of sivr kolt:¹⁷ „Laß das! Ich will Dich blos fragen: liebste Du Aurelien?“ — Süß so,¹⁸ nu satt dat Krätending dor un süll Hals gewen,¹⁹ un nu wull hei nich. — Äwer de Kapteihn was up den richtigen Weg, un hei let nich locker:²⁰ „Ich frage Dich,“ säd' hei, „liebste Du Aurelien?“ — „Ja,“ säd' endlich de Kopernikus. — Dat was äwer den Kapteihn nich naug,²¹ kunn em of nich naug sin, denn wenn hei sic dormit begnügt hadd,²² wir de Sak²³ ut de Welt west, un up so 'ne Wis'²⁴ 'ne Sak ut de Welt tau bringen, dat is jo binah,²⁵ as

1) gekriegt. 2) wie. 3) wird. 4) warte. 5) schon. 6) zwischen. 7) Leuten. 8) gebe. 9) schmerzliche Theilnahme. 10) da reißt. 11) Kaffeetopf. 12) ruft. 13) kochte ihm über. 14) Pfeife. 15) rauchen. 16) giebt. 17) kalt. 18) sieh so. 19) Hals geben = bekennen. 20) ließ nicht los. 21) genug. 22) begnügt hätte. 23) Sache. 24) Weise. 25) beinahe.

wenn 't Kind in de Weig'¹ ümbröcht² ward; hei frog³ also noch indringlicher: „Liebst Du Aurelien mit all der Zunnigkeit, mit der ich sie geliebt habe?“ — Dat was nu 'ne dämliche Frag' von den Kapteihn, wo kunn de Kopernikus weiten,⁴ wo deip⁵ sei em satt; ic̄ fäd' also of as Richter in de Sak: de Frag' dürw⁶ hei nich stellen, denn dordörch set'te hei den Kopernikus blot in Berlegenheit. Un ic̄ denk noch so bi mi: na, dor heft Du Dinen Posten mal gaud verwacht!⁷ — Ze ja, je ja! dunu springt dat Ding von Kopernikus up mi los un fröggt: wat ic̄ dormang⁸ tau: reden hadd? sei wullen ehr Sak allein utmaken; un de Kapteihn seggt: dorüm hadd hei mi nich mitnamen,⁹ dat ic̄ sei utenanner¹⁰ bringen süll.¹¹ — Na, dat treckt¹² mi denn nu of eklich an, un ic̄ frog denn, wat sei sic̄ stats mi¹³ nich leiwer¹⁴ den Erzbißhoff raupen¹⁵ wullen, de wüßt jo Allens tau 'm Gauden¹⁶ tau fihren,¹⁷ oder of Don Juannen, de wüßt jo mit Leiwßangelegenheiten am besten Bescheid. — Dat wullen sei äwer all Beid' nich, un ic̄ würd nu of steinpöttig¹⁸ un set't mi dal un drunk¹⁹ Koffe un rokke Toback un denk: lat 't²⁰ Ding sinen Lop.²¹

De Kapteihn hadd nu äwer in de drei Dag', de hei allein seten hadd, sic̄ einen in allen Ranten fasten²² Plan utdacht, un hei was en tau gauden Militör, as dat hei sinen Find slippen laten²³ süll, un wenn de Kopernikus Sprüng' nah rechtsch un linksch maken deb',²⁴ gung hei em ümmer wedder²⁵ drift tau Liw²⁶ mit de

1) Wiege. 2) umgebracht. 3) fragte. 4) wissen. 5) wie tief. 6) dürfte. 7) gut versehen. 8) dazwischen. 9) mitgenommen. 10) auseinander. 11) sollte. 12) zog. 13) statt meiner. 14) lieber. 15) rufen. 16) zum Guten. 17) fihren. 18) eigensinnig. 19) trauk. 20) laß dem. 21) Lauf. 22) fest. 23) entchlüpfen lassen. 24) machte. 25) wieder. 26) zu Leibe.

Frag': „Liebst Du sie mit all der Innigkeit, mit der ich sie geliebt habe?“ — Nu kann de Kopernikus nich wider retiriren,¹ hei müßte sich stellen: Dat wüßt hei nich, jäd' hei, wo wid² de Kapteihn in de Leiw herinne geraden³ wir, bet an den Hacken⁴ oder bet an dat Hart;⁵ hei wüßt blot, dat hei jülwen⁶ dat Mäten⁷ liden müggt,⁸ un dat hei eben so gaud wir, as jeder Anner. — Dunn let⁹ de Kapteihn den Hall'schen Flügelmann von 't tweede Glid los un let em schappiren¹⁰ un gung mit groten Schritten up un dal un jäd': „Das war Dein Glück! Die Antwort rettet Dich! Hättest Du diese Frage mit einem einfachen ‚Ja‘ beantwortet, ich hätte Dich für einen Lügner ansehen müssen, denn so wie ich sie geliebt habe, kannst Du sie nicht lieben.“ — „„Nicht?““ rep¹¹ de Kopernikus un set'te so 'n verwogen Gesicht up, as wull hei wedder mit fleigende¹² Fahnen un Standarten in de Slacht rücken. „Herre Gott!“ rep id' dormang, „nu maßt äwer Frieden!¹³ De Saß is jo nu vörbi, nu kamt¹⁴ her un drinkt Koffe!“ — „„Schweig, Charles!““ rep de Kopernikus; „„was hast Du darin zu reden?““ — „Ja, schweig Charles!“ rep of' de Kapteihn, „nun kommt erst die Hauptfrage.“ — Na, dacht id', ditmal un nich wedder! Wo gahn sei mit ehren Richter in Leiw'sjaken¹⁵ üm! — „Kopernikus,“ frog äwer mit einmal ruhig un kolt¹⁶ de Kapteihn un richtete sich steidel¹⁷ vör em in de Höcht:¹⁸ „Willst Du Aurelien heirathen?“ — As nu äwer dit swore¹⁹ Geschütz von Frag' unverseihens achter 'n Barg²⁰ 'rute kamm un em in de Flanken

1) retiriren. 2) wie weit. 3) gerathen. 4) bis an die Ferse. 5) Herz. 6) selbst. 7) Mädchen. 8) leiden möchte. 9) da ließ. 10) entkommen (échapper). 11) rief. 12) fliegend. 13) Frieden. 14) kommt. 15) Liebesfachen. 16) kalt. 17) steil. 18) Höhe. 19) schwer. 20) hinter m Berg.

fot,¹ treckte² de Kopernikus Fahnen un Standarten in
 un wull sich heimlich ut den Stohn³ maken, äwer de
 Kapteihn schot⁴ ümmer wedder mit de Frag' up em
 los: „Willst Du sie heirathen?“ — Na, id was woll
 verdreitlich⁵ wegen de Behandlung, de sei mi as Richter
 hadden taukamen laten;⁶ äwer bi dese⁷ Frag' müßt id
 doch nu ludhals'⁸ lachen: „Kapteihn,“ jäd' id, „dat is
 jo mines Wissens de allerlekte Frag', un de leggt
 Einen jo irst⁹ de Preister¹⁰ an 'n Altor vör.“ —
 „„So?““ jäd' de Kapteihn un keß mi von haben dal¹¹
 an, „„jo?“ — Nu, dann laß Dir sagen, ich stehe hier
 auch gleichsam als Priester, denn bevor ich an dies
 ernste Werk gegangen bin, habe ich mein Theuerstes
 als Opfer dargebracht. — Und dann laß Dir sagen,
 daß diese Frage wohl am rechten Orte ist, denn der
 Kopernikus kann sie zu jeder Zeit beantworten; er ist
 homo sui juris, er ist majorenn, seine Eltern sind
 todt, er hat Vermögen und hat sein Auskultatoren=
 Examen gemacht.“ — „Un fall noch fitw un twintig
 Johr¹² sitten,“ jäd' id. — „„Das geht Dich nichts
 an,““ jäd' de Kopernikus, „„sorge Du für Dich selbst!
 Du hast selbst noch fünf und zwanzig Jahr.““ —
 „Ja,“ jäd' de Kapteihn, „Du kannst nicht heirathen,
 denn Du hast ja noch nicht das Auskultatoren=
 Examen gemacht. Jeder Auskultator im preußischen Staat kann
 heirathen, d. h. wenn er Vermögen hat; ich hab's
 nicht, aber Kopernikus hat es, und darum soll er
 heirathen — ich sage: er soll heirathen, und wär's
 auch erst nach fünf und zwanzig Jahren.“ — Un hir

1) faßte. 2) zog. 3) aus dem Staube. 4) schuß. 5) verdrießlich.
 6) zukommen, widerfahren lassen. 7) bei dieser. 8) laut, aus vollem
 Halse. 9) erst. 10) Priester. 11) oben herunter. 12) 25 Jahre.

fung¹ tau 'm irstenmal bi den ganzen Handel siß in den Kopernikus sine Bost² wat von Begeisterung an tau rögen³ un ganz gräun⁴ gaww hei den Kapteihn de Hand un rep: „„Und ich will heirathen!““ — Un de Kapteihn slot⁵ em in de Arm un küßt em haben⁶ up den Kopp, denn an den Mund kunn hei wegen den Kopernikus sine korte Verstiperung⁷ un wegen sine krumme Näj' nich gaud ankamen, un rechte⁸ den einen Arm in de ganze Welt un rep: „Und hiermit entsag' ich allen meinen Rechten!“ —

In desen Ogenblick müßt dat nu grad passiren, dat Aurelia an unse Kasematt vörbi gung, an 'n Sünndag-nahmiddag⁹ en beten spaziren. Snubbs wendte siß de Kapteihn af, un gung hinnen¹⁰ nah de Kasematt 'rin; hei was en Mann von Ehr¹¹ un von Wurd;¹² de Kopernikus stellte siß an 't Fenster un kel sin niges¹³ Eigendaum nah, un iß satt dor as 't fößt¹⁴ Rad an 'n Wagen un hülp¹⁵ mi mit Koffedrinken ut de slimme Lag'; denn alle Beid' hadden sei en Haß up mi smeten,¹⁶ as wir iß Schuld an all de Qual; äwer so mag dat woll all de Richters gahn. — Ich wull nu doch äwer of nich so von minen Posten afgang, ahn¹⁷ dat iß mi wat marken laten ded',¹⁸ iß säd' also: „Ja,“ säd' iß, „wir dat nu woll nich gaud, dat wi ehr“ — un iß wij'te¹⁹ so äwer de Schuller²⁰ ut dat Fenster 'rute — „dat wi ehr, minentwegen dörch de lütt Ding, tau weiten kamen leten,²¹ wat wi hüt hir äwer ehr utmaßt²² hewwen, denn Si mägt nu seggen, wat Si

1) sing. 2) Brust. 3) regen. 4) grün. 5) schloß. 6) oben. 7) d. h. wegen seiner kurzen Beine. 8) streckte. 9) Sonntagnachmittag. 10) hinten. 11) Ehre. 12) Wort. 13) neues. 14) wie das fünfte. 15) half. 16) geschmissen, geworfen. 17) ohne. 18) merken ließe. 19) wies, zeigte. 20) über die Schulter. 21) (zu) wissen (kommen) ließen. 22) ausgemacht.

willt, mit in de Geschicht 'rinne hüren deht¹ sei doch.“ — Dunn fohrte² de Kapteihn hinnen ut de Kafematt herute un säd', dorvon verstünn³ id' nicks, tau Kinnerfram⁴ un Apostelträger⁵ wir de Sak nich anleggt, de Kopernikus müßte den negsten⁶ Sünndag en swarten Kledroß⁷ un witte Hanjchen⁸ antrocken un müßte bi den Papa mit päpliche Würden⁹ üm de Dochter anhollen.¹⁰ —

Ku smet¹¹ sid' äwer de Kopernikus up min Sid¹² un säd': hei hadd äwer keinen swarten Kledroß. — Denn müßt hei sid' einen von den Erzbischoff borgen, de hadd einen. — Ne, säd' de Kopernikus, dorför bedankt hei sid', denn dorin würd hei utseihn as de Hiring¹³ in 'n Rodluhr.¹⁴ — „Ja,“ säd' id', „un wat würd de General dortau seggen?“ — Dit verblüßte den Kapteihn, hei wüßt ogenscheinlich keinen Rath wider!¹⁵ „„Oh!““ rep hei, „„wenn Ihr ahntet, was mir diese That gekostet hat, und sie soll an einem Leibroß und an einem General scheitern!““ Dormit güng hei wedder in dat hindelst En'n¹⁶ von de Kafematt un ümmer up un dal.¹⁷ — Nah 'ne Wil¹⁸ kamm hei still nah uns 'ranner: „„Charles,““ säd' hei, „„komm!““ un dorbi wischte hei sid' de kollen Sweitdruppen¹⁹ von dat blasse Gesicht; id' kloppte min Pip ut, un wi gungen nah haben. — —

1) gehört. 2) da fuhr. 3) verstände. 4) Kinderfram. 5) Zwischen-träger. 6) nächsten. 7) schwarzen Kleidroß, Frack. 8) weiße Handschuhe. 9) Worten. 10) Tochter anhalten. 11) schmiß, warf. 12) Seite. 13) Hering. 14) Mantel, (roquelaure.) 15) weiter. 16) hinterste Ende. 17) auf und nieder. 18) Weil. 19) die kalten Schweißtropfen.

Kapittel 19.

De Philosoph vertürnt¹ sid mit den Kapteihn wegen den Begriff ‚Liebe‘, mit Don Juannen wegen Paulussen, mit den Erzbischoff wegen de Waden un mit mi wegen unsen Ieiwen² Unkel Dambach. Worüüm id tau den General up de Parad' müßt, un worüüm de Kopernikus nich mit de Rotten³ in de Dachtrönn⁴ spaziren gahn woll.⁵

Dat was dat En'n⁶ von den einen Roman, un nu füll⁷ de anner anfangen.

Äwer ihre⁸ de losgahn⁹ füll, müßt irst¹⁰ de Sommer vergahn un de Spätharwst¹¹ kamen¹² un wil dese Tid¹³ wiren wi gor nich in ruhige Taufredenheit,¹⁴ obfchonst de Gegenbuhleri¹⁵ von den Kapteihn un den Kopernikus vullstännig uphürt¹⁶ hadd; denn min oll ihrlich¹⁷ Kapteihn höll Tuck¹⁸; mit keinen Blick ströpte¹⁹ hei nah Aurelia'n 'räwer, mit keinen Faut²⁰ pedbte²¹ hei in ehre Fauttappen, un för sinentwegen stunn de Pal²² an de lütte²³ Lind' grad as en Licht. — Äwer — — hei hadd en stillen Haß up Schr... en smeten,²⁴ hei kunn²⁵ em nich vör Dgen seihn,²⁶ wil dat²⁷ de dat farig kregen²⁸ hadd, wat hei nich farig kregen hadd, nämlich 'ne Brutschaft. — Sei vertürnten²⁹ sid denn of bald, un tworst³⁰ äwer den Begriff ‚Liebe‘. — De Philosoph was allmählich dörrch sine lütte, nüdliche, pummliche³¹ Brut up en Begriff von ‚Liebe‘ kamen,³² den min brave Kapteihn in sine Ritterlichkeit un sine Dpferstimmung unmöglich för den richtigen annemen

1) erzürnt. 2) lieb. 3) Ratten. 4) Dachrinne. 5) gehen wollte. 6) Ende. 7) sollte. 8) aber ehe. 9) losgehen. 10) erst. 11) -herbst. 12) kommen. 13) während dieser Zeit. 14) Zufriedenheit. 15) Nebenbuhlerschaft. 16) vollständig aufgehört. 17) alter ehrlicher. 18) hielt fest (am Versprechen). 19) streifte. 20) Fuß. 21) trat. 22) stand der Pfahl. 23) klein. 24) geschmissen, geworfen. 25) konnte. 26) Augen sehen. 27) weil. 28) fertig gekriegt. 29) erzürnten. 30) zwar. 31) rund (wie eine Semmel). 32) gekommen.

kunn. „Er ist trotz aller precieusen Redensarten ein sinnlicher Selbstsüchtling,“ säd'¹ hei un gung² den Philosophen ut den Weg'.

Mit Don Juannen was de Philosoph glif³ in de irsten acht Dag' äwer den Faut spannt; sei wiren siä einanner an den Dichterwagen führt.⁴ — Als Schr . . . tau weiten freg,⁵ dat Don Juan of in sin Fierabendstun'n⁶ en beten⁷ up Pegasuffen spaziren riden ded',⁸ hadd hei em sinen höchsten Trumpf — Pauluffen — entgegenspelt,⁹ üm em von vörnherin tau verbliffen. — Nu hadd äwer Don Juan en sihr schönes Lid matt nah de Melodi: ‚Morgenroth! Morgenroth!‘ 't fung äwer tau 'm Unnerscheid¹⁰ mit den Abend an: ‚Hesperus! Hesperus! Bring dem Liebchen Gruf und Kuß! u. s. w.‘ Un wil hei nu en schönen Baß un vele Liebchens hadd, de hei all mit Gruf' un Küß' unner de Dgen gahn müßt, stimmte hei dit alle Abend an, so drad¹¹ siä sin Breiwdräger,¹² de Abendstirn,¹³ an 'n Hewen¹⁴ seihn let.¹⁵ Wi hörten denn¹⁶ andächtigt tau, denn Gefang is en Artikel, de is rar¹⁷ up de Festungen; hewwen dat Lid äwer meindag' nich¹⁸ bet tau En'n¹⁹ tau hören fregen, denn wenn hei so recht mit Gruf' un Küß' üm siä smiten²⁰ un de Stimm dorbi erhewen ded',²¹ rep²² de Schildwacht ünmer: „Ruhe da drinnen!“ — Na, dit Gedicht stel²³ hei nu up Schr . . . en sinen Trumpf un begüng dormit nah mine Ansicht 'ne grote²⁴, anmaßliche Dämlichkeit.²⁵ Denn wo kann Einer mit en Gedicht von drei — na,

1) sagte. 2) ging. 3) gleich. 4) gefahren. 5) zu wissen kriegte. 6) Feierabendstunden. 7) bischen. 8) ritt. 9) gespielt. 10) Unterschied. 11) sobald. 12) Briefträger. 13) -stern. 14) Himmel. 15) ließ. 16) hörten dann. 17) rar. 18) niemals. 19) bis zu Ende. 20) u. 21) schmiß und — erhob. 22) rief. 23) stach. 24) groß. 25) Albernheit, Dummheit.

will'n of seggen, siw¹ — Bers' en grotes Heldengedicht von dörting Bagen² astrumpfen willen, un noch tau mit Biller?³ De Philosoph funn⁴ nu dat Richtige of glif 'rute un lachte äwer Hesperuffen, un tau 'm Dank dorför lachte Don Juan äwer Pauluffen; fortüm,⁵ de Gegenbuhleri was of hir in vullen⁶ Gang', un wenn de tüschen⁷ en por richtige Dichter utbrecht,⁸ denn is sei jäben un säbentigmal⁹ slimmer, as de tüschen Leiwslid',¹⁰ denn bi des'¹¹ kann doch bi Weg' lang of noch de Großmuth¹² utbreken,¹³ as uns de Kapteihn wij't¹⁴ hett, bi de richtigen Dichter äwer meindag' nich. — Dat Ei was also von Anfang an intwei. —

Mit den Erzbischoff hadd hei de ganze Lid lang Fred hollen;¹⁵ äwer as Lewandowsky'n sin Regiment un den Erzbischoff sine Bekantschaft mit de dicke Bäckerfru anfüng, passirte en Stück, dat sei ganz un gänzlich utenanner bringen süll. — De Erzbischoff unnerhöll¹⁶ sich eins Dags up sine gewöhnliche, ihrbore Wis'¹⁷ mit de Bäckerfru äwer den Gorentun¹⁸ heräwer un twors von ehr Häuner,¹⁹ denn as²⁰ id seggt²¹ heww, hei was sihr för 't Ökonomsche; un de Bäckerfru klagte em, dat sei nah ehre grote Krankheit so sihr stark un kumplett²² worden wir, dat sei nu nich sülwst²³ mihr nah den Hauerwim²⁴ 'ruppe kamen künn,²⁵ un dat de Lehrburß,²⁶ de dit nu besorgen müßt, ehr ünner de Eier utföp²⁷ un nahsten säd': de Mort²⁸ hadd 't dahn. „Ja,“ säd' sei, „Sei glöwen²⁹ gor nich, wat

1) fünf. 2) 30 Bogen. 3) Bildern. 4) fand. 5) kurzum. 6) voll. 7) zwischen. 8) ausbricht. 9) 77mal. 10) Liebesleuten. 11) bei diesen. 12) -muth. 13) ausbrechen. 14) gemiesen, gezeigt. 15) Frieden gehalten. 16) unterhielt. 17) ehrbare Weise. 18) Gartenzaun. 19) Hühnern. 20) wie. 21) gesagt. 22) complet, wohlbeleibt. 23) selbst. 24) Ruheplatz der Hühner. 25) kommen könnte. 26) Lehrburße. 27) ausföffe. 28) Marber. 29) glauben.

dat för 'ne Last is, wenn Einer so utenannergeht,¹ as en Weitendeig;² — un natürlich is dat nich!³ fet'te sei hentau.³ — Nu was de Erzbischoff immer vull Mitgefäuhl bi allerlei minschliche Leiden, hei wull de arme Bäckerfru also trösten un säd': doräwer süll sei sich keine grisen Hor⁴ waffen laten,⁵ denn hei wull doch leiver⁶ — nu gung grad de Philosoph achter⁷ em vöräwer un hei fet'⁸ sich um — hei wull doch leiver up en por dägte⁹ Baden in de Welt 'rümghn, as up en por Stöcker,¹⁰ up de sich Keiner för en Söbling¹¹ Zyrop von en Kopmann tau halen trugte¹² — un dorbi fet' hei mit Vergnügen sin eigen Unnergestell an un mag jo of woll den Philosophen sin dorbi anseihn¹³ hewwen — wat weit¹⁴ id? — Genau,¹⁵ de Philosoph dreihete¹⁶ sich um un säd': „So ein Kloß!“ — Dat Wurd¹⁷ smet hei em jo — baff! in dat Gesicht un dat in Gegenwart von de dicke Bäckerfru, de hei grad äwer ehr Bälligkeit¹⁸ trösten ded'.

De Erzbischoff fet'te also sine gesun'n Pal¹⁹ in Bewegung un so achter den Philosophen sine Stöcker achter d'rin,²⁰ un, as²¹ dat nich anuers sin kunn, de Pal würden de Stöcker Herr un grepen²² s' sich. — Un nu würd dat einen häßlichen Strid²³ tüschen de Stöcker un de Pal, un as wi Annern doräwer taukenen,²⁴ säd' de olle gaudmäudige Erzbischoff: hei för sin Part vergew²⁵ em den Utdruck „Kloß“, so vel christliche Besinnung hadd hei, obschonst dat en infamen Utdruck wir — äwer hei hadd dormit so baff um sich

1) auseinandergeht. 2) Weizenteig. 3) setzte sie hinzu. 4) grauen Haare. 5) wachsen lassen. 6) lieber. 7) hinter. 8) guckte. 9) tüchtig. 10) Stöcken. 11) Seshöling. 12) zu holen getraute. 13) angesehen. 14) weiß. 15) genug. 16) drehete. 17) Wort. 18) Bälligkeit, Corpulenz. 19) gesunden Pfähle. 20) hinter drein. 21) wie. 22) griffen. 23) Streit. 24) darüber zutamen. 25) vergäbe.

smeten, un de Utdruck künn of äwer den Tun¹ flagen² sin un künn de brave Bäckerfru, de jo noch cumpletter wir, as hei sülvst,³ bet up 't Bland⁴ beleidigt hewwen, un de arme Fru hadd so wie jo ehre grote Last tau dragen;⁵ hei verlangte also, de Philosoph süll de Bäckerfru Afbidd dauhn!⁶ — Natürlich! Dat künn hei jo nich! — Un de beiden gesunnen⁷ Pal un de beiden drögen⁸ Stöcker sünd meindag' nich wedder tausamen kamen.

Nu blew⁹ den Philosophen blot¹⁰ noch de Kopernikus un id tau de Unnerhollung¹¹ up den Spazirgang, un de Kopernikus was gor nich tau reken,¹² denn de stunn blot spaziren an de lütte Lind', un tau 'ne Unnerhollung hadd hei kein Tid nich; also id was 't allein, an den hei sinen Haken anslagen künn. — Äwer 't durt of man¹³ so lang', as 't duren süll. — Eins Dags kamm hei nah mi 'ranne un vertell¹⁴ mi, dat wir nu asmaakt,¹⁵ hei wull sin Brut nah sinen Bader schicken, dat sei noch mihr Bildung kreg.¹⁶ — „Wo?“ fegg id, „Du hest jo doch nu all twei Johr Bildung mit ehr drewen,¹⁷ hett sei noch nich naug?¹⁸ — „Ne,“ seggt hei, „de Fomilienbildung fehlt ehr noch.“ — „Na, denn man tau!“¹⁹ fegg id. — „Ja,“ seggt hei; „äwer 't is mi tau wid²⁰ afgelegen,“ seggt hei, „id mügg²¹ sei doch af un an mal eins²² bi mi seihn.“ — „Verdenk id Di gor nich,“ fegg id. — „Un deswegen,“ seggt hei, „mügg id mi von hir weg nah S . . . versetten laten,²³ wil dat²⁴ up

1) Zaun. 2) geflogen. 3) selbst. 4) bis auf's Blut. 5) tragen. 6) Abbitte thun. 7) gesund. 8) trocken. 9) blieb. 10) bloß. 11) Unterhaltung. 12) rechnen. 13) dauerte auch nur. 14) erzählte. 15) wäre nun abgemacht. 16) kriegte. 17) getrieben. 18) genug. 19) dann nur zu. 20) weit. 21) möchte. 22) einmal. 23) versetzen lassen. 24) weil das.

de Neg¹ is.“ — „Dauh² dat nich!“ segg id, „id weit³ dor Bescheid, dat Brod, wat Di dor baadt ward, kenn id.“ — „Langwiliger as hir kann 't of nich sin,“ seggt hei. — „Dat nich,“ segg id, „äwer verdreitlicher.“⁴ — „Wo so dat?“⁵ frog⁶ hei. — „Ze,“ segg id, „kannst Du en uprichtig Wurd⁶ verdragen?“ — „Ja, dat kann id.“ — „Na,“ segg id, „denn will 't Di man seggen, Du steihst in keinen besondern Geruch bi all un⁷ Kammeraden von wegen de Unnersäukung⁷ her, un as wi hir herkemen, hewwen wi uns dat Verspreken gewen,⁸ dat wi Di dat nich fäuhlen⁹ laten wullen. Nu heft Du hir äwer allerlei Bubulum¹⁰ anfangen un heft Di mit Jedwereinen separat vertürnt,¹¹ un dor warst Du of von Dine Rücken nich laten; äwer de Ort,¹² de dor sitt,¹³ de kenn id; mit Paulussen kümmt Du dor nich dörch, un Keiner will von de Philosophi wat weiten, desto beter hewwen sei äwer noch Unkel Dambachen un Berlin in 't Gedächtniß, un sei können Di mit allerlei Fragen un Anspielungen¹⁴ unner de Egen¹⁵ gahn, un denn setst¹⁶ Du dor as de Pogg¹⁷ up 't Glattis.¹⁸ — Id jäd' dit in de wollmeinenste Absicht, un wil dat¹⁹ hei seggt hadd, hei kunn en uprichtig Wurd verdragen — äwer hei kunn 't nich. — Hei tred²⁰ en por Schritt von mi taurügg,²¹ dat hei mi ut de Fingern kamm, un jäd' dunn,²² indem dat hei mi von haben bet unnen²³ besach un taulegt of mine Waden — grad as bi den Erzbischoff — in 't Dg faten ded':²⁴ „So ein Kloß!“ — grad as bi den Erzbischoff.

Ne, 't was würklich doch en ganz entfamten Kirl! —

1) Nähe. 2) thue. 3) weiß. 4) verbrießlicher. 5) fragte. 6) Wort. 7) Untersuchung. 8) gegeben. 9) fühlen. 10) Spectakel (von bubulare). 11) erzürnt. 12) Ort. 13) sitzt. 14) Anspielungen. 15) unter die Augen. 16) dann sähest. 17) Frosch. 18) Glattis. 19) weil. 20) trat. 21) zurück. 22) dann. 23) oben bis unten. 24) in's Auge faßte.

As hei siß nu nah un nah mit uns Altaufamen vertürnt hadd, schickte hei richtig sinen Schatz an sinen Ollen,¹ un hei kamm för siß üm Berfettung nah S.... in, un 't gelang² em; äwer vörher maekte hei uns dor noch en Stück, wat uns unj' Hauptvergnügen,³ den Spazirgang, binah⁴ gänzlich verleden⁵ un mit den ollen, braven General utenanner bringen süll. Was dat nu pure Räch', oder was dat dat häßliche Gefühl, wat hei hadd, wenn hei so allein ahn⁶ allen Berkehr mang⁷ uns 'rümmer gahn süll, fortüm,⁸ hei gung nah den ollen Herrn un bed⁹ em, wat¹⁰ hei nich up de anner Sid¹¹ von dat Wagenhus¹² spaziren gahn kün. Worüm? frog de oll Herr. — Anstatt nu de Wahrheit tau seggen, dat hei mit uns Altaufamen up Karangzett¹³ stunn, säd' hei, up unsen Spazirweg güngen em tau vele Minschen, of männigmal Frömde¹⁴, de uns niglich anseken,¹⁵ un hei mügg't ehr nich tau 'm UlenSpeigel¹⁶ deinen.¹⁷ — De General güng dorup in¹⁸ un set'te hentau,¹⁹ denn füllen wi von jist af Altaufamen dor gahn. Wi füllen also unsen schönen Spazirweg verlaten, wo de Sünne²⁰ so schön warm schinte,²¹ wo wi doch Minschen tau seihn kregen, un wo Jedwerein²² von uns all sinen lütten plestirlichen²³ Haken anlagen hadd, un füllen dorför uns achter 'n ollen groten Kasten von Hus mang Kugelhümpel²⁴ verlustiren, wo nich Sünne noch Man schinen ded',²⁵ un wo wi keinen Minschen tau seihn kregen, as Lewandowsky'n, un dat blot, wil de Philosoph slichte²⁶ Waden hadd — denn dat was sin Hauptarger.

1) Alten. 2) gelang. 3) Vergnügen. 4) beinahe. 5) verleiden.
6) ohne. 7) zwischen. 8) kurzum. 9) hat. 10) ob. 11) Seite. 12) -haus.
13) quarante sept. 14) manchmal Fremde. 15) neugierig anguckten.
16) Eulenspiegel. 17) bienen. 18) ging darauf ein. 19) hinzu. 20) Sonne.
21) schien. 22) Jeder, 23) plaisant, unterhaltend. 24) -haufen. 25) Rond
schien. 26) schlecht.

Nu was denn äwer unner jeden sinen Kettel¹ tau scharp unnerbött² worden, un sei katten all äwer;³ blot minen ollen Kapteihu sin Kettel, de rögte⁴ sich nich, unner em legen⁵ swart un düster⁶ de dodigen Kahlen⁷ von sine verbrennten Hoffnungen, un de fungen⁸ kein Füer, denn sei müggten woll von männige⁹ heimliche Thran natt¹⁰ sin. Äwer bi uns Ännern dor ziß'te un jus'te¹¹ dat man so: Kopernikus süll Aurelia'n verlaten, id' de lütte Idachehen, Don Juan sin Schenkjunfer un de annern All, un de Erzbiſchoff sine dicke Bäckerfru, un as de Plazmajur kamm un uns de nige¹² Berordnung ansäd',¹³ dunn brot 't¹⁴ los, un vör Allen was id' wedder so dämlich, dat Maul¹⁵ am widsten up-tauriten:¹⁶ dat ded'¹⁷ id' nich, säd' id', dor güng id' nich! — Wat? säd' de Plazmajur, dat ded' id' nich? De General hadd dat Recht, hei künn uns en Spazirgang anwisen, de em geföll. — Dat wüßt id', säd' id', äwer mi stünn¹⁸ of dat Recht tau, dorvon Gebruk¹⁹ tau maken oder nich; id' würd hir blot vör de Wach up un dal²⁰ gahn, oder id' würd ganz in mine Kase-matt bliwen.²¹ — Dat wir Wedderschlichkeit! — Dor seg'²² id' de Sat'²³ anners an, antwurt'te id', wi kenen up de Ort²⁴ mit unsen Spazirgang von 't Pird²⁵ up den Esel, un id' höll²⁶ dat för 'ne Straf, un de hadd id' nich verdeint! — — Dat was 'ne grote Dämlichkeit von mi; na, dat segg id' jikt, id' bün nu so vel äwer söftig,²⁷ as dunn äwer twintig,²⁸ äwer led dauhn

1) Kessel. 2) scharf untergeheizt. 3) Kochten über. 4) regte. 5) lagen. 6) schwarz und dunkel. 7) die todtten Kohlen. 8) singen. 9) manch. 10) naß. 11) zißchte und sauf'te. 12) neue. 13) ansagte. 14) da brach's. 15) Maul. 16) weitesten aufzureißen. 17) thäte. 18) stände. 19) Gebrauch. 20) auf und nieder. 21) bleiben. 22) da sähe. 23) Sache. 24) auf die Art, Weise. 25) Pferd. 26) hielt. 27) über funfzig. 28) zwanzig.

deiht mi dat¹ hüt un desen Dag² noch nich, dat ic̄ so redte, denn füs hadd³ ic̄ woll kein Gelegenheit hatt vull intaufeihn,⁴ wat för 'n ollen prächtigen Minschen unſ' oll General was.

'I müggten woll en acht Dag' vergahn⁵ ſin, dat ic̄ mit den Kopernikus — denn de was eben ſo dull⁶ as ic̄ un wull of nich hohaliren⁷ — vör de Wach up un dal gahn was, as ic̄ nah den General up de Parad' Kommandirt würd. — Dor stunn hei nu mit ſinen witten⁸ Fedderbüsch⁹ mang¹⁰ all de ſwarten un ſwart un witten Fedderbüsch, un as ic̄ 'ranne kamn, gung hei up mi tau un ſäd': „Herr, warum opponiren Sie ſich gegen den Kommandantur-Befehl?“ — Nu stunnen de Herrn Majurs un Kapteihns un Leutnants üm em 'rüm un kelen mi All mit nigliche¹¹ Gefichter an, un dat maht Einen in ſo 'ne Lag' hellſchen¹² empfindlich; ic̄ ſäd' also trozig: achter 't Wagenhus güng ic̄ nich ſpaziren. — Nu fohrt¹³ de olle Herr denn hellſchen up un frog, ob ic̄ nich wüßt, dat hei de Kommandant wir un dat ic̄ tau gehorken hadd, wenn hei befehlen ded'? — Ja, ſäd' ic̄, äwer dit ſeg' ic̄ för 'ne Straf an, un ic̄ wir mi nicks bewußt, wodörch ic̄ de verdeint hadd. — 'Ne Straf füll dat nich ſin, ſäd' hei, un ſin Haſt hadd ſic̄ all leggt,¹⁴ weck¹⁵ von min Kammeraden hadden üm desen Spazirgang beden,¹⁶ un dorüm hadd hei em anbefahlen. — Dat künn man¹⁷ Einer ſin, de dorüm beden hadd, un de hadd wohrhaftig nich dorbi in 'n Sinn hatt, uns en Gefallen

1) Leid thut es mir. 2) heut und diesen Tag. 3) sonst hätte.
 4) voll einzusehen. 5) vergangen. 6) toll, ärgerlich. 7) dem Sinne nach hier etwa: Ordre pariren. 8) weiß. 9) Federbüsch. 10) zwischen.
 11) neugierig. 12) höllisch, sehr. 13) fuhr. 14) schon gelegt. 15) welche, einige. 16) gebeten. 17) könnte nur.

tau dauhn, fäd' id. — De olle Herr keß mi an, winkte dorup Lewandowsky'n un sprok¹ mit den affid² un kamm dunn wedder 'ran un fäd': „Ich werde mich darnach erkundigen, Ihnen gebe ich indessen den Rath, sich meinen Befehlen zu fügen; und das sagen Sie dem Andern auch.“ — Dor meinte hei den Kopernikus mit. — „Und nun können Sie gehn.“

So, nu was 't noch grad so, as 't west³ was; blot so vel wüßt id nu doch, de olle Herr hadd dat nich in böse Afficht dahn;⁴ hei hadd Schr. . . en dor- mit en Gefallen dauhn wullt, un wer weit,⁵ wat de em vörsnacht⁶ hadd. — Zä fäd' denn dit nu of Allens den Kopernikus; äwer dat Krät⁷ bruschte glupschen up⁸ un fäd': hei güng dor nich, hei ded 't nich. — De Erzbischoff kamm doräwer tau un höll⁹ uns 'ne lütte Predigt, worin hei schön utenanner setten ded',¹⁰ de General künn uns befehlen, wi süllen in de Dachrönn¹¹ von 't Wagenhus oder up de Fast¹² spaziren gahn, un wenn siß bi dese Gelegenheit de Hälft von uns dat Gnick¹³ affchöt,¹⁴ denn freihete¹⁵ in Berlin nich Hund noch Hahn dornah. — Sinentwegen, fäd' de Kopernikus, künn de Erzbischoff mit de Rotten¹⁶ in de Dachrönn spaziren gahn, hei güng nich up 't Wagenhus un nich achter 't Wagenhus. — „Ze,“ fäd' id, „Kopernikus, mi kümmt den Erzbischoff sine Predigt gor nich so dänlich vör, denn wat hei hir seggt, hett hei blot as en Glikniß¹⁷ seggt. Denk doch äwer mal nah M. . . . taurügg,¹⁸ wat so 'n General all tausteiht.¹⁹ Hett uns General Graf S. . . . of nich up de Däfer²⁰

1) sprach. 2) abseits. 3) wie es gewesen. 4) gethan. 5) weiß.
6) vorgeschnacht. 7) Kröte. 8) brauschte heftig auf. 9) hielt. 10) aus-
einander setzte. 11) Dachrinne. 12) Fast. 13) Genick. 14) abschöffe. 15) dann
krähete. 16) Ratten. 17) Gleichniß 18) zurück. 19) alles aufsteht 20) Dachern.

spaziren gahn laten, wil em dat möglich¹ tau fri² was, so hett hei uns doch up Meßkullen³ gahn laten, un de Hälft von uns is dorbi tid Lewens⁴ ungesund worden, un wecke Hund un Hahn hadd in Berlin dornah freiht, wenn hei 't sich nich tau rechte Tid entseggd hadd?⁵ — Mi dücht,⁶ wi gahn achter 't Wagenhus, de Dll⁷ hett 't nich böös meint.“ — De Kopernikus wull nich. — Ich kreg em bi 'n Arm: „Kopernikus,“ segg ich, „denk' doch an Aurelia!“ — „Das ist es ja eben,“ fohrt⁸ hei herute. — „Ich gebe Dir Brief und Siegel,“ segg ich, „je eher Dich der General zwischen den Kugelhäufen sieht, desto eher siehst Du Aurelien wieder.“ —

Dit slog dörch,⁹ un den Nahmiddag güng ich mit den Kopernikus Arm in Arm mang de Kugelhümpel spaziren. Dat was en eklich Gefühl för uns Beiden, un de Anstifter von dese Verdreitlichkeit kreg grad nich de fründlichsten Gesicht¹⁰ tau seihn, wenn hei an uns vörbi güng.

Ich heww dese Geschicht blot vertellt¹¹ üm nachtauweisen,¹² wo oft un wo unschülliger Wis¹³ en Minsch in so 'ne Lag' sich wat gefallen laten möt, un dat bi en gau den Kommandanten, von de legen¹⁴ gor nich tau reden. — Dat hadd ich mi nich gefallen laten! seggt hir Männigein,¹⁵ ich hadd 't nich dahn! — Na, denn wir wi¹⁶ von 't Feg'füer in de Höll kamen. — Ja, Si wirt äwer in Zug¹⁷ Recht. — Ach, du leiwere Gott! Mit dat Recht hadd wi nu all so lang' Bekantschaft maht, uns verlangt nich wider¹⁸ dornah — un wat süllen wi denn dauhn? — Uns besweren bi 't

1) möglicherweise. 2) frei. 3) Mistgruben. 4) zeitlebend. 5) es sich entsagt hätte = gestorben wäre. 6) dünkt. 7) der Alte. 8) fährt. 9) dies schlug durch. 10) erzählt. 11) nachzuweisen. 12) unschuldiger Weise. 13) schlimmen. 14) Mancher. 15) dann wären wir. 16) Eurem. 17) weiter.

Kammergericht in Berlin? — Denn hadden wi de tröstliche Antwort kregen, 't blew Allens so, as 't bestimmt wir, un unj' olle brave Kommandant hadd mäglicher Wis' en Wischer kregen, dat hei uns mihr Erlaubnissen gew,¹ as dat Kammergericht taugestahn wull. — Un dat verdeinte de oll Herr nich! Dat verdeinte hei üm uns nich.

Zwei Dag' wir de Kopernikus un ick up den nigen Spazirweg gahn, — de oll Herr kunn uns von sin Eckfinster ut seihn — dunn let² hei sick Lewandowsky'n raupen,³ un as de nah uns taurügg kamm, vertellte hei uns ganz heimlich, de oll Herr hadd em fragt, wat⁴ dat nich de lütte gele⁵ Hallenser un de opsternatsche⁶ Meckelnbörger wiren, de dor spaziren gungen, un as hei ,ja' seggt hadd, hadd hei 't Finster taumakt⁷ un hadd wat in den Bort⁸ brummielt. — Den annern Morgen kamm de Platzmajur mit sinen Fedderbusch un Degen un makte uns den Kommandantur-Befehl bekannt: Die Staatsgefangenen, so und so, und so und so, sollten wieder den alten Spaziergang bis zu der kleinen Linde in der Nähe des Wasserthors benuzen. — So hadden wi denn nu wedder, wat wi wünschten, un de oll General was en braven Mann. — Ach, wat würd Graf S mit uns upstellt hewwen? —

Awer dese Mann was all colonel bi den Kaiser Napoleon west, hei hadd in Spanjen un Russland sin Ding'n⁹ dahn, hei hadd gegen Düttschland fechten müßt, — dorför kunn hei nich, dorför kunnen de Fürsten — un up de velen Schlachtfeller¹⁰ un ut dat gruglichste¹¹ Glend hadd hei sick en minschenfründlich

1) gäbe. 2) da ließ. 3) rufen. 4) ob. 5) gelb. 6) obstinat.
7) zugemacht. 8) Bart. 9) seine Dinge, Schuldigkeit. 10) vielen Schlachtfeldern. 11) dem gräulichsten.

Hart bewohrt,¹ un in dit ihrlich Hart was kein Platz för de Erbärmlichkeiten un Jämmerlichkeiten, de annere Kommandanten gegen uns utäuwen deden.² — Kirks,³ de in jene schöne Friedenstiden⁴ Kommandanten würden, wil sei nich en Regiment kommandiren kunnen, Kamarschenhingste,⁵ de ehre Seligkeit dorin funnen,⁶ de Instruktshonen von ehre Borgefekten bet⁷ up den Baufstaben uttauführen, dat wiren de, de uns schinnen deden;⁸ äwer Lüd'⁹ as dese¹⁰ Mann un as de Oberst B. . . . in Gl. . . ., de sich wat versöcht¹¹ hadden un wüßten, wo 't hergüing in de Welt, de hewwen uns meindag' nich schurigelt.¹² — Un noch hüt un desen Dag freut sich min Hart, wenn 't so 'n ollen witten Snurrebort tau seihn frigg, dörch den de Wind von Anno drütteihn¹³ mal weicht¹⁴ is — mag 't nu General oder Kapperal wesen.¹⁵

För Schr. . . en was dese letzte Kommandantur-Befehl sich fatal, denn hei müßt nu wedder as Ulen- speigel dor 'rümmer lopen,¹⁶ bet hei denn taulekt glücklich verjet't würd. Sei reis'te af, un id' heww em meindag' nich wedder seihn.

Nu kamm 'ne ruhige Tid, 't was Winter worden, 'ne lütte Umkateri¹⁷ hadd stattfunnen: de Kapteihn was mit finen lütten Hallischen Fründ tausam treckt,¹⁸ un id' hadd den Franzosen as Stubenkammeraden kregen,¹⁹ de uns ut Berlin nahkamen was.

1) Herz bewahrt. 2) ausübten. 3) Kerle. 4) Friedenszeiten. 5) -hengste. 6) fanden. 7) bis. 8) schunden. 9) aber Leute. 10) wie dieser. 11) versucht. 12) geplagt, geplackt. 13) dreizehn. 14) geweht. 15) sein. 16) herumlaufen. 17) Umwechselung. 18) zusammengezogen. 19) gekriegt.

Kapittel 20.

Id gew¹ mi mit den Franzosen in de Menage. Worüm den Franzosen sin Hals für Arwtenslusen² tau sin,³ un worüm de Roddog⁴ of en Fisch is. Bifollen⁵ un Lurbeerbläder⁶ verdarwen⁷ kein Gericht. Worüm de Fürwarktleutnant⁸ von C. . . . mi mit en blanken Degen tau Lim geiht,⁹ un de Franzos¹⁰ mi dat heite Fischwater¹⁰ äwer den Kopp¹¹ stülpf. Von 't bairische Bir un von 't Lüttjedünn¹²

3 . . . oder de Franzos¹, as¹³ wi em näumen deden,¹⁴ was, as id all früher vertell¹⁵ heww, en groten,¹⁶ staatschen Kirl;¹⁷ äwer¹⁸ von de Behandlung in M. . . . was hei krank an sinen Geist worden. — Statt em nu fri tau laten¹⁹, hadden sei em nah Berlin in de Schariteh²⁰ schickt, un von dor kamm²¹ hei tau uns — was äwer nich heilt.²² — Sei hadd sid in- bildt,²³ hei künn²⁴ prophenzeihn, un dorbi blew²⁵ hei un satt²⁶ Stun'n un Dag²⁷ lang un läd'²⁸ sid Kortem²⁹ un jlog³⁰ in den Virgil un de Bibel de Pagina's up un dachte sid allerlei Lüg's³¹ dorbi. — Na, üm em nu up annere Gedanken tau bringen, makte³² id em den Börslag, wi wullen³³ uns jülwen kaken,³⁴ un 't gung³⁵ of richtig los. — Lüften³⁶ würden löfft,³⁷ un dor seten³⁸ wi denn un schellten³⁹ sei in ein von unj' sibr rein utgespälte⁴⁰ Waschschötteln;⁴¹ äwer de Franzos¹ was nich dortau tau krigen, ehr ordentlich de Dgen⁴² uttausteken,⁴³ up unjen Börbäh⁴⁴ lagg en ganzes

1) gebe. 2) Erbsenhüllen. 3) fein. 4) Rothauge. 5) Zwiebeln. 6) Lorbeerblätter. 7) verderben. 8) Feuerwerkslieutenant. 9) zu Leibe geht. 10) heiße Fischwasser. 11) über den Kopf. 12) Schwachbier (eigntl. Lüttje = klein, dünn). 13) wie. 14) nannten. 15) erzähl. 16) groß. 17) stattlicher Kerl. 18) aber. 19) frei zu lassen. 20) Charité. 21) dort kam. 22) geheilt. 23) eingebildet. 24) könnte. 25) dabei blieb. 26) jaß. 27) Stunden und Tage. 28) legte. 29) Karten. 30) schlug. 31) Zeugß. 32) machte. 33) wollten. 34) selbst kochen. 35) ging. 36) Kartoffeln. 37) gekauft. 38) saßen. 39) schälten. 40) ausgespült. 41) Waschschüssel. 42) Augen. 43) austusteken. 44) Vorboden.

Sortiment Suppenfrut¹ in Sand inpackt; 'ne Sammlung von grote un lütte² Pött³ stunn⁴ bi den Aben⁵ 'rümmer — glif⁶ tau Hand — denn in 'n Aben würd kakt,⁷ un blot de Obergerichte, tau de vele⁸ Kunst un Uppassung⁹ hünt,¹⁰ würden, as 't sich hürt, up en Frierherd¹¹ vorkregen.¹² Mit grote Kosten würd 'ne bleckerne¹³ Biststück¹⁴ Maschin anschafft, un Allens, wat dortau sin mót;¹⁵ blot dat Fleisch fehlte uns ümmer, wil¹⁶ dat nich gaud¹⁷ antauschaffen was. So gung 't denn nu in 'n Groten los, un 't Kaken jüll ümgahn;¹⁸ wi loßten,¹⁹ un den Franzosen drop 't Loß.²⁰ — So lang' hadd id' ümmer den Koffe maßt,²¹ nu müßt de Franzos' em maken; hei gung of an 't Wart,²² schüddte Koffe haben²³ up, sticte Frier unnen an,²⁴ verget²⁵ äwer dat Water intaugeiten²⁶ un smölt'²⁷ ut den Klempler Löffen in Berlin sin schönstes Kunstwart den Boden²⁸ ut. — Dat was de Anfang von uns' Geschäft. — „Franzoi“, frog²⁹ id', „hest Du Di all³⁰ mal mit dat Kackgeschäft bemengt, oder doräwer nachdacht, oder dorbi mal taufsehn?“³¹ — „Wo³² so?“ frog hei. — „Na, id' mein man,“ jegg id', „ob Du all mal kakt hest, oder ob Du mal in en Kackbauk³³ studirt hest, oder ob Du of man blot mal 'ne richtige Käckchen,³⁴ de in ehren Fach gebildt is, en beten³⁵ äwer de Schuller³⁶ feihn hest?“ — Kakt hadd hei noch nich, jäd'³⁷ hei, mit Kackbäuer hadd hei sich of nich afgewen,³⁸ äwer gebildte Käckchen hadd hei all oft naug³⁹

1) -krant. 2) klein. 3) Löpfe. 4) stand. 5) Ofen. 6) gleich.
 7) gekocht. 8) viel. 9) Aufpassen. 10) gehörte. 11) Feuerherd.
 12) vorgekriegt. 13) blechern. 14) Beefsteak. 15) muß. 16) weil.
 17) gut. 18) sollte umgehen. 19) lösten. 20) traf das Loß. 21) gemacht.
 22) Werk. 23) oben. 24) steckte unten Feuer an. 25) vergaß. 26) Wasser
 einzugießen. 27) schmelzte, schmolz. 28) Boden. 29) fragte. 30) schon.
 31) zugehört. 32) wie. 33) Kochbuch. 34) Köchin. 35) bischen.
 36) Schulter. 37) sagte. 38) abgegeben. 39) genug.

äwer de Schullern sehn — un hei nennte mi 'ne ganze Reih, luter¹ franzöjche Namen. — „Se,“ segg² id, „all Dine Madelons un Louisons un Scharlotts känen uns hir nich helpen,³ hir heit⁴ dat, ‚sülwst⁵ is de Mann⁶, trugst⁶ Du Di en richtig Suppeten⁷ tau recht tau kaken?“ — „„Ne,““ jäd' hei. — „Na,“ segg id, „denn will w'⁸ dat so maken; id will kaken un 't Geschirr inklarren,⁹ un Du maßt dat wedder¹⁰ rein, smittst¹¹ mi äwer kein Pött intwei,¹² denn de warden Di an 't Lohu aftreckt;¹³ dat Lüftenjchellen¹⁴ un Suppenfrutpuzen is gemeinschaftliche Arbeit, wil sei in 'n Ganzen sihr plesirlich¹⁵ is un sid dorbi en Wurd¹⁶ vertellen lett.“¹⁷

Nah dit Übereinkamen¹⁸ gung denn nu de Kakeri¹⁹ los. — Id hadd noch en schönes Stück Mal-Pinnen,²⁰ wo id mine irsten Versänke²¹ mit luter²² echte Del-farben upmalt hadd, dat namm²³ id mit de verschie-den Gesichter un Böm un Blaumen,²⁴ de dorup stunnen,²⁵ as Schört²⁶ un bunn²⁷ sei mi mit en por Bindfaden hinnen tausamen,²⁸ un duun²⁹ güng 't los: „Franzoi', maßt mi mal desen Pott rein — ganz rein. — So! — Nu giw³⁰ mi mal de Arwten³¹ her! — Schafstopp,³² de nich; de ingequellten dor haben up den Aben! — So! — Nu hal mal en por dröge Spöhn³³ tau 'm Anbäuten!“³⁴ — Min oll Franzoi' ded'³⁵ Alles: „„Was kochst Du für Erbsen?““ frog hei, „„dünn oder dicke?““ — „Franzoi',“ segg id, „nu

1) lauter. 2) sage. 3) helfen. 4) heißt. 5) selbst. 6) (ge)trauest. 7) Suppe-Essen. 8) dann wollen wir. 9) einschmugen. 10) wieder. 11) schmeißt. 12) entzwei. 13) abgezogen. 14) Kartoffelschalen. 15) unterhaltend. 16) Wort. 17) erzählen läßt. 18) nach diesem Uebereinkommen. 19) Kocherei. 20) Maler-Leinwand. 21) Versuche. 22) lauter. 23) nahm. 24) Bäumen und Blumen. 25) standen. 26) Schürze. 27) band. 28) hinten zusammen. 29) dann. 30) gib. 31) Erbsen. 32) Schafstopp. 33) trockene Spähne. 34) Anheizen. 35) that.

will 'd Di ein för allemal wat seggen! — De Pöttentikeri¹ kann 'd nich liden.² Süh,³ Du deihst Din Ding'n,⁴ un id' dauh min Ding'n, un wenn 't Eten farig⁵ is, denn kümmt 't⁶ up den Diich, un denn etft⁷ Du 't." —

Min Arwten wiren wunderschön, id' hadd en gaud⁸ Stüd Speck ansteken,⁹ äwer trotzdem kau'te de Franzos' dor ümmer so hoch up. — „Wat heft Du?“ frag id'. — Je, seggt hei, em kemen¹⁰ jo vel Slusen¹¹ mang de Lähnen.¹² — Na, dat müßt mi jo denn doch argern: „Wo?“¹³ segg id'; „Du heft jo en verdeuwelt finen Hals, wo nich mal 'ne Arwten=Slus' dörch=kamen¹⁴ kann. — Meinst Du, dat wi hir in 'n Bullen lewen,¹⁵ un de Arwten=Slusen in den Drank¹⁶ smiten¹⁷ können? — Wi hewwen jo nich mal en Swin,¹⁸ den 't tau Gaud¹⁹ kamen kann. — Un kit²⁰ hir! Einen Daler un acht Gröschchen; dor sälen wi virteiln Dag²¹ von lewen, de kän wi²² doch nich glif den irsten²³ Dag utgewen,²⁴ un wenn Di de Slusen tau struw²⁵ sünd, denn schaff mi irst en Läm²⁶ an.“ —

Na, dat hülp;²⁷ in de negste Tid²⁸ säd' hei of gor nids, äwer id' kakte of ümmer schönes Eten, un dorbi kamm mi dat hellischen²⁹ tau Paß, dat dat grad in de nüchterne Kalwertid³⁰ was, un dat wi grad an 'n Dur³¹ wahren deden,³² denn dor hadd id' de schönste Gelegenheit, so 'n halwes nüchternes Kalf 'riune tau smuggeln — up de Festung was noch Mahl= un Schlachtfüer — un dat ded' id' oft, denn id' köfft jo vel

1) Topfguckeret. 2) leiden. 3) sieh. 4) thuft Deine Dinge, Obliegenheiten. 5) Essen fertig. 6) dann kommt es. 7) ist. 8) gut. 9) daran gesteckt. 10) kämen. 11) Hülsen. 12) zwischen die Zähne. 13) wie. 14) durchkommen. 15) im Wollen leben. 16) Schweinetrank. 17) schmeißen. 18) Schwein. 19) zu Gute. 20) gut. 21) 14 Tage. 22) können wir. 23) gleich den ersten. 24) ausgeben. 25) rauh, spröde. 26) Haarfieb. 27) half. 28) Zeit. 29) höllisch, sehr. 30) Kälberzeit. 31) am Thor. 32) wohnten.

as möglich ümmer in 'n Grotten. — En halw Kalf kost'te dunntaumalen¹ acht Gröschén, wenn 't smuggelt was, un wenn id' denn up minen Börbähu so 'n halw Kalf haben hängen un unnen en Schäpel² Lüften liggen³ hadd, denn freu't sid' min Hart⁴ ordentlich, un id' kam denn 'rinne in de Kasematt un säd': „Franzof', för ditmal verhungern wi noch lang' nich!“ —

Dit hadd nu ümmer in alle Sporjamkeit un Nohrhaftigkeit so furt gahn künnt,⁵ wenn de Franzof' kein Ledertähn⁶ west wir; äwer so geiht⁷ hei mal de Alleh hendal,⁸ un en hübsch Mäten⁹ künnt,¹⁰ un hei fröggt,¹¹ wat sei in den Korf¹² hadd? „Karpén,¹³“ seggt sei, „schöne Rohrkarpén!“¹⁴ — Nu stigt¹⁵ em de Girtwel¹⁶ nah Karpén up, un hei föllt¹⁷ mi in min Geschäft — — denn de Kass' un den Zinkop¹⁸ hadd id' — un löfft de Karpén för en grot Stück Geld. — Id' stah¹⁹ grad mit den Fúerwark'sleutnant von G. . . ., den id' malt hadd un de uns oftmals besöchte — denn unj' oll General hadd gegen so wat jüst gor nids — un vertell²⁰ em grad von unse vorzügliche Katinrichtung, as de Franzof' ankümmt un von mi Geld ut de Kass' för sinen Karpénhandel verlangt, na, id' betahl²¹ also un dauh²² dorbi so, as wenn Karpén en ganz gewöhnlich Gericht för uns wir — wer will sid' so 'n Leutnant gegenäwer of 'ne Thimothée²³ gewen? — „Karpén?“ fröggt de Leutnant. — „„Ja,““ segg id', „„Karpén! Mägen Sei girn²⁴ Karpén?““ — Nu fängt hei denn von Karpén en Strahl an tau singen, un dat hei sid'

1) dazumal. 2) Scheffel. 3) liegen. 4) Herz. 5) fortgehen können. 6) Lederzahn. 7) geht. 8) hinunter. 9) Mädchen. 10) kommt. 11) fragt. 12) Korb. 13) Karpfen. 14) Rohrkarpfen. 15) steigt. 16) Verlangen. Begierde. 17) fällt. 18) Einkauf. 19) stehe. 20) erzähle. 21) bezahle. 22) thue. 23) démenti, Blöße. 24) mögen Sie gern.

mal krank dorin eten,¹ äwer nu sid² vir Zohren kein mihr tau seihn fregen³ hadd, un id⁴ kann nich anners: id⁴ nödig⁴ em tau Middag, denck äwer noch so bi mi: „Na, täuw,⁵ för 't Kranketen will 'd Di woll en P vörſchriwen.“⁶ — Hei nimmt dat an, un id⁴ gah nu 'ruppe un will unſ' Karpen faken — natürlich in Bir.

Als id⁴ haben kam, frag id⁴: „Franzof', wo sünd de Karpen?“ — „„Hir in Din Waſchſchöttel!““ seggt hei. — Id⁴ gah 'ranne un beſit⁷ mi de Dinger, un de Arm ſacken⁸ mi an den Liw dal:⁹ „Dat nennſt Du Karpen?“ raup¹⁰ id⁴. — „„Ja,““ seggt hei, „„Ruhrkarpen!““ — „Na,“ segg id⁴, „id⁴ nenn 't Roddogen,“¹¹ un ſit de Kreaturen in ſtille Wuth an: irſt¹² dat grote Stück Geld dorför tau betahlen un ſid⁴ denn habenin¹³ noch för 'n königlich preußiſchen Fűrwarcksleutnant mit Roddogen blamiren! „Glik löppſt¹⁴ de Dirn nah un lettſt¹⁵ Di dat Geld wedder gewen,“ segg id⁴, „un denn segg man den Leutnant, hei ſüll man¹⁶ wo anners eten, mit de Karpen wir dat Eſſig, 't wiren Roddogen worden; un dat Du man seggst, Du wirſt doran Schuld, dormit de Dämlichkeit nich up minen Schalm¹⁷ kümmt.“ — Na, dat wull¹⁸ hei nu nich, un id⁴ ſach dat of in:¹⁹ dat was tau vel²⁰ verlangt, un id⁴ äwerlegg²¹ mi dat wider²² un segg endlich: „Na,“ segg id⁴, „wat tau maſen is, ſall maſt warden, un wenn 'ne Roddog' gaud faſt²³ ward, denn is Roddog' of en Fiſch. — Franzof',“ segg id⁴, „min leiw²⁴ Franzof', nu paß of recht up, wat id⁴ Di ſeggen will, ſüh, nu

1) gegeben. 2) ſeit. 3) gekriegt. 4) nöthige. 5) warte. 6) verſchreiben. 7) begude. 8) ſinken. 9) am Leibe nieder. 10) ruſe. 11) Rothaugen (Leuciscus erythropthalmus L.). 12) erſt. 13) dann obendrein. 14) gleich läufft. 15) läßt. 16) ſollte nur. 17) Rechnung, Korbholz. 18) wollte. 19) ſah es auch ein. 20) viel. 21) überlege. 22) weiter. 23) gut gekocht. 24) lieber.

suid¹ ehr irst all de roden Flotten² un den Swanz af, denn de verraden³ uns tau 'm irsten,⁴ un denn rit⁵ sei up, un dat Ingedäum⁶ leggst⁷ Du mi hir up desen Töller,⁸ un bileiwe⁹ nimm Di mit de Gall in Acht, un denn suid sei in ganze lütte Stücken, dat dat utsüht,¹⁰ as wir 't en kostbor Gericht, von dat nich vel mit ein mal gewen¹¹ warden kann; id¹² will noch fixing¹² henlopen,¹³ un will noch allerlei Gewürzen inköpen,¹⁴ wi willen den Leutnant en schönen blagen¹⁵ Dunst vör de Dgen¹⁶ maken.“ — Id¹⁷ lop;¹⁷ äwer as id¹⁸ up de Trepp hün, frig id¹⁸ dat wedder¹⁸ mit 'ne Angst, un id¹⁹ kam taurügg¹⁹ un segg: „Französing!“²⁰ segg id²¹ un straf em eins äwer,²¹ „nimm Di jo mit de Gall in Acht!“ — Na, hei versprot²² dat of, un id²³ lop nah den Kopmann un köp in: „Ne Buddel²³ Bir!“ — „Gütes Bairisches Bir?“²⁴ fröggt hei. — „Ne,“ segg id²⁵, „säut²⁴ Bir.“ — „Süs,²⁵ id²⁶ heww of ganz kaptales²⁶ Bairisches,“²⁶ seggt hei. — Je, 't was hüt²⁷ 'ne Gelegenheit dortau: „Na,“ segg id²⁸, „denn gewen S' mi of man glik drei Buddel Bairisches, un denn för 'n halwen Sülwergröschchen Nägelfen,²⁸ för 'n halwen Sülwergröschchen engelsch Gewürz, för 'n halwen Sülwergröschchen brunen Honnigkuchen²⁹ un en por Lurbeerblätter³⁰ tau.“³¹ — Na, id³² frig dat of all, de vir Birbuddeln lett³² hei mi von sinen Jungen hendragen,³³ un id³⁴ gah mit 'ne ganze Göps vull³⁴ Lurbeerblätter achter an.³⁵ — „Wat heft Du dor?“ fröggt de Kapteihn.

1) schneide. 2) die rothen Flotten. 3) verrathen. 4) zuerst. 5) reise. 6) Eingeweide. 7) legst. 8) diesen Teller. 9) beileibe. 10) aussieht. 11) gegeben. 12) ganz fix. 13) hinlaufen. 14) einkaufen. 15) blau. 16) Augen. 17) laufe. 18) wieder. 19) zurück. 20) lieber Franzose. 21) streichle ihn einmal über. 22) versprach. 23) Flasche. 24) süßes. 25) sonst. 26) capital, vortrefflich. 27) heute. 28) Nägelein, Gewürznelken. 29) brauner Honnigkuchen. 30) paar Lorbeerblätter. 31) zu, als Zugabe. 32) läßt. 33) hintragen. 34) Hand voll. 35) hinter an.

— „Lurbeerblätter,““ segg ick, „wi eten hüt Karpfen.““
— „Karpfen?“ fröggt Don Juan, „ick weit gor nich
mih, wo de Ort¹ smeckt.“ — „Je,““ segg ick,
„Kinnings,² ick wull Zug girn inladen, äwer 't langt
nich, denn wi hemwen hüt all den Föerwärtsleutnant
von E. . . . tau Middag.““ — Nu kamm de Erz-
bischoff of an, un as de von Karpfen hürte³ un de
Lurbeerblätter sach,⁴ säd' hei: dat seg'⁵ hei, ick verstünn
de Sak,⁶ Lurbeerblätter hürten dortau,⁷ un dunn kof⁸
hei uns all indringlich an un säd': „Und das merkt
Euch, Lorbeerblätter und Zwiebeln verderben kein Ge-
richt.“ Blot wat Backels-Kram⁹ wir, as Pottkauen¹⁰
un Pudding, säd' hei, dor müßt mit dese Saken spor-
sam ümgahn¹¹ warden. — Na, as ick weggah, freu
ick mi denn, dat ick mit den Erzbischoff sine Ansichten
jo äwerein¹² stinnte, denn hei verstünn vel von 't
Ökonomische: un as ick haben 'ruppe¹³ kamm, was de
Franzof' mit sine Geschäften all prat,¹⁴ un hei hadd
of nah mine Meinung Allens sivr schön un hadd of
Föer anmakt,¹⁵ ick treckte¹⁶ mi also den Rock ut, bunn¹⁷
mi mine bunte Schört vör un tred¹⁸ an den Föerhird,
denn dit Gericht was en Obergericht, un 't gung mit
em in den Aben ablutemang¹⁹ nich. Zä ströpte²⁰ mi
de Armel up, un nu kunn 't minentwegen losgahn.

Unnen in²¹ den Rügen,²² wil dat²³ hei jüs nich
gor²⁴ ward, denn²⁵ 'ae Schicht Solt un Zipollen²⁶ un
nu ümmer Roddogen un Solt un Zipollen un Solt
un Roddogen und Zipollen, bet 't all was.²⁷ — As

1) Art. 2) Roseform von Kinder. 3) hörte. 4) sah. 5) sähe.
6) verstände die Sache. 7) gehörten dazu. 8) darauf guckte. 9) Back-
werk. 10) Topfstuch. 11) umgegangen. 12) überein. 13) oben hinauf.
14) schon parat, fertig. 15) Feuer angemacht. 16) zog. 17) band. 18) trat.
19) ablut. 20) streifte. 21) unten hinein. 22) Roggen. 23) weil.
24) sonst nicht gar. 25) dann. 26) Salz und Zwiebeln. 27) bis es alle war.

min Fisch äwer halw gor wiren, raup¹ id den Franzosen un segg: „Nu stellst Du Di hir bi mi her un deihst mi Handreichung, denn för Einen allein is de Sat nich andahn.“² Un dormit geit³ id dat Fischwater af, un hei möt⁴ mi 'ne Schöttel dortau halen.⁵ Un as id dormit prat bünn, segg id: „So nu hal dat Bir!“ — Dat deiht hei denn of, un id geit dat äwer de Zipollen un de Fisch un lat⁶ dat uptaken un smit⁷ nah 'n lüttes⁸ Bedenken min Gewürzen un minen Honniglaufen an un stah nu blot⁹ noch mit mine Göps vull Lurbeerblätter dor. Bel¹⁰ wiren 't; äwer de Erz-bischoff hadd seggt: Zipollen un Lurbeerblätter verdarwen kein Gericht; id hadd dägt¹¹ Zipollen aufmeten, also mühten of dägt Lurbeerblätter an, un so streu id denn min Göps vull 'rinne. — „So,“ segg id, „Franzof, nu de Botter!“ — „„Von de frisch?““ fröggt hei, „„oder von de oll?““¹² — „Meinst Du,“ segg id, „dat för de ollen Roddogen unj' olle schöne Botter nich gaud naug¹³ is?“ — Na, hei bringt sei, un de Botter was sibr schön, denn id hadd sei von Hus¹⁴ schickt kregen,¹⁵ un sei was in min Baders Hus fülwst maht worden; äwer vör en halw Johr. — Um min Sat gaud tau maken, stel¹⁶ id denn also of einen unverantwortlichen Stich dorvon in den Pott¹⁷ — denn en Ketel¹⁸ hadd wi nich — un id stunn nu dor un täuwte¹⁹ ruhig min Sat af, denn min Ding'n hadd id dahn, un wat dortau hört, was richtig 'rin kamen:²⁰ „So,“ segg id, „Franzof, wat wi nich an de Fisch hewwen, warden wi an de Sauß²¹ hewwen.“ —

1) rufe. 2) angethan. 3) gieße. 4) muß. 5) holen. 6) lasse.
7) schmeiße. 8) klein. 9) stehe nun bloß. 10) viele. 11) tüchtig.
12) von der alten. 13) gut genug. 14) von Haus. 15) gekriegt. 16) stecke.
17) Topf. 18) Kessel. 19) wartete. 20) gekommen. 21) Sauce.

Un nu stahn wi dor, un id̄ freu mi äwer den
schönen Geruch, de ut minen Pott stigg;¹ un hei seggt:
„Nu sünd sei gaud.“ — „„Ne,““ segg id̄, „„noch sünd
sei nich gaud: Roddogen möten lang' kafen.““ — Un
dese Börsicht hett mi möglicher Wis'² dat Lewen redd't,³
denn grad nu kamm de Leutnant an, un wil hei irst
dörch un' Käf'⁴ müßt, nemen⁵ wi em dor in Empfang,
un de Franzos' maekte de Honnürs⁶ un näunte⁷ em
ümmer „Herr Kammerad“, denn hei sülwst was of
Leutnant bi de Landwehr west, un id̄ wull doch of
dat Minige dauhn un ma' an den Föerhird ümmer
so 'n verschraten⁸ Diner: un id̄ freu'te mi sühr, un
dat wir doch nett von em, dat hei Wurd hollen⁹ hadd;
un bi de Gelegenheit kamm id̄ mit mine sackermentsche
Schört von Minnen in dat Föer un stah of in 'n
Ogenblick middwärts¹⁰ in helle Flammen. De Leutnant
— dit seihn¹¹ — de Gefohr¹² inseihn — denn hei
was Föerwärtsleutnant un müßt dat weiten¹³ — treckt¹⁴
den Degen blank un fohrt¹⁵ mi mit dat spitze Ding
tau Liew,¹⁶ un de Franzos' kriggt de Schöttel¹⁷ mit
dat heite¹⁸ Fischwater tau faten¹⁹ un gütt²⁰ mi dat —
swabb! — äwer den Kopp. — Gotts ein Dunner! wo was
mi tau Maud'!²¹ — äwer de Leutnant hadd richtig mit
den stumpen²² Degen den Bindjaden dörschidelt, un min
Käfenschört föll²³ mit min Anfangsgrün'n²⁴ in de Del-
maleri vör mi dal,²⁵ un id̄ sprung²⁶ dorup herümmer
un grep²⁷ mit de Hän'n²⁸ bald unnen un bald haben,
un hadd id̄ nich vörher in Bedenken mit de Lurbeer-

1) steigt. 2) Weise. 3) gerettet. 4) Küche. 5) nahmen. 6) Honneurk.
7) nannte. 8) schräge, verschroben. 9) Wort gehalten. 10) mitten, nach
der Mitte zu. 11) dies sehen. 12) Gefahr. 13) wissen. 14) zieht.
15) fährt. 16) zu Leibe. 17) Schüssel. 18) heiß. 19) zu fassen, gefaßt.
20) gießt. 21) zu Muthe. 22) stumpf. 23) fiel. 24) -gründen. 25) nieder.
26) sprang. 27) griff. 28) Händen.

bläder stahn,¹ un wir de Roddog' nich so 'n tagen² Fisch tau 'm Raken, denn wir dat Fischwater noch katend west, un de Franzos' hadd mi asbräut³ as en Kapunhahn.

Dorüm fegg id, Bedenken is bi jeder Sat gaud, un wir 't of man 'ne Roddog'. — Zä kamm ditmal mit en por Blasen up de Knei,⁴ mit 'ne verbrennte olle⁵ Hof', mit en halw affengten Bort⁶ un mit niderträchtige Koppweihdag⁷ von wegen dat heite Fischwater dorvon af, un 't kamm blot von de Uwerlegung⁸ her.

Na, äwer den Brandschaden wiren nu äwersten⁹ min Fisch vergeten¹⁰ un lakten ümmer still vör sid hen, un as nu de Franzos' den Leutnant 'rinne nödig¹¹ hadd, säd' id tau mi: „Na, wenn f' nu nich mör¹² sünd, denn warden f' of nich.“ — Zä nem also den Pott von 't Fier un ward¹³ de Stücken 'rute fischen¹⁴ un frig taurist¹⁵ en Kopp — schön mör! wohrhaftig schön mör! — Zä will doch of mal probiren, wo¹⁶ de Sat utfollen¹⁷ is, id pöll¹⁸ mi also en Spiken¹⁹ von den Kopp af — schön mör! äwer gallenbitter! — „Ne!“ fegg id, „up den Minschen, den Franzosen, is doch gor kein Berlat,²⁰ nu hett hei mi de schönen Köpp²¹ gällt,²² na täuw! Dorför fallst Du f' of beid alleiner upeten!“²³ — Zä grawwel²⁴ nu mit minen Läpel²⁵ wider²⁶ in den Pott — luter Kräumels!²⁷ De ganze Geschicht was tau Grütt lakt!²⁸ — „Ja, dat kümmt dorvon her!“ fegg id, „id fegg em, hei

1) gestanden. 2) zähe. 3) abgebrühet. 4) Knieen. 5) alten. 6) Bart. 7) Kopfschmerz. 8) Ueberlegung. 9) aber. 10) vergessen. 11) hinein genöthigt. 12) mürbe. 13) u. 14) fange an heraus zu fischen. 15) zuerst. 16) wie. 17) ausgefallen. 18) pelle. 19) Spierchen. 20) Berlaß. 21) Köpfe. 22) vergällt, gallig gemacht. 23) allein aufessen. 24) taste. 25) Löffel. 26) weiter. 27) lauter Krümel, Broden. 28) zu Grüte gefocht.

fall sei lütt sniden,¹ un nu snitt² hei f' in luter lütte Finzel!" — Tauleht un tauleht fisch id noch en por Swänj'³ 'rut, de wiren noch heil, wil uns' Herrgott de Roddog' in 'n Swanz mit sihr faste Graden⁴ erschaffen helt. — „De sälen⁵ för den Leutnant,“ segg id, „dor kann de Gall nich ankamen sin.“

Als dat Gericht nu up den Disch stunn, röt 't⁶ recht apptillich un 't sach of so ut, un dorbi kemen mi de velen Lurbeerblätter schön tau Paß, denn de hadd id haben upleggt,⁷ dat de Grütt nich tau seihn was. — Dormit dat hei mi nu nich achter dat Geheimniß kamen süll, läd' id sülwen vör⁸ un ded' so, as wenn id sihr besorgt wir, dat hei of dat richtige Stück freg'.⁹ — „An 'n fetten Karpen,“ segg id, „is de Swanz dat beste Stück; un dat sälen Sei henwen!“ segg id un legg em richtig de beiden Swänj' up. — Hei kickt mi an, as wenn em dat ganz wat Niges¹⁰ wir, un mi was 't sülwst ganz wat Nig's; äwer id slog¹¹ den Dummen an den Hals. — De Franzoj' freg tau Straf den Kopp. —

Ihre¹² id nu sülwst anfäng tau eten, wohrschugte¹³ id sei denn all Beid', wo sei sid woll hadden. — De Franzoj' et¹⁴ up sinen Kopp düchtig los; äwer de Leutnant sned snurrige Gesichter un kau'te verdeuwelt hoch up den Swanz. — Ja, denf id, kau Du man! Dat sünd de Graden, un för de kann id nich, id heww de Roddoggen of nich maht.¹⁵ — Nu fang id denn of an tau eten — Gotts ein Dunner! — gallenbitter! — nich blot de Fisch — ne! de Sauß! — Still, man

1) Klein schneiden. 2) schneidet. 3) Schwänze. 4) festen Gräten.
5) sollen. 6) roch es. 7) obenauf gelegt. 8) legte ich selbst vor.
9) kriegte. 10) Neues. 11) schlug. 12) ehe. 13) beobachtete. 14) aß.
15) auch nicht gemacht.

nichts seggen! — Ja et also drist¹ d'rup los un, um mi nich tau verraden,² fang id an tau nödigen: „Herr Leutnant, villicht en por Zipollen oder en por Lurbeerbläder?“ un legg em denn of en Hümpel³ Zipollen un Lurbeerbläder up den Teller, dat hei mit de lekt Ort⁴ sinen ganzen Krigsruhm bekränzen kunn. — „Ich danke! ich danke!“ stamerte⁵ hei, „ich bin gar kein Freund von Lorbeerblättern, sie schmecken gar zu — bitter — pikant, wollte ich sagen.“ — Un nu schot⁶ mi dat Blatt, nu güng mi en Licht up; von de packermentischen Lurbeerbläder kamm de ganze Strengigkeit⁷ in den Geismack, un dor was Keiner wider an Schuld, as de dämliche Erzbischoff mit sinen dämlichen Rath un de Gaudmäudigkeit⁸ von den Kopmann, de mi so vele Lurbeerbläder taugewen⁹ hadd. — Ja was dor nich an Schuld un de Franzos' of nich; id hadd em mit dat Gällen Unrecht dahn, id füll em also noch en por Läpel von min Grütt up un segg: „Franzos', nahsten¹⁰ möt id Di Afbidd¹¹ dauhn.“ — Hei et of immer förfötsch¹² dorin furt; äwer de Hauptperhöhn, de Leutnant, auf'te¹³ mit Fingern un Tong'¹⁴ un Zähnen¹⁵ in den Mund nah Graden¹⁶ 'rümme, dat id denk: de wir gaud bi 't Nahharken¹⁷ in so 'n Forten¹⁸ Gasten¹⁹ tau brufen.²⁰

Äwer dunu mit einen Mal kamm mi Rath: de Düwel²¹ möt mit den Düwel verdrewen²² warden. Wenn Du nu so mit Din Bairisches Bitterbir vörrücken ded'st, mäglich, dat denn in Berglik²³ mit dat Bitterbir

1) dreist. 2) verrathen. 3) Haufen. 4) Art. 5) stotterte. 6) schos das Blatt (eigentl. das Läpfchen im Halse), d. h. vor Ueberraschung. 7) Strenge. 8) Gutmüthigkeit. 9) zugegeben. 10) nachher. 11) Abbitte. 12) unverdrossen. 13) eigentl. erntete. 14) Zunge. 15) Zähne. 16) Gräten. 17) Nachharken (mit der Hungerharke). 18) kurz. 19) Gerste. 20) brauchen. 21) Teufel. 22) vertrieben. 23) Bergleich.

Din Fisch säut as en Rätkarn¹ smecken können. — „Na,“ segg ick, „nu will'n wi äwer doch of tau unj' Karpen en schön Glas Bairisches drinken!“ gah hen un schenk Jeden en Seidel in. — „„Merkwürdig!““ seggt de Leutnant, „„mehr Bier sieht viel heller aus als das Ihrige.““ — „Ja,“ segg ick, „wohrhaftig! — Dat is doch merkwürdig, 't is all von einen Kopmann.“ — De Leutnant set't² sin Seidel an, set't äwer glif wedder dal: „„da ist auch der Hopfen d'ran gespart,““ seggt hei. — Sall denn hüt Allens verkehrt gahn? denk ick. Din Bir smecht doch hellischen³ bitter, un ick nem den Leutnant sin Glas: „Erlauben Sie mal!“ — Leiwert Gott! Nu was dat Lüttjedünn.⁴ Nu was dat dat Fischbir, un de Franzos' hadd 'ne Buddel Bairisch Bir an de Fisch gaten.⁵ — Na, nu was 't jo All klar!⁶ — De Roddoggen, de Zipollen, de Lurbeerblätter, nicks was doran Schuld, blot de Franzos' un dat Bairische Bir! — De Franzos' hadd tau 'm Glücken ut sin Glas noch nich drunten,⁷ ick schow⁸ dat den Leutnant hen, un set'te den Franzosen dat Lüttjedünn vör. — Da drink' Du man! — Ich nödigte nu noch immer tau min Fisch; äwer Keiner wull, un as endlich tau mine Freud' de Kasematt uplaten⁹ würd, gung de Leutnant un bedankte sich höflich för dat schöne Middageten.

1) süß wie ein Rükern. 2) setzt. 3) höllisch, gewaltig.
 4) schwaches Bier. 5) gegossen. 6) klar. 7) getrunken. 8) schob.
 9) aufgeschlossen.

Kapittel 21.

De Franzos' ward unbescheiden. Wat¹ 'ne Hof' of tau en Käfeninventor² tau reken³ is? Worüm id nah Muttern gah,⁴ beit mit Rodillg'⁵ ward un as en Schustermeister⁶ ut de Dör' gah. Worüm 'ne Nachtmüß tau Gottes Finger warden kann. Dat id of mal 's Nachts in de Taden⁷ von en jungen Blummenbom⁸ seten¹⁰ herw, un woans¹¹ en Minsch tau 'm Börnkalf¹² warden kann.

Nu was id mit den Franzosen allein; id gung¹³ stumm in mine Blamage herüm. — „Na,“ seggt¹⁴ hei endlich un drinkt sin Glas mit Lüttjedünn¹⁵ ut, „schön Lüg¹⁶ von Bir hest Du uns äwer köfft.“¹⁷ — „„För Di gaud naug!““¹⁸ segg id. — „Wat meinst¹⁹ Du eigentlich hüt²⁰ Middag dormit?“ frog²¹ hei, „Du wullst²² mi noch Abbidb dauhn?“²³ — „„Di Abbidb? Of²⁴ dat noch?““ segg id. „„Ist²⁵ köfft Du mi Roddogen stats Karpen²⁶ up den Hals? Nahsten mittst²⁷ Du sei mi in luter lütte Fingel?“²⁸ Un tau- leßt güttst²⁹ Du mi Bairisches Bir in 't Gericht? — Du füllst³⁰ Di as Koch afmalen laten!““³¹ — Dat süll id dauhn, fäd'³² hei, id ävernem³³ mi ümmer Saken, de³⁴ id nich wussen wir.³⁵ — Un so kamm³⁶ tau de Bitterkeit von de Lurbeerbläder un dat Bairische Bir noch en bittern Strid,³⁷ un as dat gegen Abend kamm, würd hei unbescheiden un verlangte noch Abend- brod. — „Mi dücht,“³⁸ segg id, „Du hest hüt Middag

1) ob. 2) Kücheninventar. 3) rechnen. 4) gehe. 5) hâte mit Cobille. 6) Schustermeister. 7) Thür. 8) Zaden. 9) Pflaumenbaum. 10) gefessen. 11) wie. 12) Börnkalf, b. h. ein Kalb, das mit Milch aufgefüttert wird. 13) ging. 14) sagt. 15) schwaches Bier. 16) Zeug. 17) gekauft. 18) gut genug. 19) meintest. 20) heute. 21) fragte. 22) wolltest. 23) Abbitte thun. 24) auch. 25) erst. 26) Rothaugen statt Karpen. 27) nachher schneidest. 28) lauter kleine Schnißel. 29) zuletzt gießt. 30) solltest. 31) lassen. 32) sagte. 33) übernahme. 34) denen. 35) ge wachsen wäre. 36) kam. 37) Streit. 38) dücht.

gaud naug¹ eten² un künnst³ hüt Abend woll mal äwerscheiten,⁴ un id heww ni hüt all⁵ naug an den Frierhird asertert,⁶ un Du künnst mi de Rauh⁷ nu woll gönnen.⁸ — Äwer ne! Dor legen⁹ noch drei Eier in 't Schapp,¹⁰ un 't stunn¹¹ dor of noch en Teller mit Weitenmehl, un hei verlangte, id füll em en Pannkauen¹² backen. Zet hadd kein Pann, jäd' id. — Dat güng¹³ of in de Biffstück¹⁴-Maschin, jäd' hei. — Dor wir kein Spiritus, jäd' id. — Dat güng of mit Kahlen,¹⁵ jäd' hei. — Wi hadden kein Melk,¹⁶ jäd' id. — Dat güng of ahn¹⁷ Melk, jäd' hei. — „Denn back Di sülwst weck,¹⁸“ segg id, „wenn Du 't doch all so schön weitst.¹⁹ — Un hei deiht 't²⁰ un rührt sich de Eier un dat Mehl tausam,²¹ leggt²² Kahlen unner de düre, nige²³ Maschin un rührt nu ümmer dorin 'rümmer, dat em sin Kauen nich anbrennt, un id gah²⁴ dor ümmer an vörbi,²⁵ segg nicks, seih äwer,²⁶ dat dat luter²⁷ Brümmels²⁸ warden, un denk: Na, wo dit woll möt?²⁹ un hün noch so niderträchtig un häg'³⁰ mi doräwer, dat hei mit sinen Kauen in 'n Kettel leggt.³¹ —

Nu wiren sine ollen lütten brunen³² Brümmels jo woll nah sine Meinung gaud, un hei schrapte sei sich tausam un drückt jo woll mit den Läpel³³ en beten fast³⁴ up den Bodden³⁵ — Klack! jäd' de Bodden, un de ganze düre Maschin lagg³⁶ in de Kahlen. — „Süh³⁷ jo!“ segg id. — „„Ja,““ seggt hei. — „Dat kümmt³⁸ dor von her!“ segg id. — „„Ja,““ seggt hei un fiakt³⁹

1) gut genug. 2) gegessen. 3) könntest. 4) überschließen. 5) schon. 6) abgeäschert, abgemüht. 7) Ruhe. 8) gönnen. 9) da lagen. 10) Schrank. 11) stand. 12) Pfannkuchen. 13) ginge. 14) Beefsteak. 15) Kohlen. 16) Milch. 17) ohne. 18) selbst welche. 19) weißt. 20) thut es. 21) zusammen. 22) legt. 23) theure, neue. 24) gehe. 25) vorbei. 26) sehe aber. 27) lauter. 28) zusammengerollte Krümel. 29) wie dieß wohl muß (wird). 30) freue. 31) Kessel legt. 32) alten kleinen braunen. 33) Löffel. 34) ein bißchen fest. 35) Boden. 36) lag. 37) siehe. 38) kommt. 39) guckt.

bald de utenanner¹ smölt'te² Maschin un bald sin Brümmels an. — „Mit de Saß³ sünd wi nu farig,⁴“ segg ick, „denn de Saß geiht nich länger!“ un gah hen⁵ un hal⁶ unj' drei heilen Pött tausam⁷ un stell de halwe Bissstück-Maschin dorbi⁸ hen un segg: „So, nu fik Di mal unj' Bescherung an! As wi vör twei⁹ Monat uns in de Kakeri¹⁰ begewen,¹¹ können¹² wi Jedvereinen¹³ mit säben¹⁴ nige Pött — dat Stück dörschnittlich¹⁵ tau 'n gauden Gröschken — unner de Ogen gahn;¹⁶ wo vel¹⁷ stahn dor¹⁸ nu? — drei! — de annern hest Du All liwert,¹⁹ un nu de Bissstück-Maschin, un irst min Koffemaschin, un drei flack²⁰ Teller fehlen, dat ick hüt Middag min Fisch herw von en deipen²¹ eten²² müßt.“ — Grütt,²³ säd' hei höhn-schen,²⁴ müßt of von en deipen Teller eten²⁵ warden, un wat von 't Kakinventor²⁶ in 'n Deinsf²⁷ tau Grun'n gung,²⁸ müßten wi Beid' dragen.²⁹ — „Haha!“ segg ick, „so willst Du? na, denn man tau!“³⁰ un gah hen un hal min Hof', de ick mi hüt Middag verbrennt hadd, un legg³¹ sei bi de Bissstück-Maschin hen. Denn geiht³² de of ut de allgemeine Kass',“ segg ick. — 'Ne Hof', säd' hei, hörte³³ nich tau 'm Kakinventor, un dormit fung³⁴ hei an up sine Brümmels tau kauen. — De Ort un Wij'³⁵ kunn³⁶ mi denn doch nich gefallen. — „Hir,“ segg ick, „is unj' Kass', hir 's mine tägliche Berechnung³⁷ un nu kumm³⁸ mit! — Hir liggt

1) auß einander. 2) geschmolzene. 3) Sache. 4) fertig. 5) gehe hin. 6) hole. 7) zusammen. 8) dabei. 9) zwei. 10) Kocherei. 11) begaben. 12) konnten. 13) Jedem. 14) sieben. 15) durchschnittlich. 16) unter die Augen gehen, entgegen treten. 17) wie viele. 18) stehen da. 19) geliefert, caput gemacht. 20) flache. 21) tief. 22) essen. 23) Grütze. 24) höhnisch. 25) gegessen. 26) Kachinventarium. 27) Dienst. 28) zu Grunde ginge. 29) tragen. 30) dann nur zu. 31) lege. 32) geht. 33) gehörte. 34) fing. 35) Art und Weise. 36) konnte. 37) tägliche Berechnung. 38) komme.

en Schäpel Lüften,¹ de känen wi deilen,² un dat Suppenkrut of; üm de drei Pött un de Biststück-Maschin känen wi losen,³ ut dat halw Kalf,⁴ wat ick gistern köfft⁵ heww, will ick Di Dinen Part bor utbetahlen,⁶ un de Teller deilen wi uns of. — Nu, mein ick, sünd wi utenanner.“ — Dunn⁷ friggst hei mine unschüllige⁸ Hof' tau faten⁹ un böhrt¹⁰ sei in de Höcht un fröggt:¹¹ „„Sall¹² üm de of loßt warden? denn Du hefst sei jo utdrücklich tau 't Käneninventor refent.““¹³

Dat wiren nu Spiken: ick argerte mi woll doräwer,¹⁴ äwer sei makten¹⁵ mi fast,¹⁶ mi meindag' nich wedder¹⁷ in 'ne vortheilhafte Kaprusch-Wirthschaft¹⁸ intaulaten.¹⁹ — Von jigt an kakte²⁰ ick mi allein, denn ick hadd de drei Pött gewonnen, un hei let²¹ sich för düres Geld ut de Leutnantskäf²² spisen. Äwer 't was of dornah; gegen mi kamn hei nich an, denn ick kakte em tau 'n Arger von nu an de künstlichsten un swönst²³ Gerichte, un wenn hei achter²⁴ sinen Teller mit de ollen groten grisen Arwten²⁵ mit 'ne jure²⁶ pohliche²⁷ Sauß satt,²⁸ denn hadd ick en schönes Kalffleisch-Frikassee, oder ick hadd mi of en Stück Hamelfleisch mit Räm²⁹ smurt;³⁰ un wenn hei mit sine Flintenkugeln in 'n Liw'³¹ in de Kasematt herümmerlopen ded',³² denn satt ick in alle Behaglichkeit dor un freu'te mi, dat mi keine Flintenkugeln in 'n Liw klättern deden.³³

Mine Käf gamw³⁴ mi of 'ne nützliche Beschäftigung un 'ne grote Belihung,³⁵ denn von ehr ut bün ick

1) Scheffel Kartoffeln. 2) theilen. 3) losen. 4) Kalf. 5) gekauft. 6) baar außbezahlen. 7) da. 8) unschuldig. 9) fassen. 10) hebt. 11) fragt. 12) soll. 13) gerechnet. 14) darüber. 15) machten. 16) fest. 17) niemals wieder. 18) gemeinschaftliche Wirthschaft. 19) einzulassen. 20) kochte. 21) ließ. 22) -küche. 23) schwersten. 24) hinter. 25) großen grauen Erbsen. 26) sauer. 27) polnisch. 28) saß. 29) Kümmel. 30) geschnitten. 31) im Leibe. 32) herumlauf. 33) raffelten, klapperten. 34) gab. 35) Belehrung.

allmählich up de Chemi verfallen,¹ un as mi de oll Herr General de Berlöwniß² gaww, en por lütte nüdliche Zungs in de Wissenschaften tau unnerwisen,³ duun hadd id mit min Malen tausamen⁴ den Dag äwer⁵ utreichende⁶ Geschäften, un de Tid⁷ gung hen.

Mit min Malen hadd sid dat of utspraken,⁸ un üm Wihnachten ut⁹ kamm min oll lütt Idachchen mit 'ne Empfehlung von ehr leiw Mutting, un wat de öllste Swester von Aurelia'n wir,¹⁰ de süll frigen,¹¹ un wil¹² sei dat en beten vörnemer as gewöhnlich inrichten wull,¹³ süll bi dese Gelegenheit 'ne Transparent in ehre Kasematt anbröcht¹⁴ warden, un wat¹⁵ id mi de Sak ävernemen wull? — Dat ded'¹⁶ id drift,¹⁷ säd' id. — Na, denn süll id doch den General bidden, dat id Mutting mal besäufen¹⁸ künn. — Un id ded'¹⁹ dat of, un de oll Herr General ded' t of. —

Na, as dit²⁰ nu bekannt würd, duun²¹ gaww dat en Upstand, denn dit was dat irstemal, dat Ein von uns in en Probathus²² gahn dürmot,²³ un noch dortau²⁴ in dit, wo sid all so vel üm²⁵ dreih²⁶ hadd. De Kapteihn stunn lang' un kē²⁷ mi an, as wull hei wat seggen, säd' äwer nids, Don Juan kamm, gratulirt mi un gaww mi männigen finen²⁸ Wink, woans²⁹ id de Gelegenheit in minen eignen Nutzen verwennen³⁰ künn, de Franzos' treckte³¹ mi an, leihnte³² mi en por³³ Watermürder, hünn³⁴ sei mi sülwft³⁵ vör

1) verfallen. 2) Erlaubniß. 3) unterweisen. 4) zusammen. 5) Tag über. 6) ausreichend. 7) Zeit. 8) ausgesprochen. 9) um — aus = gegen. 10) was die älteste wäre, zur Hervorhebung der Persönlichkeit: die älteste. 11) sollte freien. 12) weil. 13) wollte. 14) angebracht. 15) ob. 16) thäte. 17) dreift, zuversichtlich. 18) besuchen. 19) that. 20) dieß. 21) da. 22) Privathaus. 23) gehen durfte. 24) dazu. 25) um welches sich schon so Vieles. 26) gedreht. 27) guckte. 28) manchen feinen. 29) wie. 30) verwenden. 31) zog. 32) lieb. 33) paar. 34) band. 35) selbst.

un make¹ mi en künstlichen Knuppen² in 't Halsband,³ de Erzbiſchoff, de en por Hän'n as⁴ en por Waſchhölter⁵ hadd, un von den ſei ünmer vertellen deden,⁶ dat hei ut twei⁷ Por gewöhnliche ledderne⁸ Hanschen⁹ ſick ein Por maken let,¹⁰ indem dat ünmer twei un twei tauſam neigt¹¹ würden, leihte mi en por von ſine, äwer 't wiren en por wullene,¹² utgeflüſchte,¹³ un id' dacht of ſo: na, 't is Winterdag; denn dunnmals¹⁴ was dat noch nich ablut nothwennig, dat Ciner, de den Finen utluſen¹⁵ wull, mit Schapledder¹⁶ an de Knäwel¹⁷ herüm gahn müßt. — Na, id' ſach¹⁸ ſtaatsch naug¹⁹ ut, as id' in minen beſten Rock un Don Zuannen ſine pohliſche Pelzmütz un de annern tauſamgepumpten Saken unnen²⁰ bi den Kopernikus 'rinne kamm. — Dat Ding wull plagen vör Arger un Ufgunſt:²¹ „Süh!“²² ſäd' hei ſpiß, „id' hadd nich dacht, dat Zi mit Zug Tauſamenscheiten²³ ſo 'n Staat updriven künnt.“²⁴ — „„Je,““ ſegg id', „„dat ſeggſt Du woll! — Süll id' in deſen Uptog²⁵ mi woll ſülwen²⁶ en beten an ehr 'ranne ſwenken²⁷ känen?““ — Nu würd em äwer woll bang', un hei bedwung²⁸ ſinen Arger un ſäd': „Charles, dauh²⁹ mi den Gefallen un ſegg ehr . . .“ — „„De Mutter?““ frog³⁰ id'. — „Ne! ehr.“ — „„De Brut?““³¹ frog id'. — „Ne, Aurelia'n,“ ſäd' hei verdreitlich.³² — „„Heſt Du ehr denn ſülwſt all wat³³ ſeggt?““ frog id'. — „Ne!“ ſeggt hei. — „„Na, denn ſegg id' ehr of nick's,““ ſegg

1) machte. 2) Knoten. 3) Halſtuch. 4) Hände wie. 5) Waſchhölzer. 6) erzählten. 7) zwei. 8) lebern. 9) Handſchuhe. 10) ließe. 11) genächt. 12) wollene. 13) mit Flauch (Plüſch) gefüttert. 14) damals. 15) etwa: den Feinen herausbeißen. 16) Schaſleder. 17) Finger, Hände. 18) ſah. 19) ſtattlich genug. 20) unten. 21) Mißgunſt. 22) ſieh. 23) -ſchießen. 24) auftreiben könniet. 25) Aufzug. 26) ſelber. 27) ſchwenken. 28) bezwang. 29) thue. 30) fragte. 31) Braut. 32) verdreitlich. 33) ſelbſt ſchon etwas.

id. „„Zã künn dor ankamen,¹ as de Sãg² in 't Judenhus, denn dat Mäten³ kann jo noch recht gaud⁴ den ollen, braven Kapteihn in ehre blãudige⁵ Seel dragen,⁶ oder de Mutter mag jo of woll dat fõr gaud inseihn⁷ hewwen, dat id de Pãplichste⁸ fõr ehre Dochter bün, denn so vel id weit,⁹ hett sei mi un nich Di tau sidd inladen.“¹⁰ Dormit gung id ut de Dõr:¹¹ „sol dor rüf an!¹² Du willst Di äwer mine Utstaffirung montiren?¹³ Heww id von Din Wormtüg¹⁴ von Kinnerkleaschen¹⁵ all wat leihnen wullt? — —

As id nu buten¹⁶ tau Rum¹⁷ kamm, segen¹⁸ mi de Annern All recht erfreulich an, denn id was ehr Stolz, wil id von Jeden von ehr wat an mi drog,¹⁹ un as id nu, sivr mit min Utseihn²⁰ taufreden,²¹ de Alleh entlang gah²² un mi 'ne Anred' an de Mutter inãuw':²³ „Wenn ich es wage“ — Wat was dorbi grot tau wagen? — „Wenn ich so frei bin“ — „Zã was man nich fri. — „Wenn ich Ihren Befehlen gehorche“ — Dat was tau vel; sei hadd mi nids tau befehlen. — „Wenn ich Ihren Wünschen nachkomme, so“ — Dunn kümmt Einer achter²⁴ mi un grawwelt²⁵ mi hinnen an de Rocktasch, un as id mi ümseih,²⁶ was 't de Erzbischoff, de mi minen buntbaumwullnen²⁷ Taschendauf 'ne halw Ehl²⁸ ut de Tasch trecken ded'.²⁹ — „So“, sãd' hei, „das fehlte noch,“ un dunn bögte hei sidd nah mi 'ran un flustert mi in de Uhren,³⁰ dat Lewandowsky, de bi mi gung, dat nich hüren³¹ jüll: „Es prüfe, wer sich ewig bindet,

1) ankommen. 2) Sau. 3) Mädchen. 4) gut. 5) blutend. 6) tragen. 7) eingesehen. 8) der Passendste. 9) weiß. 10) eingeladen. 11) Thür. 12) daran rieche. 13) moquieren. 14) Wurmzeug. 15) Kinderkleider. 16) draußen. 17) zu Raum, zum Vorschein. 18) sahen. 19) trug. 20) Ansehen. 21) zufrieden. 22) gehe. 23) einübe. 24) hinter. 25) tastet. 26) umsehe. 27) buntbaumwollen. 28) Elle. 29) zog. 30) Dhren. 31) hören.

ob sich das Herz zum Herzen findet . . . Na, Charles, Du weißt, was ich meine," jlog¹ mi mit sine Segenshand drift² in dat Genick:³ „Nu geh mit Gott, alter Junge!" un id was nu up mine eignen Kräften anwejen.⁴

Lewandowsky blew buten,⁵ id gung 'rinner in de Proviandmeisters-Kasematt. — Na, de dummsten Lüd'⁶ bugen⁷ de meisten Lüften;⁸ id hadd also dat grote Glück, Aurelia'n allein tau drapen.⁹ — As id 'rin kamm, sprung¹⁰ sei von ehr Stüchgeschirr tau Höcht,¹¹ un as en oll lütt nüdlich unschüllig Mäten rekt¹² sei mi de Hand entgegen: „Guten Tag! guten Tag! Das ist sehr freundlich von Ihnen.“ — De Anfang was gaud, äwer nu hadd id de Bactermentschen¹³ utflüschten Hanschen von den Erzbischoff an de Fingern, un de kunn id ehr doch nich gewen,¹⁴ un as id sei endlich aftagen¹⁵ hadd un hadd sei in Don Juannen sine Pudelmütz 'rinne leggt,¹⁶ was ehr Hand all¹⁷ weg. — Nu hadd id mi woll up 'ne Anred' bi de Mutter prekawirt;¹⁸ äwer up en jung' Mäten was id nich intricht'¹⁹, un wenn id of in vergahnen²⁰ Zohren männig²¹ schöne Anred' an en jung' Mäten hollen²² hadd, so was id up Stun'ns²³ gänzlich ut de Übung²⁴ mit Frugenslüd',²⁵ denn id hadd in de söß²⁶ Zohr Festung mi blot²⁷ an de Corline mit de Ledogen²⁸ in S . . . un hir an min oll Fru Bütow'n äuwen kunn,²⁹ un mit de kunn id sei doch nich äwer einen Leisten flagen.

1) schlug. 2) dreift, tüchtig. 3) Genick. 4) angewiesen. 5) blieb draußen. 6) Leute. 7) bauen. 8) Kartoffeln. 9) treffen. 10) sprang. 11) in die Höhe, auf. 12) streckte. 13) verdammt. 14) geben. 15) abgezogen. 16) gelegt. 17) schon. 18) präcavirt, vorgesehen. 19) eingerichtet. 20) vergangen. 21) manche. 22) gehalten. 23) zur Stunde, jetzt. 24) Übung. 25) Frauenleuten. 26) sechß. 27) bloß. 28) Triefaugen. 29) üben können (gekonnt).

— Ja stamerte¹ wat taurecht² un taulegt kann id mit de grötste Dämlichkeit³ tau Plaz, de Einer utfünnig⁴ maken kann: „Ist Ihre Frau Mutter wohl zu sprechen?“ jäd' id. — Leiver Gott! id hadd 't ganze Spill⁵ in Hän'n mit drei Matadur un de Jrsten⁶ un würd beit!⁷ — beit mit Kodillg'!⁸ „„Ich will Mutter rufen,““ jäd' sei un lep 'rute, un id stunn nu dor un wunnerte mi, dat id mit mine langen Uhren nich an den Bähn⁹ schrammte.

Nu was ‚Mutter‘ denn woll noch in hüslliche Geschäften un in en Morgenrock inwickelt, id hadd also Tid naug¹⁰, mi wenigstens de Unred' an ‚Muttern‘ noch en pormal dörch den Kopp gahn tau laten, un as sei endlich kann, dunn fung¹¹ id denn of an: „Wenn ich Ihren Wünschen nachkomme, so“ — „„Sie sind sehr gütig!““ jäd' Mutter. „„Sehn Sie, dies hier ist die Nische. Und wenn Sie so gütig sein wollten, mir darin ein Transparent zu machen““ — „Ja woll! Ja, sehr gerne!“ un dormit müßt id nu Aurelia'n den Rücken taukehren,¹² un de set'te¹³ sid nu wedder¹⁴ an 't Finster un stickte wider.¹⁵ — „Ja, sehr gerne!“ jäd' id, un id hadd¹⁶ mi all vör-löpig¹⁷ so 'ne Idee von de Saß maßt.¹⁸ — „„Wie meinen Sie denn wohl?““ frog sei. — Oh, jäd' id, id meinte in de Midd¹⁹ en rechten schönen Altor mit Ephe²⁰ bewuffen,²¹ „um die Dauer der Liebe auszudrücken,“ jäd' id; up den Altor en brennend Hart,²² „um die Gluth der Liebe auszudrücken,“ jäd' id, un

1) stotterte. 2) etwas zurecht. 3) Dummheit. 4) ausfündig.
5) Spiel. 6) Ersten. 7) häte. 8) Codille. 9) Boden, Zimmerdecke. 10) Zeit genug. 11) da fing. 12) zurehren. 13) setzte. 14) wieder. 15) weiter.
16) hätte. 17) vorläufig. 18) gemacht. 19) Mitte. 20) Epheu. 21) bewachsen. 22) Herz.

äwer de Flamm en Por verslungene Hän'n, „um den geschlossenen Bund auszudrücken,“ jäd' id. — Dat geföll¹ Muttern of ganz gaud; äwer 't würd tau kahl utjeihn, meinte sei. — Ja, jäd' id, dat jüll sei mi man maken laten,² um de Geschicht herüm müßten noch en por Engel swewen,³ de Myrthen un Palmtwig⁴ in de Hän'n höllen⁵ un unnenwärts⁶ an de Bein mit 'ne Rosengirland' ankedt⁷ wiren. — Mit dat Üwrige⁸ was sei taufreden;⁹ äwer mit de Engel, dat wull ehr nich in den Kopp, un 't kamm binah¹⁰ so 'rute,¹¹ as wenn sei mi Engel nich recht taufragen ded'.¹² — Ob wi de Engel nich weglaten¹³ können, frog sei. — Ne, jäd' id, von Engel künn id nich affstahn:¹⁴ de Sat würd jüs tau dodig¹⁵ utjeihn, wat Lewigs¹⁶ müßt dor mang.¹⁷ — Na, sei gaww sid denn of dorin, un as id mi ümdreih,¹⁸ um Aurelia'n doch wedder antaujeihn, dunn sitt¹⁹ dat listige Ding dor, fickt²⁰ ut dat Finster 'rute, lacht äwer 't ganze Gesicht, höhrt²¹ en Finger in de Höcht, nahsten²² en halwen, leggt en annern dorgegen un maßt mit beide Hän'n allerlei Mirkens.²³ — Donner!²⁴ Wat 's dit? denk id un gah neger²⁵ an 't Finster. — „Also meinen Sie?“ seggt Mutter. — „Ja,“ segg id, „so mein id,“ un fik ut 't Finster 'rut un dor steiht²⁶ de Kopernikus an de lütte Lind' un maßt justement so 'ne Mirkens as Aurelia. — Haha! denk id, Zi fickt Zug²⁷ nu nich mihr blot²⁸ an, Zi maßt Zug nu all Telegraphen! Un id gah noch neger an 't Finster un fik dörch de Ruten,²⁹ un dunn maßt mi dat Krät³⁰

1) gefiel. 2) nur machen lassen. 3) schweben. 4) Palmzweige. 5) hielten. 6) unterwärts. 7) angefettet. 8) dem Uebrigen. 9) zusehen. 10) beinahe. 11) heraus. 12) zutraute. 13) weglassen. 14) abstehen. 15) sonst zu todt. 16) etwas Lebendiges. 17) dazwischen. 18) umdrehe. 19) da sitzt. 20) guckt. 21) hebt. 22) nachher. 23) Zeichen, Geberden. 24) Donner. 25) näher. 26) steht. 27) Ihr guckt Euch. 28) bloß. 29) Fenster Scheiben (Ruten). 30) Kröte.

von Kopernikus of 'ne Telegraph tau, de ic̄ recht gaud verstuff, hei sparre de Fingern utenanner un lād¹ de beiden Hän'n² unner sinen krummen Nāthaken von Nāj³ un grinte⁴ mi an: „Schrap Räuben,⁵ Charles! Dat hett Di doch nicks hulpen.“⁶ — Ic̄ gung noch mal nah de Rijch' 'ran un namm Mat⁷ un dacht, ic̄ wull noch Gelegenheit finnen⁸ tau 'n recht gebildtes Gespräch; äwer de Dllsch⁹ frog mi blot, wenn¹⁰ ic̄ mit min Arbeit woll farig¹¹ sin künn. — Oh, in drei Dagen, sād' ic̄, un as de Unerhollung¹² nu wedder in 't Stoc̄en kamm,¹³ namm ic̄ min Pudelmütz un min utflüschte Hanschen, sād' Abjüs, un as ic̄ ut de Dör gung, hadd ic̄ dat Gefühhl, as wir ic̄ en Schustermeister,¹⁴ de up Bestellung arbeiten ded' un de Muttern en por nige Stāwel¹⁵ anmeten¹⁶ hadd.

Oh, wat was ic̄ falsch¹⁷ up mi! Mine ganze Damenunerhollung hadd ic̄ verliert,¹⁸ all de schönen Redensorten wiren mi up de verschidenen Festungen afhannen kamen,¹⁹ un hadden sei mi as Schuster traktirt, hadd ic̄ mi jo as Schuster man bedragen. Äwer as ic̄ den Kopernikus buten stahn sach, dunn begehrt in mi en Troz up: jo nicks marken²⁰ laten, leimer leigen!²¹ — „Du kümmt²² jo so bald wedder?“ seggt hei spötttschen²³ tau mi. — „„Ja,““ jegg ic̄, „wenn Du 't west wirst,²⁴ Du haddst jo woll glit²⁵ bi 'ne Antrittvesit de Lüd'²⁶ den ganzen Börmiddag up den Hals' legen?²⁷ — Ne, Gott sei Dank! So vel kenn ic̄ dor denn doch noch von.““ Dormit gung ic̄

1) legte. 2) Hände. 3) wörtlich: Nuphaken von Nase. 4) lächelte höhnisch. 5) Räuben. 6) geholfen. 7) nahm Maß. 8) finden. 9) die Alte. 10) wann. 11) fertig. 12) Unterhaltung. 13) kam. 14) Schustermeister. 15) neue Stiefel. 16) angemessen. 17) böse, ärgerlich. 18) verlernt. 19) abhanden gekommen. 20) merken. 21) lieber lügen. 22) kommt. 23) spöttisch. 24) gewesen wäreft. 25) gleich. 26) den Leuten. 27) gelegen.

denn forsch an em vörbi¹ un nah den Franzosen, Don Juannen un den Erzbischoff 'ran. — „Na, wie ist's gegangen?“ frog Don Juan, un de Franzos' kamm up mi los un treckte mi den einen Vatermürder bet 'rute,² as wenn dat nu noch Noth wir. — „„Schön,““ säd' id, „„sühr schön! — As id 'rin kamm, stunn en schönes Frühstück up den Tisch, un Aurelia namm mi bi de Hand un nödigt³ mi up den Sopha dal⁴ un schenkte mi en Glas Madera in.““ — „Madera?“ frog de Erzbischoff un lidmün'nte⁵ dorbi, „ordentlichen Madera?“ — „„Natürlich,““ segg id, „„meinst Du, dat sei mi dor en Bittern vörsetten⁶ worden? — Un dor seten⁷ wi denn recht tauvertrulich⁸ tausamen un kemen⁹ denn of bald up dat Kapittel ‚Liebe‘.““ — „Dat setst¹⁰ Du tau,“ seggt de Franzos', „dortau was de Tid¹¹ tau fort.“¹² — „„Na,““ segg id, „„wenn Du 't beter weitst,¹³ süs¹⁴ frag Don Juannen, ob Einer, de sid dorup versteiht, lange Tid dortau brukt.““¹⁵ Ne, säd' Don Juan, hei för sin Part hadd männig Mäten binnen siw¹⁶ Minuten 'ne utführliche Leiwserklärung maht, un denn wir Madera dor noch gor nich mit mang west. — „„Na,““ vertellte¹⁷ id denn nu wider, „„un so seten wi denn tausam; id hadd ehr Hand fat't¹⁸ un drückte sei männigmal, un sei drückte sei mi wedder. . . .““ — „Das lügst Du!“ rep¹⁹ 'ne scharpe²⁰ Stimm achter mi, un as id mi ümfik,²¹ steiht de Kapteihn achter uns un kikt mi mit wüthende Ogen²² an: „Das lügst Du, Charles, und Du sollstest Dich

1) vorbei. 2) weiter heraus. 3) nöthigte, complimentirte. 4) nieder.
 5) leckte den Mund. 6) vorsetzen. 7) saßen. 8) zutraulich. 9) kamen.
 10) setest. 11) Zeit. 12) kurz. 13) besser weißt. 14) sonst. 15) braucht.
 16) fünf. 17) erzählte. 18) gefaßt. 19) rief. 20) scharf. 21) umgucke.
 22) Augen.

schämen, daß Du auf Kosten eines braven Mädchens lügst.“ — Dat was mi nu gor nich insollen,¹ id wull blot nich ingestahn, dat mi mine Damenunnerhollung fläuten gahn,² un dat id as Schauftermeister ut de Dör gahn was. — „Wo so?“³ frog id denn also sühr verdukt. — „Ich will 's Dir beweisen!“ seggt hei, „komm mit!“ un id küffel³ of richtig achter em an, denn wenn Einer so up friische Dagt⁴ fat't⁵ ward, denn giwvt⁶ hei sich in Allens.

„Sieh, wie abscheulich Du gelogen hast: Aurelia hat Dir bloß guten Tag gesagt, hat dann ihre Mutter gerufen und hat kein Wort weiter mit Dir gesprochen.“ — Dunner, wo versihrt⁷ id mi! wovon wüßt hei dat all? — Ja, säd' id, id wull em Allens ingestahn, wo 't west wir; äwer hei süll mi of seggen, wovon hei dat weiten ded'.⁸ — Hei wünn⁹ sich irst,¹⁰ taulekt säd' hei: „Charles, Du weißt, ich bin aus einem Nebenbuhler ein Vertrauter, ja ein Beschützer von Kopernikus's Liebe geworden.“ — Dat wüßt id nu gor nich, äwer id slog¹¹ den Dummen an den Hals. — „Du weißt,“ säd' hei wider, „hier auf der Festung treibt sich ein armes, taubstummes Mädchen umher, welches in einer Anstalt die Fingersprache erlernt hat. Dies arme Mädchen erhält alle Sonnabend ihr Mittagessen bei Proviantmeisters, und der hat Aurelia ihre kleinen Künste abgelernt — zufällig, nicht in besonderer Absicht. Ich habe mal mit einem Stubenburschen in Halle zusammen gewohnt, der sich zum Lehrer in einem Taubstummen-Institut ausbilden wollte, der hat mir diese Sprache beigebracht, und ich wieder dem Kopernikus.“

1) eingefallen. 2) flöten, verloren gegangen. 3) stiefele, (eigentl. pantoffele'). 4) That. 5) gefaßt. 6) dann (er)giebt. 7) wie erschraf. 8) wußte. 9) wand. 10) erst. 11) schlug.

— „„Zufällig,““ jäd' id, „„nicht in besonderer Absicht!““
— Nu würd de Kapteihn en beten verlegen: „Rein,“
jäd' hei, „dies war volle Absicht, denn, wie gesagt, ich
betrachte mich als Schützer dieser Liebe.“ — „„Haha!““
jegg id, „„nu weit id jo mit de Telegraphen Bescheid,
de achter minen Rücken spielen deden.¹ Dat is jo denn
also de gewöhnliche Spitzhauben=Rasperi,² as id sei
up de Stadtvogtei achter jeden Bleckkasten³ herute
fingeriren seihn heww, un dorüm steihst Du up Stun'ns
woll ümmer wedder bi de lütte Lind', um den Ko-
pernikus Provat-Unnerricht tau gewen?““ — Nu stickte
de Kapteihn sich äwer roth an,⁴ un sin Dg',⁵ dat würd
unjeker.⁶ — „Darum nicht,“ jäd' hei. — „„Dit is
nett,““ jegg id, „„Zi verlangt von mi, id soll ümmer
de Wahrheit seggen, un Zi hewwt allerlei Heimlich-
keiten vör mi!““ — „Rein, Charles,“ jäd' de olle
ihrliche Bursch,⁷ „ich weiß, daß Du nichts verrathen
wirfst: „ich liebe.“ — „„Gotts ein Dunner!““ jegg
id, „„all wedder!““⁸ — „Hast Du mich jemals nach
der bewußten Zeit an der kleinen Linde nach Aurelien
blicken sehn?“ — „„Ne,““ jegg id, „„dat kann 'd
Di betügen,⁹ Du heft ehr ümmer den Rücken tau-
fihrt¹⁰ un heft ümmer up de anner Sid¹¹ nah Majur
Martini'n sine Finstern henkeken,¹² un nu brukt¹³
Lewandowsky den Pal¹⁴ nich mihr tau richten, denn
Du un de Kopernikus stah¹⁵ em ümschichtig scheif¹⁶
un wedder grad.““ — „Ja, Charles, sie ist es,“ jäd'
hei un strek¹⁷ sich gedankenvull äwer de Dgen, un
as de Hand an sinen dreivierteljöhriigen, prachtvullen

1) spielten. 2) wahrscheinlich von Kassibern = kleine Briefe in
Zeichenschrift zudecken (Bauernsprache). 3) Bleckkasten. 4) steckte, zündete
— sich roth an, wurde roth. 5) Auge. 6) unsicher. 7) ehrliche Bursche.
8) schon wieder. 9) bezeugen. 10) zugekehrt. 11) Seite. 12) hingeguckt.
13) braucht. 14) Pfahl. 15) steht. 16) schief. 17) strich.

Snurrbort¹ kamm, fung hei dormit an tau dreihn,² un as de Snurrbort pil³ in En'n stunn,⁴ säd' hei: „Ja, Charles, sie ist es, Auguste von Martini ist es, und sie wird es.“ — Dortau was nich vel tau seggen, denn hei was nah mine Znsichten up den richtigen Weg; tüschen⁵ de Proviantmeisters-Dochter un de Königin Victoria wählte hei de Middelftrat⁶ un namm⁷ sück en adlig Frölen,⁸ un de Middelftrat was dunn allentwegen⁹ sihr begäng',¹⁰ denn de beiden berühmtesten Lüd'¹¹ tau de dunnmalige¹² Tid, Herr Guizot un Lurwig Philipp gingen de sülwige¹³ Strat. „„Kapteihn,““ segg ick, „„ick glöw,¹⁴ ditmal heft Du de Wust¹⁵ up 't richtige En'n¹⁶ aufneden;¹⁷ äwer wo is dat kamen?““ — „Se,“ seggt hei, „'s ist augenscheinlich Gottes Finger. — Damals als der Kopernikus und Du Euch beide weigertet, den Spaziergang hinter dem Wagenhaus zu benutzen, hatte Schr. . . . einmal Besuch von seiner Braut, der Erzbischoff hatte den Schnupfen, ging nicht aus, und Don Juan versuchte auf dem anderen Ende des langen Wagenhauses, ob er nicht einen freundlichen Blick von dem Schenkknäbchen erhaschen konnte, kurz ich befand mich allein auf der Promenade, denn Lewandowsky beschäftigte sich mit Don Juan. Da gehe ich an dem geöffneten Thorwege des Majors von Martini vorüber, der Thorweg steht auf, und ich erblicke eine reizende Dame, die dort Zeug zum Trocknen aufhängt — Du meinst vielleicht Bett-, Hand- und Tischtücher, nein, die niedlichsten, freundlichsten Toiletten-Gegenstände, die uns in ihrer Zartheit und mannigfachen Bezüglichkeit

1) Schnurrbart. 2) drehen. 3) pfeilgerade. 4) in die Höhe stand.
 5) zwischen. 6) Mittelstraße. 7) nahm. 8) Fräulein. 9) damals überall.
 10) im Gange, beliebt. 11) Leute. 12) damalig. 13) selbige. 14) glaube.
 15) Wurst. 16) Ende. 17) angechnitten.

so rührend tief erfreuen, als Unterärmel, Busenfragen und Nachtmügen. — Daraus strahlte sie hervor, wie eine volle, aufgeblühte Rose zwischen weißen Lilien.“ — „„Ja,““ segg ich, üm em 'ne Freud tau maken, „„wat vüllig¹ is sei, un dat hett sei vör Aurelia'n vörut.““² — „Nicht wahr?“ fröggt³ hei un vergett⁴ sine herrliche Aurelie ganz un gor. — „Sie ist eine prachtvolle Erscheinung! Und wie ich nun so in der Fülle ihrer Schönheit versunken dastehe, erhebt sich ein starker Windstoß, und eine der Nachtmügen flattert durch den offenen Thorweg auf mich zu, ich ergreife sie, bevor sie zur Erde fällt, und sage: „glücklich, mein Fräulein, derjenige, der wenigstens mit der Hülle Ihrer Träume hat Bekanntschaft machen können.“ — Dat weit de Kukul! denk ich so bi mi, de Kapteihn hett de Damen-unnerhollung doch nich verliht, worüm Du? un arger⁵ mi. — „„Na,““ segg ich giftig, „„un dunn lacht sei un dunn was 't vörbi?““ — „Charles,“ säd' hei ernsthaftig, „die junge, schüchterne Liebe lacht nie. — Wir standen schweigend in dem Thorwege, und sie zupfte in holder Verlegenheit an den Bändern ihrer Traumhülle. Plötzlich rief eine barsche Männerstimme aus einem Fenster in den Hof hinein: „Auguste, meine Schärpe!“ — Sie erschrak, rief ängstlich: „„Ach Gott! Vater muß zur Parade!““ riß stärker an den Bändern, sprang in den Thorweg und hinterließ mir dies Angedenken.“ Un dormit treckte de Kapteihn einen natürlichen Nachtmügenband unner de West herute. — „„Kapteihn,““ säd' ich, „„ich segg nickß wider, as Du büßt up den richtigen Weg! — Mit allerlei lose Bänner⁶

1) etwas vüllig. 2) voraus. 3) fragt. 4) vergißt. 5) ärgere. 6) Bändern.

fangt 'ne richtige Sak¹ an un mit en Band, wo 'n Knuppen inslagen² is, hürt³ sei dennahsten⁴ up. — Ach Gott!““ segg ic⁵ un mi würd of weikmüdig⁵ tau Sinn, „„heww ic⁶ All dörchmacht!⁶ Wenn of nich grad mit en Nachtmützenband! — Ja heww of mal 'ne schöne blage Sleuf⁷ von en schönen blonden Kopp unner de West dragen⁸ un hadd nu all⁹ Fru un Kinner¹⁰ hewwen künnt, wenn de packermentsche FestungsGeschicht dor nich mang¹¹ kamen wir. — Ach, Kapteihn! Wat heww ic¹² för romantiische Geschichten anstellt! — So wat is Di meindag' nich¹² in den Sinn kamen.““ — Na, dat wull hei nu nich; dorin wull hei sich nu nich vörbijagen laten. — „„So?““ segg ic¹³, „„hest Du all mal in en jungen Plumenbom¹³ seten,¹⁴ in all de verdammten Tacken,¹⁵ de so 'n Kretur¹⁶ hett? blot um ehr Slaystubenfinster tau seihn?““ — „Ne,““ säd' hei. — „„Na,““ segg ic¹⁷, „„dat heww ic¹⁸, un unner mi stunn min Fründ Wählert, — na, mag nu of all lang' Preister¹⁷ mit Fru un Kinner sin — un spelte¹⁸ up 'ne Guitahr¹⁹ un sung: „Höre, wie der Regen fällt, hör', wie Nachbars Hündchen bellt!““ — Un sihr schön jung hei, äwer Hun'n²⁰ wiren dor nich, un de Einzigen, de dor herümme bleken deden,²¹ dat wiren hei un sin Guitahr. Äwer slimm was 't, dat de Regen nich föll,²² un de Man²³ hell schinte,²⁴ denn dat würd min Unglück, indem dat sei — wat sei was — mi dor in de Tacken sitten sach²⁵ un ehr Swester rep;²⁶ un dunn befehen²⁷ sei mi Beid' in mine Berlegenheit,

1) Sache. 2) Knoten eingeschlagen. 3) hört. 4) dann nachher.
 5) weichmüthig. 6) durchgemacht. 7) blaue Schleife. 8) getragen.
 9) nun schon. 10) Frau und Kinder. 11) nicht dazwischen. 12) niemals.
 13) Pflaumenbaum. 14) gejeffen. 15) Tacken. 16) Creatur, Ding. 17) Prieister.
 18) spielte. 19) Guitarre. 20) Hunde. 21) bellten. 22) fiel. 23) Mond.
 24) schien. 25) sah. 26) rief. 27) beguckten.

un de Swester, de stark äversichtig¹ was, noch dortau mit 'ne Lorjett.² Un Wählert lep³ weg un let⁴ mi dor sitten, as wir id gegen de Sparlings 'rinne set't,⁵ un as id tauleht ut den Bom⁶ 'rute sprung,⁷ ret⁸ id mi mine einzigste Hof' hinnenwärts⁹ intwei,¹⁰ von 't Fleisch gor nich tau reden, denn dat heilt woll wedder; un wil nu min Snider¹¹ de Ort¹² Hofentüg in ganz Parchen¹³ nich updriven¹⁴ kunn — denn de Hof' hadd 'ne entfante Kalür¹⁵ un stammte ut Stenhagen¹⁶ — müfte id den ganzen Harwst¹⁷ äwer — un 't was en windigen Harwst — mit de Noßlippn möten,¹⁸ dat de Lüd' doch nich segen,¹⁹ wo slicht²⁰ min Achterdeil²¹ mit min Bödderdeil²² stimmte; äwer de ollen lütten Quintaner hadden 't doch seihn²³ un repen achter mi her: „Stigelitsch!“²⁴ Äwer dat flimmste Gn'n kamm all glif²⁵ den annern Morgen, dunn schickte de oll geheime Hofrath sinen Bedeinter tau mi: ‚Ne Empfehlung von den Herrn geheimen Hofrath, un wenn id dat nich sin let²⁶ un em de nachtlapen Tid²⁷ nich gönnen ded',²⁸ denn zeigte hei 't bi 'n Schauldirekter an.‘ — Heww id All dörmakt, Kapteihn!“ — Dat hadd denn nu de Kapteihn woll nich in mi söcht,²⁹ denn hei was ogeneschinlich erfreut, as hei dat tau hören kreg,³⁰ un hei würd noch tauvertrulicher un vertellte mi nu, hei hadd sine Auguste nahsten³¹ nochmals spraken,³² as de Du³³ up de Parad' gahn³⁴ was. Sei hadd 'ne Ein³⁵ anbinnen wullt, äwer ehre Natur was tau fort³⁶ dortau

1) kurzsichtig. 2) Lorjette. 3) lief. 4) ließ. 5) gesetzt. 6) Baum. 7) sprang. 8) riß. 9) hinterwärts. 10) entzwei. 11) Schneider. 12) Ort. 13) Parchin, meßlb. Stadt mit Gymnasium. 14) auftreiben. 15) infame Couleur. 16) Stavenhagen. 17) Herbst. 18) hüten. 19) sähen. 20) wie schlecht. 21) Hintertheil. 22) Vordertheil. 23) gesehen. 24) Stieglitz. 25) schon gleich. 26) ließe. 27) nachtschlafende Zeit. 28) gönnte. 29) gesucht. 30) zu hören kriegte. 31) nachher. 32) gesprochen. 33) der Alte. 34) gegangen. 35) keine. 36) kurz.

west, un hei was hensprungen un hadd ehr hulpen,¹ un sei hadden äwer den hübschen Hof redt, un dunn hadd sei em of de einzelnen Ställ wif't² un säben³ wunderschöne Käu⁴, denn wat ehr Vader was, de was Majur von den Platz, un sine Zukünften bestunnen⁵ uter dat Äwrige⁶ noch ut all dat Heu, wat up de Festung waffen ded',⁷ un sei müßt de Melkwirthschafft bi ehren leimen Badding⁸ bedriwen⁹ un hadd of den Melkverkop;¹⁰ äwer 't gung man slicht,¹¹ denn up Stun'ns¹² wiren dor gor tau vel Käu¹³ up de Festung. — Un dorbi was de Kapteihn up 'ne romantische Idee verfallen:¹⁴ wi süllen,¹⁵ meint hei, all uns' Melk von sine Auguste köpen.¹⁶ „Je,“ fegg id, „Kapteihn, wi Unnern dauhn¹⁷ 't woll, äwer de Erzbischoff deist¹⁸ 't gewiß nich, denn de hett sid all tau deip¹⁹ mit sine Bäckerfru inlaten.“²⁰ — „„Wahr!““ feggt hei un geiht in deipen Gedanken neben mi: „„Der Abjaz würde zu unbedeutend sein.““ — Mit einmal dreih²¹ hei sid nah mi um un fröggt:²² „„Charles, was hältst Du von dem Stabsarzt K... in M....?““ — „Dat is en heil²³ prächtigen Kirl!“ fegg id. — „„Ich meine, was Du von seinen medizinischen Fähigkeiten hältst?““ — „„Oh,““ fegg id, „id holl²⁴ em för en uterwählten Dokter.“ — „„Weißt Du, was der einmal außerte? — Wir alle in M.... müßten einmal eine gründliche Milchkur durchmachen.““ — „„Woans is dei?““²⁵ frog id. — „„Man genießt nichts anders als Milch; in den ersten drei Tagen ist noch etwas

1) geholfen. 2) gewiesen. 3) sieben. 4) Kühe. 5) bestanden.
6) außer dem Uebrigen. 7) wuchst. 8) lieben Vater. 9) betreiben.
10) Milchverkauf. 11) nur schlecht. 12) zur Stunde, gegenwärtig. 13) zu viele Kühe. 14) verfallen. 15) sollten. 16) kaufen. 17) thun. 18) thut.
19) tief. 20) eingelassen. 21) dreht. 22) fragt. 23) ganz. 24) halte.
25) wie ist die.

trockner Semmel dabei erlaubt, aber später genießt man vier Wochen hindurch nichts als Milch.“ — „Gott fall mi bewohren!“ segg id, „dor möt¹ jo en Minsch rein tau 'n Börnkalf² warden.“ — „Ja, verjüngt wird er,“ seggt hei, „ganz verjüngt!“ — „Verjüngt?“ frag id. — „Denn slag³ Di dat ut den Sinn; de Sak⁴ paßt nich för uns. Wenn wi in vir Wochen dörch Dine Kur fiv un twintig Johr öller⁵ würden, denn let⁶ id sei mi gefallen, denn können wi fri dormit kamen.“⁷ — Hei meinte nu jo woll, id wull äwer em spektakeln,⁸ un namm 't äwel⁹ un gung von mi furt.

Kapittel 22.

Wat de Kopernikus von de Kunst verstunn,¹⁰ un worüm id mi mit em in 'ne düstere¹¹ Kät¹² scheiten süll.¹³ Wat en richtigen Nachtusch¹⁴ is, un worüm id in Fru Bütow'n ehr Emmer¹⁵ kit.¹⁶ Trostlose Insicht¹⁷ in dat Emmer un in minen Geldbüdel.¹⁸

De Kapteihn un id leggen¹⁹ 'ne vullständige Hollänneri²⁰ an.

Id gung²¹ nu in mine Kajematt un fung²² bi den Transparenten an. Id malte, dat dat man so stöwen ded',²³ von 't ein Licht in 't anner — denn de Dag' wiren²⁴ man fort²⁵ — id sued²⁶ mit en stumpes²⁷ Dirschmeß²⁸ in de dickste Papp herüm, dat id Quejen in beide Hän'n²⁹ hadd, un taulegt was 't denn of schön so wid farig,³⁰ bet³¹ up de beiden Engels: „Franzoi“, frag id, „meinst Du, dat id sei mit 'ne

1) da muß. 2) Kalb, das mit Milch aufgefüttert (gebörnt) wird. 3) dann schlage. 4) Sache. 5) 25 Jahre älter. 6) Heße. 7) damit, dadurch freikommen. 8) spotten. 9) nahm es übel. 10) verstand. 11) dunkel. 12) Küche. 13) schießen sollte. 14) Nachtusch. 15) Eimer. 16) gucke. 17) Einsicht. 18) Geldbeutel. 19) legen. 20) Holländerer, Milchwirthschaft. 21) ging. 22) fing. 23) nur so stäubte, Art hatte. 24) waren. 25) kurz. 26) schnitt. 27) stumpf. 28) Dirschmesser. 29) Händen. 30) so weit fertig. 31) bis.

Posaun, oder ahn¹ 'ne Posaun maken fall?² —
 „„Je,““ seggt³ hei, „„dat kümmt up de Backen an;
 willst Du sei mit Plusterbacken⁴ malen, denn hören⁵
 siß Posaunen, för smallbackte⁶ möten⁷ äwer kein.““ —
 De Sat⁸ hadd ehren Grund un id stah⁹ noch in Be-
 denken, wat för mi lichter wir,¹⁰ mit smalle Backen
 oder mit Plusterbacken, dunn kümmt¹¹ de Kapteihn
 herin: „Charles, hast Du Dir's überlegt?“ — „„Ne,““
 segg id, „„id bün dor noch grad bi.““¹² — „„Na,““
 seggt hei, „willst Du denn eine gründliche Milchkur
 anfangen oder nicht?“ — „„Jh, doran heww id noch
 gor nich dacht!““ segg id, „„id judizir hir blot doräwer,
 ob hir en por¹³ Posaunenengel hübscher Kleden¹⁴ würden,
 oder en por gewöhuliche.““ — De Kapteihn dacht so
 woll nu wedder,¹⁵ id wull äwer em¹⁶ minen Spektakel
 bedriwen,¹⁷ hei gung falsch¹⁸ ut de Dör¹⁹ un smet²⁰
 sei achter²¹ siß tau.

Den annern Dag bün id denn wedder düchtig
 dor²² un mal mine Engels; de Franzos' fißt²³ mi äwer
 de Schuller:²⁴ „Weist²⁵ Du wat?“ seggt hei, „Din
 Engels sünd so wid recht rund un nüdlich: äwer de
 Posaunen sünd tau fort;“²⁶ — denn wi wiren äwer
 Posaunen einig worden. — „„Dat seggst Du woll,““
 segg id argerlich, „„wo fall 't herkamen?²⁷ För so 'ne
 lange Musik heww id keinen Rum.““²⁸ Zudem kümmt
 de Kapteihn wedder 'rin un fröggt,²⁹ as hei min Bild
 süht,³⁰ worüm id de beiden ollen lütten Gören³¹ mit

1) ohne. 2) machen soll. 3) sagt. 4) Pausbacken. 5) dann ge-
 hören. 6) schmalbackig. 7) müssen. 8) Sache. 9) stehe. 10) leichter
 wäre. 11) da kommt. 12) gerade noch dabei. 13) paar. 14) Kleiden.
 15) wieder. 16) wollte über ihn. 17) Spott (betreiben). 18) ärgerlich.
 19) Thür. 20) schmiß. 21) hinter. 22) tüchtig da, fleißig bei der Arbeit.
 23) guckt. 24) Schulter. 25) weist. 26) kurz. 27) herkommen. 28) Raum.
 29) fragt. 30) sieht. 31) alten kleinen Kindern.

en Postillonstrumpet¹ maht² hadd? — „Dat is dat richtige Wurd,³“ seggt de Franzos; „äwer an so 'n Trumpet hüren sic noch Troddeln.“ — „„Maht mi den Kopp nich warm!““ segg ic, „„hei roht⁴ mi so all⁵ von all dat Bedenken.““ — „Dorüm kam⁶ ic of nich,“ seggt de Kapteihn, „ic wull Di blot⁷ fragen, wo vel⁸ fall ic denn för Di bestellen?“ — „„Wat bestellen?““ frog⁹ ic. — „Milk,¹⁰“ seggt hei. — „„Gi wat!““ segg ic, „„fohr¹¹ mi hir nich mit so 'ne Fragen in de Kunst 'rinne, frag' den Erzbiſchoff, de weit¹² mit so 'ne Saken Bescheid!““ — „Mit Di is of nich tau reden,“ seggt hei un geiht¹³ sin Weg'.

Nu hadden sei mi mit de Troddeln 'ne Flöh¹⁴ in 't Uhr set't,¹⁵ un wenn ic of recht gaud¹⁶ wüßt, dat för gewöhnlich de Engels ahn Troddeln afmalt warden, so geföll¹⁷ mi dat doch, denn up de Wis'¹⁸ hadd ic de schönste Gelegenheit mit rechte bunte Kallüren¹⁹ en beten²⁰ tau spillunken.²¹ — „„Franzoi,““ segg ic, „„meinst Du, ic fall mine meckelnbörgschen Landſfarben, blag,²² roth un gel,²³ nemen?““ — „Bewohr uns,“ seggt hei, „Du mößt²⁴ swart,²⁵ roth, gold nemen, denn dorüm sitt wi²⁶ jo. Un denn mößt Du de beiden lütten Knaben middwärts²⁷ noch mit 'ne Scherf²⁸ verſeihn, denn so is 't en beten tau ſchanirlich.“²⁹ — Dorin hadd hei Recht, äwer dat hei wull, ic jüll de Scherf swart un witt³⁰ up Preußisch malen, dorin hadd hei Unrecht, denn dat hadd allmeindag' nich³¹

1) trompete. 2) gemacht. 3) Wort. 4) raucht. 5) so, ohnehin schon. 6) komme. 7) bloß. 8) wie viel. 9) fragte. 10) Milch. 11) fahre. 12) weiß. 13) geht. 14) einen Floh. 15) in's Uhr gesetzt. 16) gut. 17) gefiel. 18) Weise. 19) Farben (couleurs). 20) biſchen. 21) spielen, vergeuden. 22) blau. 23) gelb. 24) muß. 25) schwarz. 26) sitzen wir. 27) um die Mitte herum. 28) Schärpe. 29) gegen, unanständig. 30) weiß. 31) nimmer.

fledt¹ — hir bröcht² id mine medelnbörsche Landsfarben an, denn preußische Leutnants wull id jo nich malen, un wil hinnenwarts³ noch Rum was, let id de Enns⁴ lang hängen. — Nu stellte id Lichter dor achter,⁵ un wil⁶ id nu de beiden ollen lütten Jungß mit blage un witte Flüchten⁷ malt hadd, so wiren sei denn ol wirklich so bunt as⁸ en por Pagelunen.⁹ — De Franzos' jäd',¹⁰ sei wiren prächtig, un as wi nu Beid' dorvör stahn¹¹ un uns freuen, kümmt de Unglücksvogel von Kapteihn mit den Kopernikus heruppe un seggt: „Du, ich habe ihn gefragt.“ — „„Wen?““ segg id. — „Den Erzbischoff,“ seggt hei. — „„Na, wat seggt de tau de swart, roth, gollenen Troddeln un de Scherf?““ — „Ncht bis zehn Quart, meint er,“ seggt hei un kickt min Wart¹² gor nich an. — „„Minentwegent!““ segg id, „„minentwegent söpsteihn!““¹³ un id arger mi, dat hei bi all sine Leiw¹⁴ för dat weibliche Geslecht ol gor keinen Kunstsin hett.

Dunn¹⁵ kümmt dat olle schulsche¹⁶ Krät¹⁷ von Kopernikus 'ranne un beickt sid dat. — „„Na?““ frag id. — „„Ih ja,““ seggt hei, „aber ein bischen zu bunt; ich vermissie die Harmonie der Farben, und die Engel scheinen mir im Verhältniß zu klein.“ Dat was mi denn doch tau stripig,¹⁸ en Kirl,¹⁹ de knapp²⁰ dat Militörmat²¹ hadd, de jäd' von ‚zu klein‘? — En Kirl, de gel un gräun²² in 't Gesicht utfach,²³ jäd' von ‚Harmonie der Farben‘? — „„Kopernikus,““ segg id, „„Du weitst, id bün en Lamm, — en wohres²⁴

1) gekleidet. 2) brachte. 3) hinterwärts. 4) ließ ich die Enden.
5) dahinter. 6) weil. 7) Flügelu. 8) wie. 9) Pfauen. 10) sagte.
11) davor stehen. 12) Werk. 13) sechzehn. 14) Liebe. 15) darauf.
16) hinterlistig. 17) Kröte. 18) zu streifig, zu stark. 19) Kerl. 20) kaum.
21) Militärmaß. 22) grün. 23) ausfah. 24) wahres.

Lamm! — Awer wenn en Lamm mauthwillig¹ up de Zehnen² peddt³ ward, denn is 't All mit dat Lamm! Ut Di sprekt⁴ de gelgrüne Afgunst,⁵ Du kannst so 'n Transparent nich malen, Du kannst dat morgen nich uphängen; äwer ick kann dat!“ un dormit nem⁶ ick den Franzosen unner den Arm, gah mit em up un dal⁷ un segg: „Franzoi, wat will'n wi uns äwer den Minschen argern?“ — — „Charles,“ seggt de Kapteihn, „Charles! — Ich bitt Dich, beruhige Dich, es war wirklich nicht so böß gemeint!“ un geiht of mit mi up un dal, un de Kopernikus steiht dor,⁸ fiect dat Bild an un will mi antwurten, äwer hei kann 't nich — ne, hei kann 't nich. — „Charles,“ seggt de Kapteihn, „bleibt es im Übrigen bei Deinem letzten Wort?“ — „Ja,“ segg ick un rit⁹ mi von em los, „und wenn auch das noch durchgemacht werden soll, so wird es durchgemacht!“ — Dunn geiht de Kapteihn nah den Kopernikus, nimmt em bi den Arm un geiht mit em af, dreiht sich äwer¹⁰ in de Dör noch ün un seggt: „Charles, morgen Nachmittag kriegst Du Bescheid.“ — „Schön!“ segg ick, „schön!“ un pufst dorbi as 'ne Aldder.¹¹ — —

„Na, dit ward 'ne schöne Geschichte!“ seggt de Franzoi, as sei weg sünd, „Du, als Zehenser wardst up Stoß los gahn willen un hei, als Hallenser up Hieb, un wo willst Zi Waffen kriegen?“ — „Zs mi ganz egal,“ segg ick. — „Dat Einzigst wir noch Pistolen, de kregen wi woll dörch den Föerwartsleutnant,“ seggt hei. — „Zs mi ganz egal!“ segg ick. — „Ze, up de Promenad' kânt Zi doch nich los-

1) muthwillig. 2) Zehen. 3) getreten. 4) spricht. 5) Mißgunst. 6) nehme. 7) auf und nieder. 8) steht da. 9) reiße. 10) dreht sich aber. 11) wie eine Otter, Giftschlange.

gahn, un hir in de Kafematt of nich, dat ballert tau dull;¹ de Mäglichkeit wir noch in de Käf;² äwer denn³ müßten wi de Bedden gegen de Dör leggen, dat dat nich schallen deiht.⁴ — „Is mi ganz egal,“ segg ic, „äwer in de düstere Käf un denn up drei Schritt?“ — „Is 'ne ganz gewöhnliche Forderung⁵ bi 't Militör,“ seggt hei, un hei müßte dat weiten,⁶ denn hei was jo Landwehrleutnant. — „Schön!“ segg ic, „denn ward in 'n Düstern losgahn.“ —

Ich legg mi nu tau Bedd, äwer dat ic vel slafen⁷ heww, kann ic nich seggen, — Pistolen, up drei Schritt, in 'n Düstern? — Kinnerpill⁸ is dat of nich! — Ich gah⁹ also mit mine Zhr¹⁰ tau Rath. — Beleidigen hadd hei mi wullt — wo¹¹ kann hei füs¹² von ‚Harmonie der Farben‘ reden? — Hadd hei in sinen Lewen¹³ all malt? — Wüßt hei, wat bi de Sat vermaht was?¹⁴ — Ich lagg¹⁵ de ganze Nacht un termaudbast mi,¹⁶ un as ic upstunn,¹⁷ was ic noch eben so klau¹⁸, as ic tau Bedd gahn¹⁹ was. — Äwer min Transparent was farig,²⁰ dat müßt henbröcht²¹ warden, de oll Herr General hadd 't verlöwt,²² Fru Bütow'n müßt 't dragen,²³ Lewandowsky un ic gungen achter her, un wenn uns Einer begegen ded',²⁴ denn²⁵ würd 't ümmer upstellt as 'ne Dreihördel²⁶ un Räubergeschicht bi Johrmarktiden.²⁷

As ic weg gung, wull mi Don Juan un de Erzbischoff wedder utkleben,²⁸ „zivilisiren“, säden sei;

1) toll, arg. 2) Küche. 3) dann. 4) schallt. 5) Forderung. 6) wissen. 7) viel geschlafen. 8) Kinderspiel. 9) gehe. 10) Ehre. 11) wie. 12) sonst. 13) Leben. 14) was bei der Sache vermaht war, wie schwierig die Sache war. 15) lag. 16) zerbrach mir den Kopf. 17) aufstand. 18) Flug. 19) gegangen. 20) fertig. 21) hingebacht. 22) erlaubt. 23) tragen. 24) begegnete. 25) dann. 26) wie eine Drehorgel. 27) Jahrmarktzeiten. 28) auskleiden, herausstaffiren.

ic̄ s̄äb' äwer, dornah wir¹ mi hüt² nich tau Maud',³
 un gung mine Weg'. Äwer as ic̄ so mit minen Herrn
 Lewandowsky'n un mine Fru Bütow'n de Alleh lang
 gah, dunn kümmt dor en wat strammen Logwind,⁴
 fött⁵ mine Fru Bütow'n un minen Transparenten, un
 wenn Don Juan nich bi Gelegenheit⁶ tauspringt, denn
 sus't jo woll⁷ min Transparent mit mine Fru Bütow'n
 as en Draken⁸ dörch de Luft. — Don Juan törnt⁹
 sei äwer all Beid' noch glücklich un helpt¹⁰ uns dat
 Beist¹¹ bet in de Husdör¹² un flüstert mi tau: „Charles,
 ic̄ gah mit 'rin!“ — „Ninentwegen!“ segg ic̄, un
 segg tau Lewandowsky'n: „Dat hewwen Sei nu doch
 seih'n,¹³ wo swer so 'n Kretur¹⁴ tau regiren is, wenn
 de Herr nich mit 'rin kümmt, ic̄ frig 't allein gor
 nich fast.“¹⁵ — Lewandowsky kef¹⁶ noch rasch mal ut
 de Dör, ob de Luft rein wir un plinkte dunn¹⁷ Don
 Juannen tau: Na, gahn S' man mit 'rin! —

Wi femer¹⁸ denn nu of dwaslings¹⁹ mit dat Ding
 'rinne tau dragen,²⁰ un Aurelia kamm²¹ uns entgegen:
 „Na?“ — „Ja,“ s̄äb' ic̄, „s̄arig is 't.“ — Un
 nu fung Aurelia mit Don Juannen an, Kumpelmenten²²
 tau maken,²³ wil dat²⁴ hei sic̄ dormit beswert hadd,²⁵
 un Don Juan make denn nu de mäglichsten Redens-
 orten, un mi kreg²⁶ Mutter in de Mak²⁷ un lawte²⁸
 mine Fründlichkeit dörch dat Brett,²⁹ un wenn un'
 gegensidig³⁰ Glüd³¹ pundwis³¹ tazirt würd, denn wir ic̄
 Don Juannen stark äwerlegen west, denn nich allein

1) darnach wäre. 2) heute. 3) zu Muthe. 4) ein etwas strammer,
 heftiger Zugwind. 5) fast. 6) d. h. zu rechter Zeit. 7) dann saust ja wohl.
 8) Drachen. 9) hält — auf. 10) hilft. 11) die Bestie, das Ungethüm.
 12) bis in die Haushür. 13) gesehen. 14) Creatur, Ding. 15) fest.
 16) guckte. 17) blinzte dann. 18) kamen. 19) quer. 20) zu tragen
 (getragen). 21) kam. 22) Complimente. 23) machen. 24) weil. 25) hätte.
 26) kriegte. 27) Mache. 28) lobte. 29) durch das Brett, d. h. sehr ein-
 dringlich. 30) gegenseitiges. 31) pfundweise.

Mutter was dicker, as Aurelia, nel of ehre Kumpelmenten wiren dicker. —

Awer argern ded' id' mi nich slicht,¹ denn id' hadd denn doch wohrhafftig de grötste Müuh² dorvon hatt, un nu sichte sid' Don Juan dat säute Smolt³ von min Arbeit af, un as Mutter rep:⁴ „Aurelia, seß die Fenster zu! Ich will Lichter holen, wir wollen's doch gleich probiren,“ un nu 'rute lep,⁵ dunn stunn⁶ id' mit minen Transparenten in'n Arm in'n Düstern⁷ dor un hörte⁸ vör mi wat russeln⁹ un tuffeln.¹⁰ Na, denk id', dit 's en schönen Besüch!¹¹ Du steihst hir mit 'ne Hand vull¹² Quesen, un hei drückt jo woll nu 'ne lütte weike¹³ Hand?

In desen Ogenblick kamm Mutter 'rinner, preislich mit twei¹⁴ Lichter in de Hän'n,¹⁵ un Don Juan stunn dor un hadd en Tügstänner¹⁶ umfat't¹⁷ un hadd so recht weik un warm Muttern ehren flanellen Unnerrock in den linken Arm un drückte so zärtlich den Fäutling¹⁸ von Batern sinen Strump,¹⁹ denn dat listige Ding, de Aurelia, hadd em stats²⁰ de Hand ehr Knütt-Tüg²¹ henreckt,²² indem dat sei grad' för ehren leiven Badding²³ noch en por warme Strümp tau Wihnachten knütten ded'.²⁴

Mutter fung denn nu hell an tau lachen, denn id' stunn dor as en Wapenlöw'²⁵ an den Transparenten un Don Juan as Bagel Grip²⁶ an den Tügstänner; un dat oll lütte Krät von Aurelia lachte in Muttern ehr fettes Lachen so hell un säut mit mang,²⁷ as wenn mang Swinsmolt²⁸ Bursdörper Appel²⁹ bradt³⁰ warden.

1) ich ärgerte mich nicht schlecht. 2) größte Mühe. 3) süße Schmalz. 4) rief. 5) hinaus lief. 6) da stand. 7) im Dunkeln. 8) hörte. 9) rascheln. 10) tuscheln. 11) ein schöner Besuch. 12) voll. 13) kleine weiche. 14) zwei. 15) Händen. 16) Zeugständer. 17) umgefaßt. 18) Fäutling. 19) Baters Strumpf. 20) statt. 21) Strickzeug. 22) hingestreckt, hingehalten. 23) lieben Vater. 24) strickte. 25) Wappenlöwe. 26) Bagel Greif. 27) zwischen. 28) Schweine-schmalz. 29) Borsdorfer Keffel. 30) gebraten.

Ditmal gung dat meistendeils¹ up Don Juannen finen Schalm,² äwer 't wohrt³ nich lang', dunn jüll 't up minen Seelsack⁴ los gahn. — De entsamte⁵ Transparent würd up un de Lichter dorachter stellt — un nu kift⁶ Jug mal eins⁷ an, wat en Minsch mit Uwerlegung⁸ un Kunst tausam katern⁹ kann! — Jā kē 't¹⁰ Ding nich an, denn id wüßt jo, wo 't sid utnemen müßt, un as id nu mit den Rüggen gegen min Markwart¹¹ stah, un de Geschicht anfang utenanner tau setten,¹² as Künstler, geht¹³ en Lachen los: Mutter lacht fett, Don Juan frech, un dat Krät, de Aurelia, liblich! liblich, äwer de Maßen leiwenswürdig! äwer för mi nichtswürdig verdreitlich.¹⁴ — Jā seih mi vörwarts an: hest Du wat an Di? — Ne! — Jā will mi hinnenwärts bekiken, hewwen sei Di in 'n Düstern en Zopp ansteken?¹⁵ — Ach du leiwere Gott! as id mi äwer de Schuller kif, frig id denn min Kunstwart tau seihn, un mine beiden Posaun=Engel kiken mi mit de Kläglichste Min' an, Jeder von ehr hadd en groten¹⁶ swarten Snurrbort!¹⁷ — —

Dat hett de Hallunk, de Kopernikus, dahn!¹⁸ — „Don Juan,“ segg id, „Du weißt, was vorgekommen ist, ist dieser Schnurrbart nicht ein Nachtsuch von dem Kopernikus?“ — Ja, säd' hei, dat wir hei mit Recht. — Jā spring up den Transparenten los, rit em dal¹⁹ un will em denn nu all²⁰ mit beide Beinen bearbeiten, dunn fohrt²¹ Mutter mi entgegen: „Herr! hab ich's Ihnen nicht gesagt, Sie sollten die Engel fortlassen?“

1) -theils. 2) Kerbholz, Rechnung. 3) währte. 4) d. h. auf mich (selbst.) 5) infam. 6) guckt. 7) einmal. 8) Ueberlegung. 9) zusammen, bunt durch einander stellen. 10) guckte das. 11) Markwerk. 12) auseinander zu setzen. 13) geht. 14) verbrießlich. 15) einen Zopf angesteckt. 16) groß. 17) Schnurrbart. 18) gethan. 19) reiße es nieder. 20) schon. 21) da fährt.

— Ich fahr mi äwer¹ nah Aurelia'n üm: „Sie lieben ihn? — Sie lachen über mich? — Fräulein, den Vogel, der am Morgen so schön singt, frißt am Abend die Raß! — Ich empfehle mich Ihnen!“ — dormit gah id ut de Dör, un Don Juan un Lewandowsky dragen den Transparenten achter mi her.

Ich kamm tau Hus² an, de Beiden setten³ den Transparenten recht behutsam an de Wand un id gah glit⁴ nah en Pott⁵ mit Keinruß,⁶ stipp minen Pinsel 'rin; denn kummt de Franzos': „Na?“ seggt hei. — „Ja,“ segg id un strif⁷ de ganzen Engels mit en Keinrußpinsel äwer. — Nu will id of all⁸ de beiden Trumpeten mit de Troddeln äwerstrifen,⁹ äwer dat led¹⁰ de Franzos' nich: „Holt!“¹¹ säd' hei, „de lat stahn,¹² de maken sich tau schön.“ — „Ei wat!“ segg id, „id hün in 'n Stan'n¹³ un strif de ganze Pastet äwer.“ — „Wo so?“ seggt hei. „Morgen is de Hochtid,¹⁴ verspraken¹⁵ hest Du 't, friggst Du bet morgen en nigen¹⁶ farig? — Dat was woher, un as id noch so in min gallig Bedenken stah, kummt Fru Bütow'n 'riu un set't en Emmer¹⁷ an de Dör dal un seggt, so 'n groten Pott¹⁸ hadd sei nich hatt, un 't Emmer müßt sei of ball¹⁹ wedder herwen, un hir! — un gaww²⁰ mi en Zettel²¹ — de wir²² von den Kapteihn.

„Haha!“ segg id, „Franzos', nu rögt²³ sich wat. Äwer is dat en Kummang,²⁴ Fru Bütow'n tau 'n Kartellträger tau maken? — Da!“ segg id, „dat 's Din Sak,“²⁵ un gew²⁶ den Zettel an den Franzosen.

1) kehre mich aber. 2) zu Haus. 3) setzen. 4) gleich. 5) Topf. 6) Keinruß. 7) streiche. 8) auch schon. 9) überstreichen. 10) litt. 11) halt. 12) lasse stehen. 13) im Stande. 14) Hochzeit. 15) versprochen. 16) neuen (neueß). 17) setzt einen Eimer. 18) einen so großen Topf. 19) bald. 20) gab. 21) Zettel. 22) der wäre. 23) regt, rührt. 24) Comment. 25) Sache. 26) gebe.

— De nimmt den Zeddel un lei't un fangt ludhals¹ an tau lachen: „Na,“ segg ic² falsch, „lächerlich is de Sat nu grad of nich. — Les!“³ — Un hei fangt nu an: „Lieber Charles! Acht Quart täglich, das Quart einen Silbergroshen, macht auf einen Monat grade acht Thaler. — Da wir nun anständiger Weise bei'm Herrn Major vorausbezahlen müssen, so bitte ich mir das Geld noch heute aus. — Dein u. s. w. — Nachschrift: ich denke, wir fangen mit acht an, wir können ja später bis auf zehn oder zwölf steigen.“ —

„Himmlicher Vater!“ raup⁴ ic⁵, wat 's dit?“⁶ un lop⁶ an dat Emmer 'ran un kil 'rinne — luter Melk!⁷ binah bet haben vull⁸ Melk! — „Na,“ segg ic⁹, „dor slag sic⁹ doch Höppner'n sin Deuwel mang!“⁹ — Un dat fall ic¹⁰ all betahlen?“¹⁰ — „„Ja,““ lacht de Franzos', „un fallst 't of all utdrinken!“¹¹ — Un nah mine Meinung wir 't woll am besten, Du makst Di glik dorbi,¹² denn süs wardst Du hüt mit Din Sat nich prat.“¹³ — „De Kapteihn is nich klau¹⁴,“¹⁴ segg ic¹⁵, „un Du of nich.“ — „„Ja,““ seggt hei, „äwer seggt heft Du 't. — Hei frog Di noch utdrücklich, ob dat hi Din letztes Wurd¹⁵ blew?¹⁶ un Du säd¹⁷:¹⁷ Ja.““ — „Ja, ic¹⁸ meinte mit den Kopernikus.“ — „„Un hei meinte mit de Melk. Un dat Beste is, Du fangst dorbi an.““ —

Ne, wo 's 't mäglich? Dor satt¹⁸ ic¹⁸ nu, ic¹⁸ jüll en ganzen Monat lang acht Quart Melk däglich utdrinken un acht Daler vörut betahlen, un dat All, wil

1) laut, aus vollem Halse. 2) ärgerlich. 3) lies. 4) rufe. 5) was ist dies. 6) laufe. 7) lauter Milch. 8) beinahe bis oben voll. 9) da schlage sich doch Höppner's Teufel zwischen, sprichw. 10) bezahlen. 11) austrinken. 12) dabei. 13) parat, fertig. 14) klug. 15) Wort. 16) bliebe. 17) sagtest. 18) da sah.

de hadermentjche Kapteihn sid in den Major Martini'n sine Dochter verleimt¹ hadd! — Ne! leiwer noch up drei Schritt Pistolen in 'ne düstere Käf!

Ja halte² minen gottserbärmlichen Gelbbüdel ut den Kuffert³ herut un äwerjchot⁴ min Vermägen. — Ze ja, je ja! Allens in Allen — dat lütt Schurr- Murr⁵ ingerekent⁶ — knapp drei Daler. — „Franzoi“, segg id, „heft Du Geld?“ — „„Ja,““ seggt hei, „„äwer bruk id sülwst.““⁷ — Sm — brukt hei also sülwst. — Dat was afbluckt.⁸ — „Franzoi“, segg id, „Melkdrinken fall ungeheuer gesund sin.“ — „„Dor strid id gor nich gegen,““⁹ seggt hei. — „Will'n mi nich mit de Melk halw Part hollen?“¹⁰ — frag id. — „„Ne!““ seggt hei un grint¹¹ mi an, „„förrde de Tid,¹² dat id nich mihr von Dine verdammten Gerichten et,¹³ bün id mit mine Gesundheit sivr taufreden.““¹⁴ — Sm! — Is mit sine Gesundheit sivr taufreden. — Dat was also of afbluckt. — „„Süh!““¹⁵ seggt hei un lacht so spöttjchen,¹⁶ „„mit Di is dat wat Unners, Du heft in de lekte Tid so vele nüchterne Kälwer¹⁷ vertehrt,¹⁸ de ehr Recht mit de Melk nich kregen¹⁹ hewwen, wenn Du nu de Melk ehr nahgüttst,²⁰ denn kümmt²¹ Allens wedder in de Reih.““²² — „Sall 't²³ mi an Di hir noch vel²⁴ argern?“ raup²⁵ id. „Ut einen Loch²⁶ möt de Boff²⁷ herut,“ un lop²⁸ nah den Kapteihn dal.²⁹

1) Tochter verliebt. 2) holte. 3) Koffer. 4) überschoss, überschlug. 5) hier: das zusammengeschrapte Kleingeld. 6) eingerechnet. 7) aber (das) brauche ich selbst. 8) abgebligt. 9) dagegen streite ich gar nicht. 10) halten. 11) grinst (lächelnd). 12) seit der Zeit. 13) esse. 14) zufrieden. 15) sieh. 16) spöttlich. 17) Kälber. 18) verzehrt. 19) gekriegt. 20) ihnen nachgiehest. 21) dann kommt. 22) wieder in Ordnung. 23) soll ich. 24) viel. 25) rufe. 26) Loch. 27) muß der Fuchß. 28) laufe. 29) hinunter.

De sitt nu vör 'ne grote Schöttel¹ mit Melk un ett² so nüdrig,³ un as id 'rin kamm, röppt⁴ hei mi so recht heldenmäudig tau: „Charles, ich bin schon dabei!“ — „„Dat seih id““, segg id, un sett em nu utenanner, dat mi dat tau vel Melk un tau vel Geld wir; äwer dor kamm id schön an: hei hadd dacht, jäd' hei, dat hei mit en Mann von Wurd⁵ tau dauhn⁶ hadd. — Nu kunn⁷ id em dat gor nich utenanner setten, dat dat Ganze en Mißverständniß wir, denn de Kopernikus satt dorbi un grinte uns an. — Ze, Du Krät! Du süllst man de Melkkur brufen, ‚dass die Milch der frommen Denkart‘ dat ‚gährende Drachengift‘ in Di verwandeln ded'. — „„Na,““ segg id denn endlich, „„denn helpt⁸ dat nich, äwer de Major möt pumpen!““⁹ un dormit gah id ut de Dör. — „Das thut er nicht,“ röppt de Kapteihn mi nah. — „„Denn behöllt¹⁰ hei sin Melk!““ raup id noch mal in de Dör 'rinne un gah verdreitlich nah haben¹¹ un quäl mi en schönen Posten Melk 'rin in dat Liff¹² — äwer, äwer! wat id of haspeln ded',¹³ dat En'n¹⁴ wull nich 'ran.

Den annern Morgen fung id all tidig¹⁵ an, in dat Melkgeschäft tau gahn; äwer 't was 'ne pure Unmöglichkeit. De Resten¹⁶ würden immer gröter, un wenn id dacht: nu wardst Du ehr¹⁷ Herr, denn kamm Fru Bütow'n wedder mit frischen Nahschub. All min Schötteln un Pött un Tellers stun'n vull Melk. — Unnen¹⁸ was 't grad so, un as id dörch den Kapteihn sin Kafematt gung, dunn stunn Fru Bütow'n ganz kurlos¹⁹ dor un jäd': sei wüßt 't of nich, wo 't warden

1) Schüssel. 2) ist. 3) begierig, mit gutem Appetit. 4) ruft. 5) Wort. 6) thun. 7) konnte. 8) dann hilft. 9) muß pumpen, borgen. 10) dann behält. 11) oben. 12) Leib. 13) was, so sehr ich auch haspelte. 14) Enbe. 15) schon zeitig. 16) die Reste. 17) ihrer. 18) unten. 19) rathlos.

füll, denn hir wir 't noch düller¹ as haben. — De Franzos' un de Kopernikus, de uns nu hadden schön helpen kunnt, leten² sich up nicks in un häkten³ sich äwer unfere Berlegenheit, un de Kopernikus hadd jo tau den Kapteihn mal seggt, wenn hei nu noch en groten Pott vull Honnig köpen ded',⁴ denn wiren wi vullstännig⁵ in 'n gelobten Lan'n.⁶

De Kapteihn was mi falsch,⁷ wil dat id' nich be-
 tahlen ded', äwer dat Unglück bringt de Minschen tau-
 sam, un wi seten⁸ in dat jülwige⁹ Unglück. Den
 drüdden¹⁰ Dag, as de Melkbescherung von Fru Bütow'n
 wedder los gung, un hei mi sine Noth klagte, jäd' id':
 „Weitst¹¹ wat, Kapteihn? Ummer praktisch! jäd' de
 Düwel. Wi will'n bottern¹² un Kes'¹³ maken.“ —
 „Wo so?“ fröggt hei. — „Dat will 'd' Di seggen,
 segg id', „ut den Rom¹⁴ ma' wi Botter un ut dat
 Anner Kes'. En Botterfatt¹⁵ hemwen wi nich; äwer
 wi bottern in 'ne Buddel.¹⁶ Wi schüddeln so lang',
 bet dat Botter ward, un 't Kes'maken is noch lichter,¹⁷
 tau 'n wenigsten ma' dat weniger Arbeit.“ Un id'
 jett em dat Allens nah Kunst un Wissenschaft gelihrt¹⁸
 utenanner, wo un worüm¹⁹ dat so un so ma' ward,
 as²⁰ id' dat ut de ratschonelle Landwirthschaft von oll
 Thaeren=Badding²¹ un von min Tanten Schäning²²
 lihrt²³ hadd, un segg denn taulegt: „Blot de Kes'-
 büdels!²⁴ Wo nemen wi twei Kes'büdels her?“ un
 gah an minen Kuffert un seih²⁵ minen Linnenschag
 nah. — Ze 't was doch all man²⁶ Schad, un denn

1) toller, ärger. 2) ließen. 3) freueten. 4) Honig kaufte. 5) voll-
 ständig. 6) Lande. 7) böse. 8) saßen. 9) denselben. 10) dritten.
 11) weitst. 12) wollen buttern. 13) Käse. 14) Rahm, Sahne. 15) Butter-
 faß. 16) Flasche. 17) leichter. 18) gelehrt. 19) wie und warum. 20) wie.
 21) von dem alten Water Thaer. 22) Koseform von Christiane. 23) ge-
 lernt. 24) bloß die Käsebeutel. 25) sehe. 26) alles nur.

müßt 't irst neiht¹ warden. — „„Holt!““ seggt de Kapteihn, geiht dal un kümmt mit 'ne engelsch ledderne² witte³ Hof' 'ruppe. — „„Süh hir! Sei is ganz heil un rein, äwer id kann sei nich mihr dragen, wil dat sei mi unnen tau fort⁴ un haben tau eng worden is.““ — „Prächtigt!“ segg id, „un nu brufen wi nich tau neihen un nißs, wi sniden⁵ de beiden Beinlings knas⁶ af, binnen⁷ sei unnen tau un haben füllen wi in.

Kapittel 23.

Wi bottern⁸ un maken Kes'⁹ un drinken Kardinal un en Jeder sitt¹⁰ up Sinen.¹¹ Wat¹² dat 'ne Thranendrupp¹³ oder 'ne Waddidrupp¹⁴ was, de den Kopernikus längs de Näs' dallep.¹⁵ Worüm de Kes' utschot,¹⁶ un Fru Bütom'n de Hän'n¹⁷ äwer den Kopp tausamslog¹⁸ un ehre lüitten Gören¹⁹ däglich mit 16 Quart sänt Melk²⁰ hörnte.²¹

Na, dat geschüht²² denn of; id röm²³ all unj' Melk ordentlich af, füll den Rom²⁴ in en por²⁵ Twei-potts-Buddeln²⁶ un de upgefakte²⁷ Klüter-Melk²⁸ in de beiden Beinlings, häng' des'²⁹ sauber an de Wand un stell unner jeden 'ne Waschschtötel³⁰ för den Waddid.³¹ — „So,“ segg³² id, „nu geiht 't Bottern³³ los!“ un gew³⁴ em sin Buddel, un id nem min, un nu gahn³⁵ wi denn up un dal,³⁶ un jeder hett sin Buddel in de Hän'n³⁷ un lett³⁸ sin Pöppebeifen³⁹ dauzen,⁴⁰ dat dat man⁴¹ so 'ne Lust is; de Kes'büdel⁴² äwer lepen von

1) erst genäht. 2) englisch-Ledern. 3) weiß. 4) kurz. 5) schneiden. 6) scharf, dicht am Kumpf. 7) binden. 8) buttern. 9) machen Käse. 10) sitzt. 11) auf Seinem. 12) ob. 13) Thranentropfen. 14) Käsewassertropfen. 15) nieder lief. 16) ausschoss. 17) Hände. 18) zusammenschlug. 19) Kleinen Kinder. 20) süßer Milch. 21) trantte. 22) geschieht. 23) rahme, sahne. 24) Rahm, Sahne. 25) paar. 26) Flaschen, à 2 Bott. 27) aufgelocht. 28) dicke, klümperige Milch. 29) diese. 30) Waschschtüssel. 31) Mollen, Käsewasser. 32) sage. 33) geht das Buttern. 34) gebe. 35) gehen. 36) auf und nieder. 37) Händen. 38) läßt. 39) Püppchen (eia popeta). 40) tanzen. 41) nur. 42) Käsebeutel.

fülwen.¹ — „„Wat dauhn² wi man äwer³ mit de Botter?““ fröggt⁴ hei, „„denn in vir Wochen dörwen⁵ wi jo kein eten.““⁶ — „„Geww id' Allens bedacht,““ segg id'. „„De Botter verköpen⁷ wi; wenn de Erz=bischoff sei en Schilling billiger kriggt, köfft⁸ hei sei uns mit Ruffhand af, un de Kei' — na, de hett lang' Tid,⁹ de möt¹⁰ jo wie so irst dörchligen.““¹¹

So reden wi denn un bottern, un bottern un reden, dunn kloppt wat¹² an min Dör:¹³ „„Herein!““ un wer kümmt¹⁴ 'rinne? Min lütt¹⁵ Idachechen mit en groten¹⁶ Korf:¹⁷ „„Empfehlung von Mutter, und sie hätte Sie gerne auf der Hochzeit gesehen, da das aber nicht möglich gewesen, so nähme sie sich die Erlaubniß und schickte Ihnen dies; und das Transparent wäre auch gar zu hübsch gewesen.““ — Itt stell also min Botterbuddel bi Sid¹⁸ un pack den Korf ut — Kauken¹⁹ un luter²⁰ Kauken un vir Buddeln, dor was wat anners²¹ in as in uns'. — Itt let²² mi of velmal²³ bedanken, säd²⁴ id'; un as lütt Iding wedder 'rut is, hett de Kapteihn of sine Botteri instellt,²⁵ un wi kiken²⁶ de Bescherung an. — „„So,““ segg id', „dit fehlt noch, un wi sünd nu grad bi 't Bottern! un dat darf keinen Stillstand hewwen,““ un grip wedder²⁷ nah min Buddel. — „„Ja,““ seggt de Kapteihn un grippt of nah sin Buddel, „un midden in uns' Kur! Charles, Du wirst doch nicht so unvernünftig sein und sie unterbrechen?““ — „„Bewohre,““ segg id', un wi bottern wider,²⁸ immer up un dal. Wenn wi äwer an den

1) kiesen von selbst. 2) thun. 3) aber nur. 4) fragt. 5) dürfen. 6) essen. 7) verkaufen. 8) kauft. 9) Zeit. 10) muß. 11) erst durchliegen. 12) kloppt was, jemand. 13) Thür. 14) kommt. 15) kleines. 16) groß. 17) Korb. 18) bei Seite. 19) Kuchen. 20) lauter. 21) etwas anderes. 22) ließ. 23) auch vielmal. 24) sagte. 25) eingestellt. 26) gucken. 27) greife wieder. 28) weiter.

Disch kenen,¹ wo unj' Herrlichkeiten stun'n,² denn³ botterten wi dor länger, un tauleht segg ick: „Kapteihu, weitst⁴ wat? In de irsten Dagen⁵ von de Kur können wi Semmel eten,⁶ in de irsten Dagen sünd wi noch un dit hir is Besqwit,⁷ un de Dyt⁸ ward männigmal⁹ för de Kranken up den Dodenbedd¹⁰ noch expreß verschrewen;¹¹ de kann uns nich schaden.“ — „Dat glöw¹² ick nu grad of nich,“ seggt hei. Un wi setten¹³ unj' Buddeln hei un eten de Besqwit. Un as wi dormit prat¹⁴ sünd, rük¹⁵ ick an en anner Stück Kaufen un segg: „Dit rückt sich so an as¹⁶ 'ne Mandelturt,¹⁷ un mi dücht,¹⁸ dat stimmt mit unj' Melk gaud äwerein,¹⁹ denn ut de Mandeln ward jo of Melk maht.“²⁰ — „Dat hett sinen Grund,“ seggt hei un wi eten of de Mandelturt. — „Wat woll in de Buddeln is?“ segg ick. — „Ja,“ seggt hei, „wat sei woll tausambru't²¹ hemwen?“ — Un ick maht²² den Proppen²³ up un schenk em en Drüpping²⁴ in un segg: „Preuw²⁵ mal!“ — „Kardinal,“ seggt hei, „Schönen Kardinal.“ — „Dat weit der Deuwel!“²⁶ segg ick, „un wi sünd grad in de olle²⁷ dämlische Kur, un wenn jo 'n Kardinal vir Wochen steiht,²⁸ denn²⁹ ward hei sur.“³⁰ — „Dat 's gewiß,“ seggt hei. — „Kapteihu,“ segg ick, „heft Du all 'ne Prauw³¹ von Botter in Din Buddel?“ — „Ne,“ seggt hei. — „Ick of nich,“ segg ick, „äwer 't is 'ne olle Sack,³² wenn dat nich bottern will, denn bottert dat nich,“ un somit gah³³

1) kamen. 2) standen. 3) dann. 4) weist. 5) ersten Tagen.
6) essen. 7) Bisquit. 8) Art, Sorte. 9) manchmal. 10) Todtenbedd.
11) verschrieben. 12) glaube. 13) setzen. 14) parat, fertig. 15) rieche.
16) wie. 17) -torte. 18) dünkt. 19) gut überein. 20) gemacht.
21) zusammengebrauet. 22) mache. 23) Pfropfen. 24) Eröpfchen.
25) probire. 26) weiß der Teufel. 27) alten. 28) steht. 29) dann.
30) sauer. 31) Probe. 32) Sache. 33) gehe.

id̄ an de Keſ'büdelſ¹ 'ranne un fegg: „De ſünd all
 ſchön utleckt, un nu möten² ſei unner 'ne dägte³ Preß.“
 — „„Denn möt wi woll Stein halen,““⁴ feggt hei.
 — „Ih ne,“ fegg id̄, „dat kün wi⁵ unſ ſülwſt ver-
 deinen,“⁶ un id̄ legg⁷ den einen Beinling up den
 Franzoſen ſinen Brettſchemel un den annern up minen
 un up jeden en ollen Kiſtendeckel, de id̄ noch hadd,
 un fegg: „So, Du ſett⁸ Di up Dinen, un id̄ ſett mi
 up minen.“ Un dat deden⁹ wi un ſeten¹⁰ unſ gegen-
 äwer un botterten un matten Keſ' un tüſchen¹¹ unſ
 ſtunnen¹² de vir Buddeln Kardinal. — „Je,“ fegg id̄,
 „id̄ möt em doch of mal preuwen, blot¹³ preuwen.“
 — Un id̄ ded' dat. — „Für¹⁴ mal,“ fegg id̄, „dat
 Lüg¹⁵ iſ gaud, dat hett Aurelia richtig drapen.“¹⁶ —
 „„Aurelia?““ fröggt¹⁷ hei. — „Ja,“ fegg id̄, „Aurelia!
 — Mutter hett den'n nich tauſamſtellt, jüs¹⁸ wir hei
 ſäuter.¹⁹ — Je öller²⁰ de Frugenslüd²¹ warden, je
 ſäutmülig²² warden ſei.“ — „„Alſo, Du meiniſt
 wirklich, Aurelia hett em bru't,““ feggt hei, „„dor
 möt id̄ em doch einſ up²³ anſeihn,““ un hei ſchenkt
 ſid̄ en Druppen²⁴ in un mi of, un wi preuwen em
 wedder, äwer ditmal²⁵ utdrücklicher, indem dat wi
 Aurelia'n ehr Kunſt un Kardinal-Dugenden doch recht
 taxiren wullen.²⁶ — Als wi nu dormit up den Grund
 wiren un up en richtigen, fegg id̄: „Kapteihn, ſei iſ
 doch en lüttes prächtiges Mäten,²⁷ un id̄ denk, wi laten
 ſei lewen.“²⁸ — „„Dat iſ ſei,““ feggt hei, „„un dormit
 Du fühlſt,²⁹ dat id̄ keinen Grull³⁰ gegen ehr heww . . .,““

1) Käſebüchel. 2) müſſen. 3) tüchtig. 4) holen. 5) können wir.
 6) verdienen. 7) lege. 8) ſeße. 9) thaten. 10) ſaßen. 11) zwiſchen.
 12) ſtanden. 13) bloß. 14) höre. 15) Zeug. 16) getroffen. 17) fragt.
 18) ſonſt. 19) ſüßer. 20) älter. 21) Frauenſleute. 22) ſüßmülig^{er},
 leckerer. 23) darauf muß ich ihn doch einmal. 24) Tropfen. 25) dieſmal.
 26) wollten. 27) Mädchen. 28) laſſen ſie leben. 29) ſiehſt. 30) Grull.

un somit drinkt hei dat Glas heil un deil¹ ut. — Na, id' stah² em denn nu in mine Ansichten tru tau Sid;³ äwer 't durt⁴ nich lang', dunn⁵ würd em dat Gewissen slahn⁶ — nich eben wegen den Kardinal un de Melk-
kur, ne! wegen sine nige Auguste, un hei seggt:
„Charles, weil wir doch einmal dabei sind — es ist noch ein anderes lebenswürdiges Geschöpf hier auf der Festung — Du weißt, wen ich meine,“ un dormit schenkt hei wedder in. — „Holt!“⁷ segg id', „de ehr⁸ Gesundheit möt wi ut de Rombuddel drinken, för jeden Bagel⁹ hüren¹⁰ siä sin eigen Feddern.“¹¹ — „Charles,“ rep¹² hei, „willst Du mich kränken?“¹³ Na, dat wull id' nu nich, un wi nemen de Gläser tau Hand un stödden¹³ an, un hei läd'¹⁴ siä sine Hand up 't Hart¹⁵ un drunk¹⁶ in deipe¹⁷ Andacht an de Majorsdochter sin Glas ut, un unner¹⁸ em siperte¹⁹ dat g n3 sacht²⁰ un still ut den Kes'büdel 'rute un föll²¹ in lijen Druppen up den Bred'bähn:²² 't was en rechten feierlichen Dgenblick, un wi seten still dor. — Still schenkte id' of wedder in, un as id' dunn²³ recht weihmäudig²⁴ seggen will: „Nu fik²⁵ doch mal Einer, de oll Buddel is all leddig,“²⁶ dunn²⁷ ward dat unner uns lewig,²⁸ denn de Franzos' un de Kopernikus kemen²⁹ ut de Fristun'n³⁰ un würden gewohr, dat de unschüllige³¹ Waddid' dörch den Bähn³² dremen³³ is un unnen of in lijen³⁴ Druppen in de Stuw³⁵ 'rin drüppt.³⁶ — „Will'n wi³⁷ ehr nich wat afgewen?“³⁸ fröggt de

1) ganz und gar. 2) stehe. 3) tren zur Seite. 4) es dauerte.
5) u. 6) da — schlug. 7) halt. 8) deren. 9) Vogel. 10) gehören.
11) Federn. 12) rief. 13) stießen. 14) legte. 15) Herz. 16) trank.
17) tief. 18) unter. 19) sicherte. 20) leise. 21) fiel. 22) Bretterboden.
23) dann. 24) wehmützig. 25) auch. 26) leer. 27) da. 28) lebendig.
29) kamen. 30) Freistunde. 31) unschuldig. 32) Boden. 33) getrieben.
34) leise. 35) Stube. 36) tropft. 37) wollen wir. 38) abgeben.

Kapteihn in sine andächtige Besinnung. — „Wotau dat?“¹ segg id. „Hewwen sei uns nich bi de Melf hulpen,² brufen³ sei uns of nich bi den Kardinal tau helpen,⁴ un blot üm tau wifen,⁵ dat id mi an ehr rāfen⁶ will, maß id de tweite Buddel up un schent in.

Nu kümmt denn de Franzos' mit en groten Halloh 'ruppe un fröggt, wat wi tau 'm Kufuf hir maken deben.⁷ — „Kef“, segg id sihr kolt.⁸ — „„Kef?““ fröggt hei verstuht; äwer as hei neger⁹ kümmt un den Kaufen un de Buddeln süht, dunn ward hei so hellögig¹⁰ utseihn:¹¹ „„wat Deuwel!““ seggt hei un ritt¹² de Dgen wid up.¹³ — Ja, denf id, blānker¹⁴ Du man mit Dine ollen groten Kūlpogen!¹⁵ för Di is hir nich updeckt. — „„Meines Lebens!““ fröggt hei un höllt¹⁶ de ein Buddel gegen den Dag, „„wat 's dit?““ — „Kardinal“, segg id. — „„Wo Dausend! kümmt de hir her?““ — Dunn richt id mi äwer in Gn'n¹⁷ un denf, fallst em doch glif¹⁸ so kamen,¹⁹ dat hei 't versteiht,²⁰ un segg:

„Wer etwas kann, den hält man werth;
Den Ungeschickten Niemand begehrt.“

Äwer hei verstunn²¹ 't nich, un as hei mi un den Kapteihn so unseker ansach,²² säd' de Kapteihn: „„'T is wegen den Transparenten; Charles'n sine Kunst hett uns dit indragen.““²³ — „Charles, olle Jung', heww id Di nich ümmer dorbi²⁴ hulpen?“ — Dat was woht, dat mit de Trumpeten un de Troddeln hadd hei angewen.²⁵ — „„Na,““ säd' id, „„denn hal²⁶ Di

1) wozu das. 2) geholfen. 3) brauchen. 4) helfen. 5) weisen, zeigen. 6) rächen. 7) machen. 8) kalt. 9) näher. 10) helläugig. 11) aussehen. 12) reißt. 13) Augen weit auf. 14) glänze, blinke. 15) hervorstehende Augen, etwa: Kalbsaugen. 16) hält. 17) in's Ende, in die Höhe. 18) gleich. 19) kommen, begegnen. 20) versteht. 21) verstand. 22) unsicher ansah. 23) eingetragen. 24) dabei. 25) angegeben. 26) hole.

of en Glas,“ un wi stödden¹ up de Kunst an. Un as id nu noch en Glas drunken² hadd, denn würd mi so rührsam³ tau Maud',⁴ un id stah sachten up⁵ von minen sachten Siz un segg: „Kumm⁶ her Franzos', Du kannst of wat dauhn;⁷ äwer sett⁸ Di nich mit en Ruck dal!“⁹ un somit gah id unvermarkt ut de Dör, dal nah den Kopernikus, un red em fründschafftlich an un gew¹⁰ em de Hand un segg: „Kumm, Kopernikus, wi willen uns wedder verdragen,¹¹ un kumm mit haben 'ruppe,¹² denn wi maken dor Kej' un drinken von Aurelia'n ehren Kardinal dortau.“¹³ Un 't oll lütt krazhböftige¹⁴ Ding würd so wabbelig,¹⁵ dat em de Thranen an de krumme Näs' dal lepen,¹⁶ un folgte mi as en Lamm. — Nahsten¹⁷ hett hei frilich seggt,¹⁸ dat wiren kein Thranen west,¹⁹ dat wir en Waddick-Druppen²⁰ west, de em up de Näs' follen²¹ wir — äwer id kenn em beter,²² hei hadd of sine weihmäudigen Turen.²³ —

Un as id nu mit den lütten Gesellen 'ruppe kamm,²⁴ denn gung²⁵ en Hurah! loß, denn de beiden Kej'utfitters²⁶ hadden ehre Tid²⁷ in Kardinal begrepen²⁸ un hadden sei förredeß²⁹ sihr nüzlich anwendt,³⁰ de Kapteihn in 'n ruhigen Furttschritt³¹ up den Börweg,³² un de Franzos' in Hastigkeit, dat hei nahkem.³³ —

Wegen den Kopernikus müßte nu Aurelia noch mal lewen, un nahsten of Mutter, un 't würd 'ne grote Fröhlichkeit, äwer keine Utgelatenheit.³⁴ Un wovon

1) stießen. 2) getrunken. 3) gerührt. 4) zu Muth. 5) stehe leise auf. 6) komme. 7) thun. 8) setze. 9) nieder. 10) gebe. 11) vertragen. 12) oben hinauf. 13) dazu. 14) krazhbüftig, widerborstig. 15) weichlich, schwach. 16) nieder liefen. 17) nachher. 18) freilich gesagt. 19) gewesen. 20) Käsewasser-Tropfen. 21) gefallen. 22) besser. 23) Louren, Anfälle. 24) kam. 25) da ging. 26) Käse-Ausfiter. 27) Zeit. 28) begriffen. 29) seitdem. 30) angewandt. 31) Fortschritt. 32) Börweg, Vorsprung. 33) nachkame. 34) Ausgelassenheit.

kamm dat? — Wil dat¹ wi dat nützliche Geschäft mit de Lustborkeit tau verbinnen² wüßten, denn 't wohrte³ nich lang', dunn botterten wi Beiden, ditmal de Kopernikus un id, wedder in de Kasematt up un dal, dat dat 'ne wohre⁴ Lust was, un de annern Beiden seten wiß un stif⁵ up de Büxenbeinslings.⁶ Uwer de Kapteihn was tau sihr up den Börweg un tau sihr ut de Rieht,⁷ un as wi de drüdde⁸ Buddel hinaß⁹ ut hadden, dunn flog¹⁰ hei siß vör de Bost¹¹ un säd': „Kopernikus, von mir hast Du sie, ich habe sie Dir abgetreten.“ — Un de Kopernikus säd', wat dat för 'n dämlichen Schnack¹² wir, un mi würd himmelangst, dat den Kapteihn sine Großmuth wedder losbrök,¹³ denn wat dunnmal¹⁴ bi den Koffe so so aslophen¹⁵ was, kunn bi 'n Kardinal schlimm werden, un id redte tau 'm Gauden,¹⁶ un min oll Kapteihn let¹⁷ Allens äwer siß ergahn; „denn,“ säd' hei, „ich habe einen Trost gefunden, einen Erßak — und was für einen Erßak! — einen reichen Erßak!“ un nu vertellte¹⁸ hei denn of de Annern in aller Heimlichkeit von sine Auguste, un wo 't so kamen¹⁹ was, un wenn hei hacken blew,²⁰ denn hülp²¹ id mit in.²² — Un mit einem Mal, as id grad de virte Buddel upmaken ded',²³ kreg²⁴ hei den Kopernikus, de unverwohrs²⁵ an em vörbi²⁶ bottern ded', an den Slaproß tau faten²⁷ un tredt²⁸ em up sinen Schot²⁹ un küßt em un säd: „Kopernikus, wir bleiben ewig Freunde.“ — „Ja,“ säd' de Kopernikus un botterte ruhig wider.³⁰ — Un de Franzos' un id

1) weil. 2) verbinden. 3) es wahrte. 4) wahr. 5) fest und steif. 6) Hosenbeinslinge. 7) Richtung, Reihe. 8) dritte. 9) beinahe. 10) da schlug. 11) Brust. 12) Schnack. 13) losbräche. 14) damals. 15) abgelaufen. 16) zum Guten. 17) lieb. 18) erzählte. 19) wie es so gekommen. 20) hängen, stehen blieb. 21) half. 22) ein. 23) aufmachte. 24) kriegte. 25) unverfehens. 26) vorbei. 27) fassen. 28) zog. 29) Schuß. 30) weiter.

jegen¹ uns dit Bild von de ewige Fründschafft an, i d' kühhl bet an dat Hart,² un hei kühhl bet an de Knei,³ von wegen dat Sprütten⁴ von den Waddid. — —

Un ut Dankborkeit wull⁵ nu de Kopernikus den Kapteihn sinen nigen⁶ Schatz lewen laten: „Auguste Martini!“ rep hei un stunn mit en Ruck von den Kapteihn sinen Schot in de Höcht⁷ un — „Puff!“ jäd' dat unner den Kapteihn, un de Kapteihn jachte⁸ en vir Zoll⁹ sieder dal;¹⁰ so 'ne Fründschafft un so en Bivat kunn¹¹ de Beuling nich uthollen,¹² hei was plagt, un de Kei' was utjchaten.¹³

Herr Gott von Bentheim! Dor lagg¹⁴ nu de jhöne witte¹⁵ Kei' up de sandigen Delen,¹⁶ un wat nich dor lagg, dat hadte¹⁷ fläg'wis¹⁸ an den nigen hellgräunen¹⁹ Bodden²⁰, den si d' de Kapteihn in sinen Slaprock set't²¹ hadd, un de Gegend dorümmer let so as²² en jhönes gräunes Roggenfeld in 'n Frühjohr, wenn noch Sneischanzen²³ doräwer liggen.²⁴ — „So,“ jegg i d', „dat kümmt dorvon!“ — „„Ja,““ jeggt de Kapteihn, „„dat kümmt dorvon;““ — un de Kopernikus jeggt „Oh!“ un de Franzoi' will upstahn,²⁵ üm si d' of den Schaden tau bejeh'n, i d' holl²⁶ em äwer wiß²⁷ un jegg: „„Franzoi', i d' bidd Di üm Gotts willen, bliw²⁸ ruhig sitten,²⁹ Du richtst jüs³⁰ am En'u noch en niges Glend an.““ — Äwer hei lett³¹ dat nich, un as hei den Schaden süht, verföllt³² hei in en ganz unverständniges Lachen un friggt jün Glas tau faten un

1) jagen. 2) kühl bis an das Herz. 3) Kniee. 4) Spritzen.
5) wollte. 6) neuen. 7) Höhe. 8) sank. 9) etwa vier Zoll. 10) tiefer nieder.
11) konnte. 12) aushalten. 13) ausgeschossen. 14) da lag.
15) weiß. 16) Diefen. 17) klabte. 18) stellenweise. 19) hellgrün.
20) Boden. 21) gesetzt. 22) ließ, sah so aus, wie. 23) Schneeschanzen.
24) darüber liegen. 25) aufstehen. 26) halte. 27) fest. 28) bleibe.
29) sitzen. 30) sonst. 31) läßt. 32) verfällt.

röppt: „Charles'n sine Melkwirthschaft fall lewen!“ un as hei den Kapteihn sine Achtersid¹ tau seihn frigg, brecht² hei wedder los mit Lachen un smitt³ sich up de unverständnigste Wiß⁴ up sinen Siß taurügg:⁵ „Paff!“ seggt of sin Beinling, un dor liggt⁶ de Pastet. —

„„Süh⁷ so,““ segg ick, „„mit dat Geschäft wiren wi nu farig,⁸ nu fehlt blot⁹ noch, dat en por von Zug up den Infall kamen un stöten¹⁰ mit de Rombuddeln up Auguste ehr Gesundheit tausamen. — Willst Du nich, Franzos? — Willst Du nich, Kopernikus?““ un ick schuw¹¹ jeden en Ding hen. — Sei wullen nich; äwer de Kapteihn, de wull. — „Auguste?“ frog¹² hei. „Für Auguste ist nichts zu gut!“ un — bauß — sleiht¹³ hei mit de ein Rombuddel an de anner, dat all unß Botter un all unß Inkünsten¹⁴ von den Botterverkop äwer Tisch un Stäul¹⁵ lopen.¹⁶ — „„Oh, hir is noch 'ne Buddel Kardinal,““ segg ick, „„willst Du de nich leiwere of intwei¹⁷ schlagen?““ — Un hei hadd 't dahn,¹⁸ hei hadd 't wöhrhaftig dahn, wenn de Kopernikus nich so vel mitleidige Besinnung hatt hadd, tau seggen, dat wir doch man Schad, un em in den Arm tau fallen.

Id stunn dor un tek¹⁹ as en bedräuwten Lohgarwer²⁰ mine fläutengahne²¹ irste²² ökonomische Unnernehmung²³ an, de Franzos' un de Kopernikus beschäftigten sich angelegentlich mit de letzte Buddel un mit vele slichten²⁴ Wizen äwer de Melkwirthschaft, wodörch sei mi mägliches Wiß' upvermüntern²⁵ wullen,

1) Hinterseite. 2) bricht. 3) schmeißt. 4) Weise. 5) zurück.
6) liegt. 7) sieh. 8) fertig. 9) bloß. 10) stoßen. 11) schiebe. 12) fragte.
13) schlägt. 14) Einkünfte. 15) über Tisch und Stühle. 16) laufen.
17) lieber auch entzwei. 18) gethan. 19) guckte. 20) wie ein betrübter Lohgarber. 21) flöten gegangen, verloren. 22) erste. 23) Unternehmung.
24) vielen schlechten. 25) aufmuntern.

un de Kapteihn gung nah sine letzte Heldendacht un nah dat grote Botteropfer, wat hei sine Auguste bröcht¹ hadd, mit 'ne Ort² militörischen Hahmentritt up un dal un höll³ 'ne lopende⁴ Standred' an sine Büxenbeinlings, dat sei em Johre lang tru deint⁵ hadden, dat sei ünmer hollen⁶ hadden, un dat sei of ehren letzten Deinst⁷ woll verseihn⁸ hemwen würden, wenn minschliche Unverstand nich de Unmöglichkeit von ehr verlangt hadd.

Als dat letzte Glas in 'n Stahn⁹ utdrunken was, denn tau 'm Sitten was 't nahrends mihr,¹⁰ kamm Fru Bütow'n 'rinne un slog de Hän'n¹¹ äwer 'n Kopp¹² tausam: „Herre Ze! un unnen is 't ebenso, de ganze Stuw,¹³ de drimwt.¹⁴ — Na, Keindlichkeit¹⁵ is 't halwe Lewen,“ säd' sei un segte den Disch mit en Besen¹⁶ af. —

Dat was dat En'n von minen Transparenten un von den Kapteihn sine witten militörischen Sommer-Beinen; oder — beter seggt¹⁷ — dat was noch nich dat En'n, denn up de Nacht würd id' so krank, so krank, dat dat sülwsten¹⁸ den Franzosen jammern würd un hei de ganze Nacht mit uns' einzigste Medizin, mit en Pott vull¹⁹ Kamellenthee vör min Bedd stunn. Un as Fru Bütow'n den annern Morgen 'rin kamm un minen erbärmlichen Verfat²⁰ sach,²¹ slog sei wedder de Hän'n äwer 'n Kopp tausam un rep: „Herre Ze! un unnen is 't ebenso! de Herr Kapteihn weit²² of sinen Liw²³ keinen Rath.“

1) gebracht. 2) Ort. 3) hielt. 4) laufende, d. h. im Laufen.
 5) treu gedient. 6) gehalten. 7) Dienst. 8) versehen. 9) im Stehen. 10) nirgends mehr. 11) schlug die Hände. 12) über dem Kopf. 13) Stube. 14) treibt.
 15) Keindlichkeit. 16) Besen. 17) besser gesagt. 18) selbst. 19) Kopf voll.
 20) Verfassung. 21) sah. 22) weiß. 23) seinem Leibe.

Also de of! na, denn wüßt ic̄ jo nu Bescheid, un
 as de Annern in de Fristun'n gahn¹ sünd, kräpel² ic̄
 mi nah den Kapteihn dal, un dor sitten wi denn beid'
 un kiken³ uns enanner an, as Waddic̄ un Weihdag',⁴
 un ic̄ segg: „Dat kümmt dorvon.“ — Un hei seggt:
 „Ja, dat kümmt dorvon; von den Kardinal.“ —
 „Ne,“ segg ic̄; „von de Melk.“ — Un wi striden⁵
 uns doräwer,⁶ äwer man swac̄,⁷ un taulegt⁸ segg ic̄:
 „Kapteihn, lat dat!⁹ Sovel¹⁰ is gewiß: Kardinal un
 Melk verdragen sic̄ man slicht¹¹ in den menschlichen
 Liw, un in de irsten drei Dag' können wi dat Ein un dat
 Anner nich geneiten.¹² Süh, hir achter¹³ Din Bedd
 stahn all wedder¹⁴ acht Quart, min heww ic̄ Fru
 Bütow'n hüt¹⁵ morgen all gewen,¹⁶ denn up 'ne
 Hollänneri lat ic̄ mi nich mihr in. Wo wir dat,¹⁷
 Kapteihn, wenn Du Di; nachdem dat¹⁸ Du Di en
 beten¹⁹ verhalt²⁰ heft, sauber antreden dedst²¹ un nah
 den Herrn Majur gungst²² un den Melkhandel upkunnigen
 dedst?“²³ Dat künn hei nich, jäd' hei, wat de Majur
 un sine Dochter von em denken füllen?²⁴ — „Kapteihn,“
 segg ic̄, „Du büst en ollen Has';²⁵ Du verstiehist Dinen
 groten Burthel²⁶ nich wohr tau nemen. — Süh, de
 General ward Di dat girn verlöwen,²⁷ Du kümmt
 mit den dicken Majur in en sühr angenehmen perböhn-
 lichen Verkihr, un wenn Du 'ne genaue un utführliche
 Beschreibung²⁸ von unsem ogenblicklichen Gesundheits-
 stand makst, denn müßt dat jo mit den Deuwel tau-

1) gegangen. 2) krüppel. 3) gucken. 4) Waddic̄ = Mollen,
 Käsewasser, s. o.; Weihdag' = Schmerzen; beides zusammen bezeichnet
 ein sehr jämmerliches, elendes Aussehen. 5) streiten. 6) darüber. 7) nur
 schwach. 8) zuletzt. 9) lasse das. 10) so viel. 11) schlecht. 12) genießen.
 13) hinter. 14) schon wieder. 15) heute. 16) gegeben. 17) wie wäre es.
 18) nachdem. 19) biächen. 20) erholt. 21) anzögest. 22) gingest.
 23) aufkündigtest. 24) sollten. 25) alter Hase. 26) Borthel. 27) gerne
 erlauben. 28) Beschreibung.

gahn, dat sich in Auguste'n nich en Mitgefäuhl rögen¹ süll. — Mitleid im Frauenherzen,“ segg ich, „Kapteihn, ist halbe Liebe.“ — —

Richtig! — Nah drei Dag' gung de Kapteihn tau den Herrn Majur, un in dese Tid² hörnte³ Fru Bütow'n ehr siw lütten Gören⁴ dagdäglich⁵ mit 16 Quart säute Melk. —

Kapittel 24.

Ich frig en nigen⁶ Posten in den Kopernikus sine Leiw-angelegenheiten. Worüm de Bäcker krank warden möt,⁷ un worüm en richtigen Brüdjam⁸ ümmer up ein Sid⁹ sine Brut¹⁰ un up de annere en geröckerten¹¹ Schinken herwen süll.¹² Wat de General säd',¹³ un wat Vater un Mutter säden, un worüm de Kapteihn nich wull,¹⁴ as sei All wullen. Wo dat halw Anker taulekt¹⁵ ea En'n kreg.¹⁶

De Kapteihn was 'rinne bi den Herrn Majuren gahn,¹⁷ un ich stah up de Lur,¹⁸ mit wat för en Gesicht hei woll wedder herute kümmt.¹⁹ — Wer kümmt antaugahn?²⁰ Aurelia. — Ich schwenk mi²¹ also en beten²² an ehr 'raune, denn ich heww of Bildung, un ward²³ mi bi ehr för Kaufen²⁴ un Kardinal bedanken, un wil dat²⁵ sei dat jo woll nich sihr ilig²⁶ hadd, jo juackten²⁷ wi an den Spectröcker sine Eck²⁸ en ganzen lütten²⁹ nüdlichen Strämel³⁰ taurecht. Na, ich ahn³¹ mi nichts Schlimms,³² äwer as sei weggahn³³ is, kümmt de Kopernikus up mi tau un seggt,³⁴ hei höll³⁵ dat

1) regen. 2) Zeit. 3) tränkte. 4) kleinen Kinder. 5) tagtäglich. 6) neuen. 7) muß. 8) Bräutigam. 9) Seite. 10) Braut. 11) geräuchert. 12) sollte. 13) sagte. 14) wollte. 15) zuletzt. 16) Ende kriegte. 17) gegangen. 18) stehe auf der Lauer. 19) wieder heraus kommt. 20) anzugehen, heran gegangen. 21) schwente, mache mich. 22) bißchen. 23) werde, fange an. 24) Kuchen. 25) weil. 26) eilig. 27) schnackten. 28) des Specträrücker's Ecke. 29) klein. 30) Streifen, Stück. 31) ahne. 32) nichts Schlimmes. 33) weggegangen. 34) sagt. 35) hielt.

för sivr ungebildet, dat id 'ne Dam' up de Strat¹ anreden ded'.² — Ze, sei hadd eigentlich mi anredt, jäd'³ id. — Dat wir lif gaud,⁴ jäd' hei, denn⁵ hadd id mi nich dormit inlaten⁶ müßt. — Un de Kapteihn künmt doräwer tau⁷ un süht ut⁸ as Brus'hort⁹ in 't Kortenspill¹⁰ un seggt, id hadd em einen heimtückischen Rath gewen,¹¹ un dor wir¹² hei schön ankamen,¹³ denn de oll Majur wir em efllich spitß kamen, un von Auguste'n hadd hei blot¹⁴ noch en Zippel¹⁵ von de Nachtjack feihn,¹⁶ as sei ut de Dör¹⁷ flitscht¹⁸ was, un wider 'nicks.¹⁹ — Un wil dat sei nu all Beid' ehre Leiwsten²⁰ de Kur nich maken künnt²¹ hewwen, maken sei mi de Kur, bet²² id denn taulegt falsch²³ würd un ehr frog,²⁴ ob sei mi denn nu vullstännig²⁵ för ehre Wederstang'²⁶ anseihn deden,²⁷ wenn an ehren Leiwshewen²⁸ en Swarf²⁹ uptreden ded'?³⁰ —

Nu guurte un gnägelte³¹ dat üm mi 'rümme, denn mit all de vele Leiw³² was of all de Dunner³³ un dat Ungemack³⁴ hi uns losbännig worden,³⁵ wat äwerall³⁶ dormit vermaht³⁷ is; un wenn dat schöne Frühjohr nich kamen wir,³⁸ denn³⁹ wir if jo woll dor ganz musikalisch mang⁴⁰ worden, as oll Jakobsch⁴¹ in Steinhagen⁴² jäd', as ehr Mann wegen de Schapfellen⁴³ inspunnt⁴⁴ was.

Äwer⁴⁵ dat Frühjohr frisch den Minschen wedder⁴⁶ an, un jo lang' id jichtens kunn,⁴⁷ dammelte⁴⁸ id

1) Straße. 2) anredete. 3) sagte. 4) gleich gut, einerlei. 5) dann. 6) einlassen. 7) darüber zu. 8) sieht aus. 9) wie Brausebart (Bique-Bube, auch Coeur-König). 10) Kartenspiel. 11) gegeben. 12) da wäre. 13) angekommen. 14) bloß. 15) Zipfel. 16) gesehen. 17) Thür. 18) geflüht. 19) weiter nichts. 20) ihren Liebsten. 21) machen gekonnt. 22) bis. 23) böse, ärgerlich. 24) fragte. 25) vollständig. 26) Wetterstange, Blisableiter. 27) ansähen. 28) Liebeshimmel. 29) Gewitterwolken. 30) aufzöge. 31) murrte. 32) all' der vielen Liebe. 33) aller Donner. 34) Ungemack. 35) los, entfesselt. 36) überall. 37) vermaht, verbunden. 38) gekommen wäre. 39) dann. 40) dazwischen. 41) wie die alte (Frau) Jakobs. 42) Stavenhagen. 43) Schaffelle. 44) eingesperrt. 45) aber. 46) wieder. 47) irgend konnte. 48) schlenderte.

wedder unner de grünen Lin'n¹ hen un her. Un as
iç einmal wedder an de lütte Tüschengas² von Smidt
Grunwaldten finen un den Bäcker finen Hus³ vörbi
gahn⁴ will, wat seih⁵ iç dor? — Minen gauden Ko-
pernikus un Aurelia, un hewwen 't of gor tau hild⁶
un reden un drücken siç de Hän'n⁷ un — der Kukuk
hal!⁸ — dat Ding, de Kopernikus, wuppt⁹ up de
Tehnen¹⁰ in de Höcht¹¹ un giwvt¹² ehr — swabb! —
en Kuß grad in 't Gesicht. — Na, denk iç, dit 's en
schönen Besük!¹³ Mi will hei dat Reden up de
Strat¹⁴ verbeiden¹⁵ un hei faugt hir an tau küssen!
Du kumm mi man!¹⁶ —

Un hei kümmt of mitdewil.¹⁷ — „Kopernikus,“
segg iç, „iç holl¹⁸ dat för sihr ungebildt, wenn Einer
mit 'ne Dam' up de Strat reden deiht.“ Hei fiçt¹⁹
mi wat unseker²⁰ an un fröggt²¹ endlich: „„Wo²²
so?““ — „Äwer noch ungebildter is dat, wenn Einer
'ne Dam' up de Strat küssen deiht.“ — „„Charles,““
fängt hei an so halwslud²³ tau flustern, äwer hellischen²⁴
indringlich, „„ich bitte Dich! Sag nichts davon, wir
haben uns eben verlobt.““ — „Dit is lustig,“ segg
iç ebenso verdunzt, as²⁵ de Kloçfiner Smidt, as Herr
von Frisch tau em säd', hei wir en Esel. — „„Ja,““
segg hei, „„und Alles ist in Richtigkeit, denn Mutter
weiß es.““ — „Dit ward ünmer lustiger!“ segg iç,
as de Kloçfiner Smidt, as em Herr von Frisch en
por Maulschellen²⁶ ganw²⁷ un em nahsten²⁸ ut de Dör

1) unter den grünen Linden. 2) Zwischengasse. 3) Hause. 4) vorbei
gehen. 5) sehe. 6) geschäftig. 7) Hände. 8) hole. 9) wippt. 10) Zehen.
11) Höhe. 12) giebt. 13) ein schöner Besuch, eine schöne Geschichte.
14) Straße. 15) verbieten. 16) komme mir nur. 17) mittlerweile.
18) halte. 19) guckt. 20) unsicher. 21) fragt. 22) wie. 23) halbblaut.
24) höllisch, sehr. 25) wie. 26) paar Maulschellen. 27) gab. 28) nachher.

'rute juet.¹ — „Charles,“ seggt hei, „ich mache Dich zum Vertrauten unserer Liebe, Du kannst uns helfen.“ — All wedder² en nigen³ Posten bi dit Geschäft! denf id un segg: „denn fall id bi Zug woll as Vater spielen?“⁴ — Ne, jäd' hei; de kem⁵ so wie so in de negsten Dagen⁶ 'rau an den Bas;⁷ morgen äwer wir Sünndag,⁸ un de Reih tau 'm Kirchengahn nah de Stadt wir an den Kapteihn un den Erzbißhoff un mi, un ob id dat nich so maken künn,⁹ dat de Kapteihn mit em tuschen ded',¹⁰ un de Erzbißhoff taurügg blew,¹¹ denn wull¹² hei de Gelegenheit nutzen un mit Aurelia'n up den Kirchweg dat Nothwennige bereben; id müßt denn äwer den Unteroffizirer em von den Lirv hollen.¹³ —

Alljo ‚Vertrauter unserer Liebe!‘ jäd' id tau mi jülwst,¹⁴ as id in de Kasematt taurügg kamm:¹⁵ „dat büßt Du meindag' noch nich west!“¹⁶ un id äwerlegg¹⁷ mi de Sat¹⁸ un segg taulegt: „ahn grugliche Lügen¹⁹ geiht²⁰ de Geisicht nich af;“ äwer id fang of furtjen²¹ dormit an. — Id gah 'runne²² tau den Kopernikus un den Kapteihn un segg: „Kopernikus, Du jädßt²³ doch nilich²⁴ von en Schinken; id weit²⁵ einen, in de Stadt is en schönen Schinken tau verköpen.“²⁶ — „Ja,“ seggt dat lütte pfiffige Krät,²⁷ „äwer id möt²⁸ em jülwst jeiht.“ — „Na,“ segg id, „denn kümmt²⁹ Du morgen mit 'rin in de Stadt, de Kapteihn ward Di sine Etäd'³⁰ woll äwerlaten.“³¹ — Un de olle

1) auß der Thür hinaus schmiß. 2) schon wieder. 3) neuer. 4) spielen. 5) käme. 6) nächsten Tagen. 7) d. h. an die Reihe, sprichw. 8) Sonntag. 9) könnte. 10) tauschte. 11) zurück bliebe. 12) dann wollte. 13) vom Leibe halten. 14) selbst. 15) zurück kam. 16) noch niemals gewesen. 17) überlege. 18) Sache. 19) ohne gräuliche Lügen. 20) geht. 21) auch sofort. 22) gehe hinunter. 23) sagtest. 24) neulich. 25) weiß. 26) verkaufen. 27) Kröte. 28) muß. 29) dann kommst. 30) Stelle. 31) überlassen.

gaude¹ Kapteihn ahute nicks Böfes, dachte of mögliche Wis² an den Schinken un was mit den Tusch tau= freden.³ —

Äwer nu de Erzbiſchoff! — Zä kloppte⁴ den ganzen Nahmiddag up den Buſch: äwer ne! hei wull irſt⁵ den Paſter Salm=Salm hören⁶ un ſick naſten en por Pund⁷ gräun Sep⁸ löpen, denn hei wir in de Waſch,⁹ ſäd' hei. — Zä redte möglicheš Lüg;¹⁰ hülp¹¹ mi all nich, ſine geiſtliche un ökonomiſche Natur brö¹² ümmer wedder dörch. — Taulegt kamm id up en Zufall un ſegg, aš wi grad bi dat Bäckerhuš vörbi gahn:¹³ „de ward of nich wedder.“¹⁴ — „„Wer?““ fröggt hei. — „De Bäcker,“ ſegg id, „hei hett dat jo woll mit en Swindel kregen.¹⁵ Hüt¹⁶ morgen ſtunn¹⁷ de Fru jo ganz furloš¹⁸ in de Dör.“ — „„Wat?““ fröggt hei, „„wat? de arme Fru!““ — „Ja,“ ſegg id, „un ſei hett keinen Minſchen üm ſick, de ehr en beten¹⁹ an de Hand gahn deiht,²⁰ un hei iš of ſehr kumplett²¹ un korthalfig.“²² —

Nu wiren de Friſtun'n²³ tau En'n,²⁴ un aš Fru Bütow'n den Abend kümmt, ſegg id: „Fru Bütow'n, dat Leigen²⁵ ward en enzelu Minſchen gor tau ſur,²⁶ Sei möten mi en beten helpen;²⁷ id heww Sei jo of dunn²⁸ all de Melk gewen.²⁹ Wenn morgen de Erz= biſchoff nah den Bäcker fröggt, denn ſeggen Sei man: mit em wir 't ſlimmer worden; wider nicks.“³⁰ — Na, Fru Bütow'n verſprö³¹ dat of un ded'³² dat of,

1) alte gute. 2) Weiſe. 3) Tauſch zufriede. 4) kloppte. 5) wollte erſt. 6) hören. 7) paar Pund. 8) grüne Seiſe. 9) in, bei der Waſche. 10) (alles) mögliche Zeug. 11) (eš) half. 12) brach. 13) vorbei gehen. 14) wieder. 15) Schwindel gekriegt. 16) heute. 17) ſtand. 18) troſtloš. 19) biſchen. 20) geht. 21) complet, corpulent. 22) kurzhalfig. 23) Freiſtunden. 24) zu Ende. 25) daš Lügen. 26) jauer. 27) helfen. 28) damałš. 29) Milch gegeben. 30) weiter nichtš. 31) verſprach. 32) that.

un as wi den annern Morgen parat¹ wiren mit den Unteroffezirer in de Kirch tau gahn, stunn de Erzbischoff bi dat Bäckerhus un fet² äwer den Tun³ un wull nich mit, wil dat⁴ hei de Bäckerfru trösten wull.

So also gahn wi Beiden den Kirchweg alleine dal,⁵ un id segg: „Kopernikus, den Schinken möst Du äwer köpen, denn id weit wirklich einen, un wenn Du ahn⁶ Schinken kümmt, warden sei de Lügen marken.“⁷

In de Kirch satt⁸ uns Aurelia schreg gegenäwer,⁹ un wenn id den Herrn Unteroffezirer utbenem,¹⁰ was id den Dag woll de framste¹¹ von uns drei, denn knappemang¹² was de Predigt ut, dunn gung¹³ dat of all mang de Beiden stramm wedder mit Telegraphen los. Wi gungen ut de Kirch, de Kopernikus köffte¹⁴ den Schinken, un as wi de Schasseh¹⁵ nah de Festung 'ruppe gahn, dunn wantt¹⁶ Aurelia dor vör uns up, äwer mit knappe¹⁷ Schritten un 't Gesicht meistens up den Rüggen. „Nu holl¹⁸ uns den Unteroffezirer von 'n Hals“, seggt de Kopernikus, un sine korten Beinen¹⁹ fungen²⁰ an stüerlos²¹ tau warden, un id würd mit einmal so amböftig,²² dat id still stahn un mi verpusten müßt. — Utenanner²³ wiren wi nu; äwer de Unteroffezirer drew,²⁴ dat wi wedder tausamen kamen füllen,²⁵ un dat süll id jo nu doch hinnern.²⁶ — Id fung also an, de Gegend tau betrachten, id plückte Blaumen²⁷ an de Grabenburb,²⁸ un as hei ümmer

1) parat, bereit. 2) guete. 3) Zaun. 4) weil. 5) hinunter. 6) ohne. 7) die Lügen merken. 8) saß. 9) schräge gegenüber. 10) ausnehme. 11) der frömmste. 12) kaum. 13) da ging. 14) kaufte. 15) Chauffée. 16) geht. 17) kurzgemessen, klein. 18) halte. 19) kurzen Beine. 20) singen. 21) steuerlos. 22) athemlos, engbrüstig. 23) auseinander. 24) trieb. 25) zusammenkommen sollten. 26) hindern. 27) pflückte Blumen. 28) Grabenrand.

vörwärts driven ded',¹ sprung² id ratſch äwer 'n Schaffeſchgrawen un frog³ em von Jenſid:⁴ „Wenn 'd Sei nu weglopen ded'?"⁵ — Oh, dat würd id jo doch woll nich dauhn,⁶ meinte hei. — Ze, kumpawel⁷ wir id dortau,⁸ jäd' id; un as id wiß wir,⁹ dat id em 'ne Flöh¹⁰ in 't Uhr ſet't¹¹ hadd, kamm¹² id wedder 'räwer un hadd nu dat Bergnäugen,¹³ dat hei ſid ümmer drang' an mi höll,¹⁴ un dat de Kopernikus ſin Leiwſangelegenheiten afmaaken künn. Kort,¹⁵ id ſpelte¹⁶ 'ne Ort¹⁷ von Schuzeugel un hadd mine Freud an de Beiden, wo ſlant un rant Aurelia dorhen¹⁸ gung, wo friſch un roth ehr de Backen lücht'ten¹⁹ von Hoffnung un von Frühjohrs-Morgenwind, un wo dat lütte Krät von Kopernikus mit de korten Beinen gegen ehr up haſpelte, in den Garten²⁰ de friſche Leiw²¹ un unner den Arm den gerökerten Schinken. —

So hett 't Ort,²² ſegg id tau mi, denn wat nützt unß de Leiw, wenn de Rohrung²³ fehlt! Un förre de Tid²⁴ hett mi ümmer de Kopernikus un Aurelia un de Schinken vör Dgen ſtahn,²⁵ wenn id an 'ne gangbore²⁶ Leiw dacht heww.

Un dat ſei äwer de Nützlichkeit de Annehmlichkeit nich vergeten²⁷ heww'n, kann ich of betügen,²⁸ denn as wi mang de Feſtungswart²⁹ kenen,³⁰ wo de Weg ſid ſwenkt, dunn³¹ wiren ſei nich tau ſeihn, un as wi en beten wider³² gahn wiren, dunn kenen ſei achter³³ unß her, achter 'n Kugelfang 'rute un hadden ſid of

1) trieb. 2) ſprang. 3) fragte. 4) von jener Seite. 5) weglieſe.
6) thun. 7) capable. 8) wäre ich dazu. 9) gewiß war. 10) einen Flöh.
11) in's Ohr geſetzt. 12) kam. 13) Bergnäugen. 14) hielt. 15) kurz.
16) ſpielte. 17) Ort. 18) dahin. 19) leuchteten. 20) Herzen. 21) Liebe.
22) ſo hat's Art, iſt es in Ordnung. 23) Nahrung. 24) ſeit der Zeit.
25) vor Augen geſtanden. 26) gangbar, von Beſtand. 27) vergeſſen.
28) bezeugen. 29) -werke. 30) kamen. 31) da. 32) biſchen weiter.
33) hinter.

Blaumen plückt, säden sei; un id' will 't glöwen.¹ De Kopernikus hadd sid' rode Feldnägellen² plückt, un sei gele Botterblumen,³ denn ehre Lippen gläuheten⁴ roth un hei was wedder gel.

„Charles“, säd' dat lütte Ding von Brüdjam⁵ tau mi, as Aurelia selig verschwunden⁶ was, „der Vater weiß es auch schon und hat seine Einwilligung gegeben.“ — „„Ja,““ segg id', „„dat is All recht schön, äwer, paß up! nu geiht 't up mi wedder los;““ denn id' sach⁷ den Erzbischoff unner de Linden 'rümmer pusten. — Knapp⁸ wiren wi gegen em kamen, dunn snow⁹ hei mi an: „Lauter Lügen! lauter ausgestunkene Lügen! Der Bäcker ist ganz gesund.“ — „„Dat freut mi,““ segg id', „„freut mi üm de Fru ehrentwillen; also hett hei sid' wedder verdort?““¹⁰ — „Er ist gar nicht krank gewesen.“ — „„Nich?““ segg id'; „„desto beter.““¹¹ — „Äwer dent' Di mal!“ jeggt Don Juan, de dorbi¹² stunn, „nu sickt¹³ sid' de Erzbischoff ut Mitgefäuhl för de Fru in dat Hus 'rinne, un as hei in de Stuw¹⁴ 'rin kümmt, sitt¹⁵ de Bäcker dor un hett en Spickaal¹⁶ un sur¹⁷ Fleisch un 'ne Kämmbuddel¹⁸ vör sid' stahn un frühstückt ganz as en Gesun'n,¹⁹ un as hei sid' dor-äwer versirt²⁰ un von Dod²¹ un Deuwel²² an tau reden fangt, kumpelmentirt²³ em de Bäcker ut de Dör 'rute, denn Grunewaldten sine Emilie seggt, hei kann dat Wurd²⁴ ‚Dod‘ äwerall nich liden.“²⁵ — Un dormit frigg't hei mi unner den Arm tau faten²⁶ un geiht mit mi allein un seggt: „Du? Is dat nu All in de Reih?“²⁷

1) glauben. 2) rothe Feldnelken. 3) gelbe Butterblumen. 4) glüheten.
5) B.: äutlgam. 6) verschwunden. 7) sah. 8) kaum. 9) da schön.
10) wieder erholt. 11) besser. 12) dabei. 13) schleicht. 14) Stube.
15) sitzt. 16) geräucherter Mal. 17) saueres. 18) Kümmeiflasche. 19) wie ein Gesunder. 20) erschrocken. 21) Tod. 22) Teufel. 23) complimentirt, nöthigt. 24) Wort. 25) leiden. 26) fassen. 27) in der Reihe, in Ordnung.

— „„Wat?““ frag id. — „Oh, id mein man! Mit den Kopernikus un Aurelia'n. — Grunwaldten sine Emilie seggt, dat is all lang' in 'n vullen¹ Gang.“ — So! nu wüßt de dat of all, un id kamm mi as ‚Vertrauter unserer Liebe‘ sivr äwerflüssig vör.

Id gah also nah den Kopernikus un segg: „Kopernikus, Du weitst 't,² Mutter weit 't, Vater weit 't, un Aurelia weit 't irst³ recht; id weit 't, Don Juan weit 't un Grunwaldten sin Emilie weit 't of; nimm mi den Betrugensposten⁴ af, denn mit den Erzbischoff bün id nu of all wedder äwer den Faut spannt.⁵ Süh,⁶ hüt⁷ is Sünndag, un hüt Rahmiddag bi den Kaffe, wo wi All tausamen sünd, wir de beste Gelegenheit, de Annern mit Dinen Brüdjamsstand bekannt tau maken.“ Un dat geschach, un as de Kopernikus sin Glück vertell⁸ hadd, was min oll Kapteihn de Herzlichste bi 't Gratuliren, denn hei dachte jo woll an sine Auguste; un as Allens ruhiger worden was, dunn smet⁹ sid de Frag up, wat nu gescheihn müßt, un 't wohrt¹⁰ nich lang', dunn wiren wi All einig: de Kopernikus müßte den General sine Verlawung¹¹ anzeigen un müßte den Andrag¹² stellen, sine Brut besäufen¹³ tau dörwien.¹⁴ Dat gung dörch, un de Kopernikus let¹⁵ sid up den annern Dag bi den Herrn General melden, un de Antwurt kamm taurügg:¹⁶ de General wull em den annern Dag spreken,¹⁷ wenn hei von 't Waterdur¹⁸ nah de Parad' güng.¹⁹

Den annern Morgen Kloß elben,²⁰ as dat Tid²¹ tau de Parad' was, gaww id Kopernikussen dat Geleit

1) in vollem. 2) weist es. 3) erst. 4) Vertrauensposten. 5) Fuß gespannt. 6) siehe. 7) heute. 8) erzählt. 9) da schmiß, warf. 10) wahrte. 11) Verlobung. 12) Antrag. 13) besuchen. 14) dürfen. 15) ließ. 16) zurück. 17) sprechen. 18) Wasserthor. 19) ginge. 20) Uhr 11. 21) Zeit.

up sinen furen Gang, hei müßt sich bi de lütte Lind' upstellen, un ich stellte mi achter 'ne dicke Pappel, hei lurte¹ up den General, un ich lurte up em, woans² hei sich woll bi de Sat³ stellen würd, un af un an rep⁴ ich em so 'ne lütte Upmünterung⁵ tau, as: „Ämmer düchtig dor,⁶ Kopernikus!“ un „Holl de Uhren stif,⁷ Kopernikus!“ un „lat⁸ Di nich verblüffen, is 't elwte⁹ Gebot!“

Endlich kamm de oll Herr grot un staatsch¹⁰ mit Dreimaster un Fedderbusch langsam antaufstigen,¹¹ un uns' lütt Brüdjam trippelte em krätig¹² entgegen. Dat sach¹³ ich nu glük,¹⁴ dat dat en swor¹⁵ Stück för den Kopernikus warden würd, denn de oll Herr kof¹⁶ annertthalwen Faut¹⁷ up em dal¹⁸ un redte mit em bargdal,¹⁹ un de Kopernikus füll bargan reden. — „Was wünschen Sie?“ frog de General ganz fründlich. — „Mi klopfte dat Hart²⁰ achter de olle²¹ Pappel. — „„Herr General,““ säd' dat Krät ganz vernimm,²² stellte sich up den linken Bein, höll²³ den Kopp²⁴ so 'n beten schief,²⁵ wohrschijnlijk, üm sinen wißnästen Snabel²⁶ in dat gehörige²⁷ Licht tau stellen, „ich komme her, um Ihnen meine Verlobung anzuzeigen.““ — „Was? Deuwel . . .“ rep de oll Herr, un 't was ordentlich, as wenn sich de Hor²⁸ up sine mitte Prüf²⁹ versiren deden,³⁰ denn de Fedderbusch schot³¹ noch annertthalwen Zoll³² höger up.³³ — „„Ja,““ säd' uns' Brüdjam

1) lauerte, wartete. 2) wie. 3) Sache. 4) rief. 5) Aufmunterung. 6) immer tüchtig da, etwa: immer auf dem Posten, unverzagt. 7) halte die Ohren steif. 8) lasse. 9) eifste. 10) stattdlich. 11) kam — anzusteigen, angehtiegen. 12) kof, herausfordernd. 13) sah. 14) gleich. 15) schweres. 16) guckte. 17) 1½ Fuß. 18) herab. 19) bergab. 20) klopfte das Herz. 21) alten. 22) verständig, gewißt. 23) hielt. 24) Kopf. 25) schief. 26) seinen nachweisen Schnabel. 27) gehörig. 28) Haare. 29) weiße Perrücke. 30) erschrecken. 31) schoß. 32) Zoll. 33) höher auf.

ganz drist¹ un makke dörch sine Alpenherzigkeit² sinen nigen Stand alle Jhr,³ „ich habe mich gestern mit der Tochter des Herrn Proviandmeisters Luude verlobt.“

— „Den Deuwel haben Sie!“ rep de oll Herr. —

Den hadd hei nich, säd' de Kopernikus, kränsch⁴ as en Bullblaudpony,⁵ hei hadd blot 'ne Brut. —

„Un dat sagen Sie mir? Un dat soll ich nach Berlin melden? — Himmel-Kreuz-Donnerwetter, was würden die in Berlin for Augen machen, wenn sie zu hören frigten, daß sich die Demagogen hier schon verloben?“

— Uwer de Kopernikus let siä nich verblüffen, hei stellte siä blot⁶ tau de Afwesselung⁷ up den annern Bein, set'te⁸ de Arm in de Siden⁹ un säd': „Herr General, gegen die Verlobung selbst können Sie gar nichts einwenden, das ist meine Sache; ich komme auch bloß her, um Sie um die Erlaubniß zu bitten, meine Braut besuchen zu dürfen.“ — „Und Sie meinen, ich bin so dumm und soll Ihnen die Erlaubniß geben? — Ne! — Wenn das die Andern erst zu wissen kriegen, daß sie dadurch in die Häuser hineinkommen können, sie verloben sich morgen im Tage Auszusammen. — Ne, auf solche Geschichten wollen wir uns doch lieber nicht einlassen,“ säd' hei, un somit gung hei af un läd'¹⁰ nich mal de Fingern an den Haut.¹¹ —

„Charles . . .“ säd' de Kopernikus tau mi, as ic achter de dicke Pappel herute kamm — „Charles . . .“ säd' hei un was ganz intwei.¹² — „Lat Du dat man sin,“¹³ segg ic, „up den irsten Hau¹⁴ föllt de

1) dreist. 2) Offenherzigkeit. 3) Ehre. 4) hochauferichtet, muthig.
5) Bullblutpony. 6) bloß. 7) zur Abwechslung. 8) setzte. 9) Seiten.
10) legte. 11) Gut. 12) entzwei, geschlagen. 13) laß nur (gut) sein.
14) ersten Stieb.

Bom¹ nich, „“ un id² klarr² an em mit allerlei Trost herümmer, un as wi tau de Annern taurügg kamen,³ fangen de of an; äwer wi wiren All sivr bedräumt,⁴ denn de Kopernikus was uns' Brüdjam, un wat em passirt was, was uns passirt, denn Schr. . . en sine Brutschaft was nich tau reken,⁵ de was vör uns' Tid taurecht kamen.⁶

Wi termaudbarst⁷ten uns den Kopp⁷ nah 'ne Ut-kunft; äwer Allens, wat süs⁸ in so 'ne Verhältnissen taudränglich⁹ un paplich¹⁰ is, tau 'm Bispsill:¹¹ 'ne Ent-führung, de Don Juan abslut¹² in de Reih bringen wull, kunn nich billigt warden, denn de Kopernikus hadd¹³ sine Brut up de Festung ümmer in en Ring 'rümmer entführen müßt. 'Ne heimliche Gh' slog¹⁴ de Erzbischoff vör. — Ja, sei wir in Gang tau bringen: de Kopernikus hadd wedder sine gelen Euren¹⁵ krigen müßt, un wildeß,¹⁶ dat Lewandowsky glöwte,¹⁷ hei speigelte¹⁸ sid in Grunwaldten sine Eheertunn,¹⁹ hadd hei sid in den Durweg²⁰ trugen laten²¹ müßt, äwer wo en Preister herkrigen? denn de Erzbischoff was katholsch, un Keiner von uns hadd tau sinen geistlichen Stand rechten Tiduz.²² — De Sak was äwerall slim; äwer taulekt kenen wi äwerein,²³ de Kopernikus hadd sin Mäglichstes dahn,²⁴ nu müßte sei of wat dauhn,²⁵ dat heit Aurelia.

Sei kreg²⁶ also dese Orrer,²⁷ un de Sak kreg 'ne Utsicht. Aurelia was nämlich 'ne uterwählte Fründin²⁸

1) fällt der Baum. 2) rühre, schmiere. 3) kommen. 4) betrübt. 5) rechnen. 6) zurecht, zu Stande gekommen. 7) zerbrachen uns den Kopf. 8) sonst. 9) zuträglich. 10) passend. 11) zum Beispiel. 12) absolut. 13) hätte. 14) schlug. 15) seine gelben Euren, Anfälle. 16) während dessen. 17) glaubte 18) spiegelte. 19) Eheertonne. 20) Thorweg. 21) trauen lassen. 22) Vertrauen. 23) kamen wir überein. 24) gethan. 25) thun. 26) kriegte. 27) Ordre. 28) Freundin.

von den General sine annamene¹ Tochter, un de oll Herr mügg² sei girn liden³ un spaßte girn mit ehr, un as hei nu in de negsten Dagen nah dat Waterdur 'runner gung, un sei — ganz taufällig — äwer de Postwehr⁴ von de Kamp 'räwerket,⁵ drauchte⁶ hei ehr mit sine olle brave Fust⁷ un jäb': „Warten Sie man, Sie haben mich einen Demagogen verführt.“ — Ja, jäb' sei, dat hadd sei woll; äwer Burthel⁸ hadd sei nich dorvon, denn ehr Brüdjam dürtwt ehr nich besäufen.⁹ — Dunn hadd de olle Herr sich an den witten Snurrhort¹⁰ dreih¹¹ un sich an de witte Prüd schaben¹² un hadd taulekt halw gaudmäudig,¹³ halw verdreitlich¹⁴ seggt:¹⁵ „Na, schicken Sie mich heute Mittag den Papanal zu.“ — Un Vater was of hengahn,¹⁶ un de oll Herr hadd em fragt, wat¹⁷ hei dorför instünn,¹⁸ dat de Kopernikus nich weglöp?¹⁹ Un Vater hadd seggt: dat künn²⁰ hei nich, wil dat²¹ hei nich in den Kopernikus sine Hut²² stek,²³ hadd äwer sühr verstännig dortau set't:²⁴ hei hadd äwer noch seindag' nich²⁵ dorvon hört,²⁶ dat Einer deffentwegen ihre weglopen²⁷ wir, wil dat hei 'ne Brut hadd. — Dat hadd den ollen Herrn denn nu inlucht't,²⁸ un den Rahmiddag müßte de Brüdjam tau em kamen. —

„Nu kümmt de Sak tau 'm Swur,²⁹ jäden wi, as wi All up en Drümpel³⁰ bi de lütte Lind' stunnen un up den lütten Kopernikus täumten.³¹ — Na, taulekt kann hei, un wo smet hei de lütten Bein! So

1) angenommene. 2) mochte. 3) gerne leiden. 4) Brustwehr. 5) herüber gukte. 6) brohete. 7) Faust. 8) Vortheil. 9) besuchen. 10) Schnurrbart. 11) gedreht. 12) geschoben. 13) gutmüthig. 14) verbrießlich. 15) gesagt. 16) hingegangen. 17) ob. 18) einstände. 19) wegliefe. 20) könnte. 21) weil. 22) Haut. 23) steckte. 24) hinzu gesetzt. 25) noch niemals. 26) gehört. 27) weggelaufen. 28) eingeleuchtet. 29) zum Schwur, zur Entscheidung. 30) Haufen. 31) warteten.

utwärts¹ gung hei as möglich, un as hei gegen de Lind' kamm, dunn swenkte hei dreimal sinen witten Snubdauk² gegen Aurelia'n ehr Finster un de weihte³ dreimal wedder, un Lewandowsky jäd': dat seg'⁴ hei nu, de Herr Kopernikus kunn nu mit gepackten Tornüster, mit Ober- un Unner-Gewehr in sinen Brutstand 'rinner marschiren. Un as wi in unsre Kasematt taurügg kamen wiren, kregen de Franzos' un id' den Kopernikus tau faten⁵ un stellten em up den Tisch, denn hei was uns' Stolz, wil hei 't dörschfuchten⁶ hadd för uns All-taujamen; un de Kopernikus höll⁷ 'ne Red', de fung an: in de Ort,⁸ as Aurelia dat schönste Frugenzimmer up de ganze Welt wir, wir of de oll General de beste Kirl⁹ up de ganze Welt; un hei slot:¹⁰ in de Ort, as de General de beste Kirl up de Welt wir, wir Aurelia dat schönste Frugenzimmer up de ganze Welt. Un wi stimmten em dorin bi, ut Zhrlichkeit¹¹ wegen den ollen General un ut Höflichkeit wegen Aurelia'n, un as wi glöwten, nu wir de Saß tau 'm Sluß, dunn kamm äwerst dat dick En'n nah,¹² denn de Kopernikus langte in den Busen¹³ un treckte¹⁴ 'ne Schrift herute, de müßten wi, jäd' hei, tau sin vullstännig Glück All unnerschriwen.¹⁵ Un as hei sei vörlesen müßt, dunn jäd' de oll General dorin: wi Awrigen¹⁶ füllen uns All hir unnerschriwen, dat Keiner von uns sich hir wider verlawen¹⁷ wull, denn an ein Verlawung hadd hei naug.¹⁸ — —

Na, dat was nu mal en Stück! De Gesichter würden denn of sich lang utsehn;¹⁹ äwer wat hülp²⁰

1) außwärts. 2) Schnupstuch. 3) wehete. 4) sähe. 5) fassen. 6) durchgefochten. 7) hielt. 8) Art, Weise. 9) Kerl. 10) schloß. 11) Ehrlichkeit. 12) da kam aber das dicke Ende (das Schlimmste) nach. 13) Busen. 14) zog. 15) unterschreiben. 16) wir Uebrigen. 17) weiter verloben. 18) genug. 19) aussehn. 20) half.

dat All? Ich äwerschot¹ in Gedanken mi de Frugen-
zimmer, de up de Festung noch begäng'² wiren, un
as ich dor nich recht wat Pasßlich's funn,³ schrew ich
mi unner:⁴

Charles douze.

Nah mi kamm de Franzos', de säd', so lang' hei
fitten ded',⁵ dacht hei nich an 't Frigen,⁶ un wenn hei
fri kem,⁷ wir hei wedder preußische Leutnant, un denn
müßt hei, wenn hei sich verfrigen wull, 12000 Daler
upwisen,⁸ un de hadd hei nich, also:

Franzos', königlich preußischer Lieutenant,
augenblicklich a. D.

Dunn kamm de Erzbischoff, de säd', vör en por
Dagen⁹, hadd hei 't nich dah'n, nu äwer, dat hei
den Bäcker bi dat Frühstück seihn¹⁰ hadd, wull hei 't
dah'n, denn de Mann künn noch lang' lewen:

F. W., Erzbischoff.

Don Juan säd', hei wull kein Narr sin un sich
fast binnen,¹¹ hei wir noch jung, un em hürte¹² noch
de ganze Welt tau, so wat ded'¹³ hei den Kopernikus
girn¹⁴ tau Gefallen:

Don Juan, Dichter.

Nu kamm de Kapteihn an de Reih'; äwer de
wull nich. — „Ich, Kapteihn,“ segg ich, „Du wardst
doch woll vör Allen¹⁵ de jungen Lüd' ehr¹⁶ Glück up
de Bein helpen.“ — Ne, hei wull nich, un as wi em
drifter¹⁷ tau Liv¹⁸ gungen, säd' hei, wi süllen rechtlich

1) überstoß, überschlug. 2) vorhanden. 3) fand. 4) unterschrieb
ich mich. 5) säße. 6) Freien. 7) freikame. 8) aufweisen. 9) paar
Tagen. 10) gesehen. 11) fest binden. 12) gehörte. 13) thäte. 14) gerne.
15) vor Allen. 16) der jungen Leute. 17) dreifter. 18) zu Leibe.

von em denken, hei hadd wiß¹ un wohrhaftig naug² dahn gegen den Kopernikus, hei hadd em 'ne vullstännige Brut astreden,³ un wat em dat kost't hadd, dat wüßt hei; äwer sine Taufkunst künn hei em nich verschriwen, denn an sine Taufkunst hüng dat Glück von en annereß Wesen, un för dat müßt hei upkamen,⁴ denn dat wir en swackes⁵ Frugenzimmer.

Dor seten⁶ wi denn nu wedder mit en dicken Kopp! Id⁷ argerte mi nich slicht⁷ un freg den Kapteihn allein un freg em: „Na, büßt Du mit Dine Auguste denn nu of all wedder in de Reih'?" — „Ne!“ seggt hei, „vull so wid⁸ is 't noch nich.“ — „Na,“ segg id⁷, „denn mößt Du Di spauden,⁹ denn dat, wat nu all¹⁰ en Birteljohr lang munkelt hett, hett sine Richtigkeit, de oll Majur is tau de Disposition stellt un treckt des'¹¹ Woch' all af, un de nige¹² Majur von den Platz is all hir.“ — Dat wull un künn hei nich glöwen; äwer as hei Lewandowsky'n fragt hadd, un as den annern Morgen de Drähibartel von Erzbischoff den Drähibartel von Platzmajur in sine Gegenwart fragen ded', woans de Saß stünn,¹³ un as de Platzmajur mit alle Umständen vertellen ded',¹⁴ dat de oll Majur noch des' Woch' af-trecken ded',¹⁵ un Auguste all afreis't wir, dat sei de nige Wohnung¹⁶ up Jensid von den Fluß inrichten jüll, dunn sackte¹⁷ an den Kapteihn sinen Hewen¹⁸ en Stirn¹⁹ nah den annern dal,²⁰ un as hei nu in 'n Stickendüstern²¹ satt,²² dunn verschrew²³ hei sine Tau-

1) gewiß. 2) genug. 3) abgetreten. 4) aufkommen. 5) schwach. 6) saßen. 7) schlecht. 8) weit. 9) sputen. 10) nun schon. 11) zieht diese. 12) neue. 13) wie die Sache stände. 14) erzählte. 15) abzöge. 16) Wohnung. 17) da sank. 18) Himmel. 19) Stern. 20) nieder, unter. 21) im Stockfinstern. 22) saß. 23) verschrieb.

Kunft of an den Kopernikuffen fin Glück: „Aber,“ fäd' hei tau mi, „Charles, ich habe mit meinem Herzblut unterschrieben.“

Den annern Dag gung nu de Schrift an den General taurügg, un de Kummandantur-Befehl kamm taurügg un würd in 't Wachtauf indragen:¹ Dor dat Unglück nu doch einmal geschehn wir, so kunn de Kopernikus sine Brut alle drei Dag' besäufen² un 't kunn den Dag glit³ losgahn. Lewandowsky füll äwer immer bet an de Dör⁴ mit em gahn. Mit uns Awrigen blew 't bi 'n Ollen.⁵

Nu treckten wi denn unsen lütten Brüdjam smuck an, un as hei so vör uns stunn in sinen Staat, dunn sach hei so nüdlich ut as 'ne Kin'njes-Popp,⁶ äwer mit en blagen⁷ Lifrock,⁸ denn hei hadd sich tau desen Gang en nigen maken laten. Un nu gung hei bi uns 'rümmer un bedankte sich bi uns, dat wi em tau sin Glück verhulpen⁹ hadden, un gung an sinen Kuffert¹⁰ un halte¹¹ den Schinken herute un smet em up den Disch un fäd': Da, den gew¹² hei tau 'm Besten. Un wi nemen em nu in unjere Midd¹³ un gewen em dat Geleit — bet up den Kapteihn, de wull nich, denn dat wir em tau angrepsch,¹⁴ fäd' hei — un bröchten¹⁵ em bet an de lütte Lind', un von dor schot¹⁶ hei von uns furt¹⁷ up sine Leiwste¹⁸ tau, de ganz rosenroth in de Husdör¹⁹ stunn, as so 'n lütten blagen Käwer,²⁰ de pil²¹ up 'ne Ros' los hurrt un in 'n Umseihn dorin verschwunnen²² is, denn — swabb! — flog²³ de

1) eingetragen. 2) besuchen. 3) gleich. 4) Thür. 5) bliebe es beim Alten. 6) Jesus-, Christkinds-Puppe. 7) blau. 8) Leibrock, Grad. 9) verholfen. 10) Koffer. 11) holte. 12) gäbe. 13) Mitte. 14) angreifend. 15) brachten. 16) schoß. 17) fort. 18) Liebste. 19) Hausthür. 20) blauer Käfer. 21) pfeilgerade. 22) verschwunden. 23) schlug.

Husbör tau, un wat Käwer un Ros' sid dor vertellt' hewwen, dat freg Lewandowsky wenigstens nich tau weiten,² denn de kläterte³ nu irst⁴ mit sin ,Seitengewehr' bet an de Dör 'ranner.

Un wi stunnen nu dor un lurten, denn sei müßten sid doch an 't Fenster wifen,⁵ un as dat irste⁶ Heßwefen⁷ tüschen⁸ de Leiwslüd'⁹ voräwergahn sin mügg,¹⁰ dunn kenen sei denn of Arm in Arm an 't Fenster un dinerten un nickköppten,¹¹ un dat Ding, de Kopernikus, sach so vörnem ut, as en twölwjöhriigen Graf, un Aurelia högte¹² sid so smidig,¹³ as en Lilienstengel,¹⁴ up den rode¹⁵ Rosen waffen,¹⁶ un vör de Beiden hadd sid lütt Zdachechen drängt un flappte in de Hän'n un winkte un lachte un wißte¹⁷ up ehren lütten nigen gelen Swager, as wir 't 'ne Honnigpopp,¹⁸ de sei tau Wihnachten fregen¹⁹ hadd, un achter dat Ganze stunn ,Mutter' un duckerte²⁰ ünmer knickswiß'²¹ up un dal,²² dat de Franzos' tau mi säd': „Du, dor achter²³ ward bottert.“²⁴ — Un Don Juan, de in 'n Hören²⁵ gung un nicks tau 'm Swenken tau Hand hadd, ret²⁶ den Erzbißhoff sinen Kürbisenstengel²⁷ von den Kopp un swenkte em in de Luft un rep: „Hurah för de Beiden!“ un wi Annern repen „Hurah!“ mit un swenkten of mit de Müßen — blot de Erzbißhoff nich, de grawwelte²⁸ sid verlegen up den fahlen Kopp herüm. — Un de oll Herr General hadd dat Hurah of hört²⁹ un hadd jo nahsten³⁰ tau Lewandowsky'n seggt, 't wir

1) erzählt. 2) wissen. 3) klapperte. 4) nun erst. 5) weisen, zeigen. 6) erste. 7) hastige Wesen. 8) zwischen. 9) Liebesleuten. 10) vorüber gegangen sein mochte. 11) nickten mit dem Kopfe. 12) beugte. 13) geschmeidig. 14) Lilienstengel. 15) rothe. 16) wachsen. 17) wies. 18) Honigpuppe. 19) gekriegt. 20) duckte sich. 21) knickend. 22) auf und nieder. 23) dahinter. 24) gebuttert. 25) in Haaren, barhaupt. 26) riß. 27) Kürbisenstengel. 28) frauelte. 29) gehört. 30) nachher.

nich ganz in de Ordnung west;¹ äwer hei hadd sid doch freu't, dat wi so kammeradschaftlich tau enanner hollen.²

Un as wi nu mit Spaß un Lachen wedder an unse Kasematten 'ranne kamen, dunu sitt³ uns' oll brav Kapteihn in sine grote Bedräwniß⁴ an den Disch un hett sid den Schinken utenanner klöwt⁵ un fött⁶ finen Hartensckummer⁷ un sine Leiwсноth⁸ mit Speck un Brod tau en wohren⁹ Risen in sid grot,¹⁰ un as wi nu mit Hägen¹¹ un Lachen üm em stahn un uns wunnern,¹² dat Schinken gaud¹³ sin fall gegen Trurigkeit, seggt hei mit 'ne gottserbärmliche Min', hei hadd dat Bedürfniß in sid säuhlt¹⁴ sid nüglich tau beschäftigen, üm de swarten¹⁵ Gedanken Herr tau warden, un in desen Taustand wir em de Schinken in de Hand follen,¹⁶ un hei hadd em uns blot mundrecht maken wullt.¹⁷ — „Un dat hett hei dahn!“ rep Don Juan, „un nu will'n wi taulangen. Äwer täumt¹⁸ noch en beten:¹⁹ id bring of noch wat.“ — Un hei gamw²⁰ den Erzbischoff en Wink, un sei gungen un kemen wedder;²¹ äwer mit en halw Ankersdeil Win,²² un Don Juan säd', dat hadd eigentlich irst²³ an den Dag drunken²⁴ warden süllt, wenn hei frikamen ded',²⁵ — denn hei hadd sine Tid²⁶ negstens affeten²⁷ — äwer hüt wir of en Dag un en schönen Dag. — Ja, säd' id, denn 't wir eigentlich för uns Alltaufamen uns' Threndag.²⁸ — Un de Kapteihn freg wegen sine grote Bedräwniß dat irste Glas, un hei drunt 't of richtig ut, in de vernünftige Ansicht: Schinken allein ded 't²⁹ bi em

1) gewesen. 2) hielten. 3) da sitzt. 4) Betrübniß. 5) auseinander gespalten. 6) futtert. 7) Herzensckummer. 8) Liebesnoth. 9) wahr. 10) groß. 11) Freuen. 12) wundern. 13) gut. 14) gefühlt. 15) schwarz. 16) gefallen. 17) machen wollen. 18) wartet. 19) bißchen. 20) gab. 21) kamen wieder. 22) $\frac{1}{2}$ Anker Wein. 23) erst. 24) getrunken. 25) frei käme. 26) Zeit. 27) nächstens abgefessen. 28) Ehrendag. 29) thäte es.

nich. — Un as wi nu All so recht schön in 'n Tog¹ wiren, gung de Frierwartsleutnant mit en por² annere Leutnants, de wi kennen deden,³ an 't Fenster vörbi,⁴ un sei müßten 'rin kamen, un de Herr Unteroffizierer von de Wach wull nich 'rinne ut Respekt vör sine Vorgesetzten, stunn äwer achter de Dör un drunk⁵ ein Glas nah dat anner, un as Lewandowsky mit unsen lütten Brüdjam endlich wedder angeleddt kam,⁶ stellte hei sich mit den Herrn Unteroffizierer tausam,⁷ un sei unnerhölten⁸ sich dor beid ut ein Glas. — Äwer unj' lütt Brüdjam würd haben anset'⁹ un sin un Aurelia'n ehr Gesundheit würd immer ümschichtig drunken, un denn mal wedder tausam, un Don Juan makke up de Berlawung en Gedicht ut den Kopp,¹⁰ so as hei stunn un gung,¹¹ äwer sei säden All, dat paste mihr up 'ne Hochtid as up 'ne Berlawung wegen de Anspielung,¹² un de Franzos' nämte¹³ sich mit de Leutnants immer ‚Herr Kamrad‘, un de ein Leutnant kamu dor spaßwij' mit 'rute, dat de Frierwartsleutnant un de Kapteihn eigentlich en por Gegenbuhler¹⁴ hi Auguste Martini wiren, so dat sei Beid ganz weikmäudig¹⁵ würden un sich in de düsterste¹⁶ Eck von de Kasematt tau 'ne ewige Fründschaft verswürern,¹⁷ un de Erzbischoff vertellte¹⁸ de annern beiden Leutnants sine Gefangenschaft up de Husvagtei¹⁹ un wij'te²⁰ ehr sinen kahlen Kopp, den hadd hei dorvon kregen, säd' hei, dat sei em 'ne tau korte Beddstäd'²¹ gewen²² hadden,

1) im Zuge. 2) paar. 3) kannten. 4) vorbei. 5) trank. 6) herangeleitet kam, ihn heranzuleiten. 7) zusammen. 8) unterhielten. 9) obenan gesetzt. 10) Kopf. 11) stand und ging. 12) Anspielung. 13) nannte. 14) Nebenbuhler. 15) weikmützig. 16) dunkelste 17) verschworen. 18) erzählte. 19) Hausvogtei. 20) wies, zeigte. 21) Bettstelle. 22) gegeben.

wo hei unnen un haben anstött¹ hadd, un dor hadd hei sid habenwarts² all de Hor affschürt.³

Un so kregen denn de Berlawungsfestlichkeiten en Gn'n⁴, as dat halw Anker en Gn'n kreg, un de Lütt Kopernikus blew⁵ en Brüdjam bet hei en Ghamann würd, un de Kapteihn blew leddig⁶ un los, bet hei en Brüdjam würd. Un wenn sei Beid noch lewen, denn wünsch id ehr vel⁷ Glück, vel Glück, denn sei wiren en por brave Kirls⁸ un herwen mi männig Gauds⁹ andahn. — —

Kapittel 25.

Tauleht seggt¹⁰ de Franzos' doch noch wöhr.¹¹ Woans¹² id 'Urphede' swören möt¹³ un wedder¹⁴ mit en Schandoren¹⁵ dörch 't frie¹⁶ dütsche Waderland reisen möt. Wat mi up de Reis' passiren ded'.¹⁷ Worüm de preußsche Schandor en slichten¹⁸ Begriff von de meckelnbörgschen Beamten kriggt, äwer mitdrinken deiht.¹⁹ Franzing, weitst²⁰ woll noch?

Don Juan was fri kamen,²¹ un wi Annern muddelten²² ünner sachten wider.²³ Söß Johr²⁴ hadd id nu all seten²⁵ un blot vir un twintig²⁶ blewen²⁷ mi noch nah. Mine meckelnbörgsche Landesregierung hadd mi taurügg föddert,²⁸ dreimal hadd sei mine Utliverung²⁹ verlangt; äwer de Preußen deden 't³⁰ nich, obschonst id kein Preuß was, meindag' nich³¹ in Preußen studirt, also of min gruglich Verbrefen³² nich in Preußen begahn³³ hadd. — De Sleswiger un Holsteiner wiren

1) angestößen. 2) oben. 3) alle Haare abgecheuert. 4) Ende. 5) blieb. 6) ledig. 7) ihnen viel. 8) Kerle. 9) manches Gute. 10) sagt. 11) wahr. 12) ledig. 13) muß. 14) wieder. 15) Gensdarm. 16) frei. 17) passirte. 18) schlecht. 19) mittrinkt. 20) weißt. 21) gekommen. 22) lebten so — hin; 'muddeln' wird vom aufbewahrten Obste gesagt, wenn es anfängt mürbe zu werden, wobei es leicht 'muddig', d. h. faul und schimmelig wird; derselbe Ausdruck wird auch von unordentlichem Haushalt (Wirthschaft) gebraucht. 23) langsam, eben weiter. 24) sechs Jahre. 25) gegessen. 26) bloß 24. 27) blieben. 28) zurück gefordert. 29) Auslieferung. 30) thaten es. 31) niemals. 32) gräuliches Verbrechen. 33) begangen.

up Verlangen an Dänemark ~~ullwert~~ — worüm dei? wohrschijnlijk, wil¹ Dänemark gegen Preußen dat Mul² wid upreten³ hadd, grad as nu. — Mine medeliebörge-
schen Kammeraden von Jena her wiren mit en halw, mit dreiviertel, höchstens mit ein Zohr astamen,⁴ un as id⁵ noch up de Husvagtei⁶ in Unnerfäkung⁷ satt,⁷ studirte ein von ehr all wedder lustig in Berlin, un de was deiper⁸ in de Sat⁹ verwickelt, as id. — So was 't dunnmals¹⁰ in Dütischland — Gott gew,¹¹ dat 't beter¹² ward! — Sei seggen¹³ jo, Preußen hett up Stun'ns de Führung in Dütischland ävernamen¹⁴ — in Gotts Namen! segg id⁵ — äwer dunnmals hadd 't o⁷ de Führung, in Norddütischland wenigstens, un wo hett 't uns dunnt¹⁵ henführt?¹⁶ De ganze Karr,¹⁷ de mit alle Kraft un Gewalt, mit Haw un Gaud,¹⁸ mit Thran' un Bland¹⁹ von dat Volk ut den französischen Sump²⁰ 'ruterreten²¹ was, hett dat dunnt in en Graven²² smeten²³ un den Einzelnen mit Ungerechtigkeit un Grausamkeit verfolgt. — Äwer lat dat!²⁴ de Wind hett d'räwer²⁵ weiht,²⁶ un de Bagel²⁷ is d'räwer flagen,²⁸ un von de swarte²⁹ Tafel, worup³⁰ de bittern Gedanken von jeden Einzelnen von uns verteikent³¹ wiren, is de Schrift binah³² verlösch^t — fall³³ verlösch^t sin, wenn de groten³⁴ Herren de Schrift blot lesen wullen,³⁵ de för ewige Tiden³⁶ in Stein uthau't³⁷ is. — Allens hett up Stun'ns wedder Hoffnung, Allens politisirt üm mi 'rümmer, un binah³² bi Allen kümmt³⁸ dat up 't

1) weil. 2) Maul. 3) aufgerissen. 4) ab-, davongekommen.
5) Hausvogtei. 6) Untersuchung. 7) saß. 8) tiefer. 9) Sache. 10) damals. 11) gebe. 12) besser. 13) sagen. 14) übernommen. 15) damals. 16) hingeführt. 17) Karre. 18) Habe und Gut. 19) Thränen und Blut. 20) Sumpf. 21) herausgerissen. 22) Graben. 23) geschmissen. 24) aber lasse das. 25) darüber. 26) geweht. 27) Vogel. 28) geflogen. 29) schwarz. 30) worauf. 31) verzeichnet. 32) beinahe. 33) soll. 34) groß. 35) wollten. 36) Zeiten. 37) ausgehauen. 38) kommt.

Reken¹ 'rute, de Ein reket sinen Burthel so herümmer, un de Anner anners² herümmer, sei politisiren mit den Kopp;³ Unjereins of mit dat Hart;³ denn stahn⁴ in ehren Kopp de Tallen⁵ of hell un klar,⁶ schön in eine Reih, wat uns in 't bläudige⁷ Hart schrewen⁸ is, höllt⁹ doch länger un strömt doch warmer dörch 't ganze Wesen, as de heilige Zins- up Zins-Rekning.

Äwer 't jüll nu anners¹⁰ warden, un de mi dat taurist¹¹ verkünnen ded',¹² was min Franzos'. — Ich heww all seggt, dat hei en grot Geschäft mit Prophenzeien bedrew,¹³ of mit Drömen;¹⁴ un so waken¹⁵ wi denn eins Morgens up, un hei seggt tau mi: „Weitst,¹⁶ wat mi drömt¹⁷ hett?“ — „„Re,““ segg ich. — „Mi hett drömt,“ seggt hei, „Du kriggst hüt¹⁸ en Breif¹⁹ von Dinen Vader.“ — „„Dat 's woll möglich,““ segg ich fort,²⁰ denn wenn Einer up sine Geschichten ingung,²¹ denn was²² den ganzen Dag kein Bergang²³ mit em. — „Du kriggst of Geld,“ seggt hei. — „„Re,““ segg ich, „„min Vader hett mi irst²⁴ vör virteihn Dag²⁵ Geld schickt, so fix geht 't²⁶ nich.““ — „Du kriggst Geld,“ seggt hei, „un kriggst noch 'ne annere fröhliche Nachricht.“ — Na, ich estimir dat nich wider²⁷ un gah,²⁸ as dat Tid²⁹ is, dal³⁰ nah de Fristun'n³¹ un as ich mit de annern dor vör de Dör stah,³² de upflaten³³ ward, geht just de Kopmann³⁴ Swarz dor vörbi,³⁵ bi den ich dörch minen Vader akkreditirt was, un de meistendeils mine Breifschaffen besorgen

1) Rechnen. 2) Kopf. 3) Herz. 4) dann stehen. 5) Zahlen.
6) klar. 7) blutig, blutend. 8) geschrieben. 9) hält. 10) anders.
11) zuerst. 12) verkündete. 13) betrieb. 14) Träumen. 15) wachen.
16) weißt. 17) geträumt. 18) heute. 19) Brief. 20) kurz. 21) einging.
22) dann war. 23) Aufhören. 24) erst. 25) 14 Tagen. 26) geht es.
27) weiter. 28) gehe. 29) Zeit. 30) hinunter. 31) Freistunde. 32) vor
der Thür stehe. 33) aufgeschlossen. 34) Kaufmann. 35) da vorbei.

ded', d. h. wenn de oll General sei lesen¹ hadd. — „Schön, dat id Sei drap!“² seggt hei. — „Sei hemwen en Breif unnen up de Post.“ — „„Sühst³ Du?““ seggt de Franzos', de achter mi stunn.⁴ — „Äwer de Breif,“ seggt de Kopmann wider, „is mit Geld beswert, un id möt⁵ irst den Postschin dal schiden.“ — „„Sühst Du?““ — seggt de Franzos' wedder. — „„Merkwürdig!““ — Na, wi gahn⁶ in de Fristun'n, un 't passirt wider nicks; äwer as wi des Nahmiddags unner de gräunen⁷ Linden sitten,⁸ un id mit den Kapteihn 'ne Partie Schach spel,⁹ steiht¹⁰ de Franzos' un kickt¹¹ tau. — Na, id fik¹² denn einmal so verluren¹³ de Alles entlang un seih¹⁴ dor den Kopmann dal kamen¹⁵ mit en witten¹⁶ Snuwdauf¹⁷ in de Hand, den swenkt hei ümmer so dörch de Luft. — „Wat söllt¹⁸ den in?“ segg id, „so warn is 't doch grad of nich, dat hei sid fäkeln¹⁹ möt.“ — „„Hei bringt Di de gaude²⁰ Nahricht!““ seggt de Franzos', un as de Kopmann neger kümmt,²¹ röppt²² hei mi tau: „Sie kommen von hier fort, Sie werden in Ihr Vaterland ausgeliefert.“ — „„Merkwürdig!““ rep²³ de Franzos', un gung²⁴ ganz verstuht bi Sid,²⁵ as hadd hei sid äwer²⁶ sine eigne Kunst versirt.²⁷ Un 't was of merkwürdig, dat sin Prophezeien einmal würllich genau indrapen²⁸ was, denn woht²⁹ is de Sak;³⁰ äwer 't wir noch vel merkwürdiger west,³¹ wenn all sin Wohtseggen³² indrapen wir, denn min gaud Franzos' hett de wunderlichsten Saken vörher

1) gelesen. 2) treffe. 3) siehst. 4) hinter mir stand. 5) muß.
6) gehen. 7) unter den grünen. 8) sitzen. 9) spielen. 10) steht.
11) guckt. 12) gucke. 13) verloren, flüchtig. 14) sehe. 15) kommen.
16) weiß. 17) Schnupftuch. 18) fällt. 19) fäkeln. 20) gut. 21) kommt.
22) ruft. 23) rief. 24) ging. 25) bei Seite. 26) über. 27) erschrocken.
28) eingetroffen. 29) wahr. 30) Sache. 31) gewesen.
32) Wahrsagen.

seggt, un wenn dat Allens würllich gescheihn wir, denn hadd de ganze Welt en Ruks fregen,¹ un wi gängen dorin jo woll nu up den Kopp spaziren. —

Mi wenigstens würd binah so tau Sinn, as süll² id en pormal vörlöpig³ Hesterkopp scheiten,⁴ ün den Bregen⁵ wedder in de gehörige⁶ Lag' tau schüdden,⁷ as id dese⁸ Nahricht freg⁹ un 't wöhrte¹⁰ 'ne ganze Tid, ihre¹¹ id mit Verstand minen Vader sinen Breif lesen künn;¹² äwer dor stunn 't¹³ jo dütllich¹⁴ in, dat id in min Baderland utliwert warden süll, frilich blot bet¹⁵ an sin hütelst En'n¹⁶ un in keine angenehme Gegend, nämlich nah Däms;¹⁷ äwer dor stunn 't jo dütllich in, dat id dese Berfetzung¹⁸ de perhöhnliche Wörbed¹⁹ von minen Großherzog Paul Fridrich bi den ollen²⁰ König von Preußen tau danken hadd, wat²¹ sin Swigervader was, frilich mit den efflichen Taufsaß: de König von Preußen behöll²² sid dat Begnadigungsrecht vör, un wat min eigen Großherzog wir, dürtwete mi nich gahn laten.²³ — Dat was Allens recht slimm, äwer 't was doch nich anners tau maken;²⁴ all Bott helpt,²⁵ säd' de Mügg²⁶ un spuckt in den Rhein,²⁷ un id dacht bi mi, wenn Du man irst dor²⁸ büßt, denn ward 't of woll nich so heit eten,²⁹ as 't upfüllt³⁰ is.

Un dat hett Paul Fridrich för mi dahn,³¹ un wenn id nah Swerin kam,³² denn besäuf³³ id em up sin Postament vör den Slosß,³⁴ denn begrüß id em in

1) Ruks gekriegt. 2) sollte. 3) vorläufig. 4) Kopfüber, Kobold schießen. 5) Gehirn. 6) gehörig. 7) schütteln. 8) diese. 9) kriegte. 10) währte. 11) ehe. 12) konnte. 13) stand es. 14) deutlich. 15) freilich bloß bis. 16) äußerstes Ende. 17) Dömiß, mecklenb. Festung und Staatsgefängniß an der Elbe. 18) Verfetzung. 19) Borbitte. 20) alten. 21) was = der. 22) behielte. 23) gehen lassen. 24) machen. 25) jeder (auch der kleinste) Nutzen hilft. 26) sagte die Mücke. 27) sprichw. 28) nur erst da. 29) heiß gegessen. 30) aufgefüllt. 31) gethan. 32) komme. 33) besuche. 34) Schloß.

sine stille Gruft, un de Wüörd,¹ de min Hart² denn redt, sünd vull³ Dank dorför, dat hei mal 'ne arme asquälte Minjschenjeel tau 'ne grote Freud uperweckt hett.

Birteihn Dag⁴ vergungen⁵ nu noch, bet dat Allens ,officiell' in Ordnung was, dunn⁶ würd ic̄ tau den Auditöhr kummandirt un müßte ,Urphede' swören, dat ic̄ keinen Faut⁷ meindag' nich⁸ up dat preußische Rebeit⁹ setten wull,¹⁰ jüs¹¹ fällen de Schandoren¹² mi upgripen¹³ un wat ganz Gruglich¹⁴ — ic̄ weit nich mihr¹⁵ wat — mit mi upstellen. — Du leiver¹⁶ Gott! wo ännert¹⁷ sic̄ dat All; nu bün ic̄ Preuß, — kost't mi säben un twintig un en halwen Sülvergrösch¹⁸ — un wahn¹⁹ as Inligger²⁰ in Meckeluborg, un wer weit, wat²¹ mi nu de Meckelubörger nich wedder ,Urphede' swören laten, denn ,Was ist des Deutschen Vaterland' is en schön Lid, un ic̄ heww 't of oft jungen, äwer meindag' nich funnen,²² un bün nu doch of all binah twei un föftig Johr²³ dorin 'rümmer wandert, of dorin 'rümmer stött²⁴ worden.

As de Feierlichkeit mit dat ,Urphede'-Swören tau Gn'n was, as ic̄ von minen ollen braven General un mine trugen²⁵ Kammeraden Affschid namen²⁶ hadd, müßt ic̄ tau den Herrn Landrath kamen.²⁷ De Mann was fründlich gegen mi, un set'te²⁸ in minen Paß utdrücklich: ,der Flucht nicht verdächtig, weil er in sein Vaterland ausgeliefert wird'; äwer 'n Schandoren kreg ic̄ doch mit up den Weg, un so reiß'te ic̄ denn wedder

1) Worte. 2) Herz. 3) voll. 4) 14 Tage. 5) vergingen. 6) darauf. 7) Fuß. 8) niemals. 9) Gebiet, Revier. 10) setzen wollte. 11) sonst. 12) Gensd'armen. 13) aufgreifen. 14) Gräuliches. 15) weiß nicht mehr. 16) lieber. 17) wie ändert. 18) 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. 19) wohne. 20) Einlieger, Miether. 21) ob. 22) gefunden. 23) 52 Jahre. 24) gestoßen. 25) treuen. 26) genommen. 27) kommen. 28) setzte.

mit desen Klotz an 'n Bein hunnert un twintig Mil¹
dörch 't frie dütsche Baderland.

Den irsten Dag hadd ic̄ dat Glück, Auguste von
Martini vör ehre nige² Wohnung up Zensid³ von den
Strom tau drapen⁴ un bröchte⁵ ehr en Gruß von
minen ollen Kapteihn. — „Herr Reuter, was heißt
dies?“ rep sei mi in den Wagen 'rinne — wi hadden
meindag' kein Wurd mit enanner spraken.⁶ — „„Ich
werde ausgeliefert,““ rep ic̄ taurügg,⁷ „„und . . . läßt
vielmal grüßen!““ — „Kommt er auch frei?“ frog⁸ sei.
— „„Bald!““ säd' ic̄, „„bald.““ — Un de Postilljon
blos,⁹ un sei winkte mi noch tau, un ic̄ ehr oß, un
kennten¹⁰ uns doch gor nich; äwer wenn dat Led¹¹ oß
de Harten tausamen smäd't,¹² isern,¹³ fast;¹⁴ von 'ne
richtige Freud' geiht en Blichstrahl ut un sleiht¹⁵ hir in
un dor in, woran Keiner denkt, un wer sich süs frönd¹⁶
un kolt¹⁷ vörbigahn¹⁸ is, de säuhlt¹⁹ sich warm, wenn
em de warme Freud' von en annern Minschen dröppt,²⁰
denn en jeglich Minschenhart is von unsen Herrgott
nich för sich allein — ne, för alle Minschen maht.²¹

Un den annern Dag kemen²² wi in en Holt,²³
't was en Eikwald,²⁴ in söß Johr hadd ic̄ keinen seihn.
— „Ach,“ säd' ic̄ tau den Schandoren, „will'n Sei
mi 'ne Freud' maken? Laten S' uns dörch dat Holt
gahn.“ — Un de Schandor ded' 't,²⁵ un de Postilljon
blos sin lustig Stückchen, un dat Holt röt²⁶ as idel²⁷
Mäjsch,²⁸ un de Post²⁹ dehnte un widete³⁰ sich, un de Botter-

1) 120 Meilen. 2) neuen. 3) auf jener Seite. 4) treffen.
5) brachte. 6) gesprochen. 7) zurück. 8) fragte. 9) blies. 10) kannten.
11) Leid. 12) schmiedet. 13) eisern. 14) fest. 15) schlägt. 16) fremd.
17) kalt. 18) vorbeigegangen. 19) fühlt. 20) trifft. 21) gemacht.
22) kamen. 23) Holz, Gehölz. 24) Eichenwald. 25) that es. 26) roch.
27) wie eitel = lauter. 28) Waldmeister (asperula odorata). 29) Brust.
30) weitete.

vägel¹ spelten in de Sünn² — dor was en Swälkenschwanz,³ dor en Schillerfalter, dor en Sülverstrich!⁴ — en Kind kunn Einer warden, en wöhres Kind! Un as wi ut dat Holt kemen, dunn lagg⁵ dor linksch en wittes Klewerfeld,⁶ en Saatklewerfeld, un dat röl so säut,⁷ so säut as idel Honnig,⁸ un de Immen,⁹ de drögen so flitig,¹⁰ as Husfrugens,¹¹ un sumnten vör sic hen, as junge Mätens,¹² wenn sei en Lid anstimmen willen, wat Harten rühren un gewinnen will; un äwer Allens lücht'te¹³ Gottsünn in den Jehannsmant!¹⁴ — Ic smet¹⁵ mi hen up de Gravenburd,¹⁶ un de hellen Thyranen lepen¹⁷ mi in den Bort,¹⁸ un de Schandor stunn dorbi un säd', wi müßten wider¹⁹ un de Postilljon lurte all.²⁰ — Un wat was 't denn ok? — In acht Dagen was dat Klewerfeld 'ne Stoppel, un de Immen drögen anners wo her, un de Eikwald lagg achter uns, un denn satt²¹ ic in Däms. — Äwer in söß Zohren tau 'm irsten Mal! — Un dorbi stunn de Kriminalrath Dambach un säd': Sigen müssen sie; un de Herr von Eschoppe: Sigen müssen sie; un de President von 't Kammergericht, de Herr von Kleist, de bläudige:²² Sigen müssen sie! un Friedrich Wilhelm, de gerechte: Sigen müssen sie!

Den Dag dorup kemen wi nah Berlin, wo ic wedder drei Dag' bliwen²³ müßt, ditmal äwer tau 'm groten Glücken up de Stadtv. lei,²⁴ wo süs jo woll man Spigbauben inspunnt²⁵ warden; äwer dat schadt nich, 't was doch beter²⁶ as bi den Herrrn Kriminal-

1) Buttervögel = Schmetterlinge. 2) Sonne. 3) Schwalbenschwanz.
 4) Silberstrich. 5) Iag. 6) Kleefeld. 7) süß. 8) Honig. 9) Bienen.
 10) trugen so fleißig. 11) wie Hausfrauen. 12) Mädchen. 13) leuchtete.
 14) Johannismonat. 15) schmiß, warf. 16) Grabenrand. 17) liefen.
 18) Bart. 19) weiter. 20) lauerte, wartete schon. 21) dann saß.
 22) blutig. 23) bleiben. 24) Stadtvogtei. 25) eingesperrt. 26) besser.

direkter Dambach. Uwerhaupt heww id̄ de Bemerkung
 maßt, dat tau jennen Tiden¹ de richtigen Spizbauben,
 taumal wenn sei von vörnemen Stand wiren, dat
 vel beter up preußsche Festungen hadden, as wi.
 — In S , wo id̄ tauirst satt, hadd id̄ Ge-
 legenheit, dese Kalür² kenne tau lihren:³ ein Herr von
 B , de mit de ganze Stüerkass' tau Grüneberg
 dörch de Lappen gahn⁴ was, de sin Fru un sin ein-
 zigstes Kind verlaten un sic̄ dorför en Schäßschen⁵
 mit up de Reis' namen hadd, de, as hei de 40 bet
 50,000 Daler in Italien verjuchhei't hadd, in Frank-
 furt a. M. as falscher Speler infakt⁶ würd, de tau
 fösttig⁷ Johr, Utstellung an den Pranger, Staupen-
 slag, Verlust von Adel un Zhrenteiken⁸ u. s. w. ver-
 urthelt was, wahnte⁹ ganz gemüthlich in de Stadt:
 en Herr von Sch , de 'ne ganze königliche Kass'
 in Deil=de=perdrix un Chateau flüssig maßt hadd,
 wahnte mit Fru un Kinner as anner ihrliche Lüd'¹⁰
 ebenfalls in de Stadt; sei kunnen beid de Lust up de
 Festung nich verdragen,¹¹ för uns was sei gaud naug.¹²
 Ein Herr von D — de Karnalj¹³ hadd gradtau
 stahlen¹⁴ — kunn gahn, wo hei wull un spelte den
 Galanten in de Stadt un up de negsten Dörper,¹⁵
 un wenn wi Unglückswürm¹⁶ uns' Frühstück von
 Kommissbrod un Swinjmolt¹⁷ dalkwörgten¹⁸ un am
 En'n noch halw mit en verfrigten¹⁹ Herrn Leutnant
 theilten,²⁰ denn satt Herr von D in den irsten
 Gasthus' in de Stadt un hadd en warm Frühstück vör

1) jenen Zeiten. 2) diese Couleur. 3) lernen. 4) durchgegangen.
 5) Schäßchen. 6) ein-, abgefaßt. 7) fünfzig. 8) Ehrenzeichen.
 9) wohnte. 10) Leute. 11) vertragen. 12) gut genug. 13) Kanaille.
 14) geradezu gestohlen. 15) auf den nächsten Dörfern. 16) -würmer.
 17) Schweineschmalz. 18) hinunter würgten. 19) verheirathet.
 20) theilten.

fiß un spülte¹ mit Ungarwin nah. — Dese Ort ehr² kostbar Lewen müßte conservirt warden, an uns, Hochverrätters un Königsmürders, was jo nichs gelegen. Schad, dat wi nich of vörnem wiren un stahlen hadden.

Dat hört³ hir möglicher Wiß⁴ nich her, äwer mi krüppt dat,⁵ wenn ic dorau denk, wenn ic an dat Preußen von dunnmals denk, un nu sei⁶, dat all dese Hallunken- un Hansbunken⁷-Streich blot dortau utäuw⁸ würden, dat de Wagen rüggwärts schaben⁹ warden süll, un dat dortau de Räd¹⁰ mit unß Fett smert¹¹ würden.

Äwer nu was 't jo vörbi — tau 'n wenigsten för mi — ic kamm¹² jo nah min Vaderland, nah Däms; un as drei Dag' üm wiren, satt ic mit en nigen¹³ Schandoren up 'ne Extrapost un führte¹⁴ gegen de meckelnbörgsche Grenz hentau.¹⁵ — Adjus of Preußen! — Doch ihre¹⁶ ic dit tau Warnow¹⁷ raupen¹⁸ süll, müßt mi noch wat passiren, wat mi in 't Hart sniden¹⁹ süll; ic süll noch tau weiten²⁰ frigen, dat sei mit unß Dodesurthel nich blot uns allein, ne, dat sei mit dat Bil,²¹ wat sei uns slegen²² hadden, of Öllern,²³ Verwandten un Fründschaft drapen²⁴ hadden. —

Ich stah²⁵ unnerwegs in en Posthus' un besei²⁶ mi de Biller²⁶ an de Wand, as²⁷ dat mine Mod' is — un 'ne gaude Mod' is 't, denn Einer kann meistens von de Biller up de Lüd' urtheln, de sei uphängt hewwen — dunn hör²⁸ ic achter mi still wat vör sic hen weinen, un as ic mi ümdreih,²⁹ sei³⁰ ic

1) spülte. 2) dieser Ort. 3) gehört. 4) Weise. 5) mir kriecht es, d. h. es kribbelt, verdrückt mich. 6) sehe. 7) Schelmen.. 8) bloß dazu ausgeübt. 9) geschoben. 10) Räder. 11) geschmiert. 12) kam. 13) neuen. 14) fuhr. 15) hinzu. 16) ehe. 17) meckl.-preußische Grenzstation an der Berlin-Hamburger Chaussee. 18) rufen. 19) schneiden. 20) wissen. 21) Weil. 22) geschliffen. 23) Eltern. 24) getroffen. 25) stehe. 26) Bilder. 27) wie. 28) da höre. 29) umdrehe.

dor 'ne Fru up en Staul¹ sitten, de hett de beiden Hän'n² vör 't Gesicht deekt, un de Thranen lopen³ ehr mang⁴ de Fingern dörch. — Leiver Gott! un id denk an en plöglisches Unglück, wat äwer de Fru kamen is. — „Was ist Ihnen?“ frag id. — „„Ach,““ röppt⁵ sei, „„ich habe auch einen Sohn dabei!““ un dormit steiht sei up un leggt⁶ mi de Hand up de Schuller⁷ un kickt mi so trostlos-trurig mit ehre natten Dgen⁸ an, dat mi dat dörch Mark un Bein gung, un sei mi vörkam, as wir sei min eigen Mutter, de all lang' den lekten Slap slep.⁹ — „Wer?“ frog id. — „Wer ist Ihr Sohn?“ — „„W, er sitzt in G““ jäd' sei still — un müggt¹⁰ woll denken, id kente em nich. — Äwer id kente em recht sivr gaud, un 'ne ordentliche Freudigkeit kamm äwer mi, dat id hir recht wat Gauds¹¹ seggen un vertellen¹² kunn, denn hei was gesund blewen¹³ an Lif¹⁴ un Geist, un 't wohrt nich lang', dunn satt sin Bader bi uns un sin Swester, en leiwlich¹⁵ Kind von säbenteihn Johren,¹⁶ un id müpste vertellen von den Sähn¹⁷ un den Brauder,¹⁸ un ümmer wedder vertellen, bet de Schandor kamm un jäd', nu wir 't de allerhöchste Tid. — Ach, du leiver Gott! so hadd 't in min Baderhus¹⁹ of woll utseihn,²⁰ mäglich²¹ noch flimmer.

Un as wi bi Warnow äwer de Grenz kemen — adjüs of Preußen! — dunn was 't düster worden, un as wi nah Grabow²² kemen un vör den Keller²³ führten, dat wi de Nacht dorbliven²⁴ wullen, dunn jäd' 'ne Stimm

1) Stuhl. 2) Hände. 3) laufen. 4) zwischen. 5) ruft. 6) legt. 7) Schulter. 8) nassen Augen. 9) Schlaf schlief. 10) mochte. 11) Gutes. 12) erzählen. 13) geblieben. 14) Leib. 15) liebliches. 16) 17 Jahren. 17) Sohn. 18) Bruder. 19) Vaterhaus. 20) ausgesehen. 21) möglicherweise. 22) mechl. Stadt, unweit Dömitz. 23) Rathskeller (Gasthaus). 24) dableiben.

up de Ramp vör den Hus': „Gute Nacht, und morgen wollen wir das Nähere besprechen.“ — Un dese Stimm hadd ick vör acht Johr tau 'm lezten Mal hört, as sei mit mine tausam Antwort gaww¹ in dat mündliche Schaulexamen, wo uns de oll Herr Konrekter frog: „Wie viel mal ist Constantinopel erobert worden?“ — Un ick kente dese Stimm in 'n Düstern wedder, un wer mi dat nich tau glöwen² will, de frag den Herrn Hofrath Franz Flürk³ tau Grabow. — „Gu'n Abend, Franz!“ rep ick ut den Wagen, „täuw⁴ noch en beten!“⁵ — Un as ick nu mit minen Schandoren tau Rum⁶ un gegen 't Licht kamm, freu'te de olle Knaw⁷ sid ordentlich un verget⁸ ganz, dat hei Burmeister⁹ was un ick Delinquent. — De acht Johr hadden en schönen Schlaghom¹⁰ tüschen¹¹ uns smeten,¹² un nu is de Lun¹³ noch höger¹⁴ worden dörch den Hofrathstitel, un paß Giner up! — dor kümmt mit de Tid noch en Hafelwart¹⁵ haben up,¹⁶ denn wo lang' ward 't wohren, denn möt¹⁷ hei jo doch wat Geheimis warden, un dortau ward ick mi sühr freuen, denn heww ick of en geheimen Duhbrauder. Äwer den Abend wull de Schandor ganz utenanner gahn,¹⁸ as hei hörte, dat de Burmeister sid mit den Bagebunden dukte, un as hei sach,¹⁹ dat hei mit em 'ne Buddel²⁰ Win drümk;²¹ hei freg 'ne slichte²² Meinung von de meckelnbörgschen Beamten, äwer mitdrinken ded' hei doch. — Franzing, weitst²³ woll noch?

1) gab. 2) glauben. 3) Flörke. 4) warte. 5) bischen. 6) zu Raum, zu Plaz. 7) Knabe. 8) vergaß. 9) Bürgermeister. 10) Schlagbaum. 11) zwischen. 12) geschmissen. 13) Zaun. 14) höher. 15) Aufsatz von Strauchwerk. 16) oben d'rauf. 17) dann muß. 18) auseinander gehen. 19) sah. 20) Flasche. 21) trank. 22) schlecht. 23) weißt.

V. Däms.

Kapittel 26.

Wen Däms¹ tau dunnmalen² eigentlich tauhüren bed'³ Worüm id un de Schandor⁴ ut ein Glas Rothwin drinken müßten, un worüm de Jungs in Ludwigslust ümmer „Ledderbom!“⁵ repen,⁶ un de Schildwachten in Däms „Hunde vorbei“. Wat Leutnant L. . . . von Kriegskunst verstunn, un wat 'ne Pag⁷ för en Dirt⁸ is. Woans⁹ id fri kamm¹⁰ un dunn¹¹ splittersfadennakt unner 'n Dannenbusch in de Bokupper¹² Sайд satt,¹³ un nahsten¹⁴ den rechten Weg nich finnen kunn.¹⁵ Worüm id tauleßt 'ne ganze Gesellschaft in 't Water¹⁶ smet,¹⁷ un worüm de dummfsten Lüüd'¹⁸ de meisten Lüüsten bugen.¹⁹

Den annern Morgen gung 't nu nah Däms. — Wer in verleden Tiden²⁰ in Meckelnborg dat Burd²¹ ‚Däms‘²² hörte,²³ den würd so tau Maud,²⁴ as weß Lüüd', wenn von de Kräk de Red is, hei makke sid ganz 'ne falsche Birstellung, denn id heww binah luter²⁵ ihrliche Lüüd' in Däms kennen lihrt.²⁶ Däms was dunnmals de Kuklas²⁷ von ganz Meckelnborg; äwer mit Unrecht. Däms hadd sine swacken Siden,²⁸ as minshliche Zurichtung äwerhaupt, äwer as Festung hadd Däms blot starke Siden, trotzdem dat de olle²⁹ langbeinige Spigelborg³⁰ mit de groten Dgen³¹ ümmer

1) Dömiß, meckl. Stadt und Festung an der Elbe. 2) dazumal. 3) zugehörte. 4) Genß'arm. 5) Leiterbaum. 6) riefen. 7) verderbt aus dem plattb. Bogge = Frosch. 8) Thier. 9) wie. 10) frei kam. 11) dann. 12) Bokup, Dorf nördlich von Dömiß. 13) saß. 14) nachher. 15) finden konnte. 16) Wasser. 17) schmiß. 18) Leute. 19) bauen. 20) in vergangenen Zeiten. 21) Wort. 22) in Dömiß besand sich früher außer dem Staatsgefängniß auch das meckl. Zuchthaus. 23) hörte. 24) zu Muth. 25) beinahe lauter. 26) gelernt. 27) etwa: Knecht Ruprecht. 28) schwachen Seiten. 29) alte. 30) Spiegelberg. 31) großen Augen.

de Festung in früheren Tiden stürmt hadd, denn hei was ümmer stats¹ unner dat Dur² dörch, haben³ dat Dur weg gahn.⁴ Däms würd vertheidigt up de ein Sid von de Elw⁵ — grot Elw, lütt⁶ Elw, oll Elw, Elwen=Grawen⁷ — denn⁸ von de Eld⁹ — grot Eld, lütt Eld, oll Eld un jäben¹⁰ Elden=Grawen; von de anner Sid dörch sine natürliche Lag' un den Bockup=Eldenaer¹¹ Sand — för 'ne Festung gor nich tau betahlen.¹² — 't was 'ne grote Gegend, un Bop¹³ un Haf' jäden¹⁴ sid dor „Gu'n Morgen“; Minschen wahunten¹⁵ dor nich, un sei jäden jo, sülwst¹⁶ de Franzos' wir ümführt,¹⁷ as de Sand em bet¹⁸ an den Schinken¹⁹ gahn was. — Uterdem²⁰ würd 't noch dörch en Brüggentoll²¹ vertheidigt; de Magistrat hadd weislich för dat einzige Dur en Brüggentoll inricht't, wo för jedes Pird en Gröschen betahlt warden müßt, dat was den Find tau düer,²² un hei führte²³ lewerst²⁴ nah den roden Huf²⁵ un vertehrte²⁶ dor up Amts=Rebeit²⁷ sin Geld in Bradaal²⁸ un sure Gurken. — Wen Däms tau de Tid hören ded', wüßt kein Minsch; de Festung²⁹ hürte den Großherzog, dat jäd' hei nich allein, sünnern³⁰ of sin Oberstleutnant, den hei as Kummandanten dor inset't³¹ hadd un doräwer³² was of kein Strid;³³ äwer wen de Stadt hören ded'? — De Oberstleutnant jäd', hei wir nich blot Kummandant von de Festung, hei wir of as Guvernör von de Stadt, un sinen Groß-

1) statt. 2) unter dem Thor. 3) oben über. 4) gegangen. 5) Elbe. 6) kleine. 7) Graben. 8) dann. 9) Elbe, Nebenfluß der Elbe. 10) sieben. 11) Eldena, Dorf zwischen Dömitz und Ludwigslust. 12) bezahlen. 13) Fuchß. 14) sagten. 15) wohnten. 16) selbst. 17) wäre umgekehrt. 18) bis. 19) Schenkel. 20) außerdem. 21) Brückenzoll. 22) theuer. 23) fuhr. 24) lieber. 25) das rothe Haus, nahe bei Dömitz im domanialen Amtsgebiet belegenes Gasthaus. 26) verzehrte. 27) Amts-Gebiet. 28) Bradaal. 29) die Festung liegt außerhalb der Stadt Dömitz. 30) sondern. 31) eingesetzt. 32) darüber. 33) Streit.

herzog hürte de Stadt of, un wenn hei de Festungskloß¹ stellen ded', denn müßte de Stadtklöster² sich dornah richten. De Köster säb' äwerst,³ hei richt'te sich nah de Sünne;⁴ un de Oberfleutnant un de Großherzog hadden em in de Ort⁵ nichs tau befehlen.

Als dese⁶ Strid so recht in 'n Gang was, kaam mit ein Mal en drüdden⁷ Pretendent, dat was de Herr Stadthauptmann Zachow, de bewes'⁸ sin Recht ut de superficies; hei wes' nah, dat em von Rechtswegen all de Stratenmess⁹ taukamm,¹⁰ un dat Jeder an sine Stäweln¹¹ des Abends seihn künn,¹² up weckern sinen¹³ Grund un Bodden¹⁴ hei spaziren gahn wir. Nah mine Meinung, ahn¹⁵ 'ne hohe bundesdägliche Austrägal-Instanz vorgripen tau willen,¹⁶ hadd de Mann Recht: Däms hürte em tau. Un hei was of bet an sinen seligen Dod en billigen Regent, denn hei regirte still för sich hen un jedes Loch¹⁷ in sine Regierung würd mit den Stratenmess taustoppt¹⁸ — blot¹⁹ gegen den Stadtmusikanten was hei hart, denn hei kunn kein Musik verdragen, un wenn hei länger an de Regierung blewen²⁰ wir, denn wir Däms mäglicher Wis' de einzigste Festung west, de von den Musikdeuwel²¹ nich erobert worden wir. — Em güng 't as Lurwig Philippen, den hett de Herzog von Modena un de Baukdrücker²² Pompejus in Glasz meindag' nich²³ anerkennt — em erkannte de Oberfleutnant nich an; sin grötste²⁴ Feind was äwer sin Nahwer²⁵ Leutnant Lang', de de eflichte Gewohnheit hadd, des Nachts up de Fidel

1) Festungsuhr. 2) Stadtklöster. 3) aber. 4) Sonne. 5) Ort, Hinsicht. 6) dieser. 7) dritter. 8) bewies. 9) Straßenmisch. 10) zusäme. 11) Stiefeln. 12) sehen könnte. 13) auf weffen. 14) Boden. 15) ohne. 16) vorgreifen zu wollen. 17) Loch. 18) zugestopft. 19) bloß. 20) geblieben. 21) -teufel. 22) Buchdrucker. 23) niemals. 24) größter. 25) Nachbar.

tau spelen;¹ un sei seggen² jo, hei fall³ em ein Mal paddendod⁴ un Däms wedder⁵ in den Besiß von den Großherzog spelt hewwen, wat äwrigens grad keine Kunst was, denn de Stadthauptmann hinnerlet⁶ keinen Erbprinzen.

So sach⁷ dat in Däms ut, as id des Nahmiddags Kloß drei in den Johannismand⁸ ein duşend acht hunnert un nägen un dörtig⁹ äwer de Stadtbrügg führte,¹⁰ un de Schandor den Brüggentoll betahlte. — As id in den Gasthus' ankamen was,¹¹ treckte¹² id mi en ganzen hagelnigen¹³ swarten¹⁴ Kledrock¹⁵ un swarte Hosen an — de hadd id mi in Gr. . . . up de Leßt¹⁶ noch maßen laten,¹⁷ dat id minen Großherzog Paul Fridrich doch kein Schand' maße, un hei doch keinen Lumpen in 't Land freg¹⁸ — un lep¹⁹ minen Schandoren weg, nah 'ne Tanten von mi, de as Wittfru²⁰ dor wahnte un mi mit alle mögliche Fründlichkeit upnam.²¹ — Dunner!²² wat was id för 'n Kirl²³ worden! — En swarten Livrock hadd id up den Liv,²⁴ in de Tasch hadd id Geld — Franzing, weitst²⁵ noch? — in 't Gewissen hadd id de königlich preußsche Urphede, un nu hadd id noch 'ne gaude²⁶ Tanten för de Nothfäll; äwer den preußschen Schandoren hadd id doch noch up de Hacken. Hei grep²⁷ mi hir wedder, un nu hülp²⁸ dat nich, id müßt mit up de Festung.

Nu begaww²⁹ sic dat, dat den Stadtköster sine Kloß grad vir flog,³⁰ un dat de lütten Schauljungs³¹

1) spielen. 2) sagen. 3) soll. 4) etwa: mausetodt. 5) wieder. 6) hinterließ. 7) sah. 8) Johannismonat. 9) 1839. 10) fuhr. 11) angekommen war. 12) zog. 13) nagelneu. 14) schwarz. 15) Kleidrock, Frack. 16) auf's Beste, zuleßt. 17) machen lassen. 18) kriegte. 19) lief. 20) Wittwe. 21) aufnahm. 22) Donner. 23) Kerl. 24) auf dem Leibe. 25) weißt. 26) gut. 27) griff. 28) half. 29) begab. 30) schlug. 31) Schuljungen.

ut de Schaul kenen,¹ un as de den preußischen Schan-
doren tau seihn kregen, kamm hei ehr so niglich² vör,
dat sei uns tau Gefallen wedder ümführen deden,³ un
as wi uns verbistert⁴ hadden un, stats⁵ rechtsch, linksch
gahn wiren, halten⁶ wi uns de annern lütten nüdlichen
Gören⁷ ut de Elwstrat⁸ un de ganze Gegend of noch
af, un nu gewen⁹ sei uns mit allerlei Zuchhei! dat
Geleit up de Festung;

Ich aber gung mit Weinen
Zu Däms woll über die Steinen,
Woll vor's Kommandanten-Haus.
„Guten Tag! Guten Tag, Herr Kommandant!
Ich hab' eine Bitt' an Sie:
Wollet meiner Bitt' gedenken
Und mir Eure Gnade schenken,
Dazu ein frei Quartier.“

As wi 'rinne nah em kenen, satt¹⁰ hei dor in en
gräunen¹¹ Sommerock vör en swartes Schapp,¹² wat
hei sinen Arbeitsdich näumen ded',¹³ un les'¹⁴ in de
,ollen verfluchten Wivergeschichten'¹⁵ von Henriette
Hanke, un as id em ,Gut Dag' böd,¹⁶ smet¹⁷ hei
Henriette Hanke bi Sid¹⁸ un frog¹⁹ mi: „Ach, das
sind Sie woll?“ — „Ja,““ säd' id, „dat wir id.““
— „Na, hören Sie mal,“ säd' hei, „wir haben schon
lange auf Sie gelauert, ich habe Ihnen ein gutes
Quartier angewiesen, und Ihre Frau Tante ist hier
gewesen, und hat Alles gut für Sie eingerichtet.“
Dormit stunn²⁰ hei up, makte de ein Dör²¹ von sin

1) kamen. 2) neu, Neugier erregend. 3) umkehrten. 4) verirrt.
5) statt. 6) holten. 7) Kinder. 8) Elbstraße. 9) gaben. 10) sah.
11) grün. 12) Schrank. 13) nannte. 14) las. 15) Weibergeschichten.
16) bot. 17) schmiß. 18) bei Seite. 19) fragte. 20) stand. 21) Thür.

Schapp up, halte 'ne Buddel¹ un en Birglas 'rute, schenkte en dristen² Strämel³ Rothspohn⁴ in dat Glas un höll⁵ mi dat hen: „Na, da! Trinken Sie man mal.“ Un as ick dit in allen Respekt farig kregen⁶ habbd, schenkte hei för den Schandoren in dat sülwige⁷ Glas in: „Da! Wollen Sie auch mal?“ — Un de Schandor wull ok.⁸ — „Na,“ wendt⁹ hei sid dunn¹⁰ wedder an mi, „wie ist Ihnen denn das bei den Preußen gegangen?“ — „„Je,““ säd' ick, „„man ganz swach.““¹¹ — „Ja,“ lachte hei, „das glaub' ich, die Preußen die sackeln nicht lange,“ un dorbi tek¹² hei den preußischen Schandoren von haben bet unnen¹³ an un würd ok hi dese Gelegenheit sin Portepes ansehtig. — „Was Dausend,“ frog hei, „wie ist das jetzt bei den Preußen mit dem Portepes?“ — Un de Schandor müßt em dat wisen,¹⁴ wo dat dörschaten¹⁵ un knüppt¹⁶ warden müßt, un as em dit gefallen ded', säd' hei: „Nun will ich Ihnen was sagen, nun gehen Sie mal hin zum Hauptmann von Hartwig und sagen Sie ihm, ich hätte mir das angesehen und es hätte mir gefallen; er sollte sich das auch ansehen, wir wollten das hier bei unseren Truppen auch so einführen; und Sie,“ säd' hei tau mi, „können nu 'rüber gehen und es sich bequem machen, und dann kommen Sie man wieder her, dann sollen Sie mir und meiner Familie erzählen, wie's Ihnen in Preußen gegangen ist.“ — —

De Sak,¹⁷ de kunn mi gefallen, de oll Herr was idel¹⁸ fründlich, un wenn hei ok so utfach,¹⁹ as hadden

1) Flasche. 2) dreist, tüchtig. 3) Streifen, Portion. 4) Rothwein. 5) hielt. 6) fertig gekriegt. 7) selbige. 8) wollte auch. 9) wandte. 10) dann. 11) schwach. 12) guckte. 13) oben bis unten. 14) weisen, zeigen. 15) durchschossen. 16) geknüpft. 17) Sache. 18) eitel = vollkommen, ganz. 19) außsah.

sick hi em vele¹ Eigenheiten inquantirt, so hadd hei nu nahgradens² of all en Recht dortau, denn hei was gegen de Achtig³ 'ranne un all lang' Kommandant in Däms, un dat maakt den Kopp eigenwillig.

Ich gung nu 'räwer nah min fri Quartir, dat lagg⁴ up de Wach; äwer as ich de Trepp mir nichts dir nichts 'ruppe stigen⁵ wull, stellte sich en ollen langen utgedeinten Herr in 'ne olle lang' utgedeinte Leutnants-Uniform vör mi hen un frog mi: „Um Vergebung zu fragen, sind Sie nämlich der Herr Reuter?“ — Ja, jäd' ich, so wir min Nam'. — „Denn muß ich Ihnen sagen, daß Sie einen großen Verstoß nämlich gegen die hiesige Wachordnung begangen haben; Sie hätten sich nämlich erst hier melden müssen, bevor Sie zum Herrn Kommandanten gingen — nämlich zum Herrn Oberst-Leutnant.“ — Je, jäd' ich, dat ded' mi leid;⁶ äwer ich müßt hengahn,⁷ wo de Schandor hengüng, un wenn Einer en Verseihn maakt hadd, denn hadd de dat dahn.⁸ — „Oh, es macht auch gar nichts aus,“ jäd' de oll Herr; „treten Sie gefälligst näher — nämlich hierher,“ un nödigt⁹ mi in de Offezir=Wachstuw 'rinne.

Na, von wegen de Höflichkeit müßt ich jo denn nu folgen un frog nu: mit wen ich de Zhr¹⁰ hadd. — „Ich bin nämlich der Premier-Leutnant K,“ jäd' hei, „Er. Königlichen Hoheit, der hochselige Großherzog, Friedrich Franz nämlich, haben die hohe Gnade gehabt, mich bei meinem funfzigjährigen Dienst-Zubiläum zum Premier-Leutnant zu ernennen.“ — Na, de Wünsch will doch of höflich sin, ich jäd' also: „„Wohl nicht

1) viele. 2) nachgerade. 3) Achtzig. 4) lag. 5) steigen. 6) leid. 7) hingehen. 8) gethan. 9) nöthigte. 10) Ehre.

wegen der langjährigen Dienste, sondern wegen der Verdienste.“ — „Ach nein!“ säd' de olle gaude¹ Mann, „Verdienste habe ich gar nicht.“ — „Nun, dann wegen Ihrer Dienste in den Feldzügen.“ — „Feldzüge,“ säd' hei ganz ruhig, „habe ich gar nicht mitgemacht. Bloß 1812 habe ich mal 'ne Partie Ochsen nach Polen geleiten müssen; denn Sie müssen wissen, ich stand bei den Reutern zu Pferde in Ludwigslust, wir hatten Blau mit Gelb und waren nämlich unserer fünfzig, hatten aber nämlich nur fünf und zwanzig Pferde, die mußten wir immer umschichtig gebrauchen, und weil sie nämlich nicht reichten, riefen die bösen Buben immer hinter uns her: ‚Ledderhom! Ledderhom!‘ womit sie nämlich sagen wollten, die Hälfte von uns müßte auf dem Leiterbaum reiten.“ —

De Sak würd mi plesirlich;² id vertellte³ mi wider⁴ wat mit den ollen Herrn. „Ja,“ säd' hei, „meine Stellung bei den Reutern zu Pferde in Ludwigslust war einträglicher als meine jetzige; ich war nämlich Feldwebel und hatte außer meinem Traktement noch all die Bittschriften an Sr. Königlichen Hoheit, und da hatte ich einmal das Glück, einer alten Frau eine sonderbare Pension zu verschaffen. — Sr. Königlichen Hoheit hatten nämlich die Gewohnheit, die alten austrangirten Jagdhunde nämlich gegen einen Thaler monatlich in Kost zu geben, und die alte Frau hatte die Anwartschaft auf die nächsterledigte Pension; nun hatte ich aber in Erfahrung gebracht, daß einer der großherzoglichen Jagdhunde aus dieser Welt geschieden war, und kam für die alte Frau nämlich um die Hundepension ein, und — richtig! — sie erhielt sie.“ —

1) gut. 2) plaisant. 3) erzählte. 4) weiter.

Na, säd' ick, denn hadd hei sick doch dor sühr verdeint¹ üm de Welt maakt. — „Ja,“ säd' hei, „das wohl, aber es waren auch mancherlei Verdrießlichkeiten dabei. Zum Exempel nämlich war mal der hochselige Erbgroßherzog Friedrich gestorben, und ich hatte die Leichenwache; es war nämlich Befehl, keine Kinder und keine Dienstmädchen zuzulassen. Nu denken Sie sich, nu kommt der Obermedizinalrath Sachse mit seiner kleinen Tochter anzugehen. — Ist sie ein Kind, oder ist sie's nicht? — Ich kann nun doch nicht fragen, nämlich wie alt sie ist; das würde nämlich ungebildet herausgekommen sein. — Aber ich saßte mich und fragte nämlich: Um Vergebung, mein Fräulein, haben Sie schon das heilige Abendmahl genossen oder nicht? Und wenn ein Mädchen kam, was mir nämlich als Dienstmädchen vorkam, fragte ich: Um Vergebung zu fragen, sind Sie 'ne Jungfer oder sind Sie 'ne Mamjell? — Damit bin ich durchgekommen.“ — Dat wir schön, säd' ick, äwer nu, hir in Däms, hadd hei denn of woll ruhige Dag'.² — „Ärger,“ säd' hei, „und böje Buben giebt's allenthalben und hier erst recht. Sehn Sie,“ säd' hei un wist³ up sin oll ihrlich⁴ Mundstück, „ich bin ein alter Mann, und die Vorderzähne sind mir ausgefallen, und ich kann das R nicht mehr deutlich aussprechen. Wenn ich nun des Abends die R—hunde gehe und die Schildwacht ruft: ‚Wer da?‘ dann antwort' ich ‚R—hunde‘, und dann rufen diese bösen Menschen immer: ‚Hunde vorbei!‘“

Uch, de olle gaude Mann! Hei hadd einige säbentig Johr⁵ lewt⁶ un was noch as en Kind, hei vertellte in

1) verdient. 2) Tage. 3) wies. 4) ehrliches. 5) 70 Jahre.
6) gelebt.

de irste halwe Stun'n¹ einen wildfrömden Menschen sine ganze Lebensgeschichte. — „„Ne,““ säd' id, as id de Trepp tau Höchten² steg³ in min niges⁴ Quartier, „„dufendmal⁵ lewer⁶ in Ketten⁷ un Banden, as mit söß⁸ un säbentig Johr Premier-Leutnant.““

Gott sei Lob un Dank! min Stuw⁹ hadd keine isernen¹⁰ Gardinen. Id rümte¹¹ min Sabseligkeiten en beten¹² in un gung wedder 'räwer¹³ nah den Herrn Oberst-Leutnant.

Hir hadd sid dat nu sivr tau sinen Burthel¹⁴ verännert; min Herr Oberst-Leutnant hadd en ganzes Nest vull Döchter,¹⁵ ein ümmer schöner as de anner; de Fru Oberstleutnantin was 'ne gaude fründliche Fru, un männigen¹⁶ fröhlichen Nahmiddag un tauvertrulichen Abend heww id in desen gastfründlichen Huf¹⁷ tau-bröcht,¹⁸ un noch hüt¹⁹ denk id doran un dank dorför recht ut Hartensgrun'n.²⁰

Blot²¹ mit den ollen Herrn müste sid Einer en beten in Acht nemen, denn as²² id seggt heww, hei hadd sine Eigenheiten, un wil hei man wenig Um-gang hadd, un em de Tid²³ tauwilen²⁴ lang würd, was hei of männigmal wat verdreitlich.²⁵ Mit sine Dffezirers kunn hei sid nich recht verdragen:²⁶ „Luter olle²⁷ nägenklauke²⁸ Feldwebels,“ säd' hei, „schicken sei mi hir her; und das sollen denn Dffiziers sein! — Was weiß so 'n Leutnant L. . . . von Kriegskunst? — Damals als Diebitsch in der Türkei war, sagte dieser

1) ersten halben Stunde. 2) zur Höhe, hinauf. 3) stieg.
 4) neues. 5) tausendmal. 6) lieber. 7) Ketten. 8) sechs. 9) Stube.
 10) eisern. 11) räumte. 12) bischen. 13) hinüber. 14) Bortheil.
 15) voll Töchter. 16) manchen. 17) Hause. 18) zugebracht. 19) heute.
 20) Herzensgrunde. 21) bloß. 22) wie. 23) Zeit. 24) zuweilen.
 25) etwas verdrießlich. 26) vertragen. 27) lauter alte. 28) neunflug.

Leutnant L. . . . , Diebitsch könnte nicht über den Balkan kommen; aber Leutnant Th. . . . sagte ihm, er käme 'rüber, und er ist auch 'rüber gekommen; aber Th. . . . war auch ein wirklicher Offizier.“

Recht hadd min oll Herr Oberst=Leutnant, 'ne sonderbore Versammlung von Kriqshelden hadd sich in Däms tausam funnen,¹ un em würd 't swor,² ut dit vertüberte³ Klugen⁴ dat En'n⁵ 'rute tau finnen,⁶ an dat hei sine Unnergewenen⁷ anbinnen süll;⁸ id' mein, hei kunn seindag' keinen⁹ Adjudanten dor mang¹⁰ 'rute finnen, und noch denk id' doran, wo em dat gung, as mal 'ne nige Uplag¹¹ von Dffezirer vör em in de Wismar¹² 'rute kamen¹³ was, de sei em as ganz wat Besonders tauschicken deden.¹⁴ Sei beslot,¹⁵ dit süll von jigt af sin Adjutant warden, un, üm em doch glif¹⁶ mit aller möglichen Fründlichkeit unner de Dgen¹⁷ tau gahn, gamw¹⁸ hei en feierliches Abendbrot, wotau¹⁹ de nige Adjutant mit de Fru Adjutant inladen²⁰ würd. Mit Eten un Drinken²¹ wüßten sich denn of de beiden Ehrengäst²² ganz gaud tau behelpen;²³ äwer as dat nah Disch²⁴ mit 'ne Unnerhollung²⁵ losgahn süll, dunn wull²⁶ dat nich recht, dunn haßt dat.²⁷ — Ein von de Fröless²⁸ kamm denn nu up den Zufall, den Quartirmeister P. . . . , de dor up de Festung satt²⁹ un allerlei Hokus=Vokus mit Taschenspielerstückchen verstuun,³⁰ 'räwer kamen tau laten.³¹ Na, de Mann maßt

1) zusammen gefunden. 2) schwer. 3) verworren. 4) Knäuel.
 5) Ende. 6) finden. 7) Untergebenen. 8) anbinden sollte. 9) niemals einen. 10) dazwischen. 11) neue Auflage. 12) der Name der Meckl. Seestadt Wismar wird im Plattd. mit dem weiblichen Artikel verbunden. 13) herausgekommen. 14) zuschickten. 15) beschloß. 16) gleich. 17) unter die Augen. 18) gab. 19) wozu. 20) eingeladen. 21) Essen und Trinken. 22) Ehrengäste. 23) behelfen. 24) nach Tisch. 25) Unterhaltung. 26) wollte. 27) da haperte es. 28) Fräulein. 29) saß. 30) verstand 31) kommen zu lassen.

denn also of sin Sak,¹ un as hei mal unner 'n Haut² en Ball in en Karnallenvagel³ verpuppen deiht,⁴ seggt de nige Herr Adjutant: „Herr Oberst-Leutnant, das Stück habe ich schon mal gesehen, das war aber dunnumals kein Karnallenvagel, das war eine Pag'." — „Rein, lieber Mann,“ röppt⁵ de Fru Adjutant, „es war keine Pag', es war eine Maus.“ „Rein,“ seggt hei, „es war eine Pag'." — De olle Herr, de all wat sverhörig⁶ was, glöwt jo woll,⁷ hei hadd sich verhört un fröggt mi: „Was meint er mit 'ner Pag'?" — „Ich glaube, Herr Oberstlieutenant, er meint einen Frosch.“⁸ — „Und dazu sagt er 'ne Pag'? Mein Adjutant sagt zu einem Frosch 'ne Pag'? — 'ne Pag'?" un dormit gung hei ut de Dör herute. — Ja, för Adjutanten was Däms man 'ne swacke Gegend. — 'T mag sich äwer dor jo of woll mit betert⁹ hewwen.

Ik fatt hir in Däms nu noch äwer firviretel Johr¹⁰ un vel let¹¹ sich dorvon noch vertellen;¹² äwer 't würd in 'n Ganzen dorup herute kamen, dat mi de meckelnborgsche Regierung allens Mägliche tan Gauden bed',¹³ un dat ik 't bi minen ollen braven Kummandanten so gaud, as Kind in den Hus' hadd; äwer wat helpt dat All? de Freiheit fehlte, un wo de fehlt, sünd an de Seel de Sehnen dörschneden.¹⁴

Fridrich Wilhelm III. sturw¹⁵ 1840, un wat sin Söhn¹⁶ was, Fridrich Wilhelm IV. let¹⁷ 'ne Amnestie för all de Demagogen utgahn,¹⁸ un in de Zeitungen

1) Sache. 2) Hut. 3) Kanarienvogel. 4) verpuppt, verwandelt.
5) ruft. 6) schwerhörig. 7) glaubt ja wohl. 8) plattb. Bogge.
9) gebessert. 10) über $\frac{1}{4}$ Jahre. 11) vieles liebe. 12) erzählen.
13) zu Gute thät. 14) durchgeschnitten. 15) starb. 16) Sohn. 17) lieb.
18) ausgehen.

stunn tau lesen, wo¹ sei allentwegen² fri kamen wiren; äwer mi hadden sei vergeten;³ id' müßt ruhig wider sitten;⁴ de Preußen dachten nich an mi, un de Meckelnbörger dürwten mi nich gahn laten.

Ach, wat sünd mi de vir Wochen lang worden!
 — Gines Dags äwer⁵ — id' was en beten utgahn
 — kamm mi en Unteroffezirer nah tau lopen:⁶ „Herr Reuter, Sei sälen⁷ fix nah den Herrn Gerichtsrath Blankenberg kamen, för Sei is wat ankamen; Sei kamen fri.“ — Id' gung taurügg,⁸ id' gung an en swartes Stafettengelänner vörbi, de deipe⁹ Nahmiddags-Sünn¹⁰ schinte¹¹ grell dörch de swarten Stäw,¹² dat fung¹³ an mi vör de Dgen¹⁴ tau flirren;¹⁵ id' müßt mi fast hollen.¹⁶ Id' kamm tau den Gerichtsrath, hei ävergaww¹⁷ mi en Schriwen:¹⁸ „Sir, Sei sünd fri, Sei können,¹⁹ as Sei gahn un stahn,²⁰ von de Festung gahn, Keiner hett Sei wat tau befehlen.“
 — Un dor stunn 't:²¹ Paul Fridrich hadd 't up sin eigen Hand dahn, ahn²² de Preußen tau fragen, un as id' nah acht Dag' all²³ bi minen ollen Vader tau Disch satt, kamm en schönen Breif²⁴ von den Herrn Justizminister Kampff, worin de em meldte, id' würd nu of bald an 't Hus kamen. Ja, 't was recht fründlich von em, blot dat 't en beten tau lat²⁵ kamm.

Id' säb' Abdjüs bi minen Herrn Oberstleutnant un bi annere gaude Lüüd' in de Stadt, packte mine säben Saken²⁶ un gaww sei mit Frachtgelegenheit. Den annern Morgen Kloß vir namn id' en lütten

1) wie. 2) überall. 3) vergessen. 4) weiter sitzen. 5) aber.
 6) nachzulaufen, gelaufen. 7) sollen. 8) zurück. 9) tief. 10) Sonne.
 11) schien. 12) Stäbe. 13) fing. 14) Augen. 15) flimmern. 16) festhalten.
 17) übergab. 18) Schreiben. 19) können. 20) gehen und stehen.
 21) stand es. 22) ohne. 23) schon. 24) Brief. 25) ein bißchen zu spät. 26) sieben Sachen.

Ränzel up den Puckel, bunn¹ minen lütten Hund an de Lin,² dat de Soldaten em mi nich weglockten, un gung as en frien Mann ut dat Dur,³ nah de Fenzirsche Mähl⁴ hentau.⁵

As id achter⁶ de Mähl kamm, kamm id in de Haid — 'ne trostlose Gegend! Sand un Dannenbusch⁷ un Haidkrut⁸ un Knirk,⁹ so wid¹⁰ dat Og' reekt;¹¹ Weg' gungen bi Weg', äwer wecker¹² was de rechte? Id wüfte keinen Bescheid; id set'te mi dal¹³ un mi kemen¹⁴ allerlei Gedanken.

So! Säben¹⁵ Johr legen¹⁶ achter mi, säben swore¹⁷ Johr, un wenn id ok up Stun'ns¹⁸ in 'n Ganzen lustig dorvon vertellt heww, sei legen mi duun¹⁹ swor as Zentner-Stein up 't Hart;²⁰ in dese Johren was nicks gescheihn, mi vörwarts tau helpen in de Welt, un wat sei mi mäglich²¹ nügt hewwen, dat lagg²² deip unnen²³ in 'n Harten begrawen²⁴ unner Haß un Fluch un Grugel;²⁵ id mügg²⁶ nich doran rögen;²⁷ 't was, as füll id Gräwer²⁸ upriten²⁹ un füll minen Spaß mit Dodenknaen³⁰ bedriwen.³¹ — Un wat lagg vör mi? — 'Ne Haid' mit Sand un Dannenbusch. — Weg'? — Oh, vele³² Weg' führten dor dörch, äwer gah man³³ einer so 'n Weg, hei fall woll mäud'³⁴ warden. — Un wecker was de rechte? — Id bün rechtich gahn — nicks as Sand un Dannenbusch; id bün linkich gahn — dat Sülwige.³⁵ — Wo id

1) band. 2) Leine. 3) Thor. 4) Mühle zu Fenzir, eigentl. Finden-wir-uns-hier. 5) hinzu. 6) hinter. 7) Lannenbusch. 8) Haidekraut. 9) Wachholbergestrüpp. 10) weit. 11) Auge reickt. 12) welcher. 13) setzte mich nieder. 14) kamen. 15) sieben. 16) lagen. 17) schwer. 18) zur Stunde, jetzt. 19) damals. 20) auf dem Herzen. 21) möglicherweise. 22) lag. 23) tief unten. 24) begraben. 25) Grauen. 26) mochte. 27) rühren. 28) Gräber. 29) aufreißen. 30) Tottenknochen. 31) betreiben. 32) viele. 33) gehe nur. 34) müde. 35) dasselbe.

henkamm — keine Utsicht! Of¹ de Minschen wiren anners worden. — Männigein² hett mi 'ne fründliche Saud henreckt;³ äwer in 'n Ganzen stimmte id nich mihr mit ehr tausam.⁴ Mi was tau Maud',⁵ as wir id en Bom,⁶ de kröppt⁷ wir, un um mi 'rümmer stunnen de annern un grüntten⁸ un bläuheten⁹ un nemen¹⁰ mi Licht un Luft weg.

Dat Kröppen hadd id mi woll noch gefallen laten, denn id fühlte¹¹ in mi noch 'ne düchtige¹² Luft tau 'm Driwen¹³ un Utslagen;¹⁴ äwer in de Tid wiren mi of de Wörteln¹⁵ affnedet.¹⁶ — Min oll Bader was nah Däms henkamen un hadd mi besöcht; hei was de sülwige olle gaude Bader von vordem; äwer in de säben Johr wiren mit mine Hoffnungen of sine verdrögt;¹⁷ hei hadd sich gewennt¹⁸ mi so antauseihn, as id mi sülwst ansah¹⁹ — as en Unglück; hei hadd sich för de Taufkunst en annern Taufnitt²⁰ maht, un id stunn nich mihr vöran in sin Refenerempel.²¹ Wi wiren uns frömd worden; de Schuld lagg mihr an mi, as an em; de Hauptschuld äwer lagg dor, wo mine säben Johr legen.

Ach, wat wiren dat för Gedanken! — Wat was id? Wat wüßt id? Wat kunn id? — Nichts. — Wat hadd id mit de Welt tau dauhn?²² — Rein gor nichts. — De Welt was ehren ollen scheiwen²³ Gang ruhig wider²⁴ gahn, ahn²⁵ dat id ehr fehlt hadd; um ehrentwillen künn id noch ümmer furt sitten²⁶ un — as id so unner den Dannenbusch satt²⁷ — för minent-

1) auch. 2) mancher. 3) hingestreckt. 4) zusammen. 5) zu Muth. 6) Baum. 7) geköpft. 8) grüntten. 9) blüheten. 10) nahmen. 11) fühlte. 12) tüchtig. 13) Treiben. 14) Ausschlagen. 15) Wurzeln. 16) abgeschnitten. 17) vertrocknet. 18) gewöhnt. 19) ansah. 20) Zuschnitt. 21) Rechenexempel. 22) thun. 23) alten schiefen. 24) weiter. 25) ohne. 26) fort sitzen. 27) saß.

wegen of. — Äwer Du büßt fri! Du kannst gahn, wohen Du willst! De Welt steiht Di apen!¹ — Ja, äwer wecker Weg is de rechte? —

„Schüten,² kumm³ her!“ un id bunn⁴ minen lütten Hund von de Lin los, „Allong! Vöran!“ Id spelte⁵ en beten Blin'nfauh⁶ mit de Welt. — De Taufall un de Instinkt, dat wiren de beiden einzigsten Haken, de id in ehre kahlen Wän'n⁷ inslagen kunn.⁸ Up de Festungen hadden sei mi knecht't; äwer sei hadden mi en Kled⁹ gewen,¹⁰ dat was dat füerfarben Kled von en grimmigen Haß; nu hadden sei mi dat uttagen,¹¹ un id stunn nu dor — fri! — äwer of splitterfadennakt, un so süll id 'rinne in de Welt.

'E gaww noch wat — dat fäuhlt id — wat mi wedder insetten¹² künn in de Welt, dat was de Leiw;¹³ äwer sei was mi verluren¹⁴ gahn, sei lagg wid af von den Sand un de Dannenbüsch, up de min Dg' föll.¹⁵ — „Schüten, min olle lütte Hund, lop¹⁶ vöran!“ — Hei lep¹⁷ vöran, un id folgte, hei was in desen Dgenblick¹⁸ dat einzigste Kreatur, wat mit Leiw an mi hung.¹⁹ Hei was los von sine Lin un hei sprung²⁰ lustig hen un her, hei sprung an mi tau Höchten²¹ — dat was Leiw — un äwer minen lütten Hund un mi schinte²² Gottes Sünnu hell un warm, un wo de schint,²³ fall 't nich lang' düster bliwen;²⁴ in mi würd 't heller.

Schüten hadd den richtigen Weg inslagen,²⁵ id kaunm nah Grabow un tau olle Frün'n²⁶ — Franzing,

1) steht Dir offen. 2) Hundename. 3) komme. 4) hand. 5) spielte. 6) Blindefuh. 7) Wände. 8) einschlagen konnte. 9) Kleid. 10) gegeben. 11) ausgezogen. 12) wieder einsetzen. 13) Liebe. 14) verloren. 15) fiel. 16) laufe. 17) lief. 18) Augenblick. 19) hing. 20) sprang. 21) zur Höhe, hinauf. 22) schien. 23) scheint. 24) dunkel bleiben. 25) eingeschlagen. 26) zu alten Freunden.

weitst¹ noch? — Äwer wo² kamm mi Allens vör? —
Keiner mag 't markt³ hewwen, äwer in mi was 't,
as stunn id mang⁴ all dat Gräunen un Bläuhē, un
sei hadden mi de Telgen⁵ afflahn.⁶

Franz hadd mit mi sin Schaulexamen makt, sin
Unkel⁷ Höf' hadd em dortau⁸ 'ne halv Buddel⁹ Scham-
panger schenkt. Sei hett sei ihrlich mit mi deilt,¹⁰
as wi glücklich dörchkamen wiren. Nu was hei Bur-
meister¹¹ in 'ne lütte hübsche Stadt un hadd sich 'ne
leiwe, fründliche Fru frigt,¹² un von haben¹³ bet
unnen sach sin Hus ut, as künnt hei dor Lewenstid¹⁴
glücklich in wahren.¹⁵ — Sei hett mi dat woll nich
anmarkt, wo ni tau Sinn was — Afgunst¹⁶ was
dat bi Gott! nich — äwer mi was so tau Maud',¹⁷
as wir id mit dreckige Stäweln¹⁸ in 'ne saubere
Stuw¹⁹ 'rinne treden.²⁰

Id besöchte en annern ollen Schaulfründ²¹ von
mi, den Amtsverwalter Prehn. De sülwige fründliche
Upnam.²² — Ja, sei was so fründlich un herzlich,
dat mi dese²³ olle brave Fründ noch dat vulle²⁴
Geleit nah Ludwigslust hen gaww. Dor dröp²⁵ id
minen gauden Better August. — Sei wull mi wat²⁶
tau Gefallen dauhn un bröchte²⁷ mi tau den Hofmaler
Lenthe, de wist²⁸ mi sine Biller,²⁹ un as id de sach,
säd' id tau mi: „So, dormit büst Du nu of dörch!
Du hest säben Johr teikent³⁰ un malt, un nu is dat

1) weist. 2) wie. 3) gemerkt. 4) zwischen. 5) Zweige. 6) ab-
geschlagen. 7) Onkel. 8) dazu. 9) halbe Flasche. 10) getheilt.
11) Bürgermeister. 12) gefreiet. 13) oben. 14) zeitlebens. 15) wohnen.
16) Mißgunst, Neid. 17) zu Muthe. 18) Stiefeln. 19) Stube.
20) getreten. 21) Schulfreund. 22) Aufnahme. 23) dieser. 24) voll.
25) da traf. 26) wollte mir etwas. 27) brachte. 28) wies, zeigte.
29) Bilder. 30) gezeichnet.

oß man en Quark!“ — Dunn föll wedder en Telgen up de Erd.¹

Ja kamm nah Parchen,² wo id up de Schaul west was, mine Lehrers³ von vordem nemen⁴ mi fründlich up — sei sünd vörher un nahher ümmer fründlich tau mi west — de Direkter namm mi mit nah Prima in de Klaff'. — De Primaner kemen mi as pure Kinner vör, un doch, wenn id 't mi recht äwerläd',⁵ denn stumm id mit mine dörtig Johr⁶ up den sülwigen Punkt, wo sei mit ehr achteihn⁷ stummen, dat heit⁸ bet up dat,⁹ wat id vergeten¹⁰ hadd. — Wo wiren mine schönen Johren blewen!¹¹ —

Ja kamm nah Hus.¹² — As id mit min Fellisen up den Nacken ut de Pribbenowschen Dannen¹³ tred'¹⁴ un nah mine lütte Baderstadt 'räwer keß,¹⁵ kennte¹⁶ id sei binah¹⁷ nich wedder. Dat olle Bild, wat mi in de Firn¹⁸ ümmer vör Dgen stahn hadd, was unnergahn;¹⁹ nige Straten²⁰ wiren upkamen,²¹ un de Stadt hadd sid nah allen Kanten utbugt.²² Ja gung in min Baders Hus — dat was en fröhlich-trurig²³ Wedderseihn!²⁴ — denn äwer de Freud' läd'²⁵ sid bi mi swor, as Bli,²⁶ de Frag': wat nu? un bi em oß, id kunn 't em anseihn. — Ja jäd' mine Swestern un minen Swager ,gu'n Dag'; oß in unsere Famili hadd sid allerlei utbugt, äwer mi kamm 't eben so frömd vör, as de nigen Straten. — Stadtmus'kant Berger bröchte mi en Ständschen;²⁷ sei säden: 't wir

1) Erde. 2) Parchim, mecl. Stadt mit Gymnasium. 3) Lehrer. 4) nahmen. 5) überlegte. 6) 30 Jahren. 7) ihren 18. 8) heißt. 9) bis auf das. 10) vergessen. 11) geliebt. 12) Haus. 13) Lannen. 14) trat. 15) hinüber guckte. 16) kannte. 17) beinahe. 18) Ferne. 19) untergegangen. 20) neue Straßen. 21) aufgekomen, entstanden. 22) außgebauet, erweitert. 23) trauriges. 24) Wiedersehen. 25) legte. 26) schwer wie Blei. 27) Ständchen.

of man so so west, äwer id freu'te mi doräwer; de Lüd'¹ dachten doch noch an mi. Als id den annern Morgen upwachte,² frog³ id mi: wat nu? un as id tau minen Bader kamm, frog de of: wat nu? Un in dese schreckliche Frag' bün id Johre lang herümmer bistert;⁴ id grep⁵ hir hen, id grep dor hen, nids wull mi glücken; id weit,⁶ id hadd Schuld — de Lüd' säden 't jo of — äwer wat helpt dat All, id was sivr unglücklich, vel unglücklicher, as up de Festung. — Min Bader was storben, un nu hadd id mi de slimme Frag' man noch allein vörtaulegen:⁷ id was Landmann worden; mit Lust was id dat west;⁸ äwer mi fehlte de Hauptsak tau 'm Landmann — dat Geld. — Id hadd vele gaude Frün'n, un einen gauden Fründ; de gauden Frün'u treckten⁹ mit de Schuller,¹⁰ un de gaude Fründ kunn mi nich helpen, hei hadd sülwst man knapp Geld.

Dunn¹¹ säd' id eines Dags tau mi: Din Kahn geht tau deip,¹² Du hest em äverladen;¹³ Du hest all dat Takeltüg¹⁴ in den Kahn, wat Di mal mit Hoffnungen un Wünsch un Utsichten unner de Dgen gahn is, un Kein von de Raders rögt¹⁵ Hand un Faut,¹⁶ un Du fallst den Kahn allein räudern?¹⁷ 'Rut mit den Ballast! — Un id frig den Ersten¹⁸ bi den Kragen: „Wer sünd Sei?“ — „„Avkat,““¹⁹ seggt hei. — „Nu fik²⁰ den Düwel²¹ an, wat hei för Schauh²² verdröggt:“²³ segg id. „Heww id Di raupen?“²⁴ — Un — plumps! — lagg hei in 't Water.²⁵ Un id

1) Leute. 2) aufwachte. 3) fragte. 4) geirrt. 5) griff. 6) weiß.
7) vorzulegen. 8) gewesen. 9) zogen. 10) Schulter. 11) da. 12) tief.
13) überladen. 14) Gefindel. 15) regt, rührt. 16) Fuß. 17) rudern.
18) Ersten. 19) Advocat. 20) guck. 21) Teufel. 22) Schuße. 23) ver-
trägt, sprichw. 24) gerufen. 25) im Wasser.

frig den Zweiten¹ tau faten:² — „Wer is dit?“³ — „Ein Verwaltungsbeamter,“ seggt hei, „zu dienen.“ — „As wat?“⁴ frag ic. „Oh,“ seggt hei, „man bloß als Rathsherr oder Kammerarius oder Stadtprotocollist, in 'ner kleinen ungebildten Stadt.“ — „Un Du meinst, ic fall mi mit so 'n Schubbejack noch länger 'rümmersepen?“⁵ — „Aufzuwarten,“ seggt hei. — „Je, ic will Di upwohren!“⁶ segg ic, un dunn lagg of de 'rin in 't Water. — Dunn kamm de Driidde⁷ an de Reih. — „Wer büst Du?“ frag ic. — „Ein Künstler,“ seggt hei. — „Wo⁸ so?“ frag ic. — „Ein Maler,“ seggt hei. — „Ja,“ segg ic, „dat hadd ic Di glif⁹ an Dine verdreiheten¹⁰ Anstalten afseihn künnt:¹¹ Wat snittst¹² Du Din Brod langs,¹³ wenn anner Lüid' ehr verdwar¹⁴ sniden?¹⁵ So 'ne uferwendsche¹⁶ Ort¹⁷ kann ic hir nich brufen.¹⁸ 'Rin mit Di!“ — Na, de spaddelte noch en En'nlang¹⁹ wider,²⁰ de wull sic noch nich gewen; äwer taulegt müßt hei doch Water slufen.²¹ — „Also nu de Birte!“ rep²² ic. — Nu wuchte sic dor wat in de Höcht, dat hadd grad kein Rid un Schiä;²³ äwer 'n schön Gewicht, un dorüm²⁴ was 't mi tau dauhn. — „Woher des Lan'ns?“²⁵ frag ic. — „Ut 't Do=manium,“ seggt hei. — „Un wat för Einer?“ frag ic. — „En Pächter,“ seggt hei. — „Kann Di hir nich länger brufen, Bräuding,“²⁶ segg ic. „Kann nich in Din Hut²⁷ krupen,²⁸ Din Hut is mi tau wid.²⁹

1) Zweiten. 2) fassen. 3) dies. 4) als was. 5) herumschleppen. 6) aufwarten. 7) Dritte. 8) wie. 9) gleich. 10) verbreht. 11) ab-, ansehen können (gekonnt). 12) schneibest. 13) der Länge nach. 14) quer über. 15) schneiden. 16) verkehrt. 17) Art. 18) brauchen. 19) Ende lang. 20) weiter. 21) schluden. 22) rief. 23) Schranken und Form. 24) darum. 25) Landes. 26) Brüberchen. 27) Haut. 28) kriechen. 29) weit.

— 'Ninne mit Di!' — Na, Fett swimmt haben;¹ de mag mögliche Wis'² noch 'rüm swimmen. — As ist den Föften³ bi den Kanthafen kreg,⁴ jäb' hei gottserbärmlich tau mi: „Laten S'!⁵ — Jäc' bün en Entspekter un möt⁶ mi vel gefallen laten un heww man tweihunnert Daler⁷ un en Pird⁸ fri un denn⁹ dat beten¹⁰ Lastengeld.“¹¹ — „Lastengeld hest of noch?“ segg ich. — „Racker! un denn willst mi hir noch Spermaung¹² maken?“ Sei wull sid' noch wehren; äwer hir hülp¹³ kein Wehren un kein Beden.¹⁴ — 'Ninne mit em! — Nu kamm de Lekt, en oll lütt tausamschräutes¹⁵ Männeken: „Na, Brauder,¹⁶ wat büst Du för ein?“ — „Nemen S' nich äwel,“¹⁷ seggt hei, „id' bün en Schaulmeister,¹⁸ heww nägentig Daler¹⁹ Gehalt un fri Wahnung in de Schaulstuw,²⁰ schriw²¹ all unsern Herrn Paster sine Schriften un heww dorför noch fri Lützenland.²² Mi geiht 't grad so as Sei: id' heww of mal studirt; Sei stimmen nich mit de Welt äwer ein,²³ un id' nich mit den Oberkirchenrath. Mi können S' immer leben laten.“ — „Ja,“ segg id', „olle Burß,²⁴ Dine Hoffnungen un Wunsch un Utsichten warden minen Rahm grad nich tau sühr belasten; äwer wenn wi an 't Land kamen, denn borg mi Dinen Roß.“ — „Hei 's flücht,“ seggt hei. — „Schadt em nich.“ — „Hei 's Sei tau eng,“ seggt hei. — „Schadt em of nich, id' möt mi in em inrichten.“

Un as wi an 't Land kenen, treckte id' den Schaulmeister sinen Roß an, un was hei of eng, so

1) schwimmt oben. 2) Weise. 3) Fünften. 4) beim Kragen kriegte. 5) lassen Sie. 6) muß. 7) nur 200 Thlr. 8) Pferd. 9) dann. 10) bischen. 11) Lohnbezug von jeder Last verkauften Kornes. 12) Sperenzien. 13) half. 14) Beten, Bitten. 15) zusammengeschrumpft. 16) Bruder. 17) übel. 18) Schulmeister. 19) 90 Thlr. 20) Schulkstube. 21) schreibe. 22) Kartoffelland. 23) überein. 24) alter Burße.

höll¹ hei mi doch Wind un Weder² von 'n Liew,³
un wenn id⁴ of Johrelang de Stun'n⁴ tau zwei Groschen⁵
gewen müßt, heww id⁶ mi in ein doch gaud naug⁶ ge-
follen;⁷ un hadd id⁸ för den Herrn Paster of kein
Schriverei⁸ tau besorgen, denn schrew⁹ id⁸ des Abends
Läufchen un Himels⁶ un dat würd min Lüftenland,
un unſ' Herrgott hett doräwer so sine Sünne schinen laten
un Dau¹⁰ un Regen nich wehrt — und de dummfen
Lüd' bugen¹¹ de meisten Lüften.

1) hielt. 2) Wetter. 3) vom Leibe. 4) Stunde. 5) 2 Groschen.
6) gut genug. 7) gefallen. 8) Schreiberei. 9) schrieb. 10) Thau. 11) bauen.



Fritz Reuter's Sämmtliche Werke.

Octavausgabe in 15 Bänden.

Brochirt à Band 3 *M.* Geb. in altem Reliefeinband 4 *M.*
In neuem Originaleinband 4 *M.*

- | | | |
|------|-------|--|
| Band | I. | Läuschen un Rimels I. |
| " | II. | Läuschen un Rimels II. |
| " | III. | Reis' nah Bellingen. |
| " | IV. | Olle Kamellen I. Ut de Franzosentid und
Woans ick tau 'ne Fru kamm. |
| " | V. | Olle Kamellen II. Ut mine Festungstid. |
| " | VI. | Schurr Murr. |
| " | VII. | Hanne Rüte. |
| " | VIII. | Olle Kamellen III. Ut mine Stromtid 1. |
| " | IX. | Olle Kamellen IV. Ut mine Stromtid 2. |
| " | X. | Olle Kamellen V. Ut mine Stromtid 3. |
| " | XI. | Kein Hüfung. |
| " | XII. | Olle Kamellen VI. Dörchläuchting. |
| " | XIII. | Olle Kamellen VII. De meckelnbörgschen
Montecchi un Kapuletti. |
| " | XIV. | Nachgelassene Schriften I. |
| " | XV. | Nachgelassene Schriften II. |

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung Verlagsconto
in Wismar.

Druck der Hinstorff'schen Mathsbuchdruckerei (L. Eberhardt) in Wismar.

PT
4848
R4
1883

30587

Reuter
Sammtliche Werke

UNIVERSITY OF CHICAGO



096 820 309

UNIVERSITY OF CHICAGO

Digitized by Google

UNIVERSITY OF CHICAGO



096 820 309

UNIVERSITY OF CHICAGO

UNIVERSITY OF CHICAGO



096 820 309

UNIVERSITY OF CHICAGO